

Landkreis Diepholz  
...gut miteinander leben.

# Landkreis Diepholz

## Haushaltsplan

2008

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
<b>Allgemeine Angaben</b>	weiß	1 - 3
<b>Haushaltssatzung</b>	weiß	5 - 8
<b>Vorbericht</b>	weiß	9 - 30
<b>Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte</b>	weiß	31 - 42
<b>Übersicht über die Produktstruktur</b>	weiß	43 - 52
<b>Haushaltsvermerke/Budgetvermerke</b>	weiß	53 - 54
<b>Übersicht über die gebildeten Budgets</b>	weiß	55 - 5
 <b>Gesamtplan</b>		
<b>Ergebnisplan</b>	weiß	57
<b>Übersicht Ergebnishaushalt</b>	weiß	58
<b>Finanzplan</b>	weiß	59
<b>Übersicht Finanzhaushalt</b>	weiß	60
 <b>Teilhaushalte</b>		
<b><u>Fachbereich 0</u></b>		
<b>Zentrale Aufgaben</b>		
00 Oberste Kreisorgane	grün	61 - 72
00 Stabsstelle Kulturbetriebe	grün	73 - 76
00 Stabsstelle Sozialplanung	grün	77 - 80
00 Stabsstelle e-Government	grün	81 - 84
11 Organisation und Personal	grün	85 - 104
14 Rechnungsprüfungsamt	grün	103 - 116
15 Wirtschaftsförderung	grün	117 - 136
16 Büro des Landrates	grün	137 - 158
17 Regionale Arbeitsgem. Bremen/Nds.	grün	159 - 164
19 Gleichstellungsbeauftragte	grün	165 - 170
30 Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	grün	171 - 180
67 Kreisentwicklung	grün	181 - 194
80 Personalvertretung	grün	195 - 200
 <b><u>Fachbereich 1</u></b>		
<b>BürgerService, Sicherheit und Ordnung</b>		
31 BürgerService	rot	201 - 216
32 Sicherheit und Ordnung	rot	217 - 240
36 Straßenverkehrswesen	rot	241 - 262
39 Veterinärwesen	rot	263 - 274

	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
<b><u>Fachbereich 2</u> Service, Bildung und Kultur</b>		
10/ Bildung und Service		
40	blau	275 - 310
<b><u>Fachbereich 3</u> Jugend, Gesundheit und Soziales</b>		
Teilhaushalt FD 50 - Soziales	gelb	311 - 354
Teilhaushalt FD 51 - Jugend	altgold	355 - 410
Teilhaushalt FD 53 - Gesundheitsamt	orange	411 - 450
<b><u>Fachbereich 4</u> Bau und Umwelt</b>		
63 Bauordnung und Städtebau	lachs	451 - 472
66 Umwelt und Straße	lachs	473 - 494
<b><u>Fachbereich 5</u> Finanzen und Beteiligungscontrolling</b>		
20 Finanzen	pink	495 - 510
<b>Erläuterungen</b> zum Investitionsprogramm, Verpflichtungsermächtigungen, Finanzierungstätigkeiten	weiß	511 - 512
<b>Investitionsprogramm 2006 - 2011</b>	weiß	513 - 516
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	weiß	517 - 518
<b>Finanzierungstätigkeiten</b>	weiß	519 - 520
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der SCHULDEN</b>	weiß	521 - 522
<b>Stellenplan und Stellenübersichten</b>	weiß	523 - 540
<b>Wirtschaftspläne des Sondervermögens (Eigenbetriebe)</b>		
- Volkshochschule Landkreis Diepholz	weiß	541 - 552
- Kreismuseum Syke	weiß	553 - 556
- Kreismusikschule	weiß	557 - 566
<b>Wirtschaftspläne der kommunalen Anstalten sowie Unternehmen und Einrichtungen an denen der Landkreis Diepholz mit mehr 50 v.H. beteiligt ist</b>		
- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	weiß	567 - 574
- Arbeits- u. Qualifizierungsgesellschaft	weiß	575 - 576
<b>Beteiligungsbericht</b>	weiß	577 - 608
<b>Übersicht über die Dienstwohnungen des Landkreises Diepholz</b>	weiß	609 - 610

# Landkreis Diepholz

## Wohnbevölkerung am 30.06.2007

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	EINWOHNER			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
Stadt Bassum	8057	8120	16177	-82
Stadt Diepholz	8194	8417	16611	-
Stadt Sulingen	6606	6662	13268	+406
Stadt Syke	12008	12554	24562	-23
Stadt Twistringen	6220	6259	12479	-26
Gemeinde Stuhr	16140	16866	33006	+75
Gemeinde Wagenfeld	3531	3559	7090	+40
Gemeinde Weyhe	14911	15429	30340	+14
SG „Altes Amt Lemförde“	3781	3984	7765	+20
<i>Brockum</i>	524	561	1085	-2
<i>Hüde</i>	526	525	1051	-2
<i>Lembruch</i>	547	481	1028	+27
<i>Lemförde</i>	1323	1552	2875	+7
<i>Marl</i>	275	279	554	-2
<i>Quernheim</i>	234	216	450	-6
<i>Stemshorn</i>	352	370	722	-2
SG Barnstorf	6138	5936	12074	+205
<i>Barnstorf</i>	3035	2997	6032	+68
<i>Drebber</i>	1599	1487	3086	+142
<i>Drentwede</i>	530	525	1055	+2
<i>Eydelstedt</i>	974	927	1901	-7
SG Bruchhausen-Vilsen	8783	8722	17505	+440
<i>Asendorf</i>	1616	1635	3251	+238
<i>Bruchhausen-Vilsen</i>	3038	3112	6150	+127
<i>Engeln</i>	572	560	1132	-13
<i>Martfeld</i>	1488	1399	2887	+59
<i>Schwarme</i>	1293	1207	2500	+9
<i>Süstedt</i>	776	809	1585	+20

# Landkreis Diepholz

## Wohnbevölkerung am 30.06.2007

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	EINWOHNER			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
<b>SG Kirchdorf</b>	5267	3773	9040	+1278
<i>Bahrenborstel</i>	699	614	1313	+51
<i>Barenburg</i>	651	623	1274	+10
<i>Freistatt</i>	873	131	1004	+11
<i>Kirchdorf</i>	1602	1193	2798	+738
<i>Varrel</i>	973	819	1792	+402
<i>Wehrbleck</i>	469	390	859	+66
<b>SG Rehden</b>	2933	2828	5761	-59
<i>Barver</i>	542	523	1065	-
<i>Dickel</i>	258	252	510	-7
<i>Hemsloh</i>	311	320	631	-18
<i>Rehden</i>	903	865	1768	-44
<i>Wetschen</i>	919	868	1787	+10
<b>SG Schwaförden</b>	3584	3546	7130	+1
<i>Affinghausen</i>	423	453	876	-14
<i>Ehrenburg</i>	842	796	1638	-14
<i>Neuenkirchen</i>	574	599	1173	-1
<i>Scholen</i>	437	420	857	+24
<i>Schwaförden</i>	753	719	1472	-34
<i>Sudwalde</i>	555	559	1114	+40
<b>SG Siedenburg</b>	2448	2426	4874	-15
<i>Borstel</i>	685	700	1385	+7
<i>Maasen</i>	270	279	549	+7
<i>Mellinghausen</i>	551	521	1072	-10
<i>Siedenburg</i>	625	639	1264	-23
<i>Staffhorst</i>	317	287	604	+4
<b>Landkreis Diepholz</b>	<b>108601</b>	<b>109081</b>	<b>217682</b>	<b>+2274</b>

2. Länge der Kreisstraßen 382,900 km

3. Größe des Kreisgebietes 1.987,59 qkm

4. St.-Ansgar-Klinikverbund GmbH

Kreiskrankenhaus

Diepholz GmbH

147 Betten

Klinikverbund

Bassum-Sulingen GmbH:

Standort Bassum

127 Betten

Standort Sulingen

136 Betten

Krankenhaus St. Annenstift

81 Planbetten Psychiatrie

14 Planbetten Psychiatrie - Tagesklinik

33 Planbetten Innere Medizin

# Haushaltssatzung

## *des Landkreises Diepholz für das Haushaltsjahr 2008*

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 10. Dezember 2007 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **I Haushaltsplan**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

**1. Im Ergebnishaushalt**  
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge	auf	215.656.271 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	215.656.271 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0 €

**2. Im Finanzhaushalt**  
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen	auf	235.142.271 €
2.2	der Auszahlungen	auf	227.052.709 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.214.371 €
2.2.1	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.019.809 €
2.1.2	auf Einzahlungen für Investitionen	6.396.020 €
2.2.2	auf Auszahlungen für Investitionen	12.653.900 €
2.1.3	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	17.531.000 €
2.2.3	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	15.379.000 €

## **II Wirtschaftspläne**

### **a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz**

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird  
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>3.223.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>3.223.000 €</i>

*im Vermögensplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>165.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>165.000 €</i>

*festgesetzt.*

### **b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke**

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird  
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>819.940 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>819.940 €</i>

*im Vermögensplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>44.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>44.000 €</i>

*festgesetzt.*

### **c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule**

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird  
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>2.423.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>2.423.000 €</i>

*im Vermögensplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>20.000 €</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	<i>20.000 €</i>

*festgesetzt.*

## § 2

### **I Haushaltsplan**

*Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 6.257.880 festgesetzt.*

### **II Wirtschaftspläne**

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Kredite für Investitionen **nicht veranschlagt**.*

## § 3

### **I Haushaltsplan**

*Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.800.000 € festgesetzt.*

### **II Wirtschaftspläne**

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Verpflichtungsermächtigungen **nicht veranschlagt**.*

## § 4

### **I Haushaltsplan**

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2008 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **50 Mio. €** festgesetzt.

### **II Wirtschaftspläne**

#### **a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz**

Der Höchstbetrag bis zu dem **Liquiditätskredite** im Haushaltsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Volkshochschule Landkreis Diepholz in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **490.000 €** festgesetzt. <

## § 5

### **I Haushaltsplan**

Die Hebesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A.....	51,5 %
Grundsteuer B.....	51,5 %
Gewerbesteuer.....	51,5 %
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer .....	51,5 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	51,5 %
Schlüsselzuweisungen.....	50,5 %

**Diepholz, 10. Dezember 2007**

**Landkreis Diepholz**

**- Landrat -**

**VORBERICHT**  
**ZUR HAUSHALTSSATZUNG**  
**UND ZUM ERGEBNIS- UND FINANZHAUSHALT**  
**FÜR DAS HAUSHALTJAHR 2008**

**A Allgemeine Bemerkungen**

**aa) Zur landesweiten Finanzsituation.**

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 16./17. Juli 2007 die **Mittelfristige Finanzplanung (MiPla) 2007 – 2011** beschlossen.

Zur gesamtwirtschaftlichen Situation und wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen führt die Landesregierung aus, dass sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland sehr robust zeige. Wichtige Frühindikatoren sprächen für eine Fortsetzung des Aufschwungs.

Im Jahre 2003 wurden als wichtigste finanzpolitische Ziele des Landes die Beendigung der verfassungsrechtlichen Ausnahmesituation der Überschreitung der Regelgrenze der Nettokreditaufnahme bis zum Ende der Legislaturperiode und die bis zum Ende der darauffolgenden Legislaturperiode in 2013 einen Haushaltsausgleich ohne Nettokreditaufnahme zu erreichen, definiert.

Für das Jahr 2010 strebt das Land einen Haushaltsausgleich ohne Nettokreditaufnahme und den Einstieg in die Schuldentilgung an.

Des Weiteren weist die Landesregierung darauf hin, dass die Konsolidierungsmaßnahmen seit 2003 fortwirkten und zu einer dauerhaften Reduzierung der bereinigten Ausgaben führen würden.

Trotz der positiven Entwicklungen weist die MiPla weiterhin offene Handlungsbedarfe in einer Größenordnung von rd. 560 Mio. Euro jährlich im Planungszeitraum 2009 bis 2011 aus. Die müssen in den kommenden Aufstellungsverfahren der Landeshaushalte noch finanziert werden.

Unter dem Aspekt einer nachhaltigen Finanzpolitik plant das Land den Aufbau einer neuen Zukunftsvorsorge. Diese soll sich aus den Elementen

- Einstieg in eine Kredittilgung ab 2010 mit einem Betrag von 100 Mio. Euro jährlich
- schrittweise Tilgung sämtlicher Kreditverbindlichkeiten der Landestreuhandstelle für die Krankenhausfinanzierung und den Städtebau
- schrittweiser Aufbau eines Pensionsfonds

zusammensetzen.

## **ab) Zur Entwicklung der Kommunalfinanzen.**

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat die Orientierungsdaten für den Finanzplanungszeitraum 2007 – 2011 mit einem Rd.Erl. v. 24.09.2007 bekannt geben.

Das Innenministerium weist in dem Erlass darauf hin, dass mit dem Jahre 2006 eine gewisse Entspannung der Haushaltslage von Land und Kommunen eingetreten sei, die strukturellen Probleme jedoch noch nicht gelöst seien. Die derzeitigen Mehreinnahmen seien zu einem Teil der aktuell günstigen Konjunkturphase geschuldet, ein Garant für ein dauerhaft hohes Einnahmenniveau seien sie nicht.

Grundlage der Orientierungsdaten bildet die Mai-Steuerschätzung für die Jahre 2007 bis 2011. Zusätzlich wurden die auf Niedersachsen entfallenden Einnahmewirkungen der Unternehmenssteuerreform eingearbeitet, um ein möglichst zutreffendes Bild der künftigen Einnahmeentwicklung zeichnen zu können.

Weiter verdeutlicht das Innenministerium, dass die mit dem SGB II angestrebte bundesweite Entlastung der Kommunen um jährlich 2,5 Mrd. Euro über eine bundeseinheitliche Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft umgesetzt werden solle. In Niedersachsen sei bisher das Ziel einer anteiligen Entlastung **nicht** erreicht worden. Als problematisch bei der Fortschreibung der Bundesbeteiligung könnte sich erweisen, dass diese sich nach der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften richte.

Während sich die Bedarfsgemeinschaften seit 2006 rückläufig entwickelten, seien die Ausgaben für Unterkunft und Heizung bisher konstant geblieben. Dies führe dazu, dass künftig mit einer **sinkenden Bundesbeteiligung** bei gleichzeitig konstanten Unterkunftsbelastungen zu rechnen sei.

Das Ministerium weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die notwendige Konsolidierung der Landes- und Kommunalfinanzen eine weiterhin strenge Ausgabendisziplin erfordere, um eine dauerhafte Verbesserung der Haushaltslage zu erreichen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer soll für das Jahr 2007 rd. 1.975 Mio. € betragen (**+ 12,0 %**). Die Steigerungsraten ab 2008 basieren auf den angenommenen Wachstumserwartungen der Mai-Steuerschätzung.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird für 2007 mit einer Steigerung von 15 % und für 2008 mit 4,1 % gerechnet. Der bisherige Verteilungsschlüssel soll nach den gesetzlichen Grundlagen zum 01. Januar 2009 auf einen fortschreibungsfähigen Schlüssel umgestellt werden.

Bei der Gewerbsteuer wird für 2008 ein Rückgang von 3 % erwartet. Hierbei weist das Ministerium darauf hin, dass die möglichen Veränderungsraten der Gewerbsteuer als Durchschnittswerte anzusehen seien. Die besonderen lokalen

Gegebenheiten seien von den einzelnen Kommunen ergänzend zu berücksichtigen.

Auch im Landkreis Diepholz unterliegt die Gewerbesteuer in den einzelnen Gemeinden weiterhin starken Schwankungen, so dass bei den Haushaltsdaten für 2008 die jeweiligen örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen sind.

Die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen) sind im Jahr 2007 um 32 % gestiegen. Die Steuerverbundabrechnung 2006, die vorgezogene Auszahlung der zusätzlichen KFA-Zuweisungen aufgrund der im Nachtrag 2007 des Landes veranschlagten Steuermehreinnahmen schon in 2007 sowie die Erhöhung der Steuerverbundquote ab dem Jahr 2007 auf 15,5 % haben hier entscheidend beigetragen. Bei den sehr hohen Nachzahlungen im Jahr 2007 aufgrund der überraschenden Einnahmeentwicklung handelt es sich um einen **Einmaleffekt**. Die Zuweisungen für 2008 werden zwar über denen des Jahres 2006 liegen, aber gegenüber dem Jahr 2007 wird ein Rückgang von rd. 7 % eintreten

Bei den Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (Pro-Kopfbeträge nach § 2 NFVG) wird mit einem Rückgang gerechnet. Hintergrund ist die geplante Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über die überörtliche Kommunalprüfung. Der kreisangehörige Bereich wäre von dieser Kürzung nicht betroffen.

Bei den gesamtwirtschaftlichen Zielvorgaben sehen die Orientierungsdaten wie im Vorjahr eine Begrenzung des Ausgabenanstiegs auf durchschnittlich 1 % vor. Hier wird auf die Beratungen im Finanzplanungsrat am 20.06.2007 hingewiesen.

### **ac) Zur Entwicklung der Finanzen des Landkreises Diepholz**

Die finanzielle Situation des Landkreises Diepholz in den letzten Jahren entsprach der landesweiten Entwicklung. Die Einnahmen haben sich nicht im selben Maße entwickelt wie die Ausgaben, bzw. wie die neuen Aufgaben und Standards. Daher sind die Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Kreditaufnahmen für neue Investitionen waren und sind nur noch bis zur Höhe der Tilgungssätze zulässig.

In der Genehmigung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan des Landkreises für das **Haushaltsjahr 2007** vom 03. Mai 2007 hat das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport u.a. den in den Jahren 2008 bis 2010 geplanten Abbau der Fehlbeträge aus Vorjahren sowie den Schuldenabbau ausdrücklich begrüßt. Da die Schulden / Einwohner in Höhe von 446,45 € aber sehr deutlich über den Landesdurchschnitt in Höhe von 345,70 € lagen, wurde darauf hingewiesen, dass dem Bestreben, die Haushalts- und Finanzlage nachhaltig zu entspannen, weiterhin erste Priorität einzuräumen sei.

Die Zahlen des Produkthaushaltes auf der Basis des „**Neuen Kommunalen Rechnungswesens**“ orientieren sich an den Vorgaben der letzten Haushaltsjahre.

So wurde bei der Fortschreibung des Investitionsprogrammes und der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt, dass die Netto-Neuverschuldungen im gesamten Planungszeitraum die Summe der Tilgungsbeträge nicht überschreitet.

Für die Finanzierung der Umbau- und Sanierungsmaßnahme beim Gymnasium Graf-Friedrich-Schule gilt ein mit dem Ministerium abgestimmtes besonderes Verfahren.

Weiterhin hat der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 für die strategische Finanzplanung weiterhin Gültigkeit.

Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den Landkreis Diepholz abzeichnenden besseren konjunkturellen Lage auf die noch näher eingegangen wird, ist der **Ergebnishaushalt 2008** in den Aufwendungen und den Erträgen **ausgeglichen**. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum 2009 bis 2011.

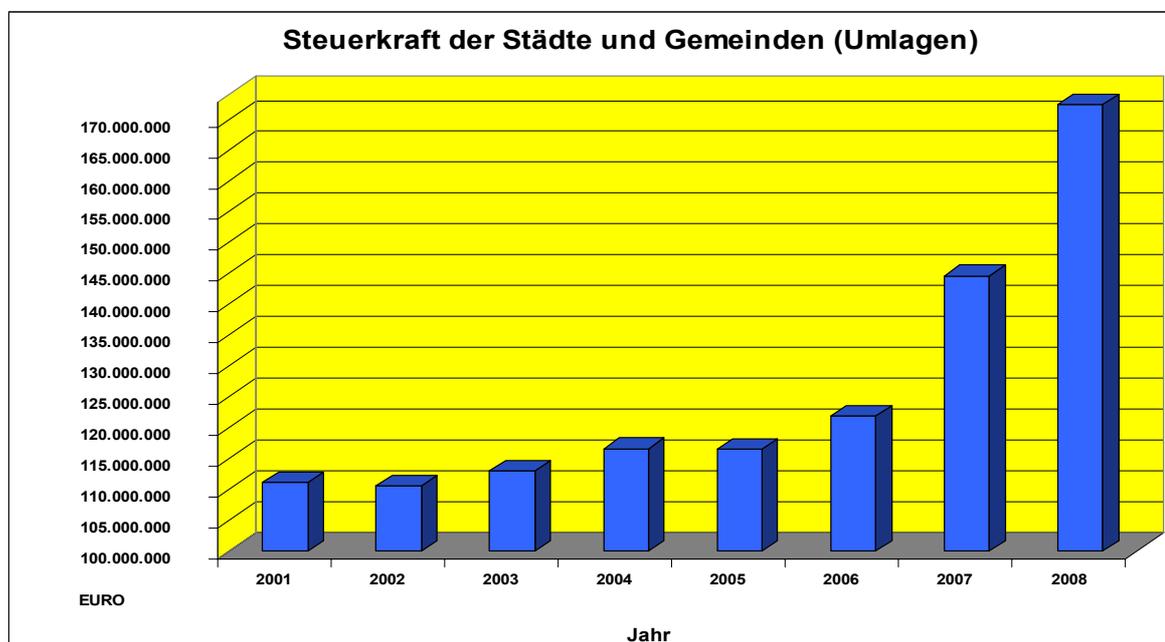
Die Berechnungen für die Finanzausgleichsleistungen und die Kreisumlage basieren auf den von Gemeinden gemeldeten Steuerkraftzahlen.

Die **Gewerbsteuer** unterliegt weiterhin starken Schwankungen, sowohl landesweit als auch im Verhältnis der einzelnen Gemeinden und Städte untereinander. Für den Landkreis Diepholz wird davon ausgegangen, dass sich insgesamt das Steueraufkommen auf dem guten Niveau bis zum Jahre 2011 stabilisiert.

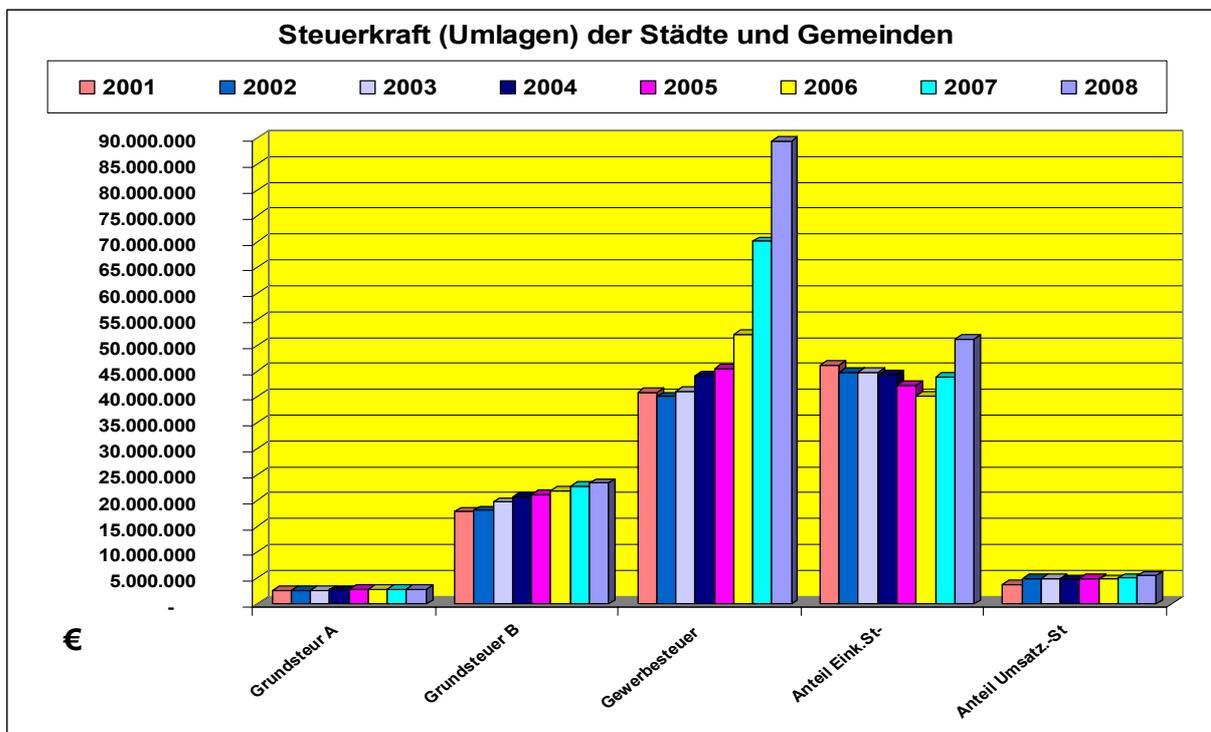
Bei den **Gemeindeanteilen zur Einkommenssteuer** wird auch für die Gemeinden des Landkreises Diepholz mit leichten Steigerungen gerechnet.

Die Steuerkraftmesszahlen für Umlagen haben sich im Landkreis Diepholz wie folgt entwickelt:

2001	=	111.150.578 €	+	55.815 €	+	0,05 %
2002	=	110.533.221 €	-	617.357 €	-	0,56 %
2003	=	112.991.608 €	+	2.458.387 €	+	2,25 %
2004	=	116.601.463 €	+	3.609.855 €	+	3,10 %
2005	=	116.458.529 €	-	142.934 €	-	0,12 %
2006	=	121.824.655 €	+	5.366.126 €	+	4,61 %
2007	=	144.589.615 €	+	22.764.960 €	+	16,69 %
2008	=	172.396.578 €	+	27.806.963 €	+	19,24 %



Das neben der Steuerkraft aus dem Gewerbesteueraufkommen die Anteile der Gemeinden aus der Einkommensteuer eine sehr wichtige Rolle spielen, verdeutlicht das nachstehende Schaubild.



Die Ausführungen machen deutlich, dass die verbesserte Einnahmesituation insbesondere auf das erhöhte Kreisumlageaufkommen zurückzuführen ist. Es muss aber berücksichtigt werden, dass der Ausgleich des Ergebnishaushaltes noch nicht die Abdeckung der bisher entstandenen Fehlbeträge bedeutet.

In den Jahren 2001 bis 2006 sind die nachstehenden Fehlbeträge entstanden:

2002	2.704.827 €
2003	15.050.208 €
2004	11.983.442 €
2005	4.913.777 €
2006	936.210 €
	<u>35.588.464 €</u>

Für die Jahre 2007 bis 2011 sind somit Fehlbeträge in Höhe von 35.588.462 € abzudecken. Nach den Festsetzungen des Nachtragshaushaltsplanes 2007 wird von einem Abdeckungsbetrag für 2007 in Höhe von 9.785.071 € ausgegangen.

Damit verbleibt für die Jahre 2008 bis 2010 noch ein Restbetrag  
in Höhe von

25.803.391 €

Nach der vorliegenden Finanzplanung können in den  
Folgejahren folgende Beträge abgedeckt werden:

2008 =	9.371.531 €
2009 =	8.950.284 €
2010 =	<u>7.481.576 €</u>
	<u>25.803.391 €</u>

Auch für das Haushaltsjahr 2008 gilt, dass als ständiger Prozess alle  
Einsparmöglichkeiten sowie alle Einnahmeverbesserungen eingehend untersucht  
werden müssen.

In diesem Rahmen wird ebenfalls überprüft, inwieweit freiwillige Leistungen noch  
erforderlich sind und ob zurzeit durchgeführte Aufgaben in dem Umfang weiter  
wahrgenommen werden müssen. Mögliche Einsparungen werden realisiert.

#### **ad) Eckdaten des Haushaltes 2008**

Der **Produkthaushalt 2008** gliedert sich aufgrund des neues Rechnungswesens in  
einen **Ergebnishaushalt** und in einen **Finanzhaushalt**.

Der **Ergebnishaushalt** enthält alle ordentlichen und außerordentlichen **Erträge** und  
**Aufwendungen**. Die Zahlen des Ergebnishaushaltes sind nur bedingt mit den Daten  
des früheren Verwaltungshaushaltes vergleichbar. Dieses gilt insbesondere für das  
Rechnungsergebnis 2006.

Im **Finanzhaushalt** werden alle **Ein- und Auszahlungen**

- aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie
- für die Finanzierungstätigkeit

nachgewiesen.

Aufgrund der unterschiedlichen finanzstatistischen Darstellung in den  
unterschiedlichen „Haushaltswesen“ ist eine vergleichende Betrachtung zwischen  
Kameralistik 2006 und Doppik 2007 / 2008  
nicht möglich.

Fast vollständig konnten aber die „alten Finanzdaten“ des Jahres 2006  
produktbezogen in das neue Verfahren übertragen werden.

## Grundlagen für die Haushaltsplanung:

- Der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 ist weiterhin wesentlicher Bestandteil der Finanzpolitik
- Der Abbau der seit dem Haushaltsjahr 2001 aufgelaufenen Sollfehlbeträge hat absolute Priorität, um eine Verringerung der Liquiditätskredite (früher Kassenkredite) zu erreichen.
- Investitionskredite dürfen nur bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden.
- Auch im Planungszeitraum 2007 – 2011 können keine Mittel für die Schulbaukasse aufgenommen werden.
- Die Haushaltskonsolidierung ist auf der bisherigen Grundlage fortzuführen.

## Ergebnishaushalt

Die Endsummen der Erträge der einzelnen Kostenarten verändern sich für den Planungszeitraum 2006 – 2011 wie folgt:

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.368.354,71	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500
02. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	110.487.450,95	134.039.146	137.771.980	137.661.980	137.661.980	137.661.980
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-4.299.100	-4.298.300	-4.298.300	-4.298.300	-4.298.300
04. sonstige Transfererträge	-8.285.792,93	-7.473.712	-6.632.186	-6.604.186	-6.574.186	-6.542.186
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.766.936,45	-8.038.410	-7.763.435	-7.533.435	-7.461.935	-7.621.935
06. privatrechtliche Entgelte	-416.212,75	-315.318	-337.018	-337.018	-337.018	-337.018
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-55.710.509,45	-54.375.889	-55.698.252	-55.707.252	-55.695.752	-55.697.252
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.515.519,34	-1.433.100	-1.568.000	-1.568.000	-1.568.000	-1.563.600
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-204.740,61	-138.600	-143.600	-143.600	-93.600	-143.600
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>186.755.517,19</b>	<b>211.556.775</b>	<b>215.656.271</b>	<b>215.297.271</b>	<b>215.134.271</b>	<b>215.309.371</b>

Hier muss aber erneut darauf hingewiesen werden, dass eine Addition der einzelnen Endsummen der Teilhaushalte nicht die Endsumme des Gesamthaushaltes ergeben muss.

So wird der Überschuss gem. § 15 VI GemHKVO im Gesamthaushalt, nicht aber in einem Teilhaushalt ausgewiesen.

Auch wird im System „ Cent-genau „ gerechnet. Bei der mehrfachen Zusammenfassung von Beträgen kommt es daher zu Rundungsdifferenzen

## 1. Entwicklung der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnliche Abgaben

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
303300 Jagdsteuer	117.015-	116.500-	116.500-	116.500-	116.500-	116.500-
305200 Leistungen des Landes für Grundsicherung	2.251.340-	1.327.000-	1.327.000-	1.327.000-	1.327.000-	1.327.000-
<b>1. Steuern u. ähnl. Abgaben</b>	<b>2.368.355-</b>	<b>1.443.500-</b>	<b>1.443.500-</b>	<b>1.443.500-</b>	<b>1.443.500-</b>	<b>1.443.500-</b>

Die vom Landkreis einzig erhobene Steuer ist die Jagdsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist abhängig von den vereinbarten Jagdpachten. Wesentliche Veränderungen bei den Pachtbeträgen haben sich in den letzten Jahren nicht ergeben und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

Für die Ausgleichzahlung des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende gilt ab 2007 eine neue Verteilungsregelung.

## 2. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
311100 Schlüsselzuweisungen Land	20.599.797-	30.023.000-	22.400.200-	22.400.200-	22.400.200-	22.400.200-
313100 Allgem. Zuweisungen Land	7.176.624-	6.284.000-	6.300.000-	6.300.000-	6.300.000-	6.300.000-
313101 Zuw.übert.VK.außerh. FAG		432.000-	432.000-	432.000-	432.000-	432.000-
314100 Zuweis.f. lfd. Zwecke v. Land	6.322.121-	6.026.384-	5.573.070-	5.573.070-	5.573.070-	5.573.070-
314101 Zuw.Projek.Leader+		405.500-	110.000-			
314102 Zuw.Technologietr.		41.250-	60.000-	60.000-	60.000-	60.000-
314103 Zuweisungen für Netzwerke			6.670-	6.670-	6.670-	6.670-
314400 Lfd. Zuwend. vom öff. Bereich	990					
314700 Lfd. Zusch.von.priv.Untern.		100-	100-	100-	100-	100-
314800 Lfd. Zusch.übrige Bereiche	9.321-	50.000-	162.820-	162.820-	162.820-	162.820-
318210 Kreisumlage	69.154.807-	83.000.000-	95.600.000-	95.600.000-	95.600.000-	95.600.000-
319100 Leist..Grunds.Arbeitsuchende	7.225.771-	7.776.912-	7.127.120-	7.127.120-	7.127.120-	7.127.120-
<b>2. Zuwend. u. allg. Umlagen</b>	<b>110.487.451-</b>	<b>134.039.146-</b>	<b>137.771.980-</b>	<b>137.661.980-</b>	<b>137.661.980-</b>	<b>137.661.980-</b>

Auf die Entwicklung der Kommunal Finanzen allgemein, zu den Schlüsselzuweisungen und zur Entwicklung der Kreisumlage wurde bereits auf den Vorseiten eingehend eingegangen.

Der Landkreis hofft, dass sich die Finanzsituation auf dem jetzigen hohen Stand stabilisiert. Aufgrund der starken Steigerungen der Steuerkraft in den Jahren 2006 und 2007 mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Kreisumlage werden die Ansätze für die Kreisumlage auf dem hohen Niveau fortgeschrieben.

### 3. Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
316100 .Aufl.Sonderposten Zuwend.		4.217.500-	4.298.300-	4.298.300-	4.298.300-	4.298.300-
357100 Aufl.sonst..Sonderposten		81.600-				
<b>3. Auflösungserträge Sonderposten</b>		<b>4.299.100-</b>	<b>4.298.300-</b>	<b>4.298.300-</b>	<b>4.298.300-</b>	<b>4.298.300-</b>

### 4. Entwicklung der sonstigen Transfererträge

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ersatz von soz. Leistungen a. v. Einr.	4.405.506-	4.380.800-	4.264.452-	4.264.452-	4.264.452-	4.264.452-
Ersatz von soz. Leistungen i. v. Einr.	2.604.294-	2.277.912-	1.587.734-	1.587.734-	1.587.734-	1.587.734-
Schuldendiensthilfen	835.993-	815.000-	780.000-	752.000-	722.000-	690.000-
<b>4. Sonstige Transfererträge</b>	<b>7.845.793-</b>	<b>7.473.712-</b>	<b>6.632.186-</b>	<b>6.604.186-</b>	<b>6.574.186-</b>	<b>6.542.186-</b>

Die Erstattungen sind wesentlich abhängig von den Aufwendungen und deren Erstattungsfähigkeit.

### 5. Entwicklung der öffentlich rechtlichen Entgelte

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungsgebühren	7.552.133-	7.876.910-	7.618.335-	7.388.335-	7.316.835-	7.476.835-
Benutzungsgebühren	156.803-	161.500-	145.100-	145.100-	145.100-	145.100-
<b>5. Öffentl.-rechtliche Entgelte</b>	<b>7.708.936-</b>	<b>8.038.410-</b>	<b>7.763.435-</b>	<b>7.533.435-</b>	<b>7.461.935-</b>	<b>7.621.935-</b>

Die Ansätze für die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren orientieren sich den Ergebnissen der Vorjahre. Die größeren Schwankungen sind insbesondere auf das unterschiedliche Gebührenaufkommen nach dem BimSch zurückzuführen.

### 6. Entwicklung der privatrechtlichen Entgelte

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
341100 Mieten und Pachten	343.166-	293.800-	318.800-	318.800-	318.800-	318.800-
342100 Erträge aus Verkauf	41.707-	5.700-	6.000-	6.000-	6.000-	6.000-
346100 Sonst. priv. Leistungsentgelte	31.340-	15.818-	12.218-	12.218-	12.218-	12.218-
<b>6. Privatrechtl. Entgelte</b>	<b>416.213-</b>	<b>315.318-</b>	<b>337.018-</b>	<b>337.018-</b>	<b>337.018-</b>	<b>337.018-</b>

Bei der Kostenart 341100 - Mieten und Pachten - waren die Einnahmen aus der Vermietung von kreiseigenen Liegenschaften und Pachterlöse aus dem Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes zu veranschlagen.

## 7. Entwicklung der Kostenerstattung und Kostenumlagen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
348000 Erstattungen vom Bund	35.805-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-
348001 Bund-StrRehaG		3.000-	30.000-	30.000-	30.000-	30.000-
348,002 Bund-BerRehaG	3.128-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-
348100 Ertr.a. Erstattungen vom Land	7.016.175-	5.726.200-	5.969.800-	5.978.800-	5.967.300-	5.969.300-
348101 Erstattung KOF nach BVG	1.066.028-	944.500-	944.500-	944.500-	944.500-	944.500-
348102 50Erst.Land Sonderf.	83.747-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-
348103 Quotales System	40.391.831-	37.822.319-	39.200.000-	39.200.000-	39.200.000-	39.200.000-
348104 Abgelt.Grundsicherung	545.269-	947.999-	744.000-	744.000-	744.000-	744.000-
348105 Erst.v.Land n.§10NPflegeG	323.675-	545.000-	545.000-	545.000-	545.000-	545.000-
348106 Erst.n.§12NPfIG	37.013-	70.000-	70.000-	70.000-	70.000-	70.000-
348107 Erst.v.Land §9 NPflegeG	647.641-	695.000-	695.000-	695.000-	695.000-	695.000-
348108 UVG Erst. vom Land		1.627.500-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-
348200 Erst. v.Gemeinden /Landk.	1.598.311-	1.971.371-	1.654.000-	1.654.000-	1.654.000-	1.654.000-
348201 Erst. vollj. v.Gemeinden / LK		41.100-	41.100-	41.100-	41.100-	41.100-
348400 Erst. vom so. öffentl. Bereich	124.300-	167.700-	161.702-	161.702-	161.702-	161.202-
348401 Pers.-Kosten Landkreis	1.077.454-	923.100-	923.100-	923.100-	923.100-	923.100-
348402 Pers.-Kosten Gemeinden	967.604-	966.600-	966.600-	966.600-	966.600-	966.600-
348500 Erst. von verb.Unternehmen			65.600-	65.600-	65.600-	65.600-
348501 Erst. von verb.Untern. AQua	441.220-	603.600-	652.000-	652.000-	652.000-	652.000-
348502 Erst. von verb. Untern. VHS	22.278-	13.500-	13.500-	13.500-	13.500-	13.500-
348503 Erst. von verb. Untern. KMS	39.890-	39.700-	39.700-	39.700-	39.700-	39.700-
348504 Erst. von verb. Untern .Museum	3.678-					
348505 Erst. von verb. Untern. AWG	317.364-	190.900-	91.100-	91.100-	91.100-	91.100-
348700 Erst. von. privatenUnternehmen	686.189-	660.100-	765.450-	765.450-	765.450-	765.450-
348800 Erst. von übrigen Bereichen	176.162-	179.200-	188.600-	188.600-	188.600-	188.600-
348801 Erst. von Pers.-Kost. übr.Bereich.	105.746-	60.000-	60.000-	60.000-	60.000-	60.000-
<b>7. Kostenerstattungen. u. Umlagen</b>	<b>55.710.509-</b>	<b>54.375.889-</b>	<b>55.698.252-</b>	<b>55.707.252-</b>	<b>55.695.752-</b>	<b>55.697.252-</b>

Die Erträge sind stark abhängig von der Entwicklung des Aufwandes im Sozial- und Jugendbereich. So erhöht sich allein die Zahlung des Landes nach dem Quotalen System um rd. 1,4 Mio. Euro auf jetzt 39,2 Mio. Euro. Die übrigen Ansätze entsprechen überwiegend denen des Vorjahres.

## 8. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Erträge

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Zinserträge	97.803-	110.500-	100.500-	100.500-	100.500-	100.500-
Besondere Erträge	1.095.262-	1.215.800-	1.360.700-	1.360.700-	1.360.700-	1.356.300-
Gewinnanteile	120.339-	93.000-	93.000-	93.000-	93.000-	93.000-
Sonstige Finanzerträge	14.697-	13.800-	13.800-	13.800-	13.800-	13.800-
<b>8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>	<b>1.328.102-</b>	<b>1.433.100-</b>	<b>1.568.000-</b>	<b>1.568.000-</b>	<b>1.568.000-</b>	<b>1.563.600-</b>

Von den hier nachgewiesenen Erträgen entfallen rd. 1,36 Mio. Euro auf Buß- und Zwangsgelder. Die Erhöhung des Ansatzes ist auf eine verstärkte Überwachung des Verkehrs zurückzuführen.

## 11 Entwicklung der sonstigen ordentlichen Erträge

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Erträge int. Leistungsverrechnung	204.741-	138.600-	143.600-	143.600-	93.600-	143.600-
<b>11. sonstige ordentl. Erträge</b>	<b>204.741-</b>	<b>138.600-</b>	<b>143.600-</b>	<b>143.600-</b>	<b>93.600-</b>	<b>143.600-</b>

Den Erträgen stehen die nachstehenden Aufwendungen gegenüber:

13. Personalaufwendungen	31.406.889,35	32.142.952	32.528.784	32.627.732	32.628.732	31.448.383
14. Versorgungsaufwendungen	7.879,53	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.373.570,56	13.162.511	15.458.891	15.412.691	15.333.291	15.440.29
16. Abschreibungen	8.727,02	7.077.100	7.121.330	7.174.430	7.227.530	7.100.130
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.445.625,74	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
18. Transferaufwendungen	93.943.307,55	99.676.790	101.113.508	101.006.508	101.006.508	101.006.508
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	61.193.994,87	43.663.351	44.174.226	44.065.626	44.062.426	44.083.426
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		9.785.071	9.371.531	8.950.284	8.645.784	9.832.632
<b>21. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>202.379.994,62</b>	<b>211.556.775</b>	<b>215.656.271</b>	<b>215.297.271</b>	<b>215.134.271</b>	<b>215.309.371</b>

## 13 / 14 Entwicklung der Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
13. Personalaufwendungen	31.406.889	32.142.952	32.528.784	32.627.732	32.628.732	31.448.383
14. Versorgungsaufwendungen	7.880	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
<b>Summe</b>	<b>31.414.769</b>	<b>32.150.952</b>	<b>32.536.784</b>	<b>32.635.732</b>	<b>32.636.732</b>	<b>31.456.383</b>

Nachdem sich die Personalaufwendungen erstmals für den Haushalt 2007 aufgrund der Umstellung auf die Doppik anders zusammengesetzt hatten, gibt es mit der Aufstellung des Haushaltes 2008 eine erste Vergleichszahl für das Controlling der Gesamtpersonalaufwendungen.

Mit einem Haushaltsansatz von rd. 32.500.000 € wird der Ansatz aus 2007 um rd. 400.000 € oder rd. 1,25 % überschritten.

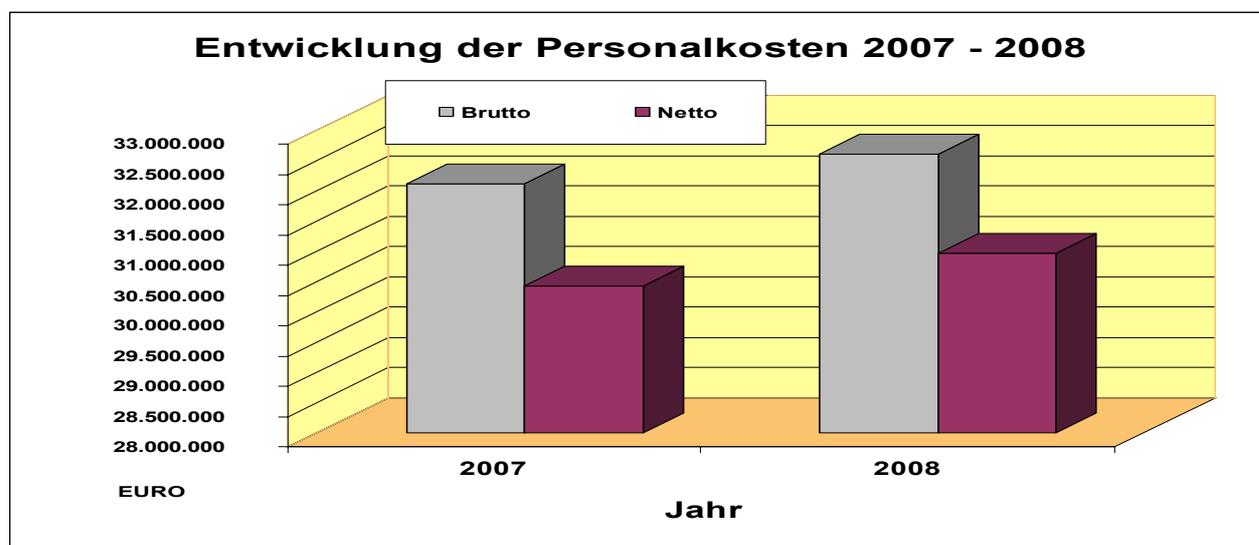
Die Erhöhung der Personalaufwendungen resultiert wesentlich aus den erwarteten tariflichen Steigerungen in Höhe von 3 % und den Erhöhungen aus dem zu vollziehenden tariflichen Strukturausgleich von 1 %, sowie den Steigerungen im Besoldungsbereich von ebenfalls 3 %.

Die erwarteten Kostensteigerungen werden also lediglich im Umfang von rd. 1,25 % auf den Haushaltsansatz des letzten Jahres aufgeschlagen. Die weitergehenden Kostensteigerungen werden durch personalwirtschaftliche Maßnahmen aufgefangen.

Die Personalaufwendungen stellen sich in 2007 und 2008 für die jeweiligen Fachbereiche wie folgt dar:

	O Oberste Kreis- Organe	1 Bürgerservice, Sicherheit, Ordnung	2 Bildung, Service, Kultur	3.1 Soziales	3.2 Jugend	3.3 Gesundheit	4 Bau und Umwelt	5 Finanzen	Summe
<b>Brutto 2007</b>	6.522.989	5.369.095	4.437.380	3.162.463	4.294.258	2.237.883	5.302.404	816.482	32.142.954
<b>Erstattungen</b>	488.671	200.000	42.000	923.100	-	-	33.800	-	1.687.571
<b>Netto 2007</b>	6.034.318	5.169.095	4.395.380	2.239.363	4.294.258	2.237.883	5.268.604	816.482	30.455.383

<b>Brutto 2008</b>	8.280.794	5.270.320	2.992.247	3.261.184	4.593.737	2.197.793	5.082.820	849.888	32.528.783
<b>Erstattungen</b>	324.000	200.000	42.000	923.100	-	-	34.000	-	1.634.800
<b>Netto 2008</b>	7.956.794	5.070.320	2.950.247	2.338.084	4.593.737	2.197.793	5.048.820	849.888	30.893.983



## 15 Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Unterhaltung unbewegl. Vermögen	2.916.279	3.517.933	5.353.633	5.353.633	5.353.633	5.353.633
Unterhaltung bewegl. Vermögen	971.070	1.784.643	1.952.314	1.952.314	1.952.314	1.951.414
Mieten und Pachten	347.640	415.200	452.145	452.145	452.145	452.145
Bewirtschaftungskosten	4.348.513	5.211.200	5.338.600	5.338.300	5.338.300	5.338.300
Haltung von Fahrzeugen	72.297	70.600	79.064	79.164	80.264	80.264
Aufwendungen für Beschäftigte	307.574	458.935	516.535	511.535	510.535	509.935
Verw.- und Betriebsaufwand	450.653	602.700	637.800	637.800	637.800	637.800
Sonstige Sach- und Dienstleist.	964.290	1.101.300	1.128.800	1.087.800	1.008.300	1.116.800
<b>15 Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>10.378.316</b>	<b>13.162.511</b>	<b>15.458.891</b>	<b>15.412.691</b>	<b>15.333.291</b>	<b>15.440.291</b>

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,3 Mio. €. Davon entfallen auf die Bauunterhaltung rd. 1,8 Mio. €. Für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens müssen rd. 170.000 € zusätzlich aufgewandt werden. Zusätzliche Bewirtschaftungskosten von rd. 130.000 € sind überwiegend auf die erhöhten Energiekosten zurückzuführen.

## 16 Entwicklung der Abschreibungen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
16. Abschreibungen	8.727	7.077.100	7.121.330	7.174.430	7.227.530	7.100.130

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage des aktuellen Zwischenstandes der Eröffnungsbilanz ermittelt. Hier sind im Laufe des Jahres noch Anpassungen möglich.

## 17. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
451700 Zinsen an Kreditinstitute	5.445.626	3.426.000	3.600.000	3.800.000	4.000.000	4.200.000
451710 Zinsen Sonderfonds		815.000	780.000	752.000	722.000	690.000
452100 Zinsen auß. Kassenkredite		1.800.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
* 17. Zinsen u. ähnliche Aufw.	5.445.626	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000

Bei der Entwicklung der Zinsaufwendungen wirkt sich die bisherige restriktive Schuldenpolitik des Landkreises positiv aus. Auch das bisherige Zinsmanagement ist positiv zu bewerten. Die Entwicklung der Zinsen für Liquiditätskredite ist leicht rückläufig, dafür wird mit einem leichten Anstieg der Zinsen für Investitionskredite zu rechnen sein. Ziel ist es, durch einen verstärkten Abbau der Fehlbeträge aus Vorjahren die Zinsaufwendungen noch erheblich zu reduzieren.

## 18 Entwicklung der Transferaufwendungen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Zuweis./Zuschüsse lfd. Zwecke	8.907.048	9.447.100	9.841.000	9.735.000	9.735.000	9.735.000
Schuldendiensthilfen	686.605	692.000	692.000	692.000	692.000	692.000
Sozialtransferleistungen	84.349.655	89.537.690	90.580.508	90.579.508	90.579.508	90.579.508
18 Transferleistungen	93.943.308	99.676.790	101.113.508	101.006.508	101.006.508	101.006.508

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen handelt es sich überwiegend um Zahlungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Erfüllung der Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen. Einzelheiten können den Produktbeschreibungen des Teilhaushaltes entnommen werden.

Bei der Schuldendiensthilfe handelt es sich um die in der Vergangenheit den Kreiskrankenhäusern gegenüber zugesagten Leistungen.

Die Sozialtransferleistungen wurden auf der Basis der Erkenntnisse der Vorjahre fortgeschrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf die sozialen Systeme für die nächsten Jahre bleibt abzuwarten.

## 19 Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sonst. Pers-/Versorg. Aufwand	699.616	738.300	744.100	744.100	744.100	744.100
Inanspruchnahme v. Dienstleist.	8.092.831	8.452.879	8.365.799	8.365.799	8.365.799	8.365.799
Geschäftsaufwendungen	1.769.632	1.963.072	2.172.987	2.145.987	2.199.687	2.084.187
Steuern, Versicherungen	698.338	827.100	801.500	801.500	801.500	801.500
Erstattungen von Dritten	5.778.094	5.937.400	6.346.240	6.264.640	6.257.740	6.344.240
Aufgabenb. Leistungsbezug	40.550.740	25.606.000	25.600.000	25.600.000	25.600.000	25.600.000
Interne Leistungsverrechnung	3.449.577	138.600	143.600	143.600	93.600	143.600
<b>19 Sonstige ord. Aufwendungen</b>	<b>61.038.827</b>	<b>43.663.351</b>	<b>44.174.226</b>	<b>44.065.626</b>	<b>44.062.426</b>	<b>44.083.426</b>

Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen handelt es sich um den Aufwand für die Schülerbeförderung. Bei der internen Leistungsverrechnung ist beim Haushaltsjahr 2006 die Summe zur Abdeckung der Fehlbeträge aus Vorjahren enthalten.

## 20 Entwicklung des Überschusses

Kostenarten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Zuführung z. allgem. Rücklage		9.785.071	9.371.531	8.950.284	8.645.784	9.832.632

Die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass der Landkreis bis zum Ende des Jahres 2010 seinen Sollfehlbetrag aus den Vorjahren wird abtragen können, wenn die gesamtwirtschaftliche Lage sich nicht negativ verändert und zusätzliche Belastungen auf der Grundlage von Rechtsänderungen nicht entstehen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre bleibt ein gewisses Risiko, ob die dargestellten Entwicklungen auch in dem dargestellten Umfang eintreten werden.

## Finanzhaushalt:

Wie bereits eingangs erwähnt, werden im **Finanzhaushalt** alle **Ein- und Auszahlungen**

- aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie
- für die Finanzierungstätigkeit

nachgewiesen.

Einzelheiten können den anliegenden Übersichten über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte entnommen werden.

## Laufende Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-134.039.146	-137.771.780	-137.661.780	-137.661.780	-137.661.780
03. sonstige Transfereinzahlungen	-7.473.712	-6.632.186	-6.604.186	-6.574.186	-6.542.186
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.038.410	-7.763.635	-7.533.635	-7.462.135	-7.622.135
05. privatrechtliche Entgelte	-315.318	-337.018	-337.018	-337.018	-337.018
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54.375.889	-55.698.252	-55.707.252	-55.695.752	-55.697.252
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.433.100	-1.568.000	-1.568.000	-1.568.000	-1.563.600
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. VGG					
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen					
<b>10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-207.119.075</b>	<b>-211.214.371</b>	<b>-210.855.371</b>	<b>-210.742.371</b>	<b>-210.867.471</b>
11. Personalauszahlungen	32.142.952	32.528.784	32.627.732	32.628.732	31.448.383
12. Versorgungsauszahlungen	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GWG	13.162.511	15.458.891	15.412.691	15.333.291	15.440.291
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
15. Transferauszahlungen	99.676.790	101.113.508	101.006.508	101.006.508	101.006.508
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.524.751	44.030.626	43.923.026	43.919.826	43.939.826
<b>17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>194.556.004</b>	<b>199.019.809</b>	<b>199.029.957</b>	<b>199.118.357</b>	<b>198.233.008</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.563.071</b>	<b>-12.194.561</b>	<b>-11.825.414</b>	<b>-11.624.014</b>	<b>-12.634.462</b>

Den Einzahlungen aus laufender  
Verwaltungstätigkeit

in Höhe von 211.214.371 €

stehen Auszahlungen  
gegenüber.

in Höhe von 199.019.809 €

Für diesen Bereich ergibt sich somit ein  
**Liquiditätsüberschuss**

in Höhe von **12.194.562 €.**

Die Liquiditätsüberschüsse der Planjahre 2009 – 2011 liegen zwischen 11,6 und 12,6 Mio. Euro .Diese Überschüsse weichen nur unwesentlich voneinander ab

## Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit	-7.272.700	-6.193.000	-6.550.000	-6.185.000	-5.935.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten					
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	-67.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
22. Einzahl. a.d. Veräuß. von Finanzvermögensanlagen	-800	-71.520	-55.840	-55.840	-55.840
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>-7.470.000</b>	<b>-6.396.020</b>	<b>-6.737.340</b>	<b>-6.372.340</b>	<b>-6.122.340</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden	3.000	21.500	3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.342.300	4.256.500	4.572.500	3.224.500	622.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	1.003.900	1.024.600	561.700	518.700	461.700
28. Auszahlungen für Finanzvermögensanlagen	12.000				
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	6.785.500	7.351.300	7.051.300	7.051.300	7.051.300
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.146.700</b>	<b>12.653.900</b>	<b>12.188.500</b>	<b>10.797.500</b>	<b>8.138.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.676.700</b>	<b>6.257.880</b>	<b>5.451.160</b>	<b>4.425.160</b>	<b>2.016.160</b>

Die **Einzahlungen für die Investitionstätigkeiten** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Weitere Informationen befinden sich in den Teilhaushalten und bei den Produkten

Einzahlungen Invest.-Tätigkeit	2007	2008	2009	2010	2011
Erstattung Flächenpool	500.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Zuschüsse von Dritten	140.000	600.000	300.000	300.000	300.000
Feuerschutzsteuer	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Kostenanteile Dritter	3.000	3.000	453.000	253.000	3.000
GVFG-Förderung	288.000	261.000	468.000	303.000	303.000
Zuweisung für Investitionen	4.209.700	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000
Schulbaukasse	1.482.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000
<b>Zuwendungen für Investitionen</b>	<b>7.272.700</b>	<b>6.193.000</b>	<b>6.550.000</b>	<b>6.185.000</b>	<b>5.935.000</b>
Veräußerung von Vermögen	68.300	74.020	58.340	58.340	58.340
Sonstige Invest.-Tätigkeit	129.000	129.000	129.000	129.000	129.000
<b>Summe Einzahlungen (24)</b>	<b>7.470.000</b>	<b>6.396.020</b>	<b>6.737.340</b>	<b>6.372.340</b>	<b>6.122.340</b>

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeiten** in Höhe von **12.653.900 €** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Sie sind detailliert im Investitionsprogramm aufgelistet. Zusätzlich werden bei den jeweiligen Teilhaushalten die Investitionen dargestellt.

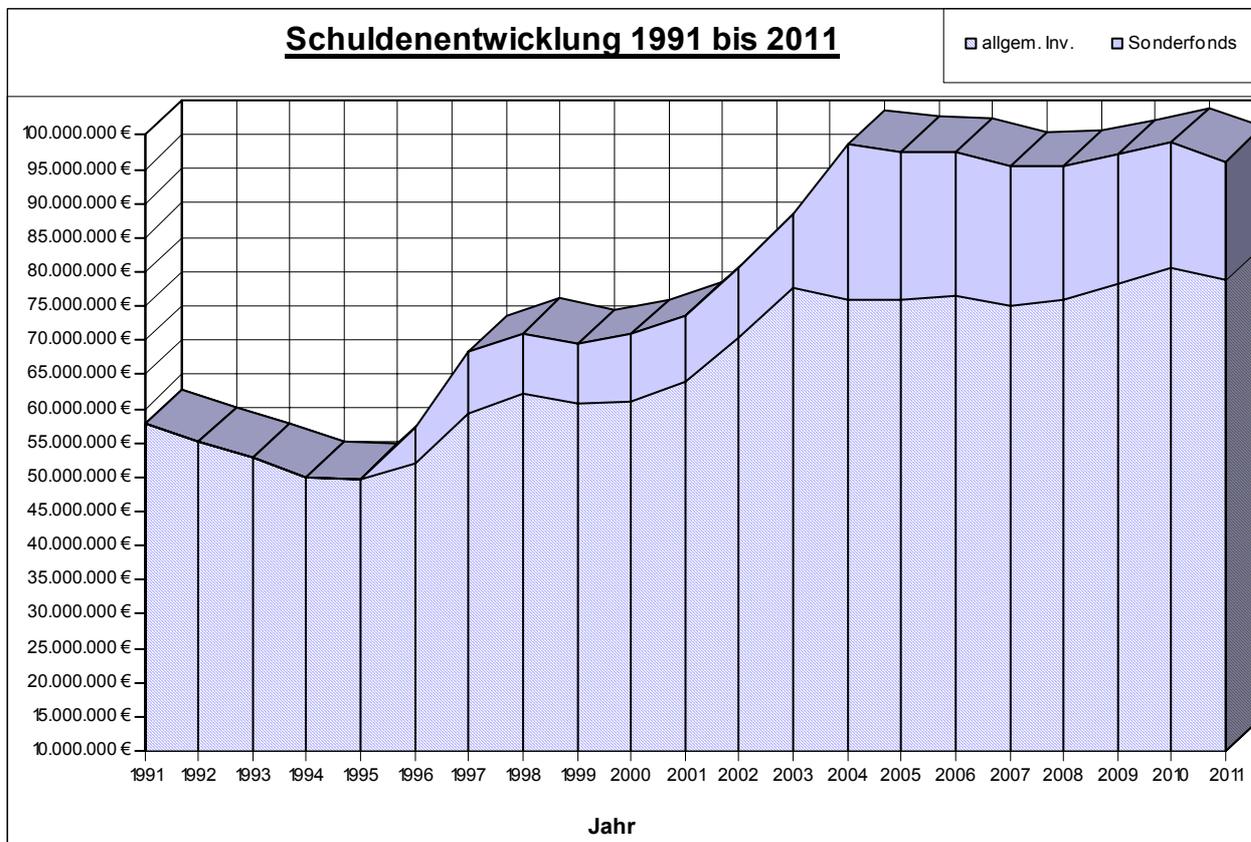
<b>Auszahlungen Invest-Tätigkeit</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2001</b>
<b>Grunderwerb</b>	<b>3.000</b>	<b>21.500</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
Allgem. Verwaltung	125.000	112.000	102.000	102.000	102.000
Sanierung BBS	1.017.300	-	-	-	-
Heizungssanierung	-	450.000	-	-	-
Sanierung Gymnasium GFS	600.000	3.200.000	3.000.000	2.002.000	-
Mediothek	-	-	600.000	600.000	-
<b>Hochbaumaßnahmen</b>	<b>1.742.300</b>	<b>3.762.000</b>	<b>3.702.000</b>	<b>2.704.000</b>	<b>102.000</b>
Tiefbaumaßnahmen	<b>600.000</b>	<b>494.500</b>	<b>870.500</b>	<b>520.500</b>	<b>520.500</b>
<b>Summe Baumaßnahmen</b>	<b>2.342.300</b>	<b>4.256.500</b>	<b>4.572.500</b>	<b>3.224.500</b>	<b>622.500</b>
Erwerb von Hard- und Software	235.000	222.000	197.000	197.000	197.000
Erwerb für GIS	21.500	24.100	24.100	24.100	24.100
Erwerb für allgem. Verwaltung	55.200	47.500	73.000	30.000	33.000
Brandschutz u. Rettungsdienst	218.000	181.800	189.000	189.000	129.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen	-	35.000	-	-	-
Bildung	334.600	506.000	74.000	74.000	74.000
Stat.Verkehrsüberwachung	135.000	-	-	-	-
Jugend und Gesundheit	4.600	8.200	4.600	4.600	4.600
<b>Erwerb von Sachvermögen</b>	<b>1.003.900</b>	<b>1.024.600</b>	<b>561.700</b>	<b>518.700</b>	<b>461.700</b>
Zuschuss DRK	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Feuerschutzsteuer	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Zuwendungen Flächenpool	500.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Siftung Naturschutz	30.000	60.100	60.100	60.100	60.100
Beihilfen Wirtschaftsförderung	1.125.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Zusch. Jugendpflegematerial	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Zuschuss Eisenbahnverein	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Eingliederungshilfe	65.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Zuweis. an Schulbaukasse	782.800	760.000	760.000	760.000	760.000
Zuweis. aus Schulbaukasse	1.482.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000
Krankenhausumlage	2.240.200	2.776.700	2.776.700	2.776.700	2.776.700
<b>Aktivierbare Zuwendungen</b>	<b>6.785.500</b>	<b>7.351.300</b>	<b>7.051.300</b>	<b>7.051.300</b>	<b>7.051.300</b>
Finanzvermögensanlage	<b>12.000</b>	-	-	-	-
<b>Summe Auszahlungen (31)</b>	<b>10.146.700</b>	<b>12.653.900</b>	<b>12.188.500</b>	<b>10.797.500</b>	<b>8.138.500</b>

Bezeichnung	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
24. Summe Einzahlungen für Investitionstätigkeiten	-7.470.000	-6.396.020	-6.737.340	-6.372.340	-6.122.340
31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	10.146.700	12.653.900	12.188.500	10.797.500	8.138.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeiten	2.676.700	6.257.880	5.451.160	4.425.160	2.016.160

Für die Investitionen ergibt sich für das Jahr 2008 ein **Liquiditätsbedarf** in Höhe von **6.257.880 €**. Dieser Bedarf ist durch die Aufnahme von Investitionskrediten zu decken.

Von den Investitionskrediten in Höhe von	6.257.880 €
entfallen auf die Finanzierung der GFS	<u>2.500.000 €</u>
verbleiben für allgemeine Investitionen	3.757.880 €
Tilgungsbeträge 2008 (ohne Umschuldungen)	<u>4.762.300 €</u>

Die Verschuldung für Investitionskredite erhöht sich um	<u>1.495.580 €</u>
Ohne Berücksichtigung des „Sonderkredits“ für die GFS würde eine Entschuldung in Höhe von eingetreten sein.	1.004.420 €



## **Neue Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen**

### Service:

Der sich im Fuhrpark des Landkreises befindliche Kleinbus ist abgängig und wird durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Hierfür werden im Jahr 2008 35.000 € zur Verfügung gestellt.

### Bildung:

Im laufenden Jahr 2007 wurde die Sanierung/Teilneubau der Graf-Friedrich-Schule (GFS) beschlossen. Im Nachtrag 2007 wurden für diese Maßnahme bereits 600.000 € veranschlagt. Im Jahr 2008 werden weitere 3.200.000 €, in 2009 = 3.000.000 € und in 2010 = 2.002.000 € zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme soll im Jahre 2010 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 8.802.000 € abgeschlossen werden.

Für die Sanierung der Heizungsanlage in den Berufsbildenden Schulen in Syke wurden 450.000 € veranschlagt.

Für das Jahr 2008 ist die Neuausstattung der Berufsschulen mit PC's vorgesehen. Einschließlich der sonstigen für die Schulen erforderlichen Ausstattungen (außer GFS) sind für 2008 = 482.000 € veranschlagt.

### Umwelt und Straße:

Für verschiedene Straßenbaumaßnahmen werden für 2008 insgesamt 494.500 € bereitgestellt. Für diese Maßnahmen sind GVFG-Förderungen in Höhe von 261.000 € eingeplant.

## **Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken.**

Für allgemeine Hochbaumaßnahmen werden im Haushaltsjahr 2008 = 112.000 € zur Verfügung gestellt. Für die Folgejahre sind jeweils 102.000 € eingeplant. Im Rahmen von jährlichen Baubegehungen wird auf der Grundlage einer Prioritätenliste der jeweilige Handlungsrahmen festgelegt.

Die Sanierungsmaßnahme GFS soll im Jahre 2010 abgeschlossen werden.

Zahlungen aus der Schulbaukasse werden nur noch an den Landkreis für den im Rahmen des Sonderfonds zu leistenden Schuldendienst gezahlt.

Bei den übrigen Investitionen handelt es sich Ersatzbeschaffungen und um die Fortführung von Zuwendungsprogrammen wie z. B. im Rahmen der Wirtschaftsförderung oder der Finanzierung von Ersatzmaßnahmen beim Flächenpool.

**Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die den Landkreis über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichtet.**

Aufgrund bestehender Verträge sind die nachstehenden **wesentlichen** Zahlungen an Dritte zu leisten.

Schuldendiensthilfen an die ehemaligen Kreiskrankenhäuser	692.000 €
Naturschutzstiftung	60.100 €

**Wesentliche zweckgebundene Erträge und Einzahlungen**

Im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind die nachstehenden **wesentlichen** zweckgebundenen Erträge und Einzahlungen enthalten:

Ausgleichbeträge Flächenpool	500.000 €
Feuerschutzsteuer	650.000 €
Kreisschulbaukasse	1.482.000 €

**Finanzierungstätigkeit:**

34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		-8.986.700	-17.531.880	-20.446.760	-7.391.560	-11.754.760
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		10.220.300	15.379.000	19.196.600	7.051.700	13.888.600
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1.233.600</b>	<b>-2.152.880</b>	<b>-1.250.160</b>	<b>-339.860</b>	<b>2.133.840</b>

Den Ein- und Auszahlungen liegen folgende Finanzierungstätigkeiten zugrunde:

Zuführung der Schulbaukasse für Sonderfonds	685.000 €
Kreditaufnahmen GFS	2.500.000 €
Kreditaufnahmen allgem. Investitionen	3.757.880 €
Umschuldungen	10.589.000 €
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b><u>17.531.880 €</u></b>

Umschuldungen	10.589.000 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit > 5 Jahre	3.660.000 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit < 5 Jahre	445.000 €
Tilgung Sonderfonds	685.000 €
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b><u>15.379.000 €</u></b>

Bei den Finanzierungstätigkeiten ergibt sich ein **Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **2.152.880 €**.

Die Verschuldung des Landkreises verändert sich wie folgt:

Laufende Verwaltungstätigkeit:	- 12.194.561 €
Investitionstätigkeit	6.257.880 €
<u>Finanzierungstätigkeit</u>	<u>- 2.152.880 €</u>
Abbau der Liquiditätskredite	- 8.089.561 €
Zusätzliche Investitionskredite	<u>1.495.580 €</u>
	<u>- 6.593.981 €</u>

Der Haushalt entspricht somit der Forderung des Innenministeriums, wonach es grundsätzlich zu **keiner weiteren Netto-Neuverschuldung** kommen darf. Auf die Sondervereinbarung zur Finanzierung der Umbau- Sanierungsmaßnahme bei der GFS ( + 2.500.000 €) wird verwiesen.

**Diepholz, 10. Dezember 2007**

**( St ö t z e l )**  
**Landrat**

# Strategische Ziele für das Jahr 2008

Stand: 13.06.2007

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
<b>1. Präambel</b>					
1	<p><b>Dauerhafter Ausgleich des Haushalts</b></p> <p><b>Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge</b></p> <p><b>Rückführung der Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden</b></p> <p><b>Konsumtive Ausgaben reduzieren, investive Ausgaben stärken</b></p>	<p>Durch den dauerhaften Ausgleich des Haushaltes des Landkreises Diepholz und durch die Erwirtschaftung von Überschüssen soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, neben notwendigen Sanierungen und Instandhaltungen auch Neuinvestitionen zur Erfüllung der Landkreisaufgaben tätigen zu können.</p>	<p><u>Dauerhafter Ausgleich des Haushalts:</u> Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den LK DH abzeichnenden besseren konjunkturellen Lage ist der Ergebnishaushalt 2007 in den Aufwendungen und den Erträgen im Ergebnis ausgeglichen. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum 2008 – 2010. Trotzdem ist weiter die stringente Umsetzung des 4-Säulen-Sanierungsprogramms unter zu Grunde Legung aller bereits erarbeiteter und noch zu erarbeitenden Konsolidierungsmaßnahmen voranzutreiben. Die grundsätzliche Verbesserung der Einnahmesituation der Kommunen durch ein Gemeindereformgesetz oder andere landes- und bundesrechtliche Entscheidungen ist weiterhin erforderlich, um die gesteckten Ziele dauerhaft erreichen zu können.</p> <p><u>Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge:</u> Die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge führen zu Liquiditätskrediten und somit zu höheren Zinsbelastungen. Daher muss es eines der vorrangigen Ziele sein, durch Erzielen von Überschüssen die Fehlbeträge abzubauen.</p> <p><u>Rückführung der Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden:</u> Es handelt sich hier um eine Forderung aus dem Grundsatzbeschluss, diese ist daher konsequent einzuhalten. Seit dem Hj. 2005 liegt die Neuverschuldung unter den zu leistenden Tilgungsleistungen, so dass Schulden geringfügig abgebaut werden. Mit erforderlichen Baumaßnahmen an der GFS muss dieser Leitgedanke voraussichtlich in den nächsten Jahren kurzfristig verlassen werden.</p> <p><u>Konsumtive Ausgaben reduzieren, investive Ausgaben stärken:</u> Unter Beachtung der Vorgaben aus dem Grundsatzbeschluss wird an diesem Punkt gearbeitet.</p>	<p>1.2021</p> <p>1.2022</p>	
1.1		<p>Die angespannte Lage erfordert eine weitere Konsolidierung der Personal- und Sachkosten. Ziel ist es, für den Zeitraum 2002 - 2010 auf Basis der IST- Personalkosten 2002 (Statisches System) 5 Mio € Personalkosten einzusparen. Gleichzeitig müssen angemessene Qualitätsstandards bei der Aufgabenerledigung gewährleistet werden.</p>	<p><u>Alle Organisationseinheiten:</u> Alle Organisationseinheiten sind aufgefordert, durch organisatorische Maßnahmen (z. B. Aufgabenkritik, Geschäftsprozessoptimierung) zu qualitativen Verbesserungen und Einsparungen zu kommen.</p> <p>Durch die Teilnahme an Kennzahlenvergleichen, hilfsweise durch die Auswertung eigener Kennzahlen (z.B. anhand anderer Kennzahlenvergleiche und Zeitreihen), sollen sie die Wirtschaftlichkeit und die Qualität des Verwaltungshandels erhöhen. Mittelfristig sind die Ergebnisse bei den Budgetverhandlungen zu berücksichtigen.</p>	<p>Alle Produkte</p>	
1.2		<p>Reduzierung der Kosten für die Schülerbeförderung und im Bereich des ÖPNV</p>	<p><u>FD 66 Umwelt &amp; Straße:</u> Gutachten zur Optimierung des ÖPNV und der Schülerbeförderung insbesondere durch die Maßnahmen "Weitestgehende Integration des individuellen Schülerverkehrs in den ÖPNV, Staffellung der Schulanfangszeiten und Vermeidung der Parallelführung von Bahn- und Busverkehren"</p> <p>Ein Gutachten zur Optimierung der Schülerbeförderung wurde beauftragt.</p>	<p>6662</p>	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
2	<b>Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten, Überlegungen etc. einbezogen</b>	<p>Die Bevölkerung in Deutschland wird bis 2050 um ca. 10 Mio. Menschen abnehmen. Gleichzeitig wird die Lebenserwartung steigen und wird eine Zuwanderung von jährl. rd. 200.000 Ausländern erwartet. Aufgrund sinkender Geburtenzahlen wird es in der Folge wesentlich weniger Kinder und junge Menschen und mehr ältere Mitmenschen geben. Für die gesellschaftliche Entwicklung bedeutet die überalternde Bevölkerung, dass immer weniger Werktätige die Sozialleistungen der immer größer werdenden Anzahl an älteren und versorgungsbedürftigen Menschen erbringen müssen. Neben der Frage der Finanzierbarkeit der Sozialsysteme bedarf es in allen Lebensbereichen daher auch einer Anpassung der kommunalen Leistungen. Im LK DH wird die Zahl der über 65-jährigen bis 2015 um ca. 11.000 EW auf 20,6 % ansteigen.</p> <p>Angesichts dieser Entwicklung sowie der Veränderung der Pflegelandschaft durch Umgestaltungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass sich in unterschiedlichen Bereichen der pflegerischen Versorgung zukünftig ein steigender Bedarf entwickeln wird. Die Tatsache, dass die Menschen immer älter und damit auch gebrechlicher werden und mit zunehmendem Alter das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, stetig wächst, erfordert Handlungsbedarf, der richtungsweisend für die derzeitige und zukünftige pflegerische Versorgung sein muss.</p> <p>Es bedarf konkreter Handlungskonzepte und Maßnahmen (Gesamtstrategie), um folgende Zielsetzungen zu verfolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbau einer Datenbank mit wichtigen aktuellen und verlässlichen Daten im FB 3</li> <li>2. Erstellung eines örtlichen Pflegeberichtes und regelmäßige Fortschreibung</li> <li>3. Entwicklung von operativen Maßnahmen</li> </ol> <p>Durch diese vorgenannten Maßnahmen soll eine passgenaue u. auch finanzierbare Versorgung der pflegebedürftigen Menschen erreicht werden.</p>	<p><u>Stabsstelle Sozialplanung:</u> Für eine bedarfsorientierte Altenhilfe müssen seniorengerechte Versorgungsstrukturen und erreichbare Angebote geschaffen werden, die der Altersentwicklung in den jeweiligen Kommunen entsprechen. Das begonnene Projekt zur Weiterentwicklung der Altenhilfestrukturen im LK DH wird durch Auslobung weiterer Teilprojekte fortgeführt, um mittelfristig Kosten zu senken.</p> <p>Die Arbeiten zur Erstellung des Senioren- und Pflegeberichts werden fortgeführt.</p>	5085	<p><u>Projekt Altenhilfestrukturen für Zeitraum 2005-2010</u> <u>gesamt:</u> 600.000 € ; mittelfristig wird ein Teil der Einsparungen diese Summe refinanzieren</p>
3	<b>Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt</b>	<p>Aufgrund der anhaltenden Finanznot der Kommunen werden die im bisherigen Umfang durch den öffentlichen Sektor bereitgestellten Transferleistungen künftig nur noch schwerlich aufrecht zu erhalten sein. Um so wichtiger ist es, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und weiter auszubauen. Neben möglichen Kosteneinsparungen soll hierdurch auch das Verantwortungsbewußtsein des Einzelnen für die Gesellschaft gefördert und gestärkt werden.</p>	<p>Nach wie vor findet in mehreren Bereichen der Kreisverwaltung die Förderung bürgerschaftlichen Engagements statt. Beispielhaft seien genannt die Vielzahl der ehrenamtlichen Helfer/innen im Zivilschutz (insbes. im Katastrophenschutz), in der Verkehrssicherheitsarbeit, die ehrenamtlichen Betreuer/innen im Gesundheitsamt (Betreuungsstelle) sowie der Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher Helfer/innen im Prozess der sozialräumlichen Orientierung des Jugendamtes.</p> <p><u>Stabsstelle Sozialplanung</u> Ausbildung von "SeniorTrainern" bzw. "Engagement-Lotsen", die in der Lage sind, neue Freiwillige zu gewinnen und die die Engagement fördernde Infrastruktur verbessern. Hierzu ist geplant, ein Netz von ausgebildeten „SeniorTrainer“ bzw. „Elfen“ = Engagement-Lotsen im Landkreis Diepholz zu installieren, die die Aufgabe haben, bestimmte Projekte und Initiativen im Bereich der Altenarbeit durchzuführen und weiterzuentwickeln. Die Kosten für die Ausbildung trägt das Land Niedersachsen bzw. wird über Fördermittel und Spenden finanziert</p>	5085	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
4	<p><b>Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen</b></p>	<p>Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.</p> <p><b>Neuer Beitrag:</b> Die Verwaltungen sind einem permanenten Wandel in den Anforderungen der von Ihnen zu erbringenden Dienstleistungen unterworfen. Gleichzeitig hat die Verwaltung den Auftrag, den Personalbestand auf das erforderliche Maß zu reduzieren. Die Personalstruktur der Kreisverwaltung ist bereits jetzt durch eine Überalterung gekennzeichnet. Die Erhaltung und Fortentwicklung von Dienstleistungsqualität erfordert kompetente Aus- und Fortbildung, Erfahrungswissen und Innovation gleichermaßen. Die Ausbildung und Übernahme junger Menschen wirkt der Überalterung der Verwaltung</p>	<p><u>FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz:</u> Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums</li> <li>2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen</li> </ol> <p>notwendig. Für das Tierseuchenkrisenzentrum stehen weitere Mitarbeiterschulungen, die Beschaffung notwendiger Sachausstattung sowie das Erstellen von Ablaufplänen an. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen soll durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen sowie der Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt werden.</p> <p><u>FD 11 Organisation und Personal</u> Der Landkreis wird unter anderem durch Ausbildung sicherstellen, dass kompetentes Personal dauerhaft vorhanden ist.</p>	<p>3921</p> <p>1 11 2120</p>	
4.1			<p><u>Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz</u> in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000ff unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Projektgruppe der Länderarbeitsgemeinschaft für den gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2007 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand.</p>	3911	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
4.2		<p><u>Digitalisierung der Arbeitsprozesse/ E-Government</u> Eine zeitgemäße, d. h. den Kundenwünschen und dem Technikstand entsprechende, Aufgabenerledigung erfordert zunehmend die Umstellung der wesentlichen Verwaltungsabläufe auf digitale Grundlagen. Hierdurch können mittelfristig Verwaltungsverfahren optimiert und beschleunigt sowie Kosten reduziert werden. Neben einer Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit wird hiermit auch die Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns verfolgt.</p>	<p><u>Einführung eines digitalen Baumanagements und Informationssystems im Fachbereich 4:</u> Durch die Fortsetzung des Projektes "Digitales Bau-/Dokumentenmanagement" soll der Baubereich des LK DH kontinuierlich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen weiterentwickelt werden. Hierdurch können Anträge und Genehmigungsverfahren digital vernetzt schneller bearbeitet werden. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, den Bearbeitungsprozess und den Stand des Verfahrens digital z.B. im Internet nachvollziehen zu können.</p> <p><u>Ausarbeitung eines "Masterplan GIS- Nutzung":</u> Ausweitung der GIS- Nutzung auf weitere Fachbereiche. Durchführung von Workshops mit potenziellen GIS-Anwendern bisher noch nicht angeschlossener Fachdienste der Kreisverwaltung.</p> <p><u>Umsetzung der E-Governmentstrategie:</u> Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.</p> <p>Die Kraftfahrzeugzulassung und die Führerscheinstelle im Fachdienst 31 sowie die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten im Fachdienst 36 sollen in der zweiten Jahreshälfte 2007 und der ersten Jahreshälfte 2008 auf eine digitale Aktenverwaltung umgestellt werden. Neben einer raumsparenden Aktenhaltung soll hierdurch auch ein schnellerer und bürgerfreundlicher Zugriff auf die notwendigen Daten erzielt werden.</p> <p><u>Einführung eines elektronischen Gewereregisters im Fachdienst 32:</u> In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden sollen die aktuellen Gewerbedaten elektronisch beim Landkreis zusammengefasst und zunächst im FD 32 ausgewertet werden. Ein gezielter, auf die jeweiligen Aufgaben beschränkter Zugriff durch weitere Fachdienste soll möglich sein.</p>	6714  1031  3231, 1521, 3651, 3911, 5331, 6631, 6671	<p><u>Kosten DigiBau:</u> Im VwH zusätzliche Kosten von 50.000 € jährlich ; im VmH aus dem Etat für die EDV- Infrastruktur (Pr.-Nr. 1031) 100.000 € pro Jahr</p> <p>Kosten MIGEWA Region: Einmalige Kosten von rd. 8.700 Euro; lfd. Kosten jährlich 1.500 Euro.</p>
<b>2. Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken</b>					
5	<b>Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen</b>	<p>Ziel ist es, im Rahmen einer dienstleistungsorientierten und betriebsbezogenen Wirtschaftsförderung die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch betriebliche Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen zu fördern. Angesichts des Strukturwandels in der Wirtschaft (u.a. Globalisierung, EU-Erweiterung, Übergang von der Produktions- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft) und des sich verschärfenden Standortwettbewerbes muss die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen weiter verbessert werden. Dabei sind die EU -Fördermöglichkeiten in der neuen Förderperiode 2007 bis 2013 optimal auszunutzen.</p> <p><b>Neuer Beitrag:</b> Die situation auf dem Nds. Ausbildungsmarkt ist nach wie vor angespannt (Feststellung des Nds. Landtages vom 11.10.2006). Besonderer Handlungsbedarf besteht in der Ausweisung zusätzlicher Ausbildungsplätze.</p>	<p><u>FD 15 Wirtschaftsförderung:</u> - Ausbau des bestehenden Dienstleistungsangebotes für Unternehmen - Weiterführung des Kreisförderprogramms, d. h. Förderung von betrieblichen Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen Erweiterungen, mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Den aktiven Technologietransfer und technologischen Fortschritt in den Betrieben weiter fördern, insb. das Beratungsangebot "Technologietransfer im LK DH " mit EU-Kofinanzierung weiter ausbauen - Durchführung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds - Ausbau der EU-Beratung und Umsetzung der EU- Förderprogramme 2007 - 2013 im Ziel 2 - Gebiet</p> <p><u>FD 11 Organisation und Personal:</u> Das Ausbildungsangebot im Landkreis Diepholz soll durch diesen in seiner Funktion als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes mit gewährleistet werden.</p>	1521, 1522  1 11 2120	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
6	Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk	Netzwerke und Kooperationsverbände leisten einen elementaren Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur sowie zur regionalen Wettbewerbsfähigkeit des LK DH. Die Förderung von Netzwerken schafft Synergieeffekte, unterstützt die Verfügbarkeit wichtiger Informationsquellen und führt zu Kostenreduzierungen.  <b>Neuer Beitrag:</b> Die Verknüpfung von Allgemeinbildung mit der Sammlung praktischer Erfahrungen in der Arbeitswelt gehört zum Bildungskonzept jeder Schulform ab der Sekundarstufe I. Durch Wachsen konzeptioneller Ansprüche und Ausweitungen der Praktikumszeiten wird die Suche nach qualifizierten Praktikumsplätzen für einzelne Schülerinnen und Schüler im Landkreis immer schwieriger. Ziel muss es sein, in Zusammenarbeit mit Unternehmen ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Praktikumsplätzen bereit zu halten.	<u>FD 15 Wirtschaftsförderung:</u> - Ausbau der Existenzgründungsinitiative GOLD - Ausbau der EU-Beratung zur Unterstützung funktionierender Netzwerke und Kooperationen - Entwicklung regionalwirtschaftlicher Initiativen in der Metropolregion Bremen / Oldenburg - Entwicklung der Wachstumskooperation "Hansalinie" - Innovations- u. Strukturförderung durch Regionalmanagement und -marketing sowie Förderberatung - Initiierung weiterer Maßnahmen und Projekte zwischen Schule und Wirtschaft  <u>FD 10/40 - Bildungsbüro</u> Das Bildungsbüro des Landkreises hat über die Projektgruppe "KoWiSch" die internetbasierte Praktikums- und Ausbildungsbörse "WuS-net" mitinitiiert. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich fortlaufend mit einer Programm-Einweisung in den Schulen sowie mit der angestrebten flächendeckenden Aufbereitung der erforderlichen Daten. Für das Projekt sind erste Vorbereitungen für einen Antrag auf Modellprojekt beim Kultusministerium erfolgt.	1521, 1522   4018	
6.1		<u>Verstärkte Förderung der Tourismuswirtschaft</u> - Weiterentwicklung des touristischen Profils im LK DH  <b>Neuer Beitrag:</b> <u>Kreisentwicklung</u> - Förderung der eigenständigen Regionalentwicklung	<u>FD 67:</u> Umsetzung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit Blick auf die EU- Förderperiode/ Fördermittel, z. B. Weiterentwicklung des vermarktungsfähigen Reitangebots, Ausarbeitung einer Broschüre zur Wasserfreizeit.  Übernahme der Projektträgerschaft regionalbedeutsamer Entwicklungsprojekte (z.B. Flusslandschaft Hunte, Entwicklung des Reittourismus)  Initiierung lokaler bzw. regionaler Entwicklungsprozesse (z.B. REK Diepholzer-Land, Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft", KLIMZUG)	6711	
6.2		In der Diskussion um die Schulstrukturreform wurde an vielen Stellen das grundlegende Konzept einer integrierten Bildungsarbeit im Sinne des Bildungsbüros betont. Die Umsetzung der Arbeit benötigt Zeit und eine mehrjährige Perspektive.	<u>FD 40 Bildungskoordination:</u> - Für 2008 ist die Einrichtung eines Bildungsservers im FD 10/ 40 als Internetportal vorgesehen, mit dem alle Bildungsangebote für die Nutzer transparent dargestellt und die Kooperation der Anbieter gefördert werden soll. - Fortentwicklung des Profils der Berufsbildenden Schulen im LK DH - Die Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsbüro und den Schulen, den Wirtschaftsbetrieben, den Kammern (IHK, Kreishandwerkerschaft), den Weiterbildungseinrichtungen sowie der Agentur für Arbeit soll fortgeführt und verstärkt werden. - Projekte wie "Gründung von Schülerfirmen" (inzwischen sind mehr als 30 Schülerfirmen an den Schulen im LK DH eingerichtet worden),	4018	
3. Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern					

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
7	<b>Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten</b>	<p>Der LK DH verfügt über einen ungewöhnlich hohen Familienanteil. Um diesen zu erhalten, ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Hier ist die herkömmliche Betreuung über Kindergarten und Schule nicht ausreichend. Aufgrund großer Entfernungen und abzudeckenden Arbeitszeiten ist ein zusätzliches flexibles Betreuungsangebot unerlässlich.</p> <p>Mit dem zum 01.01.2005 in Kraft getretenen Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) ist die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots für die Kindertagesbetreuung von Kindern von 0-3 Jahren bis zum 01.10.2010 mit dem voraussichtlich danach gesetzlich geregelten Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz für diese Altersgruppe für den Jugendhilfeträger verpflichtend vorgeschrieben. Auf diese allgemeine Entwicklung muss sich der LK DH gemeinsam mit den Kommunen einstellen.</p>	<p>Der Landkreis fördert und gewährleistet in enger Kooperation mit den Gemeinden auf der Basis der abgeschlossenen Vereinbarung zukünftig die Weiterentwicklung und den Ausbau bedarfsgerechter und qualitativ guter Strukturen für die Kindertagesbetreuung und die Kindertagespflege. Die praktische Umsetzung der mit den Kommunen getroffenen Vereinbarung wird weiterhin auch im Jahr 2008 ein zentraler Beitrag zur Erreichung des strategischen Zieles sein. Die im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen“ beantragten 37 Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung sind von den Kommunen, der VHS, der LEB und weiteren Freien Trägern in Kooperation mit dem Landkreis umzusetzen, weiterzuentwickeln und für das neue Förderjahr, beginnend ab Mai 2008, fortzusetzen.</p> <p>Dazu gehören u.a. :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung vorhandener Tagesmütterinitiativen und Qualifizierung von Tagesmüttern nach einheitlichen Standards</li> <li>- Ausbau von Qualifizierungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung der Angebote und Kontaktstellen</li> <li>- Erlass und Weiterentwicklung der Richtlinien zur Höhe des Kindertagespflegegeldes entsprechend der rechtlichen Bestimmungen</li> <li>- Entwicklung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Tagesbetreuungsangebots in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen des Landkreises unter Berücksichtigung des Aufbaues einer sozialräumlichen Struktur sowie</li> <li>- Entwicklung und Festlegung der Ausbaustufen nach dem TAG.</li> </ul>	5141	Für Kooperation mit Gemeinden zur Umsetzung des TAG: 350.000 bis 400.000 €
		<p>Der Schutzauftrag nach § 8a des SGB VIII (Kindeswohlgefährdung) ist mit neuen Standards für die Kinder und Jugendlichen sicherzustellen.</p>	<p><u>Erweitertes Handlungsfeld: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen</u></p> <p>Durch die Änderung/ Verschärfung des Kinder- und Jugendhilferechts aufgrund des "KICK" sind zusätzliche Anforderungen an die öffentlichen Jugendhilfeträger formuliert worden. Ein Punkt ist die im § 8 a des SGB VIII vorgenommene Konkretisierung zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen. Hier sind sowohl bestimmte Standards- und Anforderungen an die fachdienstinternen Abläufe umzusetzen. Gleichzeitig gilt dies auch für die Leistungsbeziehungen zu den in Anspruch genommenen freien Trägern der Jugendhilfe, Trägern von Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegepersonen.</p> <p>Aus den neuen gesetzlichen Vorgaben erwächst für den Fachdienst Jugend ein weiteres zusätzliches Handlungsfeld, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen nach den neuen gesetzlichen Vorgaben im Rahmen noch zu definierender und abzustimmender fachlicher Standards zu gewährleisten.</p>	51.11 51.21 51.36 51.41 51.61 bis 51.66	
7.1		<p>Fehlende Eltern-, Familien- u. Erziehungskompetenzen sind immer häufiger Grund für das Einschreiten von Jugendhilfe. Ziel der Jugendhilfe und VHS ist die Stärkung dieser Kompetenzen, um die hohen Folgekosten für spätere Hilfemaßnahmen zu senken.</p> <p>Eingliederung des Bereichs LRS-Diagnostik und -therapie in die ständigen Hilfeangebote des FD 51 - nachdem die dauernde Einrichtung dieser Aufgabe inzwischen beschlossen ist.</p>	<p><u>FD 51</u> : Durch präventive, niedrigschwellige Maßnahmen der Jugendhilfe sollen Elternkompetenzen rechtzeitig gefördert werden, um einschneidende, die Familienstruktur auflösende Maßnahmen möglichst zu verhindern und so die Kosten in der Jugendhilfe zu senken.</p> <p><u>VHS</u>: Durch Bildungsangebote wie "Elternschule", Fortbildungen für Erzieherinnen, Fortbildungen im Elementarbereich und Familienbildungsurlaube werden die Kompetenzen von Eltern und Erzieher/innen gefördert, mit denen eine Präventivwirkung verbunden ist.</p> <p><u>FD 51</u>: Die Durchführung von Diagnose und Therapie im Bereich Lese- und Rechtschreibfähigkeiten im FD 51 bewirkt eine optimale Hilfestellung für Kinder, die in besonderem Maß hiervon berührt werden und führt gleichzeitig zu einer Entlastung der betroffenen Familien.</p>	1.36 51.12 51.46 51.61 bis 51.66	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
7.2		<p>Ziel ist es, den Menschen einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen und familiären Umgebung zu ermöglichen.</p> <p>Die Zahl der älteren pflegebedürftigen Menschen, insb. der mit höheren Lebensalter steigenden Zahl der Demenzerkrankten, wird im Landkreis DH weiter steigen. Durch eine Vermeidung bzw. einem Hinauszögern einer längeren stationären Unterbringung, z.B. in einem Pflegeheim, können die Kosten für die Betroffenen bzw. den Landkreis als Kostenträger gesenkt und die Lebensqualität der Menschen in der Regel verbessert werden (Grundsatz "ambulant vor stationär"). Hierbei gewinnen Entlastungsangebote für die Angehörigen zur Erleichterung der häuslichen Pflege zunehmend an Bedeutung.</p>	<p><u>FD 55 Stabstelle Sozialplanung:</u> Hierzu ist die gerontopsychiatrische Versorgung im Landkreis Diepholz weiter auszubauen. Nach dem Grundsatz "ambulant vor stationär" sollen der immer älter werdenden Bevölkerung mehr spezifische Angebote zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Das finanziell über 2 Jahre geförderte Projekt "Gerontopsychiatrische Beratungsstellen" wurde sehr positiv angenommen. Die im LK DH eingerichteten fünf Beratungsstellen sollen daher auch langfristig finanziell weitergefördert werden, da für die Zukunft mit einem steigenden Beratungsbedarf, insb. bei den Demenzerkrankten zu rechnen ist. Ebenfalls sollen die wichtigen Entlastungsangebote in Form von z. B. Angehörigengruppen, denen im Hilfesystem eine Schlüsselposition zukommt, weiter ausgebaut werden.</p> <p>Auch der 4. und letzte Ideenwettbewerb im Rahmen des Prozesses "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft - wendet sich an die Zielgruppe "Gerontopsychiatrisch Erkrankte und deren Angehörige", um das Netz der ambulanten Versorgung weiter auszubauen und zu stärken.</p>	0003	jährlich im HH zusätzlich einzustellende 60.000 € (KA-Beschluss liegt vor)
8	<b>Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen</b>	<p>Ziel ist es, durch eine stärkere Vernetzung und Koordination der örtlichen Pflegestrukturen sowie der Jugendhilfe- und Psychiatrieplanung zu deutlichen Kostenminimierungen zu gelangen.</p> <p>Eingliederungshilfe weiterentwickeln Die Eingliederungshilfe stellt kostenmäßig den größten Anteil im FD 50 dar. Ziel ist es, durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements zu deutlichen Kosteneinsparungen zu kommen und passgenaue Hilfen zu gewähren (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bessere Integration der Hilfebedürftigen). Darüber hinaus soll die Eingliederungshilfe mit der Zielrichtung weiter entwickelt werden, die durchschnittlichen Fallkosten im Bereich des Wohnens - bezogen auf die Anzahl der am 31.12.2006 auf Kosten der Eingliederungshilfe ambulant oder stationär betreuten erwachsenen Menschen mit Behinderungen - perspektivisch und nachhaltig zu senken bei gleichzeitiger Gewährleistung einer nach dem SGB XII bedarfsgerechten Qualität in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen</p>	<p><u>FD 50 Soziales:</u> Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe: Die konzeptionellen Maßnahmen und deren Umsetzungen erfolgen im Team Eingliederungshilfe. Die Umsteuerung erfolgt so, dass die Fallsteuerung beim Sozialhilfeträger liegt. Die Instrumente "Fallkonferenzen" und "Gesamtplan" werden eingeführt.</p>	5070	
8.1		<p><u>Experimentierklausel</u> Neben dem Prozess der Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe hat der Landkreis Diepholz im Rahmen der Experimentierklausel des § 10 Nds. AG SGB XII die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers befristet übertragen bekommen. Hierdurch ist es möglich, die im Rahmen des Umsteuerungsprozesses benötigte Flexibilität zwischen ambulanten u. stationären Angeboten zu erhalten bzw. Hilfen aus einer Hand zu gewähren.</p>	<p><u>FD 50:</u> Zur Erprobung einer neuen Abgrenzung zwischen dem überörtlichen und dem örtlichen Träger der Sozialhilfe werden die Optionsmöglichkeiten nach § 10 Nds. AG SGB XII genutzt (Übertragung der Aufgaben der Eingliederungshilfe), die bisher der überörtliche Träger wahrgenommen hat zur Vermeidung von Schnittstellen. Seit 01.01.2007 erfolgt in Absprache mit dem Land die Aufgabenwahrnehmung bei uns. Die Verordnung befindet sich im Gesetzgebungsverfahren und wird rückwirkend in Kraft gesetzt.</p>	5070, 5045	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.2		<p><u>Wirkungsorientierte Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen</u> mit der Zielsetzung: "Den Menschen soll im Alter ein selbstbestimmtes u. selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht werden." - Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen - Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit, Vernetzung und Kooperation - Dämpfung des prognostizierten Anstiegs der Heimkosten</p>	<p><u>Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen</u> Der Prozess wurde unter dem Namen „Kümmern statt Kummer –Alter hat Zukunft“ von der Pflegekonferenz, die sich im Juni 2005 konstituiert hat, geplant. 2006 und 2007 wurden die ersten zwei Ideenwettbewerbe für bestimmte Zielgruppen älterer Menschen durchgeführt. Für 2008 ist die Durchführung eines weiteren Ideenwettbewerbs vorgesehen. Die ersten, seit 2006 geförderten und erprobten Projekte laufen Mitte 2008 aus. Ab Herbst 2008 beginnt daher die Phase, gute funktionierende Ideen auch in andere Regionen/Gemeinden des Landkreises zu übertragen.</p> <p><u>Auf- und Ausbau eines Seniorenwegweisers als Informationsgrundlage für Senioren, deren Angehörige und alle in der Altenarbeit tätigen</u> Die Inhalte des Seniorenwegweisers wurden 2005 in Zusammenarbeit mit den Kreissenorenbeirat entwickelt und alle 6.000 Exemplare verteilt. Eine Aktualisierung ist für Anfang 2008 vorgesehen. Die Arbeiten dafür beginnen in 2007.</p> <p><u>Pflegebericht und Sozialatlas</u> Der Pflegebericht stellt gem. § 3 NPflegeG räumlich gegliedert den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der pflegerischen Versorgung im Landkreis Diepholz dar. Der Sozialatlas umfasst auch Angebote, Institutionen, Initiativen usw. aus den Fachdiensten 51 und 53. Pflegebericht und Sozialatlas sollen künftig sowohl Bürgern wie auch Mitarbeitern der betroffenen Fachdienste als Informationsquelle für bestehende Angebote dienen. Weiterhin soll insbesondere der Pflegebericht sowohl für die kommunalpolitischen Gremien beim Landkreis und in den Gemeinden wie auch für Investoren im Pflegebereich als Hilfe für das Feststellen von Handlungsbedarfen bzw. als Entscheidungsgrundlage dienen.</p> <p>Der Pflegebericht wird in Zusammenarbeit mit der Pflegekonferenz erstellt. Entsprechende Fachgruppen wurden gebildet. Geplant ist, nicht nur das Thema "Pflege", sondern alle Lebensbereiche, die Senioren betreffen, in den Bericht aufzunehmen.</p>	5085	
8.3		<p>Der Aufbau einer <u>sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe</u> im Landkreis Diepholz wird von der Projektphase in die regulären Strukturen des Fachdienstes 51 übergeleitet. Dort wird die sozialräumliche Jugendhilfe weiterentwickelt und optimiert.</p>	<p><u>FD 51 Jugend:</u> Die Etablierung einer sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe wird auch in der nächsten Zeit noch die Organisationsentwicklung des Fachdienstes prägen. Die damit verbundenen Aufgaben werden künftig im Rahmen der regulären Fachdienststrukturen wahrgenommen und sind dort fortzuführen und weiterzuentwickeln.</p>	51.12 51.61 bis 51.66	
8.4		<p><u>Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe</u> - Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II - mit dem Ziel der Optimierung der ARGE</p>	<p><u>FD 50 Soziales:</u> Von Seiten des Landkreises ist ein Steuerungsinstrument zu entwickeln, das den Abfluss der kommunalen Kosten kontrollieren und positiv beeinflussen läßt.</p>	5080	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.5		<p>Ziel ist die <u>Vermeidung bzw. frühzeitige Erkennung von Entwicklungsdefiziten bei Kindern</u> mit der Möglichkeit zeitnaher Therapien. Hierdurch können spätere Einschulungen ggf. vermieden werden. Zudem dienen die Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention und der Vermeidung von Folgekosten.</p> <p><b>Neuer Beitrag:</b> <u>Einrichtung einer Seniorenberatung</u> mit dem Ziel, die Vielfalt an Pflege- und Betreuungsangeboten transparent zu machen. Der hilfeschende Mensch soll die verfügbaren Hilfemöglichkeiten aufgezeigt bekommen um die - unter Berücksichtigung aller Kostenträger finanzierbaren - erforderlichen Hilfen zu erhalten. Anhand eines Hilfeplans soll eine möglichst lange Versorgung und Betreuung in der häuslichen Umgebung erreicht werden.</p>	<p><b>FD 53 Gesundheitsamt:</b> Durch eine Bündelung von Maßnahmen (z. B. Elterninformationen, Vorträge, Broschüren, sonstige Öffentlichkeitsarbeit, "Klasse 2000", Fallkonferenzen zw. KiGa, Schulen u. dem Jugendärztlichen Dienst, Projekt "Fit in Klasse 5" zur Beurteilung von BMI, Seh- und Hörtest, Impfausweiskontrolle aller Kinder in den 5.Klassen) soll gemeinsam mit Eltern, Erzieherinnen und Pädagogen eine präventiv geprägte Schwerpunktarbeit fortentwickelt werden. Ausdehnung und dauerhafte Vorhaltung von Familienhebammen im gesamten LK DH. Jährliche Gesundheitsberichterstellung und -erstattung, Ausrichtung der Präventionsarbeit an diesen Erkenntnissen.</p> <p><b>FD 53 Gesundheitsamt:</b> Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Angebotes. Soziale Einzelfallhilfe zur Vermittlung von amb., stat. und teilstat. Hilfen. Ernährungsberatung, Angehörigenberatung und Information über die psychosoziale Versorgungslandschaft unter Berücksichtigung der Zielsetzungen des LK DH. Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen zur Sicherstellung und Optimierung der Hilfen. Durchführung von Fallkonferenzen unter Einbeziehung aller in der Versorgung des Betroffenen beteiligten Person</p>	5311, 5316	
8.6		<p><u>Bessere Bildungsvoraussetzungen durch verstärkte Prävention und Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe schaffen</u> Schule und Jugendhilfe haben bisher vornehmlich eine einzelfallbezogene Zusammenarbeit gepflegt. Durch eine allgemeine über den Einzelfall hinausreichende Zusammenarbeit und Vernetzung von Jugendhilfe und Schule sollen neue Kooperationsformen entwickelt werden, die die Erziehung und Bildung von Kindern und die Arbeit mit den Familien ganzheitlicher und präventiver in den Blick nehmen, als das bisher der Fall ist.</p> <p>Verbesserung der frühkindlichen Bildung u.a. durch Schaffung von Voraussetzungen für einen besseren Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule.</p>	<p><b>FD 40 und 51</b> Gemeinsam soll unter den Fachdiensten 10/40, 51, dem Bildungsbüro sowie der Landesschulbehörde eine Konzeption für die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe erarbeitet werden.</p> <p>Im Bereich der Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung werden daneben auch Ansätze verfolgt, den Bildungsauftrag der Jugendarbeit und der Jugendpflege im Kontext einer Zusammenarbeit vom FD Jugend und Schule zu thematisieren und fachlich entsprechend auszurichten.</p> <p><b>FD 51</b> Der FD Jugend unterstützt in Kooperation mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen und in Zusammenarbeit mit Grundschulen die Weiterentwicklung von Modellprojekten zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen insbesondere im letzten Jahr vor der Einschulung. Dadurch sollen alle Kinder beim Übergang in die Grundschule über vergleichbare, tragfähige Eingangsvoraussetzungen verfügen. Hierzu zählen ausreichende deutsche Sprachkenntnisse und schulnahe Vorläuferfähigkeiten und -fertigkeiten. Ein für diese Aufgaben eingerichtetes Beratungsteam wird für die Dauer von 4 Jahren, beginnend ab August 2007, vom Land Niedersachsen im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen“ finanziell unterstützt.</p>	4018 5112, 5131, 5141, 5146	
8.7		<p><u>Sprachfähigkeiten</u> gehören zu den Schlüsselqualifikationen für eine gute Schulintegration und bestimmen maßgeblich die weiteren Bildungschancen. Defizite müssen früh erkannt werden, damit rechtzeitig Hilfestellungen und Maßnahmen zur Sprachförderung einsetzen können. Dies betrifft nicht nur Kinder mit Sprachdefiziten aufgrund eines Migrationshintergrundes, sondern auch Kinder, die aus anderen Gründen Förderbedarf für ihre Sprachentwicklung haben.</p>	<p><b>FD 51 Jugend</b> In Federführung des FD 51 und in Kooperation mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen soll unter Beteiligung des FD 10/40 und dem Bildungsbüro eine Konzeption für den Aufbau einer sprachlichen Frühförderung in Kindergärten entwickelt und entsprechend umgesetzt werden. Dabei ist die Vereinbarkeit und Abstimmung mit etwaigen Sprachförderprogrammen des Landes zu beachten.</p>	5112, 4018  5141	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.8	<b>Förderung und Erhalt von Berufs- und Lebenschancen junger Menschen, insbesondere von Hauptschülern</b>	<p>Rund 5 % der Schüler im Landkreis Diepholz erreichen derzeit keinen <u>Schulabschluss</u>. Besonders hoch ist dabei mit 20 % der Anteil der ausländischen Schulabgänger ohne Schulabschluss (gemessen an der Gesamtzahl der ausländischen Schüler). Mit Blick auf die Förderung und den Erhalt von Berufs- und Lebenschancen dieser Personengruppen besteht hier Handlungsbedarf.</p> <p><b>Neuer Beitrag:</b> Der Landkreis sieht insbesondere Handlungsbedarf in der Vermittlung von Hauptschülern in typische Ausbildungsberufe in der Verwaltung, da Hauptschüler hier kaum eine Chance haben eine Ausbildung durchzuführen.</p>	<p><b>FD 40 Bildung:</b> Alle Hauptschüler sollen im Erlernen zusätzlicher Fähigkeiten, insbes. auch im handwerklichen Bereich, stärker gefördert werden, um den Hauptschulabschluss zu erwerben, der ihnen den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtert. Darüber hinaus soll Schülern mit Migrationshintergrund die notwendige Ausbildungsreife durch zusätzliche fachübergreifende Förderangebote vermittelt werden. Dies soll durch verschiedene bereits initiierte Projekte fortgeführt und verstärkt werden.</p> <p><b>FD 11 Organisation und Personal</b> Es sind Maßnahmen zu ergreifen, die Hauptschülern Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Kreisverwaltung eröffnen und zwar auch in verwaltungstypischen Aufgabenfeldern.</p>	<p>4012, 4018</p> <p>1 11 2120</p>	
8.9		<p><b>Bildungskoordination:</b> Die Umsetzung des strategischen Konzeptes des Bildungsbüros soll fortgeführt werden.</p> <p>Schaffung weiterer und inhaltliche Begleitung von <u>Ganztagsschulen</u> (z. B. Kooperationsmöglichkeiten; Stichwort "Landesbudget")</p>	<p>'siehe Zif. 6.2 "Bildungskoordination"</p> <p>Optimierung der Schullandschaft im Landkreis Diepholz durch Prävention und inhaltliche Begleitung von Ganztagsschulen. Es wird angestrebt, dass weitere Ganztagsschulen eingerichtet werden. Hierzu sollen weiterhin finanzielle Anreize angeboten werden, indem den Ganztagsschulen die schülerbezogenen Ansätze in den Schulbudgets zu 100% zur Verfügung gestellt werden.</p>	<p>4018</p> <p>4012</p>	<p>Seit 2007 ca. 65.000 € jährlich insgesamt im VwHH und VmHH</p>
8.10		<p><u>Häusliche Gewalt</u> verursacht großen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Schaden, auch im LK DH. Durch die Sicherstellung einer zeitnahen Zweitintervention, ein in anderen (Bundes-)Ländern schon seit Jahren erfolgreich durchgeführtes Beratungsangebot, soll betroffenen Personen, i. d. R. Frauen und deren Kinder, Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.</p>	<p><b>FD 19 Gleichstellungsbeauftragte:</b> Sicherstellung einer zeitnahen Zweitintervention im LK DH: - Fortführung des Runden Tisches, mit dem alle am Thema Gewalt befassen Einrichtungen, Institutionen, Behörden, Selbsthilfeeinrichtungen sowie politische Vertreter/innen zusammen kommen, um Lösungen zu entwickeln. - Angestrebt wird eine stärkere Einbeziehung/ Vernetzung mit dem Fachdienst Jugend in das Thema häusliche Gewalt, da im LK DH sehr viele Kinder in den von häuslicher Gewalt betroffenen Haushalten leben sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.</p>	<p>1911</p>	
8.11		<p>Mädchen und Jungen haben eine unterschiedliche Bedürfnis- und Problemlage. Für nachhaltige Lösungsansätze bedarf es somit einer <u>stärker ausgeprägten geschlechtsspezifischen Jugendarbeit</u>.</p>	<p><b>FD 19 Gleichstellungsbeauftragte:</b> Sensibilisierung der ( Fach-)Öffentlichkeit für die Notwendigkeit einer geschlechtsspezifischen Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Erhalt der Mädchenspezifischen Angebote, Unterstützung bei der Schaffung jugendspezifischer Angebote.</p>	<p>1911</p>	

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
8.12		<u>Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</u> Zuwanderer und ihre Nachkommen sind auch im LK DH stärker von Arbeitslosigkeit, Sozialhilfebezug und anderen Benachteiligungen betroffen, die sich auf deren Lebensqualität und Zukunftschancen auswirken und den Sozialetat belasten. Ziel ist es, neben der Sprachförderung durch eine stärkere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund deren gesellschaftliche Integration sowie Berufs- und Zukunftschancen zu erhöhen.	<u>Mögliche Maßnahmen:</u> - Ausbau der Migrationserstberatung / Jugendmigrationsdienst alternativ oder ergänzend mit Hilfe von Integrationslotsen (ehrenamtlich und/oder dezentral mit Hilfe der Kommunen) - "Mama lernt Deutsch" als niederschwellige Angebote (-> Unterricht der Elternteile in der Zeit der schulischen Versorgung der Kinder - Beispiel Berlin) - Förderung der interkulturellen Kompetenz in den entsprechenden Fachdiensten, im Gesundheitsbereich, betroffenen Verwaltungs- und Dienstleistungsbereichen, Schule, KiGa und andere - Sensibilisierung der sogenannten "Einheimischen" und Bereitschaft der deutschen Bevölkerung zur Eingliederung / Integration fördern  Fortführung der "üblichen" VHS-Angebote in Form von Gesprächs- und Arbeitskreisen u. a. Veranstaltungen. Ausweitung der Vernetzung der betroffenen Org-, Stellen + NGO's. Semesterschwerpunkt der VHS. Fortführung der Integrationskurse und Konzeptionierung von Folgeangeboten.  Darüber hinaus finden in weiteren Bereichen Maßnahmeplanungen statt, die den Integrationsgedanken und die Verbesserung der Berufs- und Zukunftschancen für diesen Personenkreis erhöhen sollen:  - FD 51: Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich des Landes Niedersachsen und dadurch sozialräumlich organisierte Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache in Kindertageseinrichtungen - FD 51: Sprachfähigkeiten fördern (Konzept zum Aufbau einer sprachlichen Frühförderung in Kindergärten) (siehe Beitrag in Zif. 8.7) - FD 40: Schulabschlüsse erhöhen durch fachübergreifende Förderangebote u. a. für Migranten (siehe Zif. 8.8)	VHS    5112, 5141,4018  4012,4018	
9	<b>Neues Ziel:</b> <b>Verbesserung der schulischen Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche</b>	<u>Sanierungsstau in den Schulen abbauen</u> In den zurückliegenden Jahren ist aufgrund der angespannten Finanzlage des Landkreises im Bereich der Bauunterhaltung ein erheblicher Sanierungsstau an den Schulen entstanden. Es ist Ziel des Landkreises, diesen Sanierungsstau schrittweise abzubauen.  Aufgrund neuer didaktischer Ansätze und Profilstrukturen im mathematisch-, naturwissenschaftlichen und technologischen Bereich und im Hinblick auf Umstrukturierungen im Wahlpflicht- und Profilbereich <u>sollen die Budgetmittel im Verwaltungs- und Vermögensset schrittweise wieder aufgestockt werden.</u>	<u>FD 10/40 Team Hochbau und Team Energie und Haustechnik:</u> Der Fachdienst 10/40 hat einen Handlungsprogramm zum Abbau des Sanierungsstaus in den landkreiseigenen Schulgebäuden erstellt. Im Team Hochbau und Team Energie und Haustechnik wird schrittweise je nach Mittellage an der Umsetzung einzelner Bausteine des Handlungsrahmens gearbeitet.  <u>FD 10/40</u> wird die entsprechenden Haushaltsstellen schrittweise anpassen		
9.1	<b>Neues Ziel:</b> <b>Förderung von Hochbegabten</b>	Der Landkreis verfügt über eine Vielzahl hochbegabter und leistungsbereiter junger Menschen, die <u>einer ihrer Begabung angemessenen Förderung</u> bedürfen. Zur <u>Entwicklung von Innovationskapazitäten</u> unterstützt der Landkreis Projekte an Schulen, die in besonderem Maße herausgehobene innovative Kompetenzen vermitteln.	<u>FD 10/40 Bildung und Service</u> Der Fachdienst 10/40 wird den Kontakt mit den Schulen des Landkreises suchen, um die Schulleitungen über Möglichkeiten der Hochbegabtenförderung zu beraten und diese in die Lage zu versetzen, entsprechende Strategien zu entwickeln.	4012	
<b>NEU</b> <b>4. Mit Ressourcen sparsam umgehen und die einzigartige Landschaft des Landkreises erhalten</b>					

1	2	3	4	5	6
Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf - Problem- / Zielbeschreibung - (Was soll erreicht werden?)	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten zur Erreichung des strategischen Zieles (Was ist für 2008 bzw. die Zukunft geplant?)	betroffene Produkte	Ggf. Finan- zierungsbedarf
10	<b>Neues Ziel:</b> <b>Moore erhalten und entwickeln</b>	<b>Neuer Beitrag:</b> Umsetzung des Nds. Moorschutzprogramms  Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung  Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen	<b>FD 66:</b> Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.  Die in Abtörungsgenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.  Der Fachdienst 66 wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden	Team Naturschutz Produkt 6691	
11.	<b>Neues Ziel:</b> <b>Mobilitätsangebote verbessern</b>	<b>Neuer Beitrag:</b> Fortentwicklung des ÖPNV  Verlängerung der Regional- S-Bahn bis Diepholz / Lemförde	<b>FD 66:</b> Die Umsetzung des Gutachtens zur Optimierung des ÖPNV soll in 2008 weiter bearbeitet und erste Schritte zur Realisierung eingeleitet werden  Der Fachdienst 66 setzt sich bei der Niedersächsischen Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) für eine Verlängerung der Regional- S-Bahn bis Diepholz/Lemförde ein.	Team Straße Produkt 6662	

# Übersicht

über die

## **Produktstruktur des Landkreises Diepholz** (Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte, Leistungen)

mit der Zuordnung zur den entsprechenden Produktgruppen  
des Produktrahmens des Niedersächsischen Landesamtes für  
Statistik

(§1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO)

## Fachbereich des Landrates

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.09.09				Oberste Kreisorgane	
	1.09.09.09			Oberste Kreisorgane	111
		1.00.01		Verwaltungsvorstand/Politische Gremien	
		1.00.02		Stabstelle Kulturbetriebe	
		1.00.03		Stabstelle Sozialplanung	
		1.00.04		Stabstelle eGouvernement	
1.09.11				Organisation/Personal	111
	1.09.11.10			Dienstrecht	
		1.11.11		Personal/Organisation/Steuerung	
	1.09.11.20			Personalentwicklung	
		1.11.21		Aus- und Fortbildung	
			1.11.21.20	Ausbildung	
			1.11.21.21	Fortbildung	
		1.11.25		Personalbetreuung	
			1.11.25.20	Beschäftigungsinitiativen	
			1.11.25.21	Pool	
			1.11.25.22	Nachzahlungen Vorjahr	
			1.11.25.23	Zugewiesene	
			1.11.25.24	Altersteilzeit	
			1.11.25.25	Leistungszulagen	
			1.11.25.26	Beihilfen	
	1.09.11.30			Geldleistungen	
		1.11.31		Personalbezüge/Entschädigungen	
1.09.14				Rechnungsprüfungsamt	111
	1.09.14.10			Örtlichen Prüfung und überörtliche Prüfung	
		1.14.11		Örtliche Prüfung Gemeinden	
		1.14.12		Örtliche Prüfung beim Landkreis	
		1.14.13		Überörtliche Prüfung	
1.09.15				Wirtschaftsförderung	
	1.09.15.20			Wirtschaftsförderung	571
		1.15.21		Kom. Wirtschafts- und Beschäftigungsförd.	
		1.15.22		Regionale Innovations und Strukturförderung	
1.09.16				Landratsbüro	111
	1.09.16.40			Zentrale Aufgaben	
		1.16.41		Personalentwicklung	
		1.16.42		Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	
		1.16.43		Steuerungsunterstützung	
	1.09.16.50			Leistungen f. die Gesamtverw. u. Dritte	111
		1.16.51		Innere Dienste	
		1.16.52		Kreisarchiv	
1.09.17				Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	111
	1.09.17.01			Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
		1.17.01		Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
1.09.19				Gleichstellungsbeauftragte	111
	1.09.19.10			Leistungen der Frauenbeauftragten	
		1.19.11		Gleichstellungsarbeit	
1.09.30				Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	
	1.09.30.10			Recht	
		1.30.11		Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen	111
	1.09.30.20			Kommunalaufsicht und Wahlen	
		1.30.21		Kommunalaufsicht und Wahlen	
			1.30.21.20	Kommunalaufsicht	111
			1.30.21.21	Wahlen	121

<b>Produktbereich</b>	<b>Produktgruppe</b>	<b>Produkt</b>	<b>Leistung</b>	<b>Text</b>	<b>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</b>
1.09.67				Kreisentwicklung	
	1.09.67.10			Reginonalplanung	
		1.67.11		Kreisentwicklung und Regionalplanung	511
		1.67.14		GIS	11
		1.67.15		Flächenpool und Ökokonto	511
	1.09.67.20			Naturschutz	511
		1.67.21		Landschaftsplanung	
	1.09.67.30			Tourismus	575
		1.67.31		Tourismus	
1.09.80				Personalvertretung	111
	1.09.80.01			Personalvertretung	
		1.80.01		Personalvertretung	

## Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.01.31				BürgerService	
	1.01.31.01			BürgerService	122
		1.31.11		Aufgaben des allgemeinen BürgerService	
			1.31.11.20	Führerscheine allgemein	
			1.31.11.21	Führerscheinumtausch	
			1.31.11.22	Fahrerkarten	
			1.31.11.23	Ordnungsangelegenheiten	
			1.31.11.24	Übriges	
		1.31.61		Zulassungen	
			1.31.61.20	Zulassungen allgemein	
			1.31.61.21	Ausnahmegenehmigungen	
			1.31.61.22	Zulassungen durch Gemeinden	
			1.31.61.23	Übriges (PK)	
1.01.32	1.01.32.10			Sicherheit und Ordnung	
		1.32.11		Zivilschutz	128
			1.32.11.20	Zivilschutz	
			1.32.11.21	Hilfskrankenhaus Syke	
		1.32.13		Feuerschutz	126
			1.32.13.20	Brandschutz/Feuerlöschwesen	
			1.32.13.21	FTZ Wehrbleck	
			1.32.13.22	FTZ Barrien	
			1.32.13.23	Leitstelle	
		1.32.15		Rettungsdienst	127
	1.01.32.20			Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
		1.32.21		Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
			1.32.21.20	Untere Jagdbehörde	122
			1.32.21.21	Jagdsteuer	611
	1.01.32.30			Gewerbe	122
		1.32.31		Gewerbeangelegenheiten	
	1.01.32.40			Ausländerangelegenheiten	122
		1.32.41		Regelung des Aufenthalts von Ausländern	
	1.01.32.50			Personenstandswesen	122
		1.32.51		Personenstandswesen	
1.01.36				Straßenverkehrswesen	122
	1.01.36.10			Verkehrssicherung	
		1.36.11		Verkehrssicherung	
	1.01.36.20			Ordnungswidrigkeiten	
		1.36.21		Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs	
	1.01.36.30			Verkehrserziehung	
		1.36.31		Verkehrserziehung und -aufklärung	
	1.01.36.40			Fahrerlaubnisse und Führerscheine	
		1.36.41		Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse	
	1.01.36.50			Gewerblicher Verkehr	
		1.36.51		Gewerblicher Verkehr	
1.01.39				Veterinärwesen	
	1.01.39.10			Verbraucherschutz	
		1.39.11		Verbraucherschutz	
			1.39.11.20	Lebenduntersuchung Geflügel	414
			1.39.11.21	Geflügelfleischuntersuchung	414
			1.39.11.22	Fleischuntersuchung	414
			1.39.11.23	Lebensmittelhygiene	
	1.01.39.20			Veterinärwesen	
		1.39.21		Veterinärwesen	
			1.39.21.20	Veterinärwesen	122
			1.39.21.21	Tierkörperbeseitigung	537

## Bildung und Liegenschaften

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.02.10				Bildung und Service	111
	1.02.10.40			Gebäudewirtschaft	
		1.10.41		Gebäudewirtschaft	
1.02.40				Service,Bildung und Kultur	
	1.02.40.10			Schule, Kultur und Sport	
		1.40.12.		Schule	
			1.40.12.12	Hauptschulen	212
			1.40.12.15	Realschulen	215
			1.40.12.16	Haupt-/Realschulen	216
			1.40.12.17	Gymnasien	217
			1.40.12.21	Förderschulen	221
			1.40.12.31	Berufschulen/Fachhochschule	231
			1.40.12.43	übrige schulische Aufgaben	243
			1.40.12.44	Liegenschaften Schulen	212-231
		1.40.18		Bildungskoordination	243
	1.02.40.30			Medienzentren	
		1.40.31		Medienzentren	243
		1.40.41		Kultur- und Sportförderung	
			1.40.41.24	Sportförderung	421
			1.40.41.25	Kulturförderung	281

## Soziales

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.03.50				Soziales	
	1.03.50.10			Leistungen nach Spezialgesetzen	
		1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	
			1.50.10.30	Blindenhilfe	311
				1.50.10.30.61	Örtlicher Träger
				1.50.10.30.62	Überörtlicher Träger
			1.50.10.31	KOF	321
				1.50.10.31.71	KOF nach dem BVG -örtl. Tr.-
				1.50.10.31.72	KOF nach dem BVG -überörtl. Tr.-
				1.50.10.31.73	Sonderfürsorge nach dem BVG
				1.50.10.31.74	Sonderfürsorge nach dem SVG - örtlicher Träger -
				1.50.10.31.75	KOF nach SVG ohne Sonderfürsorge - Überörtlicher Träger -
				1.50.10.31.76	Sonderfürsorge nach dem SVG
			1.50.10.32	Wohngeld	346
				1.50.10.32.71	Mietzuschuss
				1.50.10.32.72	Lastenzuschuss
			1.50.10.33	Übrige Bereiche	321
				1.50.10.33.70	PK/GK
				1.50.10.33.71	Landesblindengeld
				1.50.10.33.72	Leistungen für politische Häftlinge
				1.50.10.33.73	Wohnbauförderung
				1.50.10.33.74	Schwerbehindertengesetz
				1.50.10.33.75	BaföG
	1.03.50.40			Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	311
		1..50.40		Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	
			1.50.40.61	Örtlicher Träger	
			1.50.40.62	Überörtlicher Träger	
			1.50.40.63	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten übrige	
			1.50.40.64	PK/SK	
		1.50.45		Heimaufsicht und Vergütungen	311
	1.03.50.55			HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
		1..50.55		HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
			1.50.55.71	HLU - lfd. Leistungen	31111
			1.50.55.72	HLU - einmalige Leistungen	31111
			1.50.55.73	Grundsicherung - lfd. Leistungen	3116
			1.50.55.74	Grundsicherung - Kosten Gutachten -	3116
			1.50.55.75	Asylbewerberleistungsgesetz - laufende. Leistungen -	3130
			1.50.55.77	übrige	3111
				1.50.55.77.70	PK/GK
				1.50.55.77.71	Kostenerstattungen
				1.50.55.77.72	Schuldnerberatung
				1.50.55.77.73	HLU Kinder etc. (FD 51)
				1.50.55.77.75	Gutachten Grusi
	1.03.50.60			Hilfe zur Gesundheit	
		1..50.60		Hilfe zur Gesundheit	3114
			1.50.60.71	KH allgemein - örtlicher Träger	
			1.50.60.72	Verw.-kosten GMG -örtl. Träger -	
			1.50.60.73	Leistungen a.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.74	KH allgemein i.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.75	Krankenversorgung LAG - örtl. Träger -	
			1.50.60.76	Verwaltungskosten GMG - überörtl. Träger -	
			1.50.60.77	Leistungen a.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.78	Leistungen i.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.79	Asyl - Krankenhilfe ambulant	
			1.50.60.80	Asyl - Leistungen ambulant	
			1.50.60.81	übrige (PK/GK)	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung		Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
	1.03.50.65				Hilfe zur Pflege	
		1.50.65			Hilfe zur Pflege	
			1..50.65.71		Pflegestufe 1	31121
			1.50.65.72		Pflegestufe 2	31122
			1.50.65.73		Pflegestufe 3	31123
			1.50.65.74		ergänzende Leistungen	31124
			1.50.65.75		übrige - örtlicher Träger -	31124
				1..50.65.75.30	HLU	
				1..50.65.75.31	HbL	
				1..50.65.75.32	Inv.-Kosten	
				1..50.65.75.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.76		übrige - überörtlicher Träger -	31124
				1..50.65.76.30	HLU	
				1..50.65.76.31	HbL	
				1..50.65.76.32	Inv.-Kosten	
				1..50.65.76.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.77		PK/GK	31124
			1.50.65.78		Leistungen NPflegeG	31124
	1.03.50.70				Leistungen bei Behinderung	31130
		1.50.70			Eingliederungshilfe für beh. Menschen	
			1.50.70.71		Eingliederungshilfe für beh. Menschen - örtlicher Träger -	
				1.50.70.71.70	Erstattungen an Gemeinden u. Gemeindeverb.	
				1.50.70.71.71	Leistungen a.v.E.	
				1.50.70.71.72	Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen	
				1.50.70.71.73	Leistungen i.v.E.	
				1.50.70.71.74	Grundsicherung	
				1.50.70.71.76	Asyl	
			1..50.70.72		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen - überörtlicher Träger -	
				1.50.70.72.70	Leistungen a.v.E.	
				1.50.70.72.71	Leistungen i.v.E. Schulbildung und Werkstätten	
				1.50.70.72.72	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	
				1.50.70.72.73	sonst. Eingliederungshilfe und Wohnstätten	
				1.50.70.72.74	Kosten für teilstationäre Unterbringung	
				1.50.70.72.75	Haus am Wasser	
				1.50.70.72.76	Grundsicherung	
				1.50.70.72.77	Gutachten Grundsicherung	
			1.50.70.73		PK/GK	
	1.03.50.80				ARGE	
		1.50.80			ARGE	
			1.50.80.71		Kosten der Unterkunft	3121
			1.50.80.72		Einmalige Leistungen	3123
				1.50.80.72.70	Wohnungsbeschaffungskosten	
				1.50.80.72.71	Darlehnsweise gewährte Leistungen Mietkaution, -schulden	
				1.50.80.72.72	Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II	
				1.50.80.72.73	Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	
			1.50.80.73		PACE	3122
			1.50.80.74		Verwaltung	3129

## Jugend

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.51.10			Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung	
	1.51.11		Jugendarbeit	3631
		1.51.11.20	allgemeine Jugendarbeit	
		1.51.11.21	Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
		1.51.11.22	Förderung der Erziehung in der Familie	
		1.51.11.23	Übriges	
	1.51.12		Jugendhilfeplanung	3639
1.03.51.20			Jugendgerichtshilfe	3639
	1.51.21		Jugendgerichtshilfe	
1.03.51.25			Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	36311
	1.51.26		Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	
1.03.51.35			Adoption und Familienpflege	
	1.51.36		Adoption und Familienpflege	3635
1.03.51.40			Kindertagesbetreuung	
	1.51.41		Kindertagesbetreuung	
		1.51.41.20	Förderung von Kindertagesbetreuung	3612
		1.51.41.21	Tageseinrichtungen für Kinder	3639
		1.51.41.22	Übriges	3639
1.03.51.45			Kinder-, Jugend- und Elternberatung	3675
	1.51.46		Erziehungsberatung	
1.03.51.50			Unterhaltsvorschuss	3639
	1.51.51		Unterhaltsvorschuss	
1.03.51.55			Erziehungsgeld	3639
	1.51.56		Erziehungsgeld	
1.03.51.60			Erzieherische Hilfen nach SGB VIII	3633

## Gesundheitsamt

<i>Produkt gruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.53.10		Kinder- und jugendärztlicher Dienst	
	1.53.11	Kinder- und jugendärztlicher Dienst	
1.03.53.20		Sozialpsychiatrischer Dienst	
	1.53.21	Sozialpsychiatrischer Dienst	
1.03.53.25		Betreuungsbehörde	
	1.53.26	Betreuungsbehörde	
1.03.53.30		Medizinalaufsicht	414
	1.53.31	Medizinalaufsicht	
1.03.53.40		Gesundheitsschutz	
	1.53.41	Wasserhygiene	
1.03.53.45		Infektionsschutz und Ortshygiene	
	1.53.46	Infektionsschutz und Ortshygiene	
1.03.53.55		Sozialmedizinischer Dienst	
	1.53.57	Sozialmedizinischer Dienst	

## Bau und Umwelt

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>		<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.04.63					Bauordnung und Städtebau	
	1.04.63.10				Baugenehmigungen/ Sonstige Bescheide	521
		1.63.13			Baugenehmigungen Bauüberwachung	
		1.63.15			Vorbescheide	
		1.63.16			Weitere Genehmigungen, Bescheide	
	1.04.63.20				BImSchG	122
		1.63.21			Bimsch-Genehmigungen Stellungnahmen	
	1.04.63.30				Räumliche Planung und Entwicklung	511
		1.63.31			Unterstützung und Aufsicht .....	
		1.63.32			Einbringen kommunaler Interessen	
	1.04.63.40				Denkmalschutz und -pflege	523
		1.63.41			Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen	
1.04.66					Umwelt und Straße	
	1.04.66.30				Wasser	
		1.66.31			Gewässer- und Deichschutz	122
	1.04.66.60				Straßenbau und Verkehr	
		1.66.61			Kreisstraßen	542
			1.66.61.01		Straßen	
			1.66.61.02		Brücken	
			1.66.61.03		Radwege	
			1.66.61.04		PK/SK	
		1.66.62			ÖPNV und Schülerbeförderung	
			1.66.62.30		ÖPNV	547
			1.66.62.31		Schülerbeförderung	241
				1.66.62.31.30	Regelbeförderung	
				1.66.62.31.31	Individualverkehr	
			1.66.62.32		PK/SK	241
		1.66.63			Ingenieurleistungen und Förderungen	511
		1.66.64			Planfeststellung	122
	1.04.66.70				Abfall- und Bodenschutz	
		1.66.71			Abfall- und Bodenschutz	122
	1.04.66.90				Naturschutz	
		1.66.91			Naturschutz	554
		1.66.92			Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken	561

## Finanzen

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.05.20				Finanzen	
	1.05.20.20			Finanzen	
		1.20.21		Finanzen	111
		1.20.22		Finanzzuweisungen	
			1.20.22.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	611
			1.20.22.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	612
			1.20.22.03	Abwicklung Vorjahre	613
	1.05.20.30			Kasse	
		1.20.33		Kasse	111

# **Haushaltsvermerk**

## **1. Deckungsfähigkeit kraft eines Budgetvermerkes**

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb der jeweiligen Budgets gegenseitig deckungsfähig. Die festgesetzten Budgets sind der Budgetübersicht zu entnehmen. Nicht in den Budgets enthalten sind die Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40\* bis 41\*). Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

## **2. Deckungsfähigkeit kraft Vermerk**

Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40\* bis 41\*) werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

## **3. Zweckbindung von Erträgen und Einzahlungen**

Gem. § 18 Abs. 1 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

## **4. Gesetzliche Deckungsregeln**

Ausnahmen von den gesetzlich festgelegten Deckungsregeln der §§ 17 (Gesamtdeckung), 18 (Zweckbindung), 19 (Deckungsfähigkeit) und 20 (Übertragbarkeit) GemHKVO werden nicht festgelegt.

## **Budgetvermerk**

1. Die Aufwendungen und Auszahlungen der Teilhaushalte der Fachdienste, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40\* bis 41\*, Auszahlungskonten 60\* bis 61\*) bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Fachdienstes.
2. Die Aufwendungen und Auszahlungen Teilleistungen der Schulen, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40\* bis 41\*, Auszahlungskonten 60\* bis 61\*) bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Schulleiters.

**Hinweis:** Eine Übersicht über die Budgets ist Anlage zum Haushalt.

# Übersicht über die gebildeten Budgets

(§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

**Allgemeiner Hinweis:** In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der der jeweiligen Fachdienste und der Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalaufwendungen.

<b>Budget</b>	<b>Budgettext</b>	<b>Ermächtigung</b>
FD 09	Oberste Kreisorgane	998.100,00
FD 11	Organisation/Personal/Steuerung	342.200,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.000,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	342.100,00
FD 16	Büro des Landrates	450.850,00
FD 17	RAG - Regionale Arbeitsgemeinsch. Bremen/Nds.	0,00
FD 19	Gleichstellungsbeauftragte	17.100,00
FD 30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	44.300,00
FD 67	Kreisentwicklung	297.015,00
FD 80	Personalrat	21.000,00
FD 31	BürgerService	309.300,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.420.396,00
FD 36	Straßenverkehrswesen	232.000,00
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.402.150,00
FD 10	Service	1.355.200,00
FD 40	Bildung, Kultur und Sport	16.497.600,00
FD 50	Soziales	100.318.520,00
FD 51	Jugend	22.083.485,00
FD 53	Gesundheit	382.209,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	891.600,00
FD 66	Umwelt und Straße	9.972.800,00
FD 20	Finanzen	342.400,00
HS BAS	Hauptschule Bassum	27.300,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	31.100,00
HS SUL	Hauptschule Sulingen	35.000,00
HS/RSB	Haupt- und Realschule Barnstorf	56.800,00
HS/RSK	Haupt- und Realschule Kirchdorf	35.500,00
HS/RSL	Haupt- und Realschule Lemförde	30.800,00
HS/RSR	Haupt- und Realschule Rehden	31.400,00
HS/RSS	Haupt- und Realschule Schwaförden	39.400,00
HS/RST	Haupt- und Realschule Twistringen	55.100,00
HS/RSW	Haupt- und Realschule Wagenfeld	42.300,00
RS BAS	Realschule Bassum	68.900,00
RS DH	Realschule Diepholz	42.900,00
RS SUL	Realschule Sulingen	48.100,00
FS DH	Förderschule Diepholz	42.700,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	60.200,00
FS SYK	Förderschule Syke	49.300,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	15.300,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	105.200,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	96.100,00
GYM SY	Gymnasium Syke	139.600,00
BBS DH	BBS Diepholz	267.600,00
BBS SY	BBS Syke	297.400,00
FH	Fachhochschule	12.800,00
FD EDV	Stabstelle EDV	497.100,00
Übrige	Übrige auf „0“	0,00

## Ergebnisplan

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.368.354,71	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500
02. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	-110.487.450,95	-134.039.146	-137.771.980	-137.661.980	-137.661.980	-137.661.980
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-4.299.100	-4.298.300	-4.298.300	-4.298.300	-4.298.300
04. sonstige Transfererträge	-8.285.792,93	-7.473.712	-6.632.186	-6.604.186	-6.574.186	-6.542.186
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.766.936,45	-8.038.410	-7.763.435	-7.533.435	-7.461.935	-7.621.935
06. privatrechtliche Entgelte	-416.212,75	-315.318	-337.018	-337.018	-337.018	-337.018
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-55.710.509,45	-54.375.889	-55.698.252	-55.707.252	-55.695.752	-55.697.252
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.515.519,34	-1.433.100	-1.568.000	-1.568.000	-1.568.000	-1.563.600
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-204.740,61	-138.600	-143.600	-143.600	-93.600	-143.600
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-186.755.517,19</b>	<b>-211.556.775</b>	<b>-215.656.271</b>	<b>-215.297.271</b>	<b>-215.134.271</b>	<b>-215.309.371</b>
13. Personalaufwendungen	31.406.889,35	32.142.952	32.528.784	32.627.732	32.628.732	31.448.383
14. Versorgungsaufwendungen	7.879,53	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.373.570,56	13.162.511	15.458.891	15.412.691	15.333.291	15.440.291
16. Abschreibungen	8.727,02	7.077.100	7.121.330	7.174.430	7.227.530	7.100.130
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.445.625,74	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
18. Transferaufwendungen	93.943.307,55	99.676.790	101.113.508	101.006.508	101.006.508	101.006.508
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	61.193.994,87	43.663.351	44.174.226	44.065.626	44.062.426	44.083.426
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		9.785.071	9.371.531	8.950.284	8.645.784	9.832.632
<b>21. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>202.379.994,62</b>	<b>211.556.775</b>	<b>215.656.271</b>	<b>215.297.271</b>	<b>215.134.271</b>	<b>215.309.371</b>
<b>22. ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.624.477,43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23. außerordentliche Erträge						
24. außerordentliche Aufwendungen						
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
<b>26. Summe außerordentl. Aufw. minus Überschuss</b>						
<b>27. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>28. Jahresergebnis</b>	<b>15.624.477,43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Übersicht Ergebnishaushalt

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen  
mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Ergebnishaushalts  
gem. § 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO (Muster 4)

<b>Ergebnishaushalt</b>	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6
Teilhaushalt (1) FB Landrat	<b>-1.072.942</b>	<b>11.576.459</b>	<b>10.503.517</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	<b>-6.280.550</b>	<b>8.849.296</b>	<b>2.568.746</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	<b>-1.569.400</b>	<b>23.873.147</b>	<b>22.303.747</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (4) FB Soziales	<b>-68.516.876</b>	<b>103.579.704</b>	<b>35.062.828</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	<b>-4.798.785</b>	<b>26.680.922</b>	<b>21.882.137</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	<b>-272.518</b>	<b>2.580.002</b>	<b>2.307.484</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	<b>-6.865.700</b>	<b>21.101.820</b>	<b>14.236.120</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	<b>-126.135.900</b>	<b>7.899.788</b>	<b>-118.236.112</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>-215.512.671</b>	<b>206.141.138</b>	<b>-9.371.533</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ (nachrichtlich) interne Leistungsverrechnungen	<b>-143.600</b>	<b>143.600</b>				
+ (nachrichtlich) ordentliches Ergebnis		<b>9.371.533</b>				
Summe incl. interne Leistungsverrechnung = Gesamt-Ergebnisplan	<b>-215.656.271</b>	<b>215.656.271</b>	<b>0</b>			

## Finanzplan

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben		-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-134.039.146	-137.771.980	-137.661.980	-137.661.980	-137.661.980
03. sonstige Transfereinzahlungen		-7.473.712	-6.632.186	-6.604.186	-6.574.186	-6.542.186
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-8.038.410	-7.763.435	-7.533.435	-7.461.935	-7.621.935
05. privatrechtliche Entgelte		-315.318	-337.018	-337.018	-337.018	-337.018
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-54.375.889	-55.698.252	-55.707.252	-55.695.752	-55.697.252
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-140,60	-1.433.100	-1.568.000	-1.568.000	-1.568.000	-1.563.600
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. VGG						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-453,77					
<b>10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-594,37</b>	<b>-207.119.075</b>	<b>-211.214.371</b>	<b>-210.855.371</b>	<b>-210.742.371</b>	<b>-210.867.471</b>
11. Personalauszahlungen		32.142.952	32.528.784	32.627.732	32.628.732	31.448.383
12. Versorgungsauszahlungen		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GWG		13.162.511	15.458.891	15.412.691	15.333.291	15.440.291
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen		6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
15. Transferauszahlungen		99.676.790	101.113.508	101.006.508	101.006.508	101.006.508
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		43.524.751	44.030.626	43.923.026	43.919.826	43.939.826
<b>17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>194.556.004</b>	<b>199.019.809</b>	<b>199.029.957</b>	<b>199.118.357</b>	<b>198.233.008</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-594,37</b>	<b>-12.563.071</b>	<b>-12.194.561</b>	<b>-11.825.414</b>	<b>-11.624.014</b>	<b>-12.634.462</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit		-7.272.700	-6.193.000	-6.550.000	-6.185.000	-5.935.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen		-67.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
22. Einzahl. a.d. Veräuß. von Finanzvermögensanlagen		-800	-71.520	-55.840	-55.840	-55.840
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit		-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>		<b>-7.470.000</b>	<b>-6.396.020</b>	<b>-6.737.340</b>	<b>-6.372.340</b>	<b>-6.122.340</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden		3.000	21.500	3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.342.300	4.256.500	4.572.500	3.224.500	622.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		1.003.900	1.024.600	561.700	518.700	461.700
28. Auszahlungen für Finanzvermögensanlagen		12.000				
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen		6.785.500	7.351.300	7.051.300	7.051.300	7.051.300
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>10.146.700</b>	<b>12.653.900</b>	<b>12.188.500</b>	<b>10.797.500</b>	<b>8.138.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>2.676.700</b>	<b>6.257.880</b>	<b>5.451.160</b>	<b>4.425.160</b>	<b>2.016.160</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-594,37</b>	<b>-9.886.371</b>	<b>-5.936.681</b>	<b>-6.374.254</b>	<b>-7.198.854</b>	<b>-10.618.302</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		-8.986.700	-17.531.880	-20.446.760	-7.391.560	-11.754.760
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		10.220.300	15.379.000	19.196.600	7.051.700	13.888.600
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1.233.600</b>	<b>-2.152.880</b>	<b>-1.250.160</b>	<b>-339.860</b>	<b>2.133.840</b>
<b>37. Summe der Salden aus Zeile 33 und 36</b>	<b>-594,37</b>	<b>-8.652.771</b>	<b>-8.089.561</b>	<b>-7.624.414</b>	<b>-7.538.714</b>	<b>-8.484.462</b>
38. voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Jahres						
<b>39. voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>-594,37</b>	<b>-8.652.771</b>	<b>-8.089.561</b>	<b>-7.624.414</b>	<b>-7.538.714</b>	<b>-8.484.462</b>

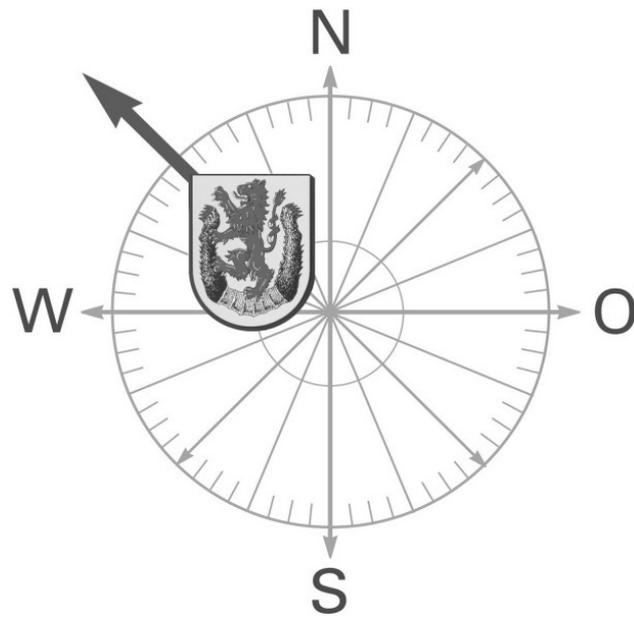
## Übersicht Finanzhaushalt

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

<b>[ A ] Finanz- haushalt</b>	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmittel	Verpflichtungs- ermächti- gungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.072.942	11.458.959	10.386.017	-702.500	2.017.500	1.315.000	0	0	0	11.701.017	1.800.000
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-6.280.550	8.625.766	2.345.216	-650.000	750.900	100.900	0	0	0	2.446.116	
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-638.500	22.482.247	21.843.747	0	4.271.000	4.271.000	0	0	0	26.114.747	
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-68.516.876	103.579.704	35.062.828	-122.000	10.000	-112.000	0	0	0	34.950.828	
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-4.798.785	26.677.222	21.878.437	0	9.500	9.500	0	0	0	21.887.937	
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-272.518	2.580.002	2.307.484	0	6.200	6.200	0	0	0	2.313.684	
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-3.948.300	15.822.320	11.874.020	-264.800	513.000	248.200	0	0	0	12.122.220	
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-125.685.900	7.793.588	-117.892.312	-4.656.720	5.075.800	419.080	-17.531.880	15.379.000	-2.152.880	-119.626.112	
Gesamt- haushalt	-211.214.371	199.019.808	-12.194.563	-6.396.020	12.653.900	6.257.880	-17.531.880	15.379.000	-2.152.880	-8.089.563	1.800.000

<b>[ B ] Zusammenfassung</b>	<b>Einzahlungen</b>	<b>Auszahlungen</b>	<b>Saldo</b>
Laufende Verwaltungstätigkeit	-211.214.371	199.019.808	-12.194.563
Investitionstätigkeit	-6.396.020	12.653.900	6.257.880
Finanzierungstätigkeit	-17.531.880	15.379.000	-2.152.880
Summe	-235.142.271	227.052.708	-8.089.563

# Teilhaushalt



**FB 0**

**- Landrat -**

# Ergebnishaushalt FB 00

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-455.290	-544.650	-371.990	-261.990	-261.990	-261.990
03. Aulösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-306.564	-315.700	-315.700	-315.700	-315.700	-315.700
06. privatrechtliche Entgelte	-6.958	-1.100	200	200	200	200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-699.291	-596.871	-371.652	-380.652	-369.152	-370.652
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-14.697	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.482.800</b>	<b>-1.472.121</b>	<b>-1.072.942</b>	<b>-971.942</b>	<b>-960.442</b>	<b>-961.942</b>
13. Personalaufwendungen	6.008.642	6.522.988	8.280.794	8.280.857	8.281.857	8.280.355
14. Versorgungsaufwendungen	7.880	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	378.636	484.100	884.700	898.800	866.400	975.000
16. Abschreibungen	0	0	117.500	117.500	117.500	117.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	466.643	662.800	383.200	277.200	277.200	277.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	863.286	1.353.545	1.902.265	1.876.265	1.879.965	1.818.465
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.725.087</b>	<b>9.031.433</b>	<b>11.576.459</b>	<b>11.458.622</b>	<b>11.430.922</b>	<b>11.476.520</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.242.287</b>	<b>7.559.312</b>	<b>10.503.517</b>	<b>10.486.679</b>	<b>10.470.479</b>	<b>10.514.578</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>6.242.287</b>	<b>7.559.312</b>	<b>10.503.517</b>	<b>10.486.679</b>	<b>10.470.479</b>	<b>10.514.578</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.358	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.815	10.000	10.300	10.300	10.300	10.300
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-14.543</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>6.227.744</b>	<b>7.543.912</b>	<b>10.488.417</b>	<b>10.471.579</b>	<b>10.455.379</b>	<b>10.499.478</b>

# Finanzhaushalt

## FB 00

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-544.650	-371.990	-261.990	-261.990	-261.990
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-315.700	-315.700	-315.700	-315.700	-315.700
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-1.100	200	200	200	200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-596.871	-371.652	-380.652	-369.152	-370.652
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-205,60	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-205,60</b>	<b>-1.472.121</b>	<b>-1.072.942</b>	<b>-971.942</b>	<b>-960.442</b>	<b>-961.942</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	6.522.988	8.280.794	8.280.857	8.281.857	8.280.355
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	484.100	884.700	898.800	866.400	975.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	0,00	662.800	383.200	277.200	277.200	277.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	1.353.545	1.902.265	1.876.265	1.879.965	1.818.465
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>9.031.433</b>	<b>11.458.959</b>	<b>11.341.122</b>	<b>11.313.422</b>	<b>11.359.020</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-205,60</b>	<b>7.559.312</b>	<b>10.386.017</b>	<b>10.369.179</b>	<b>10.352.979</b>	<b>10.397.078</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit	0,00	-640.000	-700.000	-400.000	-400.000	-400.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	-2.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-642.000</b>	<b>-702.500</b>	<b>-402.500</b>	<b>-402.500</b>	<b>-402.500</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0	304.500	270.000	227.000	230.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	1.638.000	1.713.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.638.000</b>	<b>2.017.500</b>	<b>1.683.000</b>	<b>1.640.000</b>	<b>1.643.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>996.000</b>	<b>1.315.000</b>	<b>1.280.500</b>	<b>1.237.500</b>	<b>1.240.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-205,60</b>	<b>8.555.312</b>	<b>11.701.017</b>	<b>11.649.679</b>	<b>11.590.479</b>	<b>11.637.578</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-205,60</b>	<b>8.555.312</b>	<b>11.701.017</b>	<b>11.649.679</b>	<b>11.590.479</b>	<b>11.637.578</b>

## Investive Maßnahmen

<b>FD 15 'Wirtschaftsförderung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Beih. z. Wirtschaftsförderung*		1.000.000	1.125.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung		-1.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Zuschüsse von Dritten		-232.500	-140.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000
<b>* Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>1.800.000</b>				<b>1.300.000</b>	<b>500.000</b>	

<b>FD 16 - Innerer Dienst</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Verkaufserlöse		0	-500	-500	-500	-500	-500
Erwerb v. bewegl. Vermögen			55.200	22.500	73.000	30.000	33.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen				35.000			

<b>FD 67 Kreisentwicklung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Erstattung Flächenpool		-215.000	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		215.000	500.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	21.500	21.500	24.100	24.100	24.100	24.100
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

<b>eGouvernement</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Verkaufserlöse		3.000	0	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		344.000	235.000	222.000	197.000	197.000	197.000

### **Oberste Kreisorgane (1.00.01)**

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rund 35.000 € ergibt sich dadurch, dass die Kosten für eine Mitarbeiterin hier nicht mehr gebucht werden.

Die leichte Steigerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist das Resultat steigender Energie- und Beschaffungskosten.

### **Stabsstelle Kulturbetriebe (1.00.02)**

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rund 18.000 € ergibt sich dadurch, dass die Kosten für eine Mitarbeiterin hier nicht mehr gebucht werden.

### **Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)**

Der Planwert 2008 für die Personalaufwendungen enthält erstmalig Personalkosten für 1,5 Mitarbeiter/Innen (Steigerung um 1 Stelle). Die Erhöhung beträgt 63.000 €.

Aufgrund eines KA-Beschlusses wird der Prozess „Kümmern statt Kummer – Alter hat Zukunft“ im Jahre 2008 mit Ideenwettbewerben weitergeführt. Die Summe der Aufwendungen erhöht sich u.a. dadurch um ca. 97.000 €.

### **Büro des Landrats (1.09.16)**

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um ca. 33.000 € ergibt sich dadurch, dass die Kosten eines Mitarbeiters hier nicht mehr gebucht werden (Wechsel in die Stabsstelle Sozialplanung).

### **Personalentwicklung (1.16.11)**

Die Veränderung ergibt sich durch den Weggang eines Mitarbeiters.

### **Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.21)**

Die geringfügige Veränderung ergibt sich durch Personalverschiebungen innerhalb der Produkte des FD16.

### **Steuerungsunterstützung (1.16.31)**

Die Veränderung ergibt sich durch den Weggang eines Mitarbeiters.

### **Leistungen für die Gesamtw. U. Dritte (1.10.13)**

Der Zuschussbedarf für das Produkt konnte weiter zurück geführt werden. Die Einsparungen ergeben sich aus Personalkosteneinsparungen.

Die Einsparungen werden jedoch durch Mehrwand für Sach- und Dienstleistungen geschmälert. Gründe hierfür sind u.a. die gestiegenen Energie- bzw. Beschaffungskosten.

### **EDV-Leistungen f. d. Gesamtverwaltung**

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um rund 87.000 € ergibt sich dadurch, dass Personalveränderungen eingetreten sind.

# Teilhaushalt

## Oberste Kreisorgane

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produkt 1.00.01 – Verwaltungsvorstand/Politische Gremien

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

10 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Oberste Kreisorgane

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-1.000</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
13. Personalaufwendungen	852.010,81	806.672	1.318.125	1.318.125	1.318.125	1.318.125
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.244,16	22.400	456.000	459.000	457.000	457.000
16. Abschreibungen			117.500	117.500	117.500	117.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		60.100	88.000	88.000	88.000	88.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	582.847,52	969.900	1.101.900	1.075.800	1.079.400	1.018.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.446.102,49</b>	<b>1.859.072</b>	<b>3.081.525</b>	<b>3.058.425</b>	<b>3.060.025</b>	<b>2.998.625</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.446.102,49</b>	<b>1.858.072</b>	<b>3.081.025</b>	<b>3.057.925</b>	<b>3.059.525</b>	<b>2.998.125</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.446.102,49</b>	<b>1.858.072</b>	<b>3.081.025</b>	<b>3.057.925</b>	<b>3.059.525</b>	<b>2.998.125</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.446.102,49</b>	<b>1.858.072</b>	<b>3.081.025</b>	<b>3.057.925</b>	<b>3.059.525</b>	<b>2.998.125</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-500		-500	-500	-500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-1.000</b>	<b>-500</b>		<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
11. Personalauszahlungen		806.672	1.318.125		1.318.125	1.318.125	1.318.125
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		22.400	456.000		459.000	457.000	457.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		60.100	88.000		88.000	88.000	88.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		969.900	1.101.900		1.075.800	1.079.400	1.018.000
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.859.072</b>	<b>2.964.025</b>		<b>2.940.925</b>	<b>2.942.525</b>	<b>2.881.125</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.858.072</b>	<b>2.963.525</b>		<b>2.940.425</b>	<b>2.942.025</b>	<b>2.880.625</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		235.000	222.000		197.000	197.000	197.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>235.000</b>	<b>222.000</b>		<b>197.000</b>	<b>197.000</b>	<b>197.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>235.000</b>	<b>222.000</b>		<b>197.000</b>	<b>197.000</b>	<b>197.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>2.093.072</b>	<b>3.185.525</b>		<b>3.137.425</b>	<b>3.139.025</b>	<b>3.077.625</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>2.093.072</b>	<b>3.185.525</b>		<b>3.137.425</b>	<b>3.139.025</b>	<b>3.077.625</b>

## **Oberste Kreisorgane (1.00.01)**

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

## Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-1.000</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
13. Personalaufwendungen	742.089,81	633.785	598.883	598.883	598.883	598.883
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.244,16	9.200	11.200	11.200	12.200	12.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	569.324,06	582.800	582.800	582.800	582.800	582.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.322.658,03</b>	<b>1.225.785</b>	<b>1.192.883</b>	<b>1.192.883</b>	<b>1.193.883</b>	<b>1.193.383</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.322.658,03</b>	<b>1.224.785</b>	<b>1.192.383</b>	<b>1.192.383</b>	<b>1.193.383</b>	<b>1.192.883</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.322.658,03</b>	<b>1.224.785</b>	<b>1.192.383</b>	<b>1.192.383</b>	<b>1.193.383</b>	<b>1.192.883</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.322.658,03</b>	<b>1.224.785</b>	<b>1.192.383</b>	<b>1.192.383</b>	<b>1.193.383</b>	<b>1.192.883</b>

# Teilhaushalt

## Stabstelle Kulturbetriebe

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produkt 1.00.02 – Stabstelle Kulturbetriebe

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

1 Stelle (1 Angestellter)

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

## Stabstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

### Kurzbeschreibung:

Koordinierung von Funktionen und Aufgaben der kulturellen Eigenbetriebe, Erarbeitung von Zielvorgaben, Vernetzung/Bündelung/Optimierung der vorhandenen Ressourcen, Minimierung der Schnittstellen, Einbindung in der Haushaltskonsolidierungspolitik, operative und strategische Grundsatzfragen.

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe, Entscheidung Landrat

### Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschl. kulturelle Eigenbetriebe

### Ziele:

Vernetzung/Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Eigenbetriebe durch Initiierung entsprechender Maßnahmen, Lösung komplexer Problemlagen, Controlling und Aufgabenentwicklung.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	Stück		20	20	20	20	20
Sitzungen/Konferenzen	Stück		30	25	25	25	25
Kooperationsgespräche und Vernetzungen	Stück		7	7	7	7	7

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zu betreuende Einrichtungen	Stück			3	3	3	3

## Stabstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen		136.296	54.263	54.263	54.263	54.263
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>146.796</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>		<b>146.796</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>		<b>146.796</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>146.796</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>	<b>64.763</b>

# Teilhaushalt

## Stabstelle Sozialplanung

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produkt 1.00.03 – Stabstelle Sozialplanung

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

2 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

## **Stabstelle Sozialplanung (1.00.03)**

### **Strategische Ziele:**

Präambel: Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten, Überlegungen etc. einbezogen. Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

### **Kurzbeschreibung:**

Die Sozialplanung soll durch eine Vernetzung und einheitlicher Koordination im Fachbereich 3

Kostenminimierungen im Sozialhaushalt bewirken. Zu diesem Zweck ist zum 01.03.2004 eine Stabsstelle "Sozialplanung" eingerichtet worden.

Parallel sollen die Fachaufgaben der Altenhilfeplanung sowie der Psychiatrieplanung weiterentwickelt werden.

### **Auftragsgrundlage:**

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz

### **Zielgruppe:**

Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Diepholz

### **Ziele:**

1. Altenhilfeplanung.

Den Menschen wird im Alter ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht.

Daraus abgeleitet werden die Ziele :

a) Der prognostizierte Anstieg der Heimkosten wird gedämpft

b) Ambulante Versorgungsangebote werden gestärkt; Ehrenamtliche Tätigkeit, Vernetzung und Kooperation werden gefördert

2. Förderung von Bürgerengagement und Ehrenamt

Das in Beruf, Familie und ehrenamtlichen Engagement gewonnene Erfahrungswissen Älterer wird für Initiativen, Freiwilligenorganisationen und Einrichtungen genutzt. Für ältere Menschen wird eine neue Verantwortungsrolle geschaffen, mit der sie für das Gemeinwesen aktiv werden.

3. Psychiatrieplanung

Erhalt und Optimierung einer gemeindenahen Versorgungsstruktur für psychisch Kranke und Suchtkranke mit dem Ziel, den Menschen einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen bzw. familiären Umgebung zu ermöglichen, um so den Kostenanstieg in der Eingliederungshilfe zu dämpfen.

4. Koordinierung im Fachbereich Jugend, Gesundheit, Soziales und Bildung

Durch Koordinierung und Vernetzung der Fachplanungen im Fachbereich werden Synergieeffekte erzielt.

Maßnahmen

1.1 Der Prozess "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft" zur Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen wird fortgesetzt. 2008 findet die Auswahl für den 4. Ideenwettbewerb statt. Im Herbst wird damit begonnen, gute Projekte aus dem 1. Ideenwettbewerb in andere Regionen des Landkreises zu übertragen

1.2 Die Arbeiten zum Senioren- u. Pflegebericht werden fortgesetzt. Die Bestandsaufnahme aller Angebote für Senioren wird abgeschlossen. Bis Ende 2008 entwickelt die Pflegekonferenz erste Maßnahmen und Handlungsempfehlungen

1.3 Der Seniorenwegweiser wird überarbeitet. Im 1. Quartal 2008 beginnt die Verteilung.

2.1 Zur Förderung von Bürgerengagement und insbesondere zur Unterstützung des Prozesses "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft" wird das seit 2006 bestehende Netzwerk von SeniorTrainern und Engagement-Lotsen weiter ausgebaut.

2.2 In Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises und mit finanzieller Unterstützung durch die Kreissparkassen soll ein zweiter Ausbildungsgang "SeniorTrainer" angeboten und durchgeführt werden.

3. Schaffung von ersten aussagekräftigen Datengrundlagen im Rahmen einer Bedarfsplanung im seelisch behinderten Bereich / Überarbeitung des Psychiatrieplanes zur besseren Koordinierung der Angebotsstrukturen in den künftigen Jahren

4. Maßnahmen zur Vernetzung und Koordination des Fachbereiches

Die 2007 von der Stabsstelle ins Leben gerufene "Runde der Planer" setzt den gegenseitigen Austausch fort mit dem

Ziel, Schnittstellen zu verbessern, gegenseitige Unterstützung, Erfahrungsaustausch.

Die 2007 begonnenen Arbeiten zur Erstellung einer gemeinsamen Adressdatenbank werden fortgesetzt.

## Stabstelle Sozialplanung (1.00.03)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	109.921,00	36.591	99.686	99.686	99.686	99.686
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.400	2.400	5.400	2.400	2.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		60.100	88.000	88.000	88.000	88.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.523,46	384.400	453.900	427.800	431.400	370.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>123.444,46</b>	<b>486.491</b>	<b>643.986</b>	<b>620.886</b>	<b>621.486</b>	<b>560.586</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>123.444,46</b>	<b>486.491</b>	<b>643.986</b>	<b>620.886</b>	<b>621.486</b>	<b>560.586</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>123.444,46</b>	<b>486.491</b>	<b>643.986</b>	<b>620.886</b>	<b>621.486</b>	<b>560.586</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>123.444,46</b>	<b>486.491</b>	<b>643.986</b>	<b>620.886</b>	<b>621.486</b>	<b>560.586</b>

# Teilhaushalt

## Stabstelle E-Government

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane  
Produkt 1.00.04 – Stabstelle E-Government

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

14 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

## Stabstelle eGovernment (1.00.04)

### Strategische Ziele:

Umsetzung der E-Governmentstrategie:

Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.

### Kurzbeschreibung:

- Weiterentwicklung und Anpassung der EDV-Konzeption für die Gesamtverwaltung
- EDV-Grundsatzfragen, Dienstanweisungen, PersVG-Verfahren
- Netzwerkkonzeption und Netzwerkverwaltung
- Bereitstellung und Betreuung von zentralen Techniken (Server und TK-Anlagen)
- Bürokommunikationstechniken (Internet, Intranet, Extranet, eMail, eGovernment)
- Beschaffung von Hard- und Software

### Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe
- Pflichtaufgabe des HVB im Rahmen der Organisationshoheit, die EDV als Mittel zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung zu nutzen / Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- Sonstige Grundlagen: NGO/NLO Datenschutz, Haushaltsrecht, VOL/VOB, EDV-Konzeption

### Zielgruppe:

- Sämtliche Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. der dort beschäftigten Mitarbeiter
- Verwaltungsführung
- kostenrechnende Einrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger

### Ziele:

- jährliche Anpassung der DV-Konzeption an die allgemeinen DV-technischen Entwicklungen
- störungsfreies Funktionieren des Netzwerk- und Serverbetriebes zu 95 %
- EDV-Betreuung der Fachdienste sowie der eingesetzten EDV-Verfahren
- Realisierung eines reibungslosen Dienstbetriebes an allen PC Arbeitsplätzen - kurzfristige Beseitigung von techn. Störungen an PC-Arbeitsplätzen (50 % am selben Tag, 30 % am 2. Tag, 10 % am 3. Tag, 10% später)

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Betriebsstunden	Stück			3080	3080	3080	3080
Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	Stunden			35.0	35.0	35.0	35.0
technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück			900	900	900	900
Störungsbehebung am selben Tag	Stück			550	550	550	550
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück			200	200	200	200
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück			120	120	120	120
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück			30	30	30	30

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück			625	625	625	625
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück			60	60	60	60
externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail-Zugang des LK DH nutzen	Stück			53	53	53	53
eMail_User im LAN und WAN	Stück			1250	1250	1250	1250
störungsfreie Stunden im LAN	Stück			3080	3080	3080	3080
eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	Stück			88	88	88	88
Aufwand für die Überarbeitung der DV_Konzeption	Stück			24	24	24	24

## Stabstelle eGovernment (1.00.04)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen			565.293	565.293	565.293	565.293
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			434.600	434.600	434.600	434.600
16. Abschreibungen			117.500	117.500	117.500	117.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			62.500	62.500	62.500	62.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>	<b>1.179.893</b>

# Teilhaushalt Organisation und Personal

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.11	Organisation und Personal
Produktgruppe 1.09.00.10	Dienstrecht
Produkt 1.11.11	Personal/Organisation/Steuerung
Produkt 1.11.21	Aus- und Fortbildung
Produkt 1.11.25	Personalbetreuung
Produktgruppe 1.09.11.30	Geldleistungen
Produkt 1.11.31	Personalbezüge/Entschädigungen

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

25,5 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Organisation und Personal

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-5.463,78	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-398.304,05	-318.900	-318.902	-318.902	-318.902	-318.402
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-14.697,41	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-418.465,24</b>	<b>-334.700</b>	<b>-334.702</b>	<b>-334.702</b>	<b>-334.702</b>	<b>-334.202</b>
13. Personalaufwendungen	2.690.965,68	3.217.137	3.743.337	3.743.400	3.744.400	3.742.898
14. Versorgungsaufwendungen	7.879,53	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.842,28	263.300	263.300	263.300	263.300	263.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	29.802,51	31.000	31.000	35.000	35.000	35.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	45.434,98	49.100	47.900	47.900	47.900	47.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.959.924,98</b>	<b>3.568.537</b>	<b>4.093.537</b>	<b>4.097.600</b>	<b>4.098.600</b>	<b>4.096.898</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.541.459,74</b>	<b>3.233.837</b>	<b>3.758.835</b>	<b>3.762.897</b>	<b>3.763.897</b>	<b>3.762.696</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.541.459,74</b>	<b>3.233.837</b>	<b>3.758.835</b>	<b>3.762.897</b>	<b>3.763.897</b>	<b>3.762.696</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.543,30	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-14.543,30</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.526.916,44</b>	<b>3.218.437</b>	<b>3.743.435</b>	<b>3.747.497</b>	<b>3.748.497</b>	<b>3.747.296</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-318.900	-318.902		-318.902	-318.902	-318.402
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-13.800	-13.800		-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-334.700</b>	<b>-334.702</b>		<b>-334.702</b>	<b>-334.702</b>	<b>-334.202</b>
11. Personalauszahlungen		3.217.137	3.743.337		3.743.400	3.744.400	3.742.898
12. Versorgungsauszahlungen		8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		263.300	263.300		263.300	263.300	263.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		31.000	31.000		35.000	35.000	35.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		49.100	47.900		47.900	47.900	47.700
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>3.568.537</b>	<b>4.093.537</b>		<b>4.097.600</b>	<b>4.098.600</b>	<b>4.096.898</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>3.233.837</b>	<b>3.758.835</b>		<b>3.762.897</b>	<b>3.763.897</b>	<b>3.762.696</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>3.233.837</b>	<b>3.758.835</b>		<b>3.762.897</b>	<b>3.763.897</b>	<b>3.762.696</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>3.233.837</b>	<b>3.758.835</b>		<b>3.762.897</b>	<b>3.763.897</b>	<b>3.762.696</b>

## **Fachdienst 11 Organisation und Personal**

### **Vorbemerkung**

**1. Zu diesen Erläuterungen**

./.

**2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

./.

**3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

./.

**4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

./.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	5.464-	2.000-	2.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	398.304-	318.900-	318.902-	2-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanztr.	14.697-	13.800-	13.800-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	418.465-	334.700-	334.702-	2-
* 13. Personalaufwendungen	2.690.966	3.217.137	3.743.337	526.200
* 14. Versorgungsaufwendungen	7.880	8.000	8.000	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	185.842	263.300	263.300	
* 18. Transferaufwendungen	29.803	31.000	31.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	45.435	49.100	47.900	1.200-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.959.925	3.568.537	4.093.537	525.000
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.541.460	3.233.837	3.758.835	524.998
**** 25. Jahresergebnis	2.541.460	3.233.837	3.758.835	524.998
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.526.916	3.218.437	3.743.435	524.998
<b>***** Ergebnis</b>	<b>2.526.916</b>	<b>3.218.437</b>	<b>3.743.435</b>	<b>524.998</b>
Erträge	433.009-	350.100-	350.102-	2-
Aufwendungen	2.959.925	3.568.537	4.093.537	525.000

**Erläuterungen :**

'Der HH 2008 des FD 11 weist eine Erhöhung im Ansatz von 525.000 € gegenüber dem Vorjahr aus.

'Diese Veränderungen beziehen sich im Wesentlichen auf das Produkt Personalbetreuung.

'Dieses Produkt beinhaltet Personalaufwendungen für die Gesamtverwaltung (wie z.B. Aufwendungen für die Altersteilzeit während der Freistellungsphase oder die Leistungszulage) insbes. unter Berücksichtigung der Steuerung personalwirtschaftlicher Ziele, sowie Aufwendungen, die einzelnen Fachdiensten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht zuzuordnen sind.

'Die Aufwendungen und Erträge des FD 11 ergeben sich aus den Produkten Personal/Organisation, Aus-und Fortbildung und Personalbezüge.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	397.213	393.849	336.363	57.487-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.002	8.400	8.400	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	11.303	17.300	16.300	1.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	413.518	419.549	361.063	58.487-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	413.518	419.549	361.063	58.487-
**** 25. Jahresergebnis	413.518	419.549	361.063	58.487-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	413.518	419.549	361.063	58.487-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>413.518</b>	<b>419.549</b>	<b>361.063</b>	<b>58.487-</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>413517,80</b>	<b>419549,33</b>	<b>361062,60</b>	<b>-58486,73</b>

Die Reduzierung der Personalaufwendungen resultiert aus der Nichtbesetzung vakanter Stellen.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		200-	200-	
* 13. Personalaufwendungen	278.638	280.713	378.408	97.696
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	143.264	207.460	207.460	
* 18. Transferaufwendungen	29.803	31.000	31.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	3.784	5.800	5.800	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	455.488	524.973	622.668	97.696
*** 21. Ordentliches Ergebnis	455.488	524.773	622.468	97.696
**** 25. Jahresergebnis	455.488	524.773	622.468	97.696
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	455.488	524.773	622.468	97.696
<b>***** Ergebnis</b>	<b>455.488</b>	<b>524.773</b>	<b>622.468</b>	<b>97.696</b>
Erträge		200-	200-	
Aufwendungen	455.488	524.973	622.668	97.696

**Erläuterungen:**

Die Erhöhung von rund 90.000 € ist auf die gestiegene Anzahl der Auszubildenden zurück zu führen.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	4.693-	1.000-	1.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	357.913-	281.100-	276.702-	4.398
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	14.697-	13.800-	13.800-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	377.304-	295.900-	291.502-	4.398
* 13. Personalaufwendungen	1.345.388	1.827.200	2.851.280	1.024.080
* 14. Versorgungsaufwendungen	7.880	8.000	8.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	22.312	16.100	16.100	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.375.580	1.851.300	2.875.380	1.024.080
*** 21. Ordentliches Ergebnis	998.276	1.555.400	2.583.878	1.028.478
**** 25. Jahresergebnis	998.276	1.555.400	2.583.878	1.028.478
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	998.276	1.555.400	2.583.878	1.028.478
<b>***** Ergebnis</b>	<b>998.276</b>	<b>1.555.400</b>	<b>2.583.878</b>	<b>1.028.478</b>
Erträge	377.304-	295.900-	291.502-	4.398
Aufwendungen	1.375.580	1.851.300	2.875.380	1.024.080

### Erläuterungen :

Das Produkt Personalbetreuung erfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigte, die im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung einem anderen Fachdienst nicht zuzuordnen sind, weil sie z.B. aus einer Beurlaubung zurückkehren werden oder sich in der beruflichen Weiterbildung befinden, rund 710.000. Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um variable Positionen.

Aufwendungen für Beschäftigte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, 718.000 €  
 Aufwendungen für die Leistungszulage, 153.000 €  
 Aufwendungen für die Versorgungsrücklage und unbesetzte Dienstposten 210.000 €  
 Aufwendungen für abgeordnete Beschäftigte und Beamte, 240.000 €  
 Aufwendungen für die Beihilfe, 552.000 €

Die Erhöhung der Ansätze beruhen im Wesentlichen auf einer Verschiebung der Aufwendungen für Beihilfe aus dem Produkt Personalbezüge in dieses Produkt, der vermehrten Inanspruchnahme von Altersteilzeiten, der beruflichen Weiterbildung und erhöhten Anzahl von Rückkehrerinnen aus der Beurlaubung.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	771-	1.000-	1.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	40.391-	37.600-	42.000-	4.400-
** 12. Su. ordentliche Erträge	41.162-	38.600-	43.000-	4.400-
* 13. Personalaufwendungen	669.727	715.375	177.286	538.089-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	37.576	47.440	47.440	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	8.036	9.900	9.700	200-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	715.339	772.715	234.426	538.289-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	674.178	734.115	191.426	542.689-
**** 25. Jahresergebnis	674.178	734.115	191.426	542.689-
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	14.543-	15.400-	15.400-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	659.634	718.715	176.026	542.689-
***** <b>Ergebnis</b>	<b>659.634</b>	<b>718.715</b>	<b>176.026</b>	<b>542.689-</b>
Erträge	55.705-	54.000-	58.400-	4.400-
Aufwendungen	715.339	772.715	234.426	538.289-

**Erläuterung:**

Die Abweichung resultiert aus einer Verschiebung der Aufwendungen für die Beihilfe in das Produkt Personalbetreuung

## Personal / Organisation (1.11.11)

### Kurzbeschreibung:

Zentrales Personal- u. Organisationsmanagement

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

### Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschließlich Konzern und Externe

### Ziele:

Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Initiierung organisatorischer und personeller Maßnahmen, Lösung schwieriger Problemlagen und Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Regelungen einschl. Planungsgrundlagen sowie Controlling der Ausgabenentwicklung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
max. Klage_ u. Beschwerdeverfahren	%		0.167	0.20	0.20	0.20	0.20

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beschäftigte	Stück		905	905	905	905	905
Klage_ und Beschwerdeverfahren (max.)	Stück		2	2	2	2	2

## Personal / Organisation (1.11.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	397.212,64	393.849	336.363	336.363	336.363	336.363
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.002,42	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.302,74	17.300	16.300	16.300	16.300	16.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>413.517,80</b>	<b>419.549</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>413.517,80</b>	<b>419.549</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>413.517,80</b>	<b>419.549</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>413.517,80</b>	<b>419.549</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>	<b>361.063</b>

## Aus- und Fortbildung (1.11.21)

### Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises Diepholz stärken

Verwaltung und Politik sorgen gemeinsam für eine Stärkung der Identität der Bürgerinnen und Bürger mit dem Landkreis Diepholz

1. Entwicklung von längerfristigen Personalüberlegungen
2. Ausbildungsangebote und Zusammenarbeit mit Unternehmen erweitern
3. Teilnahme an Ausbildungsmessen etc. verstärken

### Kurzbeschreibung:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch Aus- und Fortbildung

### Auftragsgrundlage:

Sonstige Grundlagen: Leitbild und Grundsätze zur Personalentwicklung

### Zielgruppe:

Gesamtverwaltung, Nachwuchskräfte und andere Kommunen

### Ziele:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch qualifizierte Aus- und Fortbildung, Bereitstellung eines modernen Ausbildungsangebotes sowie Qualifizierung der Beschäftigten auf Grundlage entwickelter Konzepte, Planungen und Konzeptionen von Veranstaltungen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Angeborene Ausbildungsplätze	Stück		17	25	25	25	25
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen	Stück		50	50	50	50	50
Inanspruchnahme der Veranstaltungen	%		30.00	30.00	30.00	30.00	30.00

## Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-200	-200	-200	-200	-200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-200</b>
13. Personalaufwendungen	278.638,16	280.713	378.408	378.408	378.408	378.408
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.263,64	207.460	207.460	207.460	207.460	207.460
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	29.802,51	31.000	31.000	35.000	35.000	35.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.783,74	5.800	5.800	5.800	5.800	5.600
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>455.488,05</b>	<b>524.973</b>	<b>622.668</b>	<b>626.668</b>	<b>626.668</b>	<b>626.468</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>455.488,05</b>	<b>524.773</b>	<b>622.468</b>	<b>626.468</b>	<b>626.468</b>	<b>626.268</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>455.488,05</b>	<b>524.773</b>	<b>622.468</b>	<b>626.468</b>	<b>626.468</b>	<b>626.268</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>455.488,05</b>	<b>524.773</b>	<b>622.468</b>	<b>626.468</b>	<b>626.468</b>	<b>626.268</b>

## **Personalbetreuung (1.11.25)**

### **Strategische Ziele:**

Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten und Überlegungen etc. einbezogen siehe unten Ziele

### **Kurzbeschreibung:**

Unterstützung der Verwaltungseinheiten beim Personalmanagement

### **Auftragsgrundlage:**

Beschlüsse der Kreisgremien, Gesetze u. Tarifverträge

### **Zielgruppe:**

Gesamtverwaltung

### **Ziele:**

Die Weiterentwicklung des Personalmanagements einschließlich der personalwirtschaftlichen Ziele steuern und intensivieren

## Personalbetreuung (1.11.25)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-4.692,88	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-357.913,26	-281.100	-276.702	-276.702	-276.702	-276.702
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-14.697,41	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-377.303,55</b>	<b>-295.900</b>	<b>-291.502</b>	<b>-291.502</b>	<b>-291.502</b>	<b>-291.502</b>
13. Personalaufwendungen	1.345.388,08	1.827.200	2.851.280	2.851.343	2.852.343	2.850.842
14. Versorgungsaufwendungen	7.879,53	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.312,04	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.375.579,65</b>	<b>1.851.300</b>	<b>2.875.380</b>	<b>2.875.443</b>	<b>2.876.443</b>	<b>2.874.942</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>998.276,10</b>	<b>1.555.400</b>	<b>2.583.878</b>	<b>2.583.941</b>	<b>2.584.941</b>	<b>2.583.439</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>998.276,10</b>	<b>1.555.400</b>	<b>2.583.878</b>	<b>2.583.941</b>	<b>2.584.941</b>	<b>2.583.439</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>998.276,10</b>	<b>1.555.400</b>	<b>2.583.878</b>	<b>2.583.941</b>	<b>2.584.941</b>	<b>2.583.439</b>

## Personalbezüge (1.11.31)

### Strategische Ziele:

In allen Bereichen werden Kooperationen und Vernetzung ausgebaut  
- Zusammenarbeit zwischen Fachdienst 11 und Gemeinden/Landkreisen  
Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt  
- Abrechnungsservice erweitern

### Kurzbeschreibung:

Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge und sonstiger Ansprüche sowie sonstige Entschädigungen aller Berufsgruppen; Serviceleistungen für Dritte

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Besoldungsvorschriften, Tarifverträge, Beihilfevorschriften, Reisekostenvorschriften, Satzungen usw.

### Zielgruppe:

Beschäftigte, Versorgungsempfänger/innen, Auszubildende, Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige und ehemalige Beschäftigte des Landkreises Diepholz, Kreiskrankenhäuser, AWG usw.

### Ziele:

Fehlerfreie Berechnungen und Zahlbarmachung der Geldleistungen einschließlich Betreuung und umfassender Beratung und Informationen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zahlfälle	Stück		1030	1030	1030	1030	1030
Manuelle Veränderungen	Stück		14000	14000	14000	14000	14000
davon fehlerhafte Abrechnungen (bezogen auf Zahlfälle)	%		0.083	0.10	0.10	0.10	0.10
Beihilfeanträge	Stück		900	900	900	900	900
Reisekostenanträge	Stück		3000	3000	3000	3000	3000

## Personalbezüge (1.11.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-770,90	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-40.390,79	-37.600	-42.000	-42.000	-42.000	-41.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-41.161,69</b>	<b>-38.600</b>	<b>-43.000</b>	<b>-43.000</b>	<b>-43.000</b>	<b>-42.500</b>
13. Personalaufwendungen	669.726,80	715.375	177.286	177.286	177.286	177.286
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.576,22	47.440	47.440	47.440	47.440	47.440
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.036,46	9.900	9.700	9.700	9.700	9.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>715.339,48</b>	<b>772.715</b>	<b>234.426</b>	<b>234.426</b>	<b>234.426</b>	<b>234.426</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>674.177,79</b>	<b>734.115</b>	<b>191.426</b>	<b>191.426</b>	<b>191.426</b>	<b>191.926</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>674.177,79</b>	<b>734.115</b>	<b>191.426</b>	<b>191.426</b>	<b>191.426</b>	<b>191.926</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.543,30	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-14.543,30</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>	<b>-15.400</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>659.634,49</b>	<b>718.715</b>	<b>176.026</b>	<b>176.026</b>	<b>176.026</b>	<b>176.526</b>

# Teilhaushalt

## Rechnungsprüfungsamt

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.14	Rechnungsprüfungsamt
Produktgruppe 1.09.14.10	Örtliche Prüfung und überörtliche Prüfung
Produkt 1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden und sonstige Einrichtungen
Produkt 1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis
Produkt 1.14.13	Überörtliche Prüfung

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

10,5 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Rechnungsprüfungsamt

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-280.920,75	-307.700	-307.700	-307.700	-307.700	-307.700
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-280.920,75</b>	<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>
13. Personalaufwendungen	613.394,89	620.745	569.587	569.587	569.587	569.587
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.964,14	7.400	7.200	7.200	7.200	7.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.638,97	13.500	12.800	12.800	12.800	12.800
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>630.998,00</b>	<b>641.645</b>	<b>589.587</b>	<b>589.587</b>	<b>589.587</b>	<b>589.587</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>350.077,25</b>	<b>333.945</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>350.077,25</b>	<b>333.945</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>350.077,25</b>	<b>333.945</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-307.700	-307.700		-307.700	-307.700	-307.700
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>		<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>	<b>-307.700</b>
11. Personalauszahlungen		620.745	569.587		569.587	569.587	569.587
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		7.400	7.200		7.200	7.200	7.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		13.500	12.800		12.800	12.800	12.800
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>641.645</b>	<b>589.587</b>		<b>589.587</b>	<b>589.587</b>	<b>589.587</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>333.945</b>	<b>281.887</b>		<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>333.945</b>	<b>281.887</b>		<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>333.945</b>	<b>281.887</b>		<b>281.887</b>	<b>281.887</b>	<b>281.887</b>

## **Fachdienst 14**

### **RPA**

#### **Vorbemerkung**

**1. Zu diesen Erläuterungen**

**./.**

**2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

**./.**

**3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

**./.**

**4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

**./.**

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	280.921-	307.700-	307.700-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	280.921-	307.700-	307.700-	
* 13. Personalaufwendungen	613.395	620.745	569.587	51.158-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.964	7.400	7.200	200-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	10.639	13.500	12.800	700-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	630.998	641.645	589.587	52.058-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	350.077	333.945	281.887	52.058-
**** 25. Jahresergebnis	350.077	333.945	281.887	52.058-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	350.077	333.945	281.887	52.058-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>350.077</b>	<b>333.945</b>	<b>281.887</b>	<b>52.058-</b>
Erträge	280.921-	307.700-	307.700-	
Aufwendungen	630.998	641.645	589.587	52.058-

**Erläuterungen:**

Das Zuschussbudget für den FD 14 reduziert sich gegenüber dem Jahr 2007 um 52.000 €, dies entspricht einer Reduzierung von ca. 8,1 %.

Die Ergebnisverbesserung tritt im Wesentlichen durch Reduzierung der Personalaufwendungen ein. Ein Mitarbeiter hat im Laufe des Jahres 2007 den Fachdienst verlassen. Von einer Wiederbesetzung wurde aufgrund der Auflösung des Produktes 1.14.13 Überörtliche Prüfung zunächst abgesehen.

Ob dauerhaft auf die Wiederbesetzung verzichtet werden kann, lässt sich aufgrund der neu hinzugekommenen Aufgabe "Prüfung der Eröffnungsbilanzen" (ist in den Produkten 1.14.11 und 1.14.12 enthalten) zur Zeit noch nicht abschließend sagen.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	279.697-	304.992-	304.992-	0
** 12. Su. ordentliche Erträge	279.697-	304.992-	304.992-	0
* 13. Personalaufwendungen	316.115	320.549	310.580	9.970-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.930	3.404	3.600	196
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.812	8.784	8.530	254-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	327.857	332.737	322.710	10.028-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	48.160	27.745	17.718	10.027-
**** 25. Jahresergebnis	48.160	27.745	17.718	10.027-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	48.160	27.745	17.718	10.027-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>48.160</b>	<b>27.745</b>	<b>17.718</b>	<b>10.027-</b>
Erträge	279.697-	304.992-	304.992-	0
Aufwendungen	327.857	332.737	322.710	10.028-

Erläuterungen:  
siehe Fachdienstübersicht

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	1.224-	2.708-	2.708-	0-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.224-	2.708-	2.708-	0-
* 13. Personalaufwendungen	254.148	256.593	259.008	2.414
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.920	3.718	3.600	118-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.501	4.068	4.270	202
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	259.570	264.379	266.878	2.498
*** 21. Ordentliches Ergebnis	258.346	261.672	264.170	2.498
**** 25. Jahresergebnis	258.346	261.672	264.170	2.498
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	258.346	261.672	264.170	2.498
<b>***** Ergebnis</b>	<b>258.346</b>	<b>261.672</b>	<b>264.170</b>	<b>2.498</b>
Erträge	1.224-	2.708-	2.708-	0-
Aufwendungen	259.570	264.379	266.878	2.498

Erläuterungen:  
siehe Fachdienstübersicht

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	43.132	43.602		43.602-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	114	278		278-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	325	648		648-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	43.571	44.528		44.528-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	43.571	44.528		44.528-
**** 25. Jahresergebnis	43.571	44.528		44.528-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	43.571	44.528		44.528-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>43.571</b>	<b>44.528</b>		<b>44.528-</b>
Aufwendungen	43.571	44.528		44.528-

Erläuterungen:

Das Produkt wird wegen Wegfall der Aufgabe zum 01.01.2008 aufgelöst.

## Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

### Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 (1) NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 120 Abs. 2 NGO

### Zielgruppe:

Kreisangehörige Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sowie sonstige Einrichtungen

### Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung sollen die Räte der Kommunen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden. Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Vorlage Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück		53	53	53	53	53

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schlußbericht	Stück		53	53	53	53	53
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück			14	14	14	14
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück		1	3	3	3	3
Bericht über Belegprüfung	Stück		14	14	14	14	14
Bericht über Kassenprüfung	Stück		14	14	14	14	14
Bericht über Vergabepfung	Stück		14	14	14	14	14
Prüfung bei Eigenbetrieben, GmbH und Verbänden	Stück			14	14	14	14
Prüfung der Netto-Regiebetriebe der Gemeinde Stuhr	Stück		2	2	2	2	2
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Beitragsrecht"	Stück		2	2	2	2	2
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Vergabeforum"	Stück			2	2	2	2

## Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-279.696,75	-304.992	-304.992	-304.992	-304.992	-304.992
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-279.696,75</b>	<b>-304.992</b>	<b>-304.992</b>	<b>-304.992</b>	<b>-304.992</b>	<b>-304.992</b>
13. Personalaufwendungen	316.115,15	320.549	310.580	310.580	310.580	310.580
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.929,79	3.404	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.812,23	8.784	8.530	8.530	8.530	8.530
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>327.857,17</b>	<b>332.737</b>	<b>322.710</b>	<b>322.710</b>	<b>322.710</b>	<b>322.710</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>48.160,42</b>	<b>27.745</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>48.160,42</b>	<b>27.745</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>48.160,42</b>	<b>27.745</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>	<b>17.718</b>

## Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

### Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe § 67 Abs. 2 NLO i.V.m. § 120 Abs. 1 bis 4 NGO

### Zielgruppe:

Landkreis Diepholz

### Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung soll der Kreistag in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Landrates fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden.

Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Vorlage der Schlussberichte innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück		1	1	1	1	1

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schlußbericht	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Belegprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Kassenprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Vergabepfung	Stück		1	1	1	1	1
Prüfung der Eigenbetriebe, GmbH und Vereine	Stück			6	6	6	6

## Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.224,00	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708	-2.708
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.224,00</b>	<b>-2.708</b>	<b>-2.708</b>	<b>-2.708</b>	<b>-2.708</b>	<b>-2.708</b>
13. Personalaufwendungen	254.148,04	256.593	259.008	259.008	259.008	259.008
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.920,13	3.718	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.501,43	4.068	4.270	4.270	4.270	4.270
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>259.569,60</b>	<b>264.379</b>	<b>266.878</b>	<b>266.878</b>	<b>266.878</b>	<b>266.878</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>258.345,60</b>	<b>261.672</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>258.345,60</b>	<b>261.672</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>258.345,60</b>	<b>261.672</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>	<b>264.170</b>

## Überörtliche Prüfung (1.14.13)

### Kurzbeschreibung:

Das Produkt wird wegen Wegfall der Aufgabe zum 01.01.2008 aufgelöst.

## Überörtliche Prüfung (1.14.13)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	43.131,70	43.602				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114,22	278				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	325,31	648				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>43.571,23</b>	<b>44.528</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>43.571,23</b>	<b>44.528</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>43.571,23</b>	<b>44.528</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>43.571,23</b>	<b>44.528</b>				

# Teilhaushalt Wirtschaftsförderung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.15	Wirtschaftsförderung
Produktgruppe 1.09.15.20	Wirtschaftsförderung
Produkt 1.15.21	Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Produkt 1.15.22	Regionale Innovations- und Strukturförderung

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

7 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Wirtschaftsförderung

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-445.010,11	-493.750	-208.070	-98.070	-98.070	-98.070
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.246,45			0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-45.177,56					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-491.434,12</b>	<b>-493.750</b>	<b>-208.070</b>	<b>-98.070</b>	<b>-98.070</b>	<b>-98.070</b>
13. Personalaufwendungen	438.000,88	394.299	396.957	396.957	396.957	396.957
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.818,93	3.560	3.560	3.560	3.560	3.560
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	419.415,48	477.500	166.400	56.400	56.400	56.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	126.532,64	137.900	172.140	172.140	172.140	172.140
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>988.767,93</b>	<b>1.013.259</b>	<b>739.057</b>	<b>629.057</b>	<b>629.057</b>	<b>629.057</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>497.333,81</b>	<b>519.509</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>497.333,81</b>	<b>519.509</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>497.333,81</b>	<b>519.509</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-493.750	-208.070		-98.070	-98.070	-98.070
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-493.750</b>	<b>-208.070</b>		<b>-98.070</b>	<b>-98.070</b>	<b>-98.070</b>
11. Personalauszahlungen		394.299	396.957		396.957	396.957	396.957
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		3.560	3.560		3.560	3.560	3.560
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		477.500	166.400		56.400	56.400	56.400
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		137.900	172.140		172.140	172.140	172.140
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.013.259</b>	<b>739.057</b>		<b>629.057</b>	<b>629.057</b>	<b>629.057</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>519.509</b>	<b>530.987</b>		<b>530.987</b>	<b>530.987</b>	<b>530.987</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit		-140.000	-600.000		-300.000	-300.000	-300.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>		<b>-142.000</b>	<b>-602.000</b>		<b>-302.000</b>	<b>-302.000</b>	<b>-302.000</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen		1.125.000	1.600.000		1.300.000	1.300.000	1.300.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.125.000</b>	<b>1.600.000</b>		<b>1.300.000</b>	<b>1.300.000</b>	<b>1.300.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>983.000</b>	<b>998.000</b>		<b>998.000</b>	<b>998.000</b>	<b>998.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>1.502.509</b>	<b>1.528.987</b>		<b>1.528.987</b>	<b>1.528.987</b>	<b>1.528.987</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>1.502.509</b>	<b>1.528.987</b>		<b>1.528.987</b>	<b>1.528.987</b>	<b>1.528.987</b>

## Investive Maßnahmen

FD15 'Wirtschaftsförderung	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Beih. z. Wirtschaftsförderung*		1.000.000	1.125.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung		-1.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Zuschüsse von Dritten		-232.500	-140.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000
<b>* Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>1.800.000</b>				<b>1.300.000</b>	<b>500.000</b>	

## **Vorbemerkung**

### **1. Zu diesen Erläuterungen**

Die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte für den Landkreis Diepholz, wie u. a.

- a) Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, und
- b) Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wirtschaft, Schule und Wissenschaft; Existenzgründungsnetzwerk,

werden im Fachdienst 15 jährlich bei der Anpassung der Ziele, Kennzahlen und Leistungen der Produkte 1.15.21 und 1.15.22 berücksichtigt.

Auf den folgenden Seiten gibt der Fachdienst 15 eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung in dem Produktbereich. Die produktbezogenen und finanziellen Veränderungen werden dort dargestellt.

### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

Der Kreistag hat in den strategischen Zielen für das Jahr 2008 u. a. festgelegt, dass ein dauerhafter Ausgleich des Haushalts und ein Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge erfolgen soll.

Obwohl eine Budgetbegrenzung durch Vorgaben der Verwaltungsleitung nicht besteht, gehen die Beschäftigten des FD 15 mit den Haushaltsmitteln für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sparsam und wirtschaftlich um. Dabei wird stets versucht, die Ausgaben zu reduzieren und zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

Die vorgesehene Personalkosteneinsparung wird durch natürliche Fluktuation erfüllt.

### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Zu den Produkten des Fachdienstes 15 gehören seit dem 01.01.2007 die Produkte 1.15.21 (Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung) und 1.15.22 (Regionale Innovations- und Strukturförderung).

Bei den Produkten wurden die Ziele, Kennzahlen und Leistungen neu gefasst und konkretisiert, um noch aussagekräftigere Daten über die Wirtschaftsförderung im Landkreis Diepholz zu erhalten.

Die Beurteilung der Leistungsangebote und der fachlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung wurde erstmalig im Rahmen einer Diplomarbeit evaluiert. Im Ergebnis wurden die Leistungsangebote mit der Note 2,2 und die fachliche Arbeit mit der Note 1,78 bewertet.

Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.

#### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

##### Teilfinanzhaushalt (1.15)

Investive Maßnahmen:

Im Rahmen der Festlegung des Regionalisierten Teilbudgets konnte eine Kofinanzierung der Fördermittel des Landkreises Diepholz bis zum Jahre 2013 mit insgesamt 2,1 Mio. € EU-Mitteln erreicht werden.

Im Jahr 2008 stehen im Rahmen des Regionalisierten Teilbudgets insgesamt 600.000,- € zur Verfügung. In den Jahren 2009 - 2013 werden es 300.000,- € jährlich sein.

Aus diesem Grunde wurden auch die Ausgabeansätze entsprechend angehoben. Im Jahr 2008 werden die Förderbeträge für mehrere Neuansiedlungen und größere Betriebserweiterungen kassenwirksam.

Durch die Höhe der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen ist es möglich, eine flexible Aufgabenwahrnehmung vorzunehmen und den Unternehmen zeitgerecht Bewilligungsbescheide zu erteilen.

Die weiteren Veränderungen werden bei den jeweiligen Produkten erläutert.

Fachdienstübersicht

Wirtschaftsförderung

	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	413.596-	493.750-	208.070-	285.680
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1.246-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	414.842-	493.750-	208.070-	285.680
* 13. Personalaufwendungen	376.007	394.299	396.957	2.658
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.017	3.560	3.560	
* 18. Transferaufwendungen	419.415	477.500	166.400	311.100-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	116.416	137.900	172.140	34.240
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	913.855	1.013.259	739.057	274.202-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	499.013	519.509	530.987	11.478
**** 25. Jahresergebnis	499.013	519.509	530.987	11.478
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	499.013	519.509	530.987	11.478
<b>***** Ergebnis</b>	<b>499.013</b>	<b>519.509</b>	<b>530.987</b>	<b>11.478</b>
Erträge	414.842-	493.750-	208.070-	285.680
Aufwendungen	913.855	1.013.259	739.057	274.202-

Erläuterungen:

Bei den beiden Produkten.

## 1.15.21

## Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	111.945-	22.000-	6.400-	15.600
** 12. Su. ordentliche Erträge	111.945-	22.000-	6.400-	15.600
* 13. Personalaufwendungen	208.939	217.727	220.590	2.863
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	935	1.830	1.830	
* 18. Transferaufwendungen	44.525	22.000	6.400	15.600-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	17.859	25.460	26.360	900
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	272.258	267.017	255.180	11.837-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	160.313	245.017	248.780	3.763
**** 25. Jahresergebnis	160.313	245.017	248.780	3.763
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	160.313	245.017	248.780	3.763
<b>***** Ergebnis</b>	<b>160.313</b>	<b>245.017</b>	<b>248.780</b>	<b>3.763</b>
Erträge	111.945-	22.000-	6.400-	15.600
Aufwendungen	272.258	267.017	255.180	11.837-

Erläuterungen:

Wirtschaftsoffensive

Die Ansätze bei den Erträgen und Aufwendungen zur „Wirtschaftsoffensive“, Positionen 2. und 18., wurden jeweils um 15.600 € von 22.000 € in 2007 auf 6.400 € in 2008 reduziert.

## 1.15.22

## Regionale Innovations- u. Strukturförderung

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	301.651-	471.750-	201.670-	270.080
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1.246-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	302.897-	471.750-	201.670-	270.080
* 13. Personalaufwendungen	167.068	176.572	176.366	206-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.081	1.730	1.730	
* 18. Transferaufwendungen	374.891	455.500	160.000	295.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	98.557	112.440	145.780	33.340
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	641.597	746.242	483.876	262.366-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	338.700	274.492	282.206	7.714
**** 25. Jahresergebnis	338.700	274.492	282.206	7.714
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	338.700	274.492	282.206	7.714
<b>***** Ergebnis</b>	<b>338.700</b>	<b>274.492</b>	<b>282.206</b>	<b>7.714</b>
Erträge	302.897-	471.750-	201.670-	270.080
Aufwendungen	641.597	746.242	483.876	262.366-

Erläuterungen:

#### Leader+

Die restlichen Leader+-Projekte werden in 2008 abgewickelt. Dafür sind bei den Positionen 2. 18. jeweils 110.000,- € eingeplant.

#### Technologietransfer

Die EU-Förderung erfolgt über Mittel aus dem Regionalisierten Teilbudget in Höhe von 50%.

#### Netzwerke

Kosten entstehen vorrangig zur Finanzierung des Kooperationsverbundes „Hansalinie A1-Achse“, dem der Landkreis aufgrund des KT-Beschlusses vom 02.07.2007 beigetreten ist.

## **Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)**

### **Strategische Ziele:**

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (siehe Ziel 5)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wirtschaft, Schule und Wissenschaft, Existenzgründungsnetzwerk (siehe Ziel 6)

### **Kurzbeschreibung:**

Förderung und Entwicklung des Unternehmens- und Beschäftigungsbestandes durch betriebsindividuelle Kontaktpflege und regelmäßige Informationen . Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren. Ansiedlungsförderung von Unternehmen durch betriebsindividuelle Kontaktpflege, Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren (Projektmanagement). Beratung und finanzielle Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Beratung von Kleinunternehmen in der Aufbauphase, Existenzgründungsfestigung. Qualifizierung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern. Koordination und Durchführung von Bauvorantragskonferenzen. Vorhalten eines vollständigen Gewerbeflächeninformationssystems und einer aktuellen Unternehmensdatenbank (UNS). Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Existenzgründungsoffensive GOLD im Landkreis Diepholz. Wirtschaftsoffensive (Existenzgründungs-, Strukturverbesserungs- und Ausbildungsoffensive (u. a. "Schülerfirmen")). Werbung für den Standort Landkreis Diepholz. Organisation und Durchführung von Seminaren zur Qualifizierung und Weiterbildung.

### **Auftragsgrundlage:**

- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss
- Pflichtaufgabe
- Sonstige Grundlagen: Geschäftsverteilungsplan

### **Zielgruppe:**

Gewerbliche Betriebe und Unternehmen sowie Beschäftigte aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen. Ansiedlungswillige Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen. Existenzgründerinnen und Existenzgründer. Kleinunternehmen in der Aufbauphase.

### **Ziele:**

1. Die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze soll erhöht werden. Hierzu sollen u. a.
  - a) mindestens 35 betriebliche Erweiterungen
  - b) mindestens 10 Existenzgründungen
  - c) mindestens 5 Neuansiedlungen durch das Kreisförderprogramm unterstützt werden.
2. Die Zufriedenheit der Kunden mit den MitarbeiterInnen der Wirtschaftsförderung (z.B.: Telefonische und persönliche Kontakte, Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Kompetenz, Effektivität, Kooperationsbereitschaft, Zuverlässigkeit) soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorstehend genannten Kriterien wurden im Rahmen einer Diplom-Arbeit evaluiert. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.
3. Die Beurteilung der Leistungsangebote und der fachlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung ( Existenzgründungs-beratung, Beratung über Zuschussprogramme, Beratung über öffentliche Kreditprogramme, allgemeine Fördermittelberatung, Innovations- und Technologieberatung, Unterstützung bei Bauanträgen (Bauvorantragskonferenz), Ämterlotse und Hilfe bei Problemen mit Behörden, Hilfe bei der Standortsuche, Informationen, Wirtschaftsdaten, Gewerbeflächendatenbank KomSIS, Unternehmensinformationssystem UNS, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeitungs-geschwindigkeit von Anfragen, Einhaltung von Zusagen, Firmenbesuche) durch die Kunden soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorstehend genannten Kriterien werden zur Zeit im Rahmen einer Diplom-Arbeit erarbeitet. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden.

Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen

und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

4. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein und zu den zehn niedrigsten im Land Niedersachsen gehören.

5. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.

6. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

7. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.

8. Eine positive Gewerbilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.

9. Das Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Förderung betrieblicher Erweiterungen	Stück		35	35	35	35	35
Förderung v. Existenzgründungen	Stück		10	10	10	10	10
Förderung v. Neuansiedlungen	Stück		5	5	5	5	5
Arbeitslosenquote im LK Diepholz	%			7.00	7.00	7.00	7.00
Arbeitslosenquote im Land Niedersachsen	%			10.00	10.00	10.00	10.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im LK	%			5.00	5.00	5.00	5.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im Land	%			3.00	3.00	3.00	3.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%			1.90	1.90	1.90	1.90
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%			0.50	0.50	0.50	0.50
Entwicklung Bruttowertschöpfung im LK DH	%			2.00	2.00	2.00	2.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im Land	%			1.00	1.00	1.00	1.00
Gewerbilanz ( der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück			450	450	450	450
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im LK DH	%			0.20	0.20	0.20	0.20
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im Land	%			0.20	0.20	0.20	0.20

## Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beratungen v. Unternehmen und die entsprechende Unterstützung	Stück		200	200	200	200	200
Beratungen v. Existenzgründungsvorhaben und die entsprechende Unterstützung	Stück		40	40	40	40	40
Aus-/Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen	Stück		10	10	10	10	10
Initiierte Bauvorantragskonferenzen	Stück		10	10	10	10	10
Ergebnis der Kundenumfrage zur Zufriedenheit mit den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung (Note)				2.00	2.00	2.00	2.00
Ergebnis der Kundenumfrage zur Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot und der fachlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung				2.00	2.00	2.00	2.00

## Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-111.945,17	-22.000	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte				0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-111.945,17</b>	<b>-22.000</b>	<b>-6.400</b>	<b>-6.400</b>	<b>-6.400</b>	<b>-6.400</b>
13. Personalaufwendungen	208.939,08	217.727	220.590	220.590	220.590	220.590
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	935,33	1.830	1.830	1.830	1.830	1.830
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	44.524,92	22.000	6.400	6.400	6.400	6.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.858,56	25.460	26.360	26.360	26.360	26.360
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>272.257,89</b>	<b>267.017</b>	<b>255.180</b>	<b>255.180</b>	<b>255.180</b>	<b>255.180</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>160.312,72</b>	<b>245.017</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>160.312,72</b>	<b>245.017</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>160.312,72</b>	<b>245.017</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>	<b>248.780</b>

## **Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)**

### **Strategische Ziele:**

Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (siehe Ziel 5)

Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wirtschaft, Schule und Wissenschaft, Existenzgründungsnetzwerk (siehe Ziel 6)

### **Kurzbeschreibung:**

I. EU-Angelegenheiten: Beratung, Information, Koordination regionaler Entwicklungsprozesse, Projektplanung und -management sowie Förderberatung und Abwicklung von Förderprogrammen der Europäischen Union sowie Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen über europäische Förderprogramme an Kommunen und sonstige Einrichtungen (EU-Koordinierungsstelle).

II. Innovations- und Technologieförderung: Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zw. Wissenschaft, Wirtschaft u. Verwaltung durch Beratung u. Betreuung, insbesondere von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen; Förderung der Beschäftigung.

III. Regionalmarketing und-management, Wachstumskooperationen, Clustermanagement, Interessenvertretung des LK DH in über-/regionalen Einrichtungen und Prozessen.

### **Auftragsgrundlage:**

I. Gesetzliche Grundlage: Maastrichter Vertrag, Strukturfondsverordnungen der EU sowie entsprechende nationale Verordnungen. Freiwillige Aufgabe: im Bereich der Beratungs- und Informationsfunktion; Pflichtaufgabe: im Bereich der Funktion als Bewilligungsbehörde (Verwaltungsstelle Leader+).

II. Freiwillige Aufgabe: KT-Beschluss. Sonst. Grundlagen: vertragl. Vereinbarung

III. Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

### **Zielgruppe:**

I. Unternehmen, Kommunen, Fachdienste und sonst. Wirtschafts- und Sozialpartner

II. Unternehmen im LK DH (bestehende Unternehmen und Existenzgründer); Kommunen im LK DH; sonstige Institutionen (Vereine, Verbände etc.)

III. Unternehmen, LK DH mit Kommunen; sonstige Institutionen

### **Ziele:**

1. Um eine hohe Lebensqualität in unserer Region sowie eine größtmögliche Wertschöpfung und Beschäftigung in den Unternehmen zu erreichen, ist durch Regionalmarketing und -management eine gezielte Innovations- und Strukturförderung unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie der strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte des Landkreises erforderlich. Hierzu soll/sollen in den Bereichen

I.

- a) zielgerichtete Fördermittelberatungen angeboten werden,
- b) eine optimale Fördermittelausstattung für Projekte erreicht werden,
- c) das Finanzmanagement für die Verwaltungsstelle Leader+ optimal abgewickelt werden,

II.

- a) das Innovationspotential der Betriebe gestärkt sowie die Innovationsbereitschaft zur Sicherung und Erweiterung des Unternehmensbestandes im Landkreis Diepholz gefördert werden,
- b) eine optimale Beratung und Betreuung von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen in technologischen und damit zusammenhängenden betriebswirtschaftlichen Fragestellungen einschließlich der Beratung über Förderprogramme erreicht werden,
- c) eine opt. Förderung d. Technologie- u. Wissenstransfers zw. Wirtschaft, Wissenschaft, Verwalt. erreicht werden.

III.

die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit erreicht, Wachstumskooperationen und Handlungskonzepte entwickelt, Wertschöpfungsketten und Cluster unterstützt, die Zusammenarbeit in PPP-Projekten gefördert sowie Businesspläne begleitet bzw. erstellt werden. Dabei sollen die Interessen des Landkreises Diepholz in über-/regionalen Netzwerken, Kooperationen und Planungsprozessen optimal vertreten werden.

2. Die Zufriedenheit der Kunden mit den MitarbeiterInnen der Wirtschaftsförderung (z.B.: Telefonische und persönliche Kontakte, Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Kompetenz, Effektivität, Kooperationsbereitschaft, Zuverlässigkeit) soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorstehend genannten Kriterien wurden im Rahmen einer Diplom-Arbeit evaluiert. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.

3. Die Beurteilung der Leistungsangebote und der fachlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung ( Existenzgründungs-beratung, Beratung über Zuschussprogramme, Beratung über öffentliche Kreditprogramme, allgemeine Fördermittelberatung, Innovations- und Technologieberatung, Unterstützung bei Bauanträgen (Bauvorantragskonferenz), Ämterlotse und Hilfe bei Problemen mit Behörden, Hilfe bei der Standortsuche, Informationen, Wirtschaftsdaten, Gewerbeflächendatenbank KomSIS, Unternehmensinformationssystem UNS, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeitungsgeschwindigkeit von Anfragen, Einhaltung von Zusagen, Firmenbesuche) durch die Kunden soll mindestens die Note gut (=2) erreichen. Die vorstehend genannten Kriterien wurden im Rahmen einer Diplom-Arbeit evaluiert. Für die Zukunft ist eine laufende Kundenbefragung vorgesehen.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

4. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein und zu den zehn niedrigsten im Land Niedersachsen gehören.
5. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.
6. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
7. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
8. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
9. Das Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Arbeitslosenquote im LK DH	%			7.00	7.00	7.00	7.00
Arbeitslosenquote im Land	%			10.00	10.00	10.00	10.00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen LK DH	%			5.00	5.00	5.00	5.00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen Land	%			3.00	3.00	3.00	3.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%			1.90	1.90	1.90	1.90
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%			0.50	0.50	0.50	0.50
Entwicklung Bruttowertschöpfung im LK DH	%			0.20	0.20	0.20	0.20
Entwicklung Bruttowertschöpfung im Land	%			0.10	0.10	0.10	0.10
Gewerbebilanz ( der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück			450	450	450	450
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im LK DH	%			0.20	0.20	0.20	0.20
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im Land	%			0.20	0.20	0.20	0.20

## Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Begleitete Antragsverfahren	Stück		60	60	60	60	60
Erstberatungen	Stück		45	45	45	45	45
Vertiefende Beratungen	Stück		25	25	25	25	25
Sonstige betriebsindividuelle Dienstl.	Stück		150	150	150	150	150
Kooperationen	Stück		15	15	15	15	15
Begleitete Förderanträge	Stück		10	10	10	10	10
Mitarbeit an Netzwerken ,Wachstumskooperationen u. Planungsprozessen	Stück		5	4	4	4	4
Ergebnis der Kundenumfrage zur Zufriedenheit mit den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung (Note)				2.00	2.00	2.00	2.00
Ergebnis der Kundenumfrage zur Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot und der fachlichen Arbeit der Wirtschaftsförderung				2.00	2.00	2.00	2.00

## Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-301.650,56	-471.750	-201.670	-91.670	-91.670	-91.670
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.246,45					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-302.897,01</b>	<b>-471.750</b>	<b>-201.670</b>	<b>-91.670</b>	<b>-91.670</b>	<b>-91.670</b>
13. Personalaufwendungen	167.067,92	176.572	176.366	176.366	176.366	176.366
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.081,45	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	374.890,56	455.500	160.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	98.557,32	112.440	145.780	145.780	145.780	145.780
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>641.597,25</b>	<b>746.242</b>	<b>483.876</b>	<b>373.876</b>	<b>373.876</b>	<b>373.876</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>338.700,24</b>	<b>274.492</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>338.700,24</b>	<b>274.492</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>338.700,24</b>	<b>274.492</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>	<b>282.206</b>

## **Geschäftsstelle LAG (1.15.41)**

### **Kurzbeschreibung:**

Dieses Produkt umfasst den Aufgabenbereich der "Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Diepholzer Moorniederung". Es handelt sich hierbei um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich."

## Geschäftsstelle LAG (1.15.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-31.414,38					
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-45.177,56					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-76.591,94</b>					
13. Personalaufwendungen	61.993,88					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.802,15					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.116,76					
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.912,79</b>					
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.679,15</b>					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-1.679,15</b>					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.679,15</b>					

# Teilhaushalt Büro des Landrates

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.16	Landratsbüro
Produktgruppe 1.09.16.40	Zentrale Aufgaben
Produkt 1.16.41	Personalentwicklung
Produkt 1.16.42	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 1.16.43	Steuerungsunterstützung
Produktgruppe 1.09.16.50	Leistungen f. die Gesamtverwaltung und Dritte
Produkt 1.16.51	Innere Dienste
Produkt 1.16.52	Kreisarchiv

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

25 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Landratsbüro

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00		-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.815,20	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte			-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00		-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-11.815,20</b>	<b>-3.000</b>	<b>-26.800</b>	<b>-26.800</b>	<b>-26.800</b>	<b>-26.800</b>
13. Personalaufwendungen	248.069,69	251.546	1.002.993	1.002.993	1.002.993	1.002.993
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.815,41	12.100	68.800	63.900	63.000	63.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.444,18	23.100	382.050	382.150	382.250	382.350
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>265.329,28</b>	<b>286.746</b>	<b>1.453.843</b>	<b>1.449.043</b>	<b>1.448.243</b>	<b>1.448.443</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>253.514,08</b>	<b>283.746</b>	<b>1.427.043</b>	<b>1.422.243</b>	<b>1.421.443</b>	<b>1.421.643</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>253.514,08</b>	<b>283.746</b>	<b>1.427.043</b>	<b>1.422.243</b>	<b>1.421.443</b>	<b>1.421.643</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>253.514,08</b>	<b>283.746</b>	<b>1.427.043</b>	<b>1.422.243</b>	<b>1.421.443</b>	<b>1.421.643</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-200		-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
05. privatrechtliche Entgelte			-2.700		-2.700	-2.700	-2.700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-20.900		-20.900	-20.900	-20.900
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-3.000</b>	<b>-26.800</b>		<b>-26.800</b>	<b>-26.800</b>	<b>-26.800</b>
11. Personalauszahlungen		251.546	1.002.993		1.002.993	1.002.993	1.002.993
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		12.100	68.800		63.900	63.000	63.100
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		23.100	382.050		382.150	382.250	382.350
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>286.746</b>	<b>1.453.843</b>		<b>1.449.043</b>	<b>1.448.243</b>	<b>1.448.443</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>283.746</b>	<b>1.427.043</b>		<b>1.422.243</b>	<b>1.421.443</b>	<b>1.421.643</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen		-65.500	-500		-500	-500	-500
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>		<b>-65.500</b>	<b>-500</b>		<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen		60.000					
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		55.200	82.500		73.000	30.000	33.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>115.200</b>	<b>82.500</b>		<b>73.000</b>	<b>30.000</b>	<b>33.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>49.700</b>	<b>82.000</b>		<b>72.500</b>	<b>29.500</b>	<b>32.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>333.446</b>	<b>1.509.043</b>		<b>1.494.743</b>	<b>1.450.943</b>	<b>1.454.143</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>333.446</b>	<b>1.509.043</b>		<b>1.494.743</b>	<b>1.450.943</b>	<b>1.454.143</b>

## Investive Maßnahmen

FD 16	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Innerer Dienst</b>							
Verkaufserlöse		0	-500	-500	-500	-500	-500
Erwerb v. bewegl. Vermögen			55.200	22.500	73.000	30.000	33.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen				35.000			

## Personalentwicklung (bis 31.12.07) (1.16.11)

### Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.16.41 weiter geführt

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Evaluierung der leistungsorientierten Bezahlung im Sinne des TVöD beim Landkreis Diepholz bis zum 31.12.2008				0.00	0.00	0.00	0.00

## Personalentwicklung (bis 31.12.07) (1.16.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	41.938,62	24.577				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.504,69	1.525				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	588,93	1.150				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>44.032,24</b>	<b>27.252</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>44.032,24</b>	<b>27.252</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>44.032,24</b>	<b>27.252</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>44.032,24</b>	<b>27.252</b>				

## Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit -alt (1.16.21)

### Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.16.42 weiter geführt

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umsetzung von Teilen des Konzeptes eines Ideen- u. Beschwerdemanagements bis zum 31.12.2008				0.00	0.00	0.00	0.00
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	Stück			0	0	0	0
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	Stück			0	0	0	0

## Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit -alt (1.16.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.815,20	-3.000				
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-11.815,20</b>	<b>-3.000</b>				
13. Personalaufwendungen	66.169,32	80.146				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	672,76	3.025				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.817,52	15.045				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.659,60</b>	<b>98.216</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>62.844,40</b>	<b>95.216</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>62.844,40</b>	<b>95.216</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>62.844,40</b>	<b>95.216</b>				

## Steuerungsunterstützung (bis 31.12.07) (1.16.31)

### Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.16.43 weiter geführt

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beratungsleistungen durch das BdL durchschnittliche Benotung durch die Wahlbeamte			2.50	0.00	0.00	0.00	0.00
Binnen 2 Wochen erstellte Protokolle	%		90.00	0.00	0.00	0.00	0.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Protokollierte Sitzungen	Stück		24	0	0	0	0
Protokolle binnen 2 Wochen erstellt	Stück		22	0	0	0	0
Betreute Sitzungen	Stück		56	0	0	0	0

## Steuerungsunterstützung (bis 31.12.07) (1.16.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00					
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>					
13. Personalaufwendungen	139.961,75	146.823				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.637,96	7.550				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.037,73	6.905				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>146.637,44</b>	<b>161.278</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>146.637,44</b>	<b>161.278</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>146.637,44</b>	<b>161.278</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>146.637,44</b>	<b>161.278</b>				

## Personalentwicklung (1.16.41)

### Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um ein einzelnes Handlungsfeld. Die Erfassung des Produktes ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich

### Zielgruppe:

Verwaltungsführung  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Fachdienste

### Ziele:

Personalentwicklung hat das Ziel die Interessen der Verwaltung mit den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen.

Durch die Entwicklung von entsprechenden Instrumenten und der Begleitung ihrer Umsetzung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter/innen so zu fördern und weiterzuentwickeln, dass sie in die Lage versetzt werden, die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben kompetent wahrzunehmen.. Insbesondere ist hierbei auch die Altersstruktur (zunehmende Überalterung) der Verwaltung zu berücksichtigen.

Des weiteren ist die Qualifikation von Frauen verstärkt zu entwickeln und zu fördern.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Evaluierung der leistungsorientierten Bezahlung im Sinne des TVöD beim Landkreis Diepholz bis zum 31.12.2008				1.00	1.00	1.00	1.00

## Personalentwicklung (1.16.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen			18.231	18.231	18.231	18.231
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.525	1.525	1.525	1.525
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			1.150	1.150	1.150	1.150
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>	<b>20.906</b>

## Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

### Kurzbeschreibung:

Öffentlichkeitsarbeit:

Konzeption imagefördernder Maßnahmen

Erarbeitung von PR-Strategien

Fertigung von Pressemitteilungen und Informationsschriften, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen.

Aufbau und Pflege von Kontakten, Presseinformationsdiensten und Pressevertretern

Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug

Aufbau und Ausbau von Partnerschaften

Bürgerbelange:

Entgegennahme von Beschwerden, Anregungen etc. und Sicherstellung der Bearbeitung, Befassung und Beantwortung.

Förderung des Ehrenamtes und des Bürgerengagements

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Grundlage

### Zielgruppe:

Öffentlichkeitsarbeit:

Bürger des Landkreises, Schüler, Medienvertreter, Organisationen und Mitarbeiter

Bürgerbelange:

Bürger, Institutionen und Firmen, MitarbeiterInnen

### Ziele:

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sicherung und Ausbau des positiven Images der Kreisverwaltung

- Flächendeckende Information der Bürger über die Leistungen der Kreisverwaltung (durch Behördenwegweiser)

· Laufende Information über die Leistungen der Kreisverwaltung in der Presse

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umsetzung von Teilen des Konzeptes eines Ideen- u. Beschwerdemanagements bis zum 31.12.2008				1.00	1.00	1.00	1.00
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	Stück			10	10	10	10
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	Stück			9	9	9	9

## Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte			-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>			<b>-3.500</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.500</b>
13. Personalaufwendungen			81.511	81.511	81.511	81.511
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.025	3.025	3.025	3.025
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			15.045	15.045	15.045	15.045
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>99.581</b>	<b>99.581</b>	<b>99.581</b>	<b>99.581</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>96.081</b>	<b>96.081</b>	<b>96.081</b>	<b>96.081</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>96.081</b>	<b>96.081</b>	<b>96.081</b>	<b>96.081</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>96.081</b>	<b>96.081</b>	<b>96.081</b>	<b>96.081</b>

## Steuerungsunterstützung (1.16.43)

### Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um einzelne Handlungsfelder. Die Erfassung im Produkthaushalt ist für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

### Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlagen: NLO, NGO, NPersVG, NDSG  
Freiwillige Grundlagen: Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung  
Pflichtaufgaben: Datenschutz

### Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger
- Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

### Ziele:

1.)

Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art. Die Wahlbeamten sollen die Beratungsleistungen des BdL dabei insgesamt mindestens mit der Note 2,5 beurteilen.

2.)

Umfassende Betreuung der Kreisgremien und seiner Mitglieder (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen)

- 90 % der Protokolle sollen innerhalb von 2 Wochen lt. Geschäftsordnung erstellt werden

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beratungsleistungen durch das BdL durchschnittliche Benotung durch die Wahlbeamte				2.50	2.50	2.50	2.50
Binnen 2 Wochen erstellte Protokolle	%			90.00	90.00	90.00	90.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Protokollierte Sitzungen	Stück			24	24	24	24
Protokolle binnen 2 Wochen erstellt	Stück			22	22	22	22
Betreute Sitzungen	Stück			35	35	35	35

## Steuerungsunterstützung (1.16.43)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen			118.626	118.626	118.626	118.626
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			7.550	7.550	7.550	7.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			6.905	6.905	6.905	6.905
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>	<b>133.081</b>

# Innere Dienste (1.16.51)

## Kurzbeschreibung:

Serviceleistungen für die gesamte Verwaltungsorganisation (Verwaltungsführung, Fachdienste), die Eigenbetriebe und -gesellschaften sowie die Politik mit Innen- und Außenwirkung und Bevölkerung

- Komplette Abwicklung des Einkaufs nach entsprechenden Aufträgen (z.B. Möbel, Arbeitsmittel)
- Organisation der insgesamt erforderlichen Dienstfahrten/-reisen für alle Organisationseinheiten
- Organisation Kantine (Speisen und Getränken für alle Beschäftigten des Kreishauses).
- Abwicklung von Schadenfällen (Personen- und Kfz) Neuabschluss, Änderung und Kündigung von Verträgen.
- Vorsitz und Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss, Betriebsärztlicher Dienst
- Organisation und Durchführung des Post- und Botendienstes (auch außerhalb des Hauses)
- Betreuung der Telekommunikationsanlage einschl. des Telefonverzeichnisses und Telefonvermittlung
- Zentrale Gestaltung und Vervielfältigung von Druck- und Kopiervorlagen in Papier und digitaler Form einschl. Weiterverarbeitung. Instandhaltung und Wartung der zentralen Hochleistungskopierer und Weiterbearbeitungsmaschinen.
- Beschaffung, Ausgabe und Abrechnung von Bürobedarf.
- Versorgung der Mitarbeiter/innen und der Politik mit Informationen in schriftlicher und digitaler Form, durch die Bereitstellung und Aktualisierung von Fachliteratur und Gesetzessammlungen
- Hausmeisterliche Arbeiten und Gartenpflege
- Das Kreisarchiv hat die Aufgabe, das Archivgut zu ermitteln, zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten, Instandzusetzen, zu erschließen und nutzbar zu machen

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Gesetze, Verordnungen und Erlasse, VOL, Satzung des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, GUV - Richtlinien, Arbeitsschutzgesetz und flankierende Vorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz vom 12.12.73, UVVen eigene Regelungen, Allgem. Gesetze, Verordnungen und Erlasse, AGA, Dienstvereinbarungen, Richtlinien für umweltfreundliche Beschaffungen, Politische Vorgaben, Dienstanweisungen, Einzelverfügungen, Organisationsverfügungen, verkehrsrechtliche Vorschriften, Umweltrichtlinien, KT-Beschluß, KGSt-Gutachten, Verträge, Gebührentarife z.B. der Deutschen Post, DIN-Vorschriften, Bundesarchivgesetz, Nds. Archivgesetz und verschiedene Spezialgesetze

## Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung  
 Kreistag einschl. Ausschüsse, Eigenbetriebe und -gesellschaften und deren Mitarbeiter/innen  
 Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Institutionen und Dritte

## Ziele:

Grundsatz: Das Produkt soll nach der Philosophie des Service nachfrageorientiert, zeitnah und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbracht werden.

- 1.) Bedarfsorientierte Versorgung der Zielgruppe mit Druck- und Kopiererzeugnissen, Bürobedarf und der zuverlässigen Bereitstellung von Informationen unter Beachtung der Aktualität, Nutzerfreundlichkeit sowie des Grundsatzes der Einheit der Verwaltung einschl. Beratung.
- 1a.) Erledigung von Druck- und Vervielfältigungsaufträgen innerhalb von 2 Tagen zu 90 % (auch Fremdvergabe)
- 2.) Zeitnahe und wirtschaftliche Erledigung des Postverkehrs und des Telekommunikationsbetriebes. Wirtschaftlicher Personaleinsatz im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes.
- 2a.) Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post (Gesamtaufkommen, einschl. Sortierarbeiten) am selben Tag zu 90 %
- 3.) Verkehrssichere und umweltfreundliche Organisation von Dienstfahrten/-reisen.
- 3a.) durchschnittliche Auslastung pro Dienstwagen zu 90 % bei einer Soll-Leistung von 20.000 km,
- 4.) Zeit- und bedarfsgerechte Serviceleistungen im Rahmen einer zentralen Auskunfts- und Beratungsstelle (BürgerInfo) erbringen.
- 5.) Versorgung der Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten mit Arbeitsmitteln, Möbeln und sonstigem Inventar.
- 6.) Versicherungsschutz gewähren für Mitarbeiter/innen, Politische Mandatsträger und ehrenamtlich Tätige sowie Beratung, Abwendung bzw. Schadenminimierung bei Haftpflicht- u. Eigenschäden
- 7.) Optisch ansprechende Pflege und Instandhaltung der Innen- und Außenanlagen unter der Beachtung der Verkehrssicherungspflicht
- 8.) Ermittlung und Übernahme des Archivgutes sowie eine optimale und zeitnahe Versorgung der Zielgruppe mit Archivgut unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der Aktualität und Nutzerfreundlichkeit

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%			90.00	90.00	90.00	90.00
abgearbeitete Post am selben Tag	%			90.00	90.00	90.00	90.00
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%			90.00	90.00	90.00	90.00

## Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erstellte Kopien insgesamt	Stück			2000000	2000000	2000000	2000000
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	Stück			2300	2300	2300	2300
Dienstwagen	Stück			12	12	12	12
Dienstreisen insgesamt	Stück			4000	4000	4000	4000
Telekommunikationsaufträge	Stück			50	50	50	50

## Innere Dienste (1.16.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>			<b>-23.300</b>	<b>-23.300</b>	<b>-23.300</b>	<b>-23.300</b>
13. Personalaufwendungen			781.645	781.645	781.645	781.645
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			55.800	50.900	50.000	50.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			349.300	349.400	349.500	349.600
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>1.186.745</b>	<b>1.181.945</b>	<b>1.181.145</b>	<b>1.181.345</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>1.163.445</b>	<b>1.158.645</b>	<b>1.157.845</b>	<b>1.158.045</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>1.163.445</b>	<b>1.158.645</b>	<b>1.157.845</b>	<b>1.158.045</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>1.163.445</b>	<b>1.158.645</b>	<b>1.157.845</b>	<b>1.158.045</b>

## **Kreisarchiv (1.16.52)**

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

## Kreisarchiv (1.16.52)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen			2.980	2.980	2.980	2.980
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			900	900	900	900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			9.650	9.650	9.650	9.650
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>	<b>13.530</b>

# Teilhaushalt

## Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.17	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produktgruppe 1.09.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produkt 1.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

3,25 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# RAG

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-9.321,13	-50.000	-162.820	-162.820	-162.820	-162.820
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-237.754,11	-241.371	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-247.075,24</b>	<b>-291.371</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>
13. Personalaufwendungen	202.617,05	207.571	162.820	162.820	162.820	162.820
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.770,55	65.900	0	0	0	0
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.687,64	17.900	0	0	0	0
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>247.075,24</b>	<b>291.371</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50.000	-162.820		-162.820	-162.820	-162.820
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-241.371					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-291.371</b>	<b>-162.820</b>		<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>
11. Personalauszahlungen		207.571	162.820		162.820	162.820	162.820
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		65.900					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		17.900					
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>291.371</b>	<b>162.820</b>		<b>162.820</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Nds (1.17.01)**

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- betreuen die Gremien der RAG,
- bereiten die Regionalkonferenz und Fachkonferenzen vor,
- arbeiten mit den Nachbarn der RAG im Kooperationsverbund Nordwest zusammen,
- sorgen für die Öffentlichkeitsarbeit der RAG,
- entwickeln und unterstützen Projekte kontinuierlich,
- verwalten den Förderfonds Bremen/Niedersachsen

## Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Nds (1.17.01)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-9.321,13	-50.000	-162.820	-162.820	-162.820	-162.820
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-237.754,11	-241.371	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-247.075,24</b>	<b>-291.371</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>	<b>-162.820</b>
13. Personalaufwendungen	202.617,05	207.571	162.820	162.820	162.820	162.820
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.770,55	65.900	0	0	0	0
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.687,64	17.900	0	0	0	0
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>247.075,24</b>	<b>291.371</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>	<b>162.820</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Teilhaushalt Gleichstellungsbeauftragte

**Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:**

Produktbereich 1.09.19	Gleichstellungsbeauftragte
Produktgruppe 1.09.19.10	Leistungen der Frauenbeauftragten
Produkt 1.19.11	Gleichstellungsarbeit

**Zuordnung zum Verantwortungsbereich**

Fachbereich des Landrates

**Zielbeschreibungen**

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

**Kennzahlen zur Zielerreichung**

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

**Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)**

2 Stellen

**Maßnahmenbeschreibungen**

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

**Budgetierungsbestimmungen**

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

**Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen**

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Gleichstellungsbeauftragte

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-958,50	-900	-900	-900	-900	-900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.466,18	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte	-247,95	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-6.672,63</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
13. Personalaufwendungen	100.932,92	99.837	102.519	102.519	102.519	102.519
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.736,94	8.300	9.300	9.300	9.300	9.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.671,22	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>117.341,08</b>	<b>115.937</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>110.668,45</b>	<b>112.937</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>110.668,45</b>	<b>112.937</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>110.668,45</b>	<b>112.937</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-900	-900		-900	-900	-900
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>		<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
11. Personalauszahlungen		99.837	102.519		102.519	102.519	102.519
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		8.300	9.300		9.300	9.300	9.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		7.800	7.800		7.800	7.800	7.800
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>115.937</b>	<b>119.619</b>		<b>119.619</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>112.937</b>	<b>116.619</b>		<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>112.937</b>	<b>116.619</b>		<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>112.937</b>	<b>116.619</b>		<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>

## Gleichstellungsarbeit (1.19.11)

### Strategische Ziele:

HSP 8:

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfsangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen.

### Kurzbeschreibung:

Beitragen zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Dies geschieht u.a. durch Initiierung und Mitwirkung an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen im Landkreis Diepholz, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Frau und die Anerkennung ihrer gleichwertigen Stellung in der Gesellschaft haben

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Grundgesetz, NLO und NGG, Richtlinien zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der allg. Verwaltung des Landkreises Diepholz (Frauenförderplan). Aufträge des Kreistages und der Gremien

### Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Kreisgremien.

### Ziele:

Zu 8.10: Dem Phänomen "häusliche Gewalt" wird durch eine fest etablierte zeitnahe Zweitintervention (proaktive

Beratung der Betroffenen) aktiv begegnet. Es findet eine stärkere Vernetzung und Kooperation mit dem FD 51 statt, um den von häuslicher Gewalt betroffenen Kindern bessere Hilfsmöglichkeiten zu erschließen.

Zu 8.11: Geschlechtsspezifische Jugendarbeit ist anerkannt und findet Anwendung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Berufsmessen Organisation und Betreuung von thematisch ausgerichteten Messeständen	Stück		2	2	2	2	2
Migration / Integration	Stück			2	2	2	2
Gewaltprävention	Stück			2	2	2	2
AG-Sitzungen zum Thema Häusliche Gewalt Durchführung regelmäßiger Arbeitssitzungen mit der Polizei und der Leiterin des Frauen_u	Stück		4	4	4	4	4

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Gremienarbeit	Stück		144	144	144	144	144
Unterstützte Projekte auf Kreisebene	Stück		2	2	2	2	2
Vorträge und Seminare	Stück		4	2	2	2	2
Veranstaltungen und Ausstellungen	Stück		2	2	2	2	2
Öffentlichkeitsarbeit Erarbeitung frauenspezifische Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit	Stück		10	2	2	2	2
Beratungen von Frauen	Stück		180	180	180	180	180

## Gleichstellungsarbeit (1.19.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-958,50	-900	-900	-900	-900	-900
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.466,18	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte	-247,95	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-6.672,63</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
13. Personalaufwendungen	100.932,92	99.837	102.519	102.519	102.519	102.519
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.736,94	8.300	9.300	9.300	9.300	9.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.671,22	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>117.341,08</b>	<b>115.937</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>	<b>119.619</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>110.668,45</b>	<b>112.937</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>110.668,45</b>	<b>112.937</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>110.668,45</b>	<b>112.937</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>	<b>116.619</b>

# Teilhaushalt

## Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen
Produktgruppe 1.09.30.10	Recht
Produkt 1.30.11	Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen
Produktgruppe 1.09.30.20	Kommunalaufsicht und Wahlen
Produkt 1.30.21	Kommunalaufsicht und Wahlen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,75 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Recht und Kommunalaufsicht

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.311,61	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.271,12	500	-3.000	-12.000	-500	-2.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-16.582,73</b>	<b>-2.500</b>	<b>-6.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-3.500</b>	<b>-5.500</b>
13. Personalaufwendungen	302.584,17	284.236	284.925	284.925	284.925	284.925
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.152,64	5.800	19.300	35.300	5.800	114.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.617,55	23.500	25.000	25.000	25.000	25.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>422.354,36</b>	<b>313.536</b>	<b>329.225</b>	<b>345.225</b>	<b>315.725</b>	<b>424.225</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>405.771,63</b>	<b>311.036</b>	<b>323.225</b>	<b>330.225</b>	<b>312.225</b>	<b>418.725</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>405.771,63</b>	<b>311.036</b>	<b>323.225</b>	<b>330.225</b>	<b>312.225</b>	<b>418.725</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>405.771,63</b>	<b>311.036</b>	<b>323.225</b>	<b>330.225</b>	<b>312.225</b>	<b>418.725</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		500	-3.000		-12.000	-500	-2.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-205,60						
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-205,60</b>	<b>-2.500</b>	<b>-6.000</b>		<b>-15.000</b>	<b>-3.500</b>	<b>-5.500</b>
11. Personalauszahlungen		284.236	284.925		284.925	284.925	284.925
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		5.800	19.300		35.300	5.800	114.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		23.500	25.000		25.000	25.000	25.000
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>313.536</b>	<b>329.225</b>		<b>345.225</b>	<b>315.725</b>	<b>424.225</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-205,60</b>	<b>311.036</b>	<b>323.225</b>		<b>330.225</b>	<b>312.225</b>	<b>418.725</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-205,60</b>	<b>311.036</b>	<b>323.225</b>		<b>330.225</b>	<b>312.225</b>	<b>418.725</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-205,60</b>	<b>311.036</b>	<b>323.225</b>		<b>330.225</b>	<b>312.225</b>	<b>418.725</b>

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	8.271-	500	3.000-	3.500-
** 12. Su. ordentliche Erträge	8.271-	500	3.000-	3.500-
* 13. Personalaufwendungen	117.617	123.755	127.052	3.296
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	97.465	3.800	17.300	13.500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	4.571	4.700	4.700	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	219.653	132.255	149.052	16.796
*** 21. Ordentliches Ergebnis	211.382	132.755	146.052	13.296
**** 25. Jahresergebnis	211.382	132.755	146.052	13.296
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	211.382	132.755	146.052	13.296
<b>***** Ergebnis</b>	<b>211.382</b>	<b>132.755</b>	<b>146.052</b>	<b>13.296</b>
Erträge	8.271-	500	3.000-	3.500-
Aufwendungen	219.653	132.255	149.052	16.796

Das Erfordernis einer Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist durch die Landtagswahl 2008 begründet.

## **Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)**

### **Kurzbeschreibung:**

Beratung auf allen Rechtsgebieten in rechtlich schwierigen und umfangreichen Angelegenheiten der Kreisverwaltung, sowie zu einzelnen Problemkreisen der Mitgliedsgemeinden und Eigengesellschaften des Landkreises. Dies umfasst insbesondere die Fertigung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorschlägen, Satzungs- und Vertragsentwürfen, die Auswertung von Rechtsprechung sowie die beratende Teilnahme an und Leitung von Arbeits- und Planungsgruppen auch über den Landkreis hinaus.

Initiierung von und Mitwirkung an fachdienstübergreifender Zusammenarbeit ;

Implementierung neuer, aktueller Rechtsprechung mit grundsätzlicher oder übergeordneter Bedeutung in den Fachdiensten;

Unterstützung einzelner Fachdienste bei der Kommunikation mit anderen behördlichen Stellen;

Führung einzelner erstinstanzlicher gerichtlicher Streitverfahren, sofern es sich um solche mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad oder grundsätzlicher Bedeutung handelt, sowie sämtlicher Berufungsverfahren, darüber hinaus prozessuale Vertretung des Landkreises und anderer Kommunen vor allen Gerichtszweigen in rechtlich schwierigen Angelegenheiten

Erstellen von Widerspruchsbescheiden, in außergewöhnlich gelagerten Einzelfällen Erstellen von Ausgangsbescheiden

Übernahme von Funktionen in Disziplinarverfahren

Stiftungsaufsicht

### **Auftragsgrundlage:**

Je nach Aufgabe auf freiwilliger oder gesetzlicher Grundlage

### **Zielgruppe:**

Verwaltungsführung,

Fachdienste

andere Kommunen und Behörden

Eigengesellschaften des Landkreises

### **Ziele:**

Intensivierung der aktiven Beratung und Unterstützung

Schaffung von Rechtssicherheit für die Zielgruppen

Erlangung einer größtmöglichen Quote rechtmäßiger Entscheidungen

Zeitnahe Abarbeitung von Anfragen

## Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.311,61	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-8.311,61</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
13. Personalaufwendungen	184.967,04	160.481	157.874	157.874	157.874	157.874
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.687,65	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.046,87	18.800	20.300	20.300	20.300	20.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>202.701,56</b>	<b>181.281</b>	<b>180.174</b>	<b>180.174</b>	<b>180.174</b>	<b>180.174</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>194.389,95</b>	<b>178.281</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>194.389,95</b>	<b>178.281</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>194.389,95</b>	<b>178.281</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>	<b>177.174</b>

## **Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)**

### **Kurzbeschreibung:**

1. Wahrnehmung der allgemeinen und finanziellen Kommunalaufsicht gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Verbandsaufsicht gegenüber den Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Realverbänden zur Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit durch Unterrichtung, Beratung einschl. Klärung von Zweifelsfragen und aufsichtsbehördliche Maßnahmen.
2. Wahrnehmung der Aufgaben des/der Kreiswahlleiters/in im Rahmen der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen einschl. Direktwahlen hauptamtliche/r Landrätin/Landrat und der Landwirtschaftskammerwahlen sowie im Rahmen von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.

### **Auftragsgrundlage:**

Pflichtaufgabe

1. Nds. Gemeindeordnung, Realverbandsgesetz, Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, Nds. Wasserverbandsgesetz
2. NLO, NGO, Europawahlgesetz/-ordnung, Bundeswahlgesetz/-ordnung, Nds Landeswahlgesetz/-ordnung, Nds. Kommunalwahlgesetz/-ordnung, Gesetz über Landwirtschaftskammern/Wahlordnung für die Landwirtschaftskammern, Wahlerlasse, Schnellbriefe des Landeswahlleiters

### **Zielgruppe:**

1. Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (54)  
Zweckverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (2)  
Wasser- und Bodenverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)  
Realverbände (42)
2. (Wahl-)kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber/innen, Wahlhelfer/innen, Landeswahlleiter, Landwirtschaftskammer, Organisationen, die Berufsinteressen der Landwirtschaft vertreten, Träger von Volksinitiativen/-begehren

### **Ziele:**

1. Um rechtskonform handelnde Gemeinden und Verbände mit dauernder finanzieller Leistungsfähigkeit zu erhalten, sollen
  - a) durch eine optimale Unterrichts- und Beratungspraxis gute Entscheidungshilfen (in rechtlicher Hinsicht) für sie vorliegen
  - b) insbesondere auch durch eine intensive kooperative Zusammenarbeit rechtliche Grundsatzfragen von ihnen möglichst einheitlich gehandhabt werden
  - c) durch möglichst kurze Bearbeitungszeiten zeitnahe Handlungsmöglichkeiten für sie gegeben sein.
2. Grundsatzziel sind reibungslose, rechtlich einwandfreie und termingerech durchgeführte Wahlen sowie Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide

## Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1 )Haushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne und deren Nachträge	Stück		80	80	80	80	80
1c) davon mind.90% ein 1 Monat geprüft	Stück		72	72	72	72	72
1a+b) festgest.Rechtsverstößen (max.4)	Stück		4	4	4	4	4
2) Kommunalaufsichtsbeschwerden	Stück		12	12	12	12	12
2c) davon 80 % in 1 Monaten bearbeitet nach Vorlage aller erforderlicher Unterlagen	Stück		10	10	10	10	10
a)+b) festgest. Rechtsverstöße (max.4)	Stück		2	2	2	2	2

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1a)+b) in Anspruch genommene Beratungen	Stück		650	550	550	550	550
zu a)+b) Teilnahme an Sitzungen (z. B. HVB_Konferenz, Kämmererntagung, Verbandssitzungen)	Stück		10	10	10	10	10
durchgeführte Wahlen	Stück			1	0	0	0

### Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.271,12	500	-3.000	-12.000	-500	-2.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-8.271,12</b>	<b>500</b>	<b>-3.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-500</b>	<b>-2.500</b>
13. Personalaufwendungen	117.617,13	123.755	127.052	127.052	127.052	127.052
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.464,99	3.800	17.300	33.300	3.800	112.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.570,68	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>219.652,80</b>	<b>132.255</b>	<b>149.052</b>	<b>165.052</b>	<b>135.552</b>	<b>244.052</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>211.381,68</b>	<b>132.755</b>	<b>146.052</b>	<b>153.052</b>	<b>135.052</b>	<b>241.552</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>211.381,68</b>	<b>132.755</b>	<b>146.052</b>	<b>153.052</b>	<b>135.052</b>	<b>241.552</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>211.381,68</b>	<b>132.755</b>	<b>146.052</b>	<b>153.052</b>	<b>135.052</b>	<b>241.552</b>

# Teilhaushalt Kreisentwicklung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.67	Kreisentwicklung
Produktgruppe 1.09.67.10	Regionalplanung
Produkt 1.67.11	Kreisentwicklung und Regionalplanung
Produkt 1.67.14	GIS
Produkt 1.67.15	Flächenpool und Ökokonto
Produktgruppe 1.09.67.20	Naturschutz
Produkt 1.67.21	Landschaftsplanung
Produktgruppe 1.09.67.30	Tourismus
Produkt 1.67.31	Tourismus

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

8 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Kreisentwicklung

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen				0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-50,00			0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte		2.000	5.500	5.500	5.500	5.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.784,14	-37.100	-28.850	-28.850	-28.850	-28.850
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-9.834,14</b>	<b>-35.100</b>	<b>-23.350</b>	<b>-23.350</b>	<b>-23.350</b>	<b>-23.350</b>
13. Personalaufwendungen	326.694,90	402.849	468.845	468.845	468.845	468.845
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.817,50	82.640	44.540	44.540	44.540	44.540
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	17.425,12	94.200	97.800	97.800	97.800	97.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	32.274,09	102.545	144.375	144.375	144.375	144.375
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>396.211,61</b>	<b>682.234</b>	<b>755.560</b>	<b>755.560</b>	<b>755.560</b>	<b>755.560</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>386.377,47</b>	<b>647.134</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>386.377,47</b>	<b>647.134</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.814,64	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.814,64	10.000	10.300	10.300	10.300	10.300
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>386.377,47</b>	<b>647.134</b>	<b>732.510</b>	<b>732.510</b>	<b>732.510</b>	<b>732.510</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		2.000	5.500		5.500	5.500	5.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-37.100	-28.850		-28.850	-28.850	-28.850
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-35.100</b>	<b>-23.350</b>		<b>-23.350</b>	<b>-23.350</b>	<b>-23.350</b>
11. Personalauszahlungen		402.849	468.845		468.845	468.845	468.845
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		82.640	44.540		44.540	44.540	44.540
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		94.200	97.800		97.800	97.800	97.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		102.545	144.375		144.375	144.375	144.375
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>682.234</b>	<b>755.560</b>		<b>755.560</b>	<b>755.560</b>	<b>755.560</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>647.134</b>	<b>732.210</b>		<b>732.210</b>	<b>732.210</b>	<b>732.210</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit		-500.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>		<b>-500.000</b>	<b>-100.000</b>		<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen		513.000	113.000		113.000	113.000	113.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>513.000</b>	<b>113.000</b>		<b>113.000</b>	<b>113.000</b>	<b>113.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>13.000</b>	<b>13.000</b>		<b>13.000</b>	<b>13.000</b>	<b>13.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>660.134</b>	<b>745.210</b>		<b>745.210</b>	<b>745.210</b>	<b>745.210</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>660.134</b>	<b>745.210</b>		<b>745.210</b>	<b>745.210</b>	<b>745.210</b>

## Investive Maßnahmen

FD 67 Kreisentwicklung	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Erstattung Flächenpool		-215.000	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		215.000	500.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	21.500	21.500	24.100	24.100	24.100	24.100
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

# Kreisentwicklung und Regionalplanung (1.67.11)

## Kurzbeschreibung:

1. Festlegung regionaler Ziele zur räumlichen und strukturellen Entwicklung des Landkreises im RROP Regionales Raumordnungsprogramm und deren Umsetzung
2. Raumordnungsverfahren und Stellungnahmen an externe Genehmigungsbehörden Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen (Vorhaben mit integr. UVP) von überörtlicher Bedeutung untereinander und mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung durch landesplanerische Feststellung nach Raumordnungsverfahren (ROV) oder durch raumordnerische Beurteilung. Stellungnahmen als Untere Landesplanungsbehörde bzw. Träger der Regionalplanung und Federführung bei externen Stellungnahmen des Landkreises als TÖB zu raumbedeutsamen Programmen, Planungen und Vorhaben (insbesondere Flurbereinigungen).
3. Koordinierung und Begleitung von regional bedeutsamen Planungen und Vorhaben

## Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: §§ 7 u. 8 und § 12 ff Niedersächsisches Gesetz über Raumordnung und Landesplanung (NROG), BauROG - Fachgesetze mit RO-Klauseln, Fachgesetze mit Raumordnungsklauseln (z. B. BGB, BImSchG)  
 Sonstige Grundlagen: Bedarf der Gemeinden, Bedarf der Fachdienste, eigener Bedarf, Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

## Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Bürger
- Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- Planungs- und Vorhabenträger
- Fachbehörden
- Institutionen außerhalb der Verwaltung

## Ziele:

- a) Zusammenführung und Abstimmung raumbezogener Fragen, Fachstatistiken und Kartengrundlagen, Beschaffung und Bereitstellung von statistischem Zahlenmaterial
- b) Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms bis 2012
- c) Prüfung der Erforderlichkeit und ggf. Durchführung von Raumordnungsverfahren bzw. von raumordnerischen Prüfungen bei Vorliegen aller Unterlagen innerhalb von 2 Monaten  
 Einbringung raumordnerischer und regionalplanerischer Belange  
 Abgabe von Stellungnahmen in 3 Wochen
- d) Regionalmanagement: Erstellung individueller Konzepte für die regionale Entwicklung. Vernetzter, systemischer Lösungsansatz zur Steuerung und Konsensfindung
- e) Strategische Zielplanung des Landkreises Diepholz: Organisatorische Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung in strategisch wichtigen Fragestellungen und Angelegenheiten grundsätzlicher Art

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
b) Fortschreibung RROP	Stück		1	1	1	1	1
c) Verfahren	Stück		100	100	100	100	100
d) Erstellen von Konzepten	Stück		1	1	1	1	1
e) Anpassung der strat. Ziele des LK DH	Stück		1	1	1	1	1
Zahlungen insgesamt	Stück			20	20	20	20
a) Anregungen u. Bedenken eingearbeitet Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
b) Endfassung des LRP ist erstellt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
c) Beratungen (der tatsächlichen Beratungsfälle)	Stück			60	60	60	60
b) Weiterentwicklung Reitangebot Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
c) Bestandsaufnahme Wassersport/-freizeit Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
d) Entwicklung touristischer Trendthemen Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1

## Kreisentwicklung und Regionalplanung (1.67.11)

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
b). Fortschreibung RROP	Stück		1	1	1	1	1
c) fristgerechte Verfahren	Stück		100	100	100	100	100
d) individuelles Konzept ist erstellt.	Stück		1	1	1	1	1
e) Veranstaltungen zur strat.Zielplanung	Stück		1	1	1	1	1
Umgesetzten Maßnahmen	Stück			20	20	20	20
a) überarbeitete Inhalte gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
b) LRPI veröffentlicht/bekannt gemacht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
c) Beratung d. Gem. zum Landschaftsplan und zur Verfügungstellung der Daten aus dem LRPI. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 =	Stück			1	1	1	1
b) Das Reit(wege)angebot ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
c) Bestandsaufnahme ist veröffentlicht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1
d) touristisches Trendthema entwickelt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1	1	1	1

### Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen				0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-60,00	-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-60,00</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>
13. Personalaufwendungen	176.763,05	139.523	161.610	161.610	161.610	161.610
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.032,50	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	17.425,12	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.576,99	33.650	86.850	86.850	86.850	86.850
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>224.797,66</b>	<b>192.723</b>	<b>268.010</b>	<b>268.010</b>	<b>268.010</b>	<b>268.010</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>224.737,66</b>	<b>192.673</b>	<b>267.960</b>	<b>267.960</b>	<b>267.960</b>	<b>267.960</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>224.737,66</b>	<b>192.673</b>	<b>267.960</b>	<b>267.960</b>	<b>267.960</b>	<b>267.960</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.814,64	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			300	300	300	300
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.814,64</b>	<b>-10.000</b>	<b>-9.700</b>	<b>-9.700</b>	<b>-9.700</b>	<b>-9.700</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>216.923,02</b>	<b>182.673</b>	<b>258.260</b>	<b>258.260</b>	<b>258.260</b>	<b>258.260</b>

## Geographische Informationssysteme (1.67.14)

### Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

### Kurzbeschreibung:

1. Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragestellungen mit Raumbezug
2. Darstellung von Informationen mit Raumbezug durch elektronische Karten und Pläne
3. Koordinierung der Geo- und Metadaten beim Landkreis Diepholz

### Auftragsgrundlage:

- Gesetzliche Grundlage: keine
- Freiwillige Grundlage/- Pflichtaufgabe:  
Erleichterung, Beschleunigung und Verbesserung von Pflichtaufgaben (insbesondere auch fachdienstübergreifende Genehmigungsverfahren)
- Sonstige Grundlagen: Vermerk mit Beschluss vom 13.01.2005

### Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Diepholz  
Gemeinden, Städte und Samtgemeinden  
Bürgerinnen und Bürger  
Aufsichtsbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange  
Ing.- und Planungsbüros

### Ziele:

Operative Ziele:

- a. Bürgerinnen, Bürger, Interessierte aus der Wirtschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung können sich auf einem zentralen web-basierten Geo- und Fachdatenportal Landkreis Diepholz über landkreisspezifische Themen informieren. Die Themen können auf einer interaktiven web-basierten Karte dargestellt werden
- b. Verbesserung von Arbeitsabläufen (Prozessoptimierung) durch den Einsatz von GIS in der Kreisverwaltung.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) web-basierte Karte	Stück			1			
b) Prozessoptimierung durch den Einsatz von GIS	Stück			1			

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Neuer Internetauftritt des "GeoWeb LK DH" ist im Rahmen der KGI LK DH realisiert	Stück			1			
Einsatz Geo Web plus bzw. Möglichkeiten der Anbindung von bestehenden Datenbanken in Bereichen der Kreisverwaltung	Stück			1			

## Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.559,50	-2.000	6.250	6.250	6.250	6.250
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.559,50</b>	<b>-2.000</b>	<b>6.250</b>	<b>6.250</b>	<b>6.250</b>	<b>6.250</b>
13. Personalaufwendungen	129.374,89	121.807	136.547	136.547	136.547	136.547
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.381,26	70.300	32.200	32.200	32.200	32.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.031,75	3.060	19.200	19.200	19.200	19.200
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>149.787,90</b>	<b>195.167</b>	<b>187.947</b>	<b>187.947</b>	<b>187.947</b>	<b>187.947</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>148.228,40</b>	<b>193.167</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>148.228,40</b>	<b>193.167</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>148.228,40</b>	<b>193.167</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>	<b>194.197</b>

## Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

### Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.

Kultur- und Naturlandschaft erhalten, entwickeln und pflegen; naturnahe Flächen vergrößern unter Einbindung der

Landwirtschaft und weiterer Betroffener.

Kennzahlen: Anzahl eingetragener Ersatzzahlungen; Leistungen: Anzahl der umgesetzten Maßnahmen

### Kurzbeschreibung:

Der LK Diepholz hat eine Servicestelle für Flächenpool und Ökokonto (SFÖ) eingerichtet. Die Aufgaben, die sich aus der aktuellen Gesetzgebung ergeben, werden hier abgewickelt. Als Service wird den Gemeinden auf freiwilliger Basis angeboten, ihre Kompensation auch über die SFÖ abzuwickeln

### Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage: BNatSchG, NNatG, BauGB

Sonstige Grundlagen: Strategischer HSP 2005, Beschluss der Verwaltungsführung

### Zielgruppe:

Private und öffentliche Träger von lokalen, regionalen und überregionalen Bauvorhaben

### Ziele:

- a) Koordinierung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto im Landkreis Diepholz
- b) Wirtschaftsförderung durch Beschleunigung von Verfahren ( Baugenehmigung, BImSchG, Bauleitplanung)
- c) Beschaffung eines Standortvorteils für Investoren
- d) Bereinigung von Zielkonflikten bei der Flächenbeschaffung
- e) Umsetzung von naturschutzfachlichen Konzepten und
- f) Regionale und überregionale Abstimmung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto
- g) Einnahme von Ersatzzahlungen
- h) Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zahlungen insgesamt	Stück		20				

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umgesetzten Maßnahmen	Stück		20				

## Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.114,64	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-8.114,64</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>
13. Personalaufwendungen						
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>300,00</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-7.814,64</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-7.814,64</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.814,64	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>7.814,64</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Landschaftsplanung (1.67.21)

### Kurzbeschreibung:

#### 1. Landschaftsrahmenplanung

Gutachtliche Darstellung (Pläne, Karten, Texte) des Zustandes von Natur und Landschaft, deren Schutzwürdigkeit,

die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen des Artenschutzes und sonstiger Maßnahmen.

#### 2. Landschaftsplanung

Betreuung der Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Landschaftspläne

### Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: BNatSchG, NNatG § 5, Rd.Erl. vom 01.06.2001-21-22404/01 (Nds. MBl., S. 453)

Sonstige Grundlagen: Hinweise für die Gliederung des LRP vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie

### Zielgruppe:

natürliche und juristische Personen

Naturschutzverbände und -gruppierungen

Behörden, Stellen, sonstige Vereine/Institutionen

Planungsbüros

Gemeinden, Samtgemeinden und Städte

### Ziele:

Operative Ziele

a) Die Rückläufe der Stellungnahmen sind eingearbeitet

b) Endfassung ist erstellt

c) Die Kommunen, Institutionen und Planungsbüros werden bei der Aufstellung von Landschaftsplänen, Pflege- und Entwicklungsplänen, etc. beraten

d) Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Anregungen u. Bedenken eingearbeitet Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
b) Endfassung des LRP ist erstellt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
c) Beratungen (der tatsächlichen Beratungsfälle)	Stück		60				

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) überarbeitete Inhalte gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
b) LRPI veröffentlicht/bekannt gemacht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
c) Beratung d. Gem. zum Landschaftsplan und zur Verfügungstellung der Daten aus dem LRPI. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 =	Stück		1				

## Landschaftsplanung (1.67.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-50,00			0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50,00	-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-100,00</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>
13. Personalaufwendungen	20.556,96	19.743	17.975	17.975	17.975	17.975
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103,74	310	310	310	310	310
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	665,35	50.835	10.825	10.825	10.825	10.825
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.326,05</b>	<b>70.888</b>	<b>29.110</b>	<b>29.110</b>	<b>29.110</b>	<b>29.110</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>21.226,05</b>	<b>70.838</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>21.226,05</b>	<b>70.838</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>21.226,05</b>	<b>70.838</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>	<b>29.060</b>

## Tourismus (1.67.31)

### Strategische Ziele:

Stärkung der Wirtschaftsstruktur des Landkreises Diepholz durch vermehrte touristische Aktivitäten

### Kurzbeschreibung:

1. Förderung der Tourismuswirtschaft und der Naherholung im Landkreis Diepholz sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes
2. Schaffung und Weiterentwicklung eines touristischen Profils im Landkreis Diepholz durch themenbezogene und zielgruppenorientierte Angebote mit dem Ziel, über die Verwaltungsgrenzen hinaus koordinierte touristische Angebote weiterzuführen bzw. zu entwickeln
3. Interessenvertretung des Landkreises Diepholz in regionalen und überregionalen Einrichtungen und Prozessen zur Förderung von touristischen Strukturen und des regionalen Bewusstseins

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe  
Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

### Zielgruppe:

Touristen und Informationssuchende sowie Erholungssuchende  
Touristische Leistungsanbieter im Landkreis Diepholz  
Landkreis Diepholz mit Kommunen  
Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts  
sonstige Institutionen

### Ziele:

Mittel- bzw. langfristige Ziele sind die Stärkung der Struktur des Landkreises Diepholz mit einer damit einhergehenden Förderung von Arbeitsplätzen im mittel- und unmittelbaren Bereich des Tourismus und der Naherholung. Weiterhin soll das Image des Landkreises Diepholz als Freizeit- und Wirtschaftsregion gefördert werden. Die Förderung soll sich dabei in einem naturverträglichen, ökonomisch vertretbaren Rahmen vollziehen. Diese drückt sich u. a. in einer Steigerung der Übernachtungszahlen bzw. in einer gestiegenen Zahl der Tagesgäste mit entsprechendem Ausgabeverhalten aus.

Erste Maßnahmen zum Aufbau einer entsprechenden Struktur sind folgende:

- a) Erstellen eines touristischen Internetportals als Basis für die Förderung des Bekanntheitsgrades und Ausschöpfung der touristischen Potentiale des Landkreises
- b) Verbesserung der touristischen Infrastruktur für die Bereiche Reiten, Wassersport und Fahrrad
- c) Weiterentwicklung eines vermarktungsfähigen Reitangebotes,  
Ausarbeitung einer Broschüre zur Wasserfreizeit,  
Weiterführung der Vermarktung des Fahrradleitsystems unter Einbeziehung der DümmerWeserLand Touristik und weiterer Organisationen
- d) Projektentwicklung in touristischen Trendbereichen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
b) Weiterentwicklung Reitangebot Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
c) Bestandsaufnahme Wassersport/-freizeit Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
d) Entwicklung touristischer Trendthemen Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
b) Das Reit(wege)angebot ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
c) Bestandsaufnahme ist veröffentlicht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				
d) touristisches Trendthema entwickelt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück		1				

## Tourismus (1.67.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		2.000	5.500	5.500	5.500	5.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>2.000</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>
13. Personalaufwendungen		121.775	152.713	152.713	152.713	152.713
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.480	6.480	6.480	6.480	6.480
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		55.200	58.800	58.800	58.800	58.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		15.000	27.500	27.500	27.500	27.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>198.455</b>	<b>245.493</b>	<b>245.493</b>	<b>245.493</b>	<b>245.493</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>		<b>200.455</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>		<b>200.455</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>200.455</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>	<b>250.993</b>

# Teilhaushalt Personalvertretung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.80	Personalvertretung
Produktgruppe 1.09.80.01	Personalvertretung
Produkt 1.80.01	Personalvertretung

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

4,5 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Personalvertretung

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	233.370,98	238.096	230.686	230.686	230.686	230.686
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.473,82	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.137,15	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>							
11. Personalauszahlungen		238.096	230.686		230.686	230.686	230.686
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		12.700	12.700		12.700	12.700	12.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		8.300	8.300		8.300	8.300	8.300
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>259.096</b>	<b>251.686</b>		<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>259.096</b>	<b>251.686</b>		<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>259.096</b>	<b>251.686</b>		<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>259.096</b>	<b>251.686</b>		<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>

## **Personalvertretung (1.80.01)**

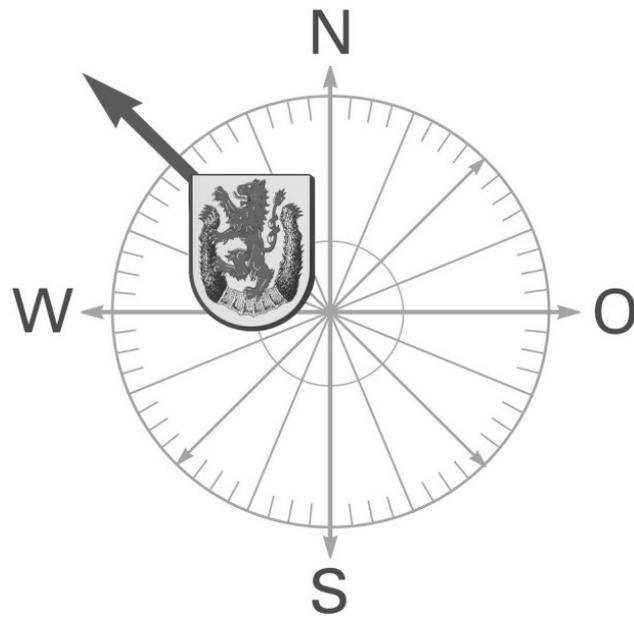
### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

## Personalvertretung (1.80.01)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	233.370,98	238.096	230.686	230.686	230.686	230.686
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.473,82	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.137,15	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>250.981,95</b>	<b>259.096</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>	<b>251.686</b>

# Teilhaushalt



# FB 1

- Erster Kreisrat -

# Ergebnishaushalt

## FB 01

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-117.015	-116.500	<b>-116.500</b>	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-97.209	-105.400	<b>-102.000</b>	-102.000	-102.000	-102.000
03. Aulöserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.626.767	-3.642.250	<b>-3.659.250</b>	-3.506.750	-3.494.250	-3.654.250
06. privatrechtliche Entgelte	-8.657	-6.400	<b>-6.300</b>	-6.300	-6.300	-6.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.126.533	-1.055.200	<b>-1.171.200</b>	-1.171.200	-1.171.200	-1.171.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.239.784	-1.047.300	<b>-1.225.300</b>	-1.225.300	-1.225.300	-1.225.300
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-6.215.966</b>	<b>-5.973.050</b>	<b>-6.280.550</b>	<b>-6.128.050</b>	<b>-6.115.550</b>	<b>-6.275.550</b>
13. Personalaufwendungen	5.353.075	5.369.095	<b>5.270.320</b>	5.271.072	5.271.072	5.271.072
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	476.216	553.116	<b>690.909</b>	690.909	690.909	690.909
16. Abschreibungen	8.727	232.400	<b>223.530</b>	223.530	223.530	223.530
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	1.543.303	1.008.500	<b>1.208.500</b>	1.208.500	1.208.500	1.208.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.158.264	1.217.537	<b>1.456.037</b>	1.374.437	1.367.537	1.454.037
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.539.585</b>	<b>8.380.648</b>	<b>8.849.296</b>	<b>8.768.448</b>	<b>8.761.548</b>	<b>8.848.048</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.323.619</b>	<b>2.407.598</b>	<b>2.568.746</b>	<b>2.640.398</b>	<b>2.645.998</b>	<b>2.572.498</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.323.619</b>	<b>2.407.598</b>	<b>2.568.746</b>	<b>2.640.398</b>	<b>2.645.998</b>	<b>2.572.498</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-23.308	-27.500	<b>-27.500</b>	-27.500	-27.500	-27.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.111	24.100	<b>8.400</b>	7.400	7.400	8.400
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-197</b>	<b>-3.400</b>	<b>-19.100</b>	<b>-20.100</b>	<b>-20.100</b>	<b>-19.100</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.323.422</b>	<b>2.404.198</b>	<b>2.549.646</b>	<b>2.620.298</b>	<b>2.625.898</b>	<b>2.553.398</b>

# Finanzhaushalt

## FB 01

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-105.400	-102.000	-102.000	-102.000	-102.000
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-3.642.250	-3.659.250	-3.506.750	-3.494.250	-3.654.250
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-6.400	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-1.055.200	-1.171.200	-1.171.200	-1.171.200	-1.171.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-140,60	-1.047.300	-1.225.300	-1.225.300	-1.225.300	-1.225.300
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-55,66	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-196,26</b>	<b>-5.973.050</b>	<b>-6.280.550</b>	<b>-6.128.050</b>	<b>-6.115.550</b>	<b>-6.275.550</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	5.369.095	5.270.320	5.271.072	5.271.072	5.271.072
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	553.116	690.909	690.909	690.909	690.909
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	0,00	1.008.500	1.208.500	1.208.500	1.208.500	1.208.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	1.217.537	1.456.037	1.374.437	1.367.537	1.454.037
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>8.148.248</b>	<b>8.625.766</b>	<b>8.544.918</b>	<b>8.538.018</b>	<b>8.624.518</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-196,26</b>	<b>2.175.198</b>	<b>2.345.216</b>	<b>2.416.868</b>	<b>2.422.468</b>	<b>2.348.968</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit	0,00	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	374.500	205.900	213.100	213.100	153.100
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	540.000	545.000	545.000	545.000	545.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>914.500</b>	<b>750.900</b>	<b>758.100</b>	<b>758.100</b>	<b>698.100</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>264.500</b>	<b>100.900</b>	<b>108.100</b>	<b>108.100</b>	<b>48.100</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-196,26</b>	<b>2.439.698</b>	<b>2.446.116</b>	<b>2.524.968</b>	<b>2.530.568</b>	<b>2.397.068</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-196,26</b>	<b>2.439.698</b>	<b>2.446.116</b>	<b>2.524.968</b>	<b>2.530.568</b>	<b>2.397.068</b>

## Investive Maßnahmen

FD 32 Sicherheit u. Ordnung	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
-----------------------------	--------	------	------	------	------	------	------

### Brandschutz allgemein

Feuerschutzsteuer		-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		20.000	25.800	23.000	23.000	23.000	23.000
Umrüstung Digitalfunk					80.000	80.000	20.000

### FTZ Wehrbleck

Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	16.700	13.700	15.000	15.000	15.000
----------------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

### FTZ Barrieren

Feuerwehrfahrzeuge			160.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	9.500	21.100	15.000	15.000	15.000
Pumpenrúfstand				68.000			

### Leitstelle

Erwerb v. bewegl. Vermögen		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

### Rettungsdienst

Zuschuss an das DRK		20.000	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

FD 36 Straßenverkehrswesen	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Staitonäre Verkehrsüberwachung			135.000	0	0	0	0

# Teilhaushalt BürgerService

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.31	BürgerService
Produktgruppe 1.01.31.01	BürgerService
Produkt 1.31.11	Aufgaben des allgemeinen Bürgerservice
Produkt 1.31.61	Zulassungen

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

38,75 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# BürgerService

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.526.194,05	-2.380.450	-2.258.850	-2.258.850	-2.258.850	-2.258.850
06. privatrechtliche Entgelte	-2.773,53	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.528.967,58</b>	<b>-2.382.450</b>	<b>-2.260.850</b>	<b>-2.260.850</b>	<b>-2.260.850</b>	<b>-2.260.850</b>
13. Personalaufwendungen	1.522.648,32	1.504.218	1.455.413	1.455.413	1.455.413	1.455.413
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.905,88	25.300	44.300	44.300	44.300	44.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	317.395,74	298.600	265.000	265.000	265.000	265.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.869.949,94</b>	<b>1.828.118</b>	<b>1.764.713</b>	<b>1.764.713</b>	<b>1.764.713</b>	<b>1.764.713</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-659.017,64</b>	<b>-554.332</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-659.017,64</b>	<b>-554.332</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.500,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-660.517,64</b>	<b>-555.832</b>	<b>-497.637</b>	<b>-497.637</b>	<b>-497.637</b>	<b>-497.637</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-2.380.450	-2.258.850		-2.258.850	-2.258.850	-2.258.850
05. privatrechtliche Entgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	35,60						
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35,60</b>	<b>-2.382.450</b>	<b>-2.260.850</b>		<b>-2.260.850</b>	<b>-2.260.850</b>	<b>-2.260.850</b>
11. Personalauszahlungen		1.504.218	1.455.413		1.455.413	1.455.413	1.455.413
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		25.300	44.300		44.300	44.300	44.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		298.600	265.000		265.000	265.000	265.000
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.828.118</b>	<b>1.764.713</b>		<b>1.764.713</b>	<b>1.764.713</b>	<b>1.764.713</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35,60</b>	<b>-554.332</b>	<b>-496.137</b>		<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>35,60</b>	<b>-554.332</b>	<b>-496.137</b>		<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>35,60</b>	<b>-554.332</b>	<b>-496.137</b>		<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>	<b>-496.137</b>

## Fachdienst 31 - BürgerService

### **Vorbemerkung**

#### **1. Zu diesen Erläuterungen**

-

#### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

Konkrete Vorgaben liegen nicht vor, dennoch ist das Ziel, die Ausgaben auf der Grundlage der Finanzplandaten 2005 zu reduzieren bzw. die Einnahmen entsprechend zu erhöhen um das strukturelle Defizit gegen Null zu führen, nicht aus den Augen zu verlieren.

#### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Die Produktstruktur im FD 31 hat keine Veränderung erfahren.  
Ziel ist weiterhin, geeignete Aufgaben aus anderen Fachdiensten in den BürgerService zu übernehmen bzw. Dienstleistungen zu erbringen.

#### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Sofern erforderlich erfolgen Erläuterungen bei den Produktbudgets.

## Fachdienstübersicht

## FD Bürgerservice

Kostenarten	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.491.194-	2.380.450-	2.258.850-	121.600
* 6. privatrechtliche Entgelte	2.774-	2.000-	2.000-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen				
* 11. sonstige ordentliche Erträge				
** 12. Summe ordentliche Erträge	2.493.968-	2.382.450-	2.260.850-	121.600
* 13. Personalaufwendungen	1.522.648	1.504.218	1.455.412	48.806-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	29.906	25.300	44.300	19.000
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	317.396	298.600	265.000	33.600-
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.869.950	1.828.118	1.764.713	63.405-
*** <b>21. ordentl.Ergebnis</b>	<b>624.018-</b>	<b>554.332-</b>	<b>496.137-</b>	<b>58.195</b>
*** 26. Erträge a.i.Leist.-bez.	1.500-	1.500-	1.500-	
**** <b>29. Ergebnis incl.i.Leis.-bez.</b>	<b>625.518-</b>	<b>555.832-</b>	<b>497.637-</b>	<b>58.195</b>

### Erläuterungen :

1. Es wird mit weniger Einnahmen in beiden Produkten gerechnet; siehe hierzu die Erläuterungen bei den Produkten.
2. Die Personalkosten reduzieren sich u.a. durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters, dessen Stelle nicht wiederbesetzt wird.
3. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich durch Ausweitung der IT-gestützten Programme und Kostensteigerungen bei den Programmanbietern.
4. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich u.a., weil die Auswirkungen der Gesetzesänderung im Zulassungswesen nach zwei Jahren ihren Höhepunkt überschritten haben und dadurch weniger Geldwerte Vordrucke benötigt werden.

## 1.31.61

## Zulassungen

Kostenarten	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.103.290-	2.030.000-	1.960.000-	70.000
* 6. privatrechtliche Entgelte	2.541-	2.000-	2.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	250-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	2.106.081-	2.032.000-	1.962.000-	70.000
* 13. Personalaufwendungen	814.106	807.899	753.865	54.034-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	24.803	12.650	32.150	19.500
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	223.408	234.700	205.000	29.700-
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.062.318	1.055.249	991.015	64.234-
*** <b>21. ordentl.Ergebnis</b>	<b>1.043.764-</b>	<b>976.751-</b>	<b>970.985-</b>	<b>5.766</b>
**** 26. Erträge a.i.Leist.-bez.				
***** <b>29. Ergebnis incl.i.Leist.-b</b>	<b>1.043.764-</b>	<b>976.751-</b>	<b>970.985-</b>	<b>5.766</b>

Erläuterungen :

1. Dem seit geraumer Zeit zu beobachtenden bundesweiten Trend folgend nehmen die Zulassungszahlen ab; da für 2008 keine Trendwende erkennbar ist, ist auch die Summe der Erträge herabgesetzt worden.
2. Die seit 2005 erheblich gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Ausfuhrkennzeichen hat sich bereits 2007 deutlich abgeschwächt, was bei der Summe der Erträge (Ziffer 12) ebenfalls berücksichtigt wurde.
3. Zur Reduzierung der Personalkosten (Ziffer 13) siehe Ziffer 2 der Erläuterungen bei der Fachdienstübersicht.
4. Zur Steigerung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: siehe Ziffer 3 der Erläuterungen bei der Fachdienstübersicht.

## Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

### Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

### Kurzbeschreibung:

1. Erteilung von allgemeinen und besonderen Fahrerlaubnissen
2. Umtausch und Verlängerung von Fahrerlaubnissen
3. Genehmigung und Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte
4. Ausnahmen von der Helmtrage- und Gurtanlegepflicht
5. Jagdscheinerteilungen und Verlängerungen
6. Annahme von Verpflichtungserklärungen für Besuchsvisa
7. Rentenberatung
8. Ausgabe von Kontrollgerätekarten
9. Hausinterner Schreibdienst SY
10. Bürgerinformationsdienst und interner Hausservice

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben: StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW. Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Bundesjagdgesetz, Ausländergesetz, DV zum AuslG, Aufenthaltsg/EWG, SGB I, IV und X, Fahrpersonalgesetz

### Zielgruppe:

- Zu 1 und 2) Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber  
Zu 3 und 4) Antragsteller und Verkehrsteilnehmer  
Zu 5) Jäger  
Zu 6) Alle aufenthaltsgenehmigungspflichtigen Ausländer/innen  
Zu 7) Alle Einwohner/innen, die Beratung in rentenrechtlichen Fragen benötigen  
Zu 8) Berufskraftfahrer  
Zu 9) andere Fachdienste im Hause Syke  
Zu 10) Bürger des Landkreises und andere Fachdienste im Hause

### Ziele:

- Zu 1 und 2) Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer Fahrerlaubnis kommen. Die Prüfaufträge sollen innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der kompletten Antragsunterlagen erteilt werden.  
Zu 3, 4 und 5) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und auf Genehmigungen nach dem BundesjagdG bei Vorlage der kompletten Antragsunterlagen  
Zu 6) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Besuchsvisa  
Zu 7) Umfassende Beratung in allen Rentenfragen sowie auf Wunsch Ausfüllhilfe und Weiterleitung von Rentenanträgen.  
Zu 8: Sofortige und abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung der Kontrollgeräte

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Fahrerlaubnisse Bearbeitete Anträge auf Erteilung, Verlängerung oder Umtausch von allgemeinen oder besonderen Fahrerlaubnissen	Stück		9800	9000	9000	9000	9000
Fahrerlaubnisse binnen 14 Tagen erteilt	Stück		7800	8100	8100	8100	8100
Durchschnitt RBH +/- 2005: liegt nicht vor	Stück			14-	14-	14-	14-
Kosten pro Fahrerlaubnis im LK DH inkl. der kostenintensiven Fälle des FD 36			2.833-	7.10-	7.10-	7.10-	7.10-
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO Zahl der bewilligten und abgelehnten Anträge	Stück		200	200	200	200	200
Ausnahmegenehm. n. § 46 StVO fristgerecht	Stück		200	200	200	200	200
Jagdscheinerteilung u. -verlängerung	Stück		240	400	400	400	400
Jagdscheinerteilung fristgerecht	Stück		240	400	400	400	400
erteilte Besuchsvisa	Stück		810	810	810	810	810
fristgerecht erteilte Besuchsvisa	Stück		810	810	810	810	810
Rentenberatungsfälle	Stück		700	700	700	700	700
Rentenanträge binnen 5 T. weitergeleitet	Stück		270	270	270	270	270
Anträge auf Fahrerkarten	Stück		800	200	200	200	200
Fahrerkarten binnen 2 T. beschieden	Stück		720	160	160	160	160

## Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Fahrerlaubnisse	Stück		9800	9000	9000	9000	9000
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO	Stück		200	200	200	200	200
Jagdscheinerteilungen/-verlängerungen	Stück		240	400	400	400	400
Besuchsvisaerteilungen	Stück		810	810	810	810	810
Rentenberatung Beratung sowie Aufnahme und Weiterleitung von Rentenanträgen	Stück			700	700	700	700
Fahrerkarten	Stück			200	200	200	200

### Eregebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-387.903,84	-350.450	-298.850	-298.850	-298.850	-298.850
06. privatrechtliche Entgelte	-232,25					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-388.136,09</b>	<b>-350.450</b>	<b>-298.850</b>	<b>-298.850</b>	<b>-298.850</b>	<b>-298.850</b>
13. Personalaufwendungen	708.542,03	696.319	701.547	701.547	701.547	701.547
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.102,76	12.650	12.150	12.150	12.150	12.150
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	93.987,50	63.900	60.000	60.000	60.000	60.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>807.632,29</b>	<b>772.869</b>	<b>773.697</b>	<b>773.697</b>	<b>773.697</b>	<b>773.697</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>419.496,20</b>	<b>422.419</b>	<b>474.847</b>	<b>474.847</b>	<b>474.847</b>	<b>474.847</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>419.496,20</b>	<b>422.419</b>	<b>474.847</b>	<b>474.847</b>	<b>474.847</b>	<b>474.847</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.250,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.250,00</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>418.246,20</b>	<b>420.919</b>	<b>473.347</b>	<b>473.347</b>	<b>473.347</b>	<b>473.347</b>

## Zulassungen (1.31.61)

### Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

### Kurzbeschreibung:

1. Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung und Auskünfte sowie Versicherungswechsel
2. Bearbeitung von Zwangsstillegungsverfahren im Rahmen der FZV, StVZO
3. Erteilung von Ausnahmen im Rahmen der FZV, StVZO, StVO

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: FZV, StVO, StVZO, StVG, KraftStG, PflVersG, GebOSt, FRV, AKB, Ausn. VO zur StVZO, NGefAG, IntKfzVO, GGVS, ADR, PBefG, BImSchG, GÜKG (Teile), Richtlinien z. StVZO, div. Richtlinien u. Erlasse, Allgem. Zust.VO KOM, Richtlinien über das Anerkennungsverfahren

### Zielgruppe:

1. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer
2. Betriebe
3. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer

### Ziele:

Mit der Erfassung der Fahrzeug- und Halterdaten soll die Verkehrssicherheit der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge

sowie die Feststellung der Halter erreicht werden.

Zwangmaßnahmen im Rahmen der FZV sowie sonstiger Schutzvorschriften sind durchzuführen, um Schaden gegenüber Dritten abzuwenden. Bei Fahrzeugen, die nicht den Vorschriften der FZV sowie anderer Gesetze entsprechen, ist über eine Ausnahme/Zulassung zum Straßenverkehr zu entscheiden.

1. Die Kunden der Zulassungsstellen werden schnell und umfassend bedient.
2. Die Zulassungsstellen sind unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
durchschnittliche Wartezeit der Kunden (lt. NLT Vergleich)	min		5	5	5	5	5
durchschnittl. Bearbeitungszeit je Fall (lt. NLT Vergleich)	min		10	10	10	10	10
Kostendeckungsgrad der Zulassung	%		193.00	198.00	198.00	198.00	198.00
Fahrzeugbestand	Stück		190145	192152	192152	192152	192152
Kfz-Bestand pro 1000 Einwohner	Stück		762	767	767	767	767
Durchschnitt RBH Ergebnis pro Fall 4,49 (lt. NLT Vergleich - Ergebnis von 2005), Berechnung der Arbeitsplatzkosten nach Durchsc				0.00	0.00	0.00	0.00
LK Diepholz Ergebnis pro Fall in Euro			5.08	5.08	5.08	5.08	5.08
ALT LK Diepholz Ergebnis pro Fall : (lt. NLT Vergleich - Ergebnis von 2005)	Stück		0				

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zulassungen	Stück		42000	40000	40000	40000	40000
Erstzulassung im Bundesgebiet	Stück		10500	9500	9500	9500	9500
Umschreibung Außerhalb mit Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück		15200	15800	15800	15800	15800
Umschreibung Außerh. ohne Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück		1520	1500	1500	1500	1500
Umschreibung innerhalb mit Halterwechsel d.h. Innerhalb des Landkreises Diepholz	Stück		14780	11500	11500	11500	11500
Umschreibung in andere Zulassungsbezirke	Stück		20000	22000	22000	22000	22000
Stilllegungen u. Außerbetriebsetzungen (vorübergehende Stilllegungen und endgültige Außerbetriebsetzungen)	Stück		39500	36500	36500	36500	36500
Zuteilung von Ausfuhrkennzeichen	Stück		4000	3000	3000	3000	3000

## Zulassungen (1.31.61)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.138.290,21	-2.030.000	-1.960.000	-1.960.000	-1.960.000	-1.960.000
06. privatrechtliche Entgelte	-2.541,28	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.140.831,49</b>	<b>-2.032.000</b>	<b>-1.962.000</b>	<b>-1.962.000</b>	<b>-1.962.000</b>	<b>-1.962.000</b>
13. Personalaufwendungen	814.106,29	807.899	753.865	753.865	753.865	753.865
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.803,12	12.650	32.150	32.150	32.150	32.150
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	223.408,24	234.700	205.000	205.000	205.000	205.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.062.317,65</b>	<b>1.055.249</b>	<b>991.015</b>	<b>991.015</b>	<b>991.015</b>	<b>991.015</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.078.513,84</b>	<b>-976.751</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-1.078.513,84</b>	<b>-976.751</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-250,00					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-250,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.078.763,84</b>	<b>-976.751</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>	<b>-970.985</b>

# Teilhaushalt

## Sicherheit und Ordnung

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.32	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 1.01.32.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produkt 1.32.13	Feuerschutz
Produkt 1.32.15	Rettungsdienst
Produktgruppe 1.01.32.20	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produkt 1.32.21	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produktgruppe 1.01.32.30	Gewerbe
Produkt 1.32.11	Gewerbeangelegenheiten
Produktgruppe 1.01.32.40	Ausländerangelegenheiten
Produkt 1.32.41	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
Produktgruppe 1.01.32.50	Personenstandswesen
Produkt 1.32.51	Personenstandswesen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

42,75 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Ordnungsamt

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-117.015,20	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-97.209,21	-105.400	-102.000	-102.000	-102.000	-102.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-342.708,67	-312.600	-449.200	-297.700	-285.200	-445.200
06. privatrechtliche Entgelte	-5.855,65	-4.300	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-449.037,71	-447.200	-447.200	-447.200	-447.200	-447.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-23.813,29	-13.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.035.639,73</b>	<b>-999.000</b>	<b>-1.127.100</b>	<b>-975.600</b>	<b>-963.100</b>	<b>-1.123.100</b>
13. Personalaufwendungen	1.717.295,44	1.803.704	1.731.095	1.731.297	1.731.297	1.731.297
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335.635,94	415.816	484.909	484.909	484.909	484.909
16. Abschreibungen		200.100	200.100	200.100	200.100	200.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	634.116,97	671.637	931.787	850.187	843.287	929.787
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.688.248,35</b>	<b>3.092.457</b>	<b>3.349.091</b>	<b>3.267.693</b>	<b>3.260.793</b>	<b>3.347.293</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.652.608,62</b>	<b>2.093.457</b>	<b>2.221.991</b>	<b>2.292.093</b>	<b>2.297.693</b>	<b>2.224.193</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.652.608,62</b>	<b>2.093.457</b>	<b>2.221.991</b>	<b>2.292.093</b>	<b>2.297.693</b>	<b>2.224.193</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.744,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.500,00	1.500	2.500	1.500	1.500	2.500
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-20.244,00</b>	<b>-21.500</b>	<b>-20.500</b>	<b>-21.500</b>	<b>-21.500</b>	<b>-20.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.632.364,62</b>	<b>2.071.957</b>	<b>2.201.491</b>	<b>2.270.593</b>	<b>2.276.193</b>	<b>2.203.693</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben		-116.500	-116.500		-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-105.400	-102.000		-102.000	-102.000	-102.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-312.600	-449.200		-297.700	-285.200	-445.200
05. privatrechtliche Entgelte		-4.300	-4.200		-4.200	-4.200	-4.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-447.200	-447.200		-447.200	-447.200	-447.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-13.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-25,56						
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-25,56</b>	<b>-999.000</b>	<b>-1.127.100</b>		<b>-975.600</b>	<b>-963.100</b>	<b>-1.123.100</b>
11. Personalauszahlungen		1.803.704	1.731.095		1.731.297	1.731.297	1.731.297
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		415.816	484.909		484.909	484.909	484.909
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		671.637	931.787		850.187	843.287	929.787
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>2.892.357</b>	<b>3.148.991</b>		<b>3.067.593</b>	<b>3.060.693</b>	<b>3.147.193</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-25,56</b>	<b>1.893.357</b>	<b>2.021.891</b>		<b>2.091.993</b>	<b>2.097.593</b>	<b>2.024.093</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit		-650.000	-650.000		-650.000	-650.000	-650.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>		<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>		<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>	<b>-650.000</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		239.500	205.900		213.100	213.100	153.100
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen		540.000	545.000		545.000	545.000	545.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>779.500</b>	<b>750.900</b>		<b>758.100</b>	<b>758.100</b>	<b>698.100</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>129.500</b>	<b>100.900</b>		<b>108.100</b>	<b>108.100</b>	<b>48.100</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-25,56</b>	<b>2.022.857</b>	<b>2.122.791</b>		<b>2.200.093</b>	<b>2.205.693</b>	<b>2.072.193</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-25,56</b>	<b>2.022.857</b>	<b>2.122.791</b>		<b>2.200.093</b>	<b>2.205.693</b>	<b>2.072.193</b>

## Investive Maßnahmen

FD32 Sicherheit u. Ordnung	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
----------------------------	--------	------	------	------	------	------	------

### Brandschutz allgemein

Feuerschutzsteuer		-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		20.000	25.800	23.000	23.000	23.000	23.000
Umrüstung Digitalfunk					80.000	80.000	20.000

### FTZ Wehrbleck

Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	16.700	13.700	15.000	15.000	15.000
----------------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

### FTZ Barrien

Feuerwehrfahrzeuge			160.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	9.500	21.100	15.000	15.000	15.000
Pumpenrúfstand				68.000			

### Leitstelle

Erwerb v. bewegl. Vermögen		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

### Rettungsdienst

Zuschuss an das DRK		20.000	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

## **Fachdienst 32 Sicherheit und Ordnung**

### **Vorbemerkung**

#### **1. Zu diesen Erläuterungen**

Der vorliegende Ergebnishaushalt für das Jahr 2008 überschreitet den geplanten Ergebnishaushalt des Jahres 2007 um rund 128.500 Euro bzw. 6 %. Unter Abzug der einmalig anfallenden Kosten für die Umstellung der Zahlungstermine an die DRK Rettungsdienst gGmbH in Höhe von rund 170.000 Euro (vgl. Erläuterung zu Ziffer 19) ergibt sich sogar eine Reduzierung um rund 40.000 Euro bzw. fast 2 %.

Auch für dieses Budget sind die Einnahmen und Ausgaben für jedes Produkt nach Möglichkeit berechnet oder sorgfältig geschätzt worden. Dabei wurden die Jahresergebnisse aus 2006 und aktuelle Erkenntnisse aus dem Controlling des laufenden Haushaltsjahres berücksichtigt.

Bei der Betrachtung der nachstehenden Erläuterungen ist zu beachten, dass sie sich tatsächlich nur auf den Ergebnishaushalt, nicht aber auf den Finanzhaushalt (mit den notwendigen Investitionen) beziehen.

Die geplanten wesentlichen Investitionen sind am Schluss dieser Vorbemerkungen näher erläutert.

#### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

Es gibt keine neuen Vorgaben; aber es gilt weiterhin das Gebot der Haushaltskonsolidierung.

#### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Die sieben Produkte des Fachdienstes 32 sind inhaltlich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert worden. Dennoch haben sich Änderungen in den einzelnen Produktbudgets ergeben, sei es zum Beispiel durch höhere Fallzahlen, Preiserhöhungen oder anderen Personaleinsatz.

Aufgabenkritik und Geschäftsprozessoptimierung haben sich weiter ausgewirkt oder werden demnächst – z. B. im Zuge von Personalwechseln - weiter umgesetzt.

Nach wie vor gilt, dass die Produkte des Fachdienstes 32 sich nach Art, Umfang und Bedeutung sehr voneinander unterscheiden. Die überwiegend der Eingriffsverwaltung zuzuordnenden Aufgaben sind nur bedingt geeignet, wesentliche Einnahmen zu erzielen. Andererseits erfordern sie einen relativ hohen Personal- und Sachaufwand, so dass es nicht gelingen wird, einen Ausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen zu erzielen.

#### 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Die Erläuterungen zu den einzelnen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen finden sich auf den folgenden Seiten.

Kostenarten	2006	2007	2008	Abw. abs.	Abw. %
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	117.015-	116.500-	116.500-		
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	97.209-	105.400-	102.000-	3.400	3-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	342.709-	312.600-	449.200-	136.600-	44
* 6. Privatrechtl. Entgelte	5.856-	4.300-	4.200-	100	2-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	449.038-	447.200-	447.200-		
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	23.813-	13.000-	8.000-	5.000	38-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.035.640-	999.000-	1.127.100-	128.100-	13
* 13. Personalaufwendungen	1.717.295	1.803.704	1.731.095	72.609	4
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	335.636	415.816	484.909	69.093	17
* 16. Abschreibungen		200.100	200.100		
* 18. Transferaufwendungen	1.200	1.200	1.200		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	634.117	671.637	931.787	260.150	39
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.688.248	3.092.457	3.421.700	329.243	11
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.652.609	2.093.457	2.221.991	128.534	6
**** 25. Jahresergebnis	1.652.609	2.093.457	2.294.600	201.143	10

Erläuterungen:

Zu Ziffer 5:

Im Gewerbebereich werden nahezu konstante Gebühren erwartet, allerdings unter der Voraussetzung, dass das nach der Föderalismusreform zuständige Land Niedersachsen die Gebührengrundlagen – insbesondere im Gaststättenbereich – nicht wesentlich verändert. Dagegen werden die wieder anstehende Verlängerung der Dreijahresjagdscheine und der Dreijahresabschussplan für Rehwild deutliche Mehreinnahmen im Jagdbereich bringen.

Zu Ziffer 7:

Die hier veranschlagten Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind eine unzuverlässige Quelle, weil als Planungsgrundlage nur vage Prognosen bekannt sind. Nach bisherigen Informationen ist wohl weiter von einer „schwach rückläufigen Tendenz“ auszugehen, die aber diesen wesentlichen Beitrag für die Ausstattung und Unterhaltung der kommunalen Feuerwehren nicht grundsätzlich in Frage stellt.

Zu Ziffer 15:

Der höhere Ansatz ist auf die notwendige bauliche Unterhaltung in den beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen, die gestiegenen Ausgaben für Verbrauchsmaterial aller Art für die Kreisfeuerwehr, auf höhere Ausgaben für die EDV-Wartung und EDV-Pflege und auch auf höhere Energie- und Kraftstoffkosten zurückzuführen. Außerdem

fällt der zwar nicht prozentual, aber im Vergleich zum Vorjahr höhere Anteil des Landes an den Jagdscheingebühren ins Gewicht.

Zu Ziffer 19:

Der Anteil des Landkreises an den Personalkosten der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle wird ab 2008 quartalsweise mit der DRK-Rettungsdienst-gGmbH abgerechnet, weil das DRK auch die anteiligen Trägerverwaltungskosten quartalsweise an den Landkreis zahlt. Diese Umstellung hat zur Folge, dass im Jahre 2008 die anteiligen Personalkosten für das Jahr 2007 und für drei Quartale des Jahres 2008 eingeplant und gezahlt werden müssen.

Zu Ziffer 21:

Das Fachdienstbudget macht mit einer Größenordnung bei den ordentlichen Aufwendungen von insgesamt rund 3,5 Millionen Euro (einschließlich der Investitionen) im Jahr 2008 lediglich einen Anteil von knapp 1,5 % des gesamten Haushalts bzw. Finanzplanes aus. Unter diesem grundsätzlichen Aspekt sind alle Veränderungen, insbesondere die Kostensteigerungen, zu sehen.

Begrenzte Mehreinnahmen im Gebührenbereich und Einsparungen bei den Personalkosten (trotz tariflicher Erhöhungen) ermöglichen es in diesem Jahr, die erheblich angestiegenen Bezugspreise für Strom und Gas zu kompensieren.

Die trotzdem zu verzeichnende Budgetsteigerung ist, wie zu Ziffer 19 erläutert, u.a. darauf zurückzuführen, dass mit der DRK-Rettungsdienst-gGmbH eine zeitnähere Kostenerstattung für die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle vereinbart worden ist. Diese Umstellung hat zur Folge, dass im Jahre 2008 einmalig die anteiligen Personalkosten für das Vorjahr und das laufende Jahr eingeplant und gezahlt werden müssen. Dies normalisiert sich im Jahr 2009 wieder.

Außerdem müssen zusätzliche Mittel für einen Nachholbedarf in der Bauunterhaltung an den Feuerwehrtechnischen Zentralen aufgewendet werden.

Unter Berücksichtigung der einmaligen Veränderungen kann für die Folgejahre eine günstigere Entwicklung erwartet werden. Hierbei werden sich Aufgabenkritik und Geschäftsprozessoptimierung weiter auswirken.

### **Investitionen:**

Der im Finanzhaushalt veranschlagte Bedarf an Investitionen konzentriert sich im Wesentlichen auf die Produkte Feuerschutz und Zivilschutz (einschließlich Katastrophenschutz).

Für die Leitstelle, die beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen und auch die Gefahrgutstaffeln sind auch in diesem Jahr Mittel für diverse – meistens kurzfristig zu realisierende - Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen (z. B. für Chemiekaliumschutzanzüge, Prüfgeräte, Werkstatt- und Fahrzeugzubehör...) eingeplant.

Ebenso ist wieder ein Betrag von 50.000 Euro für die schrittweise Erneuerung der Fahrzeuge der Kreisfeuerwehr (ELW-Jeeps, FTZ-Kleintransporter, diverse Anhänger, Spezialgerät... - z. T. aus den 80er Jahren) vorgesehen. Entsprechende Mittel sind auch für die Folgejahre in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden.

Für die Feuerwehrtechnische Zentrale Barrien steht der Ersatz des abgängigen Pumpenprüfstands mit einem Aufwand von rd. 68.000 Euro an.

Außerdem muss bedacht werden, dass Investitionen erforderlich werden, wenn Bund und Land das digitale Funknetz in Betrieb nehmen und es auch für die BOS-Behörden zur Verfügung stellen. Es ist zwar fraglich, ob der Netzbau im Bereich der Polizeidirektion Oldenburg eingehalten werden kann. Der Auf- und Ausbau dieses Netzes wird jedoch nicht aufzuhalten sein. Ebenso sicher ist jedoch, dass es in Zukunft das zur Zeit noch genutzte Gleichwellennetz nicht mehr geben wird.

Wenn es auch für die Kostenverteilung zwischen Land und Kommunen noch keine verbindlichen Entscheidungen gibt, so sind doch Anschlusskosten für die Leitstelle und nicht unerhebliche Kosten für Endgeräte (Fahrzeug- und mobile Funkgeräte) und lokale Netzerweiterungen zu erwarten.

Die mittelfristige Finanzplanung enthält deshalb erstmalig für 2009 – und anschließend auch für die weiteren Jahre – vorsorglich Beträge, für die ein genauerer Bedarf erst nach Fertigstellung des Netzes, ersten Erfahrungen und diversen Ausschreibungen errechnet werden kann.

An dieser Stelle ist darauf hin zu weisen, dass damit keineswegs die Umstellung auf eine digitale Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst finanziert werden kann! Die heutige Alarmierung über das Gleichwellennetz löst vor Ort Sirenen oder Funkmeldeempfänger aus. Das neue digitale Netz wird vorwiegend der Kommunikation und auch dem Datentransfer, nicht aber der Alarmierung dienen. Ob es später auch für die Alarmierung genutzt werden kann, bleibt abzuwarten.

In der Zwischenzeit sollte das vorhandene Gleichwellennetz gut funktionsfähig gehalten werden. Wäre es zu ersetzen, müssten beträchtlich höhere Haushaltsmittel eingesetzt werden. In einem Nachbarkreis kostete diese Maßnahme für Landkreis und Gemeinden rund 900.000 Euro.

## Zivilschutz (1.32.11)

### Kurzbeschreibung:

#### A) Katastrophenschutz

Organisation der Katastrophenabwehr im Landkreis Diepholz. Vorbereitung und Durchführung von Katastrophenschutzübungen. Erstellung und Fortschreibung des Katastrophenschutzplanes, Taschenalarmplanes, der Stabsdienstordnung und diverser Spezialpläne. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Katastrophenschutz  
einschl. Aus- und Fortbildung.

#### B) Bevölkerungsschutz

Vorsorgemaßnahmen für den Verteidigungsfall, Freistellung von KatSchutzhelfern, Durchführung von Unabkömmlichkeitsverfahren für Wehr- und Zivildienstpflichtige, OwiG-Verfahren, Aufgaben des Geheimschutzbeauftragten, Verschlussachen, Zivilmilitärische Zusammenarbeit und Manöverangelegenheiten

### Erläuterungen:

Bei der KaT-Abwehr handelt es sich überwiegend um organisatorische Arbeiten, die auf den KatSch-Fall ausgerichtet sind. Evtl. Ereignisse sind nicht vergleichbar

### Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der politischen Gremien (z. B. Schnelle Einsatzgruppe)  
- Pflichtaufgabe: Nds. KatastrophenschutzG, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Nds. SOG, WehrpflichtG, ZivildienstG, SelbstschutzG, SchutzbauG, SchutzbereichG, Landesbeschaffungsg, Bundesleistungsg, Ernährungssicherstellungsg, Verkehrssicherstellungsg, Wirtschaftssicherstellungsg, , Verschlussachenanweisung des Landes, StrahlenschutzVO, GemHVO, GemKVO

### Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz  
- Feuerwehr und Hilfsorganisationen

### Ziele:

Förderung und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (Standard halten und sichern)

1. Von den fristgerecht und vollständig eingegangenen Anträgen der künftigen Kats-Helfer auf Freistellung sollen nach Ableistung der Probezeit 90 % innerhalb einer Frist von einer Woche abschließend bearbeitet sein.
2. Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel bei KatS-Helfern soll höchstens 3 % der bearbeiteten Fälle betragen
3. Bezüglich des ehemaligen Hilfskrankenhauses Syke wird mit Bund und Land eine Klärung der künftigen Zweckbestimmung herbeigeführt, falls dies in 2007 noch nicht abgeschlossen werden konnte.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a1) Bearbeitete Freistellungsanträge binnen 1 Woche	Stück		18	22	22	22	22
a2) Erfolgreiche Rechtsmittel	Stück		1	1	1	1	1

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bearbeitete Freistellungsanträge	Stück		18	22	22	22	22
Bearbeitete UK_Gesuche	Stück		18	18	18	18	18
Bearbeitete Manövermeldungen	Stück		2	2	2	2	2

## Zivilschutz (1.32.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.209,21	-9.400	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	9.601,40	-200	-200	-200	-200	-200
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.392,19</b>	<b>-9.700</b>	<b>-6.300</b>	<b>-6.300</b>	<b>-6.300</b>	<b>-6.300</b>
13. Personalaufwendungen	37.173,40	39.602	35.040	35.040	35.040	35.040
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.740,52	30.500	30.500	30.500	30.500	30.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	631,07	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>58.544,99</b>	<b>72.602</b>	<b>68.040</b>	<b>68.040</b>	<b>68.040</b>	<b>68.040</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>66.937,18</b>	<b>62.902</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>66.937,18</b>	<b>62.902</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>66.937,18</b>	<b>62.902</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>	<b>61.740</b>

## Feuerschutz (1.32.13)

### Kurzbeschreibung:

Organisation und Betrieb der Kreisfeuerwehr und der Feuerwehrtechnischen Zentralen, Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes aller Einsätze (Einsatzlenkung, Einsatzleitung), Ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle, Hauptamtliche Brandschau, Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schornsteinfegerrecht

### Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: Nds. BrandSchG, Nds. Wassergesetz, Nds. SOG, BImSchG, SchornsteinfegerG, Kehr- und ÜberprüfungVO, VO über Kleinf Feuerungsanlagen, Kehr- und ÜberprüfungsgebührenO,

### Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, sowie Sachgüter
- Ehrenamtlich Tätige in der Freiwilligen Feuerwehr
- Eigentümer von Gebäuden, die Feuerungsanlagen betreiben

### Ziele:

Die beiden Gefahrgutstaffeln werden auf dem heutigen Stand einsatzfähig gehalten.

Einführung der Software ProBAUG/WP - Wiederkehrende Prüfungen und Brandverhütungsschauen -, mit Erfassung der durchgeführten Hauptamtlichen Brandschauen und Erstellung der Brandschauprotokolle.

Im Jahr 2008 sollen mind. 60 Hauptamtliche Brandschauen durchgeführt werden.

In allen Krankenhäusern und Altenheimen des Landkreise sollen Brandschauen durchgeführt werden, soweit diese nicht bereits in den Jahren 2005 bis 2007 erfolgt sind.

Die Brandschauen in Hotels und Versammlungsstätten werden fortgesetzt.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Gefahrgutzug Einsätze:	Stück		30	30	30	30	30
Gefahrgutzug Einsatzstunden:	Stück		150	150	150	150	150
Durchführung der hauptamtliche Brandschau:	Stück		75	60	60	60	60
a) Krankenhäuser und Altenheime	Stück			30	30	30	30
b) Hotels und Versammlungsstätten	Stück		45	10	10	10	10
c) in sonstigen Objekten	Stück		25	20	20	20	20
Stellungnahmen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück		450	450	450	450	450
Ortsbesichtigungen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück		190	160	160	160	160

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einsatzkräfte:	Stück		24	24	24	24	24
Gerätewagen Gefahrgut	Stück		2	2	2	2	2
Abrollbehälter Öl	Stück		1	1	1	1	1
Ölschadensanhänger	Stück		2	2	2	2	2
Boot	Stück		2	2	2	2	2
Jahresbudget (Sachkosten):	Stück		50000	50000	50000	50000	50000

## Feuerschutz (1.32.13)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.740,80	-2.400	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte	-3.989,85	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-371.834,84	-371.200	-371.200	-371.200	-371.200	-371.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.000,00	-700	-700	-700	-700	-700
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-476.565,49</b>	<b>-474.500</b>	<b>-475.100</b>	<b>-475.100</b>	<b>-475.100</b>	<b>-475.100</b>
13. Personalaufwendungen	546.466,91	611.690	573.048	573.048	573.048	573.048
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	292.614,92	349.410	414.233	414.233	414.233	414.233
16. Abschreibungen		200.100	200.100	200.100	200.100	200.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	541.508,28	579.700	753.400	753.400	753.400	753.400
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.380.590,11</b>	<b>1.740.900</b>	<b>1.940.781</b>	<b>1.940.781</b>	<b>1.940.781</b>	<b>1.940.781</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>904.024,62</b>	<b>1.266.400</b>	<b>1.465.681</b>	<b>1.465.681</b>	<b>1.465.681</b>	<b>1.465.681</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>904.024,62</b>	<b>1.266.400</b>	<b>1.465.681</b>	<b>1.465.681</b>	<b>1.465.681</b>	<b>1.465.681</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-20.898,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-20.898,00</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>883.126,62</b>	<b>1.243.400</b>	<b>1.442.681</b>	<b>1.442.681</b>	<b>1.442.681</b>	<b>1.442.681</b>

## Rettungsdienst (1.32.15)

### Kurzbeschreibung:

Flächendeckende Organisation des Rettungsdienstes für das Kreisgebiet und den Dümmer nach den Vorgaben des Nds. Rettungsdienstgesetzes. Festsetzung/Vereinbarung von Entgelten mit den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften, Fertigung von Abrechnungen und Anforderung von Kostenerstattungen bei Kostenträgern bzw. benachbarten Landkreisen.

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der Kreisorgane

Pflichtaufgabe: Nds. Rettungsdienstgesetz, BedarfVORrettungsdienst

### Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz

Krankenkassen

Berufsgenossenschaften

### Ziele:

Sicherstellung des Krankentransportes und der Notfallrettung für das Kreisgebiet nach den gesetzlichen Vorgaben

und den besonderen Anforderungen der Rechtsprechung.

In 95 % aller Einsätze der Notfallrettung sollen ab Anforderung bei der Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort nicht mehr als 15 Minuten vergangen sein.

Das Ergebnis des Gutachtens vom 23. Juli 2007 zur Notfallrettung im Bereich der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird in Abstimmung mit den Landkreisen Nienburg und Verden im Januar 2008 umgesetzt.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Notfalleinsätze innerh. der Eintreffzeit	Stück		8455	8550	8550	8550	8550
Umsetzung des Gutachtens in Br.-Vilsen	Stück			1	1	1	1

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Krankentransporte	Stück		7600	7500	7500	7500	7500
Notfalleinsätze	Stück		8900	9000	9000	9000	9000

## Rettungsdienst (1.32.15)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-77.202,87	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-77.202,87</b>	<b>-76.000</b>	<b>-76.000</b>	<b>-76.000</b>	<b>-76.000</b>	<b>-76.000</b>
13. Personalaufwendungen	104.493,93	102.387	102.621	102.621	102.621	102.621
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.236	1.236	1.236	1.236	1.236
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	674,60	4.566	4.566	4.566	4.566	4.566
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.168,53</b>	<b>108.189</b>	<b>108.423</b>	<b>108.423</b>	<b>108.423</b>	<b>108.423</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.965,66</b>	<b>32.189</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>27.965,66</b>	<b>32.189</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>27.965,66</b>	<b>32.189</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>	<b>32.423</b>

## Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

### Kurzbeschreibung:

Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen nach Waffen-, Sprengstoff-, Jagd- und Fischereirecht einschl. Ablehnung, Widerruf und Einziehung sowie Zuverlässigkeitsprüfung (Jagdscheine, Jagdaufseher, Waffenscheine, Waffenbesitzkarte, Munitionserwerbsschein, Europäischer Feuerwaffenpass, Waffenhandelserlaubnis, Ausnahmegenehmigungen). Aufsicht über Reviere und Genossenschaften (Jagd- und Fischereipachtverträge, Abrundungsvereinbarungen, Jagdgrenzen, Abschusspläne, Durchführung Jagdbeiratssitzungen und Jägerprüfungen, Genehmigung Satzungen, Jagdsteueranlagung). Genehmigung/Überwachung von Lotterien und Ausspielungen, Verbots- und Auflagenverfügungen nach dem Versammlungsrecht, Bearbeitung von Anzeigen wegen Lärmbelästigung. OWiG-Verfahren, Beratung von Bürgern, fertigen von Berichten und Statistiken. Bearbeitung von Anträgen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Landpachtverkehrsgesetz

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: WaffenG, 1-6 WaffV, SprengstoffG einschl. Verordnungen, Richtlinie des Europ. Rates über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Waffen, Bundes- und LandesjagdG, Fischereigesetz, GrstVG, LPachtG, Jagdsteuersatzung, OWiG, Nds. SOG, Beschlüsse der Kreisorgane

### Zielgruppe:

Eigentümer von Waffen, Waffenhändler, Jäger, Sportschützen, Land- und Forstwirte, Jagd- und Fischereigenossenschaften und Einwohner (Allgemeinheit). Grundstückseigentümer und Erwerber von Grundstücken, landwirtschaftliche Vereine und Verbände

### Ziele:

Grundsatz:

A) Allgemeine Gefahrenabwehr, Waffen-, Sprengstoff-, Jagd-, Fischereirecht

Schutz der Allgemeinheit durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser und Sachgütern

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung von Gegenständen und Bußgeldbescheiden beträgt höchstens 5 %.

" Maßnahmen: Regelmäßige Überprüfung aller Erlaubnisinhaber und Antragsteller auf Zuverlässigkeit.

B) Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Entscheidungen soll höchstens 1 % der Antragsfälle nicht übersteigen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Maßnahmen der Ordnungsbehörde Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung v. Gegenständen und Bußgelder	Stück		75	100	100	100	100
a) davon wurden rechtskräftig	Stück		74	99	99	99	99
Entscheid. n.d. Ldw. Grundstücksverkehr	Stück		660	660	660	660	660
dagegen wurden erfolgreich Rechtsmittel eingelegt	Stück			0	0	0	0

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erlaubnisinhaber gesamt	Stück		8900	8800	8800	8800	8800
Erlaubnisinhaber Waffe/Sprengstoff	Stück		7120	7050	7050	7050	7050
Erlaubnisinhaber Jagd	Stück		1780	1750	1750	1750	1750
Erlaubnisinhaber Jagdgenossenschaften	Stück		161	161	161	161	161
Erlaubnisinhaber Jagdreviere	Stück		324	324	324	324	324
Anträge im Ldw. Grundstücksverkehr	Stück		660	660	660	660	660

## Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-117.015,20	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500	-116.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-78.260,37	-72.000	-236.000	-84.500	-72.000	-232.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.865,80	-100	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.363,10	-2.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-201.504,47</b>	<b>-191.200</b>	<b>-356.100</b>	<b>-204.600</b>	<b>-192.100</b>	<b>-352.100</b>
13. Personalaufwendungen	158.246,04	165.975	170.387	170.588	170.588	170.588
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.559,46	4.250	4.400	4.400	4.400	4.400
16. Abschreibungen						0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	48.425,39	47.475	135.975	54.375	47.475	133.975
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>209.430,89</b>	<b>218.900</b>	<b>311.962</b>	<b>230.563</b>	<b>223.663</b>	<b>310.163</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.926,42</b>	<b>27.700</b>	<b>-44.138</b>	<b>25.963</b>	<b>31.563</b>	<b>-41.937</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>7.926,42</b>	<b>27.700</b>	<b>-44.138</b>	<b>25.963</b>	<b>31.563</b>	<b>-41.937</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.500,00	1.500	2.500	1.500	1.500	2.500
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500</b>	<b>2.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>2.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>9.426,42</b>	<b>29.200</b>	<b>-41.638</b>	<b>27.463</b>	<b>33.063</b>	<b>-39.437</b>

## Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

### Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen - Digitalisierung der Arbeitsprozesse/e-government (Ziffer 4.2 der Präambel)

### Kurzbeschreibung:

Überwachung von erlaubnisfreien u. erlaubnispflichtigen Gewerbe (Erteilung, Ablehnung, Untersagung, Widerruf, Rücknahme usw.), Bekämpfung der Schwarzarbeit, Fachaufsicht über Gemeinden

### Zielgruppe:

Pflichtaufgabe :GastG, GewO, BewachVO, MaBV, , , etc., HWO, SchwarzArbG, Nds.SOG, OWiG, SperrzeitVO und VwV'en,GewAnzVwV, SpielVO, SpielVwV

### Zielgruppe:

Gewerbetreibende  
Nachbarn, Betriebspersonal, Gäste und Allgemeinheit

### Ziele:

1. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden sollen die aktuellen Gewerbedaten beim Landkreis elektronisch zusammengefasst und zunächst im Fachdienst Sicherheit und Ordnung ausgewertet werden. Ein gezielter auf die jeweiligen Aufgaben beschränkter Zugriff durch weitere Fachdienste soll möglich sein.
2. 95 % aller Erlaubnisse werden innerhalb von zwei Wochen nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und Stellungnahmen erteilt.
3. Bei Hinweisen auf Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden werden innerhalb 2 Wochen in 95 % aller Fälle geeignete Maßnahmen eingeleitet.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Sachstandsmitteilungen in den Controllingberichten zu den Stichtagen	Stück			3	3	3	3
Gewerbeerlaubnisse gesamt	Stück		140	120	120	120	120
Gewerbeerlaubnisse binnen 2 Wochen erteilt	Stück		133	114	114	114	114
Bekanntgew. Fälle von Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück		60	40	40	40	40
Eingeleitete Maßnahmen innerhalb 2 Wo. nach Bekanntwerden der Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück		57	38	38	38	38

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Anregungen auf Einleitung von Untersagungs- u. Widerrufsverfahren	Stück		60	40	40	40	40
Bearbeitete Verfahren , über die durch Erlaubniserteilung Antragsablehnung oder -rücknahme entschieden wird	Stück		140	120	120	120	120
Festsetzungsverfahren nach Titel IV GewO (abschließend bearbeitet)	Stück		6	5	5	5	5
Gepürften VO nach dem Ladenschlussgesetz	Stück		5	0	0	0	0
Vorgenommenen Außenkontrollen nach Handwerksrecht/Gesetz zur Bekämpfung d. Schwarzarbeit	Stück		250	100	100	100	100
Ausgewertete Prüfungsberichte nach der Makler- und Bauträgerverordnung	Stück		250	150	150	150	150

## Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-175.300,89	-140.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-18.160,52	-8.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-193.461,41</b>	<b>-148.100</b>	<b>-132.100</b>	<b>-132.100</b>	<b>-132.100</b>	<b>-132.100</b>
13. Personalaufwendungen	258.766,93	251.930	218.115	218.115	218.115	218.115
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.451,42	4.940	5.580	5.580	5.580	5.580
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.285,35	12.746	10.696	10.696	10.696	10.696
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>274.503,70</b>	<b>269.616</b>	<b>234.391</b>	<b>234.391</b>	<b>234.391</b>	<b>234.391</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>81.042,29</b>	<b>121.516</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>81.042,29</b>	<b>121.516</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-846,00			0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-846,00</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>80.196,29</b>	<b>121.516</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>	<b>102.291</b>

## Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

### Kurzbeschreibung:

Das Zuwanderungsrecht ist Teil des Bereiches der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Es beinhaltet die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und die Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern, Ausländern, Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Dazu gehört insbesondere:

1. Erteilung/Versagung/Verlängerung/Erweiterung von Aufenthaltstiteln
2. Entscheidungen über die Gestattung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Prüfungen über Ansprüche bzw. Verpflichtungen an der Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern
3. Stellungnahmen für andere Behörden, Ausweisungen, Verwarnungen und OWiG-Angelegenheiten, aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Pass- bzw. Passersatzpapierbeschaffung, Abschiebemaßnahmen und Erteilung von Grenzübertrittsbescheinigungen)
4. Regelung der Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen (Umverteilungen, Festlegung des Aufnahmekontingents der Kommunen).

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe : Zuwanderungsgesetz, DV zum Zuwanderungsgesetz, , OWiG , zzgl. entsprechende Verwaltungsvorschriften und Erlasse des Nds. MI

### Zielgruppe:

Alle Ausländer, die sich im Landkreis Diepholz aufhalten/wollen.

### Ziele:

Reibungslose Umsetzung des neuen Zuwanderungsgesetzes und der dazugehörigen neuen Verordnungen

1. Keine Verschlechterung des Ergebnisses pro Fall (Stand 2003), außer aus tariflichen bzw. inflationsbedingten Gründen
2. Anzahl der erfolgreichen Verwaltungsgerichtsverfahren soll nicht mehr als 15 % betragen
3. Positive Entscheidungen über unbefristete Niederlassungserlaubnisse sind zu 95 % innerhalb von 1 Wochen nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Stellungnahmen (also nach Entscheidungsreife) zu treffen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Ergebnis pro Fall (gemäß NLT_Kennzahlenvergleich) Ergebnis 2003 = -4,27 □			3.90-	3.90-	3.90-	3.90-	3.90-
1) Ergebnis pro Fall-Landesdurchschnitt (gemäß Kennzahlenvergleich_NLT) Ergebnis 2003 = -3,90 k. E. = kein Ergebnis				0.00	0.00	0.00	0.00
2) Verhältnis Anzahl erfolgreicher Verwaltungsgerichtsverfahren zur Anzahl aller Verwaltungsgerichtsverfahren	%		15.00	15.00	15.00	15.00	15.00
3) Verhältnis fristgerechter Erteilung zur Gesamtzahl der erteilten unbefristeten Aufenthaltsgenehmigungen	%		95.00	95.00	95.00	95.00	95.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.) Saldosumme des Kennzahlenvergleichs	Stück		3.917	3.917	3.917	3.917	3.917
2) Verwaltungsgerichtsverfahren,	Stück		100	100	100	100	100
2) Erfolgreiche VG-Verfahren	Stück			0	0	0	0
3) Erteilte Niederlassungserlaubnisse	Stück		450	450	450	450	450
3) Nicht fristgerecht erteilte unbefristete Niederlassungserlaubnisse	Stück		10	10	10	10	10

## Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-35.919,59	-40.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-289,67	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-36.209,26</b>	<b>-41.500</b>	<b>-36.500</b>	<b>-36.500</b>	<b>-36.500</b>	<b>-36.500</b>
13. Personalaufwendungen	467.921,89	483.479	493.145	493.145	493.145	493.145
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.034,60	21.900	21.900	21.900	21.900	21.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.253,96	13.562	13.562	13.562	13.562	13.562
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>502.210,45</b>	<b>518.941</b>	<b>528.607</b>	<b>528.607</b>	<b>528.607</b>	<b>528.607</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>466.001,19</b>	<b>477.441</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>466.001,19</b>	<b>477.441</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>466.001,19</b>	<b>477.441</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>	<b>492.107</b>

## Personenstandswesen (1.32.51)

### Kurzbeschreibung:

Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Feststellung der Rechtsstellung als Deutscher und Ausstellung eines Rechtsstellungsausweises.  
Annahme und Entscheidung von Einbürgerungsanträgen, Beibehaltungsanträgen, Verzichtserklärungen und Anträge auf Erklärungserwerb nach AuslG u. StAG.  
Entscheidungen über Widersprüche, Maßnahmen der Fachaufsicht, Beratung der Gemeinden, Anerkennung von ausl. Entscheidungen und Anordnung der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen im Ausland.  
Aufsicht über Standesämter einschl. Prüfung; Beratung von Bürgern.  
Beratung und Entscheidung über Anträge auf Änderungen von Vornamen und Familiennamen.

### Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe X GG, AuslG, StAG, NÄG, BGB, PStG, Verordnung z. Personenstandsgesetz  
Sonstige Grundlagen: VV zu den Gesetzen, Dienstanweisung u. ergänzende VV des Landes, VV zum Namensänderungsgesetz

### Zielgruppe:

Ausländische Mitbürger; Bürger, die ihren Namen ändern wollen; Bürger, die eine Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit benötigen; Standesämter

### Ziele:

1. Durch Beratung u. Begleitung soll ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen. Durch Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 3 % betragen.
2. Die Bearbeitungszeit von 90 % aller Anträge auf Einbürgerung soll nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und der einzuholenden Stellungnahmen nicht länger als 14 Tage betragen.
3. Durch Beratung und Begleitung soll Bürgern, die ihren Namen ändern wollen, die Möglichkeit der öffentlich-rechtlichen Namensänderung gegeben werden. Nach Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 10 % betragen.
4. Durch Beratung soll Bürgern, die einen Staatsangehörigkeitsausweis bzw. einen Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher nach Art. 116 GG benötigen, dieses ermöglicht werden. Für die Bearbeitung sind aufwendige Prüfungen erforderlich, hierbei soll den Bürgern soweit wie möglich Unterstützung gegeben werden. Die Zahl der Ablehnungen soll weniger als 2 % betragen.
5. Die im Rahmen der Fachaufsicht über die Standesämter bzw. nach den landesrechtlichen Regelungen anstehenden Aufgaben sollen zeitnah erledigt werden. Den Standesämtern soll ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine regelmäßige Weiterbildung. Es sollen pro Jahr 3 Standesamtsprüfungen durchgeführt werden.
6. Die Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleich soll mindestens 40 % betragen. Eine Überarbeitung ist nach Einführung des neuen Kennzahlenvergleichs "Zuwanderung", in dem Ausländerwesen und Einbürgerung zusammengefasst werden, vorzunehmen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einbürgerungsanträge entschieden	Stück		250	230	230	230	230
abgelehnte Einbürgerungsanträge	Stück		7	10	10	10	10
Anträge innerhalb 14 Tagen entschieden	Stück		225	210	210	210	210
Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleich	%			0,00	0,00	0,00	0,00
Durchschnitt Landesebene 2003: 43,7	%			0,00	0,00	0,00	0,00
Landkreis 2003: 35,8	%			0,00	0,00	0,00	0,00
Namensänderungsanträge gesamt	Stück		40	40	40	40	40
Namensänderungsanträge abgelehnt	Stück		5	5	5	5	5
Anträge auf Festst. der Staatsangeh. und Ausweisausstellung bzw. Ausweis "Deutscher nach Art 116 GG"	Stück		10	10	10	10	10

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Einbürgerungsanträge annehmen und bearbeiten	Stück		280	210	210	210	210
Namensänderungsanträge annehmen und entscheiden	Stück			0	0	0	0
Anträge auf Staatsangehörigkeitsausweise Rechtsstellungsausweisen, Erklärungserwerb, Verzichtserklärungen u. Beibehaltung annehm	Stück			0	0	0	0
Mitteilungen über Randvermerke in die Zweitbücher beischreiben	Stück			0	0	0	0
Aufgaben der Unteren Standesamtsaufsicht wahrnehmen; u.a. Standesämter prüfen	Stück		3	3	3	3	3

## Personenstandswesen (1.32.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-59.088,42	-58.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-59.088,42</b>	<b>-58.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>
13. Personalaufwendungen	144.226,34	148.641	138.739	138.739	138.739	138.739
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.235,02	3.580	7.060	7.060	7.060	7.060
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.338,32	11.088	11.088	11.088	11.088	11.088
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>157.799,68</b>	<b>163.309</b>	<b>156.887</b>	<b>156.887</b>	<b>156.887</b>	<b>156.887</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>98.711,26</b>	<b>105.309</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>98.711,26</b>	<b>105.309</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>98.711,26</b>	<b>105.309</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>	<b>111.887</b>

# Teilhaushalt Straßenverkehrswesen

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.36	Straßenverkehrswesen
Produktgruppe 1.01.36.10	Verkehrssicherung
Produkt 1.36.11	Verkehrssicherung
Produktgruppe 1.01.36.20	Ordnungswidrigkeiten
Produkt 1.36.21	Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs
Produktgruppe 1.01.36.30	Verkehrserziehung
Produkt 1.36.31	Verkehrserziehung und -aufklärung
Produktgruppe 1.01.34.40	Fahrerlaubnisse und Führerscheine
Produkt 1.36.41	Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse
Produktgruppe 1.01.36.50	Gewerblicher Verkehr
Produkt 1.36.51	Gewerblicher Verkehr

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

22,75 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Straßenverkehrswesen

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-251.685,88	-215.200	-220.200	-220.200	-220.200	-220.200
06. privatrechtliche Entgelte	-27,60	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-565,60			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.204.866,05	-1.020.300	-1.200.300	-1.200.300	-1.200.300	-1.200.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.457.145,13</b>	<b>-1.235.600</b>	<b>-1.420.600</b>	<b>-1.420.600</b>	<b>-1.420.600</b>	<b>-1.420.600</b>
13. Personalaufwendungen	952.617,69	943.860	961.584	962.134	962.134	962.134
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.209,68	41.500	62.600	62.600	62.600	62.600
16. Abschreibungen	8.355,02	31.900	23.300	23.300	23.300	23.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	128.152,66	170.400	169.400	169.400	169.400	169.400
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.129.335,05</b>	<b>1.187.660</b>	<b>1.216.884</b>	<b>1.217.434</b>	<b>1.217.434</b>	<b>1.217.434</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-327.810,08</b>	<b>-47.940</b>	<b>-203.716</b>	<b>-203.166</b>	<b>-203.166</b>	<b>-203.166</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-327.810,08</b>	<b>-47.940</b>	<b>-203.716</b>	<b>-203.166</b>	<b>-203.166</b>	<b>-203.166</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-327.810,08</b>	<b>-47.940</b>	<b>-203.716</b>	<b>-203.166</b>	<b>-203.166</b>	<b>-203.166</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-215.200	-220.200		-220.200	-220.200	-220.200
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-140,60	-1.020.300	-1.200.300		-1.200.300	-1.200.300	-1.200.300
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	23,50						
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-117,10</b>	<b>-1.235.600</b>	<b>-1.420.600</b>		<b>-1.420.600</b>	<b>-1.420.600</b>	<b>-1.420.600</b>
11. Personalauszahlungen		943.860	961.584		962.134	962.134	962.134
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		41.500	62.600		62.600	62.600	62.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		170.400	169.400		169.400	169.400	169.400
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.155.760</b>	<b>1.193.584</b>		<b>1.194.134</b>	<b>1.194.134</b>	<b>1.194.134</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-117,10</b>	<b>-79.840</b>	<b>-227.016</b>		<b>-226.466</b>	<b>-226.466</b>	<b>-226.466</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		135.000					
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>135.000</b>					
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>135.000</b>					
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-117,10</b>	<b>55.160</b>	<b>-227.016</b>		<b>-226.466</b>	<b>-226.466</b>	<b>-226.466</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-117,10</b>	<b>55.160</b>	<b>-227.016</b>		<b>-226.466</b>	<b>-226.466</b>	<b>-226.466</b>

## Investive Maßnahmen

FD 36 Straßenverkehrswesen	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stationäre Verkehrsüberwachung			135.000	0	0	0	0

<b>Fachdienst</b>	<b>36 Straßenverkehrswesen</b>
-------------------	--------------------------------

## **Vorbemerkung**

### **1. Zu diesen Erläuterungen**

-

### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

-

### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Die Produktstruktur im FD 36 ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2007 unverändert.

### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

- wird in der Fachdienstübersicht erläutert -

## Fachdienstübersicht

## FD Straßenverkehrswesen

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	251.686-	215.200-	220.200-	5.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	28-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	566-			
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	1.054.866-	1.020.300-	1.200.300-	180.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.307.145-	1.235.600-	1.420.600-	185.000-
* 13. Personalaufwendungen	952.618	943.860	961.584	17.725
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	40.210	41.500	62.600	21.100
* 16. Abschreibungen	8.355	31.900	23.300	8.600-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	128.153	170.400	169.400	1.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.129.335	1.187.660	1.216.884	29.225
*** 21. Ordentliches Ergebnis	177.810-	47.940-	203.716-	155.775-
**** 25. Jahresergebnis	177.810-	47.940-	203.716-	155.775-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	177.810-	47.940-	203.716-	155.775-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>177.810-</b>	<b>47.940-</b>	<b>203.716-</b>	<b>155.775-</b>
Erträge	1.307.145-	1.235.600-	1.420.600-	185.000-
Aufwendungen	1.129.335	1.187.660	1.216.884	29.225

Erläuterungen :

Zusätzliche Erläuterungen werden nur zu den wesentlichen Abweichungen der Erträge und Aufwendungen gegeben.

1. Bei den unter Ziffer 05 veranschlagten öffentlich-rechtlichen Entgelten wird mit einer Steigerung von 5.000,00 EUR gerechnet. Dieser Mehrertrag resultiert aus höheren Gebühreneinnahmen im Fahrerlaubnisrecht und ist beim Produkt – Fahrerlaubnisse und Fahrschülerlaubnisse – (1.36.41) unter Ziff. 05 veranschlagt.
2. Eine wesentliche Mehreinnahme von 180.000,00 EUR wird bei den unter Ziffer 08 veranschlagten Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen erwartet. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Bußgelder aus der stationären Verkehrsüberwachung. Diese Einnahmen sind dem Produkt 1.36.21 – Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs – zuzuordnen.
3. Die übrigen Einnahmen orientieren sich an den Daten des Haushaltsjahres 2007.
4. Die Personalausgaben (Ziffer 13) für den Fachdienst steigen gegenüber dem Ansatz 2007 um rd. 18.000,00 EUR. Die Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere durch die interne Versetzung eines Verwaltungsmitarbeiters in den Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten. Eine Verstärkung des Teams war durch die Steigerung der Anzeigen nach Einführung der stationären Verkehrsüberwachung notwendig geworden (siehe Produkt Nr. 1.36.21). Weitere Erhöhungen bei den Produkten 1.36.31, 1.36.41 und 1.36.51 sind in tarifrechtlichen und besoldungsrechtlichen Anpassungen sowie in der Änderung der Zuordnungen in den jeweiligen Produkten begründet.

Diesen Mehrausgaben stehen erhebliche Einsparungen bei dem Produkt 1.36.11 gegenüber. In diesem Bereich entstehen durch das Ausscheiden von Mitarbeitern erheblich geringere Personalkosten. Diese Stelleneinsparungen werden nur teilweise kompensiert.

5. Die unter Ziffer 15 veranschlagten Sach- und Dienstleistungen steigen voraussichtlich um 21.100,00 EUR

Hiervon entfallen rd. 10.000,00 EUR auf erhöhte Sachaufwendungen für die stationäre Verkehrsüberwachungsanlage (siehe Produkt Nr. 1.36.21).

Des Weiteren ist beabsichtigt, die Verkehrssicherheitsarbeit im präventiven Bereich um 10.000,00 EUR aufzustocken (Produkt Nr. 1.36.31).

6. Trotz Anschaffung der stationären Verkehrsüberwachungsanlage werden die Abschreibungen um 8.600,00 EUR geringer ausfallen. Dies ist damit begründet, dass die im Jahr 2002 für die mobile Verkehrsüberwachung angeschaffte Auswertetechnik buchmäßig vollständig abgeschrieben ist.

## 1.36.11

## Verkehrssicherung

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	77.880-	65.000-	65.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	77.880-	65.000-	65.000-	
* 13. Personalaufwendungen	134.540	128.758	82.150	46.608-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	438	954	954	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	3.275	9.775	9.775	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	138.253	139.488	92.880	46.608-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	60.373	74.488	27.880	46.608-
**** 25. Jahresergebnis	60.373	74.488	27.880	46.608-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	60.373	74.488	27.880	46.608-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>60.373</b>	<b>74.488</b>	<b>27.880</b>	<b>46.608-</b>
Erträge	77.880-	65.000-	65.000-	
Aufwendungen	138.253	139.488	92.880	46.608-

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffer 4 in der Fachdienstübersicht.

## 1.36.21

## Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	15.729-	15.000-	15.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	28-	100-	100-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	1.041.487-	1.010.000-	1.190.000-	180.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.057.243-	1.025.100-	1.205.100-	180.000-
* 13. Personalaufwendungen	378.424	384.734	407.648	22.915
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	24.548	21.774	32.424	10.650
* 16. Abschreibungen	8.355	31.900	23.300	8.600-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	112.686	132.894	131.894	1.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	524.013	571.302	595.266	23.965
*** 21. Ordentliches Ergebnis	533.230-	453.798-	609.834-	156.035-
**** 25. Jahresergebnis	533.230-	453.798-	609.834-	156.035-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	533.230-	453.798-	609.834-	156.035-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>533.230-</b>	<b>453.798-</b>	<b>609.834-</b>	<b>156.035-</b>
Erträge	1.057.243-	1.025.100-	1.205.100-	180.000-
Aufwendungen	524.013	571.302	595.266	23.965

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffern 2 bis 6 in der Fachdienstübersicht.

## 1.36.31

## Verkehrserziehung und -aufklärung

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	72.744	71.659	74.438	2.779
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.814	12.510	22.960	10.450
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	915	2.009	2.009	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	84.473	86.178	99.407	13.229
*** 21. Ordentliches Ergebnis	84.473	86.178	99.407	13.229
**** 25. Jahresergebnis	84.473	86.178	99.407	13.229
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	84.473	86.178	99.407	13.229
<b>***** Ergebnis</b>	<b>84.473</b>	<b>86.178</b>	<b>99.407</b>	<b>13.229</b>
Aufwendungen	84.473	86.178	99.407	13.229

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffern 3 bis 5 in der Fachdienstübersicht.

## 1.36.41

## Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	86.489-	77.700-	82.700-	5.000-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	566-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	87.055-	77.700-	82.700-	5.000-
* 13. Personalaufwendungen	293.305	294.167	318.591	24.425
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.760	4.976	4.976	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.645	22.130	22.130	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	306.710	321.273	345.697	24.425
*** 21. Ordentliches Ergebnis	219.656	243.573	262.997	19.425
**** 25. Jahresergebnis	219.656	243.573	262.997	19.425
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	219.656	243.573	262.997	19.425
***** <b>Ergebnis</b>	<b>219.656</b>	<b>243.573</b>	<b>262.997</b>	<b>19.425</b>
Erträge	87.055-	77.700-	82.700-	5.000-
Aufwendungen	306.710	321.273	345.697	24.425

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffern 1, 3 und 4 in der Fachdienstübersicht.

## 1.36.51

## Gewerblicher Verkehr

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	71.588-	57.500-	57.500-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	13.379-	10.300-	10.300-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	84.967-	67.800-	67.800-	
* 13. Personalaufwendungen	73.604	64.542	78.757	14.215
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	650	1.286	1.286	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	1.632	3.592	3.592	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	75.886	69.419	83.634	14.215
*** 21. Ordentliches Ergebnis	9.082-	1.619	15.834	14.215
**** 25. Jahresergebnis	9.082-	1.619	15.834	14.215
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	9.082-	1.619	15.834	14.215
***** <b>Ergebnis</b>	<b>9.082-</b>	<b>1.619</b>	<b>15.834</b>	<b>14.215</b>
Erträge	84.967-	67.800-	67.800-	
Aufwendungen	75.886	69.419	83.634	14.215

Erläuterungen :

Siehe hierzu Bemerkungen unter Ziffern 3 und 4 in der Fachdienstübersicht.

## Verkehrssicherung (1.36.11)

### Kurzbeschreibung:

Entscheidungen über Anordnungen verkehrslenkender bzw. verkehrsbeschränkender Maßnahmen.  
Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, bei der Raumordnung u. Bauleitplanung.  
Fachaufsicht über die selbständigen Gemeinden und örtlichen Verkehrsbehörden.  
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und  
Ferienreiseverordnung sowie Stellungnahmen zu Anhörungen Dritter.

### Auftragsgrundlage:

pflichtaufgabe: StVG und StVO, Ferienreiseverordnung, NStrG, NVwVfG

### Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger

### Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Senkung der allgemeinen Verkehrsunfälle und die Verminderung der Anzahl der Gefahrenstellen.  
Keine Erhöhung der Kosten pro Fall in Bezug auf den Kennzahlenvergleich "Verkehrsbehördliche Genehmigungen"

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Landkreis Diepholz 2003: _4,83			4.833-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%			0.00	0.00		
Ergebnis pro Fall KVÜ	Stück			0	0		
Ergebnis pro Fall Anzeigen durch Dritte	Stück			0			
1) Aktionen für Kinder, SchülerInnen	Stück			0			
2) Aktionen für Jugendliche	Stück			0			
3) Aktionen für Erwachsene / Senioren	Stück			0			
4) Radfahrausbildung und -prüfungen	Stück			0			
a) Schüler des 3./4. Schuljahres	Stück			0			
b) erfolgreich abgelegte Radfahrprüfung	Stück			0			
c) Erfolg	%			0.00			
5) Schulungsmaßnahmen f. Multiplikatoren Lehrer/innen, Erzieher/innen, Verkehrsobleute u. a.	Stück			0			
Mehrfachtäterpunktesystem durchsch. LKDH	Stück			0			
Fahrerlaubnisse auf Probe durchschn.LKDH	Stück			0			
Entziehung Fahrerlaubnissen LKDH	Stück			0			
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	Stück			0			
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	Stück			0			
Landkreis Diepholz 2003: -4,83 □				0.00			

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) allgem. Anord. über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßn.	Stück		70	70	70	70	70
a) Baustellenanordn. über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßn.	Stück		100	100	100	100	100
a) Anordn. anlässl. Veranstaltungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßn.	Stück		45	45	45	45	45
b) Großraum-u. Schwertransportgenehm.	Stück		300	300	300	300	300
b) Ausnahmegenehmigungen v. Fahrverboten (Sonn- und Feiertagsfahrverboten)	Stück		230	300	300	300	300
b) Genehmigungen für Veranstaltungen (Umzüge, Lauf-, Rad- und Motorsportveranstaltungen)	Stück		210	210	210	210	210
b) sonstige Ausnahmen von der StVO	Stück		10	10	10	10	10
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	Stück			0			
Bescheide Verstößen im ruhenden Verkehr Kostenbescheide für Verstöße im ruhenden Verkehr	Stück			0			
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück			0			
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück			0			
festgesetzte Fahrverbote	Stück			0			
Anträge auf Erzwingungshaft	Stück			0			
Einsprüche	Stück			0			
Meßstellen	Stück			0			
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	Stück			0			
Maßnahmen insgesamt	Stück			0			
Teilnehmer insgesamt	Stück			0			
1. Wiedererteilungen	Stück			0			
2. Entziehungen	Stück			0			
3. Fahreignungsüberprüfung	Stück			0			
4. Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	Stück			0			
Bearbeitungsfälle PBefG	Stück			0			
Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	Stück			0			

## Verkehrssicherung (1.36.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-77.879,82	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-77.879,82</b>	<b>-65.000</b>	<b>-65.000</b>	<b>-65.000</b>	<b>-65.000</b>	<b>-65.000</b>
13. Personalaufwendungen	134.540,39	128.758	82.150	82.150	82.150	82.150
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	437,73	954	954	954	954	954
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.274,67	9.775	9.775	9.775	9.775	9.775
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>138.252,79</b>	<b>139.488</b>	<b>92.880</b>	<b>92.880</b>	<b>92.880</b>	<b>92.880</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>60.372,97</b>	<b>74.488</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>60.372,97</b>	<b>74.488</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>60.372,97</b>	<b>74.488</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>	<b>27.880</b>

## Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

### Kurzbeschreibung:

Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Verfolgung und Ahndung von straßenverkehrsrechtlichen Verstößen durch Verkehrsteilnehmer und Ordnungswidrigkeiten durch Fahrzeughalter

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO),

Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und andere Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien.

Sonstige Grundlagen

### Zielgruppe:

- a) alle Verkehrsteilnehmer
- b) Verkehrsteilnehmer, die ge- oder verbotswidrig handeln
- c) Nutznießer, insbesondere Anwohner

### Ziele:

a.) Bei der Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten soll eine Verkehrsberuhigung, sichere Straßen und eine Verringerung der Unfallzahlen erreicht werden.

b.) Die Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung muß entsprechend der

Vorgaben der Straßenverkehrsbehörden und den Gemeinden im Landkreis Diepholz, der Polizei sowie auf Anregungen von Bürgern oder Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) durchgeführt werden.

c.) Dabei ist die Bußgeldstelle unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, daß die Einnahmen die

Ausgaben überschreiten

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%		160.00	160.00	160.00	160.00	160.00
Ergebnis pro Fall KVÜ	Stück		16	16	16	16	16
Ergebnis pro Fall Anzeigen durch Dritte	Stück		29	29	29	29	29

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	Stück		8000	8000	8000	8000	8000
Bescheide Verstößen im ruhenden Verkehr Kostenbescheide für Verstöße im ruhenden Verkehr	Stück		1700	1700	1700	1700	1700
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück		1600	1600	1600	1600	1600
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück		14000	14000	14000	14000	14000
festgesetzte Fahrverbote	Stück		1000	1000	1000	1000	1000
Anträge auf Erzwingungshaft	Stück		250	250	250	250	250
Einsprüche	Stück		900	900	900	900	900
Meßstellen	Stück		175	175	175	175	175
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	Stück		700	700	700	700	700

## Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-15.729,05	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
06. privatrechtliche Entgelte	-27,60	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.191.486,69	-1.010.000	-1.190.000	-1.190.000	-1.190.000	-1.190.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.207.243,34</b>	<b>-1.025.100</b>	<b>-1.205.100</b>	<b>-1.205.100</b>	<b>-1.205.100</b>	<b>-1.205.100</b>
13. Personalaufwendungen	378.424,27	384.734	407.648	408.198	408.198	408.198
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.547,84	21.774	32.424	32.424	32.424	32.424
16. Abschreibungen	8.355,02	31.900	23.300	23.300	23.300	23.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	112.686,04	132.894	131.894	131.894	131.894	131.894
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>524.013,17</b>	<b>571.302</b>	<b>595.266</b>	<b>595.816</b>	<b>595.816</b>	<b>595.816</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-683.230,17</b>	<b>-453.798</b>	<b>-609.834</b>	<b>-609.284</b>	<b>-609.284</b>	<b>-609.284</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-683.230,17</b>	<b>-453.798</b>	<b>-609.834</b>	<b>-609.284</b>	<b>-609.284</b>	<b>-609.284</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-683.230,17</b>	<b>-453.798</b>	<b>-609.834</b>	<b>-609.284</b>	<b>-609.284</b>	<b>-609.284</b>

## Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

### Kurzbeschreibung:

Verkehrssicherheitsarbeit: Allgemeine und zielgruppenorientierte Programme, Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen sowie Material- und Medieneinsatz zur Verbesserung des Verkehrsverhaltens von Verkehrsteilnehmern und Hebung der Verkehrssicherheit.  
Verkehrstraining an Jugendverkehrsschulen

### Erläuterungen:

Der Landkreis Diepholz koordiniert, fördert und unterstützt die Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis. Er bedient sich zur

Zielerreichung der Mitwirkung ehrenamtlich tätiger und staatlicher Institutionen sowie kommunaler Einrichtungen. Die

Summe aller Aktivitäten, Maßnahmen und Aktionen stellt das messbare Gesamtergebnis dar.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsordnung (StVO), Kreisausschussbeschlüsse

### Zielgruppe:

1. Kinder im Vorschul- und Schulalter, Jugendliche, junge Fahrer, Erwachsene und Senioren
2. Multiplikatoren, die Verkehrserziehung- und Verkehrsschulung vermitteln:  
Erzieher/innen, Lehrer/innen, Moderatoren, Referenten, Eltern, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Polizei, Verkehrswacht und Vorschulparlament

### Ziele:

Verkehrserziehung (für Kinder und Jugendliche) und Verkehrsaufklärung und -information (für Erwachsene) soll

verkehrsgerechtes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr erreichen und Verkehrsunfälle vermeiden.

Die Verkehrserziehung soll möglichst in allen Schulen und Kindergärten des Kreises betrieben werden.

Es sollen pro Jahr stattfinden:

1. 70 Verkehrserziehungsveranstaltungen für Kinder. Schülerinnen und Schüler.
2. 150 Veranstaltungen/Maßnahmen für Jugendliche sowie;
3. 40 Veranstaltungen/Maßnahmen/Aktionen für Erwachsene u. Senioren.
4. Die Radfahrausbildung und -prüfung in Jugendverkehrsschulen ist hauptamtlich nach Plan mit allen 3. und 4. Schuljahren des Kreises zu betreiben. Alle Schüler/innen des 4. Schuljahres nehmen an der Radfahrprüfung teil. Davon sollen 95 % die Radfahrprüfung erfolgreich ablegen.
5. Multiplikatoren, wie Verkehrsobleute, Lehrer, Erzieher/innen sollen mindestens einmal jährlich geschult werden.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Aktionen für Kinder, SchülerInnen	Stück		70	70	70	70	70
2) Aktionen für Jugendliche	Stück		150	150	150	150	150
3) Aktionen für Erwachsene / Senioren	Stück		40	40	40	40	40
4) Radfahrausbildung und -prüfungen	Stück		120	120	120	120	120
a) Schüler des 3./4. Schuljahres	Stück		2650	2650	2650	2650	2650
b) erfolgreich abgelegte Radfahrprüfung	Stück		2520	2520	2520	2520	2520
c) Erfolg	%		95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
5) Schulungsmaßnahmen f. Multiplikatoren Lehrer/innen, Erzieher/innen, Verkehrsobleute u.a.	Stück		25	25	25	25	25

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Maßnahmen insgesamt	Stück		400	400	400	400	400
Teilnehmer insgesamt	Stück		17000	17000	17000	17000	17000

## Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	72.743,93	71.659	74.438	74.438	74.438	74.438
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.813,81	12.510	22.960	22.960	22.960	22.960
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	915,47	2.009	2.009	2.009	2.009	2.009
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>84.473,21</b>	<b>86.178</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>84.473,21</b>	<b>86.178</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>84.473,21</b>	<b>86.178</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>84.473,21</b>	<b>86.178</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>	<b>99.407</b>

## Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse (1.36.41)

### Kurzbeschreibung:

1. Prüfung der Eignungsvoraussetzungen bei allgem. Fahrerlaubnissen sowie Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnissen
2. Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen
3. Überprüfung Kraftfahreignung sowie der Fahrlehrerताuglichkeit;
4. Entziehung und Versagung der Fahrerlaubnisse sowie Widerruf u. Versagung der Fahrlehr- u.
5. Fahrschulerlaubnisse

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Fahrlehrergesetz (FahrIG) FahrschAusO, DVFahrIG, FahrprüfO, Busfahrerprüfungsrichtlinie, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb

### Zielgruppe:

Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber sowie Fahrlehrer und Fahrschulinhaber und -bewerber, alle Verkehrsteilnehmer

### Ziele:

Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sowie Fahrlehrerlaubnis und Fahrschulerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer entsprechenden Erlaubnis kommen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Mehrfachtäterpunktesystem durchsch. LKDH	Stück		53.333	53	53	53	53
Fahrerlaubnisse auf Probe durchschn.LKDH	Stück		52.500-	53-	53-	53-	53-
Entziehung Fahrerlaubnissen LKDH	Stück		1.500	2	2	2	2

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1. Wiedererteilungen	Stück		400	400	400	400	400
2. Entziehungen	Stück		80	80	80	80	80
3. Fahreignungsüberprüfung	Stück		950	950	950	950	950
4. Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	Stück		20	20	20	20	20

## Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse (1.36.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-86.489,01	-77.700	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-565,60			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-87.054,61</b>	<b>-77.700</b>	<b>-82.700</b>	<b>-82.700</b>	<b>-82.700</b>	<b>-82.700</b>
13. Personalaufwendungen	293.304,99	294.167	318.591	318.591	318.591	318.591
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.760,37	4.976	4.976	4.976	4.976	4.976
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.644,93	22.130	22.130	22.130	22.130	22.130
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>306.710,29</b>	<b>321.273</b>	<b>345.697</b>	<b>345.697</b>	<b>345.697</b>	<b>345.697</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>219.655,68</b>	<b>243.573</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>219.655,68</b>	<b>243.573</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>219.655,68</b>	<b>243.573</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>	<b>262.997</b>

## Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

### Kurzbeschreibung:

Angelegenheiten der gewerblichen Personenbeförderung  
Angelegenheiten der gewerblichen Güterbeförderung

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: PBefG, GüKG, EG-Verordnungen, Gefahrgutbeförderungsgesetz, StVZO

### Zielgruppe:

Personenbeförderungsunternehmen  
Güterkraftverkehrsunternehmen  
indirekt die Bevölkerung

### Ziele:

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung  
Entscheidung über Anträge auf Neu- bzw. Wiedererteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der kompletten Unterlagen  
Keine Erhöhung der Kosten pro Fall.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	Stück		42	42	42	42	42
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	Stück		55	55	55	55	55
Landkreis Diepholz 2003: -4,83 □			4.833-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bearbeitungsfälle PBefG	Stück		550	550	550	550	550
Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	Stück		550	550	550	550	550

## Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-71.588,00	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-13.379,36	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-84.967,36</b>	<b>-67.800</b>	<b>-67.800</b>	<b>-67.800</b>	<b>-67.800</b>	<b>-67.800</b>
13. Personalaufwendungen	73.604,11	64.542	78.757	78.757	78.757	78.757
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	649,93	1.286	1.286	1.286	1.286	1.286
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.631,55	3.592	3.592	3.592	3.592	3.592
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>75.885,59</b>	<b>69.419</b>	<b>83.634</b>	<b>83.634</b>	<b>83.634</b>	<b>83.634</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-9.081,77</b>	<b>1.619</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-9.081,77</b>	<b>1.619</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-9.081,77</b>	<b>1.619</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>	<b>15.834</b>

# Teilhaushalt Veterinärwesen

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.39	Veterinärwesen
Produktgruppe 1.01.39.10	Verbraucherschutz
Produkt 1.39.11	Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.20	Veterinärwesen
Produkt 1.39.21	Veterinärwesen

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

18,25 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-506.178,54	-734.000	-731.000	-730.000	-730.000	-730.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-676.929,92	-608.000	-724.000	-724.000	-724.000	-724.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-11.105,00	-14.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.194.213,46</b>	<b>-1.356.000</b>	<b>-1.472.000</b>	<b>-1.471.000</b>	<b>-1.471.000</b>	<b>-1.471.000</b>
13. Personalaufwendungen	1.160.513,85	1.117.313	1.122.228	1.122.228	1.122.228	1.122.228
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.464,71	70.500	99.100	99.100	99.100	99.100
16. Abschreibungen	372,00	400	130	130	130	130
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.542.102,74	1.007.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	78.598,44	76.900	89.850	89.850	89.850	89.850
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.852.051,74</b>	<b>2.272.413</b>	<b>2.518.608</b>	<b>2.518.608</b>	<b>2.518.608</b>	<b>2.518.608</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.657.838,28</b>	<b>916.413</b>	<b>1.046.608</b>	<b>1.047.608</b>	<b>1.047.608</b>	<b>1.047.608</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.657.838,28</b>	<b>916.413</b>	<b>1.046.608</b>	<b>1.047.608</b>	<b>1.047.608</b>	<b>1.047.608</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-64,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.611,03	22.600	5.900	5.900	5.900	5.900
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>21.547,03</b>	<b>19.600</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>	<b>2.900</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.679.385,31</b>	<b>936.013</b>	<b>1.049.508</b>	<b>1.050.508</b>	<b>1.050.508</b>	<b>1.050.508</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-734.000	-731.000		-730.000	-730.000	-730.000
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-608.000	-724.000		-724.000	-724.000	-724.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-14.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-89,20						
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-89,20</b>	<b>-1.356.000</b>	<b>-1.472.000</b>		<b>-1.471.000</b>	<b>-1.471.000</b>	<b>-1.471.000</b>
11. Personalauszahlungen		1.117.313	1.122.228		1.122.228	1.122.228	1.122.228
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		70.500	99.100		99.100	99.100	99.100
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		1.007.300	1.207.300		1.207.300	1.207.300	1.207.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		76.900	89.850		89.850	89.850	89.850
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>2.272.013</b>	<b>2.518.478</b>		<b>2.518.478</b>	<b>2.518.478</b>	<b>2.518.478</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-89,20</b>	<b>916.013</b>	<b>1.046.478</b>		<b>1.047.478</b>	<b>1.047.478</b>	<b>1.047.478</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-89,20</b>	<b>916.013</b>	<b>1.046.478</b>		<b>1.047.478</b>	<b>1.047.478</b>	<b>1.047.478</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-89,20</b>	<b>916.013</b>	<b>1.046.478</b>		<b>1.047.478</b>	<b>1.047.478</b>	<b>1.047.478</b>

### **Vorbemerkung**

#### **1. Zu diesen Erläuterungen**

Auf den nachfolgenden Seiten wird der Produktbereich des Fachdienstes 39 – Veterinärwesen und Verbraucherschutz - dargestellt.

Die Produkte 3911 Verbraucherschutz und 3921 Veterinärwesen werden im Einzelnen beschrieben.

#### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

./.

Eine Vorgabe der Steuerungskonferenz für das Haushaltsjahr liegt zwar nicht vor; dennoch gilt es, in Fortführung der Ziele, die Ausgaben auf der Grundlage der Finanzplandaten 2005 bzw. die Einnahmen entsprechend zu erhöhen. Dieses Einsparziel, das strukturelle Defizit gegen Null zu führen, wird der Fachdienst 39 nicht erreichen. Vielmehr erhöht sich das Planergebnis um rund 113 500 € auf 1 049 500 €.

Gründe:

Der Fachdienst hatte frühzeitig die Vorgaben zur Reduzierung der Personalausgaben erfüllt. Das bestätigt wiederholt das statische Personalkostencontrolling, wonach die Einsparung um 103 000 € höher ist als das Einsparungssoll von 219 000 €.

Dies hat jedoch zur Folge, dass Pflichtaufgaben nicht in dem erforderlichen Maße erfüllt werden.

Um dies zu kompensieren, werden amtstierärztliche Aufgaben, soweit rechtlich möglich und Praktiker hierzu bereit und in der Lage sind, an nebenberuflich amtliche Tierärzte übertragen. Insgesamt werden 24 nebenberuflich Tätige (Tierärzte, Fleischkontrolleure) beschäftigt.

Zz. befinden sich sechs Fleischkontrolleure in einer Ausbildungsmaßnahme, die gemeinsam mit Nachbarlandkreisen durchgeführt wird.

Die planmäßige Aufgabenerfüllung wird zusätzlich beeinflusst durch das Auftreten der Geflügelpest, der Faulbrut und der Blauzungenkrankheit. Neben Faulbrut (Bienen) ist zwischenzeitlich auch die Blauzungenkrankheit im Kreisgebiet ausgebrochen. Laufend werden einzelne Rinder, Schafe und Ziegen

wegen Seuchenverdachts untersucht, die Ergebnisse der Proben registriert und zur Einschätzung der Seuchenlage bewertet.

Zur Vermeidung des Einschleppens der genannten Seuchen wurden von den oberen Behörden der EU, des Bundes und des Landes Niedersachsen gezielte Weisungen zur Umsetzung von gezielten Maßnahmen mit Berichtspflichten erteilt.

Besondere (Kontroll-) Maßnahmen in der Lebensmittelüberwachung lassen ebenfalls keine planvollen und kostenpflichtigen Kontrollen zu. Deshalb ist eine wesentliche Steigerung der Erträge aus Gebühren und Entgelten nicht zu erwarten.

Während die Personalaufwendungen nur geringfügig steigen, ergeben sich wesentliche Erhöhungen lediglich in den Transferaufwendungen.

### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Die Produktstruktur im FD 39 ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2007 unverändert.

### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

#### **Verbraucherschutz:**

Die nach wie vor zu geringe Stellenbesetzung in der Lebensmittelkontrolle führt zu merklichen Kontrolldefiziten, wodurch sich die Qualitätsstandards zu Lasten des Verbrauchers verschlechtern könnten. Gezielte Kontrollen auf Anweisung höherer Behörden lassen die Umsetzung des eigenen Kontrollplanes für alle Bereiche nicht mehr zu und beeinflussen Gebühreneinnahmen nur in (seltenen) Fällen festgestellter Mängel positiv.

Die Personalkosten haben sich zu Lasten des Produktes Veterinärwesen verringert, weil insbesondere die Veterinäre mit Schwerpunkt in Aufgaben des Tierseuchenschutzes und Tierschutzes eingesetzt sind.

#### **Veterinärwesen:**

Es soll weiterhin das Ziel verfolgt werden, Pflichtaufgaben zu erfüllen und hierfür die der Höhe nach auch vorgesehenen Gebühren kostendeckend zu erheben, so dass sich der Zuschussbedarf verringert.

Die um 198 500 € erhöhten Transferaufwendungen ergeben sich aus den zu erstattenden Kosten für die Tierkörperbeseitigung, die nicht beeinflussbar sind.

# Landkreis Diepholz

## FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

### Erläuterungen zum Produkthaushalt 2008

#### 39.11 Verbraucherschutz

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	391.978-	614.000-	610.000-	4.000
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	9.300-	10.000-	10.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	401.278-	624.000-	620.000-	4.000
* 13. Personalaufwendungen	781.595	738.577	695.657	42.920-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	29.157	42.000	67.000	25.000
* 16. Abschreibungen	372	400	130	270-
* 18. Transferaufwendungen	6.791			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	55.741	45.100	60.150	15.050
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	873.656	826.077	822.937	3.140-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	472.378	202.077	202.937	860
**** 25. Jahresergebnis	472.378	202.077	202.937	860
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.	64-	1.500-	1.500-	
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.	64-	1.500-	1.500-	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	64-	1.500-	1.500-	
* 27.2 Aufw. a. i. Leist.-bez.	21.611	22.600	5.900	16.700-
** 27.1 Aufw. a. i. Leist.-bez.	21.611	22.600	5.900	16.700-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	21.611	22.600	5.900	16.700-
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	21.547	21.100	4.400	16.700-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	493.925	223.177	207.337	15.840-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>493.925</b>	<b>223.177</b>	<b>207.337</b>	<b>15.840-</b>
Erträge	401.342-	625.500-	621.500-	4.000
Aufwendungen	895.267	848.677	828.837	19.840-

Erläuterungen:

Kostenart 5.

Gebühren- und Entgelteinnahmen verringern sich, da die Lebensmittelkontrolle gezielte Überprüfungen nach Vorgaben vornehmen muss, ohne dass Gebührentatbestände erfüllt werden. In diesem Zusammenhang steigen die Aufwendungen für Reisekosten erheblich (Kostenart 15.)

Kostenart 13.

Die Personalaufwendungen reduzieren sich zu Lasten des Produktes Veterinärwesen. Insgesamt werden 24 nebenberuflich Tätige (Tierärzte, Fleischkontrolleure) beschäftigt.

Kostenart 15.

Zz. befinden sich sechs Fleischkontrolleure in einer Ausbildungsmaßnahme, die gemeinsam mit Nachbarlandkreisen durchgeführt wird.

Kostenart 18.

Die Transferaufwendungen für die Versorgungskasse Osnabrück werden zu Lasten des Produktes Veterinärwesen eingeplant.

## 39.21 Veterinärwesen

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	114.201-	120.000-	121.000-	1.000-
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	676.930-	608.000-	724.000-	116.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	1.805-	4.000-	7.000-	3.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	792.935-	732.000-	852.000-	120.000-
* 13. Personalaufwendungen	378.919	378.736	426.571	47.835
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	41.308	28.500	32.100	3.600
* 18. Transferaufwendungen	1.535.312	1.007.300	1.207.300	200.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	22.857	31.800	29.700	2.100-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.978.396	1.446.336	1.695.671	249.335
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.185.460	714.336	843.671	129.335
**** 25. Jahresergebnis	1.185.460	714.336	843.671	129.335
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.185.460	712.836	842.171	129.335
<b>***** Ergebnis</b>	<b>1.185.460</b>	<b>712.836</b>	<b>842.171</b>	<b>129.335</b>
Erträge	792.935-	733.500-	853.500-	120.000-
Aufwendungen	1.978.396	1.446.336	1.695.671	249.335

Erläuterungen:

Kostenart 7.

Es handelt sich um die Kostenerstattung der Tierseuchenkasse i.H.v. 60 % der Ausgaben für Transferleistungen an die Betreiberin der Tierkörperbeseitigungsanlage (Kostenart 18.).

Kostenart 13.

Auch im Bereich der Tierseuchen werden amtstierärztliche Aufgaben, soweit rechtlich möglich und Praktiker hierzu bereit und in der Lage sind, an nebenberuflich amtliche Tierärzte übertragen. Daneben werden Stellen des Verwaltungspersonals besetzt.

Kostenart 18.

Die Zahlungen an die Betreiberin der Tierkörperbeseitigungsanlage erhöhen sich nach Abrechnung des Geschäftsjahres 2006 und den laufenden vierteljährlichen Abschlagszahlungen.

Die Transferaufwendungen für die Versorgungskasse Osnabrück werden zu Gunsten des Produktes Verbraucherschutz hier aufgeführt.

## Verbraucherschutz (1.39.11)

### Strategische Ziele:

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000 ff. unter Berücksichtigung der Projektgruppe der Ländergemeinschaft für den Gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2007 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand (Nr. 4.1).

### Kurzbeschreibung:

Regelmäßige Kontrolle aller Betriebe und Einrichtungen, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel oder Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und Entnahme von Proben der vorgenannten Güter für eine Untersuchung auf Unbedenklichkeit zum Verzehr oder zur Nutzung durch den Verbraucher;

Kontrolle der Betriebsabläufe, der Eigenkontrollen oder Auswertung betriebseigener Überwachungsprogramme; Überprüfung von Tierarzneimittel und aller am Tierarzneimittelverkehr beteiligter Personen bzw. Einrichtungen (Tierheilpraktiker, Einzelhandelsgeschäfte, Futtermittelmischbetriebe, Tierhalter)

Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen für Gewerbetreibende, andere Ämter, Dienststellen oder Berufsverbände;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche- oder strafrechtliche Maßnahmen

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben

- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB)

- tierarzneimittelrechtliche Vorschriften usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und

Verwaltungsvorschriften

- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung

- Gebührenverzeichnis des FD 39

### Zielgruppe:

Gewerbetreibende, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse oder Kosmetika herstellen oder erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen;

Verbraucher, andere Behörden, Dienststellen oder Fachdienste;

Futtermittelherstellungsbetriebe für landwirtschaftliche Nutztiere;

### Ziele:

1. Alle registrierten Bäckereien, Schlachtereien und Fleischereien haben bis Ende 2008 ein Eigenkontrollsystem eingerichtet.

2. Alle Rohmilch produzierenden Betriebe liefern qualitativ einwandfreie Milch

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bäckereien einschließlich Filialen	Stück		173	173	173	173	173
Eigenkontrollsysteme	Stück		52	173	173	173	173
Schlachtereien und Fleischereien einschl. Filialen	Stück		92	92	92	92	92
Eigenkontrollsysteme	Stück		28	92	92	92	92
Milchviehbetriebe	Stück			588	588	588	588
Einwandfreie Milchlieferbetriebe (zum Jahresende = Milchviehbetriebe)	Stück			588	588	588	588

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Überprüfungen der Bäckereien	Stück		260	260	260	260	260
Überprüfungen der Fleischereien	Stück		138	138	138	138	138
Maßnahmen zur Mängelabstellung	Stück			60	60	60	60

## Verbraucherschutz (1.39.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-391.977,98	-614.000	-610.000	-610.000	-610.000	-610.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-9.300,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-401.277,98</b>	<b>-624.000</b>	<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>
13. Personalaufwendungen	781.595,16	738.577	695.657	695.657	695.657	695.657
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.157,06	42.000	67.000	67.000	67.000	67.000
16. Abschreibungen	372,00	400	130	130	130	130
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	6.790,68					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	55.741,31	45.100	60.150	60.150	60.150	60.150
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>873.656,21</b>	<b>826.077</b>	<b>822.937</b>	<b>822.937</b>	<b>822.937</b>	<b>822.937</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>472.378,23</b>	<b>202.077</b>	<b>202.937</b>	<b>202.937</b>	<b>202.937</b>	<b>202.937</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>472.378,23</b>	<b>202.077</b>	<b>202.937</b>	<b>202.937</b>	<b>202.937</b>	<b>202.937</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-64,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.611,03	22.600	5.900	5.900	5.900	5.900
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>21.547,03</b>	<b>21.100</b>	<b>4.400</b>	<b>4.400</b>	<b>4.400</b>	<b>4.400</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>493.925,26</b>	<b>223.177</b>	<b>207.337</b>	<b>207.337</b>	<b>207.337</b>	<b>207.337</b>

## Veterinärwesen (1.39.21)

### Strategische Ziele:

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz:

Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung

1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums
2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen notwendig.

Für das Tierseuchenkrisenzentrum stehen weitere Mitarbeiterschulungen, die Beschaffung notwendiger Sachausstattung sowie das Erstellen von Ablaufplänen an.

Die Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen soll intensiviert werden. Dabei wird die interkommunale Zusammenarbeit durch ein vom Land geförderten Gutachten geprüft. Daneben werden die kreisübergreifenden Planungen sowie die Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt .

Zusammenarbeit mit der Task-Force Nds. fortgesetzt werden.

### Kurzbeschreibung:

Umsetzung von Schutz- und Bekämpfungsprogrammen unter dem Gesichtspunkt sowohl der Volks- als auch der Tiergesundheit;

Überwachung und Beratung von Organisationen, tierhaltenden Betrieben und Viehhaltungen; Überwachung von Viehmärkten, Ausstellungen und Transporten;

Einleitung von Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen im Seuchenfall bzw. Seuchenverdachtsfall;

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen einschließlich Speiseabfällen tierischer Herkunft (Tierische Nebenprodukte); Zulassung und Überwachung der Betriebe

Erstellen von Attesten und Stellungnahmen für Bauordnungsbehörden;

Erlaubniserteilung für das Handeln und Züchten;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche und strafrechtliche Maßnahmen.

### Auftragsgrundlage:

- EG-Recht und nationale Umsetzungs Vorschriften, Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)Tierschutzgesetz (TierSchG), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Baugesetzbuch (BauGB) usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung

- Gebührenverzeichnis des FD 39

- Beihilfesatzungen der Nds. Tierseuchenkasse Hannover

### Zielgruppe:

Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren und Heimtieren;

Viehhaltungen, Tiertransportunternehmen, Schlachtgewerbe, Tierschutzorganisationen sowie alle anderen

Personen, die Umgang mit Tieren haben;

Hotel- und Gaststättengewerbe, Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung;

Vertragspartner für die Tierkörperbeseitigung, spezielle Entsorgungsbetriebe;

### Ziele:

1. Die vorgegebenen Proben für die Monitoring-Programme sind gezogen.

2. Alle aktiven und außerdem die noch nicht gemäß VO 1774/2002/EG zugelassenen Biogasanlagen sind überprüft.

3. Alle Rinder haltenden Betriebe haben bis Ende 2008 einen BHV1-freien Status

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Rinderhalter	Stück		1290	1268	1268	1268	1268
Schweinehaltende Betriebe	Stück			1424	1424	1424	1424
Schafhalter	Stück			119	119	119	119
Ziegenhalter	Stück			511	511	511	511
Nutztierhalter (ohne Geflügel)	Stück			3322	3322	3322	3322
Rinderhalter mit BHV1_freiem Status	Stück		1290	1268	1268	1268	1268
Geflügelhalter	Stück			1480	1480	1480	1480
baurechtlich genehmigte Biogasanlagen	Stück		35	35	35	35	35
zugelassene Biogasanlagen	Stück		12	35	35	35	35
aktive Biogasanlagen	Stück		25	25	25	25	25

## Veterinärwesen (1.39.21)

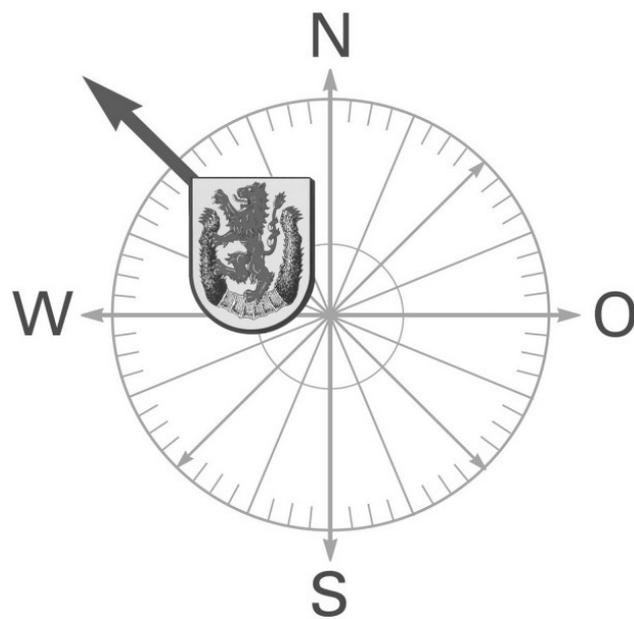
### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Überprüfung von Biogasanlagen	Stück		25	35	35	35	35
Kontrolle der Rinderhaltungen gem. BHV1-VO	Stück		1290	1384	1384	1384	1384
Überprüfte Nutztierhalter (Cross Compliance)	Stück			14	14	14	14
AK-Monitoring Schweinehalter	Stück			20	20	20	20
Brucellose/Leukose - Rinder	Stück			1268	1268	1268	1268
Brucellose-Monitoring Schaf- und Ziegenhalter	Stück			5	5	5	5
Geflügelpest-Monitoring (Hausgeflügel)	Stück			28	28	28	28
Geflügelpest-Monitoring (Wildgeflügel)	Stück			30	30	30	30
KSP-Monitoring (Schwarzwild)	Stück			59	59	59	59
Tollwut-Monitoring (Fuchs)	Stück			80	80	80	80

### Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-114.200,56	-120.000	-121.000	-120.000	-120.000	-120.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-676.929,92	-608.000	-724.000	-724.000	-724.000	-724.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.805,00	-4.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-792.935,48</b>	<b>-732.000</b>	<b>-852.000</b>	<b>-851.000</b>	<b>-851.000</b>	<b>-851.000</b>
13. Personalaufwendungen	378.918,69	378.736	426.571	426.571	426.571	426.571
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.307,65	28.500	32.100	32.100	32.100	32.100
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.535.312,06	1.007.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300	1.207.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.857,13	31.800	29.700	29.700	29.700	29.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.978.395,53</b>	<b>1.446.336</b>	<b>1.695.671</b>	<b>1.695.671</b>	<b>1.695.671</b>	<b>1.695.671</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.185.460,05</b>	<b>714.336</b>	<b>843.671</b>	<b>844.671</b>	<b>844.671</b>	<b>844.671</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.185.460,05</b>	<b>714.336</b>	<b>843.671</b>	<b>844.671</b>	<b>844.671</b>	<b>844.671</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.185.460,05</b>	<b>712.836</b>	<b>842.171</b>	<b>843.171</b>	<b>843.171</b>	<b>843.171</b>

# Teilhaushalt



## FB 2

- Kreisrätin -

# Ergebnishaushalt

## FB 02

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.640	-62.600	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten	0	-931.700	-930.900	-930.900	-930.900	-930.900
04. sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-122.416	-110.300	-98.600	-187.200	-187.200	-187.200
06. privatrechtliche Entgelte	-283.270	-59.400	-259.900	-56.300	-56.300	-56.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-285.948	-394.100	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-10.732	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-765.006</b>	<b>-1.745.100</b>	<b>-1.569.400</b>	<b>-1.569.400</b>	<b>-1.569.400</b>	<b>-1.565.400</b>
13. Personalaufwendungen	4.556.459	4.437.380	2.992.247	2.992.247	2.992.247	2.963.258
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.563.923	9.564.400	11.180.500	11.180.200	11.180.200	11.178.600
16. Abschreibungen	0	1.508.400	1.390.900	1.390.900	1.390.900	1.390.900
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	5.159.615	5.380.300	5.662.000	5.662.000	5.662.000	5.662.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.759.274	3.022.100	2.647.500	2.647.500	2.647.500	2.642.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.039.272</b>	<b>23.912.580</b>	<b>23.873.147</b>	<b>23.872.847</b>	<b>23.872.847</b>	<b>23.837.258</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>19.274.266</b>	<b>22.167.480</b>	<b>22.303.747</b>	<b>22.303.447</b>	<b>22.303.447</b>	<b>22.271.858</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>19.274.266</b>	<b>22.167.480</b>	<b>22.303.747</b>	<b>22.303.447</b>	<b>22.303.447</b>	<b>22.271.858</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.632	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.300	0	0	0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>35.668</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>19.309.935</b>	<b>22.167.480</b>	<b>22.303.747</b>	<b>22.303.447</b>	<b>22.303.447</b>	<b>22.271.858</b>

# Finanzhaushalt

## FB 02

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-62.600	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-115.500	-98.600	-98.600	-98.600	-98.600
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-237.200	-259.900	-259.900	-259.900	-259.900
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-394.100	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-813.400</b>	<b>-638.500</b>	<b>-638.500</b>	<b>-638.500</b>	<b>-634.500</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	4.437.380	2.992.247	2.992.247	2.992.247	2.963.258
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	9.564.400	11.180.500	11.180.200	11.180.200	11.178.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	0,00	5.380.300	5.662.000	5.662.000	5.662.000	5.662.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	3.022.100	2.647.500	2.647.500	2.647.500	2.642.500
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>22.404.180</b>	<b>22.482.247</b>	<b>22.481.947</b>	<b>22.481.947</b>	<b>22.446.358</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>21.590.780</b>	<b>21.843.747</b>	<b>21.843.447</b>	<b>21.843.447</b>	<b>21.811.858</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	-450.000	-250.000	0
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	-65.500	0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-65.500</b>	<b>0</b>	<b>-450.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	1.742.300	3.762.000	3.702.000	2.704.000	102.000
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	624.800	506.000	74.000	74.000	74.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>2.370.100</b>	<b>4.271.000</b>	<b>3.779.000</b>	<b>2.781.000</b>	<b>179.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>2.304.600</b>	<b>4.271.000</b>	<b>3.329.000</b>	<b>2.531.000</b>	<b>179.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>23.895.380</b>	<b>26.114.747</b>	<b>25.172.447</b>	<b>24.374.447</b>	<b>21.990.858</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>0,00</b>	<b>23.895.380</b>	<b>26.114.747</b>	<b>25.172.447</b>	<b>24.374.447</b>	<b>21.990.858</b>

## Investive Maßnahmen

Gebäudewirtschaft	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Veräußerungserlöse		0	-65.000	0	0	0	0
Grunderwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		100.000	125.000	112.000	102.000	102.000	102.000

FD 40 Bildung	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ausstattung Schulen			310.600	482.000	50.000	50.000	50.000
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000	1.200.000	1.017.300				
Sanierung Heizung BBS Syke				450.000			
GFS	7.762.000		600.000	2.700.000	2.800.000	1.662.000	
Ausstattung GFS	1.040.000			500.000	200.000	340.000	
Mediothek	1.200.000				600.000	600.000	
Zuschuss Stadt zur Mediothek	-500.000				-250.000	-250.000	
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek	-200.000				-200.000		
Erwerb bew. Vermögen KMZ		25.500	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000

# Teilhaushalt

## Bildung und Liegenschaften

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.10	Bildung und Service
Produktgruppe 1.02.10.40	Gebäudewirtschaft
Produkt 1.10.41	Gebäudewirtschaft
Produktbereich 1.02.40	Service, Bildung und Kultur
Produktgruppe 1.02.40.10	Schule, Kultur und Sport
Produkt 1.40.12	Schule
Produkt 1.40.18	Bildungskoordination
Produktgruppe 1.02.40.30	Medienzentren
Produkt 1.40.31	Medienzentren
Produktgruppe 1.02.40.40	Kultur- und Sportförderung
Produkt 1.40.41	Kultur- und Sportförderung

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Service – Fachbereich 2  
Kreisrätin Human

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

69,25 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

## Service/EDV/Gebäudewirtschaft

### Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-25.415,31	-5.200	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte	-224.919,50	-177.800	-203.600	-203.600	-203.600	-203.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-77.248,65	-62.900				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-327.583,46</b>	<b>-245.900</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>
13. Personalaufwendungen	2.046.320,17	2.028.491	554.711	554.711	554.711	525.722
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.417.562,41	1.903.100	1.249.000	1.249.000	1.249.000	1.247.400
16. Abschreibungen		214.700	97.200	97.200	97.200	97.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	417.309,70	486.900	66.100	66.100	66.100	61.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.927.445,50</b>	<b>4.679.691</b>	<b>2.013.511</b>	<b>2.013.511</b>	<b>2.013.511</b>	<b>1.978.122</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.599.862,04</b>	<b>4.433.791</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.769.522</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>3.599.862,04</b>	<b>4.433.791</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.769.522</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.242,12					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.242,12</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.596.619,92</b>	<b>4.433.791</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.804.911</b>	<b>1.769.522</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-5.200	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
05. privatrechtliche Entgelte		-177.800	-203.600		-203.600	-203.600	-203.600
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-62.900	0		0	0	0
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-245.900</b>	<b>-208.600</b>		<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>
11. Personalauszahlungen		2.028.491	554.711		554.711	554.711	525.722
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		1.903.100	1.249.000		1.249.000	1.249.000	1.247.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		46.500	46.500		46.500	46.500	46.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		486.900	66.100		66.100	66.100	61.300
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>4.464.991</b>	<b>1.916.311</b>		<b>1.916.311</b>	<b>1.916.311</b>	<b>1.880.922</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>4.219.091</b>	<b>1.707.711</b>		<b>1.707.711</b>	<b>1.707.711</b>	<b>1.672.322</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen		65.000	112.000		102.000	102.000	102.000
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>68.000</b>	<b>115.000</b>		<b>105.000</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>68.000</b>	<b>115.000</b>		<b>105.000</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>4.287.091</b>	<b>1.822.711</b>		<b>1.812.711</b>	<b>1.812.711</b>	<b>1.777.322</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>4.287.091</b>	<b>1.822.711</b>		<b>1.812.711</b>	<b>1.812.711</b>	<b>1.777.322</b>

## Investive Maßnahmen

FD 10	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
-------	--------	------	------	------	------	------	------

### Gebäudewirtschaft

Veräußerungserlöse		0	-65.000	0	0	0	0
Grunderwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		100.000	125.000	112.000	102.000	102.000	102.000

## Leist. für die Gesamtw. u. Dritte - alt (1.10.13)

### Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter den Produkten 1.16.51 und 1.16.52 weiter geführt

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%		90.00				
abgearbeiteten Post am selben Tag	%		90.00				
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%		90.00				

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erstellte Kopien insgesamt	Stück		2000000				
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	Stück		2300				
Dienstwagen	Stück		12				
Dienstreisen insgesamt	Stück		4000				
Telekommunikationsaufträge	Stück		50				

## Leist. für die Gesamtw. u. Dritte - alt (1.10.13)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-200				
06. privatrechtliche Entgelte	-73,01	-2.200				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.550,65	-20.900				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-28.623,66</b>	<b>-23.300</b>				
13. Personalaufwendungen	838.601,95	847.179	28.989	28.989	28.989	
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.377,36	43.600	1.600	1.600	1.600	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	324.680,37	369.300	4.800	4.800	4.800	
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.174.659,68</b>	<b>1.260.079</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.146.036,02</b>	<b>1.236.779</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.146.036,02</b>	<b>1.236.779</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.778,96					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.778,96</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.143.257,06</b>	<b>1.236.779</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	<b>35.389</b>	

## EDV Leist. f.d. Gesamtverwaltung - alt (1.10.31)

### Kurzbeschreibung:

Auf Grund von Organisationsveränderungen wird diese Produkt ab 01.01.2008 unter dem Produkt 1.00.04 weiter geführt

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Betriebsstunden	Stück		3080	0	0	0	0
nicht nutzbare zentrale EDV-Verfahren	Stunden		35.0	0.0	0.0	0.0	0.0
tech. Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück		900	0	0	0	0
Störungsbehebung am selben Tag	Stück		550	0	0	0	0
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück		200	0	0	0	0
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück		120	0	0	0	0
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück		30	0	0	0	0

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück		625	0	0	0	0
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück		60	0	0	0	0
Standorte d. I-Net/eMail via LKDH nutzen	Stück		53	0	0	0	0
eMail_User im LAN und WAN	Stück		1250	0	0	0	0
störungsfreie Stunden im LAN	Stück		3080	0	0	0	0
eingesetzte EDV Fachverfahren	Stück		88	0	0	0	0
Überarbeitung der DV_Konzeption	Personen		24.00	0.00	0.00	0.00	0.00

## EDV Leist. f.d. Gesamtverwaltung - alt (1.10.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.698,00	-42.000				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-48.698,00</b>	<b>-42.100</b>				
13. Personalaufwendungen	637.889,97	652.683				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	311.113,94	434.600				
16. Abschreibungen		117.500				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.745,38	62.500				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.003.749,29</b>	<b>1.267.283</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>955.051,29</b>	<b>1.225.183</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>955.051,29</b>	<b>1.225.183</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>955.051,29</b>	<b>1.225.183</b>				

## Gebäudewirtschaft (1.10.41)

### Kurzbeschreibung:

Erstellung von Raumkonzepten einschl. Raumvergabe  
Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude (Reinigung, Versicherung, Energie, Bauunterhaltung)  
An- und Verkauf bzw. An- und Vermieten von Räumen, Gebäuden und Vorratsland  
Versicherungstechnische Abwicklung von Schadensfällen  
Bauplanung und Bauleitung  
Erstellung von Energiekonzepten  
Unterhaltung betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen

### Auftragsgrundlage:

Vergabeverordnung, Vergaberichtlinien, Arbeitsplatzrichtlinien, Dienstwohnungsvorschriften  
ansonsten freiwillige Aufgabe

### Zielgruppe:

Internes Serviceprodukt  
Bauplanung und Bauleitung in den Bereichen Hochbau und Technik auch als Angebot für Kommunen

### Ziele:

Unterhaltung der Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung) in den bisherigen angemessenen Sicherheits- und Qualitätsstandards (ggf. noch festzulegen) innerhalb des für 2007 festgelegten Kostenrahmens

Fristgerechte Durchführung von Bauprojekten in angemessenen Standards innerhalb des vereinbarten Kostenrahmens.

Reduzierung der Verbrauchsmengen pro qm Wärme bezogen auf das Vorjahr. Die Erhöhung der Stromverbrauchsmengen im Kreishaus Diepholz soll bezogen auf das Vorjahr 20 % nicht überschreiten.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Unterhaltungskosten Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung)	m2		8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
Unterhaltungskosten Immobilien (ohne Bauunterhaltung)	m2		5	5	5	5	5

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Abgeschlossene Bauprojekte	Stück		1				
davon fristgerecht im Kostenrahmen	Stück		1				
Reduzierte Verbrauchsmengen für Wärme (bezogen auf Vorjahr)	Stück		10	10	10	10	10
Erhöhte Stromverbrausmenge Kreishaus DH (bezogen auf Vorjahr)	Stück		20	20	20	20	20

## Gebäudewirtschaft (1.10.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-25.415,31	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte	-224.846,49	-175.500	-203.600	-203.600	-203.600	-203.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-250.261,80</b>	<b>-180.500</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>	<b>-208.600</b>
13. Personalaufwendungen	569.828,25	528.629	525.722	525.722	525.722	525.722
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.095.071,11	1.424.900	1.247.400	1.247.400	1.247.400	1.247.400
16. Abschreibungen		97.200	97.200	97.200	97.200	97.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.883,95	55.100	61.300	61.300	61.300	61.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.749.036,53</b>	<b>2.152.329</b>	<b>1.978.122</b>	<b>1.978.122</b>	<b>1.978.122</b>	<b>1.978.122</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.498.774,73</b>	<b>1.971.829</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.498.774,73</b>	<b>1.971.829</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-463,16					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-463,16</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.498.311,57</b>	<b>1.971.829</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>	<b>1.769.522</b>

## **Vorbemerkung**

### **1. Zu diesen Erläuterungen**

Im Rahmen dieser Erläuterungen sollen die wesentlichen Veränderungen in den Produktbudgets 2008 des FD 10/40 im Vergleich zum Vorjahr dargestellt werden. Die Produktbudgets ergeben sich aus den auf Produkte runter gebrochenen Teilergebnishaushalten des FD. Insoweit werden hier nur die Erfolgseinnahmen bzw. –ausgaben dargestellt.

Durch die Gliederung des Rechnungswesens in Ergebnis- und Finanzhaushalte entfallen die Vermögensbudgets. Die investiven Maßnahmen werden grds. im hier nicht zu erläuternden Finanzhaushalt abgebildet. Sie finden sich aber zum Teil in Form von Abschreibungen im Produktbudget wieder. Zudem werden in den Bereichen, deren Anlagevermögen zu Festwerten erfasst wurde, investive Beschaffungen als Aufwand dargestellt (Ausstattung Büros, Schulen).

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit werden nur solche Veränderung im Produktbudget als erläuterungsbedürftig angesehen, die 5.000,- € überschreiten. Sofern die Produktstruktur verändert wurde, wurden die Vorjahreswerte der neuen Struktur angepasst.

### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

Die strategischen Ziele 2008 sehen die Konsolidierung des Haushaltes vor. Die Fachdienste sind angehalten, hierzu allgemein die konsumtiven Ausgaben zu senken und durch organisatorische Maßnahmen zu Einsparungen zu kommen. Konkrete Budgetvorgaben bestehen nicht.

### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Zum Haushaltsjahr 2008 wird die Produktstruktur im FD 10/40 verändert. Die Produkte des Bereiches FD 10 entfallen hier mit Ausnahme der Gebäudewirtschaft.

### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

**1.10.41****Gebäudewirtschaft**

<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	25.415-	5.000-	5.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte	224.846-	175.500-	203.600-	28.100-
* 11. sonstige ordentliche Erträge	463-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	250.725-	180.500-	208.600-	28.100-
* 13. Personalaufwendungen	569.828	528.629	525.722	2.906-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	1.095.071	1.424.900	1.247.400	177.500-
* 16. Abschreibungen		97.200	97.200	
* 18. Transferaufwendungen	46.253	46.500	46.500	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.884	55.100	61.300	6.200
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.749.037	2.152.329	1.978.122	174.207-
*** <b>22. ordentl.Ergebnis</b>	<b>1.498.312</b>	<b>1.971.829</b>	<b>1.769.522</b>	<b>202.306-</b>

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf für das Produkt sinkt um 202.906,- €.

Die Erträge werden um 28.100,- € höher ausfallen als im Vorjahr, da weitere Flächen im Kreishaus Syke an die Arge dort vermietet wurden.

Die Aufwendungen werden insgesamt um 174.207,- € sinken. Zwar im Bereich der Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung mit Preissteigerungen zu rechnen. Jedoch haben diese aufgrund der vorsichtigen Planungen im Vorjahr keine gravierenden Auswirkungen. Die Einsparungen ergeben sich hier aus einer reduzierten Bauunterhaltung. In diesem Bereich ist mit Aufwendungen zu rechnen, die um 192.000,- € niedriger liegen als im Vorjahr.

## 1.40.12

## Schule

Kostenarten	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	62.640-	62.600-	61.000-	1.600
* 3. Auflösungserträge aus Sonderposten		931.700-	930.900-	800
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	100.949-	110.300-	93.600-	16.700
* 6. privatrechtliche Entgelte	57.185-	58.500-	55.300-	3.200
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	208.700-	331.200-	215.000-	116.200
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.232-	4.000-	4.000-	
* 11. sonstige ordentliche Erträge	695-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	438.400-	1.498.300-	1.359.800-	138.500
* 13. Personalaufwendungen	2.130.964	1.974.634	2.117.281	142.647
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	6.075.420	7.261.040	9.332.200	2.071.160
* 16. Abschreibungen		1.575.600	1.293.700	281.900
* 18. Transferaufwendungen	5.037.716	5.250.600	5.534.000	283.400
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.262.517	2.456.900	2.507.900	51.000
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	15.546.916	18.518.774	20.785.081	2.266.307
*** 22. ordentl.Ergebnis	<b>15.108.516</b>	<b>17.020.474</b>	<b>19.425.281</b>	<b>2.404.807</b>

Erläuterungen :

Das Ergebnis des Produktes Schule verschlechtert sich um 2.404.807,- €.

Die Ertragsseite verschlechtert sich um 116.200,- €. So werden die Benutzungsgebühren um 16.200,- € sinken, da externe Nutzer der Schulgebäude wie VHS und Kreismusikschule die Zahle ihrer Veranstaltungen reduzieren bzw. auf andere Veranstaltungsorte ausweichen. Zudem werden sich die Erstattungen der Gemeinden für gemeinschaftlich genutzte Schulanlagen reduzieren, da in 2008 auch die Aufwendungen für Bauunterhaltung für diese Schulen reduziert werden.

Hinsichtlich der Aufwendungen ist mit einer Steigerung von 2.266.307 € zu rechnen. Diese ist nahezu vollständig auf die Bauunterhaltung zurückzuführen. Allein in diesem Bereich werden im Vergleich zum Vorjahr weitere 2.250.000,- € benötigt, um die Substanz der Gebäude zu gewährleisten und den vorliegenden Sanierungstau zu beseitigen. Hinzu kommen die anstehenden Preissteigerungen im Bereich der Gebäudebewirtschaftung, die mit 90.000,- € zu veranschlagen sind. Da zudem für den Erwerb von beweglichem Vermögen zusätzlich 100.000,- € benötigt werden, um in den Schulen entsprechende Ausstattungsstandards vorzuhalten, ergibt sich allein im Bereich der Sach- und Dienstleistungen eine Steigerung der Aufwendungen in Höhe von 2.071.160,- €. Jedoch werden auch infolge der Regelungen zum Schullastenausgleich zusätzlich 283.400,- € benötigt, so dass die Transferaufwendungen entsprechend zu erhöhen sind. Die Erhöhung der Aufwendungen bei den sonstigen Aufwendungen ist auf steigende Gastschulgeldzahlungen und Fahrten zum Fachunterricht am Gymnasium Sulingen zurückzuführen.

**1.40.18****Bildungskoordination**

<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 13. Personalaufwendungen	44.907	58.030	76.298	18.268
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	30.731	75.300	75.200	100-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.078	2.900	2.900	
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	78.716	136.230	154.398	18.168
*** <b>22. ordentl.Ergebnis</b>	<b>78.716</b>	<b>136.230</b>	<b>154.398</b>	<b>18.168</b>

Erläuterungen :

Ergebnis verschlechtert sich um 18.168,- € infolge gestiegener Personalkosten. Für die umfangreichen Arbeiten wird eine zweite Mitarbeiterin mit voller Arbeitszeit eingesetzt.

**1.40.31****Kreismedienzentren**

<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 6. privatrechtliche Entgelte	622-	500-	600-	100-
* 11. sonstige ordentliche Erträge	695-			
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.316-	500-	600-	100-
* 13. Personalaufwendungen	180.959	222.754	195.098	27.656-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	32.648	34.900	47.700	12.800
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.820	11.600	9.700	1.900-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	220.427	269.254	252.498	16.756-
*** <b>22. ordentl.Ergebnis</b>	<b>219.110</b>	<b>268.754</b>	<b>251.898</b>	<b>16.856-</b>

Erläuterungen :

Ergebnis verbessert sich um 16.856,- €. Personalkosten sinken um 27.656,- € aber Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen um 12.800,- €, da die Medienzentren nun selbst die Transportversicherung tragen.

**1.40.41****Kultur- und Sportförderung**

<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 6. privatrechtliche Entgelte	91-	400-	400-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	91-	400-	400-	
* 13. Personalaufwendungen	153.309	153.471	48.858	104.612-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	2.102	6.300	6.300	
* 18. Transferaufwendungen	75.646	83.200	81.500	1.700-
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.387	63.800	60.900	2.900-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	290.444	306.771	197.558	109.212-
*** <b>22. ordentl.Ergebnis</b>	<b>290.353</b>	<b>306.371</b>	<b>197.158</b>	<b>109.212-</b>

Erläuterungen :

Ergebnis verbessert sich um 109.212,- €, da die Personalkosten um 104.612,- € reduziert werden können, da die Schulhausmeister entsprechend dem TvöD keine Pauschale für außerschulische Nutzungen mehr erhalten.

# Bildung

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.640,00	-62.600	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-931.700	-930.900	-930.900	-930.900	-930.900
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-97.000,66	-110.300	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600
06. privatrechtliche Entgelte	-58.350,00	-59.400	-56.300	-56.300	-56.300	-56.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-208.699,72	-331.200	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-10.731,70	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-437.422,08</b>	<b>-1.499.200</b>	<b>-1.360.800</b>	<b>-1.360.800</b>	<b>-1.360.800</b>	<b>-1.356.800</b>
13. Personalaufwendungen	2.510.139,23	2.408.889	2.437.536	2.437.536	2.437.536	2.437.536
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.146.360,67	7.661.300	9.931.500	9.931.200	9.931.200	9.931.200
16. Abschreibungen		1.293.700	1.293.700	1.293.700	1.293.700	1.293.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.113.362,11	5.333.800	5.615.500	5.615.500	5.615.500	5.615.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.341.964,34	2.535.200	2.581.400	2.581.400	2.581.400	2.581.200
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.111.826,35</b>	<b>19.232.889</b>	<b>21.859.636</b>	<b>21.859.336</b>	<b>21.859.336</b>	<b>21.859.136</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.674.404,27</b>	<b>17.733.689</b>	<b>20.498.836</b>	<b>20.498.536</b>	<b>20.498.536</b>	<b>20.502.336</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>15.674.404,27</b>	<b>17.733.689</b>	<b>20.498.836</b>	<b>20.498.536</b>	<b>20.498.536</b>	<b>20.502.336</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.389,48			0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.300,00			0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>38.910,52</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>15.713.314,79</b>	<b>17.733.689</b>	<b>20.498.836</b>	<b>20.498.536</b>	<b>20.498.536</b>	<b>20.502.336</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-62.600	-61.000		-61.000	-61.000	-61.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-110.300	-93.600		-93.600	-93.600	-93.600
05. privatrechtliche Entgelte		-59.400	-56.300		-56.300	-56.300	-56.300
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-331.200	-215.000		-215.000	-215.000	-215.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-567.500</b>	<b>-429.900</b>		<b>-429.900</b>	<b>-429.900</b>	<b>-425.900</b>
11. Personalauszahlungen		2.408.889	2.437.536		2.437.536	2.437.536	2.437.536
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		7.661.300	9.931.500		9.931.200	9.931.200	9.931.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		5.333.800	5.615.500		5.615.500	5.615.500	5.615.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		2.535.200	2.581.400		2.581.400	2.581.400	2.581.200
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>17.939.189</b>	<b>20.565.936</b>		<b>20.565.636</b>	<b>20.565.636</b>	<b>20.565.436</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>17.371.689</b>	<b>20.136.036</b>		<b>20.135.736</b>	<b>20.135.736</b>	<b>20.139.536</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.- tätigkeit					-450.000	-250.000	
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>					<b>-450.000</b>	<b>-250.000</b>	
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.617.300	3.650.000		3.600.000	2.602.000	
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		334.600	506.000		74.000	74.000	74.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.951.900</b>	<b>4.156.000</b>		<b>3.674.000</b>	<b>2.676.000</b>	<b>74.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.951.900</b>	<b>4.156.000</b>		<b>3.224.000</b>	<b>2.426.000</b>	<b>74.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag</b>		<b>19.323.589</b>	<b>24.292.036</b>		<b>23.359.736</b>	<b>22.561.736</b>	<b>20.213.536</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>19.323.589</b>	<b>24.292.036</b>		<b>23.359.736</b>	<b>22.561.736</b>	<b>20.213.536</b>

## Investive Maßnahmen

FD 40 Bildung	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ausstattung Schulen			310.600	482.000	50.000	50.000	50.000
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000	1.200.000	1.017.300				
Sanierung Heizung BBS Syke				450.000			
GFS	7.762.000		600.000	2.700.000	2.800.000	1.662.000	
Ausstattung GFS	1.040.000			500.000	200.000	340.000	
Mediothek	1.200.000				600.000	600.000	
Zuschuss Stadt zur Mediothek	-500.000				-250.000	-250.000	
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek	-200.000				-200.000		
Erwerb bew. Vermögen KMZ		25.500	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000

## Schule (1.40.12)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Schaffung weiterer und inhaltliche Begleitung von Ganztagschulen (z.B. Kooperationsmöglichkeiten, Stichwort "Landesbudget")

### Kurzbeschreibung:

Zentrale Dienstleistungen für Schulen und Schulträger, Schulentwicklungsplanung, Zuwendungen an Schulträger im Landkreis Diepholz, zentrale Steuerung der kreiseigenen Schulen

### Auftragsgrundlage:

Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Verträge

### Zielgruppe:

Alle Schulen im Landkreis Diepholz, die kreisangehörigen Gemeinden als Schulträger und die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet.

### Ziele:

Grundsatz:

Die Schulen sollen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert, für alle kreiseigenen Schulen soll ein einheitlicher Standard sichergestellt werden.

Einrichtung weiterer Ganztagsangebote für kreiseigene Schulen, und zwar in der Jahnschule Diepholz, in der HRS Schwaförden, in der HRS Twistringen, in der Lindenschule Sulingen, in der Hacheschule Syke, und in der Realschule Diepholz

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Genehmigungen für neue Ganztagschulen (mind. 4 Genehmigungen)	Stück		2	2	2	2	2

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
finanzieller Anreiz Lindenschule Sulingen Schaffung finanzieller Anreize durch Bereitstellung der Kürzungen (davon 5/12 im Genehm	Stück		2800	2800	2800	2800	2800
finanzieller Anreiz Hacheschule Syke wie Lindenschule Sulingen	Stück		3300				
finanzieller Anreiz Jahnschule wie Lindenschule Sulingen	Stück		2300				
finazieller Anreiz RS Diepholz wie Lindenschule Sulingen	Stück		3500				
finanzieller Anreiz HRS Twistringen wie Lindenschule Sulingen	Stück		4300	4300	4300	4300	4300
finanzieller Anreiz HRS Schwaförden wie Lindenschule Sulingen	Stück		2400	2400	2400	2400	2400

## Schule (1.40.12)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.640,00	-62.600	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten		-931.700	-930.900	-930.900	-930.900	-930.900
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-100.949,28	-110.300	-93.600	-93.600	-93.600	-93.600
06. privatrechtliche Entgelte	-57.184,90	-58.500	-55.300	-55.300	-55.300	-55.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-208.699,72	-331.200	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-10.731,70	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-440.205,60</b>	<b>-1.498.300</b>	<b>-1.359.800</b>	<b>-1.359.800</b>	<b>-1.359.800</b>	<b>-1.355.800</b>
13. Personalaufwendungen	2.130.964,44	1.974.634	2.117.281	2.117.281	2.117.281	2.117.281
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.070.673,74	7.544.800	9.802.300	9.802.000	9.802.000	9.802.000
16. Abschreibungen		1.293.700	1.293.700	1.293.700	1.293.700	1.293.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.037.715,75	5.250.600	5.534.000	5.534.000	5.534.000	5.534.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.262.516,56	2.456.900	2.507.900	2.507.900	2.507.900	2.507.900
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>15.501.870,49</b>	<b>18.520.634</b>	<b>21.255.181</b>	<b>21.254.881</b>	<b>21.254.881</b>	<b>21.254.881</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.061.664,89</b>	<b>17.022.334</b>	<b>19.895.381</b>	<b>19.895.081</b>	<b>19.895.081</b>	<b>19.899.081</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>15.061.664,89</b>	<b>17.022.334</b>	<b>19.895.381</b>	<b>19.895.081</b>	<b>19.895.081</b>	<b>19.899.081</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-694,74					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.300,00			0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>39.605,26</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>15.101.270,15</b>	<b>17.022.334</b>	<b>19.895.381</b>	<b>19.895.081</b>	<b>19.895.081</b>	<b>19.899.081</b>

## Bildungskoordination (1.40.18)

### Strategische Ziele:

1. Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken  
Handlungsschwerpunkt: Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft , Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk (Kennzahlen: 1)
2. Verbesserung der Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
Handlungsschwerpunkt: Nachhaltige Maßnahmen für besondere Zielgruppen ausbauen (Kennzahlen: 2a)-c )

### Kurzbeschreibung:

Alle Bildungsangebote im Landkreis Diepholz werden koordiniert. Fachdienst- u. fachbereichsübergreifend werden alle Träger einbezogen, auch alle nicht kommunalen bzw. privaten Träger, wie auch Handel, Handwerk und Industrie.  
Allen jungen Menschen soll eine bedarfsgerechte Ausbildung und die entsprechende Vermittlung in die Arbeitswelt ermöglicht werden.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Richtlinien, Verträge, Kreistagsbeschluss

### Zielgruppe:

Alle Bildungsträger, alle Ausbildungsbetriebe.

### Ziele:

Grundsatzziel:

Die Bildungs- und Ausbildungssituation im Landkreis Diepholz ist verbessert.

Operative Ziele:

1. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft ist gestärkt.
2. Begleitende Maßnahmen für benachteiligte Kinder/Jugendliche sind konzeptionell gestärkt.
3. Die Sprachkompetenz im vorschulischen und schulischen Bereich ist gestärkt.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule"	Stück		2	2	2	2	2
1) Einrichtung/Betreuung neuer Maßnahmen Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule"	Stück		2	2	2	2	2
2a) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der AusBildungskonferenz, des Arbeitskreises Schule, der Steuerungsgr. der ABK sowie	Stück		8	6	6	6	6
2b) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der Projektgruppe "Gründung von Schülerfirmen",	Stück		4	4	4	4	4
2b)Gründung von Schülerfirmen bis 31.12.07	Stück		3	1	1	1	1
2c) Projekt Babybedenkzeit, Ausleihe bis 31.12.07	Stück		5	5	5	5	5

## Bildungscoordination (1.40.18)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	44.906,69	58.030	76.298	76.298	76.298	76.298
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.731,46	75.300	75.200	75.200	75.200	75.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.077,63	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>78.715,78</b>	<b>136.230</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>78.715,78</b>	<b>136.230</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>78.715,78</b>	<b>136.230</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>78.715,78</b>	<b>136.230</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>	<b>154.398</b>

## Kreismedienzentren (1.40.31)

### Kurzbeschreibung:

Die Medienzentren stellen für Unterricht und Weiterbildung pädagogisch-didaktisch geeignete audiovisuelle Medien, Lizenzen und Geräte für Schulen und andere Einrichtungen bereit. Sie nehmen im medienpädagogischen und medientechnischen Bereich schwerpunktmäßig Beratungs-, Service- und Fortbildungsaufgaben wahr. Sie wirken mit bei der Organisation und Durchführung schulischer Medienprojekte und der Dokumentation lokaler Ereignisse.

### Erläuterung :

Die angemessene Versorgung bei überproportionaler Dichte der Schulen im Nordkreis mit häufigem Kundenkontakt kann nur durch die Trennung der Kreismedienzentren Syke und Diepholz gewährleistet werden. Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Medienzentren (und pädagog. Leiter) bewirken eine optimierte und kostengünstige Versorgung der Schulen an beiden Standorten.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 108 Abs. 4 NSchG , Erlass vom 19.06.2006 des MK "Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren (Kreis- und Stadtbildstellen) in Niedersachsen" Vereinbarungen zwischen Landkreis und pädagogischen Leiter des Medienzentrums des Landkreises Diepholz mit Standort Diepholz und Syke

### Zielgruppe:

1. Schulen, vorschulische Einrichtungen
2. Einrichtungen der Jugendhilfe, der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Kultur- u. Heimatpflege
3. öffentliche und private Einrichtungen
4. Vereine im Landkreis Diepholz

### Ziele:

Grundsatz: Die Versorgung der Schulen und anderer Einrichtungen mit audiovisuellen Medien und Geräten und die

Vermittlung von Medienkompetenz für alle in der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturarbeit Tätigen

1. Durch die Katalogisierung aller Medien soll erreicht werden, dass die Schulen u. a. Einrichtungen zu 100% über das pädagogisch-didaktische Medien- und Softwareangebot der Medienzentren und anderer Anbieter informiert werden.
2. Es soll erreicht werden, dass die Bestellungen der Schulen u. a. Einricht. für Medien und Geräte zu 100% erfüllt werden.
3. Es soll erreicht werden, dass die medienpädagogischen und medientechnischen Ausbildungen/Fortbildungen für Nutzer zu 100% sichergestellt werden

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
KMZ Diepholz Medienzugänge	Stück		100	100	100	100	100
KMZ Diepholz Geräte im VMH	Stück		5	5	5	5	5
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Medien	Stück		3200	3200	3200	3200	3200
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Geräte	Stück		500	500	500	500	500
KMZ Syke Medienzugänge	Stück		100	100	100	100	100
KMZ Syke Geräte im VMH	Stück		5	5	5	5	5
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien	Stück		5500	5500	5500	5500	5500
KMZ Syke Verleihvorgänge Geräte	Stück		1400	1400	1400	1400	1400
KMZ Syke angebotenen Veranstaltungen	Stück			10	10	10	10

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
KMZ Diepholz katalogisierten Medien	Stück		5150	5250	5250	5250	5250
KMZ Diepholz katalogisierten Medien	Stück		155	160	160	160	160
KMZ Syke katalogisierten Medien	Stück		8200	8300	8300	8300	8300
KMZ Syke katalogisierten Medien	Stück		357	362	362	362	362

## Kreismedienzentren (1.40.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-621,50	-500	-600	-600	-600	-600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-621,50</b>	<b>-500</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>
13. Personalaufwendungen	180.958,92	222.754	195.098	195.098	195.098	195.098
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.648,27	34.900	47.700	47.700	47.700	47.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.819,53	11.600	9.700	9.700	9.700	9.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>220.426,72</b>	<b>269.254</b>	<b>252.498</b>	<b>252.498</b>	<b>252.498</b>	<b>252.498</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>219.805,22</b>	<b>268.754</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>219.805,22</b>	<b>268.754</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-694,74			0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-694,74</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>219.110,48</b>	<b>268.754</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>	<b>251.898</b>

## Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

### Kurzbeschreibung:

Förderung von Künstler/innen und Vereinen, Unterstützung von kulturellen Aktivitäten, Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Diepholz, Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kulturbereich, Verwaltung der Mitgliedschaften des Landkreises Diepholz in kulturellen Vereinen und Verbänden und Betreuung/Geschäftsführung des Landschaftsverbands Weser/Hunte e. V., Zuschüsse für sportliche Aktivitäten der Schulen und Vereine

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse politischer Gremien, Verwaltungsentscheidungen, KT-Beschluss vom 17.12.1990 (Landschaftsverband)

### Zielgruppe:

1. Vereine und Verbände, die im LK DH auf dem Gebiet der Kultur- und Heimatpflege und des Sports tätig sind.
2. Personen, die künstlerisch und kulturell aktiv sind und in einer Beziehung zum Landkreis Diepholz stehen.
3. Ehrenamtliche Mitarbeiter
4. Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

### Ziele:

Strategisches Ziel:

Die Kulturarbeit ist im Landkreis Diepholz zu verstärken und kulturelle und künstlerische Aktivitäten sind zu fördern.

Dieses ist auch ein vorrangiges Ziel des "Kompass-Projektes", das ehrenamtliche Kulturarbeit besonders gefördert

wissen will. Die satzungsmäßigen Aufgaben des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Sportliche Aktivitäten der Vereine, Verbände und Schulen im Landkreis Diepholz sind zu fördern.

Operative Ziele:

1. Alle 1 bis 3 Jahre werden kulturelle und künstlerische Aktivitäten einer Sparte gem. den Vergabedingungen mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.
2. Die Einnahmen des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind im Jahr zu 95% für kulturelle Projekte auszugeben
3. Sportliche Aktivitäten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und Rechtsgrundlagen zu fördern.

Maßnahmen:

1. Eine Sparte aus den kulturellen und künstlerischen Aktivitäten für die Vergabe des Kulturpreises auswählen. Rahmen und Vergabebedingungen festlegen. Ausschreibung durchführen ( Veröffentlichungen, Jury festlegen, Bewertung durchführen etc.), Beschluss des Kulturbeirates herbeiführen, Verleihung des Kulturpreises durchführen, Katalog erstellen, eine Ausstellung organisieren.
2. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Vorhaben abrechnen, Haushaltsplan aufstellen, Mitgliedsbeiträge errechnen und anfordern, Mittel des Landes beantragen und anfordern, Fördermaßnahmen zusammenstellen, Vorstands- und Mitgliedsversammlung vorbereiten.
3. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Auszahlung veranlassen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
zweckentsprechende Mittelverwendung der Einnahmen des Landschaftsverbandes	%		95.00	95.00	95.00	95.00	95.00

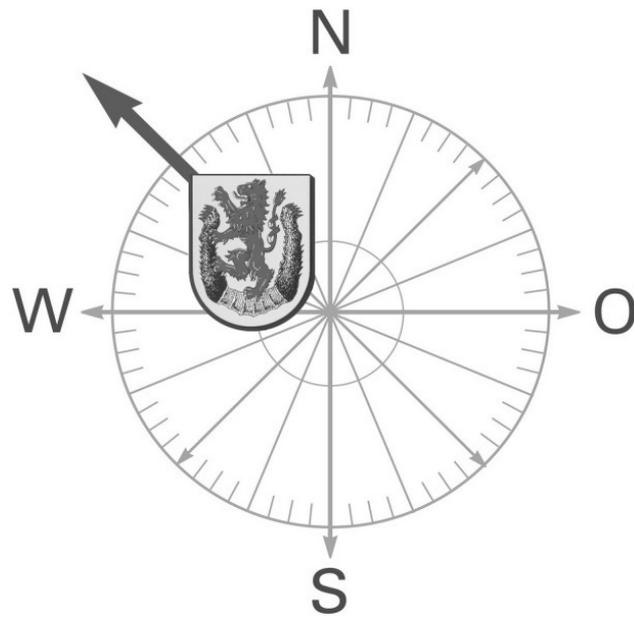
## Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-91,34	-400	-400	-400	-400	-400
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-91,34</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>
13. Personalaufwendungen	153.309,18	153.471	48.858	48.858	48.858	48.858
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.101,88	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	75.646,36	83.200	81.500	81.500	81.500	81.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.386,88	63.800	60.900	60.900	60.900	60.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>290.444,30</b>	<b>306.771</b>	<b>197.558</b>	<b>197.558</b>	<b>197.558</b>	<b>197.358</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>290.352,96</b>	<b>306.371</b>	<b>197.158</b>	<b>197.158</b>	<b>197.158</b>	<b>196.958</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>290.352,96</b>	<b>306.371</b>	<b>197.158</b>	<b>197.158</b>	<b>197.158</b>	<b>196.958</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>290.352,96</b>	<b>306.371</b>	<b>197.158</b>	<b>197.158</b>	<b>197.158</b>	<b>196.958</b>

## Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.948,62					
06. privatrechtliche Entgelte	-452,26					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>3.496,36</b>					
13. Personalaufwendungen	0,00					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.205,32					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.163,74					
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.369,06</b>					
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>23.865,42</b>					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>23.865,42</b>					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>23.865,42</b>					

# Teilhaushalt



**FD 50**

**FB 3**

**- Kreisrätin -**

# Teilhaushalt Soziales

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.50	Soziales
Produktgruppe 1.03.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produkt 1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produktgruppe 1.03.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.45	Heimaufsicht und Vergpütungen
Produktgruppe 1.03.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produkt 1.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produktgruppe 1.03.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produkt 1.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produktgruppe 1.03.50.65	Hilfe zur Pflege
Produkt 1.50.65	Hilfe zur Pflege
Produktgruppe 1.03.50.70	Leistungen bei Behinderung
Produkt 1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktgruppe 1.03.50.80	ARGE
Produkt 1.50.80	ARGE

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales  
Kreisrätin Human

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

36,75 Stellen Fachdienst  
29,00 Stellen ARGE

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

## Ergebnishaushalt FD 50

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.251.340	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-12.690.936	-13.356.796	-12.034.290	-12.034.290	-12.034.290	-12.034.290
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge	-6.024.137	-5.130.612	-4.429.086	-4.429.086	-4.429.086	-4.429.086
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-10.674	-10.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
06. privatrechtliche Entgelte	-9.530	-700	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.062.412	-49.381.118	-50.610.800	-50.610.800	-50.610.800	-50.610.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-103.179	-117.500	-101.500	-101.500	-101.500	-101.500
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-72.152.206</b>	<b>-69.324.226</b>	<b>-68.516.876</b>	<b>-68.516.876</b>	<b>-68.516.876</b>	<b>-68.516.876</b>
13. Personalaufwendungen	3.012.291	3.162.463	3.261.184	3.261.184	3.261.184	3.261.184
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.546	59.000	82.642	82.642	82.642	82.642
16. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	68.113.186	71.304.400	72.484.408	72.484.408	72.484.408	72.484.408
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	28.171.473	27.704.700	27.751.470	27.751.470	27.751.470	27.751.470
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>99.337.497</b>	<b>102.230.563</b>	<b>103.579.704</b>	<b>103.579.704</b>	<b>103.579.704</b>	<b>103.579.704</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.185.290</b>	<b>32.906.337</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>27.185.290</b>	<b>32.906.337</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>27.185.290</b>	<b>32.906.337</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>

# Finanzhaushalt

## FD 50

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-13.356.796	-12.034.290	-12.034.290	-12.034.290	-12.034.290
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	-5.130.612	-4.429.086	-4.429.086	-4.429.086	-4.429.086
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-10.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-700	-700	-700	-700	-700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-49.381.118	-50.610.800	-50.610.800	-50.610.800	-50.610.800
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	-117.500	-101.500	-101.500	-101.500	-101.500
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	282,61	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>282,61</b>	<b>-69.324.226</b>	<b>-68.516.876</b>	<b>-68.516.876</b>	<b>-68.516.876</b>	<b>-68.516.876</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	3.162.463	3.261.184	3.261.184	3.261.184	3.261.184
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	59.000	82.642	82.642	82.642	82.642
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	0,00	71.304.400	72.484.408	72.484.408	72.484.408	72.484.408
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	27.704.700	27.751.470	27.751.470	27.751.470	27.751.470
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>102.230.563</b>	<b>103.579.704</b>	<b>103.579.704</b>	<b>103.579.704</b>	<b>103.579.704</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>282,61</b>	<b>32.906.337</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>	<b>35.062.828</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.- tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	65.000	10.000	10.000	10.000	10.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>65.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-57.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag</b>	<b>282,61</b>	<b>32.849.337</b>	<b>34.950.828</b>	<b>34.950.828</b>	<b>34.950.828</b>	<b>34.950.828</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>282,61</b>	<b>32.849.337</b>	<b>34.950.828</b>	<b>34.950.828</b>	<b>34.950.828</b>	<b>34.950.828</b>

## Investive Maßnahmen

FD 50 Soziales	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Rückzahlung Wohnbaudarlehen		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Eingliederungshilfe		30.000	65.000	10.000	10.000	10.000	10.000

## Vorbemerkung

### 1. Zu diesen Erläuterungen

#### a) Allgemein

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt zunächst eine Übersicht über die Budgetentwicklung im gesamten Produktbereich 1.50.00. Weiter folgen Übersichten für die 8 Produkte des Fachdienstes Soziales, die die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen mit zugrunde liegenden Fallzahlen und Besonderheiten 2008 mit Vergleich zu den Vorjahren 2005 (Ist), 2006 (Ist) und 2007 (Plan) erläutern.

#### Hinweis:

Die angegebenen Daten beziehen sich auf den Stand: 01.11.2007. Ergänzendes erfolgt in den Sitzungen der jeweiligen politischen Gremien.

#### b) Auswirkungen Hartz IV / SGB II

Der Fachbereich 3, insbesondere der Fachdienst Soziales, ist auch im Jahr 2008 wesentlich durch das Inkrafttreten der neuen Sozialgesetzgebung im Jahr 2005 geprägt. Diese Veränderungen, gerade durch Hartz IV / SGB II, führten im Produktbereich 1.50.00 - Soziales - im Jahre 2005 zu Neubildungen von Produkten und Verschiebungen innerhalb der Produkte.

Die Veränderung der Produktstruktur im Jahre 2005 hat sich bewährt und erlaubt nun eine Vergleichbarkeit zu den Jahren 2005 und 2006. Die Planungen werden dadurch transparenter.

Detaillierte Ausführungen zur Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und zur Umsetzung der Revisionsklausel erfolgen beim Produkt 1.50.80.

#### c) Auswirkungen SGB XII und Quotales System

Durch die zum 01.01.2005 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen kam es zu veränderten Finanzströmen, die sich auch auf das Quotale System auswirken.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mit den Regelungen des Nds. AG SGB XII das seit 2001 in Niedersachsen eingeführte Quotale System in der Sozialhilfe auch über das Jahr 2004 hinaus fortgeführt wird.

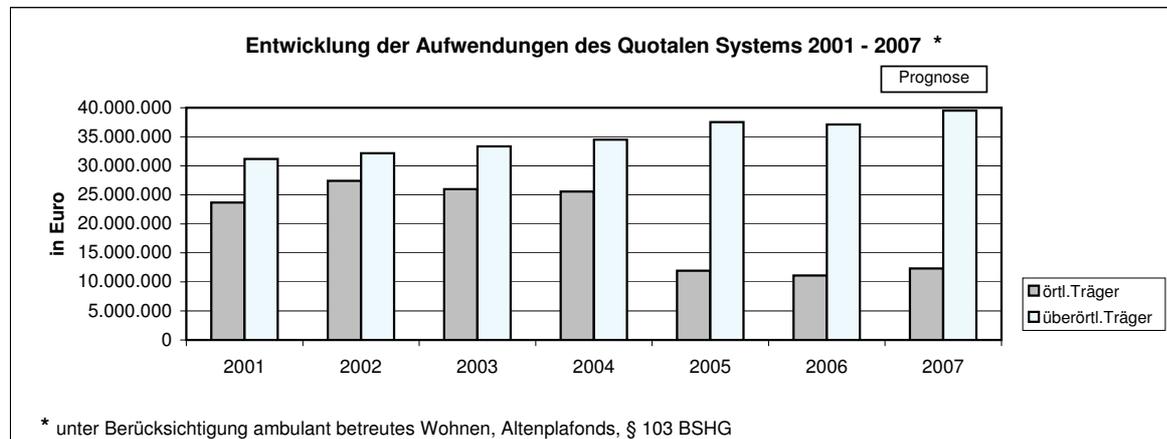
Grundlage für die Einnahme aus dem Quotalen System sind die abrechnungsfähigen Ausgaben des örtlichen Trägers (Landkreis) und des überörtlichen Trägers (Land Nds.) der Sozialhilfe.

Insbesondere kam es bei den Ausgaben des örtlichen Trägers zu hohen Minderausgaben, weil beispielsweise die Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt enorm rückläufig war (SGB II).

Weiter sind die Ausgaben für Hilfe zur Arbeit weggefallen.

Es erfolgte eine Überleitung der seit 2003 im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geregelten Leistungen in das SGB XII.

Für den Landkreis Diepholz stellt sich die Situation wie folgt dar:



## **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgaben der Verwaltungsleitung**

## **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

### **a) Strategische Ziele, Handlungsschwerpunkte**

In der Sitzung des Kreisausschusses am 29.06.2007 wurden die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte beraten und beschlossen, die für den Landkreis Diepholz im Jahr 2008 handlungsleitend sein sollen.

Für den Fachdienst Soziales gelten folgende Ziele:

#### **Strategisches Ziel:**

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

#### **Handlungsschwerpunkt:**

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

Produkte:     1.50.45 Heimaufsicht und Vergütungen  
               1.50.70 Eingliederungshilfe f. beh. Menschen  
               1.50.80 ARGE

Bei den betroffenen Produkten wurden im Rahmen der Zieldefinitionen die Strategie und die Handlungsschwerpunkte einbezogen und sind inhaltlich den jeweiligen Produktbeschreibungen zu entnehmen.

### **b) Produktstruktur und Ziele**

Die Produktstruktur des Fachdienstes Soziales ist zum Jahr 2008 nicht modifiziert worden.

## **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Detaillierte Beschreibungen erfolgen zu den jeweiligen Produktbudgets.

Hier sind detaillierte Kalkulationsgrundlagen mit Kennzahlen der Jahre 2005 (Ist), 2006 (Ist), 2007 (Plan) und 2008 (Plan) zu ersehen.

## Fachdienstübersicht FD Soziales

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	2.251.340-	1.327.000-	1.327.000-	
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	12.690.936-	13.356.796-	12.034.290-	1.322.506
* 4. Sonstige Transfererträge	5.584.137-	5.130.612-	4.429.086-	701.526
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	10.674-	10.500-	13.500-	3.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	9.530-	700-	700-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	51.062.412-	49.381.118-	50.610.800-	1.229.682-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	103.179-	117.500-	101.500-	16.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	71.712.206-	69.324.226-	68.516.876-	807.350
* 13. Personalaufwendungen	3.012.291	3.162.463	3.261.184	98.721
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	40.546	59.000	82.642	23.642
* 18. Transferaufwendungen	68.113.186	71.304.400	72.484.408	1.180.008
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	28.171.473	27.704.700	27.751.470	46.770
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	99.337.497	102.230.563	103.579.704	1.349.141
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.625.290</b>	<b>32.906.337</b>	<b>35.062.828</b>	<b>2.156.491</b>

### Erläuterungen :

Das **Gesamtbudget erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **2.156.491 Euro**.

Es liegen Mehraufwendungen von 1.349.142 Euro und Mindererträge von 807.350 Euro zugrunde.

Der Gesamtansatz des Quotalen Systems beläuft sich auf 39.200.000 Euro (2007: 37.822.319 Euro).

Die Einnahmen sind ausgabengerecht den Produkten 1.50.55, 1.50.60, 1.50.65 und 1.50.70 prozentual zugeordnet.

Die jeweiligen Anteile sind in den Produkten unter Angabe des prozentualen Ansatzes ausgewiesen.

Im Vergleich ist zu ersehen, dass sich insgesamt die Personalkosten um 98.721 Euro erhöhen.

Davon entfallen auf das Produkt 1.50.80 "ARGE" 24.139 Euro.

Im Produkt 1.50.80 "ARGE" sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz beschäftigt sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne. Die dargestellten Personalkosten von 3.261.184 Euro sind daher um 1.513.125 Euro zu bereinigen, weil diese in anderen Fachdiensten eingespart werden. Mithin verbleiben Personalkosten für den Fachdienst Soziales von 1.748.059 Euro (2005: 1.756.354 Euro, 2006: 1.602.215 Euro, 2007: 1.673.477 Euro).

Anzahl der Stellen 2005: 38,95 Stellen (45 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2006: 36,45 Stellen (42 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2007: 34,20 Stellen (39 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2008: 35,15 Stellen (40 Personen im Fachdienst)

Weitere detaillierte Erläuterungen zur Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge sind bei den jeweiligen Produkten, mit Vergleichswerten zu Vorjahren, ausgewiesen.

## 1.50.10 Leistungen nach Spezialgesetzen

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	268.370-	212.500-	212.500-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	4.872-	4.000-	4.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3.499-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	2.894.511-	3.191.100-	3.273.100-	82.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	102.079-	106.300-	90.300-	16.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.273.331-	3.514.000-	3.580.000-	66.000-
* 13. Personalaufwendungen	276.821	277.297	279.986	2.689
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.902	7.642	7.642	
* 18. Transferaufwendungen	2.828.915	3.251.500	3.333.500	82.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	241.809	201.270	201.270	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.358.446	3.737.709	3.822.398	84.689
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>85.115</b>	<b>223.709</b>	<b>242.398</b>	<b>18.689</b>

### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **18.689 Euro**.

Dem Produkt liegen die Aufwendungen für die Bereiche Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss), Kriegsofopferfürsorge, Landesblindengeld und Blindenhilfe zugrunde.

Die Aufwendungen werden zu fast 100 % vom Land / Bund erstattet. Ausgenommen sind Personal- und Gemeinkosten.

Die Sachbearbeitung für das Wohngeld findet bei den Delegationsgemeinden statt.

Bei 6 von 15 Gemeinden erfolgt die technische und finanzielle Abwicklung über das Informationszentrum Niedersachsen (IZN).

Die Abwicklung der Aufwendungen im Bereich "BaföG" erfolgt ebenfalls über IZN (Ausgabenvolumen etwa 1.400.000 Euro jährlich).

Die Aufwendungen für den Bereich "Unterhaltssicherung" werden durch die Bundeskasse abgewickelt. (Ausgabenvolumen etwa 180.000 Euro jährlich).

**Aufwendungen:** 3.822.398 (davon Personalkosten:) 279.986  
**Erträge:** 3.580.000  
**ordentl. Ergebnis:** 242.398

**Aufwendungen:** 3.542.412 (ohne Personalkosten)

	<b>Finanzen</b>			
	<b>2005 (Ist)</b>	<b>2006 (Ist)</b>	<b>2007 (Plan)</b>	<b>2008 (Plan)</b>
Allgemeines Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss)	1.511.109	1.506.759	1.548.000	1.548.000
Leistungen der Kriegsoferfürsorge	1.439.813	1.220.068	1.388.100	1.388.100
Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz)	46.852	45.560	90.000	355.000
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)				
a) örtlicher Träger	58.968	75.131	80.000	80.000
b) überörtlicher Träger	97.291	102.736	120.000	120.000
Investitionszuschüsse i. R. Eingliederungshilfe ( <b>VmH</b> )	18.278	0	10.000	30.000
Leistungen für politische Häftlinge	0	0	5.500	32.500
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	19.366	23.533	16.312	16.312
	<b>3.191.677</b>	<b>2.973.787</b>	<b>3.257.912</b>	<b>3.569.912</b>
<b>Erträge:</b>				
Allgemeines Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss)	1.787.817	1.504.928	1.548.000	1.548.000
Erstattungen der Kriegsoferfürsorge	1.466.839	1.307.311	1.372.000	1.372.000
Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz)	29.425	39.691	90.000	355.000
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)				
a) örtlicher Träger	54.801	40.110	70.100	70.100
b) überörtlicher Träger	86.199	102.882	105.500	105.500
Leistungen für politische Häftlinge	0	0	5.500	32.500
Rückflüsse aus Darlehen ( <b>VmH</b> )	132.392	121.807	122.000	122.000
Zinsen u. Gebühren für gewährte Wohnbauförderung	94.216	93.909	109.000	94.000
Bußgelder (BaföG, Pflegepflichtversicherung) <b>1.50.55</b>	13.111	12.271	1.000	0
	<b>3.664.800</b>	<b>3.222.909</b>	<b>3.423.100</b>	<b>3.699.100</b>

## 1.50.40 Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	32.131-	44.800-	21.600-	23.200
* 6. Privatrechtl. Entgelte	36.730-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.311.239-	3.153.500-	3.083.500-	70.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.380.101-	3.198.400-	3.105.200-	93.200
* 13. Personalaufwendungen	79.367	79.170	85.156	5.986
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.302	2.042	2.042	
* 18. Transferaufwendungen	3.756.231	3.336.800	3.250.300	86.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	3.163	3.570	3.570	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.842.063	3.421.582	3.341.068	80.514-
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>461.962</b>	<b>223.182</b>	<b>235.868</b>	<b>12.686</b>

### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **12.686 Euro**.

Insgesamt ergibt sich der Zuschussbedarf aus den Personalaufwendungen, Gemeinkosten und dem Zuschuss für das Frauenschutzhaus in Diepholz.

Die übrigen Aufwendungen sind zu 100 % durch Erträge gedeckt.

<b>Aufwendungen:</b>	<b>3.341.068 (davon Personalkosten:)</b>	<b>85.156</b>
<b>Erträge:</b>	<b>3.105.200</b>	
<b>ordentl. Ergebnis:</b>	<b>235.868</b>	

**Aufwendungen:** **3.255.912** (ohne Personalkosten)

	Finanzen			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
Zuschuss Frauenhausschutzhaus	136.700	136.700	136.700	136.700
Hilfe z. Lebensunterhalt				
a) a. v. E. örtlicher Träger	3.139	0	100	100
b) i. v. E. örtlicher Träger	0	80.973	80.000	110.000
c) a. v. E. überörtlicher Träger	79.923	247.403	80.000	80.000
d) i. v. E. überörtlicher Träger	0	642.071	550.000	710.000
Grundsicherung i. v. E. örtlicher Träger	0	37.146	50.000	30.000
Grundsicherung i. v. E. überörtlicher Träger	0	15.139	20.000	10.000
Leistungen Diakonie Freistatt (Platzzahlen: 156)				
a) i. v. E. örtlicher Träger	432.894	325.083	312.000	305.000
b) i. v. E. überörtlicher Träger	2.541.569	1.811.855	1.800.000	1.440.000
Krankenhilfe				
a) a. v. E. örtlicher Träger	148.745	46.708	25.000	55.000
b) i. v. E. örtlicher Träger	128.378	103.743	100.000	90.000
c) a. v. E. überörtlicher Träger	79.591	91.356	50.000	75.000
d) i. v. E. überörtlicher Träger	181.305	199.879	225.000	200.000
Gemeinkosten	5.603	6.465	5.612	5.612
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Kfz, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)				
	<b>3.737.847</b>	<b>3.744.521</b>	<b>3.434.412</b>	<b>3.247.412</b>

### Erträge:

Erstattungen vom Land				
a) Aufwendungen örtlicher Träger	698.537	591.364	564.500	589.500
b) Aufwendungen überörtlicher Träger	2.442.455	2.722.039	2.682.800	2.494.000
Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz	48.852	32.930	44.800	21.700
	<b>3.189.844</b>	<b>3.346.333</b>	<b>3.292.100</b>	<b>3.105.200</b>

### 1.50.45 Heimaufsicht und Vergütungen

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	5.802-	5.000-	8.000-	3.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.008.330-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.014.132-	5.100-	8.100-	3.000-
* 13. Personalaufwendungen	118.332	139.788	142.256	2.468
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.468	1.642	1.642	
* 18. Transferaufwendungen	1.021.185			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	4.352	6.570	6.570	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.145.337	148.000	150.468	2.468
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>131.205</b>	<b>142.900</b>	<b>142.368</b>	<b>532-</b>

#### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf verringert** sich gegenüber dem Vorjahr um **532 Euro**.

Die bisherigen Aufgaben innerhalb des Produktes werden weiterhin vom Personal des Teams wahrgenommen.

Die Finanzen sind jedoch dem Produkt 1.50.65 -Hilfe zur Pflege- zuzuordnen.

<b>Aufwendungen:</b>	<b>150.468 (davon Personalkosten:)</b>	<b>142.256</b>
<b>Erträge:</b>	<b>8.100</b>	
<b>ordentl. Ergebnis:</b>	<b>142.368</b>	
<b>Aufwendungen:</b>	<b>8.212 (ohne Personalkosten)</b>	

	Finanzen			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen (Tagespflege, teilstat. Einrichtungen § 10 NPflegeG)	505.330	368.275	Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Folgaufwendungen aus betriebsnotw. Investitionen	665.843	647.641	Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Aufwendungen für Kreissenorenbeirat	431	574	Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.65
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Kfz, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	3.896	5.820	8.212	8.212
	<b>1.175.500</b>	<b>1.022.310</b>	<b>8.212</b>	<b>8.212</b>
<b>Erträge:</b>				
Erstattungen vom Land (§§ 9, 10 NPflegeG)	996.116	1.008.330	Produkt 1.50.65	Produkt 1.50.66
Gebühren nach Heimgesetz	9.868	5.802	5.000	8.000
	<b>1.005.984</b>	<b>1.014.132</b>	<b>5.000</b>	<b>8.000</b>

## 1.50.55 Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, AsylbLG

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	3.358.355-	2.481.024-	2.587.992-	106.968-
* 4. Sonstige Transfererträge	573.502-	512.600-	265.000-	247.600
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		1.500-	1.500-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	78.211	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	5.941.000-	4.468.629-	5.046.591-	577.962-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		10.000-	10.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	9.794.645-	7.473.853-	7.911.183-	437.330-
* 13. Personalaufwendungen	373.887	348.577	306.538	42.039-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.881	23.642	47.284	23.642
* 18. Transferaufwendungen	13.439.995	9.637.300	9.883.410	246.110
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	590.201	208.770	217.540	8.770
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	14.406.964	10.218.289	10.454.772	236.483
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.612.319</b>	<b>2.744.436</b>	<b>2.543.589</b>	<b>200.847-</b>

### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf verringert** sich gegenüber dem Vorjahr um **200.847 Euro**.

Dem Produkt liegen für die Aufwendungen die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt a. v. E. (§§ 27 bis 39 SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 43 SGB XII) und Asyl zu Grunde. Entsprechende Fallzahlen werden monatlich erhoben und dienen als Kalkulationsgrundlage.

Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (Hartz IV / SGB II) zum 01.01.2005 ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) im Bereich HLU stark zurückgegangen, weil über 90 % der ehemaligen BG nun unter das SGB II fallen und vom Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz betreut werden.

Die Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung (örtlicher Träger) unterliegen einer besonders kritischen Beobachtung. Aufgrund der derzeitigen Ausgabenentwicklung der Grundsicherungsleistungen a. v. E. (Bearbeitung bei den kreisangehörigen Gemeinden) werden Mehraufwendungen von rund 707.500 Euro erwartet. Dies korrespondiert auch mit steigenden Fallzahlen.

Im Rahmen des Controllings werden gemeindebezogen die monatlichen Abflüsse und die Entwicklung der Fallzahlen dokumentiert und analysiert. Ursächlich hierfür ist eine Steigerung der Aufwendungen je Fall, wobei auch die Fallzahlen leicht ansteigen. Die Kosten je Fall sind stark gestiegen, weil seit 01.01.2005 Empfänger von Transferleistungen keinen Anspruch mehr auf Wohngeld haben. Nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Wohngeldgesetz (WoGG) gehören hierzu auch diejenigen Personen, die Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten. Dies gilt auch für Empfänger von Sozialhilfe nach SGB XII.

Die ungedeckten Aufwendungen der Grundsicherung sind seit 01.01.2005 im Quotalen System abzurechnen, weil sie Leistungen des SGB XII sind. Der pauschale Abgeltungsbetrag mindert insofern die Bruttoausgaben. Das ersparte Wohngeld des Landes wird u. a. im Rahmen der Landesbeteiligung für KdU und als Ausgleich für den Wegfall des bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses an die Kommunen ausgezahlt.

Die beschriebenen Veränderungen beim Wohngeld haben auch Einfluss auf die Ausgaben im Bereich Asyl.

<b>Aufwendungen:</b>	<b>10.454.772 (davon Personalkosten:)</b>	<b>306.538</b>
<b>Erträge:</b>	<b>7.911.183</b>	
<b>ordentl. Ergebnis:</b>	<b>2.543.589</b>	
<b>Aufwendungen:</b>	<b>10.148.234 (ohne Personalkosten)</b>	

	Finanzen				kalkulierte Fälle			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
Hilfe zum Lebensunterhalt (örtlicher Träger):								
a) Lfd. Leistungen	592.153	734.002	724.000	844.000	193	200	200	220
b) einmalige Bedarfe	260.994	173.181	176.500	67.200	193	250	250	150
c) Leistungen f. Kinder bei Großeltern usw. (FD Jugend)	104.332	60.100	100.000	55.000				
d) Bestattungskosten			75.000	50.000				
Hilfe zum Lebensunterhalt (überörtl. Träger)	2.344	0	15.000	0				
Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung								
a) a. v. E. (delegiert auf Gemeinden)	4.494.419	4.882.537	4.731.000	5.438.500	1187	1321	1450	1600
b) i. v. E. örtl. Träger (Bearbeitung LK) (sh. 5065/5070)	775.172	0	0	0	200	0	0	0
c) i. v. E. überörtl. Träger (Bearbeitung LK) (sh. 5065/5070)	1.163.169	0	0	0	400	0	0	0
d) Kosten für Gutachten	29.307	11.044	32.500	10.000				
Aufwendungen Asylbewerber								
a) Lfd. Leistungen (HLU, Sachleistungen, Wertgutscheine)	3.408.017	3.222.552	3.382.300	3.348.710	781	753	774	780
b) Rückzahlung aus Vorjahren (Geschäftsprüfungen 1997/1998)	0	151.804	0	0				
Refinanzierungsausschüttung	121.606	0	0	0				
Kostenerstattungen (§ 107 BSHG alt)	754.165	429.165	300.000	200.000				
Schuldnerberatung	53.500	53.500	53.500	53.500				
Rückkauf Stammeinlagen Gemeinden wegen AQua (VmH)	11.900	0	0	0				
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	13.677	12.113	32.412	32.412				
	<b>11.784.755</b>	<b>9.729.998</b>	<b>9.622.212</b>	<b>10.099.322</b>				

**Erträge:**

Quotales System (Anteil: 11,05 % der Gesamteinnahme)

Hilfe zum Lebensunterhalt (überörtl. Träger)

Erstattung Grundsicherung

a) örtlicher Träger (Abgeltungsbetrag Land)

b) überörtl. Träger

c) Erstattungen von Soz-Leistungsträgern, Aufwendungsersatz

Erstattung Asyl (je Person x 4.270 €)

Aufwendungsersatz Asyl

Kostenerstattungen (§ 107 BSHG alt)

Aufwendungsersatz und sonstige Erstattungsleistungen  
(Unterhalt, Kostenerstattungen etc.)

Bußgelder Pflegepflichtversicherung

Finanzen				kalkulierte Fälle			
2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
5.075.722	5.250.938	3.749.018	4.331.788				
42.587	0	15.000	0				
574.335	746.433	774.009	613.303				
858.916	0	0	0				
	91.457	60.000	60.000				
3.514.210	3.358.355	2.466.024	2.572.992	781	777	774	771
	172.254	75.000	57.500				
320.368	261.268	100.000	100.000				
700.000	425.418	377.600	146.500				
0	0	11.500	11.500				
<b>11.086.138</b>	<b>10.306.123</b>	<b>7.628.151</b>	<b>7.893.583</b>				

## 1.50.60 Hilfe zur Gesundheit

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		710.810-	614.682-	96.128
* 4. Sonstige Transfererträge	37.271-	17.900-	17.900-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.621.737-	1.323.781-	1.395.064-	71.283-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.659.009-	2.052.591-	2.027.746-	24.845
* 13. Personalaufwendungen	44.043	48.554	37.739	10.816-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.736	1.642	1.642	
* 18. Transferaufwendungen	2.665.831	2.738.500	2.693.500	45.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	56.894	87.770	87.770	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.770.503	2.876.466	2.820.651	55.816-
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.111.494</b>	<b>823.875</b>	<b>792.905</b>	<b>30.971-</b>

### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf reduziert** sich gegenüber dem Vorjahr um **30.971 Euro**.

Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (Hartz IV/SGB II) zum 01.01.2005 ist die Anzahl der Fälle im Bereich Hilfen zur Gesundheit stark zurückgegangen, weil rund 65 % der ehemaligen Fälle (statt 1.200 Fälle nur noch rd. 450 Fälle) nun unter das SGB II fallen und vom Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz betreut werden.

Ferner hat sich gezeigt, dass die zu zahlenden Verwaltungskosten (5 % der Rechnungssummen) erheblich über den Aufwendungen des Landkreises für eigenes Personal liegen. Eine erwartete Entlastung ist nur bedingt eingetreten.

Mittlerweile erhebt die AOK Niedersachsen Abschläge für jedes Quartal.

Eine Spitzabrechnung erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung von zur Zeit 3 Monaten.

Die Höhe der Kopfpauschalen ist nicht kalkulierbar, weil nicht prognostiziert werden kann, wieviele Betreute ambulante oder stationäre Leistungen nachfragen werden. Ferner ist nicht absehbar, wann die Krankenkassen ihre Rechnungen in welcher Höhe stellen.

Im Ergebnis ist mit diesem Produkt ein ständiges Kalkulationsrisiko verbunden.

<b>Aufwendungen:</b>	<b>2.820.651 (davon Personalkosten:)</b>	<b>37.739</b>
<b>Erträge:</b>	<b>2.027.746</b>	
<b>ordentl. Ergebnis:</b>	<b>792.905</b>	
<b>Aufwendungen:</b>	<b>2.782.912 (ohne Personalkosten)</b>	

	Finanzen				kalkulierte Fälle			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
<u>Abwicklung Vorjahr</u>								
a) Kopfpauschale (SGB XII)	530.322	16.796	110.000	10.000				
b) Leistungen ambulant/stationär (SGB XII)	489.156	329.779	330.000	260.000				
c) Verwaltungskosten SGB XII	35.012	1.132	35.000	24.000				
<u>Kalkulation Geschäftsjahr</u>					<u>Betreute:</u>	<u>Betreute:</u>	<u>Betreute:</u>	<u>Betreute:</u>
					452	300	450	280
a) Kopfpauschale (SGB XII)	0	70.568	110.000	110.000				
b) Leistungen ambulant/stationär (SGB XII)	771.000	999.257	1.060.000	1.065.000				
c) übrige Krankenkassen (außer AOK Nds.)	201.231	382.547	256.000	400.000				
d) Verwaltungskosten SGB XII	50.025	49.883	35.000	50.000				
Krankenhilfe Asylbewerber ambulant/stationär	871.286	835.736	894.000	710.000				
Krankenhilfe Asylbewerber (delegiert auf Gemeinden)	41.915	41.095	45.000	90.000				
Krankenversorgung nach (LAG)	80.043	39.709	57.000	57.000				
Gemeinkosten	11.923	3.736	5.412	5.412				
(Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)								
	<b>3.081.913</b>	<b>2.770.238</b>	<b>2.937.412</b>	<b>2.781.412</b>				
<b>Erträge:</b>								
Quotales System (Anteil: 3,56 % der Gesamteinnahme)	1.561.761	1.615.673	1.388.709	1.395.064				
Erstattung vom Land Asylbewerber	0	0	710.810	614.682				
Kostensersatz (verschiedenes)	5.730	20.921	18.000	18.000				
	<b>1.567.491</b>	<b>1.636.594</b>	<b>2.117.519</b>	<b>2.027.746</b>				

## 1.50.65 Hilfe zur Pflege

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	2.106.810-	2.262.038-	1.600.000-	662.038
* 4. Sonstige Transfererträge	854.460-	489.100-	301.000-	188.100
* 6. Privatrechtl. Entgelte	47.512-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	2.827.428-	5.086.473-	4.798.726-	287.747
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	1.100-	200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	5.837.310-	7.837.911-	6.700.026-	1.137.885
* 13. Personalaufwendungen	277.370	318.918	351.988	33.070
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	8.592	6.742	6.742	
* 18. Transferaufwendungen	5.618.010	8.262.200	7.967.600	294.600-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	5.347	6.770	6.770	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	5.909.319	8.594.630	8.333.100	261.530-
*** 21. <b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>72.009</b>	<b>756.719</b>	<b>1.633.074</b>	<b>876.355</b>

### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **876.355 Euro**.

Die Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 261.530 Euro, die Erträge sinken um 1.137.885 Euro.

Ferner sind für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 690.000 Euro vorgesehen, die in den Vorjahren beim Produkt 1.50.55 "HLU" veranschlagt waren. Für die Heimfälle wird jedoch ebenfalls Grundsicherung gewährt.

Es ist ein Ertrag in Höhe von 1.310.000 Euro vom Produkt 1.50.45 "Heimaufsicht und Vergütungen" ab 2007 bei diesem Produkt zu veranschlagen (sh. oben).

Für den vom Land pauschal zu zahlenden Abgeltungsbetrag für die Aufwendungen der Grundsicherung (örtlicher Träger) entfällt auf dieses Produkt ein Ertrag von 67.662 Euro.

Eine wesentliche Veränderung wird es bei den Erträgen aus der Landeserstattung nach § 18 Nds. PflegeG geben. Hierbei handelt es sich um einen Ausgleich des Landes für die Aufwendungen von Investitionskosten im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege. In der Vergangenheit hat der Landkreis Diepholz Ausgleichbeträge in einer Höhe erhalten, die über den tatsächlichen Aufwendungen lagen und sich an den Ausgaben des Jahres 2003 orientierten. Durch die erfolgreichen Verhandlungen seitens des Fachdienstes wurden und werden Investitionskosten abgesenkt. Mithin kommt es voraussichtlich zu Mindererträgen von 660.000 € gegenüber dem Vorjahr. In Niedersachsen werden 2008 insgesamt 101,4 Mio. € an die Kommunen ausgezahlt. Die Neuverteilung ist sachgerecht. Es sind Erträge in einer Höhe zu erwarten, die die tatsächlichen Aufwendungen decken werden.

In einigen Bereichen sind Aufwendungen in geringerer Höhe als im Vorjahr kalkuliert, weil das Sanierungsprogramm ("Günstige Heime vorrangig nutzen") und die erfolgreichen Entgeltvereinbarungen durch einen Mitarbeiter des Fachdienstes Erfolge aufweisen.

Es ist in einer Vielzahl von Fällen gelungen, nicht nur "Nullrunden" mit den Einrichtungsträgern zu vereinbaren, sondern auch die Absenkung von Entgelten. Die Fallzahlen weisen einen positiven Verlauf auf.

Im Landkreis Diepholz sind ca. 2.400 Plätze in Altenpflegeeinrichtungen vorhanden.

Es wird mit 520 Heimfällen gerechnet.

**Aufwendungen:**

**8.333.100 (davon Personalkosten:)**

**351.988**

**Erträge:**

**6.700.026**

**ordentl. Ergebnis:**

**1.633.074**

**Aufwendungen:**

**7.981.112 (ohne Personalkosten)**

	Finanzen				kalkulierte Fälle			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
Hilfe z. Lebensunterhalt (örtlicher Träger)	1.101.062	1.023.345	1.100.000	950.000	57	25	50	40
Hilfe z. Lebensunterhalt (überörtlicher Träger)	0	0	130.000	230.000				
Hilfe zur Pflege i. v. E. örtlicher Träger	2.048.965	1.554.459	1.680.000	1.800.000	460	420	470	440
Investitionskosten i. v. E. örtlicher Träger	1.363.722	1.100.338	1.250.000	1.500.000	(460)	(420)	(470)	(440)
Bestattungskosten	0	0	20.000	5.000				
Hilfe zur Pflege i. v. E. überörtlicher Träger (u. a. "Haus am Wasser")	965.134	885.418	980.000	700.000	41	36	50	40
Invest.-kosten i. v. E. überörtlicher Träger (u. a. "Haus am Wasser")	390.739	426.539	440.000	290.000	(41)	(36)	(50)	(40)
Bestattungskosten	0	0	20.000	5.000				
Hilfe zur Pflege a. v. E. (ambulant)	528.354	477.743	521.600	487.000	85	85	91	107
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung (örtlicher Träger)	0	694.193	650.000	600.000				
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung (überörtl. Träger)	0	249.879	400.000	90.000				
Krankenhilfe a. v. E. und i. v. E. überörtlicher Träger	142.547	Produkt 1.50.60	Produkt 1.50.60	Produkt 1.50.60				
Zuweisungen für Pflegeeinrichtungen (Tagespflege, teilstationäre Einrichtungen § 10 NPflegeG)	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	615.000	615.000				
Folgaufwendungen aus betriebsnotwendigen Investitionen	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	695.000	695.000				
Aufwendungen für Kreissenorenbeirat	Produkt 1.50.45	Produkt 1.50.45	600	600				
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	9.716	11.660	13.512	13.512				
	<b>6.550.239</b>	<b>6.423.574</b>	<b>8.515.712</b>	<b>7.981.112</b>				

**Erträge:**

Quotales System (Anteil: 8,73 % der Gesamteinnahme)

2.733.081 2.827.428 3.824.456 3.421.064

Erstattungen vom Land (§§ 9, 10 NPflegeG)

Produkt 1.50.45 Produkt 1.50.45 1.310.000 1.310.000

Abgeltungsbetrag Land Grundsicherung

0 0 107.708 67.662

Erstattung des Landes für Wegfall BAZ  
(Bewohnerbezogener Aufwendungszuschuss)

2.060.983 2.106.810 2.262.039 1.600.000

Aufwendungsersatz örtl. u. überörtl. Träger (verschiedenes)

521.332 826.991 489.300 301.300

**5.315.396 5.761.229 7.993.503 6.700.026**

## 1.50.70 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		126.012-	104.496-	21.516
* 4. Sonstige Transfererträge	3.818.402-	3.851.712-	3.609.086-	242.626
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	30.725.565-	29.317.935-	30.130.119-	812.184-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	34.543.967-	33.296.759-	33.844.801-	548.042-
* 13. Personalaufwendungen	432.395	461.173	544.397	83.224
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	9.666	9.148	9.148	
* 18. Transferaufwendungen	38.580.069	43.728.100	45.006.098	1.277.998
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	13.348	10.180	10.180	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	39.035.478	44.208.601	45.569.823	1.361.222
*** <b>21. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.491.511</b>	<b>10.911.842</b>	<b>11.725.022</b>	<b>813.180</b>

### Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **813.180 Euro**.

Steigerungen bei den Aufwendungen entfallen etwa je zur Hälfte auf die Bereiche des örtlichen und überörtlichen Trägers. Ab dem Jahr 2007 wurde auch bei diesem Produkt die Grundsicherung bei Erwerbsminderung veranschlagt, die in den Vorjahren beim Produkt 1.50.55 "HLU" veranschlagt war.

Die Aufwendungen steigen um **1.361.222 Euro**.

Ursächlich hierfür sind fallzahlbedingt höhere Ausgaben in den Bereichen Frühförderung, Wohnen in Wohnstätten (geistig behinderte Menschen über 60 Jahre), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Besuch einer Werkstatt und Wohnen in Wohnstätten (seelisch behinderte Menschen).

### Umsteuerung in der Eingliederungshilfe:

Die Eingliederungshilfe stellt kostenmäßig den größten Anteil im FD 50 dar. Ziel ist es, durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements zu deutlichen Kosteneinsparungen zu kommen und passgenaue Hilfen zu gewähren (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bessere Integration der Hilfebedürftigen).

Die konzeptionellen Maßnahmen hierzu erfolgen im Team Eingliederungshilfe.

Die externe Unterstützung ist mittlerweile nach Erstellung des Schlussberichtes beendet.

Die Umsteuerung erfolgt so, dass künftig die Fallsteuerung beim Sozialhilfeträger liegt.

Das Instrument "Fallkonferenzen" ist bereits eingeführt.

Erste Erfolge bei der Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe sind schon jetzt feststellbar.

### Experimentierklausel:

Neben der Umsteuerung der Eingliederungshilfe hatte der Landkreis Diepholz ein großes Interesse daran, im Rahmen der Experimentierklausel des § 10 Nds. AG SGB XII die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers befristet übertragen zu bekommen, sofern der finanzielle Ausgleich stimmt. Hierdurch ist es möglich, die im Rahmen des Umsteuerungsprozesses benötigte Flexibilität zwischen ambulanten u. stationären Angeboten zu erhalten bzw. Hilfen aus einer Hand zu gewähren.

Zur Erprobung einer neuen Abgrenzung zwischen dem überörtlichen und dem örtlichen Träger der Sozialhilfe werden die Optionsmöglichkeiten nach § 6 VI und § 10 Nds. AG SGB XII genutzt (Übertragung von bestimmten Aufgaben, die bisher der überörtliche Träger wahrgenommen hat zur Vermeidung von Schnittstellen).

Ein entsprechender Kreistagsbeschluss lag bereits aus dem Jahre 2005 vor.

Per Verordnung wurde die neue Aufgabenverteilung für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2010 mit den Landkreisen Emsland, Harburg, Osnabrück, Schaumburg, Verden und Diepholz geregelt.

Zum Ausgleich des gesamten durch die Erweiterung der Heranziehung zusätzlich entstehenden Aufwands werden die Landkreise einer festen Quotenklasse zugeordnet (LK DH: 78 %). Dies führt zu einer großen Planungssicherheit im Rahmen der Finanzen und verhindert eine ggf. notwendige Absenkung der Landesquote im Rahmen des Quotalen Systems.

<b>Aufwendungen:</b>	<b>45.569.823 (davon Personalkosten:)</b>	<b>544.397</b>
<b>Erträge:</b>	<b>33.844.801</b>	
<b>ordentl. Ergebnis:</b>	<b>11.725.022</b>	
<b>Aufwendungen:</b>	<b>45.025.426 (ohne Personalkosten)</b>	

	Finanzen				kalkulierte Fälle			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
<b>1) Örtlicher Träger</b>								
a) <u>Leistungen a. v. E.</u>								
heilpädagogische Maßnahmen (Autisten)	64.344	76.198	101.600	192.000	5	5	8	17
Frühförderung	1.173.309	1.127.168	1.320.000	1.430.000	300	254	296	335
sonstiges (Kfz-Hilfe, ambulante Hilfen, Kuren etc.)	154.873	115.683	127.000	128.500	22	22	33	28
Hilfe zur angemessenen Schulbildung, Integrationshelfer	577.660	475.304	527.000	582.400	50	50	32	39
Fahrdienst	29.446	32.514	28.000	30.000	70	70	93	90
betreutes Wohnen geistig Behinderte <b>1)</b>	358.592	424.108	553.300	575.866	50	74	79	84
betreutes Wohnen seelisch Behinderte <b>2)</b>	814.352	798.955	861.700	870.000	120	139	153	152
betreutes Wohnen chronisch mehrfach suchtgefähr. Behinderte	3.230	0	1.000	0	1	1	1	
betr. Wohnen seelisch Behinderte (über 60 J.)	0	nicht getrennt ausgewiesen		154.900		nicht erhoben		24
betr. Wohnen geistig Behinderte (über 60 J.)	0	nicht getrennt ausgewiesen		13.310		nicht erhoben		2
betr. Wohnen chron. mehrf. suchtgef. Behinderte (über 60 J.)	0	nicht getrennt ausgewiesen		0		nicht erhoben		0
betr. Wohnen körperlich Behinderte (über 60 J.)	0	nicht getrennt ausgewiesen		0		nicht erhoben		0
Aufwendungen für Kreisbehindertenbeirat	0	0	600	600				
Sonstiges	23.815	28.563	53.400	1.300				
b) <u>Leistungen i. v. E.</u>								
Hilfe zur angemessenen Schulbildung (Kardinal-v.-Galen-Haus)	808.227	692.320	831.000	874.200	25	25	25	28
Hilfe zum Besuch einer Werkstatt	154.852	163.191	203.500	192.497	10	10	14	13
Hilfe in bes. Lebenslagen ohne gA	415.304	135.443	0	0	pauschal	pauschal		
Wohnen in Wohnstätten, geistig behind. Menschen (über 60 J.) <b>1)</b>	1.209.596	929.649	1.062.000	1.200.000	40	41	34	45
Wohnen in Wohnstätten, seelisch behind. Menschen (über 60 J.) <b>2)</b>	179.960	280.251	435.000	382.917	11	11	25	30
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behind. Menschen (über 60 J.)	29.863	30.074	29.000	29.000	1	1	1	1
Wohnen in Wohnstätten, chron. Mehrf. suchtgef. Beh. (über 60 J.)	175.367	62.020	105.000	109.620	12	12	6	7
Tagesstätte (über 60 J.)	0	0		72.225				6
zzgl. tagesstrukturierende Maßnahmen	357.794	335.164	300.000	288.255	(40)	(40)	34	36
sonstige Leistungen	71.045	43.100	2.000	0				
Hilfe zum Lebensunterhalt	0	214.093	232.000	281.062	0	0	71	102
Asylbewerber	164.801	200.207	169.000	136.000	4	4	4	4
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung	0	451.489	440.000	558.963	0	0	66	90
	<b>6.766.430</b>	<b>6.615.494</b>	<b>7.382.100</b>	<b>8.103.615</b>				

	Finanzen				kalkulierte Fälle			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
<b>Übertrag 1) Örtlicher Träger</b>	<b>6.766.430</b>	<b>6.615.494</b>	<b>7.382.100</b>	<b>8.103.615</b>				
<b>2) Überörtlicher Träger</b>								
Hilfe zur angemessenen Schulbildung	4.917.002	4.798.800	5.193.000	5.193.000	207	207	238	221
Hilfe zum Besuch einer Werkstatt	7.064.988	7.525.108	7.700.000	8.232.263	519	519	566	579
Fördergruppen in einer Werkstatt	848.762	591.901	748.000	628.901	50	50	41	48
sonstige Hilfen (Kardinal von Galen-Haus, Werscherberg, LBZ)	1.451.021	1.483.001	1.727.000	1.727.000	33	33	44	44
Hilfen für Nichtseßhafte	363.114	122.313	0	0	pauschal	pauschal	0	0
Hilfen in Sonderkindergärten f. sprach- u. hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergärten)	1.554.616	1.558.714	1.780.000	1.780.000	75	75	78	84
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	2.291.009	2.270.762	2.460.000	2.400.000	100	97	101	99
Hilfen in Integrationskindergärten	2.697.088	3.065.235	2.960.000	3.000.000	209	224	224	230
Wohnen in Wohnstätten, geistig behinderte Menschen 1)	9.785.513	7.348.211	7.556.000	7.141.917	350	332	323	318
Wohnen in Wohnstätten, körperlich behinderte Menschen	173.686	283.845	259.000	281.891	5	40	4	6
Wohnen in Wohnstätten, seelisch behinderte Menschen 2)	1.932.286	1.767.412	1.848.000	2.080.937	70	123	96	104
Wohnen in Wohnstätten, chronisch mehrfach suchtgefähr. Beh. teilstationäre Unterbringungen	832.017	506.579	607.000	338.867	40	31	36	20
tagsstrukturierende Maßnahmen "Haus am Wasser"	301.115	312.927	438.000	402.708	33	33	37	33
sonstiges	32.121	32.323	40.000	50.000	15	15	7	9
Hilfe zum Lebensunterhalt	44.936	34.374	43.500					
Grundsicherung i. Alter u. b. Erwerbsminderung	0	716.706	748.000	822.023	0	0	446	463
	0	2.895.706	2.900.000	2.812.976	0	0	459	414
	<b>41.055.704</b>	<b>41.929.411</b>	<b>44.389.600</b>	<b>44.996.098</b>				
Gemeinkosten (Erwerb u. Unterh. bewegl. Vermögen, EDV-Kosten, Telefon, Haltung Fahrzeuge, Fortbildung, Bürobedarf, Porto, Reisekosten)	33.425	9.666	18.328	18.328				
	<b>41.089.129</b>	<b>41.939.077</b>	<b>44.407.928</b>	<b>45.014.426</b>				
durchschnittliche Fallkosten Wohnen geistig Behinderte 1)		26.155	21.035	19.891				
davon Fallzahlen (in %) ambulant:						11,36	18,12	19,15
davon Fallzahlen (in %) stationär:						88,64	81,88	80,85
durchschnittliche Fallkosten Wohnen seelisch Behinderte 2)		15.119	11.477	11.683				
davon Fallzahlen (in %) ambulant:						59,7	55,84	52,23
davon Fallzahlen (in %) stationär:						40,3	44,16	47,77
<b>Erträge:</b>								
Quotales System (Anteil: 76,66 % der Gesamteinnahme)	29.673.454	30.697.792	30.697.792	30.052.084				
Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz (Renten, Unterhalt etc.)								
a) örtlicher Träger	603.126	655.094	558.012	557.597				
b) überörtlicher Träger	3.198.640	2.895.401	3.062.982	3.067.489				
Erstattung vom Land Abgeltungsbetrag Grusi	0	0	66.282	63.035				
Erstattung vom Land Asylbewerber	0	0	125.604	104.496				
	<b>33.475.220</b>	<b>34.248.287</b>	<b>34.510.672</b>	<b>33.844.701</b>				

## 1.50.80 ARGE

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	2.251.340-	1.327.000-	1.327.000-	
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	7.225.771-	7.776.912-	7.776.912-	
* 4. Sonstige Transfererträge		2.000-	2.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	2.732.601-	2.839.700-	2.883.700-	44.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	12.209.712-	11.945.612-	11.295.820-	649.792
* 13. Personalaufwendungen	1.410.076	1.488.986	1.513.125	24.139
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.		6.500	6.500	
* 18. Transferaufwendungen	202.951	350.000	350.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	27.256.359	27.179.800	27.217.800	38.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	28.869.387	29.025.286	29.087.425	62.139
*** 21. Ordentliches Ergebnis	16.659.675	17.079.674	17.747.605	667.931

### Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf **steigt** gegenüber dem **Vorjahr** um **667.931 Euro**.

Durch die veränderten gesetzlichen Grundlagen im Rahmen von Hartz IV – SGB II wurde wegen seiner besonderen Bedeutung und seiner engen Verzahnung zum Fachdienst Soziales bereits 2005 das Produkt „5080 ARGE“ gebildet.

Dieses Produkt bildet daher die gesamten Personal- und Sachkosten ab, die sich für den kommunalen Träger durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ergeben haben. Aus heutiger Sicht hat sich dieses Vorgehen eindeutig bewährt.

Die **Ausgaben** beinhalten die zu zahlenden Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und die weiteren passiven Leistungen, die der kommunale Träger finanziert (sh. Produktbeschreibung).

Im Produkt sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz tätig sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne.

Die dargestellten Personalkosten des Fachdienstes von 3.261.184 Euro sind daher (eigentlich) um 1.513.125 Euro zu bereinigen.

Nach § 46 Abs. 5 und 6 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II, um sicherzustellen, dass die Kommunen unter Berücksichtigung der Einsparungen der Länder um jährlich 2,5 Mrd. Euro entlastet werden.

Von dieser Gesamtentlastung entfallen auf das Land Niedersachsen rechnerisch 250 Mio. Euro.

In den **Jahren 2005** und **2006** betrug die **Beteiligung des Bundes 29,1 %** an den KdU u. Heizung.

Im **Jahr 2007** belief sich die Beteiligung (in Nds.) auf **31,2 %**.

Bisherige Berechnungen belegen allerdings, dass die kommunalen Träger trotz der Bundesbeteiligung nicht in diesem Rahmen entlastet werden, sondern eine Mehrbelastung erfahren.

Die Höhe der Bundesbeteiligung **ab 2008** ist zur Zeit noch **unklar**. Der Forderung der Länder in Höhe von 5,2 Mrd. € steht ein Zugeständnis der Bundesregierung in Höhe von 4,0 Mrd. € gegenüber.

Dies würde die **Senkung der Bundesbeteiligung um 2,6 % auf dann 28,6 %** bedeuten.

Für den Landkreis Diepholz würde das einen Minderertrag von rd. 650.000 € darstellen.

Die weiteren Verhandlungen und deren Ergebnisse bleiben abzuwarten, wobei ein gleichlautender Beschluss des Bundeskabinetts dem Vernehmen nach bereits am 17.10.2007 gefasst wurde.

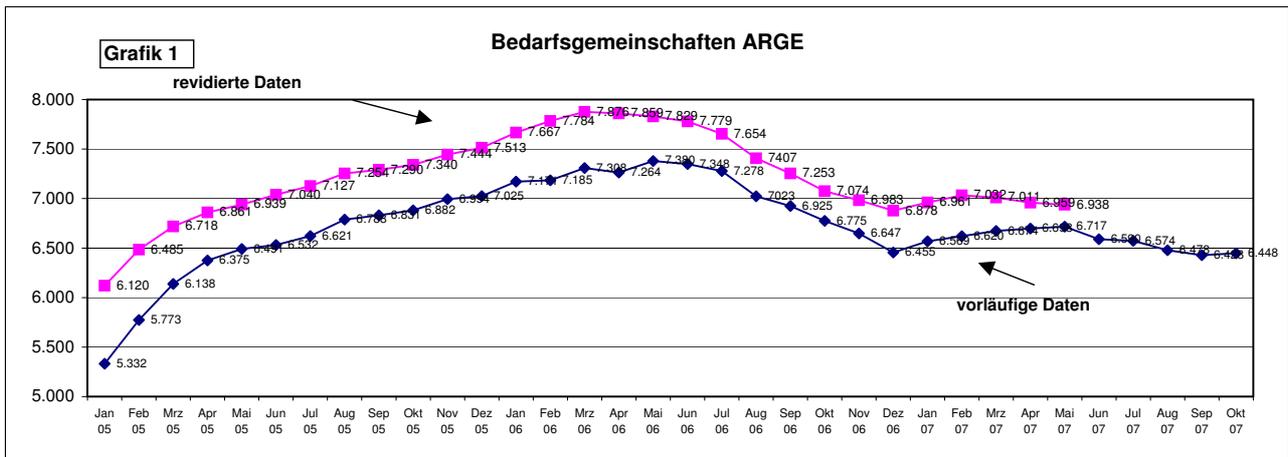
Das Land beteiligt sich ebenfalls mit einem Zuschuss aus ersparten Leistungen des Landes für die Eingliederung Arbeitsloser. Durch die neue Gesetzgebung (Hartz IV-SGB II) sind die Landkreise unterschiedlich belastet.

Bereits 2006 war wahrscheinlich, dass der Landkreis Diepholz zu den „Gewinnern“ zu rechnen ist, weil die Entlastungen des Landkreises im Vergleich zu den Annahmen aus dem Jahre 2005 sich deutlich höher darstellten. Im Hinblick auf die kommunalen Verwerfungen ist dies nachteilig.

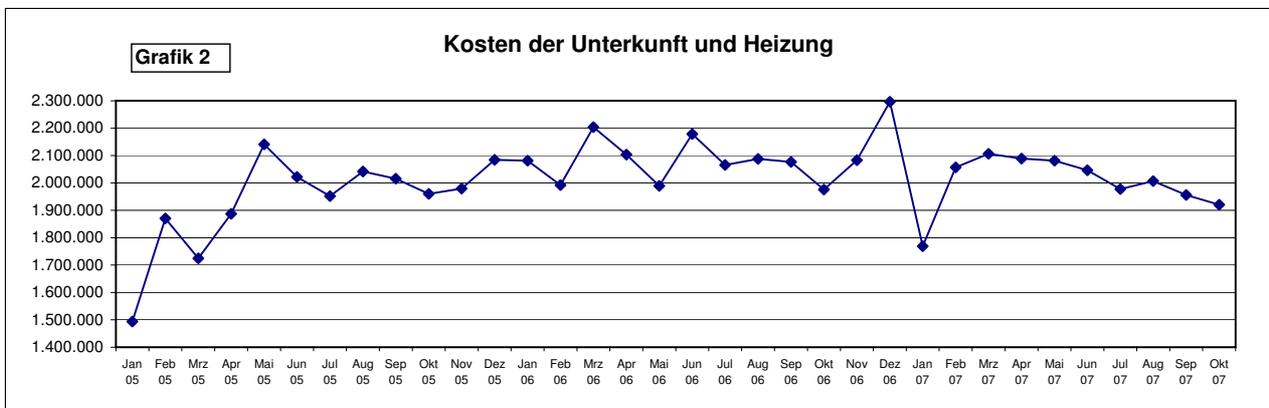
Der LK erhält danach für das Jahr 2007 voraussichtlich einen geringeren Zuschuss in Höhe von 1.327.000 € (2006: 2.251.340 €).

Für das Jahr 2008 wird ebenfalls eine Beteiligung von 1.327.000 € erwartet.

Zur Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG) siehe Grafik 1, Stand: Oktober 2007.



Zur Entwicklung der monatlichen Kosten der Unterkunft siehe Grafik 2



Monatlicher Mittelwert 2005: 1,931 Mio. €  
 Monatlicher Mittelwert 2006: 2,095 Mio. €  
 Monatlicher Mittelwert 2007: 2,001 Mio. € (Prognose)

Die Personalkosten für Mitarbeiter der ARGE steigen gegenüber dem Vorjahr um 24.139 Euro. Den Personalausgaben stehen Einnahmen aus Personalkostenerstattungen der Agentur für Arbeit in Höhe von 923.100 Euro gegenüber.

Zum Zeitpunkt der Startaufstellung der ARGE (Januar 2005) waren 23 Stellen durch Personal des Landkreises besetzt.

Für die Kalkulation 2008 sind 33,77 Stellen zugrunde gelegt.

Nicht erstattungsfähig sind die Personal- u. Sachkostenkosten des Landkreises für die Aufgabenwahrnehmung der Kosten der Unterkunft und Heizung.

Hierbei handelt es sich um den sog. "kommunalen Finanzierungsanteil -KFA-", der in 2006 in einer Größe von 9,9 % von den Erstattungen abgezogen wird. Seit dem Jahr 2007 wird der KFA mit 12,6 % kalkuliert.

Bei den Ausgaben sind auch Leistungen des Pro-Aktiv-Center (PACE) des Landkreises Diepholz enthalten. Den Ausgaben stehen Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber. Hierbei handelt es sich um eine vom Land und aus Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Maßnahme, die in besonderem Maße Jugendliche fördert.

Für das Jahr 2008 wird es voraussichtlich wiederum gelingen, Finanzmittel des Landes und des Europäischen Sozialfonds in Höhe von mindestens 175.000 Euro für den Landkreis einzuwerben. Personell wurde die Aufgabe der ARGE übertragen.

<b>Aufwendungen:</b>	<b>29.087.425 (davon Personalkosten:)</b>	<b>1.513.125</b>	<b>ARGE-Personal</b>
<b>Erträge:</b>	<b>11.295.820</b>		
<b>ordentl. Ergebnis:</b>	<b>17.791.605</b>		
<b>Aufwendungen:</b>	<b>27.574.300 (ohne Personalkosten)</b>		

	Finanzen				kalkulierte Fälle			
	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)	2005 (Ist)	2006 (Ist)	2007 (Plan)	2008 (Plan)
Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)	23.171.686	25.135.885	24.926.000	24.920.000	5.500	6.455	7.500	7.000
sonstige passive Leistungen (§§ 16 Abs. 2 Nr. 1-4, 23 Abs. 3 SGB II)	642.231	685.124	576.548	680.000				
Pro-Aktiv-Center (PACE)	354.250	202.951	350.000	350.000	Förderung durch ESF- und Landesmittel			
Personalkosten bzw. Erstattungen								
a) Landkreispersonal	1.074.830	1.410.076	1.488.986	1.513.125	31,78 Stellen	34,77 Stellen	35,77 Stellen	33,77 Stellen
b) Gemeindepersonal	832.343	967.604	966.600	966.600	19,15 Stellen	19,00 Stellen	19,00 Stellen	19,50 Stellen
c) AQua-Personal	422.626	447.057	600.000	644.000	12,51 Stellen	13,74 Stellen	12,06 Stellen	18,50 Stellen
Gemeinkosten (Reisekosten / Fortbildung für LK-Personal)	5.042	6.269	13.700	13.700				
	<b>26.503.008</b>	<b>28.854.966</b>	<b>28.921.834</b>	<b>29.087.425</b>				

<b>Erträge:</b>								
Leistungsbeteiligung des Bundes	6.739.592	7.225.771	7.776.912	7.127.120	29,1%	29,1%	31,2%	28,6%
Leistungsbeteiligung des Landes (erspartes Wohngeld des Landes 127.000.000 Euro)	2.142.214	2.251.340	1.327.000	1.327.000	Festbetrag	Festbetrag	Festbetrag	Festbetrag
Erstattung Pro-Aktiv-Center	318.603	246.322	350.000	350.000	Förderung durch ESF- und Landesmittel			
Personalkostenerstattungen								
a) Landkreispersonal	566.978	1.077.454	923.100	923.100	21,63 Stellen	34,77 Stellen	20,50 Stellen	33,77 Stellen
b) Gemeindepersonal	910.713	967.604	966.600	966.600	19,15 Stellen	19,00 Stellen	19,00 Stellen	19,50 Stellen
c) AQua-Personal	397.288	441.220	600.000	644.000	12,51 Stellen	13,74 Stellen	12,06 Stellen	18,50 Stellen
einmalige Fallkostenpauschale von der BA im Jahre 2005 (35 € je eingegebenen A2LL-Fall durch Personal des Landkreises)	99.890	0	0	0				
	<b>11.175.278</b>	<b>12.209.711</b>	<b>11.943.612</b>	<b>11.337.820</b>				

## Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

### Kurzbeschreibung:

- Förderungsleistungen für SchülerInnen der allgem. Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen ab Klasse 10 und alle damit zusammenhängenden Praktika sowie Abendschulen, Kolleges und TeilnehmerInnen an Fernunterrichtslehrgängen (BaföG)
- Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst/Zivildienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes. Die Zuwendungen werden zu Lasten der Bundeskasse geleistet
- Förderung der sozialen Wohnraumförderung durch Neubau, Kauf/Erwerb, energetische Modernisierung, Ausbau oder Erweiterung (Eigentums- oder Mietwohnungsbauförderung) inkl. Verhinderung von Fehlsubventionierung von Familienheimen
- Überwachung der Rückflüsse gewährter Kreisdarlehen bis zu deren Ablösung
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz: Fachaufsicht
- Gewährung von Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Wehrdienstbeschädigte
- Entscheidungen über Anträge nach dem Landesblindengeldgesetz und erg. Blindenhilfe
- Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, BerRehaG)

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgaben: Gewährung von Kreisdarlehen

Pflichtaufgaben: §§ 39 bis 41 Bundesausbildungsförderungsgesetz( BaföG), § 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG),

§ 78 Zivildienstgesetz, (ZDG), Wohnraumförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz und Nebengesetze; SGB IX Teil 2 Schwerbehindertenrecht, SGB I, SGB IV, SGB X, SGB XI, SGB XII, SVWO, VAG, §§ 1 - 7 Abs. 2, § 100 Abs. 2 Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Strafrechtliches / Berufliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG / BerRehaG), Wohnungsbauprogramme des Landes Niedersachsen inkl. der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Förderrichtlinien des Landkreises Diepholz, Erlasse und Richtlinien, Nieders. Landesblindengeldgesetz

### Zielgruppe:

SchülerInnen an allg. Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, TeilnehmerInnen an Abendschulen und Kolleges  
Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen  
Anspruchsberechtigte nach den jeweils gültigen Wohnungsbauprogrammen  
Antragsteller für den Wohnberechtigungsschein  
Anspruchsberechtigte nach den Förderrichtlinien von 1990  
Empfänger von Tabellenwohngeld, Städte und Gemeinden  
Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, Wehrdienst- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten  
Hinterbliebene (Witwen/r, Waisen, Eltern) der vg. Opfer, Schwerbehinderte, Zivildirnde  
Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten  
Opfer politischer Verfolgungen im Beitrittsgebiet und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

### Ziele:

1. Wohngeld : Es werden 5 Delegations- und Geschäftsprüfungen im Wohngeldbereich durchgeführt
2. BaföG : Nach Vorlage vollständiger Antragsunterlagen werden 80 % der Anträge innerhalb von 14 Tagen abschließend bearbeitet.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Delegations- und Geschäftsprüfungen	Stück		5	5	5	5	5
vollständige BaföG_Anträge	Stück		600	600	600	600	600
BaföG Anträge binnen 14 Tagen beschieden	Stück		480	480	480	480	480

## Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-268.370,46	-212.500	-212.500	-212.500	-212.500	-212.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.871,91	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-3.499,31	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.894.511,06	-3.191.100	-3.273.100	-3.273.100	-3.273.100	-3.273.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-102.078,58	-106.300	-90.300	-90.300	-90.300	-90.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-3.273.331,32</b>	<b>-3.514.000</b>	<b>-3.580.000</b>	<b>-3.580.000</b>	<b>-3.580.000</b>	<b>-3.580.000</b>
13. Personalaufwendungen	276.821,29	277.297	279.986	279.986	279.986	279.986
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.902,05	7.642	7.642	7.642	7.642	7.642
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.828.914,51	3.251.500	3.333.500	3.333.500	3.333.500	3.333.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	241.808,51	201.270	201.270	201.270	201.270	201.270
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.358.446,36</b>	<b>3.737.709</b>	<b>3.822.398</b>	<b>3.822.398</b>	<b>3.822.398</b>	<b>3.822.398</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>85.115,04</b>	<b>223.709</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>85.115,04</b>	<b>223.709</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>85.115,04</b>	<b>223.709</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>	<b>242.398</b>

## Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

### Kurzbeschreibung:

Leistungen bereitstellen oder fördern, die notwendig sind, um Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, bei deren Überwindung zu unterstützen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII , Nds. AG SGB XII , SGB (I, X), Heranziehungsverordnung

### Zielgruppe:

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Nichtsesshafte

### Ziele:

Es soll eine Reduzierung der Betreuungs-/Gesamtkosten im stationären Bereich der Diakonie Freistatt für Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII um bis zu 5 % erreicht werden

### Maßnahmen:

Durch Einflussnahme über den Gesamtplan und den anspruchsbegründenden Bericht.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Platzzahlen im stat. Bereich	Stück		156	156	156	156	156
Gesamtkosten örtlicher Träger (<440.000)			435000.00	430000.00	430000.00	430000.00	430000.00
Gesamtkosten überörtl.Träger(< 2.5 Mio.)			2450000.00	2250000.00	2250000.00	2250000.00	2250000.00
Hilfefälle	Stück		380	380	380	380	380
Ausgliederungen gesamt	Stück		20	15	15	15	15

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bearbeitete Anträge	Stück		500	500	500	500	500

## Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-32.131,25	-44.800	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-36.730,43	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.311.239,41	-3.153.500	-3.083.500	-3.083.500	-3.083.500	-3.083.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-3.380.101,09</b>	<b>-3.198.400</b>	<b>-3.105.200</b>	<b>-3.105.200</b>	<b>-3.105.200</b>	<b>-3.105.200</b>
13. Personalaufwendungen	79.366,71	79.170	85.156	85.156	85.156	85.156
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.301,59	2.042	2.042	2.042	2.042	2.042
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.756.231,30	3.336.800	3.250.300	3.250.300	3.250.300	3.250.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.163,01	3.570	3.570	3.570	3.570	3.570
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.842.062,61</b>	<b>3.421.582</b>	<b>3.341.068</b>	<b>3.341.068</b>	<b>3.341.068</b>	<b>3.341.068</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>461.961,52</b>	<b>223.182</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>461.961,52</b>	<b>223.182</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>461.961,52</b>	<b>223.182</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>	<b>235.868</b>

## Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen.

Durch die Übernahme der Aufgaben des überörtlichen Leistungsträgers im Rahmen des Umsteuerungsprozesses soll die benötigte Flexibilität zwischen ambulanten und stationären Angeboten erreicht bzw. die Hilfen aus einer Hand gewährt werden.

### Kurzbeschreibung:

1. Festlegung von Qualitätsstandards und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Leistungsangebote im Rahmen der Eingliederungshilfe sowohl als örtlicher wie auch als überörtlicher Träger von Sozialleistungen  
- Erarbeiten von Konzepten und Leistungsbeschreibungen mit den Leistungsanbietern  
- Feststellung der Förderfähigkeit von Einrichtungen (stationär, teilstationär, ambulant) dem Grunde und der Höhe nach und Auszahlung der Förderbeträge Entgelte und Vergütungen  
- Verhandlung mit den Einrichtungsträgern und anderen Leistungsanbietern über Vergütungen von Leistungen für Unterkunft und Verpflegung (Grundpauschale), für Maßnahmen (Maßnahmenpauschale) und für betriebsnotwendige Anlagen einschl. ihrer Ausstattung (Investitionsbetrag)
2. Abschluss entsprechender Vereinbarungen
3. Bei Entgeltvereinbarungen nach SGB XI sind neben den Leistungsanbietern und dem Leistungsträger auch die Pflegekassen Vertragspartei.
4. Heimaufsicht : Beratung, Überwachung, Anzeigeverfahren

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 4 - 12 Niedersächsisches Pflegegesetz (NPflegeG), §§ 75 ff SGB XII, §§ 80 ff. SGB XI Heimgesetz, DVO-NPflegeG, Erlasse des MFAS, Rahmenverträge

### Zielgruppe:

Betreuungsbedürftige Einwohner des Landkreises Diepholz

Investoren für Neubauten

Anbieter von zur Gewährung von Eingliederungshilfe erforderlichen Einrichtungen und Diensten ( z. B. : Wohnheime, Werkstatt für behinderte Menschen, Betreutes Wohnen, Frühförderung, Schulassistenz usw.)

Anbieter von Leistungen für Pflegebedürftige (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen usw.)

Bewohner von Heimen i. S. des § 1 HeimG, Träger/Betreiber von Heimen i. S. des § 1 HeimG

Mitarbeiter in Heimen i. S. des § 1 HeimG, Angehörige von Bewohnern, Betreuer, Verbände, Organisationen

### Ziele:

1.) Reduzierung des Anstiegs der Betreuungskosten bzw. Senken der Fallzahlkosten

a. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XI (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen)

Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden keine Budgetsteigerungen zugelassen ("Nullrunde").

Ausnahme: gesetzliche Änderungen

b. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XII i. V. m. SGB IX (Eingliederungshilfe)

Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden keine Budgetsteigerungen zugelassen ("Nullrunde");

Ausnahme: gesetzliche Änderungen

2.) Heimaufsicht

Es werden 80 % der Pflegeeinrichtungen (41 vollstationäre und 7 Tagespflegen) gem. § 15 HeimG jährlich überwacht. Dabei handelt es sich vorwiegend um Einrichtungen, die nicht von der Pflegekasse = MDK geprüft wurden.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) geschlossenen Vereinbarungen	Stück		20	10	10	10	10
Vereinbarungen ohne Budgetsteigerung	Stück		20	10	10	10	10
2) geschlossenen Vereinbarungen	Stück		6	10	10	10	10
Vereinbarungen ohne Budgetsteigerung	Stück		3	10	10	10	10
Vereinbarungen mit Absenkung	Stück		3				
3) Überwachungen zzt. 49 Einrichtungen	Stück		40	40	40	40	40

## Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.801,60	-5.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.008.330,03			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.014.131,63</b>	<b>-5.100</b>	<b>-8.100</b>	<b>-8.100</b>	<b>-8.100</b>	<b>-8.100</b>
13. Personalaufwendungen	118.332,06	139.788	142.256	142.256	142.256	142.256
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.468,34	1.642	1.642	1.642	1.642	1.642
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.021.184,78			0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.351,88	6.570	6.570	6.570	6.570	6.570
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.145.337,06</b>	<b>148.000</b>	<b>150.468</b>	<b>150.468</b>	<b>150.468</b>	<b>150.468</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>131.205,43</b>	<b>142.900</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>131.205,43</b>	<b>142.900</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>131.205,43</b>	<b>142.900</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>	<b>142.368</b>

## HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

### Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, hier insbesondere

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Delegationsaufsicht einschließlich Prüfung
- Ansprechpartner für das Frauenschutzhaus
- Abstimmungen mit dem Arbeitsmarktservice (ARGE) zu Verw.-Vorschriften und Zuständigkeiten
- Überprüfung von Unterhaltsansprüchen
- Kostenerstattung nach § 107 BSHG -alt-
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach SGB XI
- Überwachung von Sicherungshypotheken

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 27 ff., §§ 41 ff., 70, 73, 74 SGB XII, AsylbLG, SGB I, II, V, X, BGB, ZPO, BSHG, SGB XI, Heranziehungssatzungen SGB XII und AsylbLG

### Zielgruppe:

Personen, die nicht oder nicht ausreichend in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen

### Ziele:

- Jährlich werden 2 Dienstbesprechungen mit den Sachbearbeitern und 1 Dienstbesprechung mit den Fachdienstleitern der Delegationsgemeinden durchgeführt.
- 10 Bedarfsgemeinschaften werden befähigt, unabhängig von Sozialhilfe (lfd. HLU) zu leben.
- Es werden jährlich 6 Delegationsprüfungen bei den Gemeinden durchgeführt.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Dienstbesprechungen Sachbearbeiter	Stück		2	2	2	2	2
a) Dienstbesprechungen Fachdienstleiter	Stück		1	1	1	1	1
b) Befähigte Bedarfsgemeinschaften	Stück		10				
c) Durchgeführte Delegationsprüfungen	Stück		6	6	6	6	6

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Vorgelegte Widersprüche	Stück		100	80	80	80	80
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Stück		200	175	175	175	175

## HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-3.358.355,00	-2.481.024	-2.587.992	-2.587.992	-2.587.992	-2.587.992
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-1.003.501,93	-512.600	-265.000	-265.000	-265.000	-265.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte	78.211,30	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.940.999,55	-4.468.629	-5.046.591	-5.046.591	-5.046.591	-5.046.591
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>10.224.645,18</b>	<b>-7.473.853</b>	<b>-7.911.183</b>	<b>-7.911.183</b>	<b>-7.911.183</b>	<b>-7.911.183</b>
13. Personalaufwendungen	373.886,69	348.577	306.538	306.538	306.538	306.538
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.880,88	23.642	47.284	47.284	47.284	47.284
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	13.439.995,18	9.637.300	9.883.410	9.883.410	9.883.410	9.883.410
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	590.200,96	208.770	217.540	217.540	217.540	217.540
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>14.406.963,71</b>	<b>10.218.289</b>	<b>10.454.772</b>	<b>10.454.772</b>	<b>10.454.772</b>	<b>10.454.772</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.182.318,53</b>	<b>2.744.436</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>4.182.318,53</b>	<b>2.744.436</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.182.318,53</b>	<b>2.744.436</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>	<b>2.543.589</b>

## Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

### Kurzbeschreibung:

Vorbemerkung:

Mit der Einführung des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes (GMG) zum 01.01.2004 wurden die bis dahin nicht krankenversicherten Sozialhilfeempfänger (ca. 1200 Personen) bei einer gesetzlichen Krankenkasse ihrer Wahl angemeldet. Die Aufwendungen der Krankenkassen werden vom Sozialhilfeträger erstattet. Durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und das damit zum 01.01.2005 neu eingeführte Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) hat sich auch die Anzahl der durch den Sozialhilfeträger zu betreuenden Personenkreis erheblich reduziert, weil für den überwiegenden Anteil der Personen der Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz zuständig ist.

Vorbeugende Gesundheitshilfe:

Medizinische Vorsorgeleistungen und Untersuchungen zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten

Hilfe bei Krankheit:

Leistungen zur Krankenbehandlung entsprechend dem SGB V zur Erkennung, Heilung und Linderung einer Krankheit

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 47 ff. SGB XII, SGB V, AsylbLG

### Zielgruppe:

Kranke und von Krankheit bedrohte Personen, die nicht krankenversichert sind

### Ziele:

Gewährung der notwendigen Hilfe bei Krankheit mit möglichst geringen Mitteln und zeitnah um Rabatte auszuschöpfen.

1. ambulante Krankenhilfe:

Rezepte: Leistungsgewährung innerhalb von 10 Tagen zur Ausschöpfung der Rabatte (2 bzw. 3 %)

2. stationäre Krankenhilfe:

Leistungsgewährung innerhalb von 14 Tagen

3. Kuren:

Leistungsgewährung innerhalb von 14 Tagen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1a) Leistungsgewährungen	Stück		1800	1200	1200	1200	1200
1a) Leistungsgew. binnen 10 T.bearbeitet	Stück		1800	1200	1200	1200	1200
2) Leistungsgewährungen	Stück		110	55	55	55	55
2) Leistungsgw. binnen 14 T. bearbeitet	Stück		110	55	55	55	55
3) Leistungsgewährungen insgesamt	Stück		1				
3)Leistungsgew. binnen 14 T. bearbeitet	Stück		1				

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zu betreuende Personen	Stück		360	280	280	280	280

## Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-710.810	-614.682	-614.682	-614.682	-614.682
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-37.271,29	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.621.737,35	-1.323.781	-1.395.064	-1.395.064	-1.395.064	-1.395.064
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.659.008,64</b>	<b>-2.052.591</b>	<b>-2.027.746</b>	<b>-2.027.746</b>	<b>-2.027.746</b>	<b>-2.027.746</b>
13. Personalaufwendungen	44.043,01	48.554	37.739	37.739	37.739	37.739
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.735,55	1.642	1.642	1.642	1.642	1.642
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.665.830,71	2.738.500	2.693.500	2.693.500	2.693.500	2.693.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	56.893,65	87.770	87.770	87.770	87.770	87.770
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.770.502,92</b>	<b>2.876.466</b>	<b>2.820.651</b>	<b>2.820.651</b>	<b>2.820.651</b>	<b>2.820.651</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.111.494,28</b>	<b>823.875</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.111.494,28</b>	<b>823.875</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.111.494,28</b>	<b>823.875</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>	<b>792.905</b>

## Hilfe zur Pflege (1.50.65)

### Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege)

### Auftragsgrundlage:

§§ 61 ff. SGB XII

### Zielgruppe:

Personen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung

### Ziele:

Reduzierung des Anstiegs der Heimkosten

Maßnahmen:

a) Pflege der Datei, in der alle Einrichtungen innerhalb des Landkreises und umliegende (Nähe Kreisgrenze) erfasst sind. Dadurch sind aktuell die freien und kostengünstigsten Heimplätze ersichtlich.

b) Bei Neuanträgen werden SH-Empfänger verpflichtet, die möglichst günstigste ortsnahe Versorgung in Anspruch zu nehmen, d. h. "ambulant vor stationär", "preisgünstigsten freien Platz (Doppel- statt Einzelzimmer)"

### Hinweis:

Es besteht hinsichtlich der Strategie und der Ziele eine enge Verknüpfung zur Stabsstelle Sozialplanung und zum Produkt "Heimaufsicht und Vergütungen" (5045).

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Heimfälle insgesamt	Stück		570	520	520	520	520
Heimfälle Hilfe zur Pflege (örtlicher und überörtlicher Träger)	Stück		520	480	480	480	480
Heimfälle Hilfe zum Lebensunterhalt	Stück		50	40	40	40	40
Neuzugänge insgesamt	Stück		80	90	90	90	90
Neuzugänge verpflichtet	Stück		10	5	5	5	5
Neuzugänge freiwillig	Stück		35	45	45	45	45
Neuzugänge in "teure Heime"	Stück		5	5	5	5	5
Neuzugänge Besitzstand	Stück		25	30	30	30	30
Neuzugänge sonstige	Stück		5	5	5	5	5
Ambulante Hilfefälle	Stück			107	107	107	107
Ambulante Hilfefälle mit Pflegegeld (Pfleigestufen 1 - 3)	Stück			40	40	40	40
Ambulante Hilfefälle mit Sachleistungen	Stück			60	60	60	60
Ambulante Hilfefälle: Tagespflege	Stück			5	5	5	5
Ambulante Hilfefälle: Betreutes Wohnen	Stück			2	2	2	2

## Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.106.810,44	-2.262.038	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-854.460,05	-489.100	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-47.511,68	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.827.428,20	-5.086.473	-4.798.726	-4.798.726	-4.798.726	-4.798.726
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.100,00	-200	-200	-200	-200	-200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-5.837.310,37</b>	<b>-7.837.911</b>	<b>-6.700.026</b>	<b>-6.700.026</b>	<b>-6.700.026</b>	<b>-6.700.026</b>
13. Personalaufwendungen	277.370,28	318.918	351.988	351.988	351.988	351.988
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.591,67	6.742	6.742	6.742	6.742	6.742
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.618.010,01	8.262.200	7.967.600	7.967.600	7.967.600	7.967.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.347,35	6.770	6.770	6.770	6.770	6.770
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.909.319,31</b>	<b>8.594.630</b>	<b>8.333.100</b>	<b>8.333.100</b>	<b>8.333.100</b>	<b>8.333.100</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>72.008,94</b>	<b>756.719</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>72.008,94</b>	<b>756.719</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>72.008,94</b>	<b>756.719</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>	<b>1.633.074</b>

## Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern.

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

### Kurzbeschreibung:

Leistungen bereitstellen oder fördern, die erforderlich sind, um drohende Behinderungen zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern sowie die Einführung von passgenauen Hilfen.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII, Nds. AG SGB XII, SGB I, IX, X, XI, Heranziehungsverordnung mit Rechtsverordnungen

### Zielgruppe:

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (behindertenspezifische Maßnahmen und Einrichtungen) und davon Bedrohte.

### Ziele:

Durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements werden die durchschnittlichen Fallkosten im Bereich Wohnen für seelisch und für geistig behinderte Menschen (ambulant und stationär) gesenkt.

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Frühförderung	Stück		296	335	335	335	335
Betreutes Wohnen, geistig Behinderte	Stück		79	84	84	84	84
Betreutes Wohnen, seelisch Behinderte	Stück		153	176	176	176	176
Wohnen in Wohnstätten, (ü.60) geistig Behinderte über 60 Jahre	Stück		34				
Hilfen in SonderKiga, sprach-/hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergärten)	Stück		78	84	84	84	84
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	Stück		101	99	99	99	99
Hilfen in Integrationskindergärten	Stück		224	230	230	230	230
Wohnen in Wohnstätten,geistig Behinderte unter 60 Jahren	Stück		323	318	318	318	318
Wohnen in Wohnstätten,geistig Behinderte über 60 Jahren	Stück			45	45	45	45
Wohnen in Wohnstätten,körperlich Behind. unter 60 Jahren	Stück		4	6	6	6	6
Wohnen in Wohnstätten, seelisch Behind. unter 60 Jahren	Stück			104	104	104	104
Wohnen in Wohnstätten, seelisch Behind. über 60 Jahren	Stück			30	30	30	30
Wohnen in Wohnstätten,chron. mehrf.Sucht gefährdete behinderte Menschen unter 60 Jahren	Stück		36	20	20	20	20
Wohnen in Wohnstätten,chron. mehrf.Sucht gefährdete behinderte Menschen über 60 Jahren	Stück			7	7	7	7
Durchschnittliche Fallkosten Wohnen geistig behinderte Menschen in Euro				19891.00	19891.00	19891.00	19891.00
davon Fallzahlen (in %) ambulant	%			19.15	19.15	19.15	19.15
davon Fallzahlen (in %) stätionär	%			80.85	80.85	80.85	80.85
Durchschnittliche Fallkosten Wohnen seelisch behinderte Menschen in Euro				11683.00	11683.00	11683.00	11683.00
davon Fallzahlen (in %) ambulant	%			52.23	52.23	52.23	52.23
davon Fallzahlen (in %) stätionär	%			47.77	47.77	47.77	47.77

## Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-126.012	-104.496	-104.496	-104.496	-104.496
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-3.828.401,84	-3.851.712	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.725.564,84	29.317.935	30.130.119	30.130.119	30.130.119	30.130.119
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>34.553.966,68</b>	<b>33.296.759</b>	<b>33.844.801</b>	<b>33.844.801</b>	<b>33.844.801</b>	<b>33.844.801</b>
13. Personalaufwendungen	432.394,69	461.173	544.397	544.397	544.397	544.397
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.666,12	9.148	9.148	9.148	9.148	9.148
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	38.580.068,72	43.728.100	45.006.098	45.006.098	45.006.098	45.006.098
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.348,34	10.180	10.180	10.180	10.180	10.180
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>39.035.477,87</b>	<b>44.208.601</b>	<b>45.569.823</b>	<b>45.569.823</b>	<b>45.569.823</b>	<b>45.569.823</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.481.511,19</b>	<b>10.911.842</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>4.481.511,19</b>	<b>10.911.842</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.481.511,19</b>	<b>10.911.842</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>	<b>11.725.022</b>

## ARGE (1.50.80)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern.

Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

### Kurzbeschreibung:

Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005

Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -, Öffentlich-rechtlicher Vertrag nach § 44b SGB II

### Zielgruppe:

- Personen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die
- erwerbsfähig (mindestens 3 Stunden täglich),
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

### Ziele:

Die Landkreise sind Träger der Leistungen für

- Unterkunft und Heizung,
- Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten,
- Darlehensweise Übernahme der Mietschulden,
- Erstaussstattungen für Wohnung einschl. Haushaltsgeräten,
- Erstaussstattungen für Bekleidung einschl. bei Schwangerschaft und Geburt,
- Mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung.

Neben der Einflussnahme über die Trägerversammlung aktive Leistungen offensiv so anbieten, dass wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Hierbei ergibt sich das weitere Ziel:

Begrenzung der Kosten für Leistungen des Landkreises

Maßnahmen:

1. Erarbeitung und Weiterentwicklung eines Controllinginstrumentes zur Steuerung der Kosten für Leistungen des Landkreises. z. B. :

- Rahmenvorgaben zur Leistungsgewährung für die Leistungen zu d), e) und f) stetig weiter entwickeln
- Einsatz eines Mitarbeiters, der nachhaltige und wirksame Instrumente zur Begrenzung der KdU entwickeln wird.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Kosten für Unterkunft und Heizung			25920000.00	24920000.00	24920000.00	24920000.00	24920000.00
Wohnungsbeschaffungs_ u. Umzugskosten , Mietkautionen			70000.00	140000.00	140000.00	140000.00	140000.00
Darlehensweise Übernahme d. Mietschulden			160000.00	140000.00	140000.00	140000.00	140000.00
Leistungen der Buchstaben D-G (s. Ziele)			346548.00	400000.00	400000.00	400000.00	400000.00

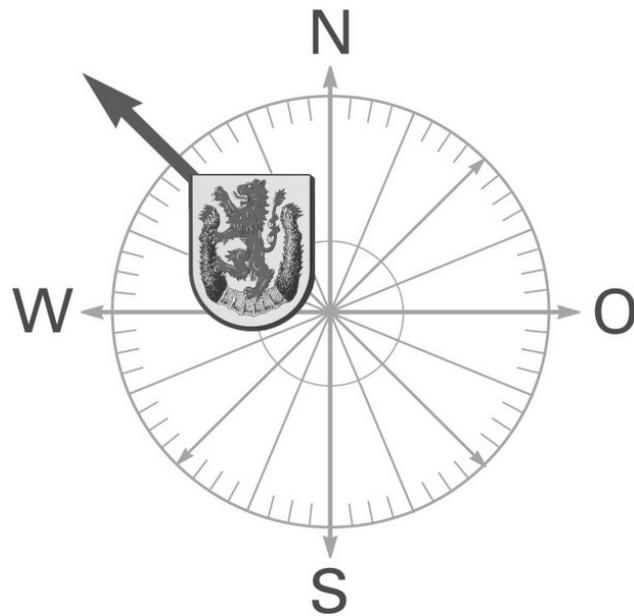
### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Stück		7500	7000	7000	7000	7000

## ARGE (1.50.80)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.251.339,51	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000	-1.327.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-7.225.770,72	-7.776.912	-7.127.120	-7.127.120	-7.127.120	-7.127.120
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.732.601,33	-2.839.700	-2.883.700	-2.883.700	-2.883.700	-2.883.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>12.209.711,56</b>	<b>11.945.612</b>	<b>11.339.820</b>	<b>11.339.820</b>	<b>11.339.820</b>	<b>11.339.820</b>
13. Personalaufwendungen	1.410.076,32	1.488.986	1.513.125	1.513.125	1.513.125	1.513.125
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	202.951,16	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.256.359,23	27.179.800	27.217.800	27.217.800	27.217.800	27.217.800
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>28.869.386,71</b>	<b>29.025.286</b>	<b>29.087.425</b>	<b>29.087.425</b>	<b>29.087.425</b>	<b>29.087.425</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>16.659.675,15</b>	<b>17.079.674</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>16.659.675,15</b>	<b>17.079.674</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>16.659.675,15</b>	<b>17.079.674</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>	<b>17.747.605</b>

# Teilhaushalt



## FD 51

FB 3

- Kreisrätin -

# Teilhaushalt Jugend

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.51	Jugend
Produktgruppe 1.03.51.10	Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
Produkt 1.51.11	Jugendarbeit
Produkt 1.51.12	Jugendhilfeplanung
Produktgruppe 1.03.51.20	Jugendgerichtshilfe
Produkt 1.51.21	Jugendgerichtshilfe
Produktgruppe 1.03.51.25	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produkt 1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produktgruppe 1.03.51.35	Adoption und Familienpflege
Produkt 1.51.36	Adoption und Familienpflege
Produktgruppe 1.03.51.40	Kindstagesbetreuung
Produkt 1.51.41	Kindstagesbetreuung
Produktgruppe 1.03.51.45	Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Produkt 1.51.46	Erziehungsberatung
Produktgruppe 1.03.51.50	Unterhaltsvorschuss
Produkt 1.51.51	Unterhaltsvorschuss
Produktgruppe 1.03.51.55	Erziehungsgeld
Produkt 1.51.56	Erziehungsgeld
Produktgruppe 1.03.51.60	Erzieherische Hilfen nach SGB VIII
Produkt 1.51.61	Sozialraum Stuhr
Produkt 1.51.62	Sozialraum Weyhe
Produkt 1.51.63	Sozialraum Region Mitte
Produkt 1.51.65	Sozialraum Sulinger Land
Produkt 1.51.66	Sozialraum Diepholz

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales  
Kreisrätin Human

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

88,25 Stellen Fachdienst

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

# Ergebnishaushalt FD 51

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-5.181	-2.100	-242.100	-242.100	-242.100	-242.100
03. Aulösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge	-1.425.663	-1.528.100	-1.423.100	-1.423.100	-1.423.100	-1.423.100
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.226	-5.260	-6.485	-6.485	-6.485	-6.485
06. privatrechtliche Entgelte	0	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.307.532	-2.769.800	-3.120.400	-3.120.400	-3.120.400	-3.120.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-250	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.200
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-3.742.852</b>	<b>-4.311.960</b>	<b>-4.798.785</b>	<b>-4.798.785</b>	<b>-4.798.785</b>	<b>-4.798.385</b>
13. Personalaufwendungen	4.320.672	4.294.258	4.593.737	4.593.737	4.593.737	4.593.737
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.806	305.995	326.640	326.640	326.640	326.640
16. Abschreibungen	0	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	17.743.497	20.359.990	20.406.200	20.405.200	20.405.200	20.405.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.024.869	1.327.660	1.350.645	1.350.645	1.350.645	1.350.645
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>23.178.844</b>	<b>26.291.603</b>	<b>26.680.922</b>	<b>26.679.922</b>	<b>26.679.922</b>	<b>26.679.922</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>19.435.992</b>	<b>21.979.643</b>	<b>21.882.137</b>	<b>21.881.137</b>	<b>21.881.137</b>	<b>21.881.537</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>19.435.992</b>	<b>21.979.643</b>	<b>21.882.137</b>	<b>21.881.137</b>	<b>21.881.137</b>	<b>21.881.537</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>19.435.992</b>	<b>21.979.643</b>	<b>21.882.137</b>	<b>21.881.137</b>	<b>21.881.137</b>	<b>21.881.537</b>

# Finanzhaushalt

## FD 51

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-2.100	-242.100	-242.100	-242.100	-242.100
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	-1.528.100	-1.423.100	-1.423.100	-1.423.100	-1.423.100
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-5.260	-6.485	-6.485	-6.485	-6.485
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-2.769.800	-3.120.400	-3.120.400	-3.120.400	-3.120.400
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.200
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-54,50	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-54,50</b>	<b>-4.311.960</b>	<b>-4.798.785</b>	<b>-4.798.785</b>	<b>-4.798.785</b>	<b>-4.798.385</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	4.294.258	4.593.737	4.593.737	4.593.737	4.593.737
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	305.995	326.640	326.640	326.640	326.640
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	0,00	20.359.990	20.406.200	20.405.200	20.405.200	20.405.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	1.327.660	1.350.645	1.350.645	1.350.645	1.350.645
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>26.287.903</b>	<b>26.677.222</b>	<b>26.676.222</b>	<b>26.676.222</b>	<b>26.676.222</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-54,50</b>	<b>21.975.943</b>	<b>21.878.437</b>	<b>21.877.437</b>	<b>21.877.437</b>	<b>21.877.837</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-54,50</b>	<b>21.985.443</b>	<b>21.887.937</b>	<b>21.886.937</b>	<b>21.886.937</b>	<b>21.887.337</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-54,50</b>	<b>21.985.443</b>	<b>21.887.937</b>	<b>21.886.937</b>	<b>21.886.937</b>	<b>21.887.337</b>

## Investive Maßnahmen

FD 51 Jugend	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Jugendpflegematerial		9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500

# Fachdienst 51 - Jugend

## Vorbemerkungen:

### 1. Zu diesen Erläuterungen

Veränderungen bei Kostenstellen, die sich auf **mehrere** Produkte beziehen, werden in den nachfolgenden Vorbemerkungen zusammengefasst erläutert. Bei den einzelnen Produktbudgets wird auf die vorangestellten Erläuterungen dann nur noch verwiesen. Die Gesamtdarstellung aller Budgetpositionen des Fachdienstes Jugend ergibt sich aus dem Produkthaushalt des Landkreises, der den Kreistagsabgeordneten gesondert zugeleitet wird.

Ergänzende mündliche Erläuterungen zu den Budgetpositionen werden in den entsprechenden Ausschusssitzungen noch zusätzlich gegeben.

### 2. Zu den Produkten des Fachdienstes

Die Produktstruktur des Fachdienstes Jugend wird sich in 2008 gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändern. Sie sieht im Jahr 2008 wie folgt aus:

1.51.11	1.51.12	1.51.21	1.51.26	1.51.36	1.51.41	1.51.46	1.51.51	1.51.56
Jugend- arbeit	Jugendhilfe- planung	Jugend- gerichts- hilfe	Gesetzliche Vertretung Minder- jähriger	Adoptionen und Familien- pflege	Kinder- tages- betreuung	Integrative Erzieh.-, Jugend- u. Familien- beratung	Unterhalts- vorschuss	Elterngeld
	1.51.61	1.51.62	1.51.63 (SR Region Mitte)		1.51.65	1.51.66		
	Erzieher. Hilfen Sozialraum Stuhr	Erzieher. Hilfen Sozialraum Weyhe	1.51.63.20	1.51.63.21	Erzieher. Hilfen Sozialraum Sulinger Land	Erzieher. Hilfen Sozialraum Region Diepholz		
			Erzieher. Hilfen Sozialraum Mitte-West	Erzieher. Hilfen Sozialraum Mitte-Ost				

Allerdings wird das bisherige Produkt 1.51.63 (Sozialraum Region Mitte) ab dem Jahr 2008 in einer **neuen Differenzierung** im Produkthaushalt dargestellt. Hier wird es künftig die Teilbereiche: **1.51.63.20 Sozialraum Mitte-West** (Bassum/Twistingen) und **1.51.63.21 Sozialraum Mitte-Ost** (Syke/Bruchhausen-Vilsen) geben.

Dieses ermöglicht zukünftig detailgenauere Vergleiche im ansonsten sehr großen Sozialraum „Region Mitte“.

Im Übrigen bleibt die Produktstruktur unverändert.

### 3. Erläuterungen zu Haushalts-Veränderungen bei allen Produkten

#### a) Personalaufwendungen:

Die Personalausgaben steigen gegenüber dem Vorjahresbudget im Fachdienst Jugend um insgesamt rund 299.000 € (= rund 7 %). Etwa die Hälfte dieses Steigerungsbetrages, nämlich rund 150.000 € geht auf die **allgemein eingerechnete Tarifsteigerung von 3 %** sowie auf Personalkostensteigerungen durch Höhergruppierungen/Beförderungen und tarifliche Stufensteigerungen zurück.

Der weitere Steigerungsanteil von ebenfalls **rund 150.000 €** ergibt sich aus Stunden- und Stellenausweitungen, die z.B. den Bereich der Familienpflege/Pflegekinder betreffen und die aus der Nachfolgebesetzung im Zusammenhang mit der Einrichtung einer weiteren Funktion im Bereich der Regionalkoordination resultieren.

Im Einzelnen geht es dabei um **folgende Positionen:**

Nachbesetzung für eine Regionalkoordinatorenfunktion und Einrichtung von zwei 0,5 Stellen im Bereich des Pflegekinderwesens:	89.000 €
Befristete Stundenerhöhungen bei verschiedenen Mitarbeiter/Innen in unterschiedlicher Größenordnung: (z. B. wegen befristeter Veränderungen beim Umfang des Teilzeit-Elternurlaubs oder für bestimmte Förderprojekte z.B. im Rahmen des Übergangs Kindergarten/Schule. <b>Hiervon werden rund 11.000 € vom Land gegenfinanziert</b> , was sich dann auf der Ertragsseite positiv niederschlägt.)	36.100 €
Zwingend notwendige Nachbesetzungen für Mitarbeiter/innen, die in Altersteilzeit ausgeschieden sind:	21.600 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>146.700 €</b>

Die erhöhten Personalaufwendungen finden sich in den entsprechenden Anteilen bei den einzelnen Produkten des Fachdienstes wieder. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass bei den einzelnen Produkten auch diverse **weitere Personalveränderungen** zu berücksichtigen sind, die die Personalaufwendungen bei **jedem einzelnen** Produkt unterschiedlich beeinflussen. Auch werden in jedem Jahr bei einzelnen Produkten die **Produktzuordnungen** der Mitarbeiter angepasst und verändert. Auch dieses führt in der Konsequenz zu veränderten Ansätzen bei den Personalaufwendungen. Soweit sich die Produktzuordnung von Mitarbeitern zu bestimmten Produkten erheblich auf die Kalkulation der Personalaufwendungen ausgewirkt hat, wird darauf bei den einzelnen Produkten nochmals besonders hingewiesen.

#### b) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Bei dieser Kostenart werden auch im Jahr 2008 alle Bewirtschaftungskosten für Grundstücke und Gebäude sowie Mieten und Pachten **direkt bei den jeweiligen Produkten** des Fachdienstes ausgewiesen. Im Jahre 2006 war diese Veranschlagung bei den Produkten noch nicht realisiert, so dass die **Ist-Aufwendungen** in 2006 entsprechend gering ausgefallen sind. Die vorgenommene Kostenerhöhung in 2008 geht auf die allgemein gestiegenen Gebäudeunterhaltungs- und Energiekosten zurück und daneben im Wesentlichen auf die Planung zusätzlicher Kosten für einen weiteren Bürostandort im Sozialraum Weyhe. Dort ist die Einrichtung eines Sozialraumbüros für das Jahr 2008 vorgesehen.

<b>1.51 Teilhaushalt FD Jugend (Gesamtübersicht)</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	5.181-	2.100-	242.100-	240.000-
* 4. Sonstige Transfererträge	1.425.663-	1.528.100-	1.423.100-	105.000
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	4.226-	5.260-	6.485-	1.225-
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	2.307.532-	2.769.800-	3.120.400-	350.600-
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	250-	6.600-	6.600-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.742.852-	4.311.960-	4.798.785-	486.825-
* 13. Personalaufwendungen	4.320.672	4.294.258	4.593.737	299.479
* 15. Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	89.806	305.995	326.640	20.645
* 16. Abschreibungen		3.700	3.700	
* 18. Transferaufwendungen	17.743.497	20.359.990	20.406.200	46.210
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	1.024.869	1.327.660	1.350.645	22.985
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	23.178.844	26.291.603	26.680.922	389.319
*** 21. Ordentliches Ergebnis	19.435.992	21.979.643	21.882.137	97.506-
**** 25. Jahresergebnis	19.435.992	21.979.643	21.882.137	97.506-
***** 29. Ergebnis incl. i. Leist.-b	19.435.992	21.979.643	21.882.137	97.506-
***** <b>Ergebnis</b>	<b>19.435.992</b>	<b>21.979.643</b>	<b>21.882.137</b>	<b>97.506-</b>

### Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

#### Allgemein:

Gegenüber dem Plan für das laufende Haushaltsjahr 2007 (inkl. Nachtragsplan) wird das Budgetergebnis für den Fachdienst Jugend im kommenden Jahr um 97.506 € **abgesenkt**. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Budgetansätze für das laufende Haushaltsjahr 2007 durch den **Nachtragshaushaltsplan** im Ergebnis um insgesamt 688.000 € angehoben wurden. Dieses war im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Bedarfs bei den ambulanten und stationären Jugendhilfen notwendig. Die in 2007 erfolgten Budgeterhöhungen (insbesondere bei den erzieherischen Hilfen in den Sozialräumen) haben wir ausdrücklich **nicht** in die Kalkulation des Haushaltsjahres 2008 übertragen. Der Finanzbedarf für Erziehungshilfen in den Sozialräumen wurde neu prognostiziert und daraufhin wieder in einem **Umfange von rd. 527.000 € gegenüber den Werten des Nachtragshaushaltsplanes 2007 reduziert**.

Demgegenüber wurde die inzwischen beschlossene **Erhöhung der Tagespflegeentgelte** zum 01.01.2008 in den kommenden Haushalt (wie in den Beschlussvorlagen angegeben) mit einem Mehraufwand von rd. 480.000 € (beim Produkt 1.51.41) eingerechnet. Die erhöhten Aufwendungen für die Umsetzung der Tagespflegeentgelt-Erhöhung werden in den Gesamtsummen des Produkthaushaltes des FD 51 u.a. wieder ausgeglichen durch die oben beschriebene Reduzierung der Aufwendungen bei den erzieherischen Hilfen und daneben auch durch die kalkulierte Aufwands**minderung** aufgrund des beitragsfreien Kindergartenjahres in Höhe von 240.000 € im Jahr 2008.

In den Gesamtsummen des Produkthaushaltes des FD Jugend werden bei der Kostenart „Transferaufwendungen“ die Aufwandser**höhungen** und die Aufwands**minderungen** als Saldo gegeneinander aufgerechnet. Damit bleiben die Transferaufwendungen in der **Gesamtsumme** trotz der erheblichen Steigerung bei den Tagespflegeentgelten in etwa auf dem Niveau des Haushaltsplanes 2007 (inkl. Nachtrag) und steigen nur leicht um 46.210 €. Im **Gesamtergebnis** wird der Finanzbedarf des FD Jugend gegenüber der Planung für das Jahr 2007 sogar wieder, wie eingangs schon erwähnt, um **97.506 € reduziert**.

Die einzelnen haushaltsinternen Veränderungen ergeben sich aus den nachfolgend dargestellten Einzelprodukten. Eine Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbudgets und der Veränderungen zwischen dem Ursprungshaushaltsplan 2007,

dem Nachtragshaushaltsplan 2007 und dem Plan 2008 ergibt sich aus der **Grafik unten**.

**Zu 2.:**

Die Erhöhung ergibt sich aufgrund einer Neuregelung der Landeszuweisungen für den Ausgleich der Verwaltungskosten bei der Bearbeitung des neu eingeführten Elterngeldes. Ein Teil dieser Summe wird bei den Aufwendungen an die Gemeinden weitergeleitet, die Elterngeld im Auftrage des Landkreises eigenständig bearbeiten.

**Zu 4.:**

Siehe hierzu Erläuterungen bei den einzelnen Produkten.

**Zu 7.:**

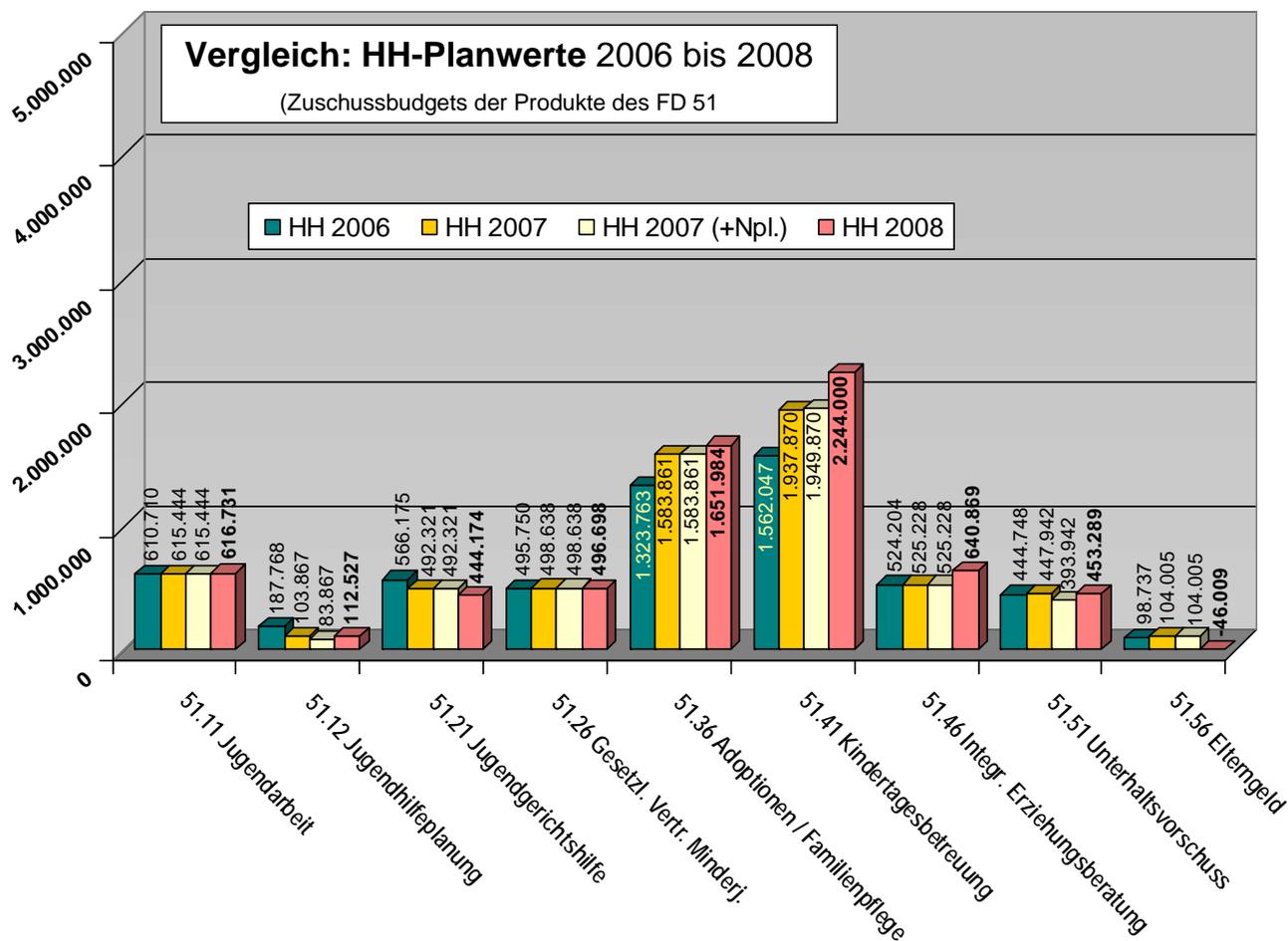
Die Erträge verbessern sich bei den Kostenerstattungen insbesondere aufgrund der einkalkulierten Fördermittel aus dem Landesprogramm „Familien mit Zukunft“. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Großteil dieser Mehrerträge an Kommunen und Träger im Rahmen des Förderprogramms **weitergeleitet** wird. Die Aufwendungsseite wird dadurch ebenfalls entsprechend erhöht, womit sich die Förderzuweisungen für den Landkreis weitgehend **haushaltsneutral** auswirken.

**Zu 13.:**

Siehe hierzu Vorbemerkungen Nr. 3a) zu den Personalaufwendungen weiter vorne in diesen Erläuterungen.

Die nachfolgende **Grafik** stellt die Budgetentwicklung für **einem Teil der Produkte** des FD Jugend dar.

(Die entsprechende Grafik zu den **Produkten der Sozialräume** findet sich weiter hinten in diesen Erläuterungen bei den Vorbemerkungen zu den Produkten der Sozialräume.)



<b>1.51.11 Jugendarbeit</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	5.181-	2.000-	2.000-	
* 4. Sonstige Transfererträge	7.908-	7.000-	7.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	51-	300-	300-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	250-	500-	500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	13.390-	9.800-	9.800-	
* 13. Personalaufwendungen	185.356	200.504	201.051	547
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	17.565	5.020	4.570	450-
* 18. Transferaufwendungen	319.684	398.000	399.000	1.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	39.077	21.720	21.910	190
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	561.683	625.244	626.531	1.287
*** 21. Ordentliches Ergebnis	548.293	615.444	616.731	1.287
**** 25. Jahresergebnis	548.293	615.444	616.731	1.287
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	548.293	615.444	616.731	1.287
***** <b>Ergebnis</b>	<b>548.293</b>	<b>615.444</b>	<b>616.731</b>	<b>1.287</b>

### Erläuterungen:

Die Budgetansätze der Vorjahre werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

<b>1.51.12 Jugendhilfeplanung</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	260-	70-	70-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	260-	70-	70-	
* 13. Personalaufwendungen	94.607	45.937	54.647	8.710
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	49	3.360	2.760	600-
* 18. Transferaufwendungen	17.839	30.000	50.000	20.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.728	4.640	5.190	550
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	115.223	83.937	112.597	28.660
*** 21. Ordentliches Ergebnis	114.963	83.867	112.527	28.660
**** 25. Jahresergebnis	114.963	83.867	112.527	28.660
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	114.963	83.867	112.527	28.660
<b>***** Ergebnis</b>	<b>114.963</b>	<b>83.867</b>	<b>112.527</b>	<b>28.660</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 13.:

Die Produktzuordnung von Mitarbeiter/Innen zu diesem Produkt wurde geringfügig verändert, daher resultiert die Abweichung.

#### Zu 18.:

Im Nachtragshaushalt 2007 wurde der Ansatz durch eine einmalige Umbuchung in einen anderen Teilhaushalt um 20.000 € reduziert, um damit zur fachdienstübergreifenden Gesamtfinanzierung des **Familien-Hebammen-Projektes** beizutragen. Im Plan 2008 wurde nun der Ursprungswert des Jahres 2007 mit 50.000 € wieder angesetzt.

<b>1.51.21 Jugendgerichtshilfe</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge		7.500-	7.500-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		140-	140-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		7.640-	7.640-	
* 13. Personalaufwendungen	173.333	177.346	178.324	979
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	712	6.680	7.480	800
* 18. Transferaufwendungen	186.834	307.415	257.100	50.315-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.430	8.520	8.910	390
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	370.309	499.961	451.814	48.147-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	370.309	492.321	444.174	48.147-
**** 25. Jahresergebnis	370.309	492.321	444.174	48.147-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	370.309	492.321	444.174	48.147-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>370.309</b>	<b>492.321</b>	<b>444.174</b>	<b>48.147-</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 18.:

Der Planansatz für stationäre Jugendhilfen in Einrichtungen wurde aufgrund entsprechender Fallzahlenprognosen bei diesem Produkt reduziert.

<b>1.51.26 Gesetzliche Vertretung Minderjähriger</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		385-	385-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		385-	385-	
* 13. Personalaufwendungen	459.213	469.233	466.868	2.365-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	26.166	12.680	11.780	900-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.275	17.110	18.435	1.325
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	494.654	499.023	497.083	1.940-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	494.654	498.638	496.698	1.940-
**** 25. Jahresergebnis	494.654	498.638	496.698	1.940-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	494.654	498.638	496.698	1.940-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>494.654</b>	<b>498.638</b>	<b>496.698</b>	<b>1.940-</b>

**Erläuterungen:**

Die Budgetansätze der Vorjahre werden ohne wesentliche Änderungen fortgeschrieben.

<b>1.51.36 Adoptionen und Familienpflege</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	112.048-	107.500-	107.500-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.000-	1.740-	3.140-	1.400-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	470.736-	545.000-	545.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	584.783-	654.240-	655.640-	1.400-
* 13. Personalaufwendungen	290.304	263.581	332.834	69.253
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.012	8.380	7.580	800-
* 18. Transferaufwendungen	1.330.002	1.541.620	1.597.100	55.480
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	280.943	424.520	370.110	54.410-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.906.261	2.238.101	2.307.624	69.523
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.321.478	1.583.861	1.651.984	68.123
**** 25. Jahresergebnis	1.321.478	1.583.861	1.651.984	68.123
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.321.478	1.583.861	1.651.984	68.123
***** <b>Ergebnis</b>	<b>1.321.478</b>	<b>1.583.861</b>	<b>1.651.984</b>	<b>68.123</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 13.:

Neben den allgemein eingerechneten Personalkostensteigerungen (siehe Vorbemerkungen Nr. 3a weiter vorne in diesen Erläuterungen) ergeben sich die Erhöhungen bei diesem Produkt im Wesentlichen durch die Einrichtung zwei zusätzlicher 0,5 Stellen für Fachkräfte in den einzelnen Sozialräumen für den Bereich Familienpflege/Pflegekinderwesen.

#### Zu 18.:

Die Erhöhung der Transferaufwendungen ergibt sich aus Fallzahlensteigerungen bzw. aus der Übernahme zusätzlicher bzw. neuer Pflegestellen.

#### Zu 19.:

Aufwendungen für bestimmte Versicherungsleistungen wurden bei den Kostenarten neu zugeordnet bzw. konnten bei dieser Kostenart reduziert werden.

<b>1.51.41 Kindertagesbetreuung</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	90.999-	60.000-		60.000
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		175-		175
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	20.257-	170.000-	448.600-	278.600-
** 12. Su. ordentliche Erträge	111.256-	230.175-	448.600-	218.425-
* 13. Personalaufwendungen	216.766	207.495	232.330	24.834
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.870	7.400	6.500	900-
* 18. Transferaufwendungen	1.585.145	1.913.000	2.360.400	447.400
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	29.632	52.150	93.370	41.220
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.835.413	2.180.045	2.692.600	512.554
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.724.157	1.949.870	2.244.000	294.129
**** 25. Jahresergebnis	1.724.157	1.949.870	2.244.000	294.129
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.724.157	1.949.870	2.244.000	294.129
***** <b>Ergebnis</b>	<b>1.724.157</b>	<b>1.949.870</b>	<b>2.244.000</b>	<b>294.129</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 4.:

Durch die Abgabe der Tagespflegekosten-Antragsbearbeitung an die kreisangehörigen Kommunen erfolgt die Erhebung und Einnahme der Kostenbeiträge von dort.

#### Zu 7.:

Die Ertragsseite steigt durch Fördermittel, die das Land gewährt

- zur Sprachförderung, die an die entsprechenden Träger von Kindertageseinrichtungen weitergeleitet werden müssen,
- im Rahmen des Förderprogramms „Familien mit Zukunft“.  
Diese Fördermittel sind an die verschiedenen Teilprojektträger (wie kreisangehörige Kommunen, Bildungsträger, Kirchen) weiterzuleiten.

Insgesamt geht es dabei um rd. 338.000 € durchlaufende Gelder – die auch die Aufwendungsseite erhöhen - siehe unten zu 18.)

In der Gesamtsumme der Kostenerstattungen sind daneben Erstattung der kreisangehörigen Kommunen für die vom Landkreis gewährten Förderbeträge an die Waldorfkindergärten in den vergangenen Jahren und tlw. Weiterleitung dieser Einnahmen an kreisangehörige Kommunen als Ausgleich direkt geleisteter Zahlungen enthalten.

Alle Positionen zusammen führen zu der saldierten Gesamtveränderung von 278.600 €

#### Zu 13.:

Siehe hierzu die allgemeinen Vorbemerkungen Nr. 3a) zu den Personalkosten.

Daneben erfolgte eine FD-interne Anpassung der Produktzuordnung einer Mitarbeiterin zum Team Kindertagesbetreuung.

#### Zu 18.:

In den Transferaufwendungen sind u. a. die folgenden Positionen enthalten:

- die Personalkostenpauschale i. H. v. 161.000 € für die kreisangehörigen Kommunen aufgrund der Vereinbarung zur Übernahme der Tagespflegeaufgaben vom 19.06.2006.
- Weiterhin die Aufwendungen für:
  - die zu gewährenden Zuschüsse und Ausgleichszahlungen für die Waldorfkindergarten-Förderung
  - die Weiterleitung der rd. 120.000 € Sprachfördermittel des Landes an die entsprechenden Träger von Kindertageseinrichtungen, s.o. durchlaufende Gelder

- die Weiterleitung der rd. 213.000 € Fördermittel im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft an die jeweiligen Teilprojekträger (s.o., durchlaufende Gelder)
- Die Erhöhung der Tagespflegeentgelte für die Tagespflegepersonen, die zu einer Erhöhung der wirtschaftlichen Jugendhilfekosten durch die Übernahme der Tagespflegekosten um rd. **480.000 €** führen (Beschluss JHA am 11.10.2007 und KA am 26.10.2007),
- Der aufgrund der Einführung des beitragsfreien letzten Kindergartenjahres im Vergleich zum Vorjahr um **240.000 € gekürzte Haushaltsansatz** für die vom Landkreis im Rahmen der Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe zu übernehmenden Kindergartengebühren.

All diese Positionen saldieren sich zu der Gesamtveränderung bei den Transferaufwendungen in Höhe von 447.400 €.

**Zu 19.:**

Durch die Erhöhung des Tagespflegegeldes entstehen höhere Ansprüche der Tagespflegepersonen auf Übernahme des hälftigen Beitrages zu einer angemessenen Altersvorsorge, da in einigen Fällen die Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten wird, dadurch Erhöhung des Ansatzes um rd. 36.000 €.

<b>1.51.46 Integrative Erzieh.-, Jugend-, Familienberatung</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		100-	100-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		315-	315-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		515-	515-	
* 13. Personalaufwendungen	451.401	418.343	532.859	114.516
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	7.078	50.520	49.320	1.200-
* 16. Abschreibungen		3.700	3.700	
* 18. Transferaufwendungen	32	410	200	210-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	44.573	52.770	55.305	2.535
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	503.084	525.743	641.384	115.641
*** 21. Ordentliches Ergebnis	503.084	525.228	640.869	115.641
**** 25. Jahresergebnis	503.084	525.228	640.869	115.641
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	503.084	525.228	640.869	115.641
***** <b>Ergebnis</b>	<b>503.084</b>	<b>525.228</b>	<b>640.869</b>	<b>115.641</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 13.:

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen ergibt sich aufgrund einer **veränderten Personalzuordnung** zu diesem Produkt.

Nachdem der Bereich *LRS – Diagnostik und – Therapie* durch JHA- und Kreisausschussbeschluss auf Dauer eingerichtet wurde, ist die **organisatorische Zuordnung** dieses Bereiches zum Produkt *Integrative Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung* vorgenommen worden.

Daraus folgt, dass ab den HH 2008 auch die Personalkosten diesem Produkt zugeordnet werden. Für diesen Bereich handelt es sich ausdrücklich **nicht** um zusätzliche Personalkosten, sondern lediglich um Kosten, die bisher schon (auf mehrere Produkte verteilt) an anderen Stellen im Haushalt eingestellt waren.

Mit der dauerhaften Einrichtung des Bereiches erfolgt jetzt eine endgültige Zuordnung der Personalkosten für die betroffenen zwei Mitarbeiterinnen zum Produkt 1.51.46.

Ferner geht ein geringer Teil der Mehraufwendungen auch auf Mehrkosten zurück, die durch die Neueinstellung für eine in Altersteilzeit ausgeschiedene Mitarbeiterin aufzuwenden sind. Während der Altersteilzeitphase der bisherigen Mitarbeiterin waren entsprechend reduzierte Personalkosten bei diesem Produkt veranschlagt.

<b>1.51.51 Unterhaltsvorschuss</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	559.849-	500.000-	455.000-	45.000
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.552.371-	1.628.000-	1.700.000-	72.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.112.219-	2.128.380-	2.155.380-	27.000-
* 13. Personalaufwendungen	282.218	282.242	288.209	5.966
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.911	10.040	9.140	900-
* 18. Transferaufwendungen	1.965.627	2.050.000	2.150.000	100.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	177.489	180.040	161.320	18.720-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.428.244	2.522.322	2.608.669	86.346
*** 21. Ordentliches Ergebnis	316.025	393.942	453.289	59.346
**** 25. Jahresergebnis	316.025	393.942	453.289	59.346
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	316.025	393.942	453.289	59.346
***** <b>Ergebnis</b>	<b>316.025</b>	<b>393.942</b>	<b>453.289</b>	<b>59.346</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 4.:

An die Ergebnisse der Vorjahre, in denen erhebliche Alt-Forderungen realisiert werden konnten, wird voraussichtlich nicht angeknüpft werden können. Daher eine abgesenkte Kalkulation der Erträge.

#### Zu 7.:

Geringfügige Mehreinnahmen aus Erstattungen des Landes resultieren aus kalkulierten Mehrausgaben für Unterhaltsvorschussleistungen.

#### Zu 18.:

Im Zuge der umsichtigen Haushaltsplanung sind geringfügige Fallzahlensteigerungen einzukalkulieren.

#### Zu 19.:

Die angenommenen Reduzierungen bei den Einnahmen führen zu anteilig reduzierten Erstattungsleistungen an das Land.

<b>1.51.56 Elterngeld</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen			240.000-	240.000-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		70-	70-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		70-	240.070-	240.000-
* 13. Personalaufwendungen	75.630	77.305	111.936	34.631
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.779	2.510	2.310	200-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	30.980	24.260	79.815	55.555
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	108.389	104.075	194.061	89.986
*** 21. Ordentliches Ergebnis	108.389	104.005	46.009-	150.014-
**** 25. Jahresergebnis	108.389	104.005	46.009-	150.014-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	108.389	104.005	46.009-	150.014-
***** <b>Ergebnis</b>	<b>108.389</b>	<b>104.005</b>	<b>46.009-</b>	<b>150.014-</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 2.:

Für die Bearbeitung des neu eingeführten Elterngeldes erfolgt seitens des Landes eine entsprechend neu geregelte **Ausgleichserstattung** für die dem Landkreis entstehenden Verwaltungskosten. Diese Ausgleichszahlung kann im Jahre 2008 erstmals haushaltsmäßig ausgewiesen werden. Ein Teil der Summe wird weitergeleitet an die Kommunen, die Elterngeld im Auftrage des Landkreises direkt selbst bearbeiten. Hier entstehen bei der Kostenart **Ziffer 19.** dann entsprechend **erhöhte Aufwendungen.**

#### Zu 13.:

Die Personalaufwendungen erhöhen sich durch eine fachdienstinterne Neuzuordnung von Stellenanteilen bei diesem Produkt. Es war zusätzlicher Personaleinsatz zur Bearbeitung des neuen Elterngeldes notwendig. Dies wurde durch eine interne Personalzuordnung geregelt, ohne die Personalaufwendungen insgesamt zu erhöhen.

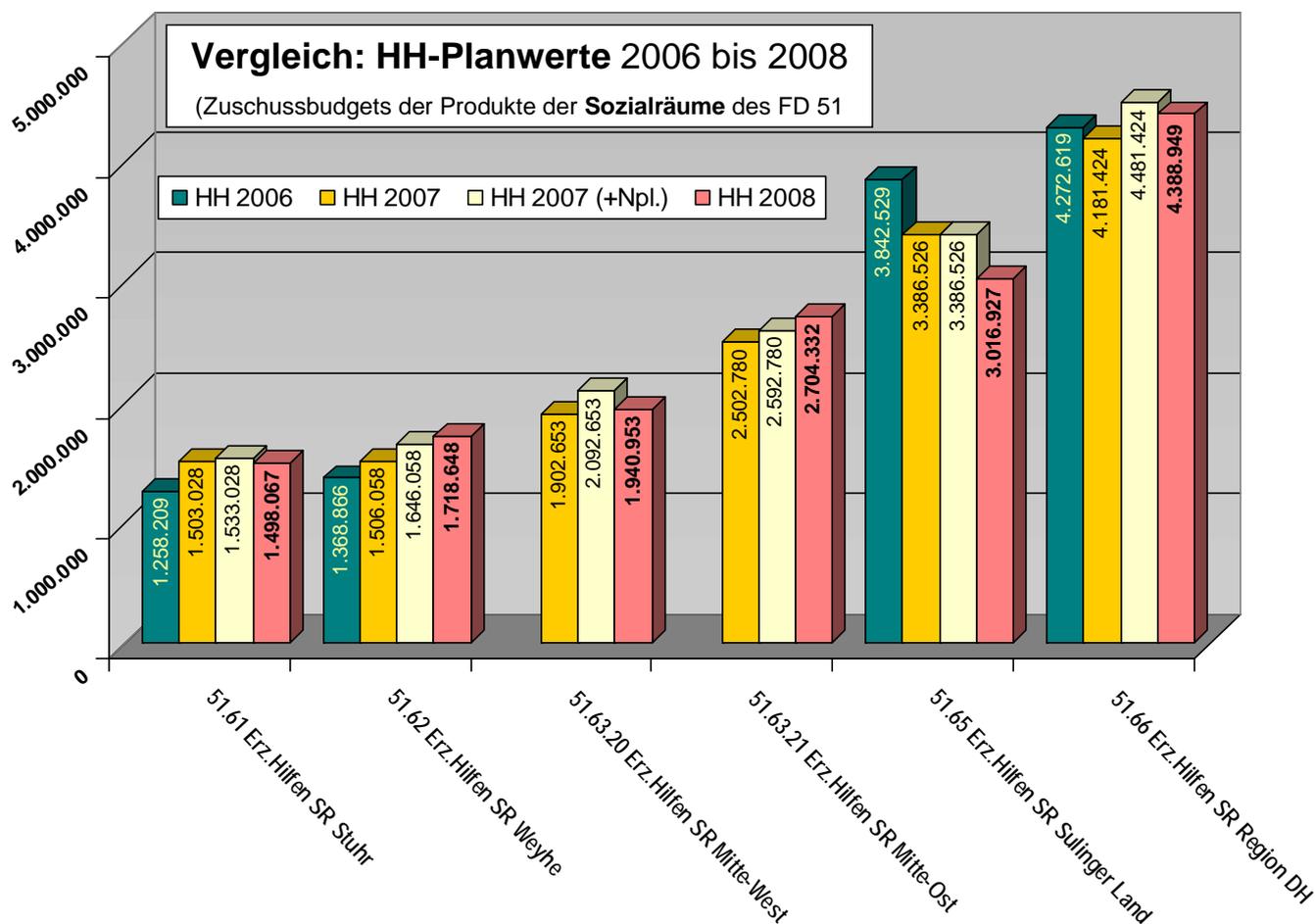
## Vorbemerkungen zu den erzieherischen Hilfen in allen Sozialräumen:

Wie bereits weiter vorne ausgeführt, mussten die Haushaltsansätze für die erzieherischen Hilfen in den Sozialräumen (mit Ausnahme des Sozialraumes Sulinger Land) im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2007 angehoben werden. Bei der Haushaltsplanung 2008 ist dieser Finanzmehrbedarf jedoch **nicht** fortgeschrieben worden. Vielmehr wurden die Gesamt-Transferaufwendungen für das Jahr 2008 aufgrund einer aktualisierten Kalkulation wieder um rund 527.000 € **reduziert** in den Haushaltsplan 2008 eingestellt.

Die Gesamtentwicklung der Transferaufwendungen in den Sozialräumen aufgeteilt nach **nicht-stationären Hilfen** und **stationären Hilfen** ergibt sich aus der nachfolgenden **Tabelle**:

Erzieherische Hilfen für alle Sozialräume (Gesamtüberblick)			
Kostenarten	2007(mit NT)	2008	Abw.
Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	5.037.745	4.860.900	-176.845
Zw.-Summe: stationäre Hilfen (einschl. Inobhutnahmen)	9.081.800	8.731.500	-350.300
<b>Summe: Transferaufwendungen (für HzE in den Sozialräumen)</b>	<b>14.119.545</b>	<b>13.592.400</b>	<b>-527.145</b>

Die Entwicklung in den jeweiligen Sozialräumen ist allerdings sehr unterschiedlich. Hierauf wird bei den folgenden Einzelprodukten noch eingegangen. Zur Entwicklung der Zuschussbudgets für die jeweiligen **Sozialräume** gibt die nachfolgende **Grafik** Aufschluss. Hier ist der jeweilige Gesamtzuschussbedarf der Sozialräume entsprechend dem Haushaltergebnis abgebildet. Die Ursprungsplanung 2007 und der Nachtragshaushalt 2007 werden getrennt dargestellt, um die Entwicklung transparent zu machen.



<b>1.51.61 Erzieherische Hilfen SR Stuhr</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	53.229-	101.400-	101.400-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	317-	280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		34.000-	34.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	53.546-	136.680-	136.680-	
* 13. Personalaufwendungen	288.209	296.278	299.472	3.195
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.650	48.455	46.255	2.200-
* 18. Transferaufwendungen	1.102.582	1.271.935	1.236.700	35.235-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	82.771	53.040	52.320	720-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.478.212	1.669.708	1.634.747	34.960-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.424.666	1.533.028	1.498.067	34.960-
**** 25. Jahresergebnis	1.424.666	1.533.028	1.498.067	34.960-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.424.666	1.533.028	1.498.067	34.960-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>1.424.666</b>	<b>1.533.028</b>	<b>1.498.067</b>	<b>34.960-</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 18.:

Die Entwicklung im Sozialraum Stuhr verläuft relativ konstant. Da das Sozialraumbudget insgesamt nicht sehr hoch ist, ergeben sich schon bei wenigen Fallzahlveränderungen entsprechend deutliche Änderungen im Haushaltsverlauf.

Die differenzierte Darstellung der **Transferaufwendungen** für den **Sozialraum Stuhr** ergibt sich aus der folgenden **Tabelle**.

<b>Erzieherische Hilfen</b>	<b>1.51.61 SR Stuhr</b>		
	<b>2007(mit NT)</b>	<b>2008</b>	<b>Abw.</b>
<b>Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen</b> (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	<b>581.935</b>	<b>581.700</b>	<b>-235</b>
<b>Zw.-Summe: stationäre Hilfen</b> (einschl. Inobhutnahmen)	<b>690.000</b>	<b>655.000</b>	<b>-35.000</b>
<b>Summe: Transferaufwendungen</b> (für HzE in den Sozialräumen)	<b>1.271.935</b>	<b>1.236.700</b>	<b>-35.235</b>

<b>1.51.62 Erzieherische Hilfen SR Weyhe</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	52.183-	101.600-	101.600-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	312-	280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	113.423-	41.000-	41.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	165.918-	143.880-	143.880-	
* 13. Personalaufwendungen	312.664	317.108	325.253	8.145
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.210	16.455	51.155	34.700
* 18. Transferaufwendungen	1.130.166	1.403.735	1.434.200	30.465
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	23.184	52.640	51.920	720-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.469.222	1.789.938	1.862.528	72.590
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.303.304	1.646.058	1.718.648	72.590
**** 25. Jahresergebnis	1.303.304	1.646.058	1.718.648	72.590
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.303.304	1.646.058	1.718.648	72.590
<b>***** Ergebnis</b>	<b>1.303.304</b>	<b>1.646.058</b>	<b>1.718.648</b>	<b>72.590</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 15.:

Die erhöhten Aufwendungen bei dieser Kostenart sind durch die Planung bedingt, im Jahr 2008 auch ein Sozialraumbüro in Weyhe einzurichten. Neben den zusätzlichen Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und Mieten entstehen bei der **Ersteinrichtung** eines Sozialraumbüros entsprechend einzuplanende Mehraufwendungen.

#### Zu 18.:

Nachdem wir im Sozialraum Weyhe im Rahmen des Nachtragshaushaltes sowohl die ambulanten Hilfen wie auch die stationären Hilfen aufgrund von Fallzahlensteigerungen anheben mussten, können die Transferaufwendungen in der Prognose für 2008 etwa konstant gehalten werden. Im **ambulanten Bereich** zeichnet sich aber ein leicht erhöhter Bedarf ab.

Auch hier ist zu berücksichtigen, dass bei relativ geringen Gesamtaufwendungen für den Sozialraum Weyhe wenige Fallzahlenveränderungen sofort deutliche Haushaltsschwankungen auslösen.

Die Entwicklung der **Transferaufwendungen** für Erziehungshilfen stellt sich im **Sozialraum Weyhe** wie folgt dar:

<b>Erzieherische Hilfen</b>	<b>1.51.62 SR Weyhe</b>		
	<b>2007(mit NT)</b>	<b>2008</b>	<b>Abw.</b>
<b>Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen</b> (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	<b>497.735</b>	<b>531.700</b>	<b>33.965</b>
<b>Zw.-Summe: stationäre Hilfen</b> (einschl. Inobhutnahmen)	<b>906.000</b>	<b>902.500</b>	<b>-3.500</b>
<b>Summe: Transferaufwendungen</b> (für HzE in den Sozialräumen)	<b>1.403.735</b>	<b>1.434.200</b>	<b>30.465</b>

<b>1.51.63.20 Erzieherische Hilfen SR Mitte-West</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge		114.000-	114.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		245-	245-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		56.000-	56.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		171.245-	171.245-	
* 13. Personalaufwendungen		294.203	324.413	30.210
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.		48.245	45.595	2.650-
* 18. Transferaufwendungen		1.849.240	1.670.800	178.440-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.		72.210	71.390	820-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.		2.263.898	2.112.198	151.700-
*** 21. Ordentliches Ergebnis		2.092.653	1.940.953	151.700-
**** 25. Jahresergebnis		2.092.653	1.940.953	151.700-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b		2.092.653	1.940.953	151.700-
***** <b>Ergebnis</b>		<b>2.092.653</b>	<b>1.940.953</b>	<b>151.700-</b>

### Erläuterungen:

#### Allgemein:

Ist-Werte für das Jahr 2006 können für diesen Sozialraum nicht abgebildet werden, da die entsprechende Differenzierung in die Sozialräume Mitte-West und Mitte-Ost für die tatsächlichen Haushaltsbuchungen erst mit der Einführung der Doppik ab dem Haushaltsjahr 2007 wirksam geworden ist.

#### Zu 13.:

Erhöhte Personalaufwendungen in diesem Bereich ergeben sich u. a. durch eine aktualisierte Produktzuordnung der Personalaufwendungen für die Regionalkoordination. Ebenso wirken sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen 3a) dargestellten allgemeinen Gründe für die Personalkostensteigerungen aus.

#### Zu 18.:

Die Transferaufwendungen werden nach einer zwischenzeitlichen Anhebung im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2007 jetzt in etwa wieder mit dem Wert in die Haushaltsplanung eingesetzt, der dem Ursprungswert des Jahres 2007 entspricht. Innerhalb der Transferaufwendungen findet eine Verschiebung in Richtung der **nicht-stationären Hilfen** statt.

Die Entwicklung der Transferaufwendungen im **Sozialraum Mitte-West** ergibt sich aus der nachfolgenden **tabellarischen Übersicht**.

<b>Erzieherische Hilfen</b>	<b>1.51.63.20 SR Mitte West</b>		
	<b>2007(mit NT)</b>	<b>2008</b>	<b>Abw.</b>
<b>Kostenarten</b>			
<b>Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen</b> (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	<b>544.240</b>	<b>575.800</b>	<b>31.560</b>
<b>Zw.-Summe: stationäre Hilfen</b> (einschl. Inobhutnahmen)	<b>1.305.000</b>	<b>1.095.000</b>	<b>-210.000</b>
<b>Summe: Transferaufwendungen</b> (für HzE in den Sozialräumen)	<b>1.849.240</b>	<b>1.670.800</b>	<b>-178.440</b>

<b>1.51.63.21 Erzieherische Hilfen SR Mitte-Ost</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge		118.400-	118.400-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		79.000-	79.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge		198.680-	198.680-	
* 13. Personalaufwendungen		317.905	336.917	19.012
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.		17.475	16.575	900-
* 18. Transferaufwendungen		2.357.440	2.451.800	94.360
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.		98.640	97.720	920-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.		2.791.460	2.903.012	111.552
*** 21. Ordentliches Ergebnis		2.592.780	2.704.332	111.552
**** 25. Jahresergebnis		2.592.780	2.704.332	111.552
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b		2.592.780	2.704.332	111.552
***** <b>Ergebnis</b>		<b>2.592.780</b>	<b>2.704.332</b>	<b>111.552</b>

### Erläuterungen:

#### Allgemein:

Ist-Werte für das Jahr 2006 können für diesen Sozialraum nicht abgebildet werden, da die entsprechende Differenzierung in die Sozialräume Mitte-West und Mitte-Ost für die tatsächlichen Haushaltsbuchungen erst mit der Einführung der Doppik ab dem Haushaltsjahr 2007 wirksam geworden ist.

#### Zu 13.:

Die Erhöhungen bei dieser Kostenart ergeben sich aufgrund der aktualisierten Produktzuordnung von Personalaufwendungen für Regionalkoordination. Ebenso wirken sich bei diesem Produkt die unter den Vorbemerkungen 3a) dargestellten allgemeinen Gründe für die Personalkostensteigerungen aus.

#### Zu 18.:

Die Transferaufwendungen müssen für diesen Sozialraum mit steigender Tendenz prognostiziert werden. Schon zum Nachtragshaushalt 2007 mussten die Ansätze für die erzieherischen Hilfen nach oben korrigiert werden. Die Fallprognosen erfordern zum Haushalt 2008 eine nochmalige Erhöhung bei den stationären Hilfen in diesem Sozialraum.

In der nachfolgenden **Tabelle** lässt sich die Entwicklung der Hilfeaufwendungen nochmals differenzierter für den **Sozialraum Mitte-Ost** verfolgen.

<b>Erzieherische Hilfen</b>	<b>1.51.63.21 SR Mitte-Ost</b>		
	<b>2007(mit NT)</b>	<b>2008</b>	<b>Abw.</b>
<b>Kostenarten</b>			
<b>Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen</b> (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	<b>698.440</b>	<b>652.800</b>	<b>-45.640</b>
<b>Zw.-Summe: stationäre Hilfen</b> (einschl. Inobhutnahmen)	<b>1.659.000</b>	<b>1.799.000</b>	<b>140.000</b>
<b>Summe: Transferaufwendungen</b> (für HzE in den Sozialräumen)	<b>2.357.440</b>	<b>2.451.800</b>	<b>94.360</b>

<b>1.51.65 Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	136.430-	236.400-	236.400-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	339-	315-	315-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	46.660-	108.400-	108.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	183.429-	346.115-	346.115-	
* 13. Personalaufwendungen	364.343	382.196	360.257	21.939-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.057	46.335	44.480	1.855-
* 18. Transferaufwendungen	3.002.046	3.174.640	2.829.800	344.840-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	36.901	129.470	128.505	965-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.408.346	3.732.641	3.363.042	369.599-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	3.224.917	3.386.526	3.016.927	369.599-
**** 25. Jahresergebnis	3.224.917	3.386.526	3.016.927	369.599-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	3.224.917	3.386.526	3.016.927	369.599-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>3.224.917</b>	<b>3.386.526</b>	<b>3.016.927</b>	<b>369.599-</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 13.:

Die Veränderungen bei den Personalaufwendungen haben mit personellen Umsetzungen und der damit verbundenen Neukalkulationen der Personalkosten zu tun.  
(Unter anderem konnten Nachbesetzungen mit geringeren Personalaufwendungen kalkuliert werden.)

#### Zu 18.:

Die Budgetentwicklung im Bereich der Transferaufwendungen wird im Sozialraum Sulinger Land auch im Jahr 2008 **positiv prognostiziert**. Schon zum Nachtragshaushalt 2007 benötigte der Sozialraum Sulinger Land **keine** Budgeterhöhungen.

Für 2008 werden die nicht-stationären Hilfen geringfügig um rund 55.000 € abgesenkt. Ebenfalls wurde eine Absenkung der stationären Hilfen um 290.000 € als vertretbar angesehen, so dass sich die Transferaufwendungen um rund 345.000 € reduzieren werden. Die vorgenannten Haushaltsprognosen orientieren sich an den Fallzahlen und Hilfeentwicklungen, die wir im laufenden Jahr entsprechend beobachten.

Aus der nachfolgenden **Tabelle** kann die Entwicklung der Transferaufwendungen im **Sozialraum Sulinger Land** entsprechend nachvollzogen werden.

<b>Erzieherische Hilfen</b>	<b>1.51.65 SR Sulinger Land</b>		
	<b>2007(mit NT)</b>	<b>2008</b>	<b>Abw.</b>
<b>Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen</b> (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	<b>1.114.640</b>	<b>1.059.800</b>	<b>-54.840</b>
<b>Zw.-Summe: stationäre Hilfen</b> (einschl. Inobhutnahmen)	<b>2.060.000</b>	<b>1.770.000</b>	<b>-290.000</b>
<b>Summe: Transferaufwendungen</b> (für HzE in den Sozialräumen)	<b>3.174.640</b>	<b>2.829.800</b>	<b>-344.840</b>

<b>1.51.66 Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz</b>				
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Plan 2007 incl. NT</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Abw. abs.</b>
* 4. Sonstige Transfererträge	166.055-	174.300-	174.300-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	410-	385-	385-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	63.530-	108.400-	108.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	229.994-	284.085-	284.085-	
* 13. Personalaufwendungen	518.083	544.584	548.369	3.785
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.661	22.440	21.140	1.300-
* 18. Transferaufwendungen	3.267.058	4.062.555	3.969.100	93.455-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	154.031	135.930	134.425	1.505-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.944.833	4.765.509	4.673.034	92.475-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	3.714.839	4.481.424	4.388.949	92.475-
**** 25. Jahresergebnis	3.714.839	4.481.424	4.388.949	92.475-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	3.714.839	4.481.424	4.388.949	92.475-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>3.714.839</b>	<b>4.481.424</b>	<b>4.388.949</b>	<b>92.475-</b>

### Erläuterungen:

#### Zu 18.:

Die Transferaufwendungen (Hilfen zur Erziehung) in diesem Sozialraum werden wieder um rund 93.000 € abgesenkt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Transferaufwendungen im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2007 um insgesamt 300.000 € angehoben wurden.

Mit der in 2008 wieder vorgenommenen gewissen Reduzierung liegen die Transferaufwendungen im Sozialraum Diepholz in 2008 aber immer noch rund 200.000 € über dem Ursprungswert des Vorjahres 2007. Diese Steigerung ist aufgrund der aktuellen Fallzahlenentwicklungen erforderlich, um die sich ergebenden Hilfebedarfe abdecken zu können. Aus der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, dass im Bereich der nicht-stationären Hilfen eine Reduzierung der Aufwendungen um rund 142.000 € kalkuliert wird, während die Hilfeaufwendungen im stationären Bereich nochmals um rund 48.000 € ansteigen werden. Aus dem Saldo dieser beiden Hilfebereiche ergibt sich die Reduzierung der Transferaufwendungen um insgesamt gut 93.000 € gegenüber dem (bereits erhöhten) Nachtragshaushaltsplan 2007.

Hierzu die entsprechende **Tabelle** für den **Sozialraum Region Diepholz**:

<b>Erzieherische Hilfen</b>	<b>1.51.66 SR Region Diepholz</b>		
	<b>2007(mit NT)</b>	<b>2008</b>	<b>Abw.</b>
<b>Zw-Summe: nicht-stationäre Hilfen</b> (i. w. S. - einschl. Hilfen nach § 35a)	<b>1.600.755</b>	<b>1.459.100</b>	<b>-141.655</b>
<b>Zw.-Summe: stationäre Hilfen</b> (einschl. Inobhutnahmen)	<b>2.461.800</b>	<b>2.510.000</b>	<b>48.200</b>
<b>Summe: Transferaufwendungen</b> <b>(für HzE in den Sozialräumen)</b>	<b>4.062.555</b>	<b>3.969.100</b>	<b>-93.455</b>

## Jugendarbeit (1.51.11)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten Unterstützung des Aufbaus einer sozialräumlichen Jugendhilfe im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Aufgaben, Ziele u. Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Das ehrenamtlichen Engagement von Jugendleiter/innen stärken und die geschlechterspezifische Jugendarbeit fördern.

### Kurzbeschreibung:

Fachliche Weiterentwicklung, Organisation, Verwaltung und Gestaltung von Rahmenbedingungen der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Durchführung eigener Maßnahmen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes. Materielle Unterstützung freier (und öffentlicher) Träger und bedürftiger Teilnehmer/innen von Freizeiten.

### Auftragsgrundlage:

SGB VIII (KJHG), Nds. AG zum KJHG, JuSchG, JArbSchG  
Richtlinien des Landkreises Diepholz für die Gewährung von Zuschüssen,  
Verträge mit den Gemeinden, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Kreisausschusses oder des Kreistags

### Zielgruppe:

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Familien, Arbeitskreise und Gewerbetreibende im Landkreis Diepholz,
2. Multiplikatoren und Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sowie Kreis- und Gemeindegremien,
3. Freie Träger der Jugendarbeit/Jugendhilfe

### Ziele:

Förderung der Persönlichkeitsentwicklungen und Lebensbedingungen junger Menschen:

1. Junge Menschen in ihren individuellen und sozialen Entwicklung fördern
2. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen schaffen.
3. Junge Menschen zur gesellschaftlich- und gemeinschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen
4. Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
5. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Förderung und Durchführung von Maßnahmen Förderung von Maßnahmen freier Träger und Durchführung eigenen Maßnahmen	Stück		345	345	345	345	345

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bearbeitete Förderanträge	Stück		320	320	320	320	320
Eigenen Maßnahmen / Veranstaltungen	Stück		25	25	25	25	25
Jugendschutzmaßnahmen	Stück		65	65	65	65	65
Materialausleihen	Stück		45	45	45	45	45

## Jugendarbeit (1.51.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-5.181,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-7.907,51	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-51,20	-300	-300	-300	-300	-300
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-250,00	-500	-500	-500	-500	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-13.389,71</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.400</b>
13. Personalaufwendungen	185.356,46	200.504	201.051	201.051	201.051	201.051
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.564,93	5.020	4.570	4.570	4.570	4.570
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	319.684,15	398.000	399.000	398.000	398.000	398.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	39.077,07	21.720	21.910	21.910	21.910	21.910
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>561.682,61</b>	<b>625.244</b>	<b>626.531</b>	<b>625.531</b>	<b>625.531</b>	<b>625.531</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>548.292,90</b>	<b>615.444</b>	<b>616.731</b>	<b>615.731</b>	<b>615.731</b>	<b>616.131</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>548.292,90</b>	<b>615.444</b>	<b>616.731</b>	<b>615.731</b>	<b>615.731</b>	<b>616.131</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>548.292,90</b>	<b>615.444</b>	<b>616.731</b>	<b>615.731</b>	<b>615.731</b>	<b>616.131</b>

## **Jugendhilfeplanung (1.51.12)**

### **Kurzbeschreibung:**

Es liegt noch keine Beschreibung vor

## Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-260,00	-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-260,00</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>
13. Personalaufwendungen	94.606,95	45.937	54.647	54.647	54.647	54.647
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48,63	3.360	2.760	2.760	2.760	2.760
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	17.838,83	30.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.728,24	4.640	5.190	5.190	5.190	5.190
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>115.222,65</b>	<b>83.937</b>	<b>112.597</b>	<b>112.597</b>	<b>112.597</b>	<b>112.597</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>114.962,65</b>	<b>83.867</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>114.962,65</b>	<b>83.867</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>114.962,65</b>	<b>83.867</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>	<b>112.527</b>

## Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

### Kurzbeschreibung:

Mitwirkung des Jugendamtes im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie ihrer Familie vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren; Prüfung, Vermittlung und Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen; umfassende Betreuung eines Jugendlichen /Heranwachsenden/seiner familie vor dem Hintergrund des KJHG.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung  
Sonstige Grundlagen: Leitfäden u. Standards der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen und der Deutschen Vereinigung der Bewährungshelfer

### Zielgruppe:

Straffällige Jugendliche und junge Volljährige, deren Personensorgeberechtigten und Betreuungspersonen, Opfer von Straftaten, Sachbearbeiter der Polizei, Staatsanwälte, Richter, Bewährungshelfer, Soziale Dienste der Justiz, Vollzugsbedienstete

### Ziele:

Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener

junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.

Dazu gehören u.a.:

Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen.

Aufgrund

der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen

1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).
2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).
3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1. Eingänge	Stück		1200	1200	1200	1200	1200
2. Wahrgenommenen Hauptverhandlungen	Stück		500	500	500	500	500

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1. Ambulante Maßnahmen nach JGG	Stück		80	80	80	80	80
2. Ambulante Maßnahmen nach KJHG	Stück		5	5	5	5	5
3. stat. Maßnahmen nach KJHG	Stück		5	5	5	5	5

## Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-7.640</b>	<b>-7.640</b>	<b>-7.640</b>	<b>-7.640</b>	<b>-7.640</b>
13. Personalaufwendungen	173.332,88	177.346	178.324	178.324	178.324	178.324
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	711,74	6.680	7.480	7.480	7.480	7.480
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	186.834,29	307.415	257.100	257.100	257.100	257.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.429,85	8.520	8.910	8.910	8.910	8.910
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>370.308,76</b>	<b>499.961</b>	<b>451.814</b>	<b>451.814</b>	<b>451.814</b>	<b>451.814</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>370.308,76</b>	<b>492.321</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>370.308,76</b>	<b>492.321</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>370.308,76</b>	<b>492.321</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>	<b>444.174</b>

## Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

### Kurzbeschreibung:

- Klärung der Abstammungsverhältnisse
- Beratung u. Unterstützung in Unterhaltsangelegenheiten außerhalb einer Beistandschaft nach § 1712 BGB
- Gerichtliche u. außergerichtliche Geltendmachung u. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger bei formeller Funktionsübertragung (eingerichtete Beistandschaft nach § 1712 BGB)
- Unterhaltseinziehung u. Weiterleitung an Anspruchsinhaber
- Beratungs- u. Unterstützungstätigkeiten nach § 18 KJHG bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr
- Beratung von Müttern u. Vätern über die Abgabe einer Sorgeerklärung nach § 1626 a BGB
- Beratung von Müttern u. Vätern bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB (Betreuungsunterhalt).
- Beurkundungen im Bereich des Kindschaftsrechts
- Führung des Sorgeregisters
- Ausübung der elterlichen Sorge

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindesunterhaltsgesetz (KindUG), Zivilprozessordnung (ZPO), Beurkundungsgesetz (BeurkG), Sozialgesetzbuch (SGB), Strafgesetzbuch (StGB), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- u. Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz - KICK), Unterhaltsleitlinien des OLG Celle, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Berücksichtigung der gängigen OLG- u. BGH-Rechtsprechung sowie Entscheidungen des BVerfG

### Zielgruppe:

Minderjährige Kinder, die mit einem sorgeberechtigten Elternteil zusammenleben  
 Werdende Mütter  
 Unterhaltspflichtige  
 Junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr  
 Unter Vormundschaft stehende Minderjährige und deren familiäres und soziales Umfeld

### Ziele:

Mit diesem Produkt soll die Rechtsposition Minderjähriger gestärkt werden. Der Kindesunterhalt soll dauerhaft bedarfsdeckend sichergestellt werden.

Die realisierten Unterhaltszahlungen umfassen 60 % der titulierten Jahresunterhaltsansprüche.

Maßnahmen:

1. Optimierung von Arbeitsabläufen u. Arbeitsmethoden.
2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
3. Die zielorientierte Eigenverantwortlichkeit der/s einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beschleunigt Entscheidungs- u. Handlungsprozesse u. erhöht die Leistungsfähigkeit.
4. Es werden alle zur Verfügung stehenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen optimal genutzt.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Titulierte Jahresunterhaltsansprüche	Stück		3800000	3800000	3800000	3800000	3800000
Realisierte Unterhaltszahlungen	Stück		2280000	2280000	2280000	2280000	2280000
1) Familienpflegefälle (im Jahr)	Stück		0	0	0	0	0

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beistandschaften	Stück		1850	1850	1850	1850	1850
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	Stück		750	750	750	750	750

## Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-385</b>	<b>-385</b>	<b>-385</b>	<b>-385</b>	<b>-385</b>
13. Personalaufwendungen	459.213,22	469.233	466.868	466.868	466.868	466.868
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.166,03	12.680	11.780	11.780	11.780	11.780
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.274,90	17.110	18.435	18.435	18.435	18.435
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>494.654,15</b>	<b>499.023</b>	<b>497.083</b>	<b>497.083</b>	<b>497.083</b>	<b>497.083</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>494.654,15</b>	<b>498.638</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>494.654,15</b>	<b>498.638</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>494.654,15</b>	<b>498.638</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>	<b>496.698</b>

## Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

### Strategische Ziele:

Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen im Bereich der Zielgruppe Pflegekinder fördern und erhalten durch entsprechende Vorbereitung und Weiterbildung.

Der besonderen Zielgruppe Pflegekinder die Chance ermöglichen sich positiv im familiären Rahmen entwickeln zu können.

### Kurzbeschreibung:

- Information und Beratung leiblicher Eltern bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Verbleibs des Kindes in der Herkunftsfamilie oder des Einverständnisses zur Adoption
- Vorbereitung der Adoption durch Überprüfung des Lebensumstände der Adoptionsbewerber und die Überprüfung ihrer Eignung als Adoptiveltern.
- Vermittlung eines Kindes in eine geeignete Familie.
- Beratung und Betreuung der Adoptiveltern sowie der leiblichen Eltern während und nach dem Adoptionsverfahren.
- Beratung der leiblichen Eltern über ihre Rechte und Beratung aller Beteiligten bei Stief- und Verwandtenadoption, ebenso bei Adoption mit Auslandsberührung.
- Belehrung eines Elternteils im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Annahme als Kind.
- Gutachterliche Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht:
- Berichterstellung bei Auslandsadoptionen gegenüber den Vermittlungsinstitutionen.
- Information, Beratung und praktische Hilfestellung für Suchende Adoptierte und leibliche Eltern.
- Vorübergehende oder dauerhafte Betreuung, Versorgung und Integration eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie ggf. auch in sonderpädagogischer Form und in Familiärer Bereitschaftsbetreuung.
- Werbung, Vorbereitung, Auswahl und Qualifizierung von Pflegefamilien.
- Vermittlung eines Kindes oder eines Jugendlichen in eine geeignete Familie, ggf. Klärung des sonderpädagogischen Bedarfs.
- Begleitung und Beratung der Pflegepersonen, Unterstützung der Zusammenarbeit von Pflegeeltern und Herkunftsfamilie, Hilfeplanung, Ggf. Rückführung des Kindes/Jugendlichen in seine Herkunftsfamilie.
- " Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pflegeeltern.

### Zielgruppe:

Junge Menschen, deren Erziehungsanspruch in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt wird, Herkunftsfamilien, Pflegepersonen, Annehmende, Anzunehmende und deren Familien

### Ziele:

Bei zeitlich befristeter Familienpflege: baldige Rückkehr in die Herkunftsfamilie

Bei Dauerpflegeverhältnissen: Integration des Minderjährigen in die Pflegefamilie

Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeplätzen

Vorbereitungsseminare für Aoptions- und Pflegeelternbewerber, Weiterbildungsangebote für Pflegefamilien.

Integration des Minderjährigen in die Adoptivfamilie

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Familienpflegefälle	Stück		133	133	133	133	133
2) Mitwirkungen in AdoptionSverfahren (im Jahr)	Stück		14	14	14	14	14

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Belegungstage i.d. allgem.Familienpflege	Stück		48545	48545	48545	48545	48545
Belegung in der allgem. Familienpflege (EURO je Tag)			27.00	27.00	27.00	27.00	27.00
Belegungstage/fam.Bereitschaftsbetreuung	Stück		1300	1300	1300	1300	1300
Belegung in fam. Bereitschaftsbetreuung (EURO je Tag)			69.00	69.00	69.00	69.00	69.00
Adoption	Stück		10	10	10	10	10
Seminare f.Adoptiv- u. Pflegeeltern	Stück		2	2	2	2	2
Fortbildungsveranstaltungen f. Pflegefam	Stück		2	2	2	2	2
Seminare f.Adoptiv-/Pflegeelternbewerber	Stück		4	4	4	4	4
Fortbildungsveranstaltungen f. Pflegefam	Stück		1	1	1	1	1

## Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-112.047,65	-107.500	-107.500	-107.500	-107.500	-107.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.000,00	-1.740	-3.140	-3.140	-3.140	-3.140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-470.735,61	-545.000	-545.000	-545.000	-545.000	-545.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-584.783,26</b>	<b>-654.240</b>	<b>-655.640</b>	<b>-655.640</b>	<b>-655.640</b>	<b>-655.640</b>
13. Personalaufwendungen	290.304,30	263.581	332.834	332.834	332.834	332.834
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.011,61	8.380	7.580	7.580	7.580	7.580
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.330.001,75	1.541.620	1.597.100	1.597.100	1.597.100	1.597.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	280.943,11	424.520	370.110	370.110	370.110	370.110
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.906.260,77</b>	<b>2.238.101</b>	<b>2.307.624</b>	<b>2.307.624</b>	<b>2.307.624</b>	<b>2.307.624</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.321.477,51</b>	<b>1.583.861</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.321.477,51</b>	<b>1.583.861</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.321.477,51</b>	<b>1.583.861</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>	<b>1.651.984</b>

## Kindertagesbetreuung (1.51.41)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

### Kurzbeschreibung:

- Die Voraussetzungen für die Vermittlung in eine zum Wohle des Kindes geeignete und förderliche Tagespflegestelle schaffen, sowie die Beratung von Tagespflegepersonen, abgebenden Eltern, Interessierten, kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden, Mitarbeitern von Initiativen und Arbeitskreisen einschl. der Vorbereitung und Weiterbildung der Tagespflegepersonen und Begleitung bei der Tagespflegebetreuung.
- Gewährung von Wirtschaftlicher Jugendhilfe zur Inanspruchnahme von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XII, KiTaG, Richtlinien zur Kindertagespflege des Landkreises Diepholz, Vereinbarungen zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

### Zielgruppe:

Kindertagespflegepersonen, Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen und Initiativen, Kindertageseinrichtungen, kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden,

### Ziele:

Innerhalb des Landkreises Diepholz gibt es eine am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen:

- Bedarfsgerechter Ausbau von Kindertagesbetreuung im Rahmen von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung von Kindertagespflegepersonen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen
- Durch Beratung und qualifizierte Betreuung werden verlässliche und förderliche Strukturen in der Kindertagespflege unterstützt. In Kooperation mit Trägern der Erwachsenenbildung wird die stetige Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen initiiert.
- Unterstützung und Vernetzung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Beratung und regelmäßige Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch sowie Feststellung des erreichten Ausbauszustandes entsprechend § 24 a SGB VIII.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt bzw. fortgeschrieben.	Stück			1	1	1	1
Die Bedarfsplanung für Kindertagespflegeplätze ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt.	Stück			1	1	1	1
Tatsächlich zur Verfügung stehende Tagespflegepersonen	Stück		90	150	150	150	150
Neuerteilung von Erlaubnissen zur Kindertagespflege	Stück		30	35	35	35	35
Beratung der Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen: Anzahl der durchgeführten Beratungen	Stück		30	15	15	15	15
Durchgeführte Arbeitstagen zur Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung	Stück		2	2	2	2	2

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege	Stück		145	200	200	200	200
Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege	Stück			300	300	300	300
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden	Stück		3600	6500	6500	6500	6500
Neu bearbeitete Anträge auf Übernahme der Kindertageseinrichtungsgebühren	Stück		1250	1250	1250	1250	1250

## Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-90.999,44	-60.000	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-175	0	0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.256,73	-170.000	-448.600	-448.600	-448.600	-448.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-111.256,17</b>	<b>-230.175</b>	<b>-448.600</b>	<b>-448.600</b>	<b>-448.600</b>	<b>-448.600</b>
13. Personalaufwendungen	216.765,69	207.495	232.330	232.330	232.330	232.330
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.869,99	7.400	6.500	6.500	6.500	6.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.585.144,76	1.913.000	2.360.400	2.360.400	2.360.400	2.360.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.632,39	52.150	93.370	93.370	93.370	93.370
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.835.412,83</b>	<b>2.180.045</b>	<b>2.692.600</b>	<b>2.692.600</b>	<b>2.692.600</b>	<b>2.692.600</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.724.156,66</b>	<b>1.949.870</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.724.156,66</b>	<b>1.949.870</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.724.156,66</b>	<b>1.949.870</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>	<b>2.244.000</b>

## Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten  
Den Zugang zu Beratungsangeboten vereinfachen. (Siehe insbes. Ziele 1-3)

### Kurzbeschreibung:

Diagnostik, Beratung u. Therapie von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen (bis 27 J.), Eltern, Familien und Teilfamilien in besonderen Problemlagen (vorliegenden/entstehenden Er-/Beziehungsproblemen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen / psychosozialen / psychosomatischen Störungen) nach unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Es handelt sich meist um komplexe Problemlagen, die eine ganzheitliche Problemsicht und -lösung erfordern. Hilfestellung und Beratung für Mütter/Väter in der Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Hilfe bei Erarbeitung einvernehmlicher Konzepte zur Regelung elterlicher Sorge nach Trennung/Scheidung. u.a. Mediation Vorbeugende Beratung und Prävention auch in Form von Fachberatungen, Bildungsangeboten und Gremienarbeit.

### Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe KJHG § 16, 17, 18, 27, 28, 41 in Verb. mit § 28

### Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 J.), Eltern, Familien, Teilfamilien in Problemlagen, die Diagnostik, Beratung und Therapie suchen.
- Mütter und Väter, die Partnerschaftsprobleme haben oder die Absicht haben, sich zu trennen oder scheiden zu lassen.
- Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik.

### Ziele:

1. Arbeitsbedingungen sollen gewährleistet sein, die die Niedrigschwelligkeit und den präventiven Auftrag/Charakter des Beratungsangebotes sichern (z.B. räumlich/zeitliche Erreichbarkeit der Beratungsstelle, geeignete Räumlichkeiten, die Anonymität sichern, Kostenfreiheit, Zugänglichkeit für alle sozialen Schichten)
2. Wartezeit für Klienten bis zum Beginn der Beratung soll 6 Wochen nicht überschreiten.
3. Es soll mindestens 16 nicht-fallbezogene präventive Angebote pro Jahr geben

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Beratungen fristgerecht binnen 6 Wo. im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beratungen jährlich	%		80.00	80.00	80.00	80.00	80.00
Nicht fallbez.präventive Angebote jährlich	Stück		16	16	16	16	16

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Neu begonnene Beratungen	Stück		415	415	415	415	415
begonnene Beratungen 6 Wo.nach Anmeldung	Stück		332	332	332	332	332
Nicht fallbez. präventive Angebote	Stück		16	16	16	16	16

## Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-100	-100	-100	-100	-100
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-515</b>	<b>-515</b>	<b>-515</b>	<b>-515</b>	<b>-515</b>
13. Personalaufwendungen	451.401,11	418.343	532.859	532.859	532.859	532.859
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.077,70	50.520	49.320	49.320	49.320	49.320
16. Abschreibungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	31,93	410	200	200	200	200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.572,97	52.770	55.305	55.305	55.305	55.305
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>503.083,71</b>	<b>525.743</b>	<b>641.384</b>	<b>641.384</b>	<b>641.384</b>	<b>641.384</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>503.083,71</b>	<b>525.228</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>503.083,71</b>	<b>525.228</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>503.083,71</b>	<b>525.228</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>	<b>640.869</b>

## Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

### Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz als Vorschuss oder Ausfalleistung und Durchsetzung der übergebenen Unterhaltsansprüche.

### Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: UVG, BGB, EStG, SGB, ZPO, LHO

Sonstige Grundlagen: Richtlinien zum UVG, Regelbetragsverordnung, Düsseldorfer Tabelle

### Zielgruppe:

Alleinerziehende Elternteile, deren Kinder das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für das jeweilige Kind keinen Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, weil dieser z.B. nicht zahlungswillig, nicht leistungsfähig oder nicht bekannt/vorhanden ist. Die Leistung nach dem UVG ist auf maximal 72 Monate beschränkt.

### Ziele:

- a.) Abschließende Antragsbearbeitung innerhalb von 3 Monaten
- b.) Erreichen einer Rückholquote von 25 %
- c.) wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Neuansträge	Stück		520	500	500	500	500
a) Wiederholungsansträge	Stück		160	160	160	160	160
a) Bewilligungen	Stück		520	500	500	500	500
a) Ablehnungen	Stück		120	120	120	120	120
a) Rücknahmen	Stück		30	30	30	30	30
a) noch nicht entschieden	Stück		40	40	40	40	40
b.) Rückholquote (Vergleich der gewährten Leistungen mit den Einnahmen)	%		25.00	25.00	25.00	25.00	25.00

## Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-559.848,56	-500.000	-455.000	-455.000	-455.000	-455.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.552.370,77	-1.628.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.112.219,33</b>	<b>-2.128.380</b>	<b>-2.155.380</b>	<b>-2.155.380</b>	<b>-2.155.380</b>	<b>-2.155.380</b>
13. Personalaufwendungen	282.218,27	282.242	288.209	288.209	288.209	288.209
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.910,86	10.040	9.140	9.140	9.140	9.140
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.965.626,54	2.050.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	177.488,77	180.040	161.320	161.320	161.320	161.320
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.428.244,44</b>	<b>2.522.322</b>	<b>2.608.669</b>	<b>2.608.669</b>	<b>2.608.669</b>	<b>2.608.669</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>316.025,11</b>	<b>393.942</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>316.025,11</b>	<b>393.942</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>316.025,11</b>	<b>393.942</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>	<b>453.289</b>

## Elterngeld (1.51.56)

### Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz sowie Beratung zum Elternzeit.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BEEG, EStG, SGB, AufenthG, Richtlinien zum BEEG

### Zielgruppe:

Eltern und sonstige Anspruchsberechtigte, die mit einem Kind in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Fragen zur Elternzeit haben.

### Ziele:

Vollständige Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
davon fristgerecht beschieden	Stück			1100	1100	1100	1100
l. vollständige Anträge	Stück			1100	1100	1100	1100

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zahlfälle	Stück			1350	1350	1350	1350
Bewilligungen	Stück			1080	1080	1080	1080
Ablehnungen	Stück			20	20	20	20
bearbeitete Rechtsverfahren	Stück			50	50	50	50

## Elterngeld (1.51.56)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-70</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>
13. Personalaufwendungen	75.629,89	77.305	111.936	111.936	111.936	111.936
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.778,80	2.510	2.310	2.310	2.310	2.310
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.979,92	24.260	79.815	79.815	79.815	79.815
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>108.388,61</b>	<b>104.075</b>	<b>194.061</b>	<b>194.061</b>	<b>194.061</b>	<b>194.061</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>108.388,61</b>	<b>104.005</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>108.388,61</b>	<b>104.005</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>108.388,61</b>	<b>104.005</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>	<b>-46.009</b>

## Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

### Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.  
Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.  
Koordination ambulanter Maßnahmen

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FG

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

### Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück		54	54	54	54	54
2) stat. Hilfen	Stück		17	17	17	17	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		8	8	8	8	8

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ambulanten Hilfen	Stück		45	45	45	45	45
Sozialen Gruppenarbeit	Stück		6	6	6	6	6
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück		16	16	16	16	16
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück		3	3	3	3	3
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück		2	2	2	2	2

## Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-53.229,08	-101.400	-101.400	-101.400	-101.400	-101.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-317,12	-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-53.546,20</b>	<b>-136.680</b>	<b>-136.680</b>	<b>-136.680</b>	<b>-136.680</b>	<b>-136.680</b>
13. Personalaufwendungen	288.208,89	296.278	299.472	299.472	299.472	299.472
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.650,17	48.455	46.255	46.255	46.255	46.255
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.102.582,04	1.271.935	1.236.700	1.236.700	1.236.700	1.236.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	82.771,29	53.040	52.320	52.320	52.320	52.320
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.478.212,39</b>	<b>1.669.708</b>	<b>1.634.747</b>	<b>1.634.747</b>	<b>1.634.747</b>	<b>1.634.747</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.424.666,19</b>	<b>1.533.028</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.424.666,19</b>	<b>1.533.028</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.424.666,19</b>	<b>1.533.028</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>	<b>1.498.067</b>

## Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

### Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.

Koordination ambulanter Maßnahmen

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und

deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

### Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-

Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück		56	56	56	56	56
2) stat. Hilfen	Stück		17	17	17	17	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		10	10	10	10	10

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ambulanten Hilfen	Stück		50	50	50	50	50
Sozialen Gruppenarbeit	Stück		6	6	6	6	6
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück		11	11	11	11	11
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück		6	6	6	6	6

## Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-52.183,37	-101.600	-101.600	-101.600	-101.600	-101.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-311,72	-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-113.422,89	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-165.917,98</b>	<b>-143.880</b>	<b>-143.880</b>	<b>-143.880</b>	<b>-143.880</b>	<b>-143.880</b>
13. Personalaufwendungen	312.663,60	317.108	325.253	325.253	325.253	325.253
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.209,54	16.455	51.155	51.155	51.155	51.155
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.130.165,60	1.403.735	1.434.200	1.434.200	1.434.200	1.434.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.183,61	52.640	51.920	51.920	51.920	51.920
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.469.222,35</b>	<b>1.789.938</b>	<b>1.862.528</b>	<b>1.862.528</b>	<b>1.862.528</b>	<b>1.862.528</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.303.304,37</b>	<b>1.646.058</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.303.304,37</b>	<b>1.646.058</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.303.304,37</b>	<b>1.646.058</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>	<b>1.718.648</b>

## Region Mitte-West (1.51.63.20)

## Region Mitte-West (1.51.63.20)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-114.000	-114.000	-114.000	-114.000	-114.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-245	-245	-245	-245	-245
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-56.000	-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-171.245</b>	<b>-171.245</b>	<b>-171.245</b>	<b>-171.245</b>	<b>-171.245</b>
13. Personalaufwendungen		294.203	324.413	324.413	324.413	324.413
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		48.245	45.595	45.595	45.595	45.595
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.849.240	1.670.800	1.670.800	1.670.800	1.670.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		72.210	71.390	71.390	71.390	71.390
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>2.263.898</b>	<b>2.112.198</b>	<b>2.112.198</b>	<b>2.112.198</b>	<b>2.112.198</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>		<b>2.092.653</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>		<b>2.092.653</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>2.092.653</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>	<b>1.940.953</b>

## Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

## Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-118.400	-118.400	-118.400	-118.400	-118.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-79.000	-79.000	-79.000	-79.000	-79.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-198.680</b>	<b>-198.680</b>	<b>-198.680</b>	<b>-198.680</b>	<b>-198.680</b>
13. Personalaufwendungen		317.905	336.917	336.917	336.917	336.917
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		17.475	16.575	16.575	16.575	16.575
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		2.357.440	2.451.800	2.451.800	2.451.800	2.451.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		98.640	97.720	97.720	97.720	97.720
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>2.791.460</b>	<b>2.903.012</b>	<b>2.903.012</b>	<b>2.903.012</b>	<b>2.903.012</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>		<b>2.592.780</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>		<b>2.592.780</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>2.592.780</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>	<b>2.704.332</b>

## Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

### Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.  
Koordination ambulanter Maßnahmen

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

### Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück		64	64	64	64	64
2) stat. Hilfen	Stück		42	42	42	42	42
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		10	10	10	10	10

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ambulanten Hilfen	Stück		50	50	50	50	50
Sozialen Gruppenarbeit	Stück		9	9	9	9	9
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück		37	37	37	37	37
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück		5	5	5	5	5
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück		2	2	2	2	2

## Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-136.429,93	-236.400	-236.400	-236.400	-236.400	-236.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-339,22	-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.659,62	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-183.428,77</b>	<b>-346.115</b>	<b>-346.115</b>	<b>-346.115</b>	<b>-346.115</b>	<b>-346.115</b>
13. Personalaufwendungen	364.343,04	382.196	360.257	360.257	360.257	360.257
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.056,61	46.335	44.480	44.480	44.480	44.480
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.002.045,93	3.174.640	2.829.800	2.829.800	2.829.800	2.829.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	36.900,64	129.470	128.505	128.505	128.505	128.505
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.408.346,22</b>	<b>3.732.641</b>	<b>3.363.042</b>	<b>3.363.042</b>	<b>3.363.042</b>	<b>3.363.042</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.224.917,45</b>	<b>3.386.526</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>3.224.917,45</b>	<b>3.386.526</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.224.917,45</b>	<b>3.386.526</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>	<b>3.016.927</b>

## Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

### Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.  
Koordination ambulanter Maßnahmen

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

### Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück		110	110	110	110	110
2) stat. Hilfen	Stück		53	53	53	53	53
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		7	7	7	7	7

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ambulanten Hilfen	Stück		80	80	80	80	80
Sozialen Gruppenarbeit	Stück		15	15	15	15	15
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück		48	48	48	48	48
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück		15	15	15	15	15
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück		5	5	5	5	5

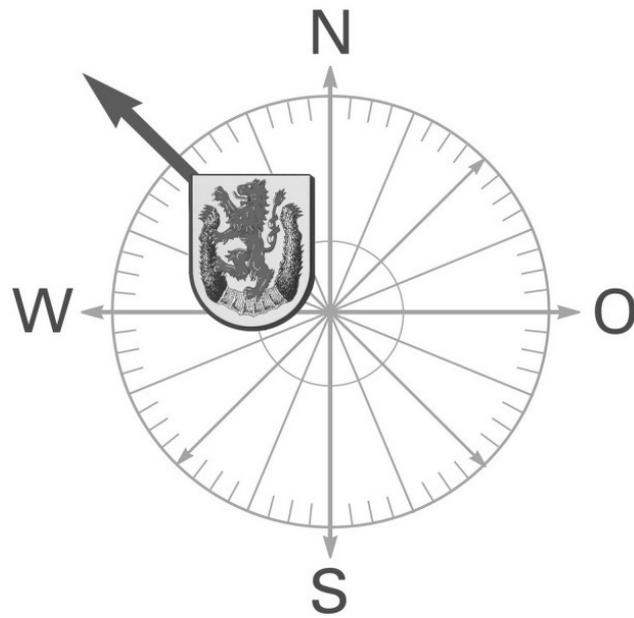
## Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-166.054,74	-174.300	-174.300	-174.300	-174.300	-174.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-409,91	-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-63.529,64	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-229.994,29</b>	<b>-284.085</b>	<b>-284.085</b>	<b>-284.085</b>	<b>-284.085</b>	<b>-284.085</b>
13. Personalaufwendungen	518.082,56	544.584	548.369	548.369	548.369	548.369
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.661,27	22.440	21.140	21.140	21.140	21.140
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.267.057,67	4.062.555	3.969.100	3.969.100	3.969.100	3.969.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	154.031,35	135.930	134.425	134.425	134.425	134.425
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.944.832,85</b>	<b>4.765.509</b>	<b>4.673.034</b>	<b>4.673.034</b>	<b>4.673.034</b>	<b>4.673.034</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.714.838,56</b>	<b>4.481.424</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>3.714.838,56</b>	<b>4.481.424</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.714.838,56</b>	<b>4.481.424</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>	<b>4.388.949</b>

## Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-246.962,54					
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-536,56					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-40.556,84					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-288.055,94</b>					
13. Personalaufwendungen	608.545,27					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.087,63					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.836.483,01					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	103.855,34					
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.554.971,25</b>					
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.266.915,31</b>					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>4.266.915,31</b>					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.266.915,31</b>					

# Teilhaushalt



**FD 53**

**FB 3**

**- Kreisrätin -**

# Teilhaushalt Gesundheitsamt

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.53.	Gesundheitsamt
Produktgruppe 1.03.53.10	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produkt 1.53.11	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produktgruppe 1.03.53.15	Jugend- und Kinderärztlicher Dienst
Produkt 1.53.16	Sozialpäd. Hilfen, Subs. Med. Grundversorgung
Produkt 1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
Produktgruppe 1.03.53.20	Betreuung, Krisenintervention
Produkt 1.53.21	Sozialpsychiatrische Beratung und Krisenintervention, Förderung
Produktgruppe 1.03.53.25	Betreuungsbehörde
Produkt 1.53.26	Betreuungsbehörde
Produktgruppe 1.03.53.30	Medizinalaufsicht
Produkt 1.53.31	Medizinalaufsicht
Produktgruppe 1.03.53.40	Gesundheitsschutz
Produkt 1.53.41	Wasserhygiene
Produkt 1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin
Produktgruppe 1.03.53.45	Infektionsschutz
Produkt 1.53.46	Infektionsschutz
Produktgruppe 1.03.53.55	Amtsärztliche Gutachten
Produkt 1.53.56	Hilfen für chronisch Kranke und behinderte Erwachsene
Produkt 1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales  
Kreisrätin Human

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20,5 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Ergebnishaushalt

## FD 53

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0	-200	-200	-200	-200	-200
03. Aulösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-73.244	-93.300	-239.700	-162.200	-103.200	-103.200
06. privatrechtliche Entgelte	-3.640	-3.418	-3.418	-3.418	-3.418	-3.418
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.535	-16.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	-200	-200	-200	-200	-200
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-91.419</b>	<b>-113.118</b>	<b>-272.518</b>	<b>-195.018</b>	<b>-136.018</b>	<b>-136.018</b>
13. Personalaufwendungen	2.031.606	2.237.883	2.197.793	2.197.793	2.197.793	2.197.793
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.901	83.700	207.700	147.700	100.700	100.700
16. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	96.924	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	395.856	158.209	161.609	161.609	161.609	161.609
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.566.287</b>	<b>2.492.692</b>	<b>2.580.002</b>	<b>2.520.002</b>	<b>2.473.002</b>	<b>2.473.002</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.474.868</b>	<b>2.379.574</b>	<b>2.307.484</b>	<b>2.324.984</b>	<b>2.336.984</b>	<b>2.336.984</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.474.868</b>	<b>2.379.574</b>	<b>2.307.484</b>	<b>2.324.984</b>	<b>2.336.984</b>	<b>2.336.984</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.474.868</b>	<b>2.379.574</b>	<b>2.307.484</b>	<b>2.324.984</b>	<b>2.336.984</b>	<b>2.336.984</b>

# Finanzhaushalt

## FD 53

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-93.300	-239.700	-162.200	-103.200	-103.200
05. privatrechtliche Entgelte		-3.418	-3.418	-3.418	-3.418	-3.418
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-16.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-200	-200	-200	-200	-200
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG			0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-113.118</b>	<b>-272.518</b>	<b>-195.018</b>	<b>-136.018</b>	<b>-136.018</b>
11. Personalauszahlungen		2.237.883	2.197.793	2.197.793	2.197.793	2.197.793
12. Versorgungsauszahlungen			0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		83.700	207.700	147.700	100.700	100.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen		12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		158.209	161.609	161.609	161.609	161.609
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>2.492.692</b>	<b>2.580.002</b>	<b>2.520.002</b>	<b>2.473.002</b>	<b>2.473.002</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>2.379.574</b>	<b>2.307.484</b>	<b>2.324.984</b>	<b>2.336.984</b>	<b>2.336.984</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit			0	0	0	0
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten			0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen			0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit			0	0	0	0
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden			0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen		2.600	6.200	2.600	2.600	2.600
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen			0	0	0	0
30. Sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>2.600</b>	<b>6.200</b>	<b>2.600</b>	<b>2.600</b>	<b>2.600</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>2.600</b>	<b>6.200</b>	<b>2.600</b>	<b>2.600</b>	<b>2.600</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>		<b>2.382.174</b>	<b>2.313.684</b>	<b>2.327.584</b>	<b>2.339.584</b>	<b>2.339.584</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>2.382.174</b>	<b>2.313.684</b>	<b>2.327.584</b>	<b>2.339.584</b>	<b>2.339.584</b>

## Investive Maßnahmen

FD 53 Gesundheit	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600

## **Fachdienst 53 Gesundheitsamt**

### **Vorbemerkung**

#### **1. Zu diesen Erläuterungen**

#### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

#### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

2008 ist die Produktstruktur von bisher 11 Produkte auf 7 Produkte "verschlankt" worden.

- Zum Produkt 1.53.11 (Jugendärztlicher Dienst) sind die Produkte 1.53.11, 1.53.16 und 1.53.17 zusammengefasst worden
- Zum Produkt 1.53.46 (Infektionsschutz) sind die Produkte 1.53.42 und 1.53.46 zusammengefasst worden
- Zum Produkt 1.53.57 (Sozialmedizinischer Dienst) sind die Produkte 1.53.56 und 1.53.57 zusammengefasst worden

Damit ergeben sich Verschiebungen bei allen Kostenarten der zusammen gefassten Produkte.

#### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Es werden die einzelnen Positionen erläutert, wenn über die durch die Zusammenfassung bedingten Verschiebungen hinaus eine bedeutende Abweichung im Vergleich zum Vorjahr vorliegt.

Die Planung der Personalkostenansätze erfolgte durch den FD 11.

## Gesamtübersicht FD 53

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		200-	200-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	73.244-	93.300-	257.200-	163.900-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3.640-	3.418-	3.418-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	14.535-	16.000-	29.000-	13.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	91.419-	113.118-	290.018-	176.900-
* 13. Personalaufwendungen	2.031.606	2.237.883	2.197.793	40.090-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	41.901	83.700	232.700	149.000
* 18. Transferaufwendungen	96.924	12.900	12.900	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	395.856	158.209	161.609	3.400
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.566.287	2.492.692	2.605.002	112.310
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.474.868	2.379.574	2.314.984	64.590-
**** 25. Jahresergebnis	2.474.868	2.379.574	2.314.984	64.590-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.474.868	2.379.574	2.314.984	64.590-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>2.474.868</b>	<b>2.379.574</b>	<b>2.314.984</b>	<b>64.590-</b>
Erträge	91.419-	113.118-	290.018-	176.900-
Aufwendungen	2.566.287	2.492.692	2.605.002	112.310

Die bedeutende Einnahmesteigerung besteht im Bereich der Wasserhygiene (1.53.41). Den Einnahmen der Wasserhygiene stehen auch erhöhte Aufwendungen für Laboruntersuchungen des Trinkwassers gegenüber. Etwa 20% der Einnahmen verbleiben aber beim FD 53.

Die Personalkosten sinken gegenüber dem Vorjahr um 40.090,- €.

Die Gesamteinnahmen sinken aufgrund der beim Produkt 1.53.41 genannten Veränderungen auf 272.518,- Euro, die Gesamtausgaben auf 2.580.002,- Euro. Der Zuschussbedarf liegt damit bei 2.307.484,- Euro und somit um 72.090,- Euro niedriger als 2007.

PSP 1.53.11 – Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	146-	30-	90-	60-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen			28.000-	28.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	146-	30-	28.090-	28.060-
* 13. Personalaufwendungen	235.621	290.661	758.256	467.595
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.797	4.020	10.794	6.774
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	19.154	31.404	49.715	18.311
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	258.573	326.085	818.765	492.680
*** 21. Ordentliches Ergebnis	258.427	326.055	790.675	464.620
**** 25. Jahresergebnis	258.427	326.055	790.675	464.620
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	258.427	326.055	790.675	464.620
<b>***** Ergebnis</b>	<b>258.427</b>	<b>326.055</b>	<b>790.675</b>	<b>464.620</b>
Erträge	146-	30-	28.090-	28.060-
Aufwendungen	258.573	326.085	818.765	492.680

Für die Familienhebammen sind 60.000,- Euro in den HH (Personalaufwendungen) aufgenommen worden. Durch diese flächendeckende Präventionsarbeit sollen Kosten bei den FD'en 50/51 eingespart werden.

Für Maßnahmen in Rahmen der Frühförderung sind bei Ziff. 7 Erstattungen seitens des Landes i.H.v. 15.000,- € und bei Ziff.13. Honorare für Fachkräfte nicht-ärztlicher Heilberufe i.H.v. 17.000,- € eingeplant.

PSP 1.53.21 – Sozialpsychiatrische Beratung u. Krisenintervention

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1.981-	2.817-	2.817-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.981-	2.817-	2.817-	
* 13. Personalaufwendungen	350.888	485.789	393.622	92.167-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	13.668	16.220	16.220	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	19.954	11.067	27.567	16.500
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	384.510	513.076	437.409	75.667-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	382.529	510.259	434.592	75.667-
**** 25. Jahresergebnis	382.529	510.259	434.592	75.667-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	382.529	510.259	434.592	75.667-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>382.529</b>	<b>510.259</b>	<b>434.592</b>	<b>75.667-</b>
Erträge	1.981-	2.817-	2.817-	
Aufwendungen	384.510	513.076	437.409	75.667-

Bei Ziff. 19 handelt es sich lediglich um eine aufwendungsgerechte Zuordnung der Reisekosten.

Veränderte Zuordnungen von Personalanteilen innerhalb der Produktstruktur des Fachdienstes führen zu hier verminderten Personalaufwendungen.

PSP 1.53.26 - Betreuungsbehörde

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	80-	700-	700-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	164-	30-	30-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	244-	730-	730-	
* 13. Personalaufwendungen	212.133	240.786	242.611	1.825
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.702	3.598	3.598	
* 18. Transferaufwendungen	9.318	9.400	9.400	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	8.385	10.047	10.097	50
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	231.537	263.831	265.706	1.875
*** 21. Ordentliches Ergebnis	231.293	263.101	264.976	1.875
**** 25. Jahresergebnis	231.293	263.101	264.976	1.875
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	231.293	263.101	264.976	1.875
<b>***** Ergebnis</b>	<b>231.293</b>	<b>263.101</b>	<b>264.976</b>	<b>1.875</b>
Erträge	244-	730-	730-	
Aufwendungen	231.537	263.831	265.706	1.875

Keine Anmerkungen.

PSP 1.53.31 - Medizinalaufsicht

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	5.699-	7.500-	5.000-	2.500
* 6. Privatrechtl. Entgelte	128-	30-	30-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	5.827-	7.630-	5.130-	2.500
* 13. Personalaufwendungen	30.939	39.551	50.626	11.075
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.323	3.176	3.176	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	5.093	11.001	6.701	4.300-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	37.355	53.728	60.503	6.775
*** 21. Ordentliches Ergebnis	31.529	46.098	55.373	9.275
**** 25. Jahresergebnis	31.529	46.098	55.373	9.275
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	31.529	46.098	55.373	9.275
<b>***** Ergebnis</b>	<b>31.529</b>	<b>46.098</b>	<b>55.373</b>	<b>9.275</b>
Erträge	5.827-	7.630-	5.130-	2.500
Aufwendungen	37.355	53.728	60.503	6.775

Neue Zuordnungen von Personalanteilen innerhalb der Produktstruktur des Fachdienstes führen zu veränderten Personalaufwendungen. Hierbei handelt es sich aber lediglich um interne Verschiebungen. Insgesamt sinken die Personalkosten des FD 53.

PSP 1.53.41 - Wasserhygiene

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	24.157-	43.600-	210.000-	166.400-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	146-	30-	30-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	24.303-	43.730-	210.130-	166.400-
* 13. Personalaufwendungen	237.730	237.124	227.579	9.545-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.016	35.270	184.270	149.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.003	11.054	12.554	1.500
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	249.749	283.448	424.403	140.955
*** 21. Ordentliches Ergebnis	225.447	239.718	214.273	25.445-
**** 25. Jahresergebnis	225.447	239.718	214.273	25.445-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	225.447	239.718	214.273	25.445-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>225.447</b>	<b>239.718</b>	<b>214.273</b>	<b>25.445-</b>
Erträge	24.303-	43.730-	210.130-	166.400-
Aufwendungen	249.749	283.448	424.403	140.955

Die bislang in diesem HHPlan-Entwurf eingetragenen Zahlen für Einnahmen und Ausgaben bei Trinkwasseruntersuchungen werden sich aufgrund anzupassender Probenahmeintervalle verändern. An Einnahmen (Ziff. 5) sind statt bislang 210.000,- Euro nunmehr 192.500,- Euro zu erwarten, an Ausgaben (enthalten in Ziff.15) statt 180.000,- Euro nur noch 155.000,- Euro.

Insgesamt ist aufgrund der neuen gesetzlichen Untersuchungspflicht bei den Hausinstallationen eine deutliche Steigerung der Einnahmen zu verzeichnen, verbunden mit Mehrkosten für die Laboruntersuchungen durch IWW. Ca. 20% der Einnahmen werden beim FD 53 verbleiben.

PSP 1.53.46 – Infektionsschutz und Ortshygiene

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		200-	200-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	42.857-	39.200-	40.700-	1.500-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	182-	294-	318-	24-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	91-	1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	43.130-	40.694-	42.218-	1.524-
* 13. Personalaufwendungen	222.871	213.387	233.897	20.511
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.235	4.492	7.668	3.176
* 18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	11.912	32.750	40.564	7.814
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	237.018	251.629	283.129	31.501
*** 21. Ordentliches Ergebnis	193.888	210.935	240.912	29.977
**** 25. Jahresergebnis	193.888	210.935	240.912	29.977
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	193.888	210.935	240.912	29.977
<b>***** Ergebnis</b>	<b>193.888</b>	<b>210.935</b>	<b>240.912</b>	<b>29.977</b>
Erträge	43.130-	40.694-	42.218-	1.524-
Aufwendungen	237.018	251.629	283.129	31.501

Für vom LK zu finanzierende Riegelungsimpfungen / postexpositionelle Prophylaxe bei Ausbrüchen von Infektionskrankheiten stehen 2008 Mittel i.H.v. 10.000,- z.V. (enthalten in Ziff. 19).

PSP 1.53.57 – Sozialmedizinischer Dienst

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	67-	800-	800-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	164-	74-	104-	30-
** 12. Su. ordentliche Erträge	231-	874-	904-	30-
* 13. Personalaufwendungen	152.869	168.296	291.203	122.907
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.413	3.798	6.974	3.176
* 18. Transferaufwendungen			2.500	2.500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	4.154	11.047	14.411	3.364
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	159.436	183.141	315.088	131.947
*** 21. Ordentliches Ergebnis	159.205	182.267	314.185	131.917
**** 25. Jahresergebnis	159.205	182.267	314.185	131.917
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	159.205	182.267	314.185	131.917
<b>***** Ergebnis</b>	<b>159.205</b>	<b>182.267</b>	<b>314.185</b>	<b>131.917</b>
Erträge	231-	874-	904-	30-
Aufwendungen	159.436	183.141	315.088	131.947

Keine Anmerkungen.

## Regeluntersuchungen in KiGa u. Schulen (1.53.11)

### Kurzbeschreibung:

Es liegt noch keine Beschreibung vor

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zu 1) Familienhebammen	Personen			5.00	5.00	5.00	5.00
Zu 2) Informationsveranstaltungen	Stück			5	5	5	5
Zu 2) Artikel	Stück			5	5	5	5

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schuleingangsuntersuchungen	Stück			2300	2300	2300	2300
4. Klasse-U. in Sonderschulen	Stück			100	100	100	100
Fit in Klasse 5 - Untersuchungen	Stück			2100	2100	2100	2100
BGJ - Untersuchungen	Stück			300	300	300	300
Gutachten für FD50	Stück			900	900	900	900
Schwangerenberat.incl. Stiftungsanträge	Stück			190	190	190	190
Schwangerschaftskonfliktberatungen	Stück			130	130	130	130

## Regeluntersuchungen in KiGa u. Schulen (1.53.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-145,85	-30	-90	-90	-90	-90
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-145,85</b>	<b>-30</b>	<b>-28.090</b>	<b>-28.090</b>	<b>-28.090</b>	<b>-28.090</b>
13. Personalaufwendungen	235.620,97	290.661	758.256	758.256	758.256	758.256
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.797,13	4.020	10.794	10.794	10.794	10.794
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.154,43	31.404	49.715	49.715	49.715	49.715
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>258.572,53</b>	<b>326.085</b>	<b>818.765</b>	<b>818.765</b>	<b>818.765</b>	<b>818.765</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>258.426,68</b>	<b>326.055</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>258.426,68</b>	<b>326.055</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>258.426,68</b>	<b>326.055</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>	<b>790.675</b>

## **Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers... (1.53.16)**

### **Kurzbeschreibung:**

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.11 aufgenommen.

## Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers... (1.53.16)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-164,09	-30				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-164,09</b>	<b>-30</b>				
13. Personalaufwendungen	312.233,25	331.222				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.868,11	3.598				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.800,75	10.047				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>323.902,11</b>	<b>344.867</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>323.738,02</b>	<b>344.837</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>323.738,02</b>	<b>344.837</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>323.738,02</b>	<b>344.837</b>				

## **Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen (1.53.17)**

### **Kurzbeschreibung:**

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.11 aufgenommen.

## Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen (1.53.17)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-145,85	-30				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.444,00	-15.000				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-14.589,85</b>	<b>-15.030</b>				
13. Personalaufwendungen	85.202,44	79.201				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.638,55	3.176				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.645,35	9.014				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>90.486,34</b>	<b>91.391</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>75.896,49</b>	<b>76.361</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>75.896,49</b>	<b>76.361</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>75.896,49</b>	<b>76.361</b>				

## Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

### Kurzbeschreibung:

Sowohl akute, medizinische, sozialarbeiterische, sozialtherapeutische Versorgung psychisch Kranker unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes als auch vor- und nachsorgende Maßnahmen zur Erhaltung und Wiedererlangung psychischer Stabilität und Gesundheit durch eigene Beratung und ggfls. auch unter Einbeziehung vorhandener Einrichtungen und Hilfsangebote.

Dies umfasst die Erarbeitung einer Problemanalyse und eines Hilfe-/Therapieplanes unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen des Betroffenen.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NPsychKG, BSHG, Nds. SOG, Betreuungsgesetz, FGG, BGB und Kreistagsbeschluss auf der Grundlage

- des Berichtes der Fachkommission des Nds. Sozialministeriums v. Jan. 1993

- der Berichte des Institutes für Entwicklungsplanung und Strukturforchung von 1991 und 1996

### Zielgruppe:

Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind, oder von einer psychischen Störung oder seelischen Behinderung bedroht sind und einer Hilfe bedürfen, unter Einbeziehung des Umfeldes.

### Ziele:

1. Bereitstellung von Beratung, Therapie unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes und Einleitung weiterer Hilfen innerhalb von 5 Arbeitstagen.
2. Verbesserung des Kenntnisstandes der Bevölkerung über psychische Erkrankungen durch Vorträge etc.
3. Differenzierung und Förderung der Flexibilität des sozialpsychiatrischen Netzwerkes.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Hilfeersuchen (Fälle)	Stück		700	700	700	700	700
Bearbeitung und Beratung binnen 5 Tagen	Stück		650	650	650	650	650
Bearb. u. Beratung außerhalb von 5 Tagen	Stück		50	50	50	50	50
Vorträge etc.	Stück		1	1	1	1	1

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Gutachten für FD 50 (BSHG)	Stück		140	140	140	140	140
2) Gutachten für FD 51 (KJHG)	Stück		4	4	4	4	4
3) Gutachten f. Gemeinde Sozialämter wg. Arbeitsfähigkeit	Stück		2	2	2	2	2

## Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.980,59	-2.817	-2.817	-2.817	-2.817	-2.817
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.980,59</b>	<b>-2.817</b>	<b>-2.817</b>	<b>-2.817</b>	<b>-2.817</b>	<b>-2.817</b>
13. Personalaufwendungen	350.887,63	485.789	393.622	393.622	393.622	393.622
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.667,79	16.220	16.220	16.220	16.220	16.220
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.954,36	11.067	27.567	27.567	27.567	27.567
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>384.509,78</b>	<b>513.076</b>	<b>437.409</b>	<b>437.409</b>	<b>437.409</b>	<b>437.409</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>382.529,19</b>	<b>510.259</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>382.529,19</b>	<b>510.259</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>382.529,19</b>	<b>510.259</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>	<b>434.592</b>

## Betreuungsbehörde (1.53.26)

### Kurzbeschreibung:

- Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betroffenen, Betreuern, Angehörigen und Institutionen einschl. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit
- Führung von Betreuungen
- Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Umsetzung von gerichtlich angeordneten Zwangsmaßnahmen
- Vorführung zur gerichtlichen Anhörung und Begutachtung
- Gutachterliche Stellungnahmen zur Betreuungsbedürftigkeit und zur Betreuerauswahl
- Förderung und Überprüfung von Betreuungsvereinen
- Koordination der Arbeit der Betreuer und der Ehrenamtlichen
- Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen
- Unterstützung und Beratung Bevollmächtigter
- Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Überregionale Netzwerkarbeit zur Planung und Koordinierung der Aufgaben des Betreuungsbehördengesetzes

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BtG, BtBG, FGG, BGB

### Zielgruppe:

- Volljährige, die nicht eigenverantwortlich für sich handeln können
- Amtsgericht
- Betreuer, Ehrenamtliche, Institutionen, Angehörige, soziales Umfeld
- Bevollmächtigte
- An Vollmachten und Betreuungsverfügungen interessierte Bürger

### Ziele:

- Erreichung von 60% ehrenamtlichen Betreuungen bezogen auf die Zahl der Gesamtbetreuungen
- Bereitstellung eines umfassenden Beratungsangebots an den Dienstorten Diepholz und Syke dafür Durchführung von :
  - 5 Informationsveranstaltungen für Bürger/innen oder Institutionen
  - 8 Fortbildungsveranstaltungen für Berufsbetreuer/innen
- Reduzierung der Arbeitsrückstände (= Fälle, die einen Monat nach Eingang noch unerledigt sind) ohne zusätzlichen Personaleinsatz

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) ehrenamtlichen Betreuungen	%		60.00	60.00	60.00	60.00	60.00
b1) Informationsveranstaltungen	Stück		5	5	5	5	5
b2) Fortbildungsveranstaltungen	Stück		8	8	8	8	8
c) Rückstände zum 31.12.	Stück		150	140	140	140	140

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Gesamtbetreuungen	Stück			2700	2700	2700	2700
ehrenamtliche Betreuungen	Stück			1620	1620	1620	1620

## Betreuungsbehörde (1.53.26)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-80,00	-700	-700	-700	-700	-700
06. privatrechtliche Entgelte	-164,09	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-244,09</b>	<b>-730</b>	<b>-730</b>	<b>-730</b>	<b>-730</b>	<b>-730</b>
13. Personalaufwendungen	212.132,52	240.786	242.611	242.611	242.611	242.611
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.701,61	3.598	3.598	3.598	3.598	3.598
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.318,30	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.384,82	10.047	10.097	10.097	10.097	10.097
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>231.537,25</b>	<b>263.831</b>	<b>265.706</b>	<b>265.706</b>	<b>265.706</b>	<b>265.706</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>231.293,16</b>	<b>263.101</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>231.293,16</b>	<b>263.101</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>231.293,16</b>	<b>263.101</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>	<b>264.976</b>

## Medizinalaufsicht (1.53.31)

### Kurzbeschreibung:

- Anlassbezogene Überwachung des Einzel- und z.T. Großhandels mit Arzneimitteln außerhalb von Apotheken, Giften und Gefahrstoffen (anlassbez. Überwachungsaufgaben nach dem ChemG auch in Apotheken)
- Erlaubnis- und Anzeigeverfahren bei Begasungen, Anzeigeverfahren bei der Schädlingsbekämpfung,
- Tätigkeiten mit Krankheitserregern.
- Überprüfung von Ausbildungsnachweisen, Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Erlaubnissen/Ablehnungen, Widerspruchsverfahren, Erfassung (Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz).
- Anlassbezogene Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten und Aufsicht über die nichtärztlichen medizinischen Berufe (z. B. Heilpraktiker, Hebammen u. a.).
- Aufgaben/rechtliche Prüfungen im Rahmen des Nds. Bestattungsgesetzes

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: HPG, NHebG, AMG, ChemG, ChemVerbotsV, GefStoffV, IFSG, BestattG

### Zielgruppe:

Angehörige der o. g. Berufsgruppen sowie die von ihnen behandelten Patienten.  
Betreiber der o. g. Betriebe und Einrichtungen  
Abnehmer bzw. Benutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen  
Angehörige Verstorbener, Bestattungsunternehmer, Friedhofsverwaltungen

### Ziele:

- Bearbeitung der vollständig vorgelegten Anträge nach dem Heilpraktikergesetz (HPG) innerhalb von 4 Wochen zur Vorlage bei der Prüfungskommission
- Erteilung der Erlaubnis bzw. der Ablehnung nach dem HPG innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1) Anträge nach Heilpraktikergesetz(HPG)	Stück		30	25	25	25	25
1) Anträge binnen 4 Wochen bearbeitet	Stück		30	25	25	25	25
2) Erteilte Erlaubnisse nach HPG	Stück		20	15	15	15	15
2) binnen 4 Wo. nach bestandener Prüfung	Stück		20	15	15	15	15
3) Erteilte Ablehnungen nach HPG	Stück		10	7	7	7	7
3) binnen 4 Wo. nach nicht best. Prüfung	Stück		10	7	7	7	7

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Heilpraktiker	Stück		85	105	105	105	105
Psychotherapeuten	Stück		135	165	165	165	165
Hebammen und Entbindungspfleger	Stück		38	37	37	37	37

## Medizinalaufsicht (1.53.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.699,00	-7.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte	-127,62	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-5.826,62</b>	<b>-7.630</b>	<b>-5.130</b>	<b>-5.130</b>	<b>-5.130</b>	<b>-5.130</b>
13. Personalaufwendungen	30.938,78	39.551	50.626	50.626	50.626	50.626
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.323,47	3.176	3.176	3.176	3.176	3.176
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.093,04	11.001	6.701	6.701	6.701	6.701
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>37.355,29</b>	<b>53.728</b>	<b>60.503</b>	<b>60.503</b>	<b>60.503</b>	<b>60.503</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>31.528,67</b>	<b>46.098</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>31.528,67</b>	<b>46.098</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>31.528,67</b>	<b>46.098</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>

## Wasserhygiene (1.53.41)

### Kurzbeschreibung:

Überwachung der Trinkwasserqualität von zentralen Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgungsunternehmen, dezentralen Trinkwasserbrunnen ohne Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung, für die Öffentlichkeit zugänglichen Hausinstallationen, Eigenwasserversorgungsanlagen der Lebensmittelbetriebe und mobilen Trinkwasseranlagen.

Überwachung der Schwimm- und Badewasserqualität von Frei- und Hallenbädern, natürlichen Badegewässern ("EU-Badegewässer") und Naturerlebnisbädern ("Kleinbadeteichen"). In allen Bereichen professionelle Probeentnahmen, Bewertung der Laborbefunde, Beratung und Information der Bevölkerung und der Betreiber, Vor-Ort-Besichtigungen der Anlagen mit gesundheitsorientierter Beratung. Trinkwasserdatenübermittlung zur EU-Berichterstattung

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe nach Infektionsschutzgesetz (IfSG 2003)

- Überwachung der Frei- und Hallenbäder nach DIN 19643 und UBA-Empfehlung 09/2006,
- Überwachung der natürlichen Badegewässer ab 2008 nach EU-Badegewässerrichtlinie (2006/7/EG), bisher Badewasserverordnung 1999 einschl. Ausführungsbestimmungen,
- Überwachung der Naturerlebnisbäder nach Rd.-Erlassen des MFAS (vom 08.05.2007, 30.06.2003), nach entsprechender UBA-Empfehlung 06/2003 und Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V.
- Überwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen nach Trinkwasserverordnung (TWVO 2001), EU-Trinkwasserqualitätsrichtlinie (98/83/EG), DVGW-, DIN- und VDI- Regelwerk

### Zielgruppe:

Nutzer und Betreiber dieser Anlagen und Einrichtungen

### Ziele:

Qualifizierte Überwachung von Trinkwasser ("Wasser für den menschlichen Gebrauch") und Badewasser, Beratung und Information zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

Oberstes Ziel ist aufgrund der gesundheitlichen, v.a. infektionshygienischen Bedeutung folgende Anlagen zu 100% zu überwachen:

- Zentrale Wasserversorgungsanlagen(9) und Leitungsnetze
- Lebensmittelbetriebe (18)
- Hallen(21)- und Freibäder(12), Naturerlebnisbäder(2) und natürliche Badegewässer(9)

Aufgrund der Überwachung zu 100% entfällt unten die Aufführung von Kennzahlen.

Die öffentlich genutzten Hausinstallationen sollen entsprechend dem entwickelten Überwachungsprogramm möglichst vollständig überwacht werden. Sie werden nach epidemiologischen Gesichtspunkten jährlich oder alle 5 Jahre untersucht. Einrichtungen von besonderer infektionshygienischer Wichtigkeit (Krankenhäuser, Pflegeheime, Kinderhorte) sollen grundsätzlich durch Gesundheitsaufseher beprobt werden. Alle anderen Hausinstallationen sollen von Mitarbeitern des IWW beprobt werden, die Überwachung/ Verwaltung obliegt weiterhin dem Gesundheitsamt.

Dezentrale Trinkwasserbrunnen sollen möglichst umfassend überwacht werden. Derzeit werden viele dieser Anlagen saniert oder u.a. aufgrund von Untersagungen stillgelegt. Der rückläufige Trend ist noch nicht absehbar. Die Planung der Überwachung von mobilen Trinkwasseranlagen auf Festen ist für 2008 vorgesehen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.) Hausinstallationen jährlich, % der Gesamtzahl	%			80.00	80.00	80.00	80.00
2.) Hausinstallationen 5-jährlich, % der Gesamtzahl	%			50.00	50.00	50.00	50.00
3.) Brunnen % der Gesamtzahl	%			70.00	70.00	70.00	70.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1.) Hausinstallationen jährlich (80% v. d. Gesamtzahl 310)	Stück			248	248	248	248
2.) Hausinstallationen 5-jährlich (50% v. d. Gesamtzahl 700)	Stück			350	350	350	350
3.) Brunnen (70% v. d. Gesamtzahl 220)	Stück			154	154	154	154

## Wasserhygiene (1.53.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-24.156,84	-43.600	-192.500	-115.000	-56.000	-56.000
06. privatrechtliche Entgelte	-145,85	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	-100	-100	-100	-100
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-24.302,69</b>	<b>-43.730</b>	<b>-192.630</b>	<b>-115.130</b>	<b>-56.130</b>	<b>-56.130</b>
13. Personalaufwendungen	237.729,73	237.124	227.579	227.579	227.579	227.579
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.016,26	35.270	159.270	99.270	52.270	52.270
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.003,28	11.054	12.554	12.554	12.554	12.554
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>249.749,27</b>	<b>283.448</b>	<b>399.403</b>	<b>339.403</b>	<b>292.403</b>	<b>292.403</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>225.446,58</b>	<b>239.718</b>	<b>206.773</b>	<b>224.273</b>	<b>236.273</b>	<b>236.273</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>225.446,58</b>	<b>239.718</b>	<b>206.773</b>	<b>224.273</b>	<b>236.273</b>	<b>236.273</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>225.446,58</b>	<b>239.718</b>	<b>206.773</b>	<b>224.273</b>	<b>236.273</b>	<b>236.273</b>

## **Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)**

### **Kurzbeschreibung:**

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.46 aufgenommen.

## Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-384,10	-1.500				
06. privatrechtliche Entgelte	-145,85	-24				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-529,95</b>	<b>-1.524</b>				
13. Personalaufwendungen	30.091,37	51.051				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.629,55	3.176				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.640,48	11.764				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>35.361,40</b>	<b>65.991</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>34.831,45</b>	<b>64.467</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>34.831,45</b>	<b>64.467</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>34.831,45</b>	<b>64.467</b>				

## Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

### Kurzbeschreibung:

Bekämpfung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten durch Ermittlung von Ursache, Art, Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit und Unterbrechung der Infektionskette. Dokumentation und Statistik (einschließlich Tuberkulose). Allgemeine und spezielle Beratung (insbes. Lebensmittelbelehrungen) der Bevölkerung.

Bewertung von Planungen, Betrieben u. a. gesundheitlichen Kriterien. Bei öffentlichem Interesse Information und Beratung von Institutionen und Betroffenen zu Fragen des Infektionsschutzes und der Hygiene. Hygienische Überwachung von Einrichtungen (medizinische Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Bestattungswesen, Abwasser, Abfall, Wohnungen bei öffentlichem Interesse u. a.). Mitarbeit im Katastrophenschutz.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: IfSG, Hygieneverordnung, NGöGD, FGG, Erlasse und Ausführungsbestimmungen des Nds. MS, CampingplatzVO, Richtlinien RKI, BestattG, NKatSG.

### Zielgruppe:

Betroffene Bürger im Landkreis Diepholz, Institutionen, Behörden und Betreiber und Nutzer von Einrichtungen.

### Ziele:

Oberziel:

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit durch Überwachung, Bewertung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Rahmen der Ressourcen beitragen.

Ziel:

- In angemessener Frist (<48 Std.) sind 95 % der Meldungen über einen Erkrankungsverdacht, eine Erkrankung oder die Meldung eines Ausscheiders zu überprüfen und der Ermittlungs- und Bekämpfungsrahmen festzulegen.
- Abgabe von Stellungnahmen für Bauleitplanung und Bauvorhaben in Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene zu 95% innerhalb von 4 Wochen
- Besichtigung/Überwachung gem. IfSG von Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zu a) Infektionsmeld. (o. TBC) <48 Std	%			95.00	95.00	95.00	95.00
Zu b) Stellungnahmen < 4 Wochen	%			95.00	95.00	95.00	95.00
Zu c) Hygienebesichtigungen in Einrichtungen	%			70.00	70.00	70.00	70.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Übermittlungen an das NLGA	Stück		650	800	800	800	800
Arbeitsintensive Meldungen (Häufungen/ bes. Infektions_Erkrankungen)	Stück		20	25	25	25	25
Belehrungen nach § 43 IfSG	Stück		1200	1200	1200	1200	1200
Aktive TBC-Meldungen	Stück		5	5	5	5	5
Eingegangene TBC_Meldungen (gesamt)	Stück		7	7	7	7	7
Durchgeführte TBC_Einzelberatungen	Stück		160	120	120	120	120
Umgebungsuntersuchungen zu TBC (2. und weitere Untersuchungen)	Stück		200	120	120	120	120
Erstunters.v. Umgebungsuntersuchungen	Stück		70	50	50	50	50
TBC_Nachsorgeuntersuchungen bei Erkrankten	Stück		80	70	70	70	70
zu a) Eingegangene Infektionsmeldungen (ohne TBC)	Stück			1000	1000	1000	1000
... davon in < 48 Std. bearbeitet	Stück			950	950	950	950
Zu b) Stellungnahmen f. FD 63	Stück			100	100	100	100
... davon Stellungnahmen < 4 Wochen	Stück			95	95	95	95

## Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-42.856,65	-39.200	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
06. privatrechtliche Entgelte	-182,32	-294	-318	-318	-318	-318
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-91,27	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-43.130,24</b>	<b>-40.694</b>	<b>-42.218</b>	<b>-42.218</b>	<b>-42.218</b>	<b>-42.218</b>
13. Personalaufwendungen	222.870,97	213.387	233.897	233.897	233.897	233.897
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.235,14	4.492	7.668	7.668	7.668	7.668
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.912,00	32.750	40.564	40.564	40.564	40.564
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>237.018,11</b>	<b>251.629</b>	<b>283.129</b>	<b>283.129</b>	<b>283.129</b>	<b>283.129</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>193.887,87</b>	<b>210.935</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>193.887,87</b>	<b>210.935</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>193.887,87</b>	<b>210.935</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>	<b>240.912</b>

## **Psychiatriekoordination/Sozialpsy.Verbu. (1.53.51)**

### **Kurzbeschreibung:**

Die Aufgaben des Produktes 1.53.51. werden ab 2007 in der Stabsstelle Sozialplanung im Fachbereich des Landrates wahrgenommen

## Psychiatriekoordination/Sozialpsy.Verbu. (1.53.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-127,62					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-127,62</b>					
13. Personalaufwendungen	83.462,53					
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.097,76					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	87.605,66					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	300.624,58					
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>475.790,53</b>					
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>475.662,91</b>					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>475.662,91</b>					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>475.662,91</b>					

## **Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw. (1.53.56)**

### **Kurzbeschreibung:**

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.57 aufgenommen.

## Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw. (1.53.56)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-145,85	-30				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-145,85</b>	<b>-30</b>				
13. Personalaufwendungen	77.566,06	100.816				
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.512,55	3.176				
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		2.500				
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.489,24	9.014				
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>82.567,85</b>	<b>115.506</b>				
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>82.422,00</b>	<b>115.476</b>				
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>82.422,00</b>	<b>115.476</b>				
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>82.422,00</b>	<b>115.476</b>				

## Sozialmedizinischer Dienst (1.53.57)

### Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern  
 - Durch integrierte Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung Hilfeangebote zielgerichteter ausrichten und vernetzen

### Kurzbeschreibung:

1. Beratung, Betreuung und Unterstützung von behinderten Erwachsenen. Erstellung von sozialpädagogischen Stellungnahmen. Überprüfungen von HMB-Einstufungen.
2. Amtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnisse für Personen, Behörden, Institutionen etc. nach Bundes-, Landes- und Kommunalrecht, Erlassen und Verfügungen, Amtshilfe für Kommunen usw.
3. Die Seniorenberatung ist Ansprechpartner für alle Landkreisbürger über 60 Jahre und deren Angehörige. Aufgabe ist es, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung der älteren Menschen zu unterstützen, sie bei Problemen und Fragen des Älterwerdens kompetent zu beraten und gleichzeitig die Pflegebereitschaft der Angehörigen zu fördern.

### Auftragsgrundlage:

1. Pflichtaufgabe: SGB
2. Pflichtaufgabe: „NGöGD, NBG, BeihilfeR<(>,<) IfSG, SGB II, VI, IX, XI, XII ,AsylbLG, BestattG.  
Sonstige Grundlagen: Erl. MS u. andere Gesetze im Einzelfall
3. Pflichtaufgabe: SGB XII . Bei best. Personenkreisen auch freiwillige Aufgabe

### Zielgruppe:

1. Körperlich und geistig behinderte Erwachsene, deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Versorgungsanbieter, FD 50.
2. Personen, Behörden, Gerichte, Institutionen als Auftraggeber für amtsärztliche Gutachten.
3. Personen über 60 Jahre, deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Einrichtungen

### Ziele:

1. Förderung, Schutz und Verbesserung der Lebenssituation der behinderten Menschen durch Kontaktaufnahme innerhalb von 45 Tagen nach Bekanntwerden.
2. Erstellung qualitativ hochwertiger Gutachten und Laborleistungen, die einerseits die Respektierung der persönlichen Rechte der einzelnen Personen, andererseits aber auch die Belange der gesetzlichen Gegebenheiten in einem sozialen Rechtsstaat erfüllen müssen. Die Gutachten sind im Prinzip Sachverständigengutachten, die neutral, unabhängig, ohne wirtschaftliche Abhängigkeit, von beamteten und angestellten Ärzten zu erstellen sind.
3. Beratung der Personen über 60 Jahre deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Kontaktaufnahme.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zu 1) Kontaktaufnahme innerhalb von 45 Tagen	Stück			75	75	75	75
Zu 1) Kontaktaufnahme über 45 Tagen	Stück			10	10	10	10
Zu 3) Beratungen innerhalb von 5 Tagen	Stück			120	120	120	120
Zu 3) Beratungen über 5 Tage	Stück			5	5	5	5

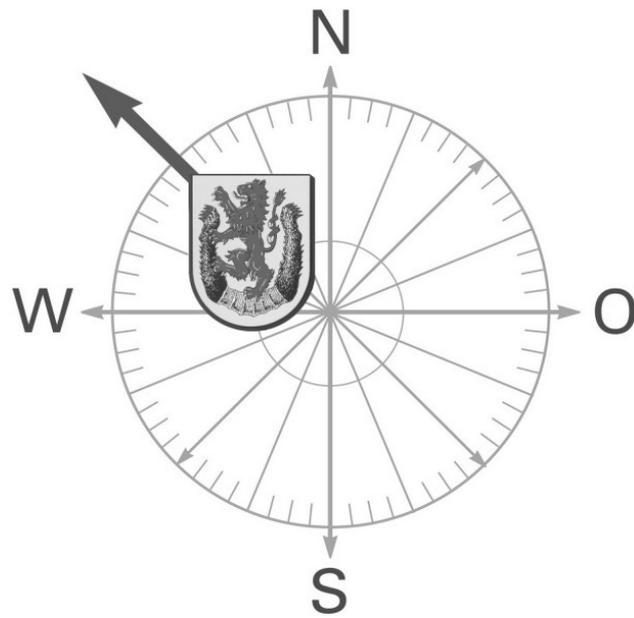
### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zu 1) Stellungnahmen für FD 50	Stück			100	100	100	100
Zu 2. Gesamtzahl der amtsärztlichen Gutachten	Stück		1400	500	500	500	500
a) Gutachten für Außenstehende	Stück		300	300	300	300	300
b) Gutachten für den Fachdienst 11	Stück		10	10	10	10	10
c) Gutachten für den Fachdienst 32	Stück		30	30	30	30	30
d) Gutachten für den Fachdienst 50	Stück		1037	160	160	160	160

## Sozialmedizinischer Dienst (1.53.57)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-67,26	-800	-800	-800	-800	-800
06. privatrechtliche Entgelte	-164,10	-74	-104	-104	-104	-104
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-231,36</b>	<b>-874</b>	<b>-904</b>	<b>-904</b>	<b>-904</b>	<b>-904</b>
13. Personalaufwendungen	152.869,25	168.296	291.203	291.203	291.203	291.203
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.413,05	3.798	6.974	6.974	6.974	6.974
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			2.500	2.500	2.500	2.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.154,01	11.047	14.411	14.411	14.411	14.411
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>159.436,31</b>	<b>183.141</b>	<b>315.088</b>	<b>315.088</b>	<b>315.088</b>	<b>315.088</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>159.204,95</b>	<b>182.267</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>159.204,95</b>	<b>182.267</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>159.204,95</b>	<b>182.267</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>	<b>314.185</b>

# Teilhaushalt



## FB 4

- Erster Kreisrat -

# Ergebnishaushalt

## FB 04

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-244.967	-228.400	<b>-228.400</b>	-228.400	-228.400	-228.400
03. Aulösungserträge aus Sonderposten	0	-2.917.400	<b>-2.917.400</b>	-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400
04. sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.623.047	-3.855.800	<b>-3.430.100</b>	-3.430.100	-3.430.100	-3.430.100
06. privatrechtliche Entgelte	-103.250	-66.200	<b>-66.600</b>	-66.600	-66.600	-66.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-204.129	-147.700	<b>-165.100</b>	-165.100	-165.100	-165.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	31.706	-95.200	<b>-58.100</b>	-58.100	-58.100	-58.100
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-4.143.686</b>	<b>-7.310.700</b>	<b>-6.865.700</b>	<b>-6.865.700</b>	<b>-6.865.700</b>	<b>-6.865.700</b>
13. Personalaufwendungen	5.295.321	5.302.404	<b>5.082.820</b>	5.180.954	5.180.954	4.031.096
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.665.823	1.853.200	<b>1.826.800</b>	1.826.800	1.826.800	1.826.800
16. Abschreibungen	0	5.279.500	<b>5.279.500</b>	5.279.500	5.279.500	5.114.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	107.424	236.000	<b>235.000</b>	235.000	235.000	235.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.426.521	8.653.100	<b>8.677.700</b>	8.677.700	8.677.700	8.677.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>15.495.088</b>	<b>21.324.204</b>	<b>21.101.820</b>	<b>21.199.954</b>	<b>21.199.954</b>	<b>19.885.096</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>11.351.402</b>	<b>14.013.504</b>	<b>14.236.120</b>	<b>14.334.254</b>	<b>14.334.254</b>	<b>13.019.396</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>11.351.402</b>	<b>14.013.504</b>	<b>14.236.120</b>	<b>14.334.254</b>	<b>14.334.254</b>	<b>13.019.396</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-110.365	-78.500	<b>-83.500</b>	-83.500	-33.500	-83.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	83.941	104.500	<b>124.900</b>	124.900	124.900	124.900
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-26.424</b>	<b>26.000</b>	<b>41.400</b>	<b>41.400</b>	<b>91.400</b>	<b>41.400</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>11.324.979</b>	<b>14.039.504</b>	<b>14.277.520</b>	<b>14.375.654</b>	<b>14.425.654</b>	<b>13.060.796</b>

# Finanzhaushalt

## FB 04

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-228.400	-228.400	-228.400	-228.400	-228.400
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-3.855.800	-3.430.100	-3.430.100	-3.430.100	-3.430.100
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-66.200	-66.600	-66.600	-66.600	-66.600
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-147.700	-165.100	-165.100	-165.100	-165.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	-95.200	-58.100	-58.100	-58.100	-58.100
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-432,95	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-432,95</b>	<b>-4.393.300</b>	<b>-3.948.300</b>	<b>-3.948.300</b>	<b>-3.948.300</b>	<b>-3.948.300</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	5.302.404	5.082.820	5.180.954	5.180.954	4.031.096
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	1.853.200	1.826.800	1.826.800	1.826.800	1.826.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferauszahlungen	0,00	236.000	235.000	235.000	235.000	235.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	8.653.100	8.677.700	8.677.700	8.677.700	8.677.700
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>16.044.704</b>	<b>15.822.320</b>	<b>15.920.454</b>	<b>15.920.454</b>	<b>14.770.596</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-432,95</b>	<b>11.651.404</b>	<b>11.874.020</b>	<b>11.972.154</b>	<b>11.972.154</b>	<b>10.822.296</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.- tätigkeit	0,00	-291.000	-264.000	-471.000	-306.000	-306.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	-800	-800	-800	-800	-800
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-291.800</b>	<b>-264.800</b>	<b>-471.800</b>	<b>-306.800</b>	<b>-306.800</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	0	18.500	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	600.000	494.500	870.500	520.500	520.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>600.000</b>	<b>513.000</b>	<b>870.500</b>	<b>520.500</b>	<b>520.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>308.200</b>	<b>248.200</b>	<b>398.700</b>	<b>213.700</b>	<b>213.700</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag</b>	<b>-432,95</b>	<b>11.959.604</b>	<b>12.122.220</b>	<b>12.370.854</b>	<b>12.185.854</b>	<b>11.035.996</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-432,95</b>	<b>11.959.604</b>	<b>12.122.220</b>	<b>12.370.854</b>	<b>12.185.854</b>	<b>11.035.996</b>

## Investive Maßnahmen

FD 66 Umwelt und Straße	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verkaufserlöse		-800	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Grunderwerb i.R. d. Flurbereinigung				18.500			
Ausbau- u. Umbau Straßen		271.600	592.500	863.000	487.000	513.000	513.000
GVFG-Förderung		0	-288.000	-468.000	-261.000	-303.000	-303.000
Rückerstattun GVFG		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.		30.000	0	0	0	0	0

# Teilhaushalt

## Bauordnung und Städtebau

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.63	Bauordnung und Städtebau
Produktgruppe 1.04.63.10	Baugenehmigung/Sonstige Bescheide
Produkt 1.63.13	Baugenehmigung, Bauüberwachung
Produkt 1.63.15	Vorbescheide
Produkt 1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide
Produktgruppe 1.04.63.20	BImSchG
Produkt 1.63.21	BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen
Produktgruppe 1.04.63.30	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 1.63.31	Unterstützung und Aufsicht
Produkt 1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen
Produktgruppe 1.03.63.40	Denkmalschutz und -pflege
Produkt 1.63.41	Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4  
Erster Kreisrat von Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

43 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Bauordnung und Städtebau

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.094.745,82	-3.355.300	-2.918.300	-2.918.300	-2.918.300	-2.918.300
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.681,43	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	36.432,32	-64.900	-33.800	-33.800	-33.800	-33.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-3.048.632,07</b>	<b>-3.425.400</b>	<b>-2.957.300</b>	<b>-2.957.300</b>	<b>-2.957.300</b>	<b>-2.957.300</b>
13. Personalaufwendungen	2.249.309,04	2.276.981	2.123.436	2.123.436	2.123.436	2.123.436
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	655.398,82	789.700	589.700	589.700	589.700	589.700
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	161.907,06	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.066.614,92</b>	<b>3.250.181</b>	<b>2.896.636</b>	<b>2.896.636</b>	<b>2.896.636</b>	<b>2.896.636</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.982,85</b>	<b>-175.219</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>17.982,85</b>	<b>-175.219</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.277,61	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.259,20	98.000	118.400	118.400	118.400	118.400
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>72.981,59</b>	<b>91.500</b>	<b>111.900</b>	<b>111.900</b>	<b>111.900</b>	<b>111.900</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>90.964,44</b>	<b>-83.719</b>	<b>51.236</b>	<b>51.236</b>	<b>51.236</b>	<b>51.236</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-3.355.300	-2.918.300		-2.918.300	-2.918.300	-2.918.300
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-64.900	-33.800		-33.800	-33.800	-33.800
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-432,95						
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-432,95</b>	<b>-3.425.400</b>	<b>-2.957.300</b>		<b>-2.957.300</b>	<b>-2.957.300</b>	<b>-2.957.300</b>
11. Personalauszahlungen		2.276.981	2.123.436		2.123.436	2.123.436	2.123.436
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		789.700	589.700		589.700	589.700	589.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		183.500	183.500		183.500	183.500	183.500
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>3.250.181</b>	<b>2.896.636</b>		<b>2.896.636</b>	<b>2.896.636</b>	<b>2.896.636</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-432,95</b>	<b>-175.219</b>	<b>-60.664</b>		<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit							
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen							
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>							
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden							
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-432,95</b>	<b>-175.219</b>	<b>-60.664</b>		<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-432,95</b>	<b>-175.219</b>	<b>-60.664</b>		<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>	<b>-60.664</b>

## Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

### Kurzbeschreibung:

Freigabe von Bauvorhaben, Beteiligung mitwirkender Stellen (intern und extern / und Nachbarn), Genehmigungen, Gebührenabrechnung, Bescheide über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen, antragsbezogene Beratungen, Mitteilungen von genehmigungsfreien Baumaßnahmen entgegennehmen und auf Vollständigkeit überprüfen. Verfahrensgebundene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen, Widersprüche und Verwaltungsstreitverfahren sowie Ordnungswidrigkeitenverfahren. Baugenehmigungen für Betankungsanlagen sowie anzeigepflichtige Maßnahmen.

Verfahrensunabhängige Bauüberwachung, wiederkehrende technische Überprüfungen, Überprüfungen auf Veranlassung Dritter, Abnahme fliegender Bauten, Feststellung von Schwarzbauten und Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände

Beratung und Auskünfte einschl. Ortsbesichtigungen ohne telefonische und persönliche Beratung und Auskünfte, die vor und ohne Verfahren in inhaltlichen und verfahrensleitenden Fragen in bauplanungs-, bauordnungs-, bauleitplanerischer und konstruktiver Hinsicht erbracht werden.

Stellungnahmen zu Maßnahmen externer Behörden oder Fachdienste des Landkreises.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NBauO (§ 68 NBauO und weitere) und Spezialgesetze, Verordnungen, Technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

### Zielgruppe:

Bauwillige, Unternehmer, Antragsteller und Entwurfsverfasser für Wohnbauvorhaben, gewerbliche Vorhaben, landwirtschaftliche Vorhaben und sonstige Vorhaben sowie unmittelbar Betroffene, Gemeinden, externe Behörden und Fachdienste des Landkreises

### Ziele:

- Baugenehmigungsmanagement zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Bauherren und der Verwaltung.
- Einführung des digitalen Baumanagements
- In Baugebieten nach § 69a der NBauO soll den Bauwilligen die Möglichkeit des Bauens erleichtert werden.
- Bestellung von Verfahrensmanagern für die Genehmigungsphase.
- Als Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung des öffentlichen Baurechts gewährleisten und auf eine positive bauliche Entwicklung hinwirken.
- Erteilung von Baugenehmigungen, Erlaubnissen nach Eingang von vollständigen Unterlagen
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für
  - a) Wohnbauvorhaben
  - b) gewerbliche Vorhaben
  - c) landwirtschaftliche Vorhaben
  - d) sonstige Vorhaben
- Versorgung mit Informationen, um die Bürger, Investoren, Planvorlageberechtigten und Nachbarn bei allen Fragen in baulichen Angelegenheiten zu unterstützen.
- Die Beratungen und Auskünfte sollen rechtmäßig, verständlich, effizient und kurzfristig erteilt werden.
- Die Stellungnahmen sollen kurzfristig und rechtmäßig erfolgen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Baugenehmigungen	Stück		1700	1700	1700	1700	1700
a) Durchlaufzeit Wohnbauvorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 26,87)	Stück		20	20	20	20	20
b) Durchlaufzeit gewerbliche Vorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 42,86)	Stück		40	40	40	40	40
c) Durchlaufzeit landwirt. Vorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 68,32)	Stück		40	40	40	40	40
d) Durchlaufzeit sonstige Vorhaben (Durchschnitt IKLV 2005: 38,35)	Stück		30	30	30	30	30
Durchlaufzeit: Baugenehmigungen IKLV 2005: 38,93	Stück		26	26	26	26	26
Kostendeckungsgrad: Baugenehmigungen IKLV 2005: 153,5 %	%		110.00	110.00	110.00	110.00	110.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Baugenehmigungsverfahren (Anträge)	Stück		1730	1730	1730	1730	1730
a) Wohnbauvorhaben	Stück		650	650	650	650	650
b) gewerbliche Vorhaben	Stück		500	500	500	500	500
c) landwirtschaftliche Vorhaben	Stück		200	200	200	200	200
d) sonstige Vorhaben	Stück		380	380	380	380	380

## Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.736.412,81	-2.097.300	-1.848.300	-1.848.300	-1.848.300	-1.848.300
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.681,43	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	36.432,32	-61.300	-30.200	-30.200	-30.200	-30.200
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.690.299,06</b>	<b>-2.163.700</b>	<b>-1.883.600</b>	<b>-1.883.600</b>	<b>-1.883.600</b>	<b>-1.883.600</b>
13. Personalaufwendungen	1.321.867,99	1.321.140	1.235.113	1.235.113	1.235.113	1.235.113
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	538.832,89	723.993	523.993	523.993	523.993	523.993
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	115.470,02	128.015	128.015	128.015	128.015	128.015
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.976.170,90</b>	<b>2.173.148</b>	<b>1.887.121</b>	<b>1.887.121</b>	<b>1.887.121</b>	<b>1.887.121</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>285.871,84</b>	<b>9.448</b>	<b>3.521</b>	<b>3.521</b>	<b>3.521</b>	<b>3.521</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>285.871,84</b>	<b>9.448</b>	<b>3.521</b>	<b>3.521</b>	<b>3.521</b>	<b>3.521</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.277,61	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.964,50	60.000	80.400	80.400	80.400	80.400
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>30.686,89</b>	<b>53.500</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>316.558,73</b>	<b>62.948</b>	<b>77.421</b>	<b>77.421</b>	<b>77.421</b>	<b>77.421</b>

## Vorbescheide (1.63.15)

### Kurzbeschreibung:

Der Bauvorbescheid umfasst alle verbindlichen Entscheidungen über die Zulässigkeit eines Bauvorhabens auf dem Gebiet des städtebaulichen Planungsrechts und/oder anderer zum öffentlichen Baurecht gehörenden Rechtsbereiche

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 74 NbauO

### Zielgruppe:

Unmittelbare Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren und andere) sowie mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn).

### Ziele:

operatives Ziel:

Die Bauvorbescheide sind effizient und rechtmäßig innerhalb von zwei Monaten erteilt.

### Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Architekten präzise formulierte Bauvoranfragen und für die Prüfung vollständige Unterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlungen für Bauvoranfragen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstellen (Fachdienste, Fachbehörden, Teams im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erledigte Bauvorbescheidverfahren	Stück		110	110	110	110	110
fristgerecht erledigte Bauvorbescheide	Stück		95	95	95	95	95
Kostendeckungsgrad: Durchschnitt KLV 2005: 40,26	%		50.00	50.00	50.00	50.00	50.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bauvorbescheidverfahren	Stück		110	110	110	110	110
Ablehnungen / Rücknahmen	Stück		25	25	25	25	25

## Vorbescheide (1.63.15)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-28.109,52	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-28.109,52</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>
13. Personalaufwendungen	58.091,68	58.230	53.138	53.138	53.138	53.138
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27,16	395	395	395	395	395
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.107,35	9.385	9.385	9.385	9.385	9.385
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.226,19</b>	<b>68.010</b>	<b>62.918</b>	<b>62.918</b>	<b>62.918</b>	<b>62.918</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>39.116,67</b>	<b>37.910</b>	<b>32.818</b>	<b>32.818</b>	<b>32.818</b>	<b>32.818</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>39.116,67</b>	<b>37.910</b>	<b>32.818</b>	<b>32.818</b>	<b>32.818</b>	<b>32.818</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	219,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>219,00</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>39.335,67</b>	<b>40.910</b>	<b>35.818</b>	<b>35.818</b>	<b>35.818</b>	<b>35.818</b>

## Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

### Kurzbeschreibung:

- I. Eintragung und Löschung von Baulasten, Führung des Baulastenverzeichnisses, Erteilung von Auskünften aus dem Baulastenverzeichnis.  
 II. Bescheide (Teilungsgenehmigungen, Zeugnisse) über die Zulässigkeit einer Grundstücksteilung nach dem Bau-ordnungsrecht.  
 III. Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Einräumung von Wohnungseigentum, Wohnungserbbaurecht und Dauerwohnrecht

### Auftragsgrundlage:

Zu I. Pflichtaufgabe - §§ 7 und 32 WEG

Zu II. Pflichtaufgabe - § 94 NBauO

Zu III. Pflichtaufgabe - § 92 NBauO

### Zielgruppe:

Grundstückseigentümer, Antragsteller und Bevollmächtigte, berechtigte Interessenten an der Einsichtnahme in das Baulastenverzeichnis

### Ziele:

operatives Ziel:

zu I. a) Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis sind innerhalb von drei Tagen erteilt.

b) Die Eintragung bzw. Löschung von Baulasten ist innerhalb eines Monats erfolgt.

zu II. Die Teilungsgenehmigung bzw. das Zeugnis ist innerhalb einer Frist von drei Wochen erteilt.

zu III. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ist innerhalb einer Frist von einem Monat erteilt.

### Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Bevollmächtigte vollständige Antragsunterlagen einzureichen.

Internetpräsentation für die Abhandlung über Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten und

Teilungsgenehmigungen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstelle (Teams Baugenehmigungen im Fachdienst),

die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere

Überwachung der gesetzten Fristen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ia) Erteilte Auskünfte	Stück		600	600	600	600	600
Ia) fristgerecht erteilte Auskünfte	Stück		590	590	590	590	590
Ib) Erledigte Anträge "Baulasten" (Eintragung bzw. Löschung von Baulasten)	Stück		300	300	300	300	300
Ib) fristgerecht erledigte Baulasten	Stück		270	270	270	270	270
II. Teilungsgenehmigung (erledigte Anträge)	Stück		810	810	810	810	810
II. fristgerechte Teilungsgenehmigungen (erledigte Anträge)	Stück		760	760	760	760	760
III. Abgeschlossenheitsbescheinigungen	Stück		120	120	120	120	120
III. fristge Abgeschlossenheitsbeschein.	Stück		110	110	110	110	110
I. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 107,42	%		75.00	75.00	75.00	75.00	75.00
II. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 172,15	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
III. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 180,49	%		125.00	125.00	125.00	125.00	125.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ia) Auskunftersuchen	Stück		600	600	600	600	600
I b) Anträge "Baulasten" Anträge auf Eintragung oder Löschungen von Baulasten	Stück		300	300	300	300	300
II. Anträge auf Teilungsgenehmigungen	Stück		810	810	810	810	810
III. Abgeschlossenheitsbescheinigung (eingereichte Anträge)	Stück		120	120	120	120	120

## Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-205.209,66	-168.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	-50	-50	-50	-50
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-205.209,66</b>	<b>-168.100</b>	<b>-180.100</b>	<b>-180.100</b>	<b>-180.100</b>	<b>-180.100</b>
13. Personalaufwendungen	238.223,88	238.806	163.644	163.644	163.644	163.644
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	325,00	690	690	690	690	690
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.957,03	5.325	5.325	5.325	5.325	5.325
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>244.505,91</b>	<b>244.821</b>	<b>169.659</b>	<b>169.659</b>	<b>169.659</b>	<b>169.659</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>39.296,25</b>	<b>76.721</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>39.296,25</b>	<b>76.721</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>39.296,25</b>	<b>76.721</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>	<b>-10.441</b>

## BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

### Kurzbeschreibung:

- Erarbeitung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung mit Vorprüfung UVP für Tierhaltungs-, Windkraftanlagen, für Güllelagerstätten, Motorsportanlagen und Schießstände und Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen für Windkraft- und Tierhaltungsanlagen sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Bearbeitung von Beschwerden, Verwaltungsstreitverfahren und Petitionen
- Treffen nachträglicher Anordnungen,
- Stilllegungen,
- Erarbeitung von Mängelberichten.
- Erfassung landwirtschaftlicher Betriebe und Windkraftanlagen im GIS

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: UVP, BImSchG (insbes. §§ 4, 8, 9, 15, 16, 18, 22, 23, 27, 52 u.a.) mit den entsprechenden Verordnungen u. a. Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen, BImSchV, SchFG, OWiG, NGfAG, BauGB, NBauO etc. Verwaltungsvorschriften u. § 44 Abs. 1 WaffG, Verwaltungsvorschriften, Erlasse und Richtlinien

### Zielgruppe:

Betreiber genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie mittelbar Betroffene, Nachbarn etc.

Unmittelbar Betroffene (Betreiber von Anlagen), Bauherren und Nachbarn und Bauantragsteller etc.

### Ziele:

Nach Vollständigkeit der Unterlagen

- a) Förmliche Genehmigungsverfahren nach 9 Monaten
- b) Einfache Genehmigungsverfahren nach 6 Monaten
- c) Baugenehmigungsverfahren nach 4 Monaten entscheiden.

GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a.) 90% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück		13	13	13	13	13
b.) 80% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück		24	24	24	24	24
c.) 85% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück		85	85	85	85	85
c.) durchschn. Durchlaufzeit: Landwirtschaftliche Vorhaben IKL 2005: 68,31	Stück		32	32	32	32	32
Kostendeckungsgrad: Landwirtschaftliche Vorhaben IKL 2005: 116,07 %	Stück		155	155	155	155	155

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Förmliche Verfahren nach BImSchG	Stück		15	15	15	15	15
b) Einfache Verfahren nach BImSchG	Stück		30	30	30	30	30
c) Baugenehmigungsverfahren	Stück		100	100	100	100	100

## BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.125.013,83	-1.060.000	-860.000	-860.000	-860.000	-860.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.125.013,83</b>	<b>-1.063.500</b>	<b>-863.500</b>	<b>-863.500</b>	<b>-863.500</b>	<b>-863.500</b>
13. Personalaufwendungen	484.778,07	499.218	506.026	506.026	506.026	506.026
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.104,18	62.121	62.121	62.121	62.121	62.121
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.673,83	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>625.556,08</b>	<b>589.539</b>	<b>596.347</b>	<b>596.347</b>	<b>596.347</b>	<b>596.347</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-499.457,75</b>	<b>-473.961</b>	<b>-267.153</b>	<b>-267.153</b>	<b>-267.153</b>	<b>-267.153</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-499.457,75</b>	<b>-473.961</b>	<b>-267.153</b>	<b>-267.153</b>	<b>-267.153</b>	<b>-267.153</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.075,70	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>42.075,70</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-457.382,05</b>	<b>-438.961</b>	<b>-232.153</b>	<b>-232.153</b>	<b>-232.153</b>	<b>-232.153</b>

## Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

### Kurzbeschreibung:

Unterstützung und Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden

Genehmigung von Flächennutzungsplänen, Prüfung von Bebauungsplänen und sonst. Satzungen, Beratung im Aufstellungsverfahren, Bearbeitung von Ausnahmen, Bearbeitung von Eingaben, Petitionen und sonst. Anfragen, Überprüfung der Rechtmäßigkeit

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 6,10 und 33 BauGB, § 97 NBauO,

### Zielgruppe:

alle kreisangehörigen Gemeinden und deren Planer, unmittelbar betroffene Bürger bei Eingaben, Anfragen, Petitionen

### Ziele:

- Durch die Genehmigung der Flächennutzungspläne soll die Rechtssicherheit gewährleistet werden.
- Die Gemeinden sollen über Rechtmäßigkeit während der Planaufstellung beraten werden.
- Durch Beratung der Gemeinden bei der Aufstellung von Satzungen soll erreicht werden, dass die Pläne nicht rechtsfehlerhaft sind.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Genehmigungen innerhalb der Frist	Stück		15	15	15	15	15

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Genehmigungsanträge	Stück		18	18	18	18	18

## Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	45.614,99	45.439	47.886	47.886	47.886	47.886
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24,76	235	235	235	235	235
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	766,95	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>46.406,70</b>	<b>48.189</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>46.406,70</b>	<b>48.189</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>46.406,70</b>	<b>48.189</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>46.406,70</b>	<b>48.189</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>	<b>50.636</b>

## Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

### Kurzbeschreibung:

Einbringen kommunaler Interessen bei Planungen Dritter

Formelle Beteiligung und Abstimmung von Bauleitplänen der Gemeinden und Städte sowie sonstigen Planungen anderer Träger mit dem Landkreis.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:(übertr. Wirkungskreis) §§ 3, 4 und 139 BauGB und Spezialgesetze

### Zielgruppe:

Gemeinden, Städte, Träger öffentlicher Belange

### Ziele:

Die Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange sollen effizient und kurzfristig erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die zu den jeweiligen Planungen zu beteiligenden Fachämter (Schnittstellen) durch entsprechende Information dazu gebracht werden, kurzfristiger als bisher Stellung zu nehmen. Die Bearbeitungsdauer einer Stellungnahme soll nicht länger als 4 Wochen dauern.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück		120	120	120	120	120

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
fristgerechte Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück		120	120	120	120	120

## Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	49.750,44	55.923	57.116	57.116	57.116	57.116
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	510,56	530	530	530	530	530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	766,95	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>51.027,95</b>	<b>58.968</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>51.027,95</b>	<b>58.968</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>51.027,95</b>	<b>58.968</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>51.027,95</b>	<b>58.968</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>	<b>60.161</b>

## Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

### Kurzbeschreibung:

Stellungnahmen an Externe und Überwachung von Bau- und Bodendenkmalen, Erlaubnisse und Genehmigungen

- Überprüfung/Überwachung/Kontrolle von Baudenkmalen
- Überprüfung/Überwachung von Rodungs- und Grabungsarbeiten bei Bodendenkmalen.
- Führen der Denkmalliste
- Anordnung von Maßnahmen
- Beteiligung der Oberen Denkmalschutzbehörde
- Stellungnahmen an Externe

Beratung, Bearbeitung von Anträgen, Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Widerspruchsbearbeitung, Prüfung

von Anträgen nach d. EStG, Owi-Verfahren/Strafverfahren, Anordnungen (§ 23 NDSchG), Öffentlichkeitsarbeit

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

Gesetzliche Grundlage: NDSchG, NBauO und andere baurechtliche Vorschriften, EStG

### Zielgruppe:

Eigentümer und Nutzer von Denkmalen

Externe Behörden

### Ziele:

- a ) Anträge n. § 10 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten
- b ) Anträge n. § 12 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- c ) Anträge n. § 13 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- d ) Anträge n. 7 EStG in 4 Wochen bearbeiten
- e ) Stellungnahmen zu Bauanträgen / Bauleitplanung in 1 Woche abgeben
- f ) Beratungen: sofort, spätestens innerhalb von 2 Wochen
- g ) Widerspruchsbearbeitung in 6 Monaten
- h ) Baudenkmalensanierung mit öffentlichen Mitteln fördern

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Genehmigungen n. § 10 NDSchG	Stück		50	50	50	50	50
b) Genehmigungen n. §12 NDSchG	Stück		5	5	5	5	5
c) Genehmigungen n. § 13 NDSchG	Stück		10	10	10	10	10
d) Becheide n. § 7 EStG	Stück		30	30	30	30	30
e) Externen Stellungnahmen	Stück		130	130	130	130	130
f) Beratungen	Stück		200	200	200	200	200
h) Geförderte Sanierungen	Stück		5	5	5	5	5

## Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte				0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
13. Personalaufwendungen	50.981,99	58.225	60.513	60.513	60.513	60.513
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	574,27	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.164,93	7.545	7.545	7.545	7.545	7.545
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>55.721,19</b>	<b>67.506</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>55.721,19</b>	<b>67.506</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>55.721,19</b>	<b>67.506</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>55.721,19</b>	<b>67.506</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>	<b>69.794</b>

# Teilhaushalt Umwelt und Straße

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.66	Umwelt und Straße
Produktgruppe 1.04.66.30	Wasser
Produkt 1.66.31	Gewässer- und Deichschutz
Produktgruppe 1.04.66.60	Straßenbau und Verkehr
Produkt 1.66.61	Kreisstraßen
Produkt 1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderung
Produkt 1.66.64	Planfeststellung
Produktgruppe 1.04.66.70	Abfall- und Bodenschutz
Produkt 1.66.71	Abfall- und Bodenschutz
Produktgruppe 1.04.66.90	Naturschutz
Produkt 1.66.91	Naturschutz
Produkt 1.66.92	Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4  
Erster Kreisrat von Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

65,75 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

# Umwelt und Straße

## Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-244.966,84	-228.400	-228.400	-228.400	-228.400	-228.400
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-528.300,69	-500.500	-511.800	-511.800	-511.800	-511.800
06. privatrechtliche Entgelte	-103.250,42	-66.100	-66.500	-66.500	-66.500	-66.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-213.810,16	-142.600	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-4.725,91	-30.300	-24.300	-24.300	-24.300	-24.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.095.054,02</b>	<b>-3.885.300</b>	<b>-3.908.400</b>	<b>-3.908.400</b>	<b>-3.908.400</b>	<b>-3.908.400</b>
13. Personalaufwendungen	3.046.012,06	3.025.423	2.959.384	3.057.518	3.057.518	1.907.660
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.010.424,14	1.063.500	1.237.100	1.237.100	1.237.100	1.237.100
16. Abschreibungen		5.279.500	5.279.500	5.279.500	5.279.500	5.114.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	107.423,55	236.000	235.000	235.000	235.000	235.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.264.613,55	8.469.600	8.494.200	8.494.200	8.494.200	8.494.200
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.428.473,30</b>	<b>18.074.023</b>	<b>18.205.184</b>	<b>18.303.318</b>	<b>18.303.318</b>	<b>16.988.460</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>11.333.419,28</b>	<b>14.188.723</b>	<b>14.296.784</b>	<b>14.394.918</b>	<b>14.394.918</b>	<b>13.080.060</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>11.333.419,28</b>	<b>14.188.723</b>	<b>14.296.784</b>	<b>14.394.918</b>	<b>14.394.918</b>	<b>13.080.060</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-102.087,20	-72.000	-77.000	-77.000	-27.000	-77.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.682,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-99.405,20</b>	<b>-65.500</b>	<b>-70.500</b>	<b>-70.500</b>	<b>-20.500</b>	<b>-70.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>11.234.014,08</b>	<b>14.123.223</b>	<b>14.226.284</b>	<b>14.324.418</b>	<b>14.374.418</b>	<b>13.009.560</b>

## Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	VE	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-228.400	-228.400		-228.400	-228.400	-228.400
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-500.500	-511.800		-511.800	-511.800	-511.800
05. privatrechtliche Entgelte		-66.100	-66.500		-66.500	-66.500	-66.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-142.600	-160.000		-160.000	-160.000	-160.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-30.300	-24.300		-24.300	-24.300	-24.300
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-967.900</b>	<b>-991.000</b>		<b>-991.000</b>	<b>-991.000</b>	<b>-991.000</b>
11. Personalauszahlungen		3.025.423	2.959.384		3.057.518	3.057.518	1.907.660
12. Versorgungsauszahlungen							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		1.063.500	1.237.100		1.237.100	1.237.100	1.237.100
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		236.000	235.000		235.000	235.000	235.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		8.469.600	8.494.200		8.494.200	8.494.200	8.494.200
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>12.794.523</b>	<b>12.925.684</b>		<b>13.023.818</b>	<b>13.023.818</b>	<b>11.873.960</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>11.826.623</b>	<b>11.934.684</b>		<b>12.032.818</b>	<b>12.032.818</b>	<b>10.882.960</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.- tätigkeit		-291.000	-264.000		-471.000	-306.000	-306.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen							
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen		-800	-800		-800	-800	-800
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit							
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>		<b>-291.800</b>	<b>-264.800</b>		<b>-471.800</b>	<b>-306.800</b>	<b>-306.800</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden			18.500				
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen		600.000	494.500		870.500	520.500	520.500
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen							
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen							
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>600.000</b>	<b>513.000</b>		<b>870.500</b>	<b>520.500</b>	<b>520.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>308.200</b>	<b>248.200</b>		<b>398.700</b>	<b>213.700</b>	<b>213.700</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag</b>		<b>12.134.823</b>	<b>12.182.884</b>		<b>12.431.518</b>	<b>12.246.518</b>	<b>11.096.660</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>		<b>12.134.823</b>	<b>12.182.884</b>		<b>12.431.518</b>	<b>12.246.518</b>	<b>11.096.660</b>

## Investive Maßnahmen

FD 66 Umwelt und Straße	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verkaufserlöse		-800	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Grunderwerb i.R. d. Flurbereinigung				18.500			

Ausbau- u. Umbau Straßen		271.600	592.500	863.000	487.000	513.000	513.000
GVFG-Förderung		0	-288.000	-468.000	-261.000	-303.000	-303.000
Rückerstattun GVFG		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.		30.000	0	0	0	0	0

## **Vorbemerkung**

- 1. Zu diesen Erläuterungen**  
keine
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**  
keine
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**  
keine
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**  
keine

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	244.967-	228.400-	228.400-	
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		2.917.400-	2.917.400-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	523.301-	500.500-	511.800-	11.300-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	103.250-	66.100-	66.500-	400-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	213.810-	142.600-	160.000-	17.400-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	10.274	30.300-	24.300-	6.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.075.054-	3.885.300-	3.908.400-	23.100-
* 13. Personalaufwendungen	3.046.012	3.025.423	2.959.384	66.039-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.010.424	1.063.500	1.237.100	173.600
* 16. Abschreibungen		5.279.500	5.279.500	
* 18. Transferaufwendungen	107.424	236.000	235.000	1.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	8.264.614	8.469.600	8.494.200	24.600
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	12.428.473	18.074.023	18.205.184	131.161
*** 21. Ordentliches Ergebnis	11.353.419	14.188.723	14.296.784	108.061
**** 25. Jahresergebnis	11.353.419	14.188.723	14.296.784	108.061
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.	102.087-	72.000-	77.000-	5.000-
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.	102.087-	72.000-	77.000-	5.000-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	102.087-	72.000-	77.000-	5.000-
* 27.2 Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.682	6.500	6.500	
** 27.1 Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.682	6.500	6.500	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.682	6.500	6.500	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	99.405-	65.500-	70.500-	5.000-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	11.254.014	14.123.223	14.226.284	103.061
<b>***** Ergebnis</b>	<b>11.254.014</b>	<b>14.123.223</b>	<b>14.226.284</b>	<b>103.061</b>
Erträge	1.177.141-	3.957.300-	3.985.400-	28.100-
Aufwendungen	12.431.155	18.080.523	18.211.684	131.161

**Erläuterungen:**

Zu 5.: Es wird mit einem leichten Anstieg der Fallzahlen und in der Konsequenz mit einem höheren Gebührenaufkommen gerechnet.

Zu 7.: Erwartete Mehreinnahmen bei der Erstattung von Ersatzvornahmekosten für Altlastensanierungen.

Zu 8.: Es wird ein geringeres Zwangsgeldaufkommen erwartet.

Zu 13.: Die geringeren Personalaufwendungen begründen sich mit dem altersbedingten Ausscheiden von Straßenwärtern.

Zu 15.: Mehraufwendungen für die Sanierung des Pflanzenbehandlungsmittelschadens in der Wehrblecker Heide.

Zu 19.: Mehraufwendungen im Bereich „ÖPNV & Schülerbeförderung“.

**Fazit:**

Die Personalkosteneinsparungen von ca. 2,2 % können den gegenüber dem Vorjahr höheren Zuschussbedarf nur teilweise kompensieren. In der Hauptsache ist hierfür der Mehraufwand

- für die Sanierung des Schadensfalles „Wehrblecker Heide – PSM-Schaden“ und
  - im Bereich des PSP „ÖPNV & Schülerbeförderung“
- ursächlich.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	258.960-	297.000-	250.000-	47.000
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	21.323-	28.500-	30.000-	1.500-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	3.336	11.300-	11.300-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	276.946-	336.800-	291.300-	45.500
* 13. Personalaufwendungen	936.499	977.088	909.727	67.361-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.854	46.400	78.900	32.500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	57.640	97.500	86.500	11.000-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.004.994	1.120.988	1.075.127	45.861-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	728.048	784.188	783.827	361-
**** 25. Jahresergebnis	728.048	784.188	783.827	361-
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.	49.732-	47.000-	47.000-	
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.	49.732-	47.000-	47.000-	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	49.732-	47.000-	47.000-	
* 27.2 Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.682	6.500	6.500	
** 27.1 Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.682	6.500	6.500	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.682	6.500	6.500	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	47.050-	40.500-	40.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	680.997	743.688	743.327	361-
***** <b>Ergebnis</b>	<b>680.997</b>	<b>743.688</b>	<b>743.327</b>	<b>361-</b>
Erträge	326.678-	383.800-	338.300-	45.500
Aufwendungen	1.007.676	1.127.488	1.081.627	45.861-

**Erläuterungen:**

Zu 5.: In 2008 wird ein geringeres Gebührenaufkommen erwartet. Die Gründe hierfür sind:

- Abwasseranalysegebühren im Rahmen der Einleiterüberwachung werden zunehmend zwischen dem Einleiter und dem Labor direkt abgerechnet. In der Konsequenz entfällt hier Verwaltungsaufwand.
- Rückgang der kostenpflichtigen Kleineinleitererlaubnisse und Anstieg der kostenfreien Anzeigen infolge der Änderung des Landeswassergesetzes zum 01.06.2007.
- Regenrückhalteanlagen sind nach dem geänderten Landeswassergesetz genehmigungsfrei und werden im wasserrechtlichen Einleitungserlaubnisverfahren nur noch technisch beurteilt.

Zu 13.: Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Personalkosten liegen im Ausscheiden eines Mitarbeiters und der Altersteilzeit zweier Mitarbeiter begründet.

Zu 15.: Für die Sanierung des Pflanzenbehandlungsmittelschadens in der Wehrblecker Heide werden Mittel in Höhe von 54.000 € benötigt. Um sicherzustellen, dass von dem Grundwasserschaden keine Gefährdungen für den Vorfluter Wagenfelder Aue ausgehen, ist an dem westlichsten vorhandenen Brunnen eine befristete Grundwassersanierung durchzuführen. Mit dieser Maßnahme wird erreicht, dass ein Großteil der noch im Grundwasserleiter vorhandenen Schadstoffmasse entfernt werden kann. Die Sanierungsdauer wird auf max. 2 Jahre geschätzt.

Zu 19.: Abwasseranalysen im Rahmen der Einleiterüberwachung werden zunehmend zwischen dem Einleiter und dem Labor direkt abgerechnet.

Geschäftsjahr: 2008 Erstellung: 24.10.2007 17:47:57  
 PSP 1.66.61 Kreisstraßen  
 Kostenartengruppe BERICHT

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		2.917.400-	2.917.400-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	13.326-	11.000-	11.300-	300-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1.972-	600-	1.000-	400-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	163.590-	52.400-	57.500-	5.100-
** 12. Su. ordentliche Erträge	178.888-	2.981.400-	2.987.200-	5.800-
* 13. Personalaufwendungen	1.173.068	1.149.858	1.051.724	98.134-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	732.598	776.000	776.000	
* 16. Abschreibungen		5.279.500	5.279.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	400.260	382.700	382.700	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.305.926	7.588.058	7.489.924	98.134-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.127.038	4.606.658	4.502.724	103.934-
**** 25. Jahresergebnis	2.127.038	4.606.658	4.502.724	103.934-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.127.038	4.606.658	4.502.724	103.934-
***** <b>Ergebnis</b>	<b>2.127.038</b>	<b>4.606.658</b>	<b>4.502.724</b>	<b>103.934-</b>
Erträge	178.888-	2.981.400-	2.987.200-	5.800-
Aufwendungen	2.305.926	7.588.058	7.489.924	98.134-

**Erläuterungen:**

Zu 7.: Die Mehreinnahmen begründen sich durch Personalkostenerstattungen für HUWA-Tätigkeiten und den Geo-Mobil-Einsatz.

Zu 13.: Für die reduzierten Personalaufwendungen sind in Altersruhe ausgeschiedene Straßenwärter ursächlich.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	134.503-	128.000-	128.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	39-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	134.543-	128.000-	128.000-	
* 13. Personalaufwendungen	82.702	102.407	125.052	22.645
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	702	4.300	4.300	
* 18. Transferaufwendungen	15.660	128.000	128.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.755.237	7.951.200	7.987.100	35.900
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	7.854.301	8.185.907	8.244.452	58.545
*** 21. Ordentliches Ergebnis	7.719.758	8.057.907	8.116.452	58.545
**** 25. Jahresergebnis	7.719.758	8.057.907	8.116.452	58.545
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	7.719.758	8.057.907	8.116.452	58.545
<b>***** Ergebnis</b>	<b>7.719.758</b>	<b>8.057.907</b>	<b>8.116.452</b>	<b>58.545</b>
Erträge	134.543-	128.000-	128.000-	
Aufwendungen	7.854.301	8.185.907	8.244.452	58.545

**Erläuterungen:**

Zu 13.: Für die höheren Personalaufwendungen ist nach 100prozentiger Übernahme der Aufgabe "Schülerbeförderung" die Personalaufstockung um 0,5 Stelle (mittl. Dienst) ursächlich. Damit ist nunmehr nahezu 100% des Personalbestandes auf Sachbearbeiterebene im FD 66 vorhanden, wie er vormals im FD 10/40 eingesetzt war.

Zu 19.: Hier ist die von Statistischen Bundesamt prognostizierte Preissteigerung, die laut Verkehrsvertrag umzusetzen ist, eingeplant worden. Gleichzeitig sind die bereits laut ÖPNV-Gutachten bekannten Einsparpotentiale im „Individualverkehr“ berücksichtigt.

Geschäftsjahr: 2008 Erstellung: 24.10.2007 17:48:35

PSP 1.66.63

Ingenieurleistungen und Förderungen

Kostenartengruppe

BERICHT

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	217.502-	155.000-	200.000-	45.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	217.502-	155.000-	200.000-	45.000-
* 13. Personalaufwendungen	217.935	200.392	207.341	6.949
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.592	2.700	2.700	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	6.493	6.300	6.300	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	228.020	209.392	216.341	6.949
*** 21. Ordentliches Ergebnis	10.519	54.392	16.341	38.051-
**** 25. Jahresergebnis	10.519	54.392	16.341	38.051-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	10.519	54.392	16.341	38.051-
***** <b>Ergebnis</b>	<b>10.519</b>	<b>54.392</b>	<b>16.341</b>	<b>38.051-</b>
Erträge	217.502-	155.000-	200.000-	45.000-
Aufwendungen	228.020	209.392	216.341	6.949

**Erläuterungen:**

Zu 5.: Die Einnahmen (Verwaltungsgebühren) erhöhen sich infolge des Förderprogramms ZILE (Zuwendung zur integrierten ländlichen Entwicklung) als Nachfolgeprogramm "ProLand".

Geschäftsjahr: 2008 Erstellung: 24.10.2007 17:48:51  
 PSP 1.66.64 Planfeststellung  
 Kostenartengruppe BERICHT

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	54.059	56.479	56.457	22-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	104	400	300	100-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	1.167	700	800	100
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	55.330	57.579	57.557	22-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	55.330	57.579	57.557	22-
**** 25. Jahresergebnis	55.330	57.579	57.557	22-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	55.330	57.579	57.557	22-
<b>***** Ergebnis</b>	<b>55.330</b>	<b>57.579</b>	<b>57.557</b>	<b>22-</b>
Aufwendungen	55.330	57.579	57.557	22-

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	18.225-	17.000-	30.000-	13.000-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	28.397-	61.200-	72.000-	10.800-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.	6.938	18.000-	12.000-	6.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	39.685-	96.200-	114.000-	17.800-
* 13. Personalaufwendungen	311.344	287.743	344.117	56.374
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	90.485	56.800	198.000	141.200
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	4.353	9.100	8.700	400-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	406.182	353.643	550.817	197.174
*** 21. Ordentliches Ergebnis	366.497	257.443	436.817	179.374
**** 25. Jahresergebnis	366.497	257.443	436.817	179.374
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.	52.355-	25.000-	25.000-	
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.	52.355-	25.000-	25.000-	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	52.355-	25.000-	25.000-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	52.355-	25.000-	25.000-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	314.142	232.443	411.817	179.374
<b>***** Ergebnis</b>	<b>314.142</b>	<b>232.443</b>	<b>411.817</b>	<b>179.374</b>
Erträge	92.040-	121.200-	139.000-	17.800-
Aufwendungen	406.182	353.643	550.817	197.174

**Erläuterungen:**

Zu 5.: Es wird mit einem Anstieg der Fallzahlen und in der Konsequenz mit einem höheren Gebührenaufkommen gerechnet.

Zu 7.: Erwartete Mehreinnahmen bei der Erstattung von Ersatzvornahmekosten für Altlastensanierungen.

Zu 8.: Es wird ein geringeres Buß- und Zwangsgeldaufkommen erwartet.

Zu 13.: Die Personalmehraufwendungen sind begründet durch die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elterzeit mit 0,5 Stelle geh. Dienst (31.000 €), die im Plan07 nur mit ca. 0,5 Stelle berücksichtigt war. Die Aufstockung um 0,5 Stelle (ca. 25.000 €) auf eine ganze Stelle erfolgte in 2007 zeitlich nach der Aufstellung des HHPI 2007 und ist somit in den Personalaufwendungen "Plan07 incl.NT" nicht berücksichtigt.

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	110.464-	99.380-	99.380-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	15.249-	20.500-	20.500-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		500-	500-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	125.712-	121.380-	121.380-	
* 13. Personalaufwendungen	195.034	231.547	244.084	12.537
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	84.904	79.370	79.370	
* 18. Transferaufwendungen	91.764	108.000	107.000	1.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	37.370	20.000	20.000	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	409.071	438.917	450.454	11.537
*** 21. Ordentliches Ergebnis	283.359	317.537	329.074	11.537
**** 25. Jahresergebnis	283.359	317.537	329.074	11.537
* 26.2 Erträge a. i.Leist.-bez.			5.000-	5.000-
** 26.1 Erträge a. i.Leist.-bez.			5.000-	5.000-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.			5.000-	5.000-
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.			5.000-	5.000-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	283.359	317.537	324.074	6.537
***** <b>Ergebnis</b>	<b>283.359</b>	<b>317.537</b>	<b>324.074</b>	<b>6.537</b>
Erträge	125.712-	121.380-	126.380-	5.000-
Aufwendungen	409.071	438.917	450.454	11.537

**Erläuterungen:**

Zu 13.: Die höheren Personalaufwendungen begründen sich mit dem höheren wöchentl. Stundenkontingent eines Mitarbeiters und der Höhergruppierung eines Mitarbeiters.

Zu 26.2: Im Rahmen der Mitwirkung in Baugenehmigungsverfahren werden höhere Fallzahlen und damit höhere Mitwirkungszuschläge erwartet.

Geschäftsjahr: 2008 Erstellung: 24.10.2007 17:50:18

PSP 1.66.92

Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr.

Kostenartengruppe

BERICHT

Kostenarten	Ist 2006	Plan07 incl.NT	Plan 2008	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		1.020-	1.020-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	101.278-	65.500-	65.500-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	500-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	101.778-	66.520-	66.520-	
* 13. Personalaufwendungen	75.372	19.908	20.881	973
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	87.184	97.530	97.530	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.094	2.100	2.100	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	164.649	119.538	120.511	973
*** 21. Ordentliches Ergebnis	62.871	53.018	53.991	973
**** 25. Jahresergebnis	62.871	53.018	53.991	973
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	62.871	53.018	53.991	973
***** <b>Ergebnis</b>	<b>62.871</b>	<b>53.018</b>	<b>53.991</b>	<b>973</b>
Erträge	101.778-	66.520-	66.520-	
Aufwendungen	164.649	119.538	120.511	973

# Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

## Kurzbeschreibung:

### Gewässerschutz:

- " Gewässerbenutzungen erlauben, bewilligen und überwachen einschließlich Staumarken setzen.
- " Anlagen in und an Gewässern genehmigen.
- " Gewässerrandstreifen und Wasserschutz- / Überschwemmungsgebiete schützen.
- " Gemeingebrauch regeln.
- " Gewässerausbauten genehmigen oder planfeststellen.
- " Abwasserbeseitigungspflicht regeln.
- " Indirekteinleitungen genehmigen und überwachen.
- " Abwasserbehandlungsanlagen genehmigen oder planfeststellen.
- " Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen prüfen und als geeignet feststellen.
- " Rechtsaufsicht über Wasser- und Bodenverbände (Wabo's) ausüben.
- " Wasserentnahmeentgelt, Abwasserabgabe erheben und an das Land abführen.
- " Wasserrechtliche Belange in arbeitsschutz-, immissionsschutz-, berg-, bau- oder abfallrechtlichen Verfahren anderer Genehmigungsbehörden oder Fachdienste prüfen.
- " Überschwemmungs- und Wasserschutzgebiete unter Schutz stellen.
- " Ordnungsbehördliche wasserrechtliche Verfahren durchführen.

### Deichschutz:

- " Ausnahmegenehmigungen für jegliche Benutzungen und Nutzungen gewidmeter Hochwasserdeiche erteilen.
- " Ausnahmegenehmigungen für Anlagen jeder Art innerhalb des 50 m breiten Schutzstreifens landseitig von Hochwasserdeichen erteilen.
- " Ordnungsgemäßen baulichen Zustand der Hochwasserdeiche und seiner Anlagen (Deichschau) überwachen.
- " Ordnungsbehördliche Verfahren zur Sicherstellung der Deichsicherheit durchführen.
- " Stellungnahmen zu Planungen/Genehmigungsverfahren interner und externer Behörden (z. B. Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bergamt, etc.) abgeben.

## Auftragsgrundlage:

### Pflichtaufgabe

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Ausführungsgesetz des Landes zum Abwasserabgabengesetz, Überschwemmungsgebietsverordnungen, Wasserschutzgebietsverordnungen, Schutzverordnung für Wasserschutzgebiete (SchuVO), Anlagenverordnung-VAWs, Nds. Deichgesetz, Nds. SOG.

## Zielgruppe:

Einzelhaushalte, Wasser- und Bodenverbände, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste (z. B. NLWKN, NLBEG, Gewerbeaufsichtsamt, Bergämter, Stadt Diepholz, Fachdienste 32, 36, 63, 69)

## Ziele:

1. Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und
  - bei zentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 6 Monaten und
  - bei dezentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 3 Monaten nach Vervollständigung bescheiden.
2. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen im Verfahren Dritter innerhalb von 1 Monat.
3. Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen innerhalb von 2 Wochen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Monat nach Vervollständigung bescheiden.
4. Erlaubnisverfahren für Grundwasserhaltungen innerhalb von 3 Tagen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Woche bescheiden.

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Niederschlagswassereinleitungen (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück		75	75	75	75	75
a) fristgerecht Vollständigkeitsprüfung	%		95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
a) fristgerechte Bescheidung	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
b) Stellungnahmeersuchen insgesamt	Stück		700	700	700	700	700
b) davon fristgerecht bearbeitet	%		90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
c) Kleineinleitungen insgesamt (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück		225	225	225	225	225
c) fristgerechte Vollständigkeitsprüfung	%		95.00	98.00	98.00	98.00	98.00
c) fristgerecht beschieden	%		90.00	98.00	98.00	98.00	98.00
d) Grundwasserhaltungen insgesamt (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück		25	50	50	50	50
d) fristgerechte Vollständigkeitsprüfung	%		95.00	70.00	70.00	70.00	70.00
d) davon fristgerecht beschieden	%		90.00	80.00	80.00	80.00	80.00

## Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Kosten pro Fall (nachrichtlich: Jahr 2000 = 445 €)	Stück		327-	350	350	350	350
Fälle pro Mitarbeiter (nachrichtlich: Jahr 2000 = 85)	Stück		150	50	50	50	50

## Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-258.959,85	-297.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.322,85	-28.500	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.336,45	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-276.946,25</b>	<b>-336.800</b>	<b>-291.300</b>	<b>-291.300</b>	<b>-291.300</b>	<b>-291.300</b>
13. Personalaufwendungen	936.498,91	977.088	909.727	909.727	909.727	909.727
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.854,47	46.400	78.900	78.900	78.900	78.900
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	57.640,45	97.500	86.500	86.500	86.500	86.500
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.004.993,83</b>	<b>1.120.988</b>	<b>1.075.127</b>	<b>1.075.127</b>	<b>1.075.127</b>	<b>1.075.127</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>728.047,58</b>	<b>784.188</b>	<b>783.827</b>	<b>783.827</b>	<b>783.827</b>	<b>783.827</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>728.047,58</b>	<b>784.188</b>	<b>783.827</b>	<b>783.827</b>	<b>783.827</b>	<b>783.827</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-49.732,20	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000	-47.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.682,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-47.050,20</b>	<b>-40.500</b>	<b>-40.500</b>	<b>-40.500</b>	<b>-40.500</b>	<b>-40.500</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>680.997,38</b>	<b>743.688</b>	<b>743.327</b>	<b>743.327</b>	<b>743.327</b>	<b>743.327</b>

## Kreisstraßen (1.66.61)

### Kurzbeschreibung:

1. Erweiterungs- und Neubau sowie Gewährleistung des betriebssicheren Zustandes der kreiseigenen Verkehrsflächen durch Um- und Ausbaumaßnahmen (UA) sowie Unterhaltung und Instandsetzung (UI).
2. Stellungnahmen zu Planungen anderer Fachdienste.
3. Einziehung und Widmung von Straßen.
4. Festsetzung von Ortsdurchfahrten sowie Ab- und Aufstufungen von Kreisstraßen.
5. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Abschluss von Verträgen für sonstige Nutzungen.
6. Straßenaufsicht über Gemeinden

### Erläuterungen:

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Straßenbauamt Nienburg im Rahmen der technischen Verwaltung der Kreisstraßen (TVK).

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NStrG, BGB, NLO

Sonstige Grundlagen: Verfügungen vorgesetzter Behörden, Beschlüsse des Kreisausschusses

### Zielgruppe:

Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsflächen des Landkreises.  
Nutzer der Kreisstraßen als Anlieger oder Versorgungsunternehmer

### Ziele:

#### a) Operative Ziele:

1. Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Verkehrsflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
2. Ausgehend von der Eröffnungsbilanz soll das Infrastrukturvermögen "Kreisstraßen" auch wirtschaftlich erhalten werden.

#### b) Maßnahmen:

1. Erstellung und Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms.

Erläuterung: Der NLT-Kennzahlenvergleich "Kreisstraßen" findet nur alle 2 Jahre statt, und die durchschnittlichen UA- und UI- Kosten je Km Kreisstraßen stehen somit auch nur alle 2 Jahre rückwirkend zur Verfügung. Als UI-Kosten gelten alle UI- ,Fuhrpark- und Personalkosten.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
UA_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück		988	1776	1776	1776	1776
UI_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück		4517	4183	4183	4183	4183
Durchschn. UA_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV			2954.00	2741.00	2741.00	2741.00	2741.00
Durchschn. UI_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV			5470.00	5237.00	5237.00	5237.00	5237.00
Gewichtete Kreisstraßenlänge (Km)	Stück		486	486	486	486	486
Investitionsmittel aus Bauprogramm			480000.00	863000.00	863000.00	863000.00	863000.00

## Kreisstraßen (1.66.61)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten		-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400	-2.917.400
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-13.326,22	-11.000	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
06. privatrechtliche Entgelte	-1.972,01	-600	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-163.589,85	-52.400	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-178.888,08</b>	<b>-2.981.400</b>	<b>-2.987.200</b>	<b>-2.987.200</b>	<b>-2.987.200</b>	<b>-2.987.200</b>
13. Personalaufwendungen	1.173.067,93	1.149.858	1.051.724	1.149.858	1.149.858	
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	732.598,47	776.000	776.000	776.000	776.000	776.000
16. Abschreibungen		5.279.500	5.279.500	5.279.500	5.279.500	5.114.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	400.259,92	382.700	382.700	382.700	382.700	382.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.305.926,32</b>	<b>7.588.058</b>	<b>7.489.924</b>	<b>7.588.058</b>	<b>7.588.058</b>	<b>6.273.200</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.127.038,24</b>	<b>4.606.658</b>	<b>4.502.724</b>	<b>4.600.858</b>	<b>4.600.858</b>	<b>3.286.000</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.127.038,24</b>	<b>4.606.658</b>	<b>4.502.724</b>	<b>4.600.858</b>	<b>4.600.858</b>	<b>3.286.000</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.127.038,24</b>	<b>4.606.658</b>	<b>4.502.724</b>	<b>4.600.858</b>	<b>4.600.858</b>	<b>3.286.000</b>

# ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

## Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken; Verkehrsinfrastruktur optimieren. Für den Bereich der Schülerbeförderung siehe Kennzahl zu Pkt. a) .

## Kurzbeschreibung:

### I. ÖPNV

" Unterstützung des Aufgabenträgers (ZVBN) bei der Planung einschließlich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch Einbringen und Koordinieren von Interessen Dritter (Kommunen, Firmen, Wirtschaftsförderung usw.) sowie eigener Interessen.

" Begleitung der Prüfaufträge aus dem Nahverkehrsplan bis zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen.

" Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie von Einzelvorschlägen.

" Mitgestaltung des Liniennetzes und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV.

" Einbringen eigener Interessen in regionale und überregionale ÖPNV-Konzepte.

### II. Verkehrsplanung

" Konzeptionelle Verkehrsplanung

" Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrswegeplanung/Radwegeplanung

" Verkehrskonzepte, Generalverkehrspläne

" Mitwirkung bei der Raumordnung/Regionalplanung und bei Raumordnungsverfahren

" Mitwirkung bei Regionalen Entwicklungskonzepten und bei der Bauleitplanung der Gemeinden

" Einbringen kommunaler Interessen in eigene und übergeordnete Verkehrsplanungen

### III. Schülerbeförderung

" Sicherstellung der Beförderung der im Landkreis Diepholz wohnenden anspruchsberechtigten Schüler/-innen oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg dieser Schüler/-innen

## Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Planungs- und Gestaltungsumfang

- Pflichtaufgabe Bundesregionalisierungsgesetz, PBefG, NNVG, BOKraft, Satzung des Zweckverbandes, § 114 NSchG, Schülerbeförderungssatzung

- Fachgesetze mit bestimmten Planungs- und Beteiligungsvorgabenvorgaben.

## Zielgruppe:

I. Bevölkerung als Benutzer des ÖPNV sowie Verkehrsunternehmen.

II. Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger sowie Fachbehörden Bund, Land und Gemeinden.

III. Alle im Landkreis wohnenden Schüler/-innen mit Anspruch auf Beförderung zur Schule gemäß den gesetzlichen Grundlagen.

## Ziele:

I. Schülerbeförderungskosten sollen gering sein und möglichst nicht steigen.

II. Prüfung und Umsetzung von Optimierungen mit dem Ziel der Kostenminimierung.

III. Notwendige Mehrleistungen ( z.B. durch gestiegene Schülerzahlen oder veränderte Schulstrukturen) sind möglichst durch Einsparungen an anderer Stelle im Produktbudget zu kompensieren .

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Kosten der Schülerbeförderung			7865000.00	7987100.00	7987100.00	7987100.00	7987100.00
Kosten für die Beförderung im ÖPNV			5871600.00	6087100.00	6087100.00	6087100.00	6087100.00
Beförderungskosten Freistellungsverkehr			1900000.00	1900000.00	1900000.00	1900000.00	1900000.00
notwendige Mehrleistungen			93400.00	140900.00	140900.00	140900.00	140900.00

## Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Kompensation			93400.00	140900.00	140900.00	140900.00	140900.00
Kompensation der Mehrleistung	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

## ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-134.503,31	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-39,40					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-134.542,71</b>	<b>-128.000</b>	<b>-128.000</b>	<b>-128.000</b>	<b>-128.000</b>	<b>-128.000</b>
13. Personalaufwendungen	82.701,61	102.407	125.052	125.052	125.052	125.052
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	701,97	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	15.660,00	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.755.237,12	7.951.200	7.987.100	7.987.100	7.987.100	7.987.100
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.854.300,70</b>	<b>8.185.907</b>	<b>8.244.452</b>	<b>8.244.452</b>	<b>8.244.452</b>	<b>8.244.452</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.719.757,99</b>	<b>8.057.907</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>7.719.757,99</b>	<b>8.057.907</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>7.719.757,99</b>	<b>8.057.907</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>	<b>8.116.452</b>

## Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

### Kurzbeschreibung:

1. Ausführung verkehrstechnischer Ingenieurleistungen für den Um- und Ausbau der Kreisstraßen sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen des Landkreises.
2. Planung und Bauleitung von Straßen- und Tiefbauarbeiten für Dritte

### Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Ja
- Pflichtaufgabe:
- Sonstige Grundlagen: Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

### Zielgruppe:

Das Produkt Kreisstraßen sowie andere Fachdienste der Kreisverwaltung und die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

### Ziele:

a) Operative Ziele:

1. Einwandfreie Ausführung der verkehrstechnischen und wasserwirtschaftlichen Ingenieurleistungen im Rahmen des jeweiligen Auftrages.

b) Maßnahmen:

1. Überwachung der erbrachten Bauleistungen auf Einhaltung der einschlägigen Vorschriften.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ingenieurleistungen insgesamt	Stück		25	30	30	30	30

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Leistungsentgelte f. Ingenieurleistungen			155000.00	200000.00	200000.00	200000.00	200000.00
Leistungsentgelte für Dritte			155000.00	200000.00	200000.00	200000.00	200000.00

## Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-217.501,52	-155.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-217.501,52</b>	<b>-155.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>
13. Personalaufwendungen	217.934,89	200.392	207.341	207.341	207.341	207.341
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.591,97	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.493,31	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>228.020,17</b>	<b>209.392</b>	<b>216.341</b>	<b>216.341</b>	<b>216.341</b>	<b>216.341</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.518,65</b>	<b>54.392</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>10.518,65</b>	<b>54.392</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>10.518,65</b>	<b>54.392</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>	<b>16.341</b>

## Planfeststellung (1.66.64)

### Strategische Ziele:

Planungsrechtliche Absicherung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

### Kurzbeschreibung:

Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie für Anschluss- und Nebenbahnen.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

FStrG, NStrG, VwVfG, NVwVfG, VwGO, Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen

### Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger; die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange, Verbände, Gruppen und Privatpersonen; Betreiber der Anschluss- und Nebenbahnen

### Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Konkrete Ziele sind die termingerechte Bearbeitung von

- a) Anträgen auf Planfeststellung
- b) Anträgen Verzicht auf Planfeststellung

Diese sollen innerhalb eines Monats nach Eingang auf Vollständigkeit überprüft werden.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Anträge auf Planfeststellung gesamt	Stück		7	6	6	6	6
b) Anträge auf Planverzicht gesamt	Stück		2	2	2	2	2
a) bearbeiteten Anträge Planfeststellung	Stück		7	6	6	6	6
b) bearbeiteten Anträge auf Planverzicht	Stück		2	2	2	2	2

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Anträge fristgerecht überprüft	Stück		7	6	6	6	6
b) Anträge fristgerecht überprüft	Stück		2	2	2	2	2

## Planfeststellung (1.66.64)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>						
13. Personalaufwendungen	54.059,30	56.479	56.457	56.457	56.457	56.457
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104,26	400	300	300	300	300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.166,68	700	800	800	800	800
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>55.330,24</b>	<b>57.579</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>55.330,24</b>	<b>57.579</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>55.330,24</b>	<b>57.579</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>55.330,24</b>	<b>57.579</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>	<b>57.557</b>

# Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

## Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.  
Flächendeckendes Altstandortkataster

## Kurzbeschreibung:

- Maßnahmen der Gefahrenabwehr bei illegaler Abfallbehandlung oder -lagerung
- Überwachung der Abfallverwertung, z.B. Sonderabfälle, Klärschlamm, Wirtschaftsdünger, etc
- Ordnungswidrigkeitenverfahren und Stellungnahmen in Umwelt-Strafverfahren
- Genehmigung und Überwachung von Altfahrzeugverwertungsbetrieben (Autowrackplätze)
- Erstellung und Führung des Altlastenverzeichnisses
- Sachverhaltsermittlung, Anordnung, Überwachung u. Erfolgsüberprüfung von Untersuchungen oder Sanierungen
- Durchsetzen der Maßnahmen durch Kooperation mit den Verantwortlichen oder mit ordnungsbehördlich. Verfahr.
- Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung der Gemeinden zu Bauanträgen u. sonstigen Genehmigungen
- Auskünfte und Informationen über Altlasten gegenüber Dritten, z. B. Eigentümer von Grundstücken, sowie Beratung von Bürgern, Gemeinden oder Investoren zur Vorgehensweise bei Altlastenverdachtsflächen.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), NABfG, NWG, StGB, OWiG, Nds.SOG, NachwV, AVV, Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), BBodSchV, NBodSchG, BauGB, NBauO, UIG, AltöIV, GewerbeabfallV, AltholzV, VerpackVO, BatterieV, EfbV, AltfahrzeugV, DüngV, AbfKlärV, BioAbfV, BImSchG, 4. und 9. BimSchV; ElektroG,

## Zielgruppe:

Abfallbesitzer, -beförderer, -entsorger

1. Alle Grundstückseigentümer oder -nutzer (gewerblich und privat) von Altlasten und sonstigen Flächen mit Bodenkontaminationen
2. Allgemeinheit (wird geschützt)
3. Gemeinden, sonstige Planungsträger, Investoren, Bauwillige, Bauherren, Investoren, Planungsbüros
4. Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG), Staatsanwaltschaft, Polizei, Behörden für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), Entsorgungsbetriebe, Genehmigungsbehörden (z.B. Gewerbeaufsichtsämter)

## Ziele:

### Operative Ziele:

1. Erste Maßnahmen der Abfallbehörde zur Gefahrenabwehr (z.B. Anhörung) erfolgen innerhalb von 2 Wochen.
2. Beim qualifizierten Flächennachweis (QFN) im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens werden fehlende Unterlagen im Regelfall innerhalb von 2 Wochen nach Eingang beim FD 66 angefordert.
3. Ordnungswidriges Handeln wird zum Schutz der Allgemeinheit möglichst häufig und auch möglichst zeitnah geahndet. Die entsprechenden Bußgeldbescheide werden innerhalb von drei Monaten erlassen.
4. Die genehmigten Altfahrzeugverwertungsbetriebe werden mindestens einmal jährlich kontrolliert.
5. Die Stellungnahmen zu Verfahren der Bauleitplanung erfolgen innerhalb der gesetzlichen Ausschlussfristen.
6. Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen
7. Es wird neue Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen durchgeführt.
8. Die Kosten für die Gefährdungsabschätzung an einer Altablagerung werden - soweit möglich - eingefordert.

### Erläuterungen:

Das Produkt wird als hoheitliche Aufgabe wahrgenommen. Dabei erfolgt auch eine Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden. Bei den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr werden auch Zwangsmittel, wie Ersatzvornahmen und Zwangsgelder, angewandt. Schädliche Bodenveränderungen bestehen häufig bei Altlasten, also bei Altablagerungen und Altstandorten, aber auch bei anderen Flächen. Es sind oft die folgenden Maßnahmen notwendig: Erfassung, Erstbewertung, Orientierungsuntersuchung, Gefährdungsabschätzung, Überwachung, Gefahrenbeurteilung, Sanierungsuntersuchung, Sanierungskonzept, Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen, Sicherung, Sanierung und Kontrolle. Oft müssen die notwendigen Maßnahmen mit ordnungsbehördlichen Verfahren durchgesetzt werden. Im GIS sind alle bekannten Altlastenverdachtsflächen punktförmig dargestellt.

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1. Verfahren fristgerecht bearbeitet	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
2. QFN fristgerecht geprüft (QFN = Qualifizierte Flächennachweise)	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
3. OWiG-Fälle fristgerecht abgeschlossen	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
4. Betriebe fristgerecht kontrolliert (Altfahrzeugverwertungsbetriebe)	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
5. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zur Bauleitplanung)	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
6. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren)	%		100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

## Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren	Stück		135	135	135	135	135
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN)	Stück		250	250	250	250	250
3. OWiG_Fälle	Stück		75	75	75	75	75
4. Altfahrzeugverwertungsbetriebe	Stück		5	5	5	5	5
5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung	Stück		100	100	100	100	100
6. Stellungnahmen z. Genehmigungsverfahren	Stück		60	60	60	60	60
8. Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen	Stück		2	1	1	1	1

### Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-23.224,87	-17.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.397,46	-61.200	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.062,36	-18.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-59.684,69</b>	<b>-96.200</b>	<b>-114.000</b>	<b>-114.000</b>	<b>-114.000</b>	<b>-114.000</b>
13. Personalaufwendungen	311.344,41	287.743	344.117	344.117	344.117	344.117
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.484,90	56.800	198.000	198.000	198.000	198.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.352,76	9.100	8.700	8.700	8.700	8.700
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>406.182,07</b>	<b>353.643</b>	<b>550.817</b>	<b>550.817</b>	<b>550.817</b>	<b>550.817</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>346.497,38</b>	<b>257.443</b>	<b>436.817</b>	<b>436.817</b>	<b>436.817</b>	<b>436.817</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>346.497,38</b>	<b>257.443</b>	<b>436.817</b>	<b>436.817</b>	<b>436.817</b>	<b>436.817</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-52.355,00	-25.000	-25.000	-25.000	25.000	-25.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-52.355,00</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>-25.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>294.142,38</b>	<b>232.443</b>	<b>411.817</b>	<b>411.817</b>	<b>461.817</b>	<b>411.817</b>

## Naturschutz (1.66.91)

### Strategische Ziele:

#### Umsetzung Moorschutzprogramm:

Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.

#### Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung:

Die in Abtorfungenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.

#### Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen:

Der Landkreis Diepholz wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden.

### Kurzbeschreibung:

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
- Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
- Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie
- Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
- Überw. d. Haltens u. Handelns mit gesch. Arten),
- Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale (erfassen, sichern, ausweisen, löschen),
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Walds.)

#### Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

### Auftragsgrundlage:

#### Pflichtaufgaben:

BNatG, NNatG, EG-Vorschr., BartschVo, UVPG, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Walds.),.., Spezialvorschriften

#### Zielgruppe:

- Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben ,
- Landschafts-/Naturnutzer,
- Land- u. Forstwirtschaft,
- Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
- Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände

### Ziele:

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei

- a) Bauanträgen, Voranfragen, Wasserrechtliche u. BImSch - Rechtliche Verf. = 3 Wochen,
  - b) Bauleitplänen = 1 Monat,
  - c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. Bergrechtliche Verfahren = 2 Monate
- Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.  
Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	Stück		300	400	400	400	400
b)Stellungnahmen zu Bauleitplänen	Stück		120	120	120	120	120
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	Stück		30	30	30	30	30

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
a) fristgerecht	Stück		300	300	300	300	300
b) fristgerecht	Stück		120	120	120	120	120
c) fristgerecht	Stück		30	30	30	30	30

## Naturschutz (1.66.91)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-110.463,53	-99.380	-99.380	-99.380	-99.380	-99.380
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-15.248,83	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500	-500	-500	-500	-500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-125.712,36</b>	<b>-121.380</b>	<b>-121.380</b>	<b>-121.380</b>	<b>-121.380</b>	<b>-121.380</b>
13. Personalaufwendungen	195.033,50	231.547	244.084	244.084	244.084	244.084
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.904,08	79.370	79.370	79.370	79.370	79.370
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	91.763,55	108.000	107.000	107.000	107.000	107.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.369,75	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>409.070,88</b>	<b>438.917</b>	<b>450.454</b>	<b>450.454</b>	<b>450.454</b>	<b>450.454</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>283.358,52</b>	<b>317.537</b>	<b>329.074</b>	<b>329.074</b>	<b>329.074</b>	<b>329.074</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>283.358,52</b>	<b>317.537</b>	<b>329.074</b>	<b>329.074</b>	<b>329.074</b>	<b>329.074</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>283.358,52</b>	<b>317.537</b>	<b>324.074</b>	<b>324.074</b>	<b>324.074</b>	<b>324.074</b>

## Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.66.92)

### Kurzbeschreibung:

- Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen
- Erzielung von Pachteinnahmen
- Erstinstandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
- Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
- Monitoring und Berichte (nach Bedarf)

### Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen,

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

BNatG, NNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, Teilw. Umsetzung von Naturschutzzielen

### Zielgruppe:

Allgemeinheit

Land

ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände

Landwirte

### Ziele:

Operative Ziele und Maßnahmen:

2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erzielte Pachteinnahmen	Stück		65000	65000	65000	65000	65000

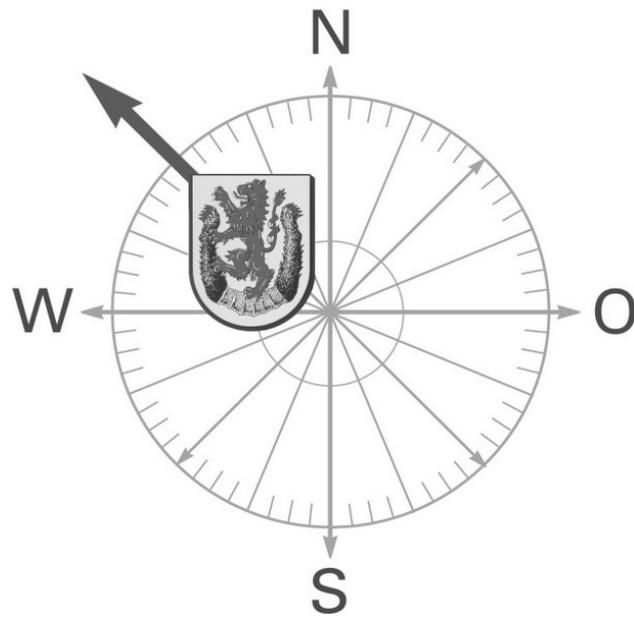
### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Pacht- und Nutzungsverträge	Stück		235	235	235	235	235

## Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.66.92)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-1.020	-1.020	-1.020	-1.020	-1.020
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-101.278,41	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-500,00			0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-101.778,41</b>	<b>-66.520</b>	<b>-66.520</b>	<b>-66.520</b>	<b>-66.520</b>	<b>-66.520</b>
13. Personalaufwendungen	75.371,51	19.908	20.881	20.881	20.881	20.881
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.184,02	97.530	97.530	97.530	97.530	97.530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.093,56	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>164.649,09</b>	<b>119.538</b>	<b>120.511</b>	<b>120.511</b>	<b>120.511</b>	<b>120.511</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>62.870,68</b>	<b>53.018</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>62.870,68</b>	<b>53.018</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>62.870,68</b>	<b>53.018</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>	<b>53.991</b>

# Teilhaushalt



## FB 5

- Erster Kreisrat -

# Teilhaushalt Finanzen

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.05.20	Finanzen
Produktgruppe 1.05.20.20	Finanzen
Produkt 1.20.21	Finanzen
Produkt 1.20.22	Finanzzuweisungen
Produktgruppe 1.05.20.30	Kasse
Produkt 1.20.33	Kasse

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Finanzen und Beteiligungscontrolling – Fachbereich 5  
Erster Kreisrat van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20,75 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

## Ergebnishaushalt FB 05

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.931.228,00	-119.739.000	-124.732.000	-124.732.000	-124.732.000	-124.732.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	0	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000
04. sonstige Transfererträge	-835.993,29	-815.000	-780.000	-752.000	-722.000	-690.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	0	-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-908,07	-200	-200	-200	-200	-200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.129,00	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-178.583,72	-148.500	-158.500	-158.500	-158.500	-158.500
09. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	-28.283,52	0	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-97.985.125,60</b>	<b>-121.167.900</b>	<b>-126.135.900</b>	<b>-126.107.900</b>	<b>-126.077.900</b>	<b>-126.045.900</b>
13. Personalaufwendungen	828.822,90	816.482	849.888	849.888	849.888	849.888
14. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.719,26	259.000	259.000	259.000	259.000	259.000
16. Abschreibungen	0	53.100	106.200	159.300	212.400	250.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.445.625,74	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
18. Transferaufwendungen	712.715,99	711.900	721.300	721.300	721.300	721.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	74.396,21	87.900	83.400	83.400	83.400	83.400
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.178.280,10</b>	<b>7.969.382</b>	<b>7.899.788</b>	<b>8.124.888</b>	<b>8.347.988</b>	<b>8.553.588</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-90.806.845,50</b>	<b>-113.198.518</b>	<b>-118.236.112</b>	<b>-117.983.012</b>	<b>-117.729.912</b>	<b>-117.492.312</b>
22. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-90.806.845,50</b>	<b>-113.198.518</b>	<b>-118.236.112</b>	<b>-117.983.012</b>	<b>-117.729.912</b>	<b>-117.492.312</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.794,74	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.164.888,67	0	0	0	0	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>18.149.093,93</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-72.657.751,57</b>	<b>-113.205.718</b>	<b>-118.243.312</b>	<b>-117.990.212</b>	<b>-117.737.112</b>	<b>-117.499.512</b>

# Finanzhaushalt

## FB 05

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-119.739.000	-124.732.000	-124.732.000	-124.732.000	-124.732.000
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	-815.000	-780.000	-752.000	-722.000	-690.000
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
05. privatrechtliche Entgelte	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100	-15.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	-148.500	-158.500	-158.500	-158.500	-158.500
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0	0	0	0	0
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	12,33	0	0	0	0	0
<b>10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12,33</b>	<b>-120.717.900</b>	<b>-125.685.900</b>	<b>-125.657.900</b>	<b>-125.627.900</b>	<b>-125.595.900</b>
11. Personalauszahlungen	0,00	816.482	849.888	849.888	849.888	849.888
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	0,00	259.000	259.000	259.000	259.000	259.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
15. Transferauszahlungen	0,00	711.900	721.300	721.300	721.300	721.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	87.900	83.400	83.400	83.400	83.400
<b>17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>7.916.282</b>	<b>7.793.588</b>	<b>7.965.588</b>	<b>8.135.588</b>	<b>8.303.588</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12,33</b>	<b>-112.801.618</b>	<b>-117.892.312</b>	<b>-117.692.312</b>	<b>-117.492.312</b>	<b>-117.292.312</b>
19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit	0,00	-5.691.700	-4.579.000	-4.579.000	-4.579.000	-4.579.000
20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen	0,00	0	-70.720	-55.040	-55.040	-55.040
23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit	0,00	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
<b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.698.700</b>	<b>-4.656.720</b>	<b>-4.641.040</b>	<b>-4.641.040</b>	<b>-4.641.040</b>
25. Auszahl. f.d. Erw. v.Grdstcken. u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
28. Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	12.000	0	0	0	0
29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen	0,00	4.535.000	5.075.800	5.075.800	5.075.800	5.075.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>4.547.000</b>	<b>5.075.800</b>	<b>5.075.800</b>	<b>5.075.800</b>	<b>5.075.800</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.151.700</b>	<b>419.080</b>	<b>434.760</b>	<b>434.760</b>	<b>434.760</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>12,33</b>	<b>-113.953.318</b>	<b>-117.473.232</b>	<b>-117.257.552</b>	<b>-117.057.552</b>	<b>-116.857.552</b>
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-8.986.700	-17.531.880	-20.446.760	-7.391.560	-11.754.760
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	10.220.300	15.379.000	19.196.600	7.051.700	13.888.600
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.233.600</b>	<b>-2.152.880</b>	<b>-1.250.160</b>	<b>-339.860</b>	<b>2.133.840</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>12,33</b>	<b>-112.719.718</b>	<b>-119.626.112</b>	<b>-118.507.712</b>	<b>-117.397.412</b>	<b>-114.723.712</b>

## Investive Maßnahmen

FD 20 Finanzen	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Zuw. Stiftung Naturschutz		30.000	30.000	60.100	60.100	60.100	60.100
Zuweis. für Investitionen		-2.900.000	-4.209.700	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Zuw. an KSBK		782.000	782.800	760.000	760.000	760.000	760.000
Krankenhausumlage		1.854.700	2.240.200	2.190.700	2.190.700	2.190.700	2.190.700
Einnahmen der KSBK		-1.507.000	-1.482.000	-1.479.000	-1.479.000	-1.479.000	-1.479.000
Ausgaben der KSBK		1.507.000	1.482.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000
Sonderzuweisung der KSBK		1.507.000		0	0	0	0
Sonderzuweisung aus d. KSBK		-1.507.000		0	0	0	0
Rückzahlung AG-Darlehen			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Stammeinlage Klinikverbund			12.000	0			

**Fachdienst**

**20 Finanzen**

## **Vorbemerkung**

### **1. Zu diesen Erläuterungen**

./.

### **2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**

Keine

### **3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

./.

### **4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

Entfällt

## Fachdienstübersicht

## FD Finanzen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Abweichung
01. Steuern und ähnliche Abgaben				0,00
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.931.228,00	-119.739.000	-124.732.000	-4.993.000,00
03. Aulösungserträge aus Sonderposten		-450.000	-450.000	0,00
04. sonstige Transfererträge	-835.993,29	-815.000	-780.000	35.000,00
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	0,00
06. privatrechtliche Entgelte	-908,07	-200	-200	0,00
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.129,00	-15.100	-15.100	0,00
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-178.583,72	-148.500	-158.500	-10.000,00
09. aktivierte Eigenleistungen				0,00
10. Bestandsveränderungen				0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	-28.283,52			0,00
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-97.985.125,60</b>	<b>-121.167.900</b>	<b>-126.135.900</b>	<b>-4.968.000,00</b>
13. Personalaufwendungen	828.822,90	816.482	849.888	33.406,00
14. Versorgungsaufwendungen				0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.719,26	259.000	259.000	0,00
16. Abschreibungen		53.100	106.200	53.100,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.445.625,74	6.041.000	5.880.000	-161.000,00
18. Transferaufwendungen	712.715,99	711.900	721.300	9.400,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	74.396,21	87.900	83.400	-4.500,00
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.178.280,10</b>	<b>7.969.382</b>	<b>7.899.788</b>	<b>-69.594,00</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-90.806.845,50</b>	<b>-113.198.518</b>	<b>-118.236.112</b>	<b>-5.037.594,00</b>

Erläuterungen :

In den Produkten **1.20.21 (Finanzen)** und **1.20.33 (Kasse)** ergeben sich die geringfügigen Veränderungen im Wesentlichen aus den vom FD 11 eingeplanten Personalkostensteigerungen.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich im Produkt **1.20.22 (Finanzzuweisungen)**:

Dieses Produkt dient der Finanzabwicklung. Personal- und Sachkosten sind beim Produkt 2021 ausgewiesen.

Die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses ist auf die Entwicklung der wichtigsten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zurückzuführen:

	2007	2008	Differenz
Schlüsselzuweisungen	-30.023.000	-22.400.000	7.623.000
Sonstige. allgemeine Zuweisungen	-6.284.000	- 6.300.000	-16.000
Kreisumlage	-83.000.000	- 95.600.000	-12.600.000

Der Überschuss ist als Zuführung zu der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zuzuführen. In diesem Fall dient der Überschuss der Abdeckung von Sollfehlbeträgen aus Vorjahren.

## Finanzen (1.20.21)

### Strategische Ziele:

Rückführung der strukturellen Fehlbedarfe in Haushalt auf 0 sowie Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge, Rückführung der Neuverschuldung (1) und langfristiger Abbau der Schulden; Reduktion der konsumtiven Ausgaben, Stärkung der investiven Ausgaben

### Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Haushaltsaufstellung einschließlich Nachträge
- Produkthaushalt
- Haushaltskonsolidierungskonzepte
- Jahresabschluss
- Produkthaushalt
- Budgetierung
- Berichtswesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Beteiligungscontrolling
- Arbeitgeberdarlehen
- Lastenausgleich
- Modifizierung des Finanzwesens hin zur Doppik

### Auftragsgrundlage:

Nieders. Verfassung, NLO, NGO, GemHKVO u.a., Beschlüsse, insbesondere Grundsatzbeschlüsse des KT, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

### Zielgruppe:

1. Verwaltungsführung
2. Beschäftigte, Fachdienste
3. Kreistagsabgeordnete
4. Bürgerinnen und Bürger

### Ziele:

Durch die Sanierung des Haushaltes des Landkreises Diepholz soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, mit dem Impulse für die örtliche Wirtschaft gegeben werden können.

1. Einhaltung der Vorgaben aus der mittelfristigen Finanzplanung.
2. Unter Berücksichtigung des strategischen Zieles "Nettoneuverschuldung < 0 ab dem Haushaltsjahr 2005" (f. 2006 = 3.477.200) wird als Planwert die tatsächlich vorgesehene Kreditaufnahme für investive Maßnahmen festgesetzt. (Jahreswert - keine unterjährige Planung)
3. Abbau der Schulden ab dem Haushaltsjahr 2007
4. Struktureller Ausgleich des Haushaltes ab 2010
5. Echtbetrieb der Doppik zum 01.01.2007.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
1 Nettoneuverschuldung < 0 / Kennzahl = geplante Kreditaufnahme	Stück			5990000	4851200	3994200	1585200

## Finanzen (1.20.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.129,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-456,00	-500	-500	-500	-500	-500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-10.585,00</b>	<b>-15.700</b>	<b>-15.700</b>	<b>-15.700</b>	<b>-15.700</b>	<b>-15.700</b>
13. Personalaufwendungen	385.613,58	390.346	403.038	403.038	403.038	403.038
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.411,06	255.600	255.600	255.600	255.600	255.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.324,91	49.500	45.000	45.000	45.000	45.000
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>538.349,55</b>	<b>695.446</b>	<b>703.638</b>	<b>703.638</b>	<b>703.638</b>	<b>703.638</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>527.764,55</b>	<b>679.746</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>527.764,55</b>	<b>679.746</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>527.764,55</b>	<b>679.746</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>	<b>687.938</b>

## **Finanzzuweisungen (1.20.22)**

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Zuweisungen f. Aufgaben übertragener Wirkungskreis
- Kreditabwicklung
- Abschreibungen
- Schulbaukasse
- Stiftungen
- Aktien
- Steuern
- Verlustausgleich VHS
- Krankenhausumlage
- Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt

### **Auftragsgrundlage:**

Nds. Verfassung, NLO, NGO, FAG, AO, UstG u.a., Beschlüsse der politischen Gremien

### **Zielgruppe:**

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger

### **Ziele:**

Geregelter Finanzablauf

## Finanzzuweisungen (1.20.22)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	96.931.228,00	119.739.000	124.732.000	124.732.000	124.732.000	124.732.000
03. Aulösungserträge aus Sonderposten		-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000
04. sonstige Transfererträge	-835.993,29	-815.000	-780.000	-752.000	-722.000	-690.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-126.966,22	-98.000	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-28.283,52					
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>97.922.471,03</b>	<b>121.102.000</b>	<b>126.065.000</b>	<b>126.037.000</b>	<b>126.007.000</b>	<b>125.975.000</b>
13. Personalaufwendungen						
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen		53.100	106.200	159.300	212.400	250.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.445.625,74	6.041.000	5.880.000	6.052.000	6.222.000	6.390.000
18. Transferaufwendungen	712.715,99	711.900	721.300	721.300	721.300	721.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.158.341,73</b>	<b>6.806.000</b>	<b>6.707.500</b>	<b>6.932.600</b>	<b>7.155.700</b>	<b>7.361.300</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>91.764.129,30</b>	<b>114.296.000</b>	<b>119.357.500</b>	<b>119.104.400</b>	<b>118.851.300</b>	<b>118.613.700</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>91.764.129,30</b>	<b>114.296.000</b>	<b>119.357.500</b>	<b>119.104.400</b>	<b>118.851.300</b>	<b>118.613.700</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.727,02					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.164.888,67					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>18.156.161,65</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>73.607.967,65</b>	<b>114.296.000</b>	<b>119.357.500</b>	<b>119.104.400</b>	<b>118.851.300</b>	<b>118.613.700</b>

## Kasse (1.20.33)

### Kurzbeschreibung:

Die Kreiskasse hat alle Kassengeschäfte der Kreisverwaltung wie die Annahme von Einnahmen, die Leistung von Ausgaben und die Verwaltung und Aufbewahrung der Kassenmittel zu erledigen. Ferner ist die Kreiskasse für die Führung der Kassenbücher, für die Durchführung der Abschlüsse, für die Vorbereitung der Jahresrechnung und die Erstellung des kassenmäßigen Abschlusses, für die Sammlung u. sichere Aufbewahrung der Belege zuständig.

Die Kreiskasse hat alle Einnahmen der Kreisverwaltung anzunehmen. Wenn nicht freiwillig gezahlt wird, ist der geschuldete Betrag nach erfolgloser Mahnung zu vollstrecken.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 40 ff GemHKVO und Verwaltungsvollstreckungsgesetz

### Zielgruppe:

alle gegenüber der Kreisverwaltung zahlungspflichtige Personen  
alle Zahlungsempfänger der Kreisverwaltung  
alle Fachdienste der Kreisverwaltung (ohne Eigenbetriebe)

### Ziele:

Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und regelmäßig Tagesabschluss durchführen. Rechtzeitige Mahnläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen Rechtzeitige Vollstreckungsläufe in zeitlichen Abständen von 4 - 5 Wochen. Hiermit wird sichergestellt, dass regelmäßig und zeitnah rückständige Forderungen nach erfolgloser Mahnung in die Vollstreckung gelangen.

Erledigte Aufträge von 65 %.

Als Serviceleistungen werden für die Fachdienste 31 und 36 Vollzugsmaßnahmen durchgeführt. Die erteilten Aufträge sind innerhalb von 14 Tagen zu 90 % zu erledigen.

### Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Tage ohne Tagesabschluss	Stück		12	12	12	12	12
Mahnläufe	Stück			24	24	24	24
Vollstreckungsläufe	Stück			12	12	12	12
Erledigte Vollstreckungsaufträge	%		65.00	65.00	65.00	65.00	65.00
Rechtzeitige erledigte Vollzugsaufträge	%		90.00	95.00	95.00	95.00	95.00

### Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
Erteilte Vollstreckungsaufträge (ab 2006 inkl. offener Aufträge aus Vorjahren )	Stück		10000	10000	10000	10000	10000
Erledigte Vollstreckungsaufträge	Stück		6500	6500	6500	6500	6500
Vollzugsleistungen für den FD 31	Stück		1000	1000	1000	1000	1000
Vollzugsleistungen für den FD 36	Stück		400	400	400	400	400
binnen 14 Tagen erledigte Aufträge	Stück		1260	1260	1260	1260	1260

## Kasse (1.20.33)

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Aulösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-908,07	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-51.161,50	-50.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge				0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-52.069,57</b>	<b>-50.200</b>	<b>-55.200</b>	<b>-55.200</b>	<b>-55.200</b>	<b>-55.200</b>
13. Personalaufwendungen	443.209,32	426.136	446.850	446.850	446.850	446.850
14. Versorgungsaufwendungen						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308,20	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.071,30	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>481.588,82</b>	<b>467.936</b>	<b>488.650</b>	<b>488.650</b>	<b>488.650</b>	<b>488.650</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>429.519,25</b>	<b>417.736</b>	<b>433.450</b>	<b>433.450</b>	<b>433.450</b>	<b>433.450</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>429.519,25</b>	<b>417.736</b>	<b>433.450</b>	<b>433.450</b>	<b>433.450</b>	<b>433.450</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.067,72	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.067,72</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>422.451,53</b>	<b>410.536</b>	<b>426.250</b>	<b>426.250</b>	<b>426.250</b>	<b>426.250</b>

**Erläuterungen**  
zum  
**Investitionsprogramm 2008**  
zu den  
**Verpflichtungsermächtigungen 2008**  
und zu den  
**Finanzierungstätigkeiten 2008**

**Investitionsprogramm 2008**

Die Investitionsmaßnahmen werden in den Finanzhaushalten dargestellt und bei den jeweiligen Teilfinanzhaushalten der Fachdienste näher erläutert. Eine Zusammenfassung aller Investitionen enthält die nachstehende Aufstellung. Zu berücksichtigen ist, dass nicht alle vorher im Vermögenshaushalt ausgewiesenen Ausgaben auch im Investitionsprogramm erfasst sind. So werden die Anschaffungen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattungen und geringwertiger Wirtschaftsgüter für die Kreishäuser und Schulen zukünftig direkt als Aufwand im Ergebnishaushalt veranschlagt. Ebenso sind die Finanzierungstätigkeiten, wie z.B. Kreditaufnahmen, Tilgungen und Umschuldungen jetzt nicht mehr im Investitionsprogramm enthalten, sondern werden im Bereich Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Wichtige Investitionen sind im Vorbericht erläutert.

**Verpflichtungsermächtigungen 2008**

Wie in Vorjahren auch, werden Verpflichtungsermächtigungen ausschließlich im Bereich Wirtschaftsförderung eingestellt. Die Maßnahme ist nachstehend dargestellt und wird auch beim Teilfinanzhaushalt des FD 15 erläutert.

**Finanzierungstätigkeit 2008**

Die Finanzierungstätigkeit, die kameral im Vermögenshaushalt eingestellt war, ist jetzt separat im Gesamtfinanzplan und in jeweiligen Teilfinanzplänen aufgenommen ist. Eine Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten ist beigefügt.

# Investitionsprogramm 2008

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FB Landrat</b>							

## FD 12 Stabstelle eGouvernement

### EDV

Verkaufserlöse		3.000	0	0	0	0	0
Erwerb von Hard- u. Software		344.000	235.000	222.000	197.000	197.000	197.000

## FD 16 Service

### Innerer Dienst

Verkaufserlöse		0	-500	-500	-500	-500	-500
Erwerb v. bewegl. Vermögen			55.200	47.500	73.000	30.000	33.000
Erwerb von Kraftfahrzeugen				35.000			

## FD67 Kreisentwicklung

Erstattung Flächenpool		-215.000	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen aus Flächenp.		215.000	500.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erwerb GIS	511.300	21.500	21.500	24.100	24.100	24.100	24.100
Zuschuss Eisenbahnverein		12.800	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

## FD 15 Wirtschaftsförderung

Beih. z. Wirtschaftsförderung *		1.000.000	1.125.000	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Rückfl. Wirtschaftsförderung		-1.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Zuschüsse von Dritten		-232.500	-140.000	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000

## FB 1 Sicherheit u. Ordnung

## FD 32 Sicherheit u. Ordnung

### Brandschutz allgemein

Feuerschutzsteuer		-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
Feuerschutzsteuer		520.000	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Erwerb v. bewegl Vermögen		20.000	25.800	23.000	23.000	23.000	23.000
Umrüstung Digitalfunk					80.000	80.000	20.000
Feuerwehrfahrzeuge			160.000	50.000	50.000	50.000	50.000

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--	--------	------	------	------	------	------	------

**FB 1 Sicherheit u. Ordnung**

**FTZ Wehrbleck**

Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	16.700	13.700	15.000	15.000	15.000
----------------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

**FTZ Barrien**

Erwerb v. bewegl. Vermögen		10.000	9.500	21.100	15.000	15.000	15.000
Pumpenrufstand				68.000			

**Leitstelle**

Erwerb v. bewegl. Vermögen		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

**Rettungsdienst**

Zuschuss an das DRK		20.000	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
---------------------	--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

**FD 36 Straßenverkehrswesen**

Staitonäre Verkehrsüberwachung			135.000				
--------------------------------	--	--	---------	--	--	--	--

**FB 2 Service, Bildung, Kultur**

**FD 10 Liegenschaften**

**Gebäudewirtschaft**

Veräußerungserlöse		0	-65.000	0	0	0	0
Grunderwerbskosten			3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen		100.000	125.000	112.000	102.000	102.000	102.000

**FD 40 Bildung**

Ausstattung Schulen			310.600	482.000	50.000	50.000	50.000
Sanierung Schulzentrum BS	3.000.000	1.200.000	1.017.300				
Sanierung Heizung BBS Syke				450.000			
GFS	7.762.000		600.000	2.700.000	2.800.000	1.662.000	
Ausstattung GFS	1.040.000			500.000	200.000	340.000	
Mediothek	1.200.000				600.000	600.000	
Zuschuss Stadt zur Mediothek	-500.000				-250.000	-250.000	
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek	-200.000				-200.000		
Erwerb bew. Vermögen KMZ		25.500	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000

	Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--	--------	------	------	------	------	------	------

### FB 3

#### FD 50 Soziales

Rückzahlung Wohnbaudarlehen		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Eingliederungshilfe		30.000	65.000	10.000	10.000	10.000	10.000

#### FD 51 Jugend

Erwerb von Jugendpflegematerial		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Zuschuss zum Erwerb v. Jugendpflegemat.		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

#### FD 53 Gesundheit

Erwerb v. bewegl. Vermögen		2.600	2.600	6.200	2.600	2.600	2.600
----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------	-------

### FB 4 Bau und Umwelt

#### FD 66 Umwelt und Straße

Verkaufserlöse		-800	-800	-800	-800	-800	-800
Grunderwerbskosten		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kostenanteile Dritter		0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Grunderwerb i.R. d. Flurbereinigung				18.500			

Ausbau- u. Umbau Straßen		271.600	592.500	487.000	863.000	513.000	513.000
GVFG-Förderung		0	-288.000	-261.000	-468.000	-303.000	-303.000
Rückerstattun GVFG		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Invest.zusch. an Hunte-Wasser-V.		30.000					

Gesamt	2006	2007	2008	2009	2010	2011
--------	------	------	------	------	------	------

**FB 5**

**FD 20 Finanzen**

Zuw. Stiftung Naturschutz		30.000	30.000	60.100	60.100	60.100	60.100
Zuweis. für Investitionen		-2.900.000	-4.209.700	-3.100.000	-3.100.000	-3.100.000	-3.100.000
Zuw. an KSBK		782.000	782.800	760.000	760.000	760.000	760.000
Krankenhausumlage		1.854.700	2.240.200	2.776.700	2.776.700	2.776.700	2.776.700
Einnahmen der KSBK		-1.507.000	-1.482.000	-1.479.000	-1.479.000	-1.479.000	-1.479.000
Ausgaben der KSBK		1.507.000	1.482.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000	1.479.000
Sonderzuweisung der KSBK		1.507.000		0	0	0	0
Sonderzuweisung aus d. KSBK		-1.507.000		0	0	0	0
Rückzahlung AG-Darlehen			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Stammeinlage Klinikverbund			12.000	0			
Abtretung VGH-Anteile			0	-70.720	-55.040	-55.040	-55.040
			2.387.000	6.257.880	5.451.160	4.425.160	2.016.160

**Kreditbedarf**

2.387.000	6.257.880	5.451.160	4.425.160	2.016.160
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

**Gesondert genehmigter Kreditbedarf für den Bau der GFS**

<b>7.470.000</b>	600.000	2.500.000	2.800.000	1.570.000	
	1.787.000	3.757.880	2.651.160	2.855.160	2.016.160

**Übersicht**  
über die aus  
**Verpflichtungsermächtigungen**  
fällig werdenden Ausgaben

	<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
<b>FB Landrat</b>					
<b>FD 15 Wirtschaftsförderung</b>					
<b>Beihilfen zur Wirtschaftsförderung</b>	<b>1.800.000</b>	<b>1.300.000</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzierungstätigkeit 2008

### Einnahme

61200020		2008	2009	2010	2011
	<b>692730 Kredite über 5.J</b>	<b>6.257.880</b>	<b>5.451.160</b>	<b>4.425.160</b>	<b>2.016.160</b>
	692734 Umschuldung	10.589.000	14.282.600	2.223.400	8.963.600
	699200 Zuführung aus der KSBK z. Tilgung Sonderfond	685.000	713.000	743.000	775.000
		<b>17.531.880</b>	<b>20.446.760</b>	<b>7.391.560</b>	<b>11.754.760</b>

### Ausgabe

61200020		2008	2009	2010	2011
	792720 Tilgung bis 5 J.	445.000	341.000	75.300	0
	792730 Tilgung üb. 5 J.	3.660.000	3.860.000	4.010.000	4.150.000
	792734 Umschuldung	10.589.000	14.282.600	2.223.400	8.963.600
	792738 Tilgung Sonderfond	685.000	713.000	743.000	775.000
		<b>15.379.000</b>	<b>19.196.600</b>	<b>7.051.700</b>	<b>13.888.600</b>

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden**  
**(gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO)**

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres  2007 - 1.000 Euro -	voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2008 - 1.000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0 €	0 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	97.400 €	94.297 €
1.3 Liquiditätskredie	25.000 €	20.000 €
1.4 sonstige Geldschulden		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. sonstige Verbindlichkeiten		
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>122.400 €</b>	<b>114.297 €</b>

Stellenplan

des

Landkreises Diepholz

für das

Haushaltsjahr 2008

# Stellenplan

## Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2008 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr 2007			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	tatsächlich besetzt mit Beamten	davon am 30.06.2007 nicht besetzt mit Beschäftigten		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I. Landkreisverwaltung</b>								
	Landrat	B 6	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
<b>Beamte auf Zeit</b>								
1	Erste/r Kreisrat/rätin	B 4	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
2	Kreisrat/rätin	B 3	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
<b>Höherer Dienst</b>								
3	Ltd. Med. Direktor/in	A 16	1	1	1	0	0	
4	Ltd. Veterinärdir.	A 16	1	1	1	0	0	
5	Baudirektor/in	A 15	2	2	2	0	0	
6	Veterinärdirektor/in	A 15	1	1	1	0	0	
7	Kreisverw.-Direktor/in	A 15	1	1	1	0	0	
8	Veterinäröberräte/-rätinnen	A 14	2	2	2	0	0	
9	Bauoberrat/-rätin	A 14	1	1	1	0	0	
10	Kreisverw.-oberrat/-rätin	A 14	4	4	4	0	0	
11	Med.Oberrat/-rätin	A 14	1	2	1	1	0	
12	Kreisverwaltungsrat/rätin	A 13	1	1	1	0	0	
<b>Gehobener Dienst</b>								
13	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	6	5	5	0	0	
14	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	26,5	28	28	0	0	s. Anlage 002 s. Anlage 003
15	Bauamtsrat/-rätin	A 12	2	2	2	0	0	
16	Kreisamtmann/-frau	A 11	38,5	38,5	38,5	0	0	
17	Bauamtmann/-frau	A 11	2	2	2	0	0	
18	Kreisoberinsp.	A 10	30	30	30	0	0	
19	Sozialoberinsp.	A 10	2	2	2	0	0	
20	Kreisinspektor/in	A 9	3	3	3	0	0	
<b>Mittlerer Dienst</b>								
21	Kreisamtsinsp.	A 9	15	15	15	0	0	s. Anlage 004 s. Anlage 005
22	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	3	2	2	0	0	
23	Kreishauptsekr.	A 8	18	15	15	0	0	
24	Kreisobersekr.	A 7	10,5	14,5	14,5	0	0	
25	Kreissek.	A 6	5	5	5	0	0	
<b>Summe:</b>			<b>179,5</b>	<b>181</b>	<b>180</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
<b>Leerstellen</b>								
26	Kreisamtmann/-frau	A 11	1	1	1	0	0	
27	Kreisoberinsp.	A 10	1	1	1	0	0	s. Anlage 006
28	Kreishauptsekr.	A 8	2	2	2	0	0	s. Anlage 006
29	Kreisobersekr.	A 7	1	1	1	0	0	s. Anlage 006
<b>Gesamt:</b>			<b>184,5</b>	<b>186</b>	<b>185</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	

# Stellenplan

## Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2008 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr 2007			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	tatsächlich besetzt mit Beamten	davon am 30.06.2007 mit Beschäftigten nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen</b>								
<b>a) Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)</b>								
1	Direktor/in in d. VHS	A 16	1	1	1	0	0	
2	Dozent/in	A 14	1	1	1	0	0	
3	Kreisoberamtsrat/rätin (Verw.-Leiter/in)	A 13		0,5	0,5	0	0	
<b>Summe</b>			<b>2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>b) Kreismusikschule (Eigenbetrieb)</b>								
<b>zugewiesene Dienstposten</b>								
1	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1	0	0	
2	Kreisoberinspektor/in	A 10	1	1	1	0	0	
3	Kreisobersekretär/in	A 7	2	2	2	0	0	
<b>Summe:</b>			<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>c) Kreisabfallwirtschaft"</b>								
<b>(ab 01.08.1998 vollständig in der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH zusammengefaßt)</b>								
<b>zugewiesene Dienstposten</b>								
1	Kreisamtmann/-frau	A 11	1	1	1	0	0	
<b>Summe:</b>			<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>c) Kreiskrankenhäuser (als privatwirtschaftl. Einrichtungen geführt)</b>								
<b>zugewiesene Dienstposten an die Kreiskrankenhäuser</b>								
1	Kreisoberamtsrat	A 13	1	1	1	0	0	
2	Kreisamtsrat/rätin	A 12	1	1	1	0	0	
3	Kreishauptsekr.	A 8	0,5	0,5	0,5	0	0	
<b>Summe:</b>			<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Leerstellen</b>								
4	Kreisoberamtsrat	A 13	3	3	3	0	0	DP kw
<b>Gesamt:</b>			<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Anlage zum Stellenplan – Teil A

<u>Anlagen- Nr.</u>	<u>Vermerke, Erläuterungen</u>
001	<p>Gem. § 3 der Nieders. Kommunalbesoldungsverordnung werden die Dienstaufwandsentschädigungen mit Wirkung vom 01.04.2000 in folgender Höhe festgesetzt:</p> <p style="margin-left: 40px;">Landrat Stötzel mtl. 306,78 € Erster Kreisrat van Lessen mtl. 204,52 € Kreisrätin Human mtl. 153,39 €.</p>
002	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
003	<p>0,5 Stellen „kw“ (Altersteilzeit/Freizeitphase)</p>
004	<p>1 DP „ku“, Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des/der DP-Inhaber/in und dann Ausweisung nach A 8.</p>
005	<p>5 DP-Inhaber erhalten eine Amtszulage gem. BBesO A gem. Gesetz zur Änderung besoldungsrechtl. Vorschriften 1980 vom 20.09.1980 (BGBl. I Nr. 52, S. 1509) s. Stellenübersicht.</p>
006	<p>Beurlaubte Beamte/innen; Stellen „kw“ nach Rückkehr aus der Elternzeit/Sonderurlaub:</p>

# Stellenplan

## Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2008	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am tatsächlich besetzt	30.06.2007 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Fachdienstleiter/in	15	0	0,5	0,5	0	
2	Geschäftsführer/in Metropolregion HB-OL im Nordwesten	15	1	1	1	0	
3	Arzt/Ärztin	15	2	2	2	0	
4	Arzt/Ärztin	14	1,75	0,75	0,75	0	
5	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	14	2	2	2	0	
6	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin LRS-Diagn.	13	0,75	0	0	0	
7	Stabsstellenleiter/in Kulturbetriebe	13	1	1	1	0	
8	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	13	2,75	2	2	0	
9	Dipl.-Pädagoge/ Dipl.-Pädagogin	13	0,5	0,5	0,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
10	Fachdienstleiter/in 67	13	1	1	1	0	
11	Psychagoge/in	13	0	1	1	0	
12	Hauptsachbearbeiter/in Metropolregion HB-OL im Nordwesten	13	1	1	1	0	
13	stv. Fachdienstleiter/in im FD 31	12	1	1	1	0	
14	techn. Hauptsachbearbeiter/in	12	4	4	4	0	
15	Betriebswirt/in/Controller/in	12	1	1	1	0	
16	Techn. Prüfer/in	11	1,5	1,5	1,5	0	
17	Hauptsachbearbeiter/in	11	4	3	3	0	
18	Gleichstellungsbeauftragte/r	11	1	1	1	0	
19	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	11	25	25	25	0	1,0 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
20	Brandschutzprüfer/in	11	1	1	1	0	
21	Betriebswirt/in/Controller/in	11	2	2	2	0	
22	Stv. Fachdienstleiter/in 51	11	1	1	1	0	
23	Hauptsachbearbeiter/in EDV	11	1	1	1	0	
24	Sozialarbeiter/in	10	7,25	6,25	6,25	0	1 St. "ku" nach 9; Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des Mitarbeiters
25	Hauptsachbearbeiter/in	10	17,25	18,25	18,25	0	
26	techn. Hauptsachbearbeiter/in	10	2	3	3	0	
27	Hauptsachbearb. EDV	10	5,5	5,5	5,5	0	
28	Sozialarbeiter/in LRS-Diagn.	9	1	0	0	0	
29	Sozialarbeiter/in	9	45,25	44,25	44,25	0	
30	Freigestelltes PR-Mitglied	9	1	1	1	0	"kw" nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzung
31	Hauptsachbearbeiter/in	9	26	24,75	24,75	0	
32	Hauptsachbearb. EDV	9	3,5	3,5	3,5	0	
33	Lohnrechner/in	9	1,75	2,75	2,75	0	
34	techn. Hauptsachbearbeiter/in	9	4	4	4	0	
35	Kreissschirm.	9	2	2,5	2,5	0	
36	Sekretärin/Landrat	9/8	1	1	1	0	
37	Gesundheitsauf.	9/8	0	1	1	0	
38	Techn. Sachbearb.	9/8	6,5	6,5	6,5	0	
39	Sachbearbeiter/in	9/8	22,75	24,5	24,5	0	0,75 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
40	Techn. Sachbearbeiter/in	8	1	1	1	0	
41	Buchhalter/innen	8	4,5	4,5	4,5	0	
42	Sachbearbeiter/in EDV	8	0,5	0,5	0,5	0	
43	Sachbearbeiter/in	8	30,25	28,25	28,25	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
44	Kreisvollzugsbeamter/ Kreisvollzugsbeamtin	8	4,5	4,5	4,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
45	Kreisstraßenwärter/in	8	7,5	7,5	7,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
46	Med. techn. Assist.	8/6	1	1	1	0	
47	Techn. Sachbearbeiter/in	8/6	0,5	1	1	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
48	Sekretärinnen der Kreisräte	8/6	2	2	2	0	

## Stellenplan

### Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2008	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2007 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
49	Mediengestalter/in	8/6	1	1	1	0	
50	Schulsekretärinnen	6	6,5	6,5	6,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
51	Vorzimmersekretärinnen	6	3	5	5	0	
52	Schreibdienstleitung	6	1	1	1	0	
53	Sachbearbeiter/in	6	43	41,5	41,5	0	
54	Sachbearbeiter/in in der Bürgerinfo	6	3	3	3	0	
55	Zeichner/innen	6	2,5	2,5	2,5	0	
56	Med. techn. Geh.	6	0,75	0,75	0,75	0	
57	Krafffahrer/in	6	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung
58	Stenotyp. u. Sachb.	6	2,75	2,75	2,75	0	
59	Arzthelfer/in	6	1	1	1	0	
60	Hausmeister/in	6	3,5	3	3	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
61	Freigestelltes PR-Mitglied	6	0,5	1	1	0	kw n. Fortfall d. Freistellungsvors.
62	Rettungssanitäter/in	6/5	0	1	1	0	
63	Sachbearbeiter/in	6/5	1,25	1,25	1,25	0	
64	Hausmeister/in	6/5	7	7	7	0	
65	Vorzimmersekretärinnen	6/5	8,75	8,75	8,75	0	
66	Stenotyp.	5	11,25	11,75	11,75	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
67	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5	3,5	3,5	3,5	0	
68	Sachbearbeiter/in	5	2,25	5	5	0	
69	Schulsekr.	5	13,5	13,25	13,25	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
70	Hausmeister/in	5	4	5	5	0	
71	Hilfssachbearb. u. Stenotyp.	5	1,5	1,5	1,5	0	
72	Hilfssachbearbeiter/in	5	13	9,75	9,75	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
73	Rettungssanitäter/in	5	1	1	1	0	k.w.
74	Atemschutzwart/in	5	2	2	2	0	
75	Arbeiter/in i. d. Landschafts.	5	0	1	1	0	
76	Haus- u. Hofarbeiter/in	5	1	1	1	0	Saisonkraft (bis zu 7 Mon. im Jahr)
77	Gärtner/in	5	1	1	1	0	
78	Kreisstraßenwärter/in	5	19	20	20	0	1,0 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
79	Schlauchpfleger/in	5	1	1	1	0	
80	Hauswart/in	5	1	0	0	0	
81	Hilfssachbearbeiter/in	5/3	2	4,5	4,5	0	
82	Stenotyp.	5/3	7,25	7	7	0	
83	Hilfssachb. u. Stenotyp.	5/3	0,5	0,5	0,5	0	
84	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5/3	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung
85	Arzthelfer/in	5/3	1	1	1	0	
86	Telefonist/in	5/3	1	1	1	0	
87	Geflügelfleischkontr.	5/3	1	1	1	0	
88	Schulsekretärinnen	5/3	0,75	0,75	0,75	0	
89	Hausmeister/in	5/3	1	3	3	0	
90	Hauswart/in	5/3	2	0	0	0	
91	Krankenschwester/-pfleger	KR7A	0,75	0,75	0,75	0	
92	Schlauchpfleger/in	4	1	1	1	0	
93	Hausmeister/in	4	0,5	0,5	0,5	0	
94	Haus- u. Hofarbeiter/in	4	1	1	1	0	
95	Hauswart/in	4	2	2	2	0	
96	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	3	2,75	2	2	0	
97	Stenotyp.	3	1	1	1	0	
98	Kreisstraßenwärter/in	3	1	1	1	0	
99	Haus- u. Hofarbeiter/in	3	0,75	0,75	0,75	0	
100	Küchenhilfe	3	0,5	0,5	0,5	0	
101	Arbeiter/in	2Ü	1	1	1	0	
102	Raumpfleger/in	2Ü	2	2	2	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
103	Arbeiter/in i. d. Kantine	2Ü	0,25	0,25	0,25	0	



## Teil B: Sonderübersichten

I. Anteil der Planstellen für Beförderungssämter (oberhalb des ersten Beförderungsamtes) an der Gesamtzahl der Planstellen im Bereich der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

1. Gesamtzahl der Planstellen der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

<b>im höheren Dienst</b>	<b>17,00</b>	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt: )	
-ggf.*-	<b>10,00</b>	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: <b>27,00 Stellen</b>
<b>im gehobenen Dienst</b>	<b>115,00</b>	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt: )	
-ggf.*-	<b>159,50</b>	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: <b>274,50 Stellen</b>
<b>im mittleren Dienst</b>	<b>54,00</b>	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt: )	
-ggf.*-	<b>196,12</b>	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: <b>250,12 Stellen</b>

2. Von den Stellen zu 1. sind

a) im Rahmen der allgemeinen Obergrenzen (§ 26 BBesG) zu bewerten

im höheren Dienst	27,00	Stellen (- ggf.* - davon 10,00 Stellen für Beschäftigte)
im gehobenen Dienst	274,50	Stellen (- ggf.* - davon 159,50 Stellen für Beschäftigte)
im mittleren Dienst	235,12	Stellen (- ggf.* - davon 196,12 Stellen für Beschäftigte)

b) im Rahmen der Überschreitungsregelung nach StOGrVO zu bewerten

im höheren Dienst	0,00	Stellen (- ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)
im gehobenen Dienst	0,00	Stellen (-ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)
im mittleren Dienst	15,00	Stellen (-ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)

3. An Beförderungssämtern oberhalb des ersten Beförderungsamtes sind:

a) zulässig in Bes.Gr.	im Bereich der allgemeinen Obergrenzen	nach der StOGrVO-Kom.	insgesamt (Summe der Spalten 2 und 3)	b) in Anspruch genommen von den Stellen			Bemerkungen
				nach Spalte 2	nach Spalte 3	nach Spalte 4 (Summe Sp. 5 u.6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Höherer Dienst</u>							
A 16/ A 15	10,80	0,00	10,80	8,00		8,00	
<u>Gehobener Dienst</u>							
A13	16,47	0,00	16,47	7,00		7,00	
A 12	43,92	0,00	43,92	37,50		37,50	
A 11	82,35	0,00	82,35	76,50		76,50	
<u>Mittlerer Dienst</u>							
A 9	20,00	} 0,00	20,00	} 18,00	15,00	18,00	
A 8	75,04		15,00			90,04	

\*Nur soweit Beschäftigte nach § 26 Abs. 1 Satz 3 BBesG in die Obergrenzenberechnung mit einbezogen werden.

## Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

### I. Beamte zur Anstellung

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2008	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				Insgesamt	davon am tatsächlich besetzt	30.06.2007 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Krissekr. z. A.	A 6	2	2	0	2	
2.	Kreisinsp. z. A.	A 9	3	3	0	3	

### II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2008	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.07	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1.	Kreisinsp.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	10	6	
2.	Krissekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	0	
3.	Lebensmittelkontrollsekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	1	0	
4.	Gesundheitssekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	0	
5.	Auszubildende	Ausbildungsvergütung	28	15	

## Stellenübersichten

TeilA: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Anlage 2

### I. Beamte

Glieder-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten FD=Fachdienst	Beamte auf Zeit			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe	Erläuterungen
		B 6	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
1.	Oberste Kreisorgane	1	1	1							2								5	
2.	Stabsstelle E-Government													1*					1	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
2.	Büro des Landrats									1	1			1					3	
3.	FD Bildung und Liegenschaften								1	1	0,5	1							3,5	
4.	FD Organisation u. Personal					0,5					2	2	4,5	3*		5			17	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
5.	FD Finanzen						1			1		1		2*	2	1			8	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
6.	FD Rechnungsprüfungsamt						1				2	5							8	
7.	FD Wirtschaftsförderung						1		1		2								4	
8.	FD Recht					0,5		1			2	3							6,5	
9.	FD Sicherheit und Ordnung								1	1	3	4	1	1	3	0,5			14,5	
10.	FD Straßenverkehrswesen								1										1	
11.	FD BürgerService									1		1			2	2			6	
12.	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz				1	1	2			1	1			4*		1			11	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
13.	Kreismusikschule (Eigenbetrieb)									1		1				2			4	* 4 zugew. DP
14.	VHS des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)				1		1												2	
15.	a) FD Soziales						1				4	3	3	3*	2	1			17	* 1 DP-Inhaber erhält eine Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz									1,5	5	1	2		2	2			13,5	
16.	Stabsstelle Sozialplanung										2								2	
17.	FD Jugend							1	2	2	7		1	6					19	
18.	FD Gesundheitsamt				1		1			1	1	1			1	2			8	
19.	FD Bauordnung und Städtebau					1	1				2	6	1,5			1			12,5	
20.	FD Umwelt und Straße					1					3	4	5	2					15	
21.	FD Kreisentwicklung									1		1							2	
22.	Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH											1							1	1 zugew. Dienstposten
23.	KKH Bassum-Sulingen gGmbH								1	1					0,5				2,5	2,5 zugew. Dienstposten
24.	Personalvertretung								1			1							2	
	<b>Summe:</b>	1	1	1	3	4	9	1	7	30,5	41,5	33	3	18	18,5	12,5	5	0	189	
25.	Leerstellen								3		1	1			2	1			8	
	<b>Gesamt:</b>	1	1	1	3	4	9	1	10	30,5	42,5	34	3	18	20,5	13,5	5	0	197	

II. Beschäftigte

Stellenübersichten

Anlage 2

Glied. Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	9 / 8	8 / 6	8	6	6 / 5	5	5 / 3	4	3	2	2Ü	7A	Summe	Erläuterungen
1	Oberste Kreisorgane							1,00		1,00	2,00		1,00									5,00	
2	Stabsstelle E-Government						1,00	5,50	2,50			0,50	1,00			2,50						13,00	
3	Büro des Landrats								1,50			0,75	3,00		7,50	2,00	2,50	3,50	1,00	0,25		22,00	
4	FD Bildung u.Liegenschaften					2,00	1,00		4,00	2,50	1,00	3,00	12,50	8,00	19,00	4,75	1,00	0,50	4,25	2,25		65,75	
5	FD Organisation und Personal								3,25	0,75					2,50	2,00						8,50	
6	FD Finanzen						1,00		1,75			10,00										12,75	
7	FD Rechnungsprüfungsamt						2,50															2,50	
8	FD Wirtschaftsförderung					1,00			1,00					1,00								3,00	
9	FD Recht								0,25													0,25	
10	FD Sicherheit und Ordnung						1,00	3,00	4,25	7,25		4,50	2,00		4,00	0,50	1,00			0,75		28,25	
11	FD Straßenverkehrswesen						1,00	3,00	3,50	3,25		3,00	3,50	1,00	3,50							21,75	
12	FD Bürgerservice					1,00		1,00	1,00	0,50		3,50	22,25		3,00	0,50						32,75	
13	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz									1,00		2,00	1,00	1,25	1,00	1,00						7,25	
14	Stabsstelle Kulturbetriebe				1,00																	1,00	
15	FD Soziales																						
	a) Fachdienst							4,00	6,25	3,50		4,00	1,00	0,50		0,50						19,75	
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz					2,00	1,00		1,00		3,00	5,00		3,50								15,50	
16	FD Jugend (*)			2,00	4,00		1,00	8,25	38,75	4,50		3,00	3,00	1,75	1,75	1,25						69,25	
17	FD Gesundheitsamt		2,00	1,75			0,50	1,00	11,50		1,00	1,00	4,25		4,50	1,00		1,00		0,75		30,25	
18	FD Bauordnung und Städtebau					2,00	10,00	2,50	2,00	1,00		1,75	4,00	1,00	5,25	1,00						30,50	
19	FD Umwelt und Straße						13,00		1,00	4,00	0,50	8,25	2,50	1,00	19,50			1,00				50,75	
20	FD Kreisentwicklung				1,00		1,50	1,00	1,00				0,50	1,00								6,00	
21	Geschäftsstelle Metropolregion HB-OL im Nordwesten		1,00		1,00			0,75					0,50									3,25	
22	Personalvertretung								1,00				0,50	0,50		0,50						2,50	
23	Gleichstellungsbeauftragte						1,00						1,00									2,00	
	<b>Summe:</b>	0,00	3,00	3,75	7,00	6,00	36,50	32,00	84,50	30,25	4,50	48,25	68,50	17,00	75,00	17,50	4,50	6,00	5,25	3,25	0,75	453,50	
24	Leerstellen						1		1			2	0,50									4,50	
		0,00	3,00	3,75	7,00	6,00	37,50	32,00	85,50	30,25	4,50	50,25	69,00	17,00	75,00	17,50	4,50	6,00	5,25	3,25	0,75	458,00	

(\*) sh. Fußnote gemäß Ziffer 4 der Vermerke zum Stellenplan

## Vermerke zum Stellenplan

1. Der Stellenplan basiert im Beamtenbereich auf der durch das Gesetz zur Reform des öffentl. Dienstrechts vom 24.02.1997 eröffneten Möglichkeit, gleichwertige Beschäftigtenstellen in die Stellenobergrenzenschlüsselung des mittleren und gehobenen Dienstes einzubeziehen.
2. Abweichungen von diesem Stellenplan sind zulässig, soweit sie aufgrund gesetzlicher oder tarifrechtlicher Vorschriften zwingend erforderlich sind. Aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommene Änderungen sind in den nächst folgenden Stellenplan zu übertragen.
3. Fußnote aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 16.02.2004

Nach dem KT-Beschluss vom 16.02.2004 sind entsprechend der voraussichtlichen Fluktuation bis 2010 Stellen mit einem kw-Vermerk zu versehen. Hierbei handelt es sich um 95 Mitarbeiter/innen im Beamten- und Beschäftigtenbereich, die bis 2010 wegen Erreichens der Altersgrenze bzw. wegen Ausscheidens aus dem Dienst nach Beendigung der Altersteilzeit ausscheiden.

Der jeweilige Stellenplan enthält bei den Stellen einen kw-Vermerk, auf dem Mitarbeiter/innen geführt werden, die im folgenden Jahr voraussichtlich ausscheiden (Erreichen der Altersgrenze, Beendigung der Altersteilzeit). Die Realisierung erfolgt im nächsten Stellenplan bzw. in dem Ausscheidungsereignis folgenden Jahr. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass bis zum Jahre 2010 Personalkosten im Umfang der gekennzeichneten Stellen entfallen.

Bis zum Stellenplan 2007 wurden insgesamt 51,5 Stellen (2004 = 14,75, 2005 = 16,25, 2006 = 10, 2007 = 10,5) gestrichen. 2008 kommen 8 Stellen hinzu.

4. Fußnote zum Fachdienst 51

Im Fachdienst 51 ist es im Rahmen der Sozialraumorientierung durch den Umstrukturierungsprozess zu spürbaren Zusatzbelastungen gekommen, die voraussichtlich auch im Jahre 2008 in bestimmten Bereichen weiter andauern werden. Das Ziel, **flächendeckend** im gesamten Landkreis Kooperationsverträge mit den Trägern der freien Jugendhilfe umzusetzen, ist noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung wird weiterhin versuchen, intern bzw. durch organisatorische Maßnahmen und im Rahmen des Personaleinsatzes zu einer Entzerrung der Situation zu kommen. Sollte es gleichwohl durch besondere Arbeitsbelastungen in einzelnen Sozialräumen zu Situationen kommen, die ein Handeln erforderlich machen, wird die Verwaltung ermächtigt, Sozialarbeiter/innen mit Zeitvertrag für einen absehbaren Zeitraum einzustellen. Dieses schließt die vorübergehende Stundenerhöhung von Teilzeitkräften ein.

Stellenübersicht  
der  
Volkshochschule  
Landkreis Diepholz  
für das  
Haushaltsjahr 2008

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2007			Besetzt am 30.06.2007			Stellenverteilungsplan 2008			Stellen- ziffer	Vermerke (Stelleninhaber/ Stelleninhaberin)
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.		

### 43 Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)

#### Beamte

Pädagogische/r Leiter/in	1		A 16	1		A 15	1		A 16	1/3	Thiel
Dozent/in	1		A 14	1		A 14	1		A 14	2/8	Klein (ATZ 30.06.14/01.04.11)
Verwaltungsleiter/in	0,5		A 13								

<b>Summe</b>	<b>2,5</b>			<b>2</b>			<b>2</b>				
--------------	------------	--	--	----------	--	--	----------	--	--	--	--

#### Beschäftigte

stellv. Pädagogische/r Leiter/in		1	15		1	14		1	15		
Pädagogische/r Mitarbeiter/in		3,91	14		3,31	14		3,91	14		
Pädagogische/r Mitarbeiter/in		0,73	10		0,73	10		0,73	10		
Kaufmännische/r Leiter/in								1	12		
Kaufmännische/r Leiter/in		1	11		1	11					
Marketingassistent/in		1	9		1	9		1	9		
Sachbearbeiter/in		3	8		3	8		3	8		
Buchhalter/in		0,52	8		0,77	8		0,52	8		
Sachbearbeiter/in		2,82	6		2,82	6		2,82	6		
Hilfssachbearbeiter/in		1,28	5/3		1,28	5		1,28	5		1,28 k.u. (3)
Hausmeister/in		0,5	4		0,5	4		0,5	4		
Hausmeister/in		0,06	3		0,06	3		0,06	3		
Raumpfleger/in		0,5	2		0,5	2		0,5	2		

<b>Summe</b>		<b>16,32</b>		<b>15,97</b>			<b>16,32</b>				
--------------	--	--------------	--	--------------	--	--	--------------	--	--	--	--

Stellenübersicht  
der  
Kreismusikschule  
Landkreis Diepholz  
für das  
Haushaltsjahr 2008

## E. Stellenübersicht Kreismusikschule 2008

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2007			Besetzt am 30.06.2007			Stellenverteilungsplan 2008		
		B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.

### 44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)

#### Beamte

Kaufmännische Leiter/-in	1		A 12	1		A 12	1		A 12
Sachbearbeiter/-in	1		A 10	0,4		A 10	1		A 10
Sachbearbeiter/-in	2		A 7	1,75		A 7	2		A 7

#### Summe

4

3,15

4

#### Angestellte

Pädagogische/r Leiter/-in	1	14	0,9	14	1	14
stellv. Päd. Leiter/-in	1	11	0,9	11	1	11
Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1	10	0,9	10	1	10
Fachgruppenleiter/in	2,75	10	1,56	10	2,75	10

stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	2	9	1,8	9	2	9
---	---	---	-----	---	---	---

Musikpädagoge/in	27,25	9	21,34	9	25,5	9
------------------	-------	---	-------	---	------	---

Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	1,5	6	1,25	6	1,5	6
-------------------------------------	-----	---	------	---	-----	---

#### Summe

36,5

28,65

34,75

Stellenübersicht  
des  
Kreismuseums  
Landkreis Diepholz  
für das  
Haushaltsjahr 2008

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2007			Besetzt am 30.06.2007			Stellenverteilungsplan 2008			Stellen- ziffer	Vermerke (Stelleninhaber/ Stelleninhaberin)
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.		

#### 42 Kreismuseum (Eigenbetrieb)

##### Beschäftigte

Werksleiter/in	1	14	1	14	1	14
Museumsleiter/in					0,5	13
Wissenschaftl. Mitarbeiter/in	0,75	13	0,75	13	0,75	13
Techn. Sachbearbeiter/in (Restaurator/in)	1	8	1	8	1	8
Hilfssachbearbeiter/in	1	6	1	6	1	6
Hilfssachbearbeiter/in	1	5	1	5	1	5
Hauswart/in	1	3	1	3	1	3
Arbeiter/in	0,25	3	0,25	3	0,25	3

<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6,5</b>
--------------	----------	----------	----------	------------

# Wirtschaftspläne

- Volkshochschule
- Kreismuseum
- Kreismusikschule
- Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG)
- Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft

## **Vorbericht**

### **zum Wirtschaftsplan 2008**

Die Volkshochschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2008 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 3.223.000 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2008 ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 165.000 € ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. entsprechende Rücklagenzuführungen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2008 stellen sich wie folgt dar:

#### **A. Erfolgsplan – 1. Erträge**

##### Kursentgelte, allgemeine Kurse, Ziffer 1

Die Kursentgelte in Höhe von 895.000 € sind im Ansatz gegenüber 2007 um weitere 5.000 € erhöht worden. Die Erhöhung resultiert aus Mehrerlösen im Bereich der Integrationsmaßnahmen (insbesondere Deutsch als Fremdsprache) sowie der Durchführung von Maßnahmen nach dem europäischen Sozialfond (ESF).

##### Landeszuschuss nach Arbeitsumfang, Ziffer 1

Am 17.11.2004 wurde das neue Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) verabschiedet. Hiernach berechnet sich der Landeszuschuss für die Haushaltsjahre 2008 bis 2010 auf der Basis der durchschnittlichen Unterrichtsstunden der Jahre 2004 bis 2006. Im Jahr 2007 wurde dann die zukünftige Förderung durch das Land Niedersachsen bekannt gegeben. Demnach erhielt die VHS im Jahr 2006 eine Gesamtförderung in Höhe von 660.590 €. Da im Jahre 2005 ein Rückgang der Unterrichtszahlen zu verzeichnen war, wird bei geringfügig rückgängiger Landeszuschussleistung eine Einnahme von 630.000 € in Ansatz gebracht.

##### Sonstige Zuschüsse, Ziffer 4

Auch im Jahr 2008 werden verstärkt Integrationskurse von der VHS durchgeführt. Da sich die Anzahl der durchzuführenden Kurse nach dem Bedarf richtet, ist nicht ab-

schätzbar, ob ein vergleichbarer Zuschuss des Bundesamtes für Migration wie im Jahr 2006 zu realisieren ist.

#### Sonstige Erlöse, Ziffer 4

In dieser Position befinden sich die Personalkostenerstattungen für Hausmeistertätigkeiten beim Landkreis Diepholz und Serviceleistungen der VHS für die beiden anderen Kulturbetriebe (Durchführung des Rechnungswesens). Da auch im Jahr 2008 mit diesen Erstattungen gerechnet werden kann, wurde der Planansatz des Jahres 2007 um 10.000 € auf 35.000 € im Jahr 2008 angehoben.

#### Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.333.000 € entsprechend dem Zuschussbudget der VHS für das Jahr 2008 angesetzt. Da davon ausgegangen wird, dass die Dividendenzahlung 2008 wie bisher höher ausfallen wird, als das Budget, erfolgt eine Gewinnabführung in Höhe von 298.000 € an den Landkreis Diepholz. Dieses Geld dient der finanziellen Sicherung des Kreismuseums Syke, das seit 01.01.2006 ebenfalls ein Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz ist. Sollte über die Gewinnabführung hinaus durch die Dividende ein positiver Differenzbetrag entstehen, so wird dieser den Rücklagen zugeführt.

### **B. Erfolgsplan – 2. Aufwendungen**

#### Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1

Die Honorar- und Fahrtkosten werden für das Jahr 2008 mit 990.000 € in Ansatz gebracht. Dies begründet sich mit der Erhöhung von Unterrichtsstunden im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Gegenüber den geplanten Kosten für 2007 entsteht in dieser Position eine Mehrausgabe von 55.000 €. Diesen Mehrausgaben stehen Mehrerträge bei den Entgelten und zusätzliche Einnahmen bei den sonstigen Zuschüssen und sonstigen Erlösen gegenüber, die über diesen Mehrausgaben liegen.

#### Vergütung Angestellte, Ziffer 2

Nach Abschluss des ORGA-Prozesses der VHS hat nunmehr eine Neubewertung eines Angestellten stattgefunden. In diesem Fall werden 2.000,00 € zusätzlich kalkuliert. Des Weiteren fand eine Erhöhung der Personalkosten um 48.000 € durch die befristete Einstellung einer Angestellten im Bereich der Durchführung von Integrationsmaßnahmen statt. Im Rahmen der leistungsorientierten Bezahlung sind im Gesamtansatz (675.000 €) 7.500 € zusätzlich eingeflossen. Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Ziffer 6) wurde um 1.600 € und die Umlagen (Ziffer 8 und 9) um 650 € erhöht.

#### Aushilfslöhne und -gehälter, Ziffer 4

Auch im Jahr 2007 wurden Aushilfskräfte in der Verwaltung für den Bereich der Integrationsmaßnahmen und der Sonderkasse eingesetzt. Für das Jahr 2008 wird daher aus Vorsichtsgründen ein Betrag in Höhe von 10.000 € in Ansatz gebracht, da sich eine Mitarbeiterin im Erziehungsurlaub befindet.

#### Rechts- und Beratungskosten, Ziffer 17

Wie bereits im Vorjahr, werden jedoch in 2008 nur noch 5.000 € als Vorsichtsmaßnahme in Ansatz gebracht, falls weiterer Beratungsbedarf bei den Kulturbetrieben besteht.

#### Abschluss- und Prüfungskosten, Ziffer 18

Der Planansatz 2008 für die Abschluss- und Prüfungskosten wird um 3.000 € gegenüber dem Planansatz 2007 auf 17.000 € heraufgesetzt, um Preissteigerungen bereits im Vorfeld Rechnung zu tragen.

#### Reparaturen, Instandhaltung, Technische Anlagen, Ziffer 20

Der höhere Ansatz im Jahr 2008 um 2.500 € ergibt sich aus den gestiegenen Reparaturkosten des laufenden Jahres 2007.

#### C. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 165.000 € wieder. Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens jedoch nur zur Höhe von 100.000 € verwendet werden. Über den Restbetrag von 65.000 € erfolgt die Zuführung zu den Rücklagen.

#### D. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2007 bis 2011 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Da ab 2008 keine umfangreichen Baumaßnahmen geplant sind, wurde eine Senkung der Investitionen auf 100.000 € vorgenommen. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

#### E. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2011 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der EON-Avacon entwickeln wird. Dies begründet sich durch den Rückgang der ausgezahlten Dividende des Jahres 2007. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich.

Unter Berücksichtigung der umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2008 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2011 aus eigener Kraft bestritten werden können.

Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Volkshochschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers mindestens bis zum Jahre 2011 nicht notwendig machen.

**F. Stellenübersicht**

Durch die Neubewertung einer Angestelltenstelle und der Wiederbesetzung einer halben Hausmeisterstelle wurde eine entsprechende Anpassung der Stellenübersicht 2008 vorgenommen.

**G. Ausblick**

Seit 01.01.2006 sind die Musikschule des Landkreises Diepholz und das Kreismuseum in die Form von Eigenbetrieben überführt worden. Seit dem hat die VHS für die beiden Betriebe den Aufgabenbereich der Buchhaltung und des Controllings übernommen. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die erstmalige Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde federführend vom Kaufmännischen Leiter der VHS durchgeführt. Im Jahr 2007 wurde durch eine effizienter gestaltete Vernetzung der Kulturbetriebe die Zusammenarbeit untereinander fortgesetzt bzw. intensiviert. Eine Fortführung wird daher auch im Jahr 2008 erfolgen.

.....  
- kfm. Leiter -

.....  
- Päd. Leiter -

# VHS Wirtschaftsplan

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2008	Planansatz 2008	Planansatz 2008	Planansatz 2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
<b>Umsatzerlöse</b>				
1 Kursentgelte allgemeine Kurse	895.000,00			890.000,00
2 Entgelte Bildung auf Bestellung	25.000,00			15.000,00
3 Erlöse Freudenburg	165.000,00	1.085.000,00		165.000,00
<b>Zuschüsse</b>				
1 Landeszuschuß nach Arbeitsumfang	450.000,00			455.000,00
2 Finanzhilfe des Landes (Grundbetrag)	180.000,00			185.000,00
3 Kommunale Zuschüsse	0,00			0,00
4 Sonstige Zuschüsse	65.000,00	695.000,00		14.500,00
<b>Sonstige Erlöse</b>				
1 Erstattungen Prüfungsgebühren	7.000,00			3.500,00
2 Verkauf von Unterrichtsmaterialien	3.000,00			1.100,00
3 Anzeigen im Semesterplan	20.000,00			22.000,00
4 Sonstige Erlöse	45.000,00			13.000,00
5 Zinserträge	35.000,00			25.000,00
6 Erträge aus Beteiligungen	1.333.000,00	1.443.000,00		1.285.000,00
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b><u>3.223.000,00</u></b>	<b><u>3.074.100,00</u></b>

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR
<u>Aufwendungen</u>				
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
1 Honorar- und Fahrtkosten	990.000,00			935.000,00
2 Kosten für Verpflegung und Unterkunft	200.000,00	1.190.000,00		160.000,00
<b>Personalaufwand</b>				
1 Besoldung Beamte	125.000,00			125.000,00
2 Vergütung Angestellte	675.000,00			635.000,00
3 Löhne -Arbeiter-	41.000,00			34.000,00
4 Aushilfslöhne u. -gehälter	10.000,00			25.000,00
5 Beamtenversorgung	80.000,00			75.000,00
6 Beiträge Sozialversicherung Angestellte	162.000,00			142.000,00
7 Beiträge Sozialversicherung Arbeiter	8.500,00			6.800,00
8 Umlage Angestellte	65.000,00			52.000,00
9 Umlage Arbeiter	4.000,00			5.100,00
10 Sonst. Personalkosten	21.000,00			17.000,00
11 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	78.000,00			78.000,00
12 Künstlersozialabgabe	2.300,00	1.271.800,00		1.500,00
			<b>2.461.800,00</b>	<b>2.291.400,00</b>

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
1 Miete	128.000,00			135.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	50.000,00			40.000,00
3 Reinigung	47.000,00			43.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	20.000,00			20.000,00
5 Versicherungen	21.000,00			16.000,00
6 Werbung	65.000,00			58.000,00
7 Beiträge	18.000,00			21.500,00
8 Bewirtungskosten	2.000,00			2.000,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	11.000,00			11.000,00
10 Porto	22.500,00			24.500,00
11 Telefon	14.200,00			17.200,00
12 Bürobedarf	17.500,00			16.000,00
13 Zeitschriften, Bücher	6.000,00			5.000,00
14 Fortbildungskosten	11.000,00			11.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	16.000,00			17.000,00
16 Prüfungsgebühren	12.500,00			9.000,00
17 Rechts- und Beratungskosten	5.000,00			10.000,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	17.000,00			14.000,00
19 Sachinvestitionen für Geringw. Wirtschaftsgüter	7.000,00			8.000,00
20 Rep. u. Instandh. techn. Anlagen	12.500,00			10.000,00
21 Periodenfremde Aufwendungen	0,00			20.000,00
22 Sonstige Betriebskosten	93.000,00			90.000,00
23 Abschreibungen	165.000,00	761.200,00		184.500,00
<b>Gesamtausgaben</b>			<b><u>3.223.000,00</u></b>	<b><u>3.074.100,00</u></b>

## VHS Wirtschaftsplan

### B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2008</u> EUR	<u>Planansatz 2008</u> EUR	<u>Planansatz 2007</u> EUR	<u>Ergebnis 200</u> EUR
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	165.000,00		184.500,00	151.782,
2. Entnahme aus den Rücklagen	0,00		640.500,00	
<b>Gesamtsumme</b>		<b><u>165.000,00</u></b>	<b><u>825.000,00</u></b>	<b><u>151.782,</u></b>
 <u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	100.000,00		825.000,00	80.087,
2. Zuführung zu den Rücklagen	65.000,00		0,00	71.695,
<b>Gesamtsumme</b>		<b><u>165.000,00</u></b>	<b><u>825.000,00</u></b>	<b><u>151.782,</u></b>

**Volkshochschule  
des Landkreises Diepholz**

**Investitionsplan der Jahre 2007 - 2011 der Volkshochschule**

Vorhaben	2007	2008	2009	2010
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>825.000,00</u>	<u>100.000,00</u>	<u>85.000,00</u>	<u>80.000,00</u>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>825.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>85.000,00</b>	<b>80.000,00</b>

**VHS**  
**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2008**

**E. Erfolgsplan**

<b>Erträge/Aufwendungen</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Umsatzerlöse	1.070.000	1.085.000	1.040.000	1.045.000	1.050.000
Zuschüsse (u. a. EBG)	640.000	630.000	600.000	600.000	600.000
Sonstige betriebliche Erträge	54.100	140.000	40.000	40.000	40.000
Erträge aus Beteiligungen	1.010.000	1.050.000	1.010.000	1.010.000	1.010.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000	35.000	30.000	30.000	30.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	275.000	283.000	275.000	275.000	275.000
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>3.074.100</b>	<b>3.223.000</b>	<b>2.995.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.005.000</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.095.000	1.190.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Personalaufwand	1.173.400	1.271.100	1.250.000	1.250.000	1.250.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG`s	192.500	172.000	185.000	185.000	185.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	613.200	589.900	460.000	465.000	470.000
Rückstellungen	0	0	0	0	
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>3.074.100</b>	<b>3.223.000</b>	<b>2.995.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.005.000</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# VHS

## Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2008

### E. Vermögensplan (in EURO)

<b>Einnahmen</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Einnahmen aus Abschreibungen	184.500	165.000	175.000	175.000	175.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	640.500	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>825.000</b>	<b>165.000</b>	<b>175.000</b>	<b>175.000</b>	<b>175.000</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	825.000	100.000	85.000	80.000	75.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	0	65.000	90.000	95.000	100.000
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>825.000</b>	<b>165.000</b>	<b>175.000</b>	<b>175.000</b>	<b>175.000</b>

**Wirtschaftsplan 2008** für den Eigenbetrieb Kreismuseum und Dümmer- Museum**A. Erfolgsplan**

<b><u>Erträge</u></b>	<b><u>Ansatz 2008</u></b> <b><u>Euro</u></b>	<b><u>Ansatz 2007</u></b> <b><u>Euro</u></b>	<b><u>Ergebnis 2006</u></b> <b><u>Euro</u></b>
<b><u>Umsatzerlöse</u></b>			
1 Eintrittsgelder	62.000	35.000	44.726,50
2 Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik	16.000	10.000	10.676,00
3 Kursangebote für Kinder und Erwachsene	5.000	2.000	3.008,00
4 Veranstaltungen (Vorträge, Musik	9.000	5.000	8.619,50
<b><u>Zuschüsse</u></b>			
1 Zuschuss des Landkreises Diepholz	523.000	450.000	450.000,00
2 Sonstige Zuschüsse	90.000		50.988,18
<b><u>Sonstige Erlöse</u></b>			
1 Nutzungsentgelte für Diele und Mieten	4.000	1.000	4.240,52
2 Verkäufe Museumsshop	4.250	2.500	2.710,72
3 Kostenerstattung für Ein-Euro- Kräfte	4.000	4.000	3.250,00
4 Personalkostenerstattung, incl. Vorwerk	85.640	59.300	9.365,14
5 Verzehr - Erlöse aus Gastronomie	0	25.000	26.707,24
6 Sonstige Erlöse, incl. Spenden	17.000	25.000	26.374,85
7 Zinsen und ähnliche Erträge	50		56,30
<b><u>Gesamteinnahmen</u></b>	<b>819.940</b>	<b>618.800</b>	<b>640.722,95</b>

<u>Aufwendungen</u>	<u>Ansatz 2008</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2007</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2006</u> <u>Euro</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
1 Honorarkräfte museal	30.000	28.000	31.502,30
2 Honorarkräfte kulturell	24.000	15.000	30.990,40
3 Aufwendungen für Museumsobjekte/Leihgaben	3.000		4.489,33
<u>Personalaufwand</u>			
1 Vergütung, incl. Vorwerk	273.929	208.400	203.035,19
2 Umlage VBL	22.673	17.600	14.590,72
3 Beiträge Sozialversicherung	54.148	43.900	36.357,55
4 Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige / Sitzungsgelder	6.500	6.500	
5 Künstlersozialabgabe	600	500	153,15
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
1 Gas, Strom, Wasser	53.000	47.000	44.413,53
2 Reinigung	26.500	23.000	22.972,55
3 Aufsichtsdienste	45.000	20.000	18.842,70
4 Grundstücksabgaben	7.900	5.500	28.413,21
5 Versicherungen	15.500	11.000	13.937,02
6 Beiträge, Gebühren	6.300	3.000	5.604,83
7 Miete technischer Anlagen	3.000	15.400	2.804,36
8 Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude	71.000	25.000	59.266,44
9 Sachinvestition für geringwertige Wirtschaftsgüter	7.500	15.000	6.835,79
10 Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung	10.500	10.000	10.390,21
11 Sachkosten für Museumspädagogik	7.000	6.000	9.303,39
12 Fahrzeugkosten	5.000	3.000	4.735,09
13 Reisekosten Arbeitnehmer	3.640	1.500	3.615,60
14 Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	7.000	11.000	6.149,28
15 Telefon	3.800	4.000	3.098,17
16 Porto	3.900	3.000	3.561,67
17 Werbung und Druckschriften	19.500	15.000	17.567,50
18 Aufwendungen für Ausstellungen	22.000	9.000	11.560,45
19 Bewirtungskosten	500	15.000	15.395,81
20 Museumsshop	3.200	2.500	2.666,71
21 Mieten	11.300		12.832,80
22 Serviceleistungen des Landkreises Diepholz	8.000	9.000	3.677,76
23 Serviceleistungen der VHS	3.000	3.000	4.235,52
24 Abschluss- und Prüfungskosten	10.000	7.000	9.523,44
25 Betriebskosten	6.000	10.000	4.614,85
26 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50		54,33

27	Steuern (Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer, Grundsteuer)	1.000		4.410,00
28	Abschreibungen	44.000	50.000	33.467,03
<b><u>Gesamtausgaben</u></b>		<b>819.940</b>	<b>643.800</b>	<b>685.068,68</b>

## **B. Vermögensplan**

	<b><u>Ansatz 2008</u></b> <b><u>Euro</u></b>	<b><u>Ansatz 2007</u></b> <b><u>Euro</u></b>	<b><u>Ergebnis 2006</u></b> <b><u>Euro</u></b>
<u>Einnahmen</u>			
1 Einnahmen aus Abschreibungen	44.000	50.000	40.302,82
<b>Gesamtsumme</b>	<b>44.000</b>	<b>50.000</b>	<b>40.302,82</b>
<u>Ausgaben</u>			
1 Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	44.000	25.000	40.302,82
2 Zuführung zu den Rücklagen		25.000	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>44.000</b>	<b>50.000</b>	<b>40.302,82</b>

## **Vorbericht**

### **zum Wirtschaftsplan 2008**

Die Kreismusikschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2008 vor.

Durch Abschluss der Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung wurden ab 01.07.05 die Arbeitszeiten der Musikschullehrer und analog auch die Personalausgaben um 10 % gesenkt mit der Maßgabe, jeweils aufgrund des Vorjahresergebnisses zu prüfen, ob eine gleichmäßige Anhebung von Arbeitszeiten aller Musiklehrer/innen in Betracht kommt.

Das Haushaltsjahr 2005 wurde für die KMS mit einem Überschuss von 20.739 EUR (ohne Mehreinnahme aus Beteiligungserträgen) abgeschlossen; im Wirtschaftsjahr 2006 wurde das Budget um 19.785 EUR unterschritten. Diese Ergebnisse machten die Aufstockung der Lehrerstunden und damit der Gehälter um 5 % zum 01.08.2007 möglich.

Unter dem Vorbehalt des Jahresergebnisses aus 2007 ist eingeplant, die Stundenerhöhung um die noch ausstehenden 5 % zum 01.08.2008 vorzunehmen.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge und die Aufwendungen auf 2.423.000 EUR. Dabei sind die Erträge aus Beteiligungen bereits um den zu erzielenden Überschuss von -225.000 EUR vermindert veranschlagt worden, so dass das festgelegte Zuschussbudget 1.440.000 EUR beträgt.

Die Budgeterhöhung ist durch die geforderte Ausweisung der Personalkosten der kaufmännischen Leiterin (Besoldung, Versorgung, Beihilfen) begründet, wodurch der Kreishaushalt in entsprechender Höhe entlastet wird.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 20.000 EUR ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. entsprechende Rücklagenzuführungen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2008 stellen sich wie folgt dar:

A. **Erfolgsplan – 1. Erträge**

**Teilnehmergebühren, Ziffer 1**

Die Teilnehmergebühren sind im Vergleich zum Ansatz 2007 um 30.000 EUR vermindert worden. Dies ist zum einen in der nicht von allen Lehrern angenommenen Aufstockung der Verträge um 5 % (überwiegend wegen Kinderbetreuung) zum 01.08.07 begründet und zum anderen durch Wegfall von Stunden durch Freistellungsphase, Altersteilzeit etc. Aus diesen Gründen konnte die prognostizierte Gebührensteigerung nicht erreicht werden.

### Landeszuschuss, Ziffer 1

Eine Neufassung der Förderrichtlinie eventuell ab 2008 ist angekündigt, ohne das bisher nähere Einzelheiten bekannt sind. Vorsichtshalber wird von einem etwas geringeren Landeszuschuss für 2008 ausgegangen.

### Spenden, Ziffer 1

Bei den Spenden ist zu berücksichtigen, dass hier die Sponsorengelder für die Durchführung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ (13.000 EUR) enthalten sind. Die entsprechenden Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Sachkonten.

### Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 4

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.440.000 EUR entsprechend dem Zuschussbudget der KMS für das Jahr 2008 angesetzt. Sollten die Erträge aus Beteiligungen 2008 höher als das Budget ausfallen, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rücklagen zugeführt.

## **Erfolgsplan – 2. Aufwendungen**

### Personalkosten Arbeitnehmer, Ziffern 3, 4, 5, 7 und 8

Bei den Ansätzen für die Arbeitnehmer ist die Erhöhung der Arbeitszeiten und damit der Vergütung um 5 % zum 01.08.2008 eingeplant.

Unter Ziffer 4 sind die Ausgaben für die nach TVöD anzusetzende „Leistungsorientierte Bezahlung“ inkl. der daraus entstehenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ausgewiesen.

### Besoldung, Versorgung, Beihilfen Beamte

In den genannten Positionen ist nunmehr der Aufwand für die kaufmännische Leiterin enthalten.

Für die Beamten ist analog der Vorgehensweise der übrigen Kreisverwaltung ein Betrag für „Leistungsorientierte Bezahlung“ in Höhe von 0,5 % der Gehälter 2007 in Ansatz gebracht worden.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz 2008 orientiert sich an den voraussichtlichen Aufwendungen für 2007. Im Vergleich zum Ergebnis 2006 wird der benötigte Betrag höher, im Vergleich zum Planansatz 2007 aber niedriger sein.

## **B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben**

Als Einnahmen finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 20.000 EUR wieder, die bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verwandt werden. Überwiegend sind Investitionen für Musikinstrumente (auch Leihinstrumente) vorgesehen. Weiterhin ist es vorsorgend notwendig, Beträge für spätere Aufwendungen einer entsprechenden Rücklage zuzuführen.

C. **Investitionsplan**

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2007 bis 2011 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. In den Jahren 2004 und 2005 wurden keine Investitionen getätigt, da keine Mittel zur Verfügung standen. Seit 2006 müssen aber wieder moderat Anschaffungen getätigt werden. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

D. **Finanzplan**

Für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2011 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der E.ON Avacon entwickeln wird. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich.

Unter Berücksichtigung der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2008 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2011 aus eigener Kraft bestritten werden können.

Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Kreismusikschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers bis zum Jahre 2011 nicht notwendig machen.

E. **Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht weist für den Stellenverteilungsplan 2008 gegenüber dem Stellenverteilungsplan 2007 eine Verringerung um 1,75 Stellen aus. Bei der Darstellung der besetzten Stellen zum 30.06.2007 ist die Absenkung durch die Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung berücksichtigt.

G. **Ausblick**

Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere in den Bereichen Breitenarbeit und Berufsvorbereitung sowie der Erschließung neuer Zielgruppen (Erwachsene im Alter 50+, Senioren).

Die Dividende der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der KMS.

*Reinhardt*

---

Kaufmännische Leiterin

*Steinkühler*

---

Pädagogischer Leiter

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2008 EUR	Planansatz 2007 EUR
<u>Aufwendungen</u>				
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
1 Honorar- und Fahrtkosten	155.000,00	155.000,00		160.000,00
<b>Personalaufwand</b>				
1 Besoldung Beamte	118.800,00			66.500,00
2 Leistungsorientierte Bezahlung	400,00			400,00
3 Vergütung Arbeitnehmer	1.275.000,00			1.265.000,00
4 Leistungsorientierte Bezahlung	15.000,00			15.100,00
5 Aushilfsgehälter	5.000,00			12.000,00
6 Beamtenversorgung	41.000,00			25.000,00
7 Beiträge Sozialversicherung	285.000,00			270.000,00
8 Umlage VBL	113.000,00			120.000,00
9 Sonst. Personalkosten	19.800,00			4.000,00
10 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	8.000,00			1.000,00
11 Künstlersozialabgabe	8.000,00	1.889.000,00		8.000,00
			<b>2.044.000,00</b>	<b>1.947.000,00</b>

# KMS Wirtschaftsplan

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2008	Planansatz 2008	Planansatz 2008	Planansatz 2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
<b>Umsatzerlöse</b>				
1 Teilnehmergebühren	880.000,00			910.000,00
2 Einnahmen aus Konzerten	1.000,00			1.000,00
3 Seminargebühren	26.000,00			25.000,00
4 Instrumentenmieten	18.000,00	925.000,00		20.000,00
<b>Zuschüsse</b>				
1 Landeszuschuß	26.000,00			20.000,00
2 Kommunale Zuschüsse	0,00	26.000,00		0,00
<b>Sonstige Erlöse</b>				
1 Spenden	25.000,00			23.000,00
2 Sonstige Erlöse	3.000,00			1.000,00
3 Zinserträge	4.000,00			3.000,00
4 Erträge aus Beteiligungen	1.440.000,00	1.472.000,00		1.359.000,00
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b><u>2.423.000,00</u></b>	<b><u>2.362.000,00</u></b>

## A. Erfolgsplan

	Planansatz 2008	Planansatz 2008	Planansatz 2008	Planansatz 2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
1 Miete	70.000,00			75.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	7.000,00			8.000,00
3 Reinigung	14.000,00			17.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	2.000,00			2.500,00
5 Versicherungen	20.000,00			29.000,00
6 Werbung	20.000,00			20.000,00
7 Beiträge	3.000,00			3.000,00
8 Bewirtungskosten	1.000,00			1.000,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	45.000,00			52.000,00
10 Porto	20.000,00			20.000,00
11 Telefon	3.000,00			3.500,00
12 Bürobedarf	12.000,00			12.000,00
13 Zeitschriften, Bücher	1.000,00			1.000,00
14 Fortbildungskosten	5.000,00			8.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	2.000,00			2.000,00
16 Rechts- und Beratungskosten	500,00			1.000,00
17 Abschluß- und Prüfungskosten	14.000,00			12.000,00
18 Buchführungskosten	6.500,00			6.000,00
19 Sachinvestitionen für Geringw. Wirtschaftsgü	10.000,00			10.000,00
20 Rep. u. Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst.	14.000,00			14.000,00
21 Periodenfremde Aufwendungen	1.000,00			5.000,00
22 Sonstige Betriebskosten	85.000,00			90.000,00
23 Zinsaufwendungen	3.000,00			2.000,00
24 Abschreibungen	20.000,00	379.000,00		21.000,00
<b>Gesamtausgaben</b>			<b><u>2.423.000,00</u></b>	<b><u>2.362.000,00</u></b>

## KMS Wirtschaftsplan

### B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2008</u> EUR	<u>Planansatz 2008</u> EUR	<u>Planansatz 2007</u> EUR	<u>Ergebnis 2006</u> EUR
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	20.000,00		21.000,00	21.224,42
<b>Gesamtsumme</b>		<b><u>20.000,00</u></b>	<b><u>21.000,00</u></b>	<b><u>21.224,42</u></b>
<u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	15.000,00		15.000,00	9.742,66
2. Zuführung zu den Rücklagen	5.000,00		6.000,00	11.481,76
<b>Gesamtsumme</b>		<b><u>20.000,00</u></b>	<b><u>21.000,00</u></b>	<b><u>21.224,42</u></b>

## KMS Wirtschaftsplan

### C. Investitionsplan der Jahre 2007 - 2011 der Kreismusikschule

Vorhaben	2007	2008	2009	2010
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>15.000,00</u>	<u>15.000,00</u>	<u>15.000,00</u>	<u>20.000,00</u>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>20.000,00</b>

**KMS**  
**D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2008**

**Erfolgsplan**

<b>Erträge/Aufwendungen</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Umsatzerlöse	956.000	925.000	950.000	980.000	980.000
Zuschüsse	20.000	26.000	25.000	20.000	20.000
Sonstige betriebliche Erträge	24.000	28.000	30.000	30.000	30.000
Erträge aus Beteiligungen	1.120.000	1.201.000	1.201.000	1.201.000	1.201.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	4.000	6.000	5.000	5.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	239.000	239.000	239.000	239.000	239.000
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>2.362.000</b>	<b>2.423.000</b>	<b>2.451.000</b>	<b>2.475.000</b>	<b>2.475.000</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.000	155.000	160.000	164.000	164.000
Personalaufwand	1.787.000	1.889.000	1.891.000	1.893.000	1.893.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG`s	21.000	20.000	20.000	18.000	18.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	394.000	359.000	380.000	400.000	400.000
Rückstellungen					
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>2.362.000</b>	<b>2.423.000</b>	<b>2.451.000</b>	<b>2.475.000</b>	<b>2.475.000</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## KMS

### D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2008

#### Vermögensplan (in EURO)

<b>Einnahmen</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Einnahmen aus Abschreibungen	21.000	20.000	20.000	18.000	18.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	2000	2000
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>21.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	15.000	15.000	15.000	20.000	20.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	6.000	5.000	5.000	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>21.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>



Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2008 EURO	Planwerte 2007 EURO	Istwerte 2006 EURO	EURO Abweichung Plan 2008 zu Plan 2007	Abweichung in % Plan 2008 zu Plan 2007	Bemerkung
53		<b>Sonstige Betriebsstoffe</b>	<b>138.000</b>	<b>118.500</b>	<b>97.161</b>	<b>19.500</b>	<b>16</b>	
54								
55	6030	Verbrauchsmaterial, Sonstiges	286.070	279.100	101.696	6.970	2	
56	6072	Reinigungsbedarf	4.550	4.050	4.966	500	12	
57								
58		<b>Verbrauchsmaterialien</b>	<b>290.620</b>	<b>283.150</b>	<b>106.662</b>	<b>7.470</b>	<b>3</b>	
59								
60	6073	Berufsbekleidung	47.950	46.550	56.763	1.400	3	
61								
62		<b>Berufsbekleidung</b>	<b>47.950</b>	<b>46.550</b>	<b>56.763</b>	<b>1.400</b>	<b>3</b>	
63								
64		<b>Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (Zeile 36-65)</b>	<b>1.772.670</b>	<b>1.740.210</b>	<b>1.518.016</b>	<b>32.460</b>	<b>2</b>	
65								
66	6165	Abfuhrkosten durch Dritte	2.293.313	2.472.819	2.673.232	- 179.506	-7	
67								
68		<b>Abfuhrkosten Dritte</b>	<b>2.293.313</b>	<b>2.472.819</b>	<b>2.673.232</b>	<b>- 179.506</b>	<b>-7</b>	
69								
70	6135	Aufwendungen Wertstoffsammlung (Altpapier)	580.000	544.000	578.046	36.000	7	Anpassung Vereinsvergütung
71	6140	Aufwendungen sonstige (Schrott, weiße Ware)	21.200	37.700	33.087	- 16.500	-44	
72	6141	Aufwendungen Altholzverwertung	6.000	-	11.576	6.000	100	
73	6150	Entsorgung Sonderabfall	171.000	185.000	210.672	- 14.000	-8	
74	6155	Entsorgung Öl- und Benzinabscheider	-	-	124.425	-	0	
75	6160	Entsorgung Sonstiges	-	-	10.596	-	0	
76	6161	Fremdbehandlung Abwasser	20.000	20.000	13.194	-	0	
77	6170	Bauabfallverwertung	195.000	195.000	221.256	-	0	
78	6175	Verwertung von heizwertreicher Fraktion	4.200.000	4.100.000	3.710.746	100.000	2	
79	6176	Externe Behandlung von Restabfällen (Nienburg, SFA)	3.651.500	3.272.300	2.972.868	379.200	12	
80	6177	Landwirtschaftliche Verwertung Grünabfälle	200.000	120.000	221.233	80.000	67	
81								
82		<b>Aufwendungen Abfallentsorgung</b>	<b>9.044.700</b>	<b>8.474.000</b>	<b>8.107.699</b>	<b>570.700</b>	<b>7</b>	
83								
84	6771	Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	113.500	104.500	233.893	9.000	9	
85								
86		<b>Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten</b>	<b>113.500</b>	<b>104.500</b>	<b>233.893</b>	<b>9.000</b>	<b>9</b>	
87								
88	6740	Fremdleistungen sonstiges Management	379.000	160.000	158.581	219.000	137	230 T€ Altglascontainerplätze
89								
90		<b>Fremdleistungen sonstiges Management</b>	<b>379.000</b>	<b>160.000</b>	<b>158.581</b>	<b>219.000</b>	<b>137</b>	
91								
92	6783	Zentrale Verwaltungsdienste	18.000	16.000	18.953	2.000	13	
93								
94		<b>Zentrale Verwaltungsdienste</b>	<b>18.000</b>	<b>16.000</b>	<b>18.953</b>	<b>2.000</b>	<b>13</b>	
95								
96	6781	Lohnarbeit Schredder/Grünabfälle	160.000	151.000	252.564	9.000	6	
97	6782	Lohnarbeit Wasser / Straßenreinigung	55.500	48.500	85.070	7.000	14	
98	6786	Lohnarbeit, sonstige (insb. Altholz, SBS)	400.200	371.650	452.373	28.550	8	
99								
100		<b>Lohnarbeiten</b>	<b>615.700</b>	<b>571.150</b>	<b>790.007</b>	<b>44.550</b>	<b>8</b>	
101								
102	6787	Verwaltungskostenanteile Gemeinden	76.000	70.000	70.866	6.000	9	
103								
104		<b>Verwaltungskostenanteile Gemeinden</b>	<b>76.000</b>	<b>70.000</b>	<b>70.866</b>	<b>6.000</b>	<b>9</b>	
105								
106	6080	Frachten und Fremdlager	3.500	3.500	5.421	-	0	
107	6085	Provisionen für Inkasso	-	-	705	-	0	
108	6090	Reinigungsdienste	44.200	24.600	40.307	19.600	80	10 T€ Speiseabfallbehälter
109	6775	Altanlagen Fachdienst 66	85.216	85.216	40.770	-	0	
110	6785	Schädlingsbekämpfung	5.750	6.300	4.867	550	-9	
111								
112		<b>Sonstige bezogene Leistungen</b>	<b>138.666</b>	<b>119.616</b>	<b>90.660</b>	<b>19.050</b>	<b>16</b>	
113								
114	6183	Lieferantenskonti	- 20.000	- 20.000	- 22.734	-	0	
115	6190	Boni und andere Aufwandsberichtigungen	-	-	845	-	0	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2008 EURO	Planwerte 2007 EURO	Istwerte 2006 EURO	EURO Abweichung Plan 2008 zu Plan 2007	Abweichung in % Plan 2008 zu Plan 2007	Bemerkung
302	6851	Reise- und Fahrtkosten	14.800	15.500	9.664	- 700	-5	
303	6852	Fahrtkostenerstattung Privat PKW	4.950	7.850	5.608	- 2.900	-37	
304								
305		<b>Reise- und Fahrtkosten</b>	<b>19.750</b>	<b>23.350</b>	<b>15.272</b>	<b>- 3.600</b>	<b>-15</b>	
306								
307		<b>Sonstige Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.284.518</b>	<b>3.339.928</b>	<b>3.821.028</b>	<b>944.590</b>	<b>28</b>	
308								
309	5700	Zinserträge	- 275.000	- 150.000	- 329.623	- 125.000	83	
310	5710	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-	-	- 2.125	-	0	
311	5720	Zinserträge aus Vermögensverwaltung	- 350.000	- 300.000	- 285.532	- 50.000	17	
312	5761	Erträge aus Zinsen und Forderungen	-	-	- 1.434	-	0	
313								
314		<b>Zins- und ähnliche Erträge</b>	<b>- 625.000</b>	<b>- 450.000</b>	<b>- 618.714</b>	<b>- 175.000</b>	<b>39</b>	
315								
316	7500	Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	-	-	2.131.848	-	0	
317	7515	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	125.815	-	0	
318	7520	Zinsen für laufende Bankkonten	-	-	1.400	-	0	
319	7530	kalkulatorische Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	1.509.429	1.689.157	-	179.728	-11	
320								
321		<b>Zins- und ähnliche Aufwendung</b>	<b>1.509.429</b>	<b>1.689.157</b>	<b>2.259.063</b>	<b>- 179.728</b>	<b>-11</b>	
322								
323		<b>Zinsen ähnl. Aufw. und Erträge</b>	<b>884.429</b>	<b>1.239.157</b>	<b>1.640.349</b>	<b>- 354.728</b>	<b>-29</b>	
324								
325		<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftst.</b>	<b>- 342.003</b>	<b>- 843.455</b>	<b>- 2.733.704</b>	<b>501.452</b>	<b>-59</b>	
326								
327	7700	Gewerbesteuer	70.112	223.300	578.049	- 153.188	-69	
328	7710	Körperschaftsteuer	41.055	137.900	156.155	- 96.845	-70	
329	7720	Kapitalertragsteuer	-	-	-	-	0	
330	7730	Solidaritätszuschlag	2.258	7.600	8.588	- 5.342	-70	
331								
332		<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>113.425</b>	<b>368.800</b>	<b>742.792</b>	<b>- 255.375</b>	<b>-69</b>	
333								
334	7020	Grundsteuer	47.200	46.300	46.006	900	2	
335	7030	Kfz- Steuer	21.000	22.095	27.527	- 1.095	-5	
336	7080	Sonstige Steuern	100	100	437	-	0	
337								
338		<b>Sonstige betriebliche Steuern</b>	<b>68.300</b>	<b>68.495</b>	<b>73.970</b>	<b>- 195</b>	<b>0</b>	
339								
340		<b>Steuern</b>	<b>181.725</b>	<b>437.295</b>	<b>816.762</b>	<b>- 255.570</b>	<b>-58</b>	
341								
342		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>- 160.278</b>	<b>- 406.160</b>	<b>- 1.916.942</b>	<b>245.882</b>	<b>-61</b>	
343								
344								
345		Kontrollsumme betriebliche Erlöse	- 30.023.408	- 30.237.464	- 31.724.716	214.056	-1	
346		Kontrollsumme Sonstige Erträge *)	- 1.981.065	- 1.388.700	- 2.445.648	592.365	43	
347		Kontrollsumme Kosten	31.844.195	31.220.004	32.253.422	- 624.191	2	
348		Kontrollsumme Ergebnis	- 160.278	- 406.160	- 1.916.942	245.882	-61	
349								
350		*) Sonstige Erträge						
351		- Sonst. betriebl. Erträge (Zeile 31)	- 592.283	- 310.428	- 862.754			
352		- Zuweisungen/Zuschüsse Dritte (Zeile 185)	-	-	- 58.340			
353		- Auflösung Sonderposten (Zeile 192)	- 763.782	- 628.272	- 905.841			
354		- Zins- und ähnliche Erträge (Zeile 314)	- 625.000	- 450.000	- 618.714			
			<b>- 1.981.065</b>	<b>- 1.388.700</b>	<b>- 2.445.648</b>			







**AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH**

**G u V - Aufteilung - automatische Erlöskonten**

Konten:	2006				
	5303	5304	5307	5308	Summe
5100 Umsatzerlöse Problemabfall	61.924,73	2.145,89	536,00		64.606,62
5105 Umsatzerlöse Abscheider	278.357,15	-1.566,50			276.790,65
5110 Umsatzerlöse Papiersammlung und DSD		5.826,60			5.826,60
5117 Umsatzerlöse Schrott					0,00
5137 Umsatzerlöse aus der Umlage an den LK Diepholz					0,00
5139 Umsatzerlöse aus Verrechnung mit Tochterfirmen					0,00
5303 Umsatzerlöse gewerbl. Sammlung Umleerbehälter	2.504.375,44	2.000,00		56.559,75	2.562.935,19
5303 Umsatzerlöse Containeranlieferungen	853.641,93	40.608,21	324.351,06	72.881,76	1.291.482,96
5303 Umsatzerlöse Waageanlieferungen	7.417.305,53	2.453.372,96			9.870.678,49
5303 Umsatzerlöse Sonstige Deponien	289.976,20	1.952,68	87.900,62		379.829,50
5304 Umsatzerlöse Fremdbehandlung Abwasser					0,00
5304 Umsatzerlöse Seviceleistungen - Repa Fremdfahrz		45.345,45			45.345,45
5304 Umsatzerlöse Sonstige Entsorgungsleistungen	-99.657,22	1.405.138,70			1.305.481,48
	<b>11.305.924</b>	<b>3.954.824</b>	<b>412.788</b>	<b>129.442</b>	<b>15.802.976,94</b>

# Wirtschaftsplan 2008

	<b>Planwert 2007</b>	<b>Planwert 2008</b>
	<i>in EURO</i>	<i>in EURO</i>
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
Zuschüsse vom Europäischen Sozialfond/Landesmittel	0	0
Erlöse aus Arbeitnehmerüberlassung	609.200	845.500
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>609.200</b>	<b>845.500</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Zuschüsse des Arbeitsamtes	0	0
Zinserträge	0	500
<b>Summe Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>500</b>
<b>3. Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter - Leihpersonal Arge	377.000	505.350
Löhne und Gehälter - Leihpersonal ProAktiv	112.000	180.500
Löhne und Gehälter - Personal AQua	5.500	12.500
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>494.500</b>	<b>698.350</b>
<b>4. Abschreibungen</b>		
Afa Sachanlagen und geringwertige Anlagegüter	500	1.100
<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>500</b>	<b>1.100</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Entgelt für Mitbenutzung	1.700	1.700
Beratungskosten	3.800	4.500
Verwaltungskostenerstattung Landkreis Diepholz	4.500	4.500
Büromaterial, Porto, Telefon	1.250	1.250
Reisekosten	1.500	1.500
Versicherungsbeiträge, Umlagen zu Verbänden	5.700	5.700
Umsatzsteuer	93.950	125.600
<b>Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>112.400</b>	<b>144.750</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.800</b>	<b>1.800</b>
<b>7. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.800</b>	<b>1.800</b>

**Beteiligungsbericht  
des Landkreises Diepholz  
gem. § 116 a NGO  
i.V.m. § 65 NLO**

**Stand 01.01.2008**

# **Inhaltsverzeichnis**

## **A. Beteiligungen mit mehr als 50 % Beteiligungsanteil**

AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum

## **B. Beteiligungen mit weniger als 50 % Beteiligungsanteil**

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

Wohnbau Diepholz GmbH

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

E.ON AVACON AG

IWW Nord GmbH

St. Ansgar Klinikverbund GmbH

St. Ansgar Diepholz GmbH

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH

## **C. Sonstige**

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG

### **Anmerkung:**

**Rundungsdifferenzen sind** bei den ausgewiesenen Daten **möglich!!!**

**AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH**

**Anschrift**

AQua GmbH  
Niedersachsenstr. 2  
49356 Diepholz

**Rechtsform**

GmbH

**Gründungsjahr**

Die Gründungsversammlung fand am 03. August 1999 in Diepholz statt. Die nach §§ 10, 11 GmbHG für die rechtswirksame Gründung erforderliche Eintragung ins Handelsregister ist am 09. Mai 2001 erfolgt.

**Gesellschaftsvertrag**

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 03. August 1999. Änderung des Gegenstandes des Unternehmens (§ 2 (1)) und Stammkapitals und Stammeinlagen – Umstellung auf Euro – (§ 6) am 5. Dezember 2000.

Die Änderung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages wurde am 05.07.2005 notariell beurkundet.

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 25.000,00.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Personal an den Landkreis Diepholz sowie die Durchführung sozialer Dienstleistungen aller Art.

**Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Norbert Lyko

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2007):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd  
Evers, Wilhelm  
Jantzson, Ingrid  
Meyer, Volker  
Schröder, Ulrike  
Hofmann, Doris Karin  
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann  
Schlegel, Astrid  
Weise, Wolfgang  
Schmidt, Ulf

Mitglied mit beratender Stimme  
van Lessen, Wolfram

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz  
Dr. Dr. Griese, Wolfgang  
Püschel, Hans-Ulrich  
Horstmann, Renate  
Heckmann, Edith  
Husmann, Rolf  
Schwarz, Hans-Werner  
Stieglitz, Ortwin  
Kirbst-Wesemann, Reinhild  
Brockhoff, Günter  
Helmerichs, Kristine  
Könemund, Elmar

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Anlagevermögen</b>	2	3	0	0	2	472
Sachanlagen	2		0		2	
<b>Umlaufvermögen</b>	68	97	77	100	-8	-11
Sonst. Vermögensgegenstände	1		0		1	
Liquide Mittel	67		77		-9	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	70	100	77	100	-7	-9
Passiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Eigenkapital</b>	27	39	28	37	-1	-5
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinnvortrag	3				3	
Jahresgewinn/-verlust	-1		3		-5	
<b>Rückstellungen</b>	24	34	33	43	-9	-27
Steuerrückstellungen	0		1			
Sonst. Rückstellungen	24		32		-8	
<b>Verbindlichkeiten</b>	19	27	16	20	4	23
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	0		0		0	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	6		2			
Sonstige Verb.	13		13		-1	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	70	100	77	100	-7	-9

GuV-Daten (T€)					
	2006	2005	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	492	506	-14	-3	
Sonst. betriebliche Erträge	6	6	-1	-8	
<b>Erträge gesamt</b>	498	512	-14	-3	
Materialaufwand	0	0	0		
Personalaufwand	483	488	-4	-1	
Abschreibungen	1	1	0	-7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	22	-5	-23	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	500	510	-10	-2	
<b>Betriebsergebnis</b>	-3	2	-5	-226	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	-2	-71	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0		
<b>Finanzergebnis</b>	1	3	-2	-71	
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	-2	5	-7	-132	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	-2	-79	
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	-1	3	-5	-138	

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2006	2005	Veränderungen	in %
<b>Mitarbeiter</b>				
Geamt (ohne Geschäftsführer)	14	14	0	0

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

#### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006:

Bis zumindest Ende 2010 wird die AQua zur Unterstützung der ARGE weiterhin das bisher gestellte Personal über den Landkreis zur Verfügung stellen.

Die Aufgaben des PACE sind in Zusammenhang mit den Förderungen der EU und des Landes, sowie der BA bzw. des Bundes zu sehen. Ggfs. wird die ARGE Finanzierungslücken schließen.

Die Wahrnehmung der darüber hinaus der AQua im Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben zur Durchführung sozialer Dienstleistungen ist noch genau zu erörtern.

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz

### Anschrift

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz  
Niedersachsenstr. 2  
49356 Diepholz

### Rechtsform

GmbH

### Gründungsjahr

1970

### Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag vom 30.11.70 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

### Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 209.629,67

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	107.371,30 €	(51,2%)
Volksbanken im Landkreis Diepholz GbR	51.129,19 €	(24,4%)
Kreissparkasse Syke	25.564,59 €	(12,2%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	25.564,59 €	(12,2%)

### Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung von Maßnahmen und Planungen des Landkreises und seiner Gemeinden zur Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu gehören insbesondere die Werbung für den Wirtschaftsraum Landkreis Diepholz, die Anwerbung fremder und die Unterstützung heimischer Industrie-, Gewerbe und Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Vermittlung zwischen Betrieben und Behörden.

### Organe/Gremien

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Karl-Heinz Reddig  
1. Stellvertreter: Herr Günter Klingenberg  
2. Stellvertreter: Herr Sven Mörker

Die Geschäftsführung wird von den leitenden Mitarbeitern des Fachdienstes Wirtschaftsförderung nebenamtlich ausgeübt.

### Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2007):

#### Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd  
Evers, Wilhelm  
Jantzson, Ingrid  
Halves, Fritz  
Timm, Jürgen  
Brockhoff, Günter  
Rendigs, Hermann

#### Stellvertreter/innen

Amelung, Theo  
Kawemeyer, Stephan  
Püschel, Ulrich  
Ritterhoff, Heinz-Dieter  
Koch, Manfred  
Schneider, Werner

<b>Bilanzdaten (€)</b>					
<b>Aktiva</b>					
	<b>2006</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>	<b>Veränderungen</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sachanlagen	0		0		0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>195.422</b>	<b>100</b>	<b>200.418</b>	<b>100</b>	<b>-4.996</b>
Liquide Mittel	195.422		200.418		-4.996
<b>Bilanzsumme</b>	<b>195.422</b>	<b>100</b>	<b>200.418</b>	<b>100</b>	<b>-4.996</b>
<b>Passiva</b>					
	<b>2006</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>	<b>Veränderungen</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>195.422</b>	<b>100</b>	<b>200.418</b>	<b>100</b>	<b>-4.996</b>
Stammkapital	209.630		209.630		0
Gewinn-/Verlustvortrag	-9.212		-5.609		-3.603
Jahresgewinn/-verlust	-4.996		-3.603		-1.394
<b>Bilanzsumme</b>	<b>195.422</b>	<b>100</b>	<b>200.418</b>	<b>100</b>	<b>-4.996</b>

<b>GuV-Daten (€)</b>			
	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Veränderungen</b>
Betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Erträge gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.112	9.654	459
Abschreibungen	0	0	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>10.112</b>	<b>9.654</b>	<b>459</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10.112</b>	<b>-9.654</b>	<b>-459</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.116	6.051	-935
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.116</b>	<b>6.051</b>	<b>-935</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.996</b>	<b>-3.603</b>	<b>-1.394</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-4.996</b>	<b>-3.603</b>	<b>-1.394</b>

#### **Sonstige Wirtschaftsdaten**

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet und stellt sich mit einem Gesamtvermögen von 195.422 € bei einem Stammkapital von 209.630 € insgesamt positiv dar.

Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 4.996 € erwirtschaftet; unter Berücksichtigung angefallener Verluste aus Vorjahren ergibt sich ein Verlustvortrag von 14.208 €. Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützige Gesellschaft von der Steuerpflicht befreit.

**Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum**

**Anschrift**

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH  
Klövenhausen 20  
27211 Bassum

**Rechtsform**

GmbH

**Gesellschaftsvertrag**

Notariell beglaubigt am 29. Juli 1998 in der Fassung vom 8. Oktober 2004.

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.709.000,00

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art. Aufgabe der AWG ist insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Landkreis Diepholz. Sie ist dabei dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

**Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Andreas Nieweler

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2007):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd  
Evers, Wilhelm  
Jantzon, Ingrid  
Meyer, Volker  
Schröder, Ulrike  
Hofmann, Doris Karin  
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann  
Schlegel, Astrid  
Weise, Wolfgang  
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz  
Dr. Dr. Griese, Wolfgang  
Püschel, Hans-Ulrich  
Horstmann, Renate  
Heckmann, Edith  
Husmann, Rolf  
Schwarz, Hans-Werner  
Stieglitz, Ortwin  
Kirbst-Wesemann, Reinhold  
Brockhoff, Günter  
Helmerichs, Kristine  
Könemund, Elmar

<b>Aufsichtsrat</b>
---------------------

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind (Stand: 29.10.2007):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd (Landrat)  
Halves, Fritz  
Meyer, Volker  
Riedemann, Heinz  
Schröder, Ulrike  
Husmann, Rolf  
Huntemann, Wilfried  
Nordmann, Friedrich  
Rendigs, Hermann  
Könemund, Elmar

Stellvertreter/innen

Diephaus-Borchers, Hubert  
Lammers, Heinrich  
Rajf, Klaus  
Scharrelmann, Werner  
Scheland, Hans-Walter  
Kirbst-Wesemann, Reinhild  
Koch, Manfred  
Richmann, Heiner  
Helmerichs, Kristine

<b>Bilanzdaten (T€)</b>
-------------------------

Aktiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>60.586</b>	<b>85</b>	<b>63.250</b>	<b>84</b>	<b>-2.663</b>	<b>-4</b>
Immaterielles Vermögen	94		167		-73	
Sachanlagen	48.756		52.080		-3.325	
Finanzanlagen	11.736		11.002		734	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.722</b>	<b>15</b>	<b>11.510</b>	<b>15</b>	<b>-788</b>	<b>-7</b>
Vorräte	276		420		-144	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	3.274		3.113		161	
Liquide Mittel	7.172		7.977		-805	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>257</b>	<b>0</b>	<b>-245</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.320</b>	<b>100</b>	<b>75.017</b>	<b>100</b>	<b>-3.696</b>	<b>-5</b>
Passiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.455</b>	<b>13</b>	<b>5.854</b>	<b>8</b>	<b>3.601</b>	<b>62</b>
Gezeichnetes Kapital	2.709		2.709		0	
Kapitalrücklagen	5.226		5.226		0	
Gewinnrücklage	0		0		0	
Verlustvortrag	-2.082		-3.018		937	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.601		937		2.665	
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>5.182</b>	<b>7</b>	<b>6.087</b>	<b>8</b>	<b>-906</b>	<b>-15</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.060</b>	<b>21</b>	<b>13.988</b>	<b>19</b>	<b>1.072</b>	<b>8</b>
Steuerrückstellungen	231		9		222	
Sonst. Rückstellungen	14.829		13.979		850	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>41.623</b>	<b>58</b>	<b>49.087</b>	<b>65</b>	<b>-7.464</b>	<b>-15</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	39.486		46.563		-7.076	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.685		1.627		58	
Verb. gegenüber verbund. Untern.	335		649		-313	
Sonst. Verbindlichkeiten	117		249		-132	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>71.320</b>	<b>100</b>	<b>75.017</b>	<b>100</b>	<b>-3.696</b>	<b>-5</b>

GuV-Daten (T€)				
	2006	2005	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	31.837	28.573	3.264	11
Sonstige betriebliche Erträge	809	609	199	33
Erträge aus der Auflösung von SoPo	906	628	277	44
<b>Erträge gesamt</b>	<b>33.551</b>	<b>29.810</b>	<b>3.741</b>	<b>13</b>
Materialaufwand	14.755	11.159	3.596	32
Personalaufwand	4.318	4.537	-219	-5
Abschreibungen	6.467	6.652	-185	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.638	3.902	-263	-7
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>29.178</b>	<b>26.249</b>	<b>2.928</b>	<b>11</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.374</b>	<b>3.561</b>	<b>812</b>	<b>23</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	288	243	45	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	331	351	-20	-6
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	126	73	53	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.133	2.746	-613	-22
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.640</b>	<b>-2.224</b>	<b>584</b>	<b>-26</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.733</b>	<b>1.337</b>	<b>1.396</b>	<b>104</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	743	332	411	
sonstige Steuern	74	68	6	8
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.917</b>	<b>937</b>	<b>980</b>	<b>105</b>
Ergebnis aus Feststellungen der Betriebsprüfung	1.685	0	1.685	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.601</b>	<b>937</b>	<b>2.665</b>	<b>285</b>

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2006	2005	Veränderungen	in %
<b>Mitarbeiter</b>				
Geamt (ohne Geschäftsführer u. Auszubildene)	88	98	-10	-10

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

#### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006:

„Der Eigenkapitalanteil der Gesellschaft hat sich aufgrund des positiven Ergebnisses sowie der Darlehenstilgungen auf 14,3% (Vorjahr 8,5%) erhöht. Entsprechend hat sich der Verschuldungsgrad auf 599,5% (Vorjahr 1.077,6%) fast halbiert.

Anders als bei privaten Entsorgungsunternehmen steht bei kommunalen Investitionen im Sinne des Gebühren- bzw. Entgeltzahlers nicht der kurzfristige Unternehmensgewinn, sondern eine auf Langfristigkeit angelegte Daseinsvorsorge im Vordergrund. Dieses Prinzip hat sich gerade bei den 2005 gesetzlich bedingten Umstellungen für den Landkreis Diepholz und die AWG positiv bewahrheitet, da ausreichende Behandlungskapazitäten vorhanden waren und sogar anderen privaten und kommunalen Entsorgern zur Verfügung gestellt werden konnten.

Die Gesamtanlieferungsmengen im Entsorgungszentrum Bassum werden sich im Jahre 2007 voraussichtlich auf einem dem Jahr 2006 vergleichbaren Niveau bewegen. Die Anlagen dürften auch weiterhin voll ausgelastet sein. Lediglich die Entwicklung der Preise bleibt abzuwarten. Aufgrund der seit 1. Juni 2005 in Kraft getretenen Abfallablagereverordnung (AbfAbIV) werden im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erhebliche Mengen zwischengelagert. Da diverse neue Behandlungsanlagen gebaut werden, ist hier mit einer Entspannung in den Folgejahren zu rechnen. Dies könnte sich negativ auf die Umsatzerlöse der AWG auswirken.

Die Abfallwirtschaft im Landkreis Diepholz hat im letzten Jahrzehnt einen erheblichen Strukturwandel vollzogen. Durch die frühzeitige Inangriffnahme von technischen und organisatorischen Maßnahmen ist es gelungen, den durch den Stichtag 01. Juni 2005 bewirkten Paradigmenwechsel fristgerecht umzusetzen. Konkrete Entsorgungs- und Kapazitätsprobleme wie in anderen Landkreisen sind nicht aufgetreten bzw. nicht zu erwarten.

Der Wandel von der früheren Beseitigungswirtschaft zu einer am Umwelt- und Gemeinwohl orientierten Verwertungswirtschaft ist damit vollzogen. Mehr noch: Eine moderne Kreislauf- und Abfallwirtschaft zeichnet sich durch eine stoffstrombezogene Betrachtungsweise aus.

Zukünftig wird sich die Branche dem Abfall noch mehr von der Seite der weitest gehenden stofflichen und energetischen Verwertung nähern. Eine solche Herangehensweise zielt auf eine weitere Verbesserung der Verfügbarkeit sekundärer Rohstoffe und Energieträger.

Zu einer nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichteten Unternehmensstrategie gehören zukünftig insbesondere auch verstärkte Aktivitäten und Umstellungen auf eine markt- und verwertungsgerechte Erfassung verschiedener Abfall- und Wertstoffströme und die anlagentechnische Ausrichtung auf die Verbindung von Abfall- und Energiewirtschaft.

Auch wird die Kundenorientierung als Marketingaufgabe wohl noch weiter an Bedeutung gewinnen.“

**Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH****Anschrift**

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH  
Am Bahnhof 1  
27318 Hoya

**Rechtsform**

GmbH

**Gründungsjahr**

19. Januar 1898

**Gesellschaftsvertrag/Gesellschafter**

Gesellschaftsvertrag vom 13 Oktober 1993 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

**Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt seit d. 03.07.2003 € 1.855.300,-. Am 12.10.2007 veräußerte der Landkreis Diepholz Gesellschafteranteile in Höhe von € 375.200,-.

Gesellschafter sind:

	Alt		Neu	
Landkreis Diepholz	583.300,00 €	31,44%	208.100,00 €	11,22%
WeserBahn GmbH	465.700,00 €	25,10%	465.700,00 €	25,10%
Stadt Hoya/Weser	258.800,00 €	13,95%	337.200,00 €	18,17%
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	227.400,00 €	12,26%	305.800,00 €	16,48%
Landkreis Nienburg/Weser	208.000,00 €	11,21%	208.000,00 €	11,21%
Stadt Syke	73.100,00 €	3,94%	151.500,00 €	8,17%
Gemeinde Hoyerhagen	13.000,00 €	0,70%	13.000,00 €	0,70%
Samtgemeinde Eystrup	13.000,00 €	0,70%	53.000,00 €	2,86%
Mittelweserbahn GmbH	13.000,00 €	0,70%	13.000,00 €	0,70%
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH			100.000,00 €	5,39%

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen,
- Einrichtung, der Erwerb und Betrieb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibus-Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr,
- Führung von Reisebüros und Reisevermittlung
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

**Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Uwe Roggatz

### Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 29.10.2007):

#### Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd  
Struthoff, Dietrich  
Albers, Michael

#### Stellvertreter

Scharf, Dieter  
Brockhoff, Günter

### Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Gerd Stötzel (Landrat) vertreten.

### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.432</b>	<b>74</b>	<b>3.045</b>	<b>64</b>	<b>387</b>	<b>13</b>
Immaterielles Vermögen	45		62		-16	
Sachanlagen	3.385		2.981		404	
Finanzanlagen	2		2			
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.085</b>	<b>23</b>	<b>1.541</b>	<b>33</b>	<b>-456</b>	<b>-30</b>
Vorräte	71		71		0	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	438		683		-245	
Liquide Mittel	576		786		-210	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>122</b>	<b>3</b>	<b>136</b>	<b>3</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.639</b>	<b>100</b>	<b>4.722</b>	<b>100</b>	<b>-83</b>	<b>-2</b>
Passiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.487</b>	<b>54</b>	<b>2.442</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>2</b>
Gezeichnetes Kapital	1.855		1.855		0	
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	458		407		51	
Jahresüberschuss	174		180		-6	
<b>SoPo mit Rücklageanteil</b>	<b>810</b>	<b>17</b>	<b>810</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>400</b>	<b>9</b>	<b>406</b>	<b>9</b>	<b>-7</b>	<b>-2</b>
Steuerrückstellungen	0		16		-16	
Sonst. Rückstellungen	400		391		9	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>942</b>	<b>20</b>	<b>1.063</b>	<b>23</b>	<b>-121</b>	<b>-11</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	151		220		-69	
Erh. Anzahl. auf Bestellungen	23		24		-1	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	255		117		138	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	101		93		7	
Sonst. Verbindlichkeiten	412		609		-197	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.639</b>	<b>100</b>	<b>4.722</b>	<b>100</b>	<b>-83</b>	<b>-2</b>

GuV-Daten (T€)				
	2006	2005	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	3.264	3.250	14	0
Sonst. betriebliche Erträge	474	527	-54	-10
<b>Erträge gesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>3.778</b>	<b>-40</b>	<b>-1</b>
Materialaufwand	955	947	8	1
Personalaufwand	1.640	1.527	114	7
Abschreibungen	401	391	11	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	449	611	-162	-27
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.446</b>	<b>3.476</b>	<b>-30</b>	<b>-1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>292</b>	<b>302</b>	<b>-10</b>	<b>-3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	7	-1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	13	2	17
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-7</b>	<b>-3</b>	<b>41</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>283</b>	<b>295</b>	<b>-13</b>	<b>-4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102	104	-2	-2
sonstige Steuern	7	11	-4	-39
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>174</b>	<b>180</b>	<b>-6</b>	<b>-3</b>

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2006	2005	Veränderungen	in %
<b>Mitarbeiter</b>				
Vollzeitkräfte	38	29	9	31
Teilzeitkräfte	7	13	-6	-46
Geamt	45	42	3	7

#### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

##### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006:

Die bereits im Jahr 2005 erreichten positiven Impulse fanden im Jahr 2006 ihre Fortsetzung.

Im Personenkraftverkehr konnten sowohl im VBN als auch im VLN Erlössteigerungen erzielt werden. Ferner wurden im Landkreis Diepholz bisher individuell geförderte Schüler durch eine Neuplanung einer Linie in den Linienverkehr integriert. Dies führte nicht nur zu erheblichen Einsparungen für den Landkreis, sondern erhöhte ab dem Schuljahr 2006/2007 die Umsatzerlöse um über 50 TEUR. Die Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PbefG für das Jahr 2005 waren zu hoch eingestellt und mussten somit in der Größenordnung 75 TEUR ergebniswirksam für das Jahr 2006, reduziert werden.

Anfang des Jahres 2007 konnte rückwirkend ab dem Jahr 2006 mit dem Land Niedersachsen eine Regelung der Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PbefG erreicht werden. Die Ausgleichsleistungen werden auf vertraglicher Basis auf dem Niveau des Jahres 2005 eingefroren und neben einem Sonderabzug von 4 % (2006) für jedes Jahr der Vertragsdauer jährlich um 1 % reduziert. Der Vertrag läuft zunächst bis 2010 und hat den Vorteil, dass damit ein wesentlicher teil der Finanzierung kalkulierbar und dem Grunde nach stabil bleibt.

Das vom Landkreis Diepholz initiierte Gutachten zu den Einsparpotentialen im Schülerverkehr birgt Risiken, die sich bei der VGH mit Umsatzeinbußen auswirken können. Das Gutachten wird erst Mitte 2007 vorliegen, so dass Auswirkungen auf 2007 nur geringfügig sein können. Ein Risikopotential ergibt sich aber für 2008.

Im Segment Busreise- und Gelegenheitsverkehr konnte entgegen dem allgemeinen Trend die Buchungsrate gesteigert werden. Es besteht die Chance, durch die Zusammenarbeit mit der Verden-Walsroder Eisenbahn, diesen positiven Trend fortzusetzen.

Im Bahnbetrieb wurde die Streckensanierung Heiligenfelde - Syke bis auf die technische Sicherung der Bahnübergänge in Syke und die Haltestellen in Syke fertig gestellt. Nachdem in 2006 mit besonders öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, wie dem 125-jährigen Jubiläum und dem Einsatz einer Hybrid-Bahn, die Voraussetzungen für ein touristisches Angebot im SPNV geschaffen wurden, ergibt sich die Chance für die Etablierung eines solchen Angebotes im Jahr 2007, welches zu Zuwächsen der Umsatzerlöse führen soll.

Im Jahr 2006 wurde die angestrebte Erhöhung der Güterverkehrsleistung bei weitem übertroffen. Es besteht die Chance, dieses Potential in 2007 zu stabilisieren und sogar noch weiter auszubauen. Letztlich führte diese positive Entwicklung dazu, dass seitens der Landesregierung die Möglichkeit zu der Förderung der Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Weser im siebenstelligen Bereich eingeräumt wurde. Da mit einer solchen Förderung auch Auflagen hinsichtlich der Güterverkehrsumsätze verbunden sind, verbindet sich damit auch das Risiko, dass bei Unterschreiten der vorgegebenen Umsätze in prozentual anteiliger Höhe Förderbeträge zurückgezahlt werden müssen. Ferner bringt die Investition, welche für mehrere Jahrzehnte in der Zukunft getätigt wird, die Notwendigkeit mit sich, auch eine langfristige Refinanzierung der Eigenmittel zu sichern. Eine solche Finanzierung kann nur über eine längerfristige Sicherung der Einnahmen erfolgen. Zur Wahrung der Möglichkeit einer Förderung der Brückenerneuerung wurde ein entsprechender Förderantrag beim Zuschussgeber eingereicht.

Für das Jahr 2007 wird sowohl für die Tourismussparte als auch für den Werkstattbereich mit stabilen Umsatzverläufen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Es sind keine wesentlichen Chancen und Risiken in diesen Sparten erkennbar.

Zu Erkennung und Bewältigung der sonstigen Risiken und Chancen steht der Gesellschaft ein ausführliches Controllinginstrumentarium zur Verfügung. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

## Wohnbau Diepholz GmbH

### Anschrift

Wohnbau Diepholz GmbH  
Enge Straße 4  
49356 Diepholz

### Rechtsform

GmbH

### Gründungsjahr

30. April 1959

### Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag i.d.F. vom 02. Juli 2001 (letzte Änderung §§ 3 und 13).

### Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 1.898.000,-

In 2007 wurde eine Dividende in Höhe von 12.209,92 € an den Landkreis Diepholz gezahlt.

Die Gesellschafter sind:

Stadt Diepholz	452.400 €	( 23,84% )
Landkreis Diepholz	390.000 €	( 20,55% )
Landwirtschaftliche Brandkasse	197.600 €	( 10,41% )
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	197.600 €	( 10,41% )
Kreissparkasse Syke	197.600 €	( 10,41% )
Fleckengemeinde Barnstorf	119.600 €	( 6,30% )
Concordia Versicherung Holding AG	93.600 €	( 4,93% )
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	52.000 €	( 2,74% )
Stadt Bassum	31.200 €	( 1,64% )
Gieseke, Werner	31.200 €	( 1,64% )
Stadt Twistringen	20.800 €	( 1,10% )
Samtgemeinde Rehden	20.800 €	( 1,10% )
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	20.800 €	( 1,10% )
Plate-Stiftung zu Barnstorf	20.800 €	( 1,10% )
Volksbank Diepholz-Barnstorf eG	20.800 €	( 1,10% )
DieBau, Baugesellschaft mbH	10.400 €	( 0,55% )
Gemeinde Wagenfeld	10.400 €	( 0,55% )
Gerbes, Willi (Firma)	5.200 €	( 0,27% )
Niemeier, Heinrich (Firma)	5.200 €	( 0,27% )

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

### Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

<b>Geschäftsführung</b>
-------------------------

Geschäftsführer: Herr Rudolf Schmidt

<b>Gesellschafterversammlung</b>
----------------------------------

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

<b>Aufsichtsrat</b>
---------------------

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch den 1. Kreisrat Herrn van Lessen vertreten.

<b>Bilanzdaten (T€)</b>
-------------------------

Aktiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.818</b>	<b>93</b>	<b>17.210</b>	<b>93</b>	<b>-392</b>	<b>-2</b>
Immaterielles Vermögen	1		2		-1	
Sachanlagen	16.816		17.208		-392	
Finanzanlagen	0		0			
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.182</b>	<b>7</b>	<b>1.361</b>	<b>7</b>	<b>-179</b>	<b>-13</b>
Vorräte	760		828		-69	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	281		362		-82	
Liquide Mittel	142		171		-29	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.010</b>	<b>100</b>	<b>18.582</b>	<b>100</b>	<b>-572</b>	<b>-3</b>
Passiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.891</b>	<b>22</b>	<b>3.771</b>	<b>20</b>	<b>120</b>	<b>3</b>
Gezeichnetes Kapital	1.898		1.898		0	
Gewinnrücklagen	1.826		1.641		185	
Bilanzgewinn	168		233		-65	
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.115</b>	<b>6</b>	<b>1.181</b>	<b>6</b>	<b>-66</b>	<b>-6</b>
Rückstellungen für Pensionen	401		422		-20	
Steuerrückstellungen	60		30		30	
Rückstellungen für Bauinstandhalt.	606		606		0	
Sonst. Rückstellungen	48		123		-76	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.003</b>	<b>72</b>	<b>13.629</b>	<b>73</b>	<b>-626</b>	<b>-5</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.392		8.794		-402	
Verb. gegenüber and. Kreditgebern	3.724		3.867		-142	
Erhaltene Anzahlungen	799		842		-43	
Verb. aus Vermietung	31		22		9	
Verb. aus Betreuungstätigkeit	0		0		0	
Verb. aus Liefer. und Leist.	56		104		-48	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.010</b>	<b>100</b>	<b>18.582</b>	<b>100</b>	<b>-572</b>	<b>-3</b>

GuV-Daten (T€)				
	2006	2005	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	3.296	3.134	162	5
Bestandsveränderungen	-30	19		
Sonst. betriebliche Erträge	298	330	-32	-10
<b>Erträge gesamt</b>	<b>3.564</b>	<b>3.483</b>	<b>81</b>	<b>2</b>
Aufw. f. bezogene Liefer. u. Leist.	1.547	1.345	202	15
Personalaufwand	460	464	-4	-1
Abschreibungen	419	419	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	387	405	-18	-4
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>2.814</b>	<b>2.633</b>	<b>181</b>	<b>7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>750</b>	<b>850</b>	<b>-100</b>	<b>-12</b>
Ertäge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450	482	-32	-7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-447</b>	<b>-480</b>	<b>34</b>	<b>-7</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>303</b>	<b>370</b>	<b>-66</b>	<b>-18</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	30	0	
sonstige Steuern	87	81	6	7
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>186</b>	<b>258</b>	<b>-72</b>	<b>-28</b>
Einstellung i.d. gesellschaftsvertragl. Rücklage	19	26	-7	-28
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>168</b>	<b>233</b>	<b>-65</b>	<b>-28</b>

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2006	2005	Veränderungen	in %
<b>Mitarbeiter</b>				
Vollzeitkräfte	7	7	0	0
Teilzeitkräfte	1	1	0	0
Geamt	8	8	0	0

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

#### Entnommen aus dem Geschäftsbericht 2006:

„Auf den Teilmärkten unseres Wohnungsbestandes sind die Sättigungstendenzen weiter offenkundig. Der sogenannte Mietermarkt scheint sich fest etabliert zu haben. Dadurch stellt sich die Notwendigkeit des Mietwohnungsneubaus für die Gesellschaft nicht.“

Die Erhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes zur Steigerung der Attraktivität wird auch in 2007 weiter fortgesetzt.

Die unternehmerischen Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 2007 wurden im Rahmen von Vorausschauberechnungen ermittelt. Erwartet werden Ergebnisse, die etwas geringer sind als die Wertgrößen des Geschäftsjahres.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

**Niedersächsische Landgesellschaft mbH**

**Anschrift**

Niedersächsische Landgesellschaft mbH  
Arndtstraße 19  
30167 Hannover

**Rechtsform**

GmbH

**Gesellschaftsvertrag**

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 27. August 2001.

**Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 811.620,-  
Der Landkreis Diepholz hält einen Anteil von € 1.891,78 ( 0,23 % ).

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt und führt ihre Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter der Fachaufsicht des Nieder-sächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

**Organe/Gremien**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

**Bilanzdaten**

Die Bilanzsumme für das Jahr 2006 beträgt T€ 165.196,- (Vorjahr T€ 165.309,-).

**GuV-Daten**

Die Bilanzgewinn für das Jahr 2006 beträgt T€ 1.739,- (Vorjahr T€ 1.423,-).

**Sonstige Wirtschaftsdaten**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) in 2006 255 Mitarbeiter (Vorjahr 270).

**E.ON AVACON AG****Anschrift**

E.ON Avacon AG  
 Schillerstraße 3  
 38350 Helmstedt

**Rechtsform**

Aktiengesellschaft

**Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 295.743 TEUR. Es ist eingeteilt in 147.871.676 Stückaktien.

Die Aktienanteile des Landkreises Diepholz sind wie folgt aufgeteilt:

Landkreis Diepholz	117.242 Stück
Kreismusikschule (Eigenbetrieb)	2.638.682 Stück
Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)	2.754.859 Stück

In 2007 gab es folgende Dividendenzahlungen:

Landkreis Diepholz:	€ 63.972,51 (Vorjahr € 71.313,62)
Kreismusikschule:	€ 1.269.971,26 (Vorjahr € 1.415.705,67)
Volkshochschule:	€ 1.325.886,09 (Vorjahr € 1.478.036,95)

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf weitere Gebiete der Ver- und Entsorgung sowie der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation ausdehnen.

**Organe/Gremien**

Hauptversammlung  
 Aufsichtsrat  
 Vorstand

**Hauptversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Hauptversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

**Aufsichtsrat**

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

**Bilanzdaten**

Die Bilanzsumme für das Jahr 2006 beträgt T€ 2.844.817,- (Vorjahr T€ 2.784.550,-).

**GuV-Daten**

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2006 beträgt T€ 100.595,- (Vorjahr T€ 100.637,-).

**IWW Nord GmbH**

**Anschrift**

IWW Nord GmbH  
Amelogenstraße 1  
49356 Diepholz

**Rechtsform**

GmbH

**Gründungsjahr**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25.08.2004.

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 50.000,-

Gesellschafter sind:

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	20.000 € (40 %)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut f. Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	20.000 € (40 %)
Landkreis Diepholz	10.000 € (20 %)

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Wasserqualitätsüberwachung sowie auf dem Gebiet der Abwasseruntersuchung und analytiknahen Beratungsaktivitäten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann dazu auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für Betriebe und Einrichtungen Dritter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, ihnen Beteiligungen einräumen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

**Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer:     Herr Waldemar Opalla, Diepholz  
                           Herr Dr. Ulrich Borchers, Mülheim an der Ruhr

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist die Kreisrätin Frau Human.

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>-7</b>	<b>-21</b>
Sachanlagen	28		36		-7	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>53</b>	<b>65</b>	<b>59</b>	<b>62</b>	<b>-6</b>	<b>-10</b>
Vorräte	3		5		-2	
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	47		22		25	
Liquide Mittel	4		32		-28	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>82</b>	<b>100</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>-13</b>	<b>-14</b>
Passiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>-34</b>	<b>-79</b>
Gezeichnetes Kapital	50		50		0	
Verlustvortrag	-7		-8		1	
Jahresgewinn/-verlust	-34		1		-34	
<b>Rückstellungen</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>82</b>
Sonst. Rückstellungen	13		7		6	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>60</b>	<b>73</b>	<b>45</b>	<b>47</b>	<b>15</b>	<b>34</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1		2		0	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	51		36		15	
Sonstige Verb.	7		7		1	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>82</b>	<b>100</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>-13</b>	<b>-14</b>

GuV-Daten (T€)					
	2006	2005	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	191	221	-29	-13	
Sonst. betriebliche Erträge	54	44	10	22	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>245</b>	<b>265</b>	<b>-20</b>	<b>-7</b>	
Materialaufwand	91	103	-12	-12	
Personalaufwand	130	117	13	11	
Abschreibungen	11	10	1	14	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47	35	12	33	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>278</b>	<b>264</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>1</b>	<b>-34</b>	<b>-3840</b>	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0		
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-34</b>	<b>1</b>	<b>-34</b>	<b>-5827</b>	
Steuern	0	0	0		
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-34</b>	<b>1</b>	<b>-34</b>	<b>-5843</b>	

#### Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Jahresdurchschnitt waren 5 Arbeitnehmer beschäftigt.

#### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

##### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006:

Die weitere Entwicklung der IWW Nord GmbH hängt vor allem von der Steigerung der Anzahl der Proben für die Trink- und Abwasseranalytik im Geschäftsjahr 2007 ab. Die Aufrechterhaltung der aktuellen Probenanzahl und die Steigerung dieser wird, aufgrund des immer stärker werdenden Konkurrenzdruckes, eine wesentliche Rolle bei der Erreichbarkeit der Wirtschaftlichkeit darstellen.

Das Risiko der Gesellschaft, liegt vor allem in der Beibehaltung und Steigerung der Probenanzahl. Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird es unabdingbar sein, weitere Kunden zu akquirieren und das Abnahmegebiet zu vergrößern. Im Vergleich zu anderen Einrichtungen der Wasseranalytik

befindet sich die Gesellschaft am Anfang Ihrer Gründung und muss sich in dem bestehenden Markt stabilisieren und behaupten.

Die Preise entsprechen den Marktpreisen, so dass eine weitere Anpassung in der Zukunft vorerst nicht angedacht ist.

Im Jahre 2007 entwickelten sich die Umsatz- und Kostenverläufe im Wesentlichen nach Plan, so dass wir mit einem Jahresgewinn rechnen.

**St. Ansgar Klinikverbund GmbH**

**Anschrift**

St. Ansgar Klinikverbund GmbH  
Eschfeldstraße 8  
49356 Diepholz

**Rechtsform**

GmbH

**Gründungsjahr**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-

Gesellschafter sind:

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster  
Landkreis Diepholz

13.000 € (52 %)

12.000 € (48 %)

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch den Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie den Betrieb

- a) von Krankenhäusern,
- b) von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen,
- c) von Einrichtungen der Altenpflege.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst hilfsbedürftig im Sinne von § 54 AO sind,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
- Wohnung und Betreuung
- angemessene Arbeit
- Rehabilitation
- Pflege

zu gewähren.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eigener Einrichtungen oder/und die Einschaltung von Hilfspersonen i.S.d. § 57 Abs. 1 AO erreicht. Gemeinsam mit den in ihren Unternehmen tätigen Personen erfüllt sie diesen Zweck im Geiste des karitativen Auftrages der Alexianer-Brüdergemeinschaft und der christlichen Kirche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen und gewerblichen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung der Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

**Organe/Gremien**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung  
Kuratorium

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer:     Herr Andreas Barthold  
                          Herr Thomas Pilz  
                          Herr Peter Ellinghausen  
                          Herr Werner Sander

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

**Aufsichtsrat**

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind der Landrat Herr Gerd Stötzel und Herr Volker Meyer.

**Kuratorium**

Vertreter des Landkreises Diepholz sind:  
Gerd Stötzel, Fritz Halves, Ingrid Jantz, Klaus Rajf, Werner Scharrelmann, Hans-Walter Scheland,  
Manfred Koch, Friedrich Nordmann, Wolfgang Weise, Ulf Schmidt

## **St. Ansgar Diepholz GmbH**

Der Landkreis Diepholz tritt zum 01.01.2008 Geschäftsanteile der Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH in Höhe von € 485.200,- an die St. Ansgar Klinikverbund GmbH ab. Die in diesem Zusammenhang stehenden Veränderungen werden nachfolgend dargestellt.

### **Anschrift**

St. Ansgar Diepholz GmbH  
Eschfeldstr. 8  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründung und Gesellschaftsvertrag**

Gesellschaftsvertrag vom 05. Dezember 1997 in der zurzeit gültigen Fassung (mit notariellen Änderungen).

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Im Rahmen der Euroumstellung wurde das Stammkapital von € 511.291,88 um € 8,12 auf € 511.300,- erhöht.

Gesellschafter sind:

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster	485.200 € (94,9 %)
Landkreis Diepholz	26.100 € ( 5,1 %)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb

- der Klinik in Diepholz
- von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
- von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,
- von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- von Einrichtungen der Altenpflege,
- sonstiger Sozialeinrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst der Hilfe bedürfen,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
  - Wohnung und Betreuung
  - angemessene Arbeit
  - Rehabilitation
  - Pflege
- zu gewähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold  
Herr Thomas Pilz  
Herr Peter Ellinghausen  
Herr Werner Sander

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

**Bilanzdaten (T€)**

<b>Aktiva</b>						
	<b>2006</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>	<b>Veränderungen</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.355</b>	<b>44</b>	<b>4.443</b>	<b>43</b>	<b>-88</b>	<b>-2</b>
Immaterielles Vermögen	56		112		-56	
Sachanlagen	4.298		4.331		-33	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.493</b>	<b>55</b>	<b>5.800</b>	<b>56</b>	<b>-307</b>	<b>-5</b>
Vorräte	565		651		-86	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.693		3.926		-233	
Liquide Mittel	1.235		1.224		11	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>37</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.911</b>	<b>100</b>	<b>10.299</b>	<b>100</b>	<b>-388</b>	<b>-4</b>
<b>Passiva</b>						
	<b>2006</b>	<b>in %</b>	<b>2005</b>	<b>in %</b>	<b>Veränderungen</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.130</b>	<b>32</b>	<b>3.122</b>	<b>30</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	2.979		3.347		-368	
Verlustvortrag	-736		-1.210		474	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8		-468		476	
Einstellung in die Rücklagen	-3		-74		71	
Entnahme aus Rücklagen	371		1.016		-645	
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Sachanlageverm.</b>	<b>1.420</b>	<b>14</b>	<b>1.066</b>	<b>10</b>	<b>354</b>	<b>33</b>
SoPo aus Förderm. n. d. KHG	567		547		19	
SoPo aus Zuweis. ... öffent. Hand	786		417		369	
SoPo aus Zuweisungen Dritter	68		102		-34	
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.568</b>	<b>16</b>	<b>1.648</b>	<b>16</b>	<b>-80</b>	<b>-5</b>
Steuerrückstellungen	4		0		4	
Sonst. Rückstellungen	1.565		1.648		-84	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.793</b>	<b>38</b>	<b>4.456</b>	<b>43</b>	<b>-663</b>	<b>-15</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.941		2.034		-93	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	553		632		-79	
Verb. gegenüber d. Gesellschafter	4		441		-437	
Verb. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	893		849		44	
Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	23		25		-1	
Sonst. Verbindlichkeiten	378		475		-97	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.911</b>	<b>100</b>	<b>10.299</b>	<b>100</b>	<b>-388</b>	<b>-4</b>

GuV-Daten (T€)				
	2006	2005	Veränderungen	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.118	15.794	324	2
Erlöse aus Wahlleistungen	234	232	2	1
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	574	459	116	25
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.006	850	157	18
Bestandsveränderungen	-94	22	-116	-525
Zuweis. und Zuschüsse d. öffent. Hand, soweit nicht ...	21	20	1	7
Sonstige betriebliche Erträge	1.139	1.381	-242	-18
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	279	279	0	0
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG ...	355	469	-114	-24
<b>Erträge gesamt</b>	<b>19.633</b>	<b>19.505</b>	<b>128</b>	<b>1</b>
Materialaufwand	5.229	4.417	812	18
Personalaufwand	11.231	11.660	-429	-4
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach d. KHG ...	243	310	-67	-22
Aufwend. f. d. nach d. KHG geförderte Nutz. v. Anlagegegens	34	50	-15	-31
Abschreibungen	752	870	-119	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.099	2.570	-471	-18
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>19.589</b>	<b>19.876</b>	<b>-288</b>	<b>-1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>44</b>	<b>-372</b>	<b>416</b>	<b>-112</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	5	37	790
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78	101	-23	-23
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-36</b>	<b>-96</b>	<b>60</b>	<b>-62</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>-468</b>	<b>476</b>	<b>-102</b>
Steuern	0	0	0	42
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>8</b>	<b>-468</b>	<b>476</b>	<b>-102</b>
Verlustvortrag	-736	-1.210	474	-39
Einstellung in Rücklagen	-3	-74	71	-95
Entnahmen aus Rücklagen	371	1.016	-645	-63
<b>Bilanzverlust/gewinn</b>	<b>-361</b>	<b>-736</b>	<b>375</b>	<b>-51</b>

Sonstige Wirtschaftsdaten				
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	2006	2005	Veränderungen	in %
Ärztlicher Dienst	29,12	30,40	-1,28	-4
Pflegedienst	79,04	82,00	-2,96	-4
Medizinisch-Technischer Dienst	30,68	31,60	-0,92	-3
Funktionsdienst	23,39	27,10	-3,71	-14
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	8,36	8,40	-0,04	0
Technischer Dienst	4,00	3,80	0,2	5
Verwaltungsdienst	18,20	19,10	-0,9	-5
Sonstiges Personal	3,20	4,40	-1,2	-27
Gesamt	195,99	206,80	-10,81	-5

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

#### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006:

Die Beurteilung der künftigen Entwicklung erfolgt ab 2007 unter veränderten Voraussetzungen. Mit der Unterzeichnung der Gesellschaftsverträge im Dezember 2006 und der damit verbundenen Gründung der St. Ansgar Klinikverbund GmbH konkurriert die Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH ab dem Geschäftsjahr 2007 als Partner eines leistungsstarken Krankenhausverbundes am Gesundheitsmarkt.

Diese veränderten strukturellen Rahmenbedingungen stellen für die Entwicklung der Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH eine große Chance bei der künftigen Positionierung am Gesundheitsmarkt dar. Durch gezielte Schwerpunktbildungen in der stationären wie ambulanten Versorgung wird der Verbund das Gesundheitsangebot für die Patienten im Landkreis Diepholz in quantitativer wie in qualitativer Form verbessern.

**St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH**

Der Landkreis Diepholz tritt zum 01.01.2008 Geschäftsanteile der Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH in Höhe von € 485.200,- an die St. Ansgar Klinikverbund GmbH ab. Die in diesem Zusammenhang stehenden Veränderungen werden nachfolgend dargestellt.

**Anschrift**

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH  
Schmelingstr. 47  
27232 Sulingen

**Rechtsform**

GmbH

**Gründung und Gesellschaftsvertrag**

Gesellschaftsvertrag vom 05. Dezember 1997 in der zurzeit gültigen Fassung (mit notariellen Änderungen).

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Im Rahmen der Euroumstellung wurde das Stammkapital von € 511.291,88 um € 8,12 auf € 511.300,- erhöht.

Gesellschafter sind:

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster	485.200 € (94,9 %)
Landkreis Diepholz	26.100 € ( 5,1 %)

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb

- der Kliniken in Bassum und Sulingen,
- von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
- von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,
- von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- von Einrichtungen der Altenpflege,
- sonstiger Sozialeinrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst der Hilfe bedürfen,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
  - Wohnung und Betreuung
  - angemessene Arbeit
  - Rehabilitation
  - Pflege
- zu gewähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

**Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

<b>Geschäftsführung</b>
-------------------------

Geschäftsführer:   Herr Andreas Barthold  
                           Herr Thomas Pilz  
                           Herr Peter Ellinghausen  
                           Herr Werner Sander

<b>Gesellschafterversammlung</b>
----------------------------------

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

<b>Bilanzdaten (T€)</b>
-------------------------

Aktiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.368</b>	<b>58</b>	<b>16.574</b>	<b>54</b>	<b>794</b>	<b>5</b>
Immaterielles Vermögen	121		169		-48	
Sachanlagen	17.222		16.380		842	
Finanzanlagen	25		25		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.346</b>	<b>42</b>	<b>14.323</b>	<b>46</b>	<b>-1.977</b>	<b>-14</b>
Vorräte	793		981		-188	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	10.024		11.980		-1.956	
Liquide Mittel	1.530		1.362		167	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.727</b>	<b>100</b>	<b>30.902</b>	<b>100</b>	<b>-1.175</b>	<b>-4</b>
Passiva						
	2006	in %	2005	in %	Veränderungen	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.968</b>	<b>10</b>	<b>3.480</b>	<b>11</b>	<b>-512</b>	<b>-15</b>
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	3.176		3.588		-413	
Verlustvortrag	-620		-990			
Jahresfehlbetrag	-512		-381			
Entnahme aus Rücklagen	413		751		-338	
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Sachanlageverm.</b>	<b>15.034</b>	<b>51</b>	<b>14.596</b>	<b>47</b>	<b>438</b>	<b>3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.315</b>	<b>8</b>	<b>2.364</b>	<b>8</b>	<b>-49</b>	<b>-2</b>
Steuerrückstellungen	2		46		-44	
Sonst. Rückstellungen	2.314		2.318		-4	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.410</b>	<b>32</b>	<b>10.460</b>	<b>34</b>	<b>-1.050</b>	<b>-10</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	6.448		6.656		-208	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	818		759		59	
Verb. gegenüber Gesellschafter	879		1.007		-128	
Verb. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	780		1.373		-593	
Verb. aus sonst. Zuwendungen zur Finanz. d. Anlagevermögens	12		0		12	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	0		29		-29	
Sonst. Verbindlichkeiten	473		636		-162	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>4</b>		<b>-3</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.727</b>	<b>100</b>	<b>30.902</b>	<b>100</b>	<b>-1.175</b>	<b>-4</b>

GuV-Daten (T€)				
	2006	2005	Veränderungen	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	27.884	27.833	51	0
Erlöse aus Wahlleistungen	244	283	-38	-14
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	1.497	1.494	3	0
Nutzungsentgelte der Ärzte	718	670	49	7
Bestandsveränderungen	-193	182	-376	-206
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	28	42	-14	-33
Sonstige betriebliche Erträge	1.305	1.661	-357	-21
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	820	827	-6	-1
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG ...	1.105	1.256	-151	-12
<b>Erträge gesamt</b>	<b>33.409</b>	<b>34.248</b>	<b>-840</b>	<b>-2</b>
Materialaufwand	9.694	8.777	917	10
Personalaufwand	18.945	19.733	-788	-4
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG .	494	503	-8	-2
Abschreibungen	1.516	1.686	-170	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.974	3.583	-608	-17
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>33.624</b>	<b>34.282</b>	<b>-658</b>	<b>-2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-216</b>	<b>-33</b>	<b>-182</b>	<b>544</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	9	40	449
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	340	353	-13	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-291</b>	<b>-344</b>	<b>53</b>	<b>-15</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-506</b>	<b>-377</b>	<b>-129</b>	<b>34</b>
Steuern	5	3	2	58
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-512</b>	<b>-381</b>	<b>-131</b>	<b>34</b>
Verlustvortrag	-620	-990	370	
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	413	751	-338	-45
<b>Bilanzverlust/gewinn</b>	<b>-719</b>	<b>-620</b>	<b>-99</b>	<b>16</b>

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2006	2005	Veränderungen	in %
<b>Vollkräfte</b>				
Ärztlicher Dienst	58,50	57,40	1,1	2
Pflegedienst	126,00	140,40	-14,4	-10
Medizinisch-Technischer Dienst	35,20	34,80	0,4	1
Funktionsdienst	49,80	51,00	-1,2	-2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	7,00	7,70	-0,7	-9
Technischer Dienst	7,50	8,00	-0,5	-6
Verwaltungsdienst	26,00	27,30	-1,3	-5
Personal der Ausbildungsstätten	3,60	4,40	-0,8	-18
Sonstiges Personal	0,00	1,60	-1,6	-100
<b>Gesamt</b>	<b>313,60</b>	<b>332,60</b>	<b>-19</b>	<b>-6</b>

**Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens****Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006:**

„Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung haben den finanziellen Spielraum in den letzten Jahren deutlich eingeschränkt. Die Erlösseite ist weitestgehend starr und die Kosten entwickeln sich unverändert überproportional. Die Auswirkungen aus der neuen Arbeitszeitregelung ab 2008 sowie die Neuregelung im Tarifbereich der Ärzte sind 2006 bereits anteilig und 2007 vollständig zu berücksichtigen. Dem gegenüber sind Beeinträchtigungen in bereits absehbarer Größenordnung auf der Erlösseite als Folge der so genannten Konvergenzphase absehbar. Nicht zuletzt die nur in begrenzter Höhe zur Verfügung stehenden öffentlichen Fördermittel machen es immer schwerer notwendige Fördermittel und Zuschüsse für den investiven Bereich zu erlangen.

Um den genannten Herausforderungen zu begegnen, hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat ein Entwicklungskonzept 2006 vorgelegt, das verabschiedet wurde. Ziel ist der Erhalt beider Krankenhausstandorte. Das Konzept sieht neben einem restriktiven Kostenmanagement mit Teilprivatisierung, auch eine medizinische Neuausrichtung vor. Der Ausbau der ambulanten medizinischen Leistungen sowie eine interdisziplinär ausgerichtete Prozessorganisation mit veränderter medizinischer Schwerpunktbildung bilden den Kern der Veränderungsstrategie. Dieses zunächst ausschließlich auf die Entwicklung des Klinikverbundes ausgerichtete Konzept wird jetzt auf der Grundlage einer von allen Krankenhausgesellschaften im Landkreis Diepholz getragenen Resolution zur Krankenhausentwicklung im Landkreis Diepholz dahingehend vorgeschrieben, in dem nunmehr eine alle Krankenhäuser im Landkreis Diepholz umfassende Strukturentwicklung eingeleitet worden ist. Grundlage hierfür ist ein von der Solidaris Unternehmensberatung GmbH im Auftrag der Kreiskrankenhaus Diepholz GmbH, der Kreiskrankenhaus Bassum-Sulingen GmbH und der St.-Annen-Stift Twistringen GmbH erarbeitete Stellungnahme zu Entwicklungsperspektiven und möglichen Strukturveränderungen für die Krankenhäuser im Landkreis Diepholz.

Die Gesellschafter der vorbezeichneten Krankenhaus GmbH's, die Alexianer Brüdergemeinschaft Münster sowie der Landkreis Diepholz sind den Kernsätzen des Solidaris Gutachtens beigetreten und haben einvernehmlich die Zusammenfassung der vorhandenen Krankenhaus GmbH's im Landkreis Diepholz unter einer gemeinsamen Holding Gesellschaft beschlossen. Die Gesellschaftsanteile an dieser Holding Gesellschaft werden zu 52 % durch die Alexianer Brüdergemeinschaft Münster und zu 48 % vom Landkreis Diepholz gehalten. Der Gesellschaftsvertrag für die St. Ansgar Klinikverbund GmbH ist am 19.12.2006 beurkundet worden. Danach werden die vier Krankenhausstandorte im Sinne eines so genannten Ein-Haus-Konzeptes, nach dem jeder Standort einerseits Spezialist und andererseits Portal für das Partnerkrankenhaus ist, geführt. Durch das in diesem Rahmen mögliche medizinische Konzept für den gesamten Landkreis Diepholz wird eine nachhaltige Sicherung der Erlössituation aller Standorte erwartet; durch das Organisationskonzept der Geschäftsführungen sowie ein einheitliches Pflegekonzept der Pflegedienstleitungen wird es zu einer beachtlichen Flexibilisierung der Personalwirtschaft kommen, in deren Folge wichtige Kostensenkungen erwartet werden.

Insofern wird in Verbindung mit diesen grundsätzlichen Strukturveränderungen mittelfristig mit einer Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation des Klinikverbundes gerechnet.

Unverändert wird an der im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2007 dargestellten weiteren leichten Verbesserungen des Ergebnisses festgehalten.“

**St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG**

**Anschrift**

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG  
Eschfeldstraße 8  
49356 Diepholz

**Rechtsform**

GmbH & Co. KG

**Gründungsjahr**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Gesellschafter / Einlage**

1. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die St. Ansgar Klinikverbund GmbH ohne Kapitaleinlage und Kapitalanteil.
2. Kommanditist ist der Landkreis Diepholz mit einem festen Kapitalanteil von € 18.217.653,73. Der Landkreis Diepholz erbringt seinen Kapitalanteil durch Einbringung von Grundstücken im Wert von € 33.541.065,73 einschließlich der auf ihnen aus finanzierungsrechtlichen Tatbeständen lastenden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von € 15.323.412,00 aus dem Regiebetrieb Besitzgesellschaft der Kreiskrankenhäuser.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundbesitz, insbesondere die Überlassung von Grundbesitz an Träger von Krankenhäusern und sonstigen sozialen Einrichtungen zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

**Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

**DIENSTWOHNUNGEN**  
**DES**  
**LANDKREISES DIEPHOLZ**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Dienstwohnung</b>	<b>InhaberIn</b>	<b>veranschlagt bei HHSt.</b>
01	Kreisverwaltung Diepholz, Römlingstr. 11	Herr Hunte	PSP: 1.10.41.45 Sachk.: 341100
02	Berufsbildende Schulen Diepholz, Schlesierstraße	Herr Landau	PSP: 1.44.31.02 Sachk.: 341100
03	FTZ Wehrbleck, Sulinger Str. 7	Herr Heitmann	PSP: 1.32.13.21 Sachk.: 341100
04	Gymnasium Syke, La-Chartre-Str. 3 A	Herr Döppenschmitt	PSP: 1.44.17.04 Sachk.: 341100
05	Berufsbildende Schulen Syke, An der Weide 8	Herr Müller	PSP: 1.44.31.04 Sachk.: 341100
06	Berufsbildende Schulen Sulingen, Mühlenhof 4	Herr Nelle	PSP: 1.44.31.03 Sachk.: 341100
07	Kreisverwaltung Syke, Amtshof 3	Herr Finkenstädt	PSP: 1.10.41.35 Sachk.: 341100